


3 2044 106 451 149


SIGILLVM ACADEMIAE HARVARDIANAE IN NOV · ANG ·
CHRISTO ET ECCLESIAE
VE RI TAS

ad bibliothecam
D. C. H. Schultz Bip.
1843.

Taschenbuch

zum

Gebrauche auf botanischen Excursionen

in der Umgegend von Frankfurt a. M.,

enthaltend

eine Aufzählung der wildwachsenden Phanerogamen, mit Erläuterungen und kritischen Bemerkungen im Anhange.

Von

Georg Fresenius,

Doctor der Medicin und Chirurgie, ausübendem Arzte zu Frankfurt a. M., Lehrer der Botanik am Senckenbergischen Institute, der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft wirklichem, der Königl. Bayrischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg correspondirendem Mitgliede.

Erste Abtheilung.

Frankfurt am Main,

gedruckt und verlegt bei Heinr. Ludw. Brönner.

1832.

Vorrede.

Die Herausgabe dieses Taschenbuches glaube ich rechtfertigen zu können einestheils durch das Bedürfniss meiner Zuhörer und zahlreicher Freunde der Pflanzenkunde, welche einen portatifen Leitfaden auf den Excursionen und eine Uebersicht und Characteristik der Pflanzen der Umgegend zu besitzen wünschen, anderntheils durch die mir gewissermassen zur Pflicht gewordene Aufgabe, den Botanikern, welche die hiesige Gegend nicht durch eigene Untersuchung kennen, eine genaue, der Wahrheit gemässe Aufzählung der hier wildwachsenden Arten zu liefern. Wenn man mir entgegnet, dass ja eine neuere Schrift über die hiesige Flora, das Werk des Herrn Becker, vorhanden sey, so muss ich zwar dies zugeben, aber zugleich erwiedern, dass mir eine kritische Sichtung und Aufführung des Pflanzenvorrathes unserer Flora um so weniger überflüssig erscheine, als in dem eben erwähnten Werke von Becker manche Pflanze, die der Flora fremd bleiben muss und nur dem Zufall oder der Absicht ihr Daseyn in derselben verdankt, in die Reihe der spontanen Species aufgenommen ist, und als der noch

immer rüstig fortarbeitende Verfasser der Flora von Frankfurt, bei der Bearbeitung seines Werkes durch andere Ansichten bestimmt, viele Formen als Arten aufgenommen hat, welche nach richtigerer Beobachtung als solche getilgt werden müssen. Zudem kann dieses Werk wegen seines hohen Preises nicht von Allen benutzt, und auf Excursionen nicht bequem nachgetragen werden.

Auch ich bin durch meine Erfahrung zu der Ueberzeugung gelangt, dass das in der neueren Zeit vorherrschend gewordene Zersplittern und Trennen der zu einem Grundtypus gehörigen Formen, und die dadurch bewirkte Vermehrung der ohnedies schon bedeutenden Namenlast verwirrend und fast erdrückend für den Anfänger wird und seinen Fortgang hemmt; dass aber auch der Wissenschaft nicht einmal ein Vortheil erwächst, wenn man jeden schwachen Deflex von einer Grundbildung, jede kleine durch Einflüsse der Aussenwelt hervorgerufene Abweichung einer Form in Grösse, Gestaltung, Ueberzug der Theile etc., die doch bei nicht isolirter Betrachtung und Beobachtung als minder wesentlich sich herausstellen müssen, mit einem specifischen Namen belegt und zur Dignität einer Art emporhebt. Und auch nur als Varietäten alle solche Formennüancirungen besonders aufzuführen, halte ich für unzweckmässig und unnöthig, da hierdurch nur die Weitläufigkeit und die Masse von Benennungen vermehrt wird, und man bei manchen Pflanzen im Varietäten-Aufstellen nicht leicht ein Ende finden würde. Wichtige Unterarten und Abänderungen müssen natürlich immerhin mit einiger Auszeichnung und Angabe der Hauptmerkmale der Hauptspecies substituirt werden. Nach sol-

chen Grundsätzen habe ich bei dem Entwurfe dieses Taschenbuchs verfahren; ich war bemüht, nur gute Arten in die Uebersicht unserer Flora aufzunehmen (freilich wird auch von diesen künftig noch die eine und andere eingezogen werden müssen) und bei besonders biegsamen Pflanzen kurz das Wichtigste hinsichtlich des Variirens anzudeuten. Hier und da sind dem Character der Pflanzen noch einige Bemerkungen mit kleiner Schrift hinzugefügt worden, die dem Anfänger das Erkennen der Form erleichtern sollen. Die Citate von Abbildungen habe ich nicht auf Treu und Glauben abgeschrieben, sondern selbst genau verglichen, wobei mir manche Fehler in unsern besten Schriften aufgestossen sind, die durch Nachschreiben und Unterlassung des eignen Nachschlagens sich zum Theil in andere Schriften fortgepflanzt haben. Die Standorte sind nach eigner Erfahrung angegeben oder von zuverlässigen Kennern mitgetheilt; unverbürgten habe ich die Aufnahme versagt. Um den Text nicht zu sehr zu unterbrechen und zu ungleich zu machen, habe ich weitere Erläuterungen über manche Pflanze, Stellen aus andern Schriften, die ich als Belege für meine Ansicht betrachte, eigne Beobachtungen und einige literärische Nachweisungen in einem Anhange beigefügt. — Die Anordnung nach dem Linne'ischen Systeme möchte vielleicht Mancher nicht billigen; indess kann ich versichern, dass sie aus guten Gründen für dieses Taschenbuch gewählt wurde, nicht etwa, weil ich das Sexual-System in wissenschaftlicher Hinsicht hochstelle und dessen Erlernung für eine der wichtigsten Bestrebungen des Anfängers erachte; denn gar fest bin auch ich überzeugt von

dem Werthe und der Nothwendigkeit der natürlichen Gruppirung der Gewächse, und wohl kenne ich das höhere Ziel, das nach dem jetzigen Stande unseres Wissens der Botaniker sich vorgesteckt sieht.

Was die Gränze meines Pflanzengebietes betrifft, so habe ich alle Gewächse aufgenommen, die etwa 7 Stunden im Umkreise bis jetzt aufgefunden worden sind; über diese Gränze hinaus liegt der Standort der *Trientalis europaea*, die noch hereingezogen wurde, um die 7te Klasse nicht übergehen zu müssen.

Indem ich endlich den verehrten Freunden, welche durch gefällige Mittheilung ihrer Bemerkungen meine Arbeit förderten, herzlichen Dank sage, wünsche ich meinem Versuche eine nachsichtsvolle Aufnahme.

Frankfurt a. M., im Mai 1832.

Dr. Fresenius.

Ueber das Ortsverhältniss der hiesigen Umgegend mögen hier folgende Bemerkungen, die sich vorzüglich auf Angabe der Stellen unserer Flora beziehen, welche dem Botaniker besonderes Interesse gewähren, als Einleitung genügen.

Die Umgebung Frankfurt's, — durch reiche Mannigfaltigkeit von Ansichten, Gruppen und Parthieen, gebildet durch Wälder und Wiesen, freundliche Dörfer und Villen, fruchtbare Ebenen und die malerische Gebirgskette des Taunus, die Zierde der Gegend, wohlthätig wirkend auf das Auge des Gefühlvollen und sicherlich ansprechend Alle, welche Sinn besitzen für Schönheiten der Natur — bietet auch dem Naturforscher, der mit prüfendem Blicke sie durchsucht, manches willkommene Object dar, und lässt namentlich den Freund der Gewächse nicht unbefriedigt vorübergehen. Nährt unser Boden auch grade keine Alpenpflanzen, und muss darin freilich die hiesige Gegend mancher andern unsers Vaterlandes nachstehen, die mit den Pflanzen der Ebene auch jene freundlichen Kinder Flora's aufzuweisen hat, und daher in botanischer Hinsicht um so wichtiger wird: so sind wir doch nicht gänzlich leer an interessanten Vegetabilien ausgegangen; Gebirgs- und Hügelzüge von verschiedenem geognostischen Verhalten, Kalkboden, sandige Strekken, Sümpfe und Moorgründe etc. bilden im Gebiete unserer Flora eine reiche Abwechselung der Localverhältnisse und geben Standorte mancher Pflanze ab, die wir uns freuen Bürger un-

serer Flora nennen zu können. Als Puncte, die entweder besonders reich an Pflanzen sind, oder manche Seltenheit ausschliesslich enthalten, mithin die Mühe eines speciellen Besuches nicht unbelohnt lassen, verdienen genannt zu werden:

Die Gegend um das Oberforsthaus, sowohl der Wald, als auch die sich daran herziehenden Triften, Sandhügel und Sumpfstellen.

Die sumpfigen Waldwiesen bei der oberen Saustiege.

Der Lerchenberg (Kalkhügel).

Die sandige Ebene in der Nähe Darmstadts; Griesheim.

Die Gegend um Offenbach, die Bieberer Höhe (Kalkhügel); in einiger Entfernung davon gegen Seligenstadt hin ganz besonders der Hengster (Torfmoore).

Die Gegend bei Seckbach und Bergen, die sumpfigen Wiesen und die Kalkhügel dortselbst (Grobkalk).

Die Gegend um Vilbel, besonders der Vilbeler Wald.

Die Gegend von Oberursel und Homburg.

Die uns zunächst liegenden Theile des Taunusgebirges (Thonschiefer) mit den von ihm gebildeten Thälern, mit den Burgen desselben (Königstein, Falkenstein, Reiffenberg etc.) und den drei höchsten Gipfeln: grosser Feldberg (2654 Fuss üb. d. M.), kleiner Feldberg (2490 Fuss üb. d. M.) und Altkönig (2400 Fuss üb. d. M.).

Die Gegend bei Ziegenberg.

Die Steinbrüche bei Bockenheim (Dolerit).

Der Salzboden bei Soden und Nauheim.

Die Gegend um Weilbach, Flörsheim (Steinbruch), Hochheim und Grossgerau.

Die genannten Puncte der Gegend sind besonders denjenigen zu empfehlen, welche sich mit dem Studium und Sammeln der hiesigen Pflanzen beschäftigen wollen und sich etwa dieses Taschenbuchs, welches den speciellen Standort der nicht gemeinen Pflanzen nahmhaft macht, bei ihren Excursionen bedienen; zugleich aber bittet man um Schonung für die an manchen der bemerkten Orte vorkommenden *Rariora*, damit letztere nicht durch Unvorsichtigkeit und im Eifer des Sammelns ausgerottet werden. *) Unter den etwas entfernteren Ausflügen, die behufs des Sammelns und Beobachtens mancher seltneren Pflanzen *in loco natali*, während der dem Botaniker günstigen Jahrszeit vorgenommen werden müssen, bezeichne ich eine Excursion im Mai über Soden nach Königstein und Falkenstein, wegen *Arenaria marina*, *Glaux maritima*, *Triglochin maritimum*, *Mercurialis perennis*, *Ranunculus aconitifolius*, *Dentaria bulbifera*, *Geranium lucidum*, *Rosa spinosissima*, *Cotoneaster vulgaris*, *Alchemilla vulgaris*, *Cerastium brachypetalum*, einiger *Orchideen* etc.; zu Ende Juni in den Hengster, wegen *Malaxis Loeselii* und *paludosa*, *Carex dioica*, *pulicaris*, *Scirpus setaceus*, *cespitosus*, *Baeothryon*, *Eriophorum gracile*, *Juncus squarrosus*, *Oenanthe peucedanifolia*, *Isnardia*

---

*) Namentlich ergeht an Anfänger die nicht genug zu wiederholende Bitte, interessante und seltnere Pflanzen nicht in Masse (wie man das leider oft sehen muss) auszustechen oder auszureissen, sondern nur für den individuellen Bedarf — und dazu reicht ja gewöhnlich 1 Exemplar hin — sich zu versehen.

palustris, *Utricularia minor* (*Pinguicula vulgaris* hat alsdann schon verblüht), *Drosera anglica* etc.; zu Ende Juli und im Anfang des August in die Gegend von Gross-Gerau, wegen *Hippuris vulgaris*, *Herminium Monorchis*, *Campanula hybrida*, *Oenanthe Lachenalii*, *Medicago minima*, *Lathyrus palustris* etc.

Uebersicht

der natürlichen Familien, von denen Gattungen Mitglieder dieser Flora sind.

Monocotyledoneen.

1. Familie: NAJADEN.

Wassergewächse, deren einfacher netzartiger zum Theil röhrenförmiger Bau, nebst andern Eigenschaften eine nahe Verwandtschaft mit den eigentlichen Hydrophyten oder Wasseralgen andeutet, sich jedoch in einigen Gattungen, durch höhere Entwickelung, den vollkommnern Organismen nähern. Blüthen: wenige, unvollständig, getrennten Geschlechts. Staubgefässe: sehr sparsam. Frucht: Caryopse, Kapseln, Nüsse, Schlauchfrucht. Embryo: unentwickelt im Wurzelkörper oder Dotter eingeschlossen, oder verkehrt in der Mitte des Eiweisskörpers (Perisperms). CAULINIA.[1] ZANNICHELLIA.[2] LEMNA.[3] CALLITRICHE.[4] HIPPURIS.[5] CERATOPHYLLUM.[6] MYRIOPHYLLUM.[7] POTAMOGETON.[8]

2. Fam.: AROIDEEN.

Stengel: krautartig oder fehlend. Blätter:

---

[1] POTAMEAE JUSS. [2] POTAMEAE. [3] LEMNACEAE DUBY. [4] HALORAGEAE R. BR. [5] HALORAGEAE. [6] CERATOPHYLLEAE GRAY. [7] HALORAGEAE. [8] POTAMEAE.

scheidig, venenreich. Blüthen: unvollständig, mit einer unbestimmten Anzahl von Geschlechtstheilen; Hauptcharacter: ein Blüthenkolben, woran oft getrennt die Geschlechtstheile einhäusig sitzen, und der zuweilen aus einer gefärbten Scheide hervorkommt. Frucht: Beere, Kapsel oder Steinfrucht. Embryo: umgekehrt, unentwickelt, mit verdicktem Ende innerhalb des Perisperms. ARUM. CALLA. ACORUS. SPARGANIUM.[9] TYPHA.[10]

3. Fam.: CYPEROIDEEN.

Grasartige Pflanzen. Halm: ungetheilt, walzenförmig oder dreikantig, mehrentheils knoten- oft blattlos, aus knolliger oder faseriger Wurzel. Blätter: grasartig, mit ganzer Scheide. Blüthe: Hülle, äussere bloss aus Spreublättern, innerste (*Nectarium Willd.*) oft aus Borsten bestehend. Geschlechter zuweilen getrennt. Frucht: gewöhnlich Caryopse, oft Achene oder gar ein Nüsschen. Samen aus Eiweisskörper bestehend, an dessen Basis der Embryo sitzt. CARICEEN: CAREX. SCIRPINEN mit und ohne Borsten: SCIRPUS. (RHYNCHOSPORA.) SCHOENUS. ERIOPHORUM. CYPERACEEN: CYPERUS.

4. Fam.: Gräser, GRAMINEAE.

Halm: röhrig, knotig, zuweilen ästig. Blätter: ungestielt, lineal- und bandförmig, nie getheilt; Scheide: meist haarig, endigend in ein Blatthäutchen (*ligula*). Blüthenstand: rispig oder ährig. Blüthe: mehrhüllig, spelzig, meist begrannt, innerste (Corolle) sehr zart und flüch-

---

[9] TYPHACEAE JUSS. [10] TYPHACEAE.

tig. Geschlechtstheile: zuweilen getrennt. Frucht: meistens Caryopse, selten Achene. Samen: eiweisshaltig mit unentwickeltem Embryo. AGROSTIDEEN: AGROSTIS. MILIUM. CHAMAGROSTIS. ALOPECURUS. PHLEUM. PHALARIS. PANICEEN: PANICUM. DIGITARIA (CYNODON). AVENACEEN: STIPA. ANTHOXANTHUM. AIRA. HOLCUS. AVENA. ARUNDO. FESTUCACEEN: FESTUCA. BROMUS. KOELERIA. GLYCERIA. POA. BRIZA. MELICA. CHLORIDEEN: CYNOSURUS. HORDEACEEN: HORDEUM. TRITICUM. LOLIUM. ELYMUS. NARDUS. SACCHARINEN: ANDROPOGON. ORYZEEN: LEERSIA.

5. Fam.: JUNCEEN.

Halm: oft knotenlos. Blätter: scheidig, schmal linealförmig, flach, oft rund, oft pfriemförmig, oft mit Scheidewänden und daher gegliedert scheinend, oft fehlend. Blüthenstand: Aehre, Traube, Rispe oder Spirre, mit vertrockneten, spelzigen Deckblättern. Blüthenhülle: sechstheilig, auswendig kelchartig, inwendig corollinisch, zuweilen kronig. Frucht: dreiklappige ein- oder dreifächerige Kapsel oder Schlauchsame. Embryo: unentwickelt in der Mitte des Eiweisskörpers, der bei *Triglochin* zu fehlen scheint. JUNCUS. LUZULA. TRIGLOCHIN.[11] SCHEUCHZERIA.[12] TOFIELDIA.[13]

6. Fam.: CONIFEREN.

Stamm: holzig, nebst den nadelartigen meist

---

[11] ALISMACEAE. JUSS. [12] ALISMACEAE. [13] COLCHICACEAE. DE C.

bleibenden Blättern weniger ausgebildet, als in andern Bäumen; meist in allen Theilen harzig. Geschlechter: getrennt. Früchte: Zapfen, Kugelzapfen, Beeren und Nüsse. Embryo: dessen Cotyledonarkörper mehrere Male kurzgespalten ist, in der Mitte des Eiweisskörpers, der aber nicht immer vorhanden ist. Was man beim Keimen Cotyledonen nennt, sind, wie Mehrere annehmen, die ersten Blätter. PINUS. ABIES. JUNIPERUS.

7. Fam.: SARMENTACEEN.

Stamm: kraut- und holzartig, oft rankig. Blätter: stark durchzogen von parallelen Nerven, bald linealförmig, bald breiter. Blüthenhülle: einfach, auswendig kelchartig, inwendig corollinisch, sechstheilig, gewöhnlich die Staubgefässe tragend. Frucht: unter und über der Blüthenhülle, Beere oder eine dreifächerige Kapsel, auch Steinfrucht. Samen: schwarzkrustig oder dünnhäutig, in der Mitte oder am Rande des Perisperms den linienförmigen, unentwickelten Embryo enthaltend. RUSCINEN: CONVALLARIA.[14] PARIS.[15] ASPHODELEEN: ANTHERICUM.[16] ASPARAGUS.[17]

8. Fam.: CORONARIEN.

Sehr nahe verwandt der vor. Fam. Stengel: krautig, meist aus einer Zwiebel hervortretend; oft bloss ein Schaft. Blätter: die grundständigen scheidig, alle nervig. Blüthenhülle: sechstheilig, inwendig corollinisch, oft aus einer

---

[14] ASPARAGEAE. JUSS. [15] ASPARAGEAE. [16] LILIACEAE DE C. [17] ASPARAGEAE.

Blumenscheide; Honigbehälter: oft ausgezeichnet. Frucht: unter und über der Blume, Kapsel: dreifächerig, dreiklappig. Same: meist aus Eiweisskörper bestehend. Embryo: unentwickelt, oft mit verdicktem Cotyledonar-Ende in der Achse oder excentrisch. LILIACEEN: LILIUM. TULIPA. HYACINTHUS. SCILLA. COLCHICUM. SPATHACEEN: ORNITHOGALUM. ALLIUM. GALANTHUS. LEUCOJUM.

9. Fam.: IRIDEEN.

Stengel: krautig mit knolliger Wurzel. Blätter: reitend, schwerdförmig und linealisch. Blüthenhülle: aus Scheiden hervorgehend, bald mehr, bald weniger regelmässig, sechstheilig von abwechselnder Grösse, mit dem Fruchtknoten zusammenhängend. Antheren: drei, sich öffnend auf der den Stigmaten entgegengesetzten Seite. Pistill: meist kronblattartig. Stigma: einer Falte ähnlich auf der äussern Seite der Pistilllappen. Frucht: Kapsel, dreiklappig, dreifächerig. Same: an der innern Seite der Fächer oder am Mittelsäulchen. Embryo: in der Mitte des hornartigen Perisperms. IRIS.

10. Fam.: HYDROCHARIDEN.

Lauter Wassergewächse von netzigem Bau. Blätter: mannigfach gestaltet, mit Nerven, die durch parallele Venen verbunden sind, nebst dem Blüthenstiel gescheidet. Blüthe: theils vereinigten, theils getrennten Geschlechts. Frucht: eine Kapsel. Embryo: an der Basis des oft ganz verzehrten Eiweisskörpers. Diclinisch: HYDROCHARIS. SAGITTARIA.[18] Monoclinisch:

---

[18] ALISMACEAE.

ALISMA.[19] BUTOMUS.[20] NYMPHAEA.[21] NUPHAR.[22] TRAPA.

11. Fam.: ORCHIDEEN.

Der wesentliche Character liegt in dem Stande beider Geschlechtstheile an einer gemeinschaftlichen Säule (*Gynostemium Rich.*, *Columna Auct.*). Stamm: krautig, auf einer fleischigen, vielfach gestalteten Wurzel. Blätter: scheidig, ungetheilt, nervig und aderig. Blüthe: endständig meist ährig, mit Deckblättern versehen, eine unregelmässige gefärbte sechstheilige Blüthenhülle meist zweilippig und gespornt. Anthere: an der Spitze oder an den Seiten der Befruchtungssäule. Pollenmasse: körnerig, elastisch; unter der Anthere das Stigma, als ein saftiger Fleck (*Gynizus Rich.*). Fruchtknoten: gedreht, immer unter dem Kelch, eine Kapsel, einfächerig, dreiklappig, zwischen den Seitennerven aufspringend. Same: an den Wänden der Klappen, feilstaubähnlich. Embryo: an der Basis des fleischigen Perisperms, nach De C. KEROPAGEN: ORCHIS. HABENARIA. SATYRIUM. EPIPACTIS. OPHRYS. SERAPIAS. MALAXIS. KONIOPAGEN: NEOTTIA.

Dicotyledoneen.

12. Fam.: ARISTOLOCHIEN.

Diese Familie hat den Bau höherer Pflanzen; ihre Stämme bilden einen Kreis von concentrischen Schraubengängen; ihre Blätter sind reich-

---

19 ALISMACEAE. 20 ALISMACEAE. 21 NYMPHAEACEAE. 22 NYMPHAEACEAE.

lich von Venen durchzogen. Blüthenhülle: einblätterig, auswendig kelchartig, inwendig corollinisch, bedeckt zum Theil die Frucht. Staubfäden: überweibig (*stam. epigyna*). Frucht: Beere oder Kapsel, sechstheilig, 6 — 8 fächerig, vielsamig. Same: eiweisshaltig, den Embryo punctförmig in einem Winkel gelagert enthaltend. Zwei Cotyledonen, die unter der Erde bleiben. ARISTOLOCHIA. ASARUM.

13. Fam.: POLYGONEEN.

Stamm: krautig, mit Gelenkscheiden innerhalb der Blattstiele. Blatt: anfänglich umgerollt. Blüthenhülle: corollinisch, 4 — 6 theilig, oft gefärbt, bleibend. Staubfäden: in den Fruchtboden und unter den Fruchtknoten eingefügt. Frucht: gewöhnlich eine 3 kantige Achene (bei andern Caryopse). Same: mit einem mehligen stehenbleibenden Eiweisskörper und peripherischen Embryo, der ihn oft mit seinen entwickelten Cotyledonen durchschlängelt. POLYGONUM. RUMEX.

14. Fam.: CHENOPODEEN.

Stamm: krautig. Blätter: ohne Scheiden. Blüthe: klein, eine kelchartige getheilte oder gezähnte grünliche Hülle. Geschlechter: nur selten getrennt. Staubfäden: 3 — 5 auf dem Fruchtboden, selten auf der Basis der Blüthenhülle. Frucht: Achene; oder bedeckt vom beerenartig gewordenen Kelche; oder nackt, vom häutigen Perigonium locker umhüllt; oder auch eine vielfache Beere. Embryo: meist gekrümmt oder spiralisch gewunden mit und ohne Eiweisskörper. CHENOPODIUM. ATRIPLEX. SALSOLA. KOCHIA. POLYCNEMUM. SALICORNIA. SCLERAN-

THUS. AMARANTEEN: AMARANTUS. HERNIARIA.

15. Fam.: SANTALEEN.

Stamm: krautig, strauchartig. Blatt: ungetheilt. Blüthe: corollinischer Kelch mit 4—5 Einschnitten und eben soviel Staubfäden auf der Basis desselben. Frucht: Nüsschen und Steinfrucht. Embryo: verkehrt in der Mitte des Eiweisskörpers, mit deutlich gespaltenem Cotyledonarende. THESIUM.

16. Fam.: THYMELÆEN.

Sträucher. Blätter: ungetheilt. Blüthen: einzeln, in Aehren oder Knöpfen. Blüthenhülle: gefärbt, 4 — 5 spaltig, röhrig. Befruchtungstheile: zuweilen durch Fehlschlagen diöcisch. Frucht: Beere oder Steinfrucht, einsamig, der entwickelte Embryo verkehrt im verzehrten Eiweisskörper. DAPHNE. PASSERINA.

17. Fam.: AMENTACEEN.

Bäume und Sträucher, meist viel Gerbestoff enthaltend. Blüthenstand: Kätzchen. Blüthen: meist von einer einfachen Schuppe umgeben, ohne Krone, meist getrennten Geschlechts. Früchte: einfache Kapseln, Beeren, Nüsse oder Steinfrüchte. Samen: oft haarschopfig oder geflügelt. Embryo: verkehrt stehend im Mittelpunkte des verzehrten Eiweisskörpers. Dioecisch: SALIX. POPULUS. Monoecisch: BETULA. ALNUS. CARPINUS. FAGUS. CASTANEA. QUERCUS. CORYLUS. JUGLANS. Zwitterblüthig: ULMUS.

18. Fam.: URTICEEN.

Stengel: meist krautig. Blätter: brennend,

rauh, scharf. Blüthe: klein, grünlich, meist geknäuelt oder zusammengesetzt, von einer einfachen Hülle umschlossen, oft ohne dieselbe, zuweilen getrennten Geschlechts. Frucht: beerenartig; bei der Feige fleischig, schlauchhäutig, Caryopse bei Cannabis, Steinfrucht bei Xanthium. Die Samen enthalten im Eiweisskörper den verkehrtstehenden Embryo, mit entwickelten Cotyledonen. URTICA. PARIETARIA. HUMULUS. CANNABIS. XANTHIUM.[23]

19. Fam.: TRIKOKKEN.

Kraut- und strauchartig, oft mit scharfem Milchsafte. Blüthe: schwankend zwischen Kelch und Krone, ein- und zweihäusig. Frucht: über der Blüthe und in 3 einkörnige Fächer oder Gehäuse getheilt, die oft mit Schnellkraft aufspringen. Mantelsame (*sem. arillatum*) an der Spitze des Centralsäulchens, enthält den Embryo, mit der Wurzel nach oben gerichtet, im Eiweisskörper. EUPHORBIA. MERCURIALIS.

20. Fam.: PLANTAGINEEN.

Kräuter, höchstens Sträucher. Blätter: nervig. Blüthenstand: ährig und kopfförmig, mit Deckblättern. Blüthe: 1blätterig, die 4 Staubfäden tragend, welkend. Geschlecht selten diclinisch einhäusig. Frucht: Schlauch oder Kapsel, die sich in der Queere öffnet. Die Samen enthalten in der Mitte des hornartigen Eiweisskörpers den länglichen aufrechtstehenden Embryo mit seinen beiden Cotyledonen. PLANTAGO.

---

[23] COMPOSITAE JUSS. Nach Richard soll XANTHIUM mit der Gattung AMBROSIA eine eigene Familie in der Nähe der COMPOSITAE bilden.

21. Fam.: PLUMBAGINEEN.

Stamm: kraut- oder strauchartig. Blüthenhülle: doppelt, äussere vertrocknet, innere corollinisch, bleibend. Blüthenstand: rispenährig oder knopfig. Frucht: 1 samige Schlauchfrucht, von der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen. Embryo: verkehrt, vom mehligen Eiweisskörper umgeben. ARMERIA.

22. Fam.: PRIMULEEN.

Stamm: krautig. Blüthen: meist regelmässig einblätterig. Kelch: bleibend. Krone: mit 5spaltigem Saum und mit Staubfäden, den Einschnitten der Corolle an Zahl gleich und denselben entgegengesetzt, in der Röhre befestigt. Frucht: 1fächerige Kapsel, sich an der Spitze öffnend oder rundum aufspringend, mit freiem Centralsäulchen (Mutterkuchen). Embryo: horizontal in der Achse des fleischigen Perisperms, der Keimwarze parallel. PRIMULA. ANDROSACE. LYSIMACHIA. ANAGALLIS. HOTTONIA. CENTUNCULUS. SAMOLUS. LIMOSELLA. UTRICULARIA.[24] PINGUICULA.[25] TRIENTALIS.

23. Fam.: PERSONATEN.

Stamm: krautartig. Kelch: 4 — 5spaltig, bleibend. Blüthe: einblätterige unregelmässige oft maskirte Corolle, 4 Staubfäden von bestimmt ungleicher Länge, der Krone eingefügt, einige fehlschlagend. Frucht: 1 oder 2fächerige Kapsel, deren Scheidewand bald verdickt, bald nicht, statt eines freien Mutterkuchens, die Samen trägt. Embryo: im reichlich vorhandenen Eiweisskör-

---

[24] LENTIBULARIEAE RICH. [25] LENTIBULARIEAE.

per aufrecht, oder hängend, oder verkehrt. Rhinantheen: Rhinanthus. Alectorolophus. Euphrasia. Pedicularis. Melampyrum. Scrofularinen: Scrofularia. Digitalis. Linaria. Antirrhinum. Gratiola. Orobancheen: Orobanche. Lathraea.

24. Fam.: VITICEEN.

Stamm: kraut- oder strauchartig. Blume: röhrige 1blätterige Corolle mit gleich oder ungleich getheiltem Saume. Staubfäden: 4, von denen 2 oft fehlschlagen. Frucht: beerenartig oder Steinfrucht. Samen: wenig. Embryo: theils umgekehrt nicht sehr entwickelt im Eiweisskörper, theils aufrecht bei verzehrtem Perisperm. Verbeneen: Verbena.

25. Fam.: LABIATEN.

Stamm: kraut- und strauchartig, vierkantig, Aeste und Blätter entgegengesetzt. Blüthenstand: wirtelig, kopfförmig, ährig. Kelch: röhrig, 5spaltig oder 2lippig. Krone: selten regelmässig, röhrig, 2 lippig, meist 5 theilig; Unterlippe 3theilig. Staubfäden: 4, selten 2 unter der Oberlippe verborgen, von bestimmt ungleicher Länge, nicht alle fruchtbar. Früchte: 4 auf dem Stempelpolster getrennt stehende Achenen (*fructus gynobasici*). Samen: ohne Eiweisskörper. Embryo: aufrecht. Salvieen: Salvia. Lycopus. Nepeteen: Nepeta. Mentha. Teucrium. Ajuga. Glechoma. Lamium. Galeopsis. Betonica. Galeobdolon. Stachys. Ballota. Marrubium. Leonurus. Melisseen: Melissa. Clinopodium. Thymus. Origanum. Melittis. Scutellaria. Prunella.

26. Fam.: ASPERIFOLIEN.

Stamm: Kraut, Strauch. Blätter: abwechselnd, meist rauhhaarig. Kelch: bleibend. Blüthenstand: rispig, traubig, und einzelnblüthig. Krone: einblätterig, bald mit offenem, bald mit verschlossenem Schlunde, mit regelmässig 5theiligem Saume. Staubfäden: 5, in der Röhre angewachsen. Frucht: 2—4 freistehende Achenen, ohne alle Verbindung mit dem Griffel, als nur vermittelst der scheibenartigen Unterlage (*Nectarium*, *Gynobasis*, *Discus*, *Receptaculum*), ohne Eiweisskörper. Embryo: umgekehrt. BORAGINEEN: BORAGO. ANCHUSA. MYOSOTIS. CYNOGLOSSUM. SYMPHYTUM. ECHIEEN: ECHIUM. LITHOSPERMUM. PULMONARIA. HELIOTROPIUM.

27. Fam.: SOLANEEN.

Stamm: Kraut und Strauch. Blätter: fast immer abwechselnd. Blüthenstiele: oft ausserhalb des Blattstiels. Krone: einblätterig, regelmässig mit gefaltetem Saum, sich unter den Fruchtknoten ziehend. Staubfäden: 5 auf der Basis der Krone. Frucht: 2fächerige Beere oder Kapsel. Same: an der verdickten Scheidewand. Embryo: gebogen oder schneckenförmig gewunden im Eiweisskörper. Mit beerenartigen Früchten: SOLANUM. PHYSALIS. ATROPA. LYCIUM. Mit Kapseln: DATURA. HYOSCYAMUS. VERBASCUM.

28. Fam.: CONVOLVULEEN.

Stamm: Kraut, oft windend. Blüthentheile der vor. Fam. Frucht: gewöhnlich eine obere, meist 3, doch zuweilen auch 2 und 4 fächerige Kapsel, mit beinharten Samen von bestimmter Zahl, am Centralsäulchen befestigt, im fast ver-

zehrten Eiweisskörper den Embryo mit entwickelten, gefalteten und runzlichen Cotyledonen enthaltend. CONVOLVULUS. CUSCUTA.

29. Fam.: JASMINEEN.

Stamm: Strauch, Baum. Aeste gegenüber. Blätter: gegenüber und meist zusammengesetzt. Kelch: einblätterig, bleibend. Blüthenstand: zusammengesetzt. Krone: 1blätterig mit gelapptem Saume, unter dem Fruchtknoten. Staubfäden: 2 in der Blumenröhre. Frucht: 2fächerige Beere, Steinfrucht oder Kapsel. Same: 1, 2, den aufrecht oder verkehrt stehenden Embryo enthaltend. LIGUSTRUM. SYRINGA. FRAXINUS.

30. Fam.: GENTIANEEN.

Stamm: Kraut, meist bitter von Geschmack. Blätter: gegenüber. Kelch: 1blätterig, 4—12 spaltig, bleibend. Blüthen: end- oder achselständig. Krone: 1blätterig mit 5 oder 4 Einschnitten, in denen 5, 4 oder 2 Staubfäden stehen. Frucht: 2 oder 1fächerige Kapsel mit einwärtsgeschlagenen Klappen. Embryo: aufrecht in der Mitte des fleischigen Eiweisskörpers. GENTIANA. ERYTHRAEA. EXACUM. MENYANTHES. VILLARSIA. VERONICA (RHINANTHACEAE DE C.).

31. Fam.: CONTORTEN.

Stamm: Strauch, Kraut, oft milchgebend. Blätter: gegenüber. Kelch: bleibend. Kronenläppchen schiefgestellt, oder etwas gedreht. Befruchtungstheile: monadelphisch — gynandrisch. Staubfäden: 5, scheinbar oft mit 10 Antheren. Pistille: 2, oft ganz verdeckt durch die in eine Säule verwachsenen Staubfäden

mit mancherlei Anhängseln. Frucht: einpaariger Fruchtbalg. Der Same, meist mit einem Haarschopfe versehen, enthält den aufrechtstehenden Embryo im verzehrten Eiweisskörper. Asclepiadeen: Cynanchum. Apocyneen: Vinca.

32. Fam.: ERICEEN.

Stamm: Strauch. Blätter: immergrün, lederartig. Kelch: unter der Frucht, 5theilig, bleibend. Krone: entweder 1blätterig, 5lappig, mit den Staubfäden auf ihrer Basis, oder 5 und mehrblätterig, mit den Staubfäden auf dem Fruchtboden. Staubbeutel: oft 2hörnig. Frucht: 5fächerige Kapsel, Fächer durch doppelte Wände getrennt. Same: mit einer lockeren Haut umgeben, enthält den Embryo aufrechtstehend im Eiweisskörper. Monotropa ist angränzend (Monotropeae Nuttall.). Ericeen: Erica. Pyrola. Vaccinium (Vaccinieae De C.).

33. Fam.: CAMPANULEEN.

Stamm: Kraut und Strauch, oft milchgebend. Kelch: meist über der Frucht. Krone: dem Kelche nach oben eingefügt, meist glockenförmig, zuweilen welkend. Staubfäden: 5, erweitert, über dem Nectarium ein Gewölbe bildend. Kapsel: mehrfächerig mit Seitenlöchern oder in Klappen aufspringend. Embryo: aufrecht im Eiweisskörper. Mit getrennten Antheren: Campanula. Phyteuma. Mit verwachsenen Antheren: Jasione.

34. Fam.: COMPOSITAE, SYNANTHEREEN.

Stamm: krautig. Blüthchen: vereinigt auf

einem s. g. gemeinschaftlichen Fruchtboden (eigentlich eine sehr verkürzte Axe), von einem s. g. gemeinschaftlichen Kelche (eigentlich die äusseren Bracteen, welche ein Involucrum bilden) eingeschlossen, wenige getrennt, vom eigenen Kelche umgeben, röhrig oder zungenförmig. Staubfäden: in die Blüthenröhre eingefügt. Antheren: meist 5 in ein Röhrchen verwachsen. Stigma: 2theilig. Frucht: Achene, mit einem verschiedenartigen Pappus. Embryo: aufrecht ohne Eiweisskörper. CYNAREEN: CIRSIUM. CARLINA. CARDUUS. SERRATULA. ONOPORDON. ARCTIUM. CENTAUREA. CALCITRAPA. EUPATORINEN: EUPATORIUM. BIDENS. TANACETUM. ARTEMISIA. GNAPHALIUM. TUSSILAGO. RADIATEN: CONYZA. DORONICUM. ARNICA. INULA. ERIGERON. SOLIDAGO. ASTER. CINERARIA. SENECIO. BELLIS. MATRICARIA. CHRYSANTHEMUM. PYRETHRUM. ANTHEMIS. ACHILLEA. BUPHTHALMUM. CALENDULA. CICHOREEN: CICHORIUM. THRINCIA. HYOSERIS. CREPIS. HIERACIUM. SONCHUS. LACTUCA. LEONTODON. CHONDRILLA. PRENANTHES. HYPOCHAERIS. TRAGOPOGON. PICRIS. APARGIA. PODOSPERMUM. LAPSANA.

35. Fam.: AGGREGATEN.

Stamm: krautartig. Blüthen: behüllt, vereinigt, wie bei der vor. Fam., auf einem gemeinschaftlichen Fruchtboden, aber mit getrennten Antheren. • Krone: 1blätterig 4 — 5spaltig, auf der Spitze des Kelchs stehend. Staubfäden: auf der Krone. Antheren: 4, immer frei. Stigma: einfach. Frucht: vom Kelche bedeckt, meist gekrönt. Embryo: umgekehrt, ohne Spur von Eiweisskörper. SCABIOSA. DIPSA-

CUS (DIPSACEAE JUSS.). GLOBULARIA (GLOBULARIEAE DE C.).

36. Fam.: VALERIANEEN.

Krautartige Pflanzen mit starkriechenden Wurzeln. Blätter: gegenüber. Blüthen: rispig oder doldentraubig. Kelch: bleibend, zuweilen in ein Federkrönchen übergehend. Krone: 1 blätterig, röhrig mit einem lappigen Saume. Fruchtkapsel: mit 3 Fächern, von denen aber gewöhnlich 2 fehlschlagen, zuweilen nur 1 Fach. Same: ohne Eiweisskörper. Embryo: mit dem Würzelchen nach oben. VALERIANA. FEDIA.

37. Fam.: CUCURBITACEEN.

Stamm: krautig, gabelrankig. Blätter: abwechselnd, meist einfach und wie der Stengel scharf. Blüthen: meist getrennten Geschlechts. Kelch: oberwärts verengt, 5theilig, über der Frucht. Krone: 1blätterig, verwelkend. Staubfäden: auf dem Fruchtboden stehend, oder in die Basis der Corolle, an den Rand des Kelchs eingefügt. Antheren: oft verwachsen, öffnen sich in Schlangenlinien. Frucht: Kürbisfrucht oder Beere. Embryo: mit dicken Cotyledonen im verzehrten Eiweisskörper. BRYONIA.

38. Fam.: RUBIACEEN.

Stamm: krautig. Blätter: ungetheilt, quirlig. Blüthenstand: rispig, doldig und achselständig. Kelch: über der Frucht, 4—5lappig. Krone: 1blätterig, 4—5lappig. Frucht: Zwillingskaryopsen oder Achenen oder Beeren. Embryo: aufrecht im hornartigen Eiweisskörper. STELLATEN: GALIUM. ASPERULA. SHERARDIA

39. Fam.: CAPRIFOLIEN.

Stamm: kraut- oder strauchartig. Blätter: entgegengesetzt. Kelch: zuweilen nebenkelchig oder deckblätterig. Blüthe: unter dem Kelche. Krone: 1 und mehrblätterig. Frucht: meist beerig, 1 und mehrfächerig. Embryo: umgekehrt in einer kleinen Höhle vom Eiweisskörper umgeben. LONICERA. VIBURNUM. SAMBUCUS. VISCUM.[26] — CORNUS. HEDERA.[27] — VITIS (VITES JUSS. AMPELIDEAE H. BONPL. et KUNTH.).

40. Fam.: Doldengewächse, UMBELLIFERÆ.

Stamm: krautig. Blätter: scheidig, meist vielfach getheilt. Kelch: über der Frucht, die er mit seinem unteren Theile krönt. Blüthen: zuweilen getrennten Geschlechts, Stand: doldig, wenn gleich auch knopfförmig, doppelt und einfach behüllt oder gar nicht behüllt. Krone: 5blätterig, die äussern Blätter oft grösser, eingebogen, mit einem besondern Läppchen. Staubfäden: zwischenständig. Griffel: 2, oft bleibend. Frucht: Zwillingsachene, verbunden durch die fadenförmige Achse, die sich gemeiniglich nach oben hin spaltet, meist mit vorspringenden Winkeln (Rippen), in deren Zwischenflächen (Thälchen) gefärbte Streifen (Vitten HOFFM.) bemerklich sind. Embryo: sehr klein, umgekehrt im verhärteten Eiweisskörper. HYDROCOTYLINEN: HYDROCOTYLE. BUPLEUREEN: BUPLEURUM. PIMPINELLEEN: PIMPINELLA. SESELI. SISON. CARUM. OENANTHE. APIUM. SMYRNIEEN: SILER. CICUTA. AETHUSA. THYSSELINUM.

---

[26] LORANTHEAE RICH. [27] HEDERACEAE PERLEB.

Caucalinen: Caucalis. Torilis. Daucus. Scandicinen: Scandix. Anthriscus. Chaerophyllum. Amminen: Sium. Conium. Selineen: Selinum. Peucedanum. Heracleum. Pastinaca. Angelica. Laserpitium. Uebergangsformen mit gedrängten Dolden, die endlich knopfförmig werden: Sanicula. Eryngium.

41. Fam.: SAXIFRAGEEN.

Stamm: krautig. Blätter: meist abwechselnd und getheilt, oft fleischig. Kelch: bald mehr über, bald mehr unter der Frucht, bleibend. Blüthenhülle: doppelt und auch einfach. Staubfäden: theils zwischen- theils entgegenständig. Griffel: 2. Frucht: theils Kapsel mit den beiden Pistillen gekrönt, daher 2schnäbelig, die zahlreichen Samen an der zum Mutterkuchen verdickten Scheidewand tragend, theils eine saftige Beere mit 4 schlauchhäutigen Samen, im ersten Falle der Embryo aufrecht im Eiweisskörper, im andern mit der Wurzel nach oben. Saxifraga. Chrysosplenium. Adoxa.

42. Fam.: RHAMNEEN.

Stamm: strauch- und baumartig. Kelch: 1blätterig mit 4 oder 5 Einschnitten. Krone: 4 — 5blätterig, unscheinbar, abwechselnd mit den Kelchtheilungen. Staubfäden: theils zwischen-, theils entgegenständig. Frucht: Beere, Steinfrucht oder Kapsel mit 3 Körnern. Embryo: aufrecht im Eiweisskörper mit stark entwickelten Cotyledonen. Mit nussartigen Früchten: Rhamnus. Staphylea.[28] Mit kapselartigen (Arillus): Evonymus.[29]

---

[28] Celastrineae R. Br. [29] Celastrineae.

43. Fam.: BERBERIDEEN.

Stamm: strauch- und krautartig, Wurzel und Stamm gelbfärbend. Kelchblätter: gefärbt, sehr flüchtig. Kronenblätter: gleichzählig mit den Kelchblättern, und mit einer Drüse oder Schuppe an der Basis. Staubfäden: auf dem Fruchtboden, den Kronenblättern gegenüber. Staubbeutel: den Fäden angewachsen, öffnen sich von unten nach oben. Frucht: Beere, oder schotenförmige 2klappige Kapsel. Embryo: aufrecht. BERBERIS.

44. Fam.: RUTACEEN.

Stamm: kraut- und strauchartig. Blätter: drüsig punctirt, starkriechend. Kelch: 1blätterig, 4 — 5 theilig. Blüthen: achsel- und endständig. Krone: 5blätterig, doppelt soviel Staubfäden enthaltend, als Kronenblätter da sind. Frucht: eine 4 — 5 fächerige Kapsel, auch Nüsse. Embryo: gekrümmt im reichlichen Eiweisskörper. DICTAMNUS.

45. Fam.: Ahorne, ACERINEEN.

Baum, Strauch. Blätter: gegenüberstehend, gelappt oder auch zusammengesetzt. Kelch: 1 blätterig, bleibend. Corolle: oft wenig vom Kelche verschieden, oft fehlschlagend. Frucht: Flügelfrucht (*Samara*). Embryo: verkehrt stehend, ohne oder mit sehr dünnem Eiweisskörper und zum Theil sehr dicken Cotyledonen. ACER.

46. Fam.: ONAGREN.

Stamm: Kraut, Strauch. Blätter: einfach. Kelch: röhrig, die Frucht umgebend, sich oberwärts spaltend. Kronenblätter: 4. Staubfäden: der Zahl der Kronenblätter gleich und

dann zwischenständig, oder gedoppelt und dann zur Hälfte entgegenständig. Frucht: 2 — 4fächerige Kapsel, oder Beere. Samen: am oberen Theile der Fächer hangend, bei einigen haarschopfig, den Embryo ohne Eiweisskörper in umgekehrter Stellung mit langem Würzelchen enthaltend. Aechte Onagren: OENOTHERA. EPILOBIUM. ISNARDIA. Abweichende Formen: CIRCAEA.

47. Fam.: Salicarien, LYTHRARIEAE.

Stamm: Kraut. Blätter: oft entgegengesetzt. Blüthenstand: oft eine Wirbelähre. Kelch: unter dem Fruchtknoten, 6 — 12spaltig, gefärbt, trägt die Kronenblätter und Staubfäden, und deckt, bleibend, die 1 — 2fächerige vielsamige Kapsel. Samen: an den Centralkuchen geheftet. Embryo: aufrecht; Eiweisskörper verzehrt. LYTHRUM. PEPLIS.

48. Fam.: Kreuzblumen, CRUCIFEREN.

Stamm: Kraut. Blätter: abwechselnd, einfach, aber oft sehr zerschnitten. Kelch: 4blätterig, kreuzförmig. Kronenblätter: 4, oft genagelt, mit ganzem, an der Spitze ausgerandetem oder gespaltenem Saume. Staubfäden: 6, von bestimmt ungleicher Länge (2—4). Griffel: 1. Frucht: Schote oder Schötchen. Die Scheidewand ist zugleich der Mutterkuchen, welchem die Samen wechselsweise angeheftet sind. Embryo: im verzehrten Eiweisskörper mit dem gekrümmten mehrentheils nach oben gerichteten Würzelchen. Schotentragende: ARABIS. TURRITIS. NASTURTIUM. BARBAREA. ERYSIMUM. BRASSICA. SINAPIS. RAPHANUS. CARDAMINE. SISYMBRIUM.

Schötchentragende: LUNARIA. DRABA. CAMELINA. COCHLEARIA. THLASPI. ALYSSUM. TEESDALIA. LEPIDIUM. IBERIS. ISATIS. SENEBIERA. MYAGRUM.

49. Fam.: PAPAVEREEN.

Stamm: Kraut, mit gefärbten Säften. Blätter: abwechselnd. Kelch: 2—4blätterig, hinfällig. Blüthen: ährig, doldig und einzeln. Kronenblätter: 4, vor der Entwickelung unregelmässig gefaltet. Griffel: kurz, oder öfter 0. Frucht: Kapsel oder Beere, oder 2klappige Schote. Embryo: aufrecht im Eiweisskörper. Staubfäden in bestimmter Zahl. FUMARIA.[30] CORYDALIS.[31] In unbestimmter Zahl: CHELIDONIUM. PAPAVER. ACTAEA.

50. Fam.: RANUNCULEEN.

Stamm: krautig. Blätter: abwechselnd oder selten gegenüber, an der Basis oft in eine halbumfassende Scheide verbreitert, oft verschieden eingeschnitten. Kelch und Krone: sehr hinfällig; Blüthen ausgezeichnet durch zahlreiche Pistille, Fruchtknoten und Nectarien. Frucht: vielfach, *Carpella* DE C., stumpfe oder bewaffnete Achenen, zuweilen mit geschwänzten Anhängen versehen, desgleichen seitwärts und nach innen sich öffnende geschnäbelte Balgkapseln. Der Same besteht grösstentheils aus Eiweisskörper, an dessen einem Ende, dem obern oder untern, der Embryo entweder aufrecht oder verkehrt steht. Eigentliche Ranunculeen: RANUNCULUS. ADO-

---

[30] FUMARIACEAE DE C. [31] FUMARIACEAE.

NIS. THALICTRUM. CLEMATIS. ANEMONE. MYOSURUS. Abweichende Formen, vielsamige Kapseln: CALTHA. NIGELLA. AQUILEGIA. DELPHINIUM. ACONITUM. Nach De Candolle: CLEMATIDEAE: CLEMATIS. ANEMONEAE: THALICTRUM. ANEMONE. ADONIS. RANUNCULEAE: MYOSURUS. RANUNCULUS. HELLEBOREAE: CALTHA. NIGELLA. AQUILEGIA. DELPHINIUM. ACONITUM. PAEONIACEAE: ACTAEA.

51. Fam.: POLYGALEEN.

Stamm: kraut- und strauchartig. Kelch- und Kronenblätter unregelmässig, letztere vermittelst der Staubfäden mit einander verwachsen und tiefer stehend als der Fruchtknoten. Frucht: 2fächerig 1samig. Same: an der Keimgrube eine Warze (*Chalaza*, Hagelfleck), enthält den Embryo umgekehrt im Eiweisskörper. POLYGALA.

52. Fam.: Hülsenpflanzen, LEGUMINOSEN.

Stamm: Kraut und Strauch. Blätter: zusammengesetzt, mit Nebenblättern, bei Nacht schlafend. Kelch: 1blätterig, meist 5theilig. Blume: meist schmetterlingsförmig. Staubfäden: theils 1, theils 2brüderig. Frucht: gewöhnlich eine 1fächerige Hülse, zuweilen gegliedert (*Lomentum*). Same: meist ohne Eiweisskörper, enthält den ausgebildeten Embryo mit seinen Cotyledonen und dem kleinen Pflänzchen, dessen Blätter oft schon tief eingeschnitten sind. Monadelphisch sind: GENISTA. ONONIS. ANTHYLLIS. Diadelphisch: TRIFOLIUM. MELILOTUS. MEDICAGO. LOTUS. TETRAGONOLOBUS. ASTRAGALUS. LATHYRUS. PISUM. VICIA. ORNITHOPUS. HIPPOCREPIS. CORONILLA. HEDYSARUM. OROBUS.

53. Fam.: CAPPARIDEN.

Stamm: kraut- und strauchartig. Kelch und Krone: 4, 5, 6theilig. Staubfäden: auf dem Fruchtboden. Nectarium: seitenständig. Fruchtknoten: zuweilen gestielt. Same: nierenförmig, enthält den Embryo gekrümmt ohne deutlichen Eiweisskôrper. RESEDA.[32] DROSERA.[33] PARNASSIA.[34]

54. Fam.: Guttiferen, HYPERICEEN.

Stamm: Strauch, Rinde und Frucht schwitzen einen gummiguttartigen Saft aus. Blüthe: eine 4 — 5blätterige Krone mit langen in mehrere Bündel verwachsenen Staubfäden. Frucht: 3 fächerige Kapsel, Fächer gebildet von den eingebogenen Rändern der Klappen. Same: sehr klein ohne Eiweisskörper; Embryo aufrecht. HYPERICUM.

55. Fam.: GERANIEN.

Stamm: Kraut. Blätter: abwechselnd. Kelch: 5blätterig, bleibend. Krone: 5blätterig, genagelt, oft ungleich. Staubfäden: 10, meist verwachsen. Nectarium: im Boden des röhrigen Kelches, als Drüse um den Fruchtboden stehend. Frucht: bald einfach, 5fächerige Kapsel, 1samige Beere, bald 5 Schläuche, welche mit dem geschnäbelten Keimgange am Pistill hängen. Same: 1, 2, ohne Perisperm. Embryo: gekrümmt, verkehrt, Samenlappen zusammengerollt, häutig. GERANIUM. ERODIUM. OXALIS (OXALIDEAE DE C.). IMPATIENS (BALSAMINEAE RICH.).

---

[32] RESEDACEAE DE C. [33] DROSERACEAE DE C. [34] DROSERACEAE.

56. Fam.: MALVACEEN.

Stamm: Strauch, Kraut. Blätter: abwechselnd, gezähnt oder gelappt, 2 Nebenblätter an den Seiten der Blätter. Kelch: oft doppelt, der innere 1blätterig. Krone: regelmässig, 5blätterig, achselständig. Staubfäden: zahlreich in einen Cylinder verwachsen, der mit der Krone zusammenhängt. Frucht: über dem Kelche, mehrere vielfächerige Kapseln im Kreise oder eine einzelne mehrfächerige. Die Samen enthalten wenig oder gar keinen Eiweisskörper. Embryo gekrümmt, mit runzlich gefaltenen Cotyledonen. MALVA. ALTHAEA.

57. Fam.: TILIACEEN.

Baum. Blätter: herzförmig. Kelch: 5theilig, hinfällig. Deckblatt: gefärbt. Kronenblätter: abwechselnd mit den Kelchabschnitten. Staubfäden: frei im Ringe des Kelchs, mit Zwillingsantheren. Frucht: eine lederartige nicht aufspringende Kapsel. Embryo: im Eiweisskörper etwas gekrümmt. TILIA.

58. Fam.: CISTEEN.

Stamm: strauchartig. Blätter: einfach, mit Blattansätzen oder nicht. Kelch: 5theilig, bleibend. Blüthenstand: traubig oder trugdoldig. Krone: 5blätterig, unterweibig, flüchtig. Staubfäden: zahlreich. Frucht: eine Kapsel, bald 1fächerig, bald vielfächerig, vielklappig, vielsamig. Samen: an Warzen, die aus den innersten Winkeln der Fächer vorspringen, oder an einem Nerven, der aus der inneren Haut der Klappen hervorkommt. Embryo: krumm, oder gewunden im Eiweisskörper. HELIANTHEMUM.

59. Fam.: IONIDIEN.

Stamm: Kraut. Kelch, Krone und Antheren in Fünfheit, Krone unterweibig, von den ungleichen Kronenblättern ist das oberste gespornt. Kapsel: 3klappig, vielsamig. Samen: hängen an der innern Wand der Klappen. Embryo: aufrecht im dünnen Eiweisskörper. VIOLA (VIOLARIEAE DE C.).

60. Fam.: CARYOPHYLLEEN.

Stamm: krautig. Stengel: knotig. Blätter: entgegenständig, ungetheilt. Kelch: 4 oder 5 theilig oder röhrig mit 4—5 Zähnen. Kronenblätter: 4—5 unterweibig, genagelt, mit den Kelchabschnitten wechselnd, Saum ganz oder 2 spaltig. Staubfäden: 5—10: wo erstere sind, da entspringen sie theils aus dem Fruchtboden, theils aus der Basis der Kronenblätter, oder alle aus einem Ringe, der den Fruchtknoten umgibt (sind ringsum weibig, perigynisch). Frucht: 1 oder mehrfächerige Kapsel. Samen: hängen an dem Mittelsäulchen. Embryo: gekrümmt, mit oder ohne Eiweisskörper. Eigentliche Caryophylleen: DIANTHUS. GYPSOPHILA. SAPONARIA. SILENE. CUCUBALUS. LYCHNIS. AGROSTEMMA. STELLARINEN: STELLARIA. ARENARIA. CERASTIUM. SPERGULA. SAGINEEN: SAGINA. MOENCHIA. Uebergangsformen: LINUM.[35] RADIOLA.[36] ELATINE. HOLOSTEUM.

61. Fam.: PORTULACEEN.

Stamm: krautartig, nebst den Blättern fleischig. Kronenblätter: nie frei. Staubfäden:

---

[35] LINEAE DE C. [36] LINEAE.

perigynisch, in bestimmter Zahl, nicht über 15. Kapsel: 1 oder mehrfächerig, oder ein 1samiges Nüsschen. Embryo: halbmondförmig oder gekrümmt, umgibt den centralen Eiweisskörper. PORTULACA. MONTIA. CORRIGIOLA.

62. Fam.: Cereen, GROSSULARIEAE. DE C.

Stamm: Strauch. Blätter: abwechselnd. Blüthenstand: traubig, deckblätterig. Kelch: bauchig, mit der Corolle verbunden, die 5 Staubfäden tragend, die Frucht krönend. Frucht: eine kugeliche vielsamige Beere mit 2 entgegengesetzten Mutterkuchen. Embryo: sehr klein am dünnen Ende des hornartigen (verschwundenen) Eiweisskörpers. RIBES.

63. Fam.: SEDEEN.

Stamm: Kraut und Blätter fleischig, saftig. Blüthenstand: ährig, doldig und trugdoldig. Kelch: 1blätterig. Krone: 1 oder vielblätterig. Staubfäden: in unbestimmter Zahl, zwischenständig, wo sie gleichzählig mit den Kronenblättern sind, oder zur Hälfte entgegenständig, wo sie doppelt sind. Frucht: hülsenartige einfächerige Kapsel, an deren Nath eine Menge feiner Samen sitzen. Embryo: gerade und aufrecht im verdünnten Eiweisskörper. SEDUM. SEMPERVIVUM. (CRASSULACEAE DE C.)

64. Fam.: ROSACEEN.

Stamm: strauchig, krautig. Blätter: bald einfach, bald zusammengesetzt, nebenblattig. Kelch: meist bleibend, getheilt, bald unter, bald über der Frucht, sie bedeckend oder nicht, die Kronenblätter tragend. Staubgefässe: dem Kelche unter den Kronenblättern eingefügt, von unbestimm-

ter Zahl. Fruchtknoten: 1 oder vielfach. Frucht: Caryopse, Achene, einfache oder zusammengesetzte Beere, Stein- und Apfelfrucht. Eiweisskörper fehlt. Embryo: ausgebildet, aufrecht auch umgekehrt. Eigentliche Rosaceen: ROSA. SANGUISORBEEN: SANGUISORBA. POTERIUM. AGRIMONIA. ALCHEMILLA. POTENTILLEEN: POTENTILLA. GEUM. FRAGARIA. RUBUS. SPIRAEEN: SPIRAEA. POMACEEN: PYRUS. MESPILUS. CRATAEGUS. COTONEASTER. AMELANCHIER. SORBUS. AMYGDALEEN: PRUNUS.

Uebersicht
der
Gattungen.

Erste Klasse.
Einmännige. Monandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

1. HIPPURIS.

Blüthenhülle bloss ein die Frucht krönender niedriger 2lappiger Rand der äussern Fruchthülle. Narbe einfach. Frucht unterständig, ein mehrfächeriges einsamiges Nüsschen. NAJADES *Spreng.* ONAGRARIAE *Juss.*

Anomalische Pflanze: *Alchemilla Aphanes.*

Zweite Ordnung.
Zweiweibige. Digynia.

2. CALLITRICHE.

Kelch fehlt; Corolle 2blätterig; Kapsel 2fächerig, 4samig. NAJADES.

Anom. Pfl. *Festuca Myurus, bromoides.*

Zweite Klasse.

Zweimännige. Diandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

a. Blumen vollständig.

* Corolle unter dem Fruchtknoten, 1blätterig, regelmässig.

3. LIGUSTRUM.

Kelch 4zähnig: Corolle röhrig, 4spaltig; Beere 2fächerig, Fach 2samig. JASMINEAE.

4. SYRINGA.

Kelch 4zähnig; Corolle trichterig, 4spaltig; Kapsel zusammengedrückt, 2fächerig, 2samig. JASMINEAE.

** Corolle unter dem Fruchtknoten, 1blätterig, unregelmässig. Frucht bedeckt.

5. VERONICA.

Kelch 4 — 5theilig; Corolle 4theilig, der untere Zipfel kleiner; Kapsel 2fächerig. GENTIANEAE *Spr.* RHINANTHACEAE *Juss.*

6. GRATIOLA.

Kelch 5blätterig, mit 2 Deckblättern; Corolle 4theilig, 2lippig, obere Lippe umgebogen; 2 Staubgefässe unfruchtbar; Kapsel 2fächerig. PERSONATAE.

7. PINGUICULA.

Kelch 5spaltig; Corolle 2lippig, gespornt; Kapsel 1fächerig. PRIMULEAE.

8. UTRICULARIA.

Kelch 2blätterig; Corolle larvig oder rachig, gespornt; Kapsel 1fächerig. PRIMULEAE.

*** Frucht nackt.

9. LYCOPUS.

Kelch röhrig, 5spaltig; Corolle röhrig, 4spaltig, fast gleich eingeschnitten, der obere Zipfel ausgerandet; Frucht 4 niedergedrückte Achenen. LABIATAE.

10. SALVIA.

Kelch fast glockenförmig, 2lippig; Corolle rachig; Staubfäden mit einem Queerfortsatze. LABIATAE.

**** Corolle über dem Fruchtknoten.

11. CIRCAEA.

Kelch 2blätterig; Corolle 2blätterig; Kapsel 2fächerig; Samen 2. ONAGRARIAE.

b. Blumen unvollständig.

12. FRAXINUS.

Blüthenhülle fehlt; Frucht eine zusammengedrückte an der Spitze geflügelte Nuss. JASMINEAE *Juss.*

13. LEMNA.

Blüthenhülle 1blätterig; Schlauchfrucht 1 — 2 fächerig; Same 1, 2. NAJADES *Spreng.*

14. SALICORNIA.

Blüthenhülle 3ig, bauchig, ungetheilt; Staubgefässe 2 oder 1; Same 1 im Grunde der Blüthenhülle. CHENOPODEAE.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

15. ANTHOXANTHUM.

Kelch 2klappig, 1blüthig; Blume doppelt, die

äussere grösser, gegrannt, die innere kleiner, grannenlos, beide 2spelzig. GRAMINEAE.

Anom. Pfl. *Schoenus albus. Scirpus ovatus. Lepidium ruderale.*

Dritte Klasse.

Dreimännige. Triandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

a. Blüthen über dem Fruchtknoten.

16. VALERIANA.

Kelch ein blosser eingeschlagener Fruchtrand; Corolle 1blätterig mit ungleich 5theiligem Saume, einerseits am Grunde buckelig; Frucht Achene mit federartigem Pappus. VALERIANEAE.

17. FEDIA.

Kelch 3 — 6mal gezähnt, bleibend; Corolle 1blätterig, trichterig mit ungleich- 5theiligem Saume, einerseits am Grunde buckelig; Frucht eine 1 — 3fächerige Kapsel oder eine Nuss, Same 1. VALERIANEAE.

18. IRIS.

Blüthenhülle 1blätterig, tief 6theilig, Zipfel abwechselnd einwärts- und zurückgebogen; Griffel blumenblattartig, 3zipfelig; Kapsel 3fächerig, vielsamig. IRIDEAE.

b. Blüthen unter dem Fruchtknoten.

19. MONTIA.

Kelch 2blätterig; Corolle 1blätterig; Kapsel 3klappig, 3samig. PORTULACEAE.

20. POLYCNEMUM.

Blüthenhülle 5blätterig, in 2 balgartigen Deckblättern; Schlauchfrucht 1samig. CHENOPODEAE.

* Balgblüthen.

21. CYPERUS.

Aehrchen 2zeilig, aus vielen 1klappigen Bälgen bestehend; alle Bälge blüthetragend oder 1 — 2 der untersten leer; unterweibige Borsten (*setae hypogynae*) keine.

22. SCIRPUS.

Aehrchen von allen Seiten ziegeldachartig, aus 4 oder mehreren einklappigen Bälgen bestehend, alle Bälge blüthetragend oder 2 — 3 der untersten leer; unterweibige Borsten kürzer als die Bälge, oder fehlend.

23. SCHOENUS.

Aehrchen von allen Seiten ziegeldachartig oder 2zeilig, aus 6—9 einklappigen Bälgen bestehend, die unteren 3 — 4 leer; unterweibige Borsten länger als die Bälge, oder fehlend.

24. ERIOPHORUM.

Aehrchen aus vielen 1klappigen Bälgen zusammengesetzt; Borsten länger als die Bälge, nach dem Verblühen in eine lange Wolle übergehend.

25. NARDUS.

Kelch fehlt; Blume 2spelzig; Same an die Blume angewachsen.

Anom. Pfl. *Junci triandri.*

Zweite Ordnung.
Zweiweibige. Digynia.
Gräser.

a. Alle Aehrchen zwitterig, 1blüthig, oder 1blüthig mit dem Ansatze zu einem zweiten obern, oder zu 2 unteren Blüthchen.

* Kelch fehlend.

30. LEERSIA.

Blume 2spelzig, geschlossen bleibend.

** Kelch 2klappig, Klappen 2zeilig gestellt; Griffel lang; Narben fädig, zottig, aus der Spitze des Aehrchens hervortretend.

29. ALOPECURUS.

Kelch 2klappig, 1blüthig; Blume 1spelzig, schlauchförmig, an der einen Seite aufgespalten, auf dem Rücken gegrannt.

28. MIBORA.

Kelch 2klappig, 1blüthig; Blume 1spelzig, schlauchförmig, an der einen Seite aufgespalten, am Ende geschlitzt und haarig gewimpert, grannenlos.

31. PHALARIS.

Kelch 2klappig, 1blüthig, länger als das Blüthchen; Klappen fast gleich, kielig-zusammengedrückt; Blume 2spelzig, knorpelig, grannenlos; Ansätze zu 2 untern sitzenden Blüthchen, schuppenförmig, anliegend, eine äussere Blume vorstellend.

32. PHLEUM.

Kelch 2klappig, 1blüthig, länger als das Blüthchen; Klappen fast gleich, kielig-zusammengedrückt, abgestutzt oder zugespitzt und in beiden Fällen am Kiele in eine derbe Granne oder Sta-

chelspitze auslaufend; Blume 2spelzig, häutig, auf dem Rücken gegrannt oder grannenlos. Ansatz zu einem 2ten oberen Blüthchen, wenn er vorhanden, ein blosses Stielchen.

*** Kelch 2klappig, Klappen 2zeilig gestellt; Griffel lang; Narben sprengwedelig (*aspergilliformia*), an der Seite des Blüthchens gegen die Spitze desselben hervortretend.

27. CYNODON.

Kelch 2klappig, 1blüthig, kürzer als das Blüthchen, abstehend, und nur mit der Basis dasselbe umfassend; Blume 2spelzig, untere Spelze eirund, zusammengedrückt, die obere, schmälere umfassend. Ansatz zu einem 2ten obern Blüthchen ein blosses Stielchen, oder ein solches mit einem spelzigen Köpfchen.

**** Kelch 2klappig, 2zeilig gestellt; Griffel kurz; Narben federig, zur Seite des Blüthchens gegen die Basis hervortretend.

33. MILIUM.

Kelch 2klappig, 1blüthig, convex-bauchig, länger als das Blüthchen; Blume 2spelzig, zuletzt knorpelig, grannenlos oder aus der Spitze gegrannt.

37. STIPA.

Kelch 2klappig, 1blüthig, convex-zusammengedrückt, länger als das Blüthchen; Klappen sehr spitz, oder in eine Granne auslaufend; Blume 2 spelzig, der Mittelnerv an der Spitze verdickt oder in ein Knötchen aufgetrieben und dann in eine grade starke Granne übergehend.

34. AGROSTIS.

Kelch 2klappig, 1blüthig, convex-zusammenge-

drückt, grannenlos, länger als das Blüthchen; Blume 2spelzig, häutig, grannenlos oder gegrannt, am Grunde mit Haarbüscheln besetzt, welche nicht den 4ten Theil ihrer Länge erreichen; obere Spelze zuweilen fehlend. Ansatz zu einem obern Blüthchen, wenn er vorhanden, ein blosses Stielchen.

35. ARUNDO.

Kelch 2klappig, 1blüthig, convex-zusammengedrückt, grannenlos, länger als das Blüthchen; Blume 2spelzig, häutig, grannenlos oder gegrannt, am Grunde mit verlängerten Haaren umgeben, welche länger als der 4te Theil der Blume sind. Ansatz zu einem 2ten obern Blüthchen, wenn er vorhanden, ein haariges Stielchen.

b. Zwitterige oder durch Verkümmerung der Staubgefässe weibliche und männliche Aehrchen in einem Blüthenstande gemischt, alle 1blüthig, oder einblüthig mit einem Ansatze zu einem obern Blüthchen.

* Kelch vor das Blüthchen gestellt.

58. HORDEUM.

Aehrchen zu 3 an jeden Ausschnitt der Aehrenspindel gestellt, das mittlere zwitterig, die zur Seite männlich oder geschlechtslos; Kelch vor das Blüthchen gestellt, 1blüthig, 2klappig; Blume 2spelzig, gegrannt; Griffel kurz; Narben federig zur Seite gegen die Basis des Blüthchens hervortretend. Ansatz zu einem 2ten Blüthchen, ein grannenförmiges spitzes Stielchen.

** Kelch 2zeilig gestellt.

38. ANDROPOGON.

Aehrchen vielehig, die zwitterigen sitzend, die

männlichen oder geschlechtslosen gestielt, einzeln oder zu 2 neben das Zwitterblüthchen gestellt. Zwitter sitzendes Aehrchen; Kelch 2klappig; 1 blüthig; Blume 2 — 3spelzig, häutig, durchsichtig; unterste Spelze grannenlos, 2te gegrannt, 3te sehr kurz, grannenlos; Griffel lang; Narben sprengwedlig, zur Seite hervortretend. Männliches oder geschlechtsloses (gestieltes) Aehrchen: Kelch 2 klappig; Blume 2 — 3spelzig, grannenlos.

c. Aehrchen 2—vielblüthig, das unterste oder die beiden untersten Blüthchen männlich oder geschlechtslos, das obere oder die mehrfachen obern zwitterig. Kelch 2zeilig gestellt.

26. PANICUM.

Aehrchen auf einer Seite platt, auf der andern convex; Kelch 2klappig, 2blüthig, untere Klappe kleiner, oft sehr klein, auch fehlend, an der platten Seite des Aehrchens anliegend; obere Klappe die convexe Aussenseite des Aehrchens deckend. Blüthchen unähnlich, oberes knorpelig, 2spelzig, zwitterig, unteres männlich oder geschlechtslos; untere Spelze desselben eine 3te Kelchklappe vorstellend, obere Spelze klein, häutig, oft fehlend. Griffel lang. Narben sprengwedelig, zur Seite gegen die Spitze hervortretend.

36. PHRAGMITES.

Kelch 2klappig, 3 — 7blüthig, unteres Blüthchen männlich, nackt, die folgenden zwitterig, mit verlängerten Haaren umgeben. Blume 2spelzig, grannenlos; untere Spelze an der Spitze ganz. Griffel lang; Narben sprengwedelig, zur Seite hervortretend.

39. ARRHENATHERUM.

Kelch 2klappig, 2blüthig, unteres Blüthchen

männlich. Blume 2spelzig, untere Spelze des männlichen Blüthchens mit einer geknieten unter der Mitte des Rückens entspringenden Granne; das Zwitterblüthchen grannenlos oder unter der Spitze kurz gegrannt. Griffel kurz; Narben federig, zur Seite gegen die Basis hervortretend.

d. Aehrchen 2 — vielblüthig, Blüthchen alle zwitterig, oder die obern männlich oder unausgebildet.

* Kelch 2zeilig gestellt; Griffel kurz; Narben federig, zur Seite gegen die Basis hervortretend. Aehrchen mit einem deutlichen wiewohl zuweilen sehr kurzen Stielchen.

40. HOLCUS.

Kelch 2klappig, 2blüthig, das untere Blüthchen zwitterig, grannenlos, das obere männlich, mit einer anfänglich geraden, dann geknieten oder umgebogenen, über der Mitte des Rückens entspringenden Granne. Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze ganz.

41. AIRA.

Kelch 2klappig, 2blüthig, oder 2blüthig mit dem Ansatze zu einem 3ten Blüthchen. Blüthchen zwitterig. Blume 2spelzig, untere Spelze mit einer geraden, aus der Basis oder der Mitte des Rückens entspringenden Granne.

42. AVENA.

Kelch 2klappig, 2 — vielblüthig; Blüthchen zwitterig; Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze gezähnt, 2spaltig oder 2grannig, mit einer geknieten oder zurückgebogenen, an dem Grunde gedrehten, etwas unter oder über der Mitte des Rückens entspringenden Granne.

53. BROMUS.

Kelch 2klappig, 3 — vielblüthig; Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze ausgerandet, 2 spitzig oder 2grannig, mit einer geraden oder zurückgebogenen, unter der Spitze entspringenden Granne; obere auf den Kielen von entfernten starren borstlichen Wimpern kämmig.

54. BRACHYPODIUM.

Kelch 2klappig, vielblüthig; Blume 2spelzig, untere Spelze in eine gerade Granne auslaufend oder in eine solche zugespitzt; obere auf den Kielen von entfernten starren borstlichen Wimpern kämmig.

52. TRIODIA.

Kelch 2klappig, 3 — 5blüthig, gross, convexerweitert, die Blüthchen umgebend; Blume 2 spelzig, untere Spelze an der Spitze 2spaltig, zwischen den Abschnitten eine gerade Granne.

43. MELICA.

Kelch 2klappig, gross, convex, 1 — 2blüthig, mit einem 2ten oder 3ten verkümmerten Blüthchen, welches noch einige solche eingeschlossen enthält; nur das unterste oder die beiden untersten ausgebildet, das folgende geschlechtslos und so wie die darin eingeschlossenen dem untersten unähnlich. Klappen häutig. Blume 2spelzig, knorpelig, grannenlos.

48. BRIZA.

Kelch 2klappig, 3 — vielblüthig; Blume 2spelzig, bauchig; Spelzen an dem Grunde herzförmig-geöhrelt, grannenlos.

44. MOLINIA.

Kelch 2klappig, 2—4blüthig, convex. Blüthchen aus einer nach Innen bauchig herausgeschweiften Basis kegelförmig zulaufend, der Rükken stielrund. Blume 2spelzig; untere Spelze an der Spitze ganz, grannenlos oder stachelspitzig; obere auf den Kielen dicht und zart gewimpert.

46. GLYCERIA.

Kelch 2klappig, 2—vielblüthig, convex; Blüthchen länglich, stumpf oder abgestutzt, nach Innen etwas bauchig, der Rücken stielrund. Blume 2spelzig, grannenlos.

47. POA.

Kelch 2klappig, 3 — vielblüthig, zusammengedrückt; Blüthchen eirund oder lanzettlich, gerade, am Rücken kielig zusammengedrückt, selten nach Innen bauchig; Blume 2spelzig, untere Spelze am Ende spitz oder stumpf, grannenlos oder stachelspitzig; obere auf den Kielen dicht und zart gewimpert.

50. DACTYLIS.

Kelch 2klappig, 2 — vielblüthig, zusammengedrückt; Blüthchen lanzettlich, am Rücken kielig zusammengedrückt, die Spitze nach der innern Seite gekrümmt; Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze ausgerandet, stachelspitzig; obere auf den Kielen dicht und zart gewimpert. Aehrchen von keinem Deckblatte unterstützt.

45. KOELERIA.

Kelch 2klappig, 2—5blüthig, kielig-zusammengedrückt, fast von der Länge der Blüthchen; Blüthchen lanzettlich, stark zusammengedrückt,

gerade; Blume 2spelzig, untere Spelze grannenlos, kurz stachelspitzig oder unter der Spitze gegrannt; obere auf den Kielen dicht und sehr zart gewimpert.

51. FESTUCA.

Kelch 2klappig, 2—vielblüthig, kürzer als die Blüthchen; Blüthchen lanzettlich, oder lanzettpfriemlich, der Rücken stielrund; Blume 2spelzig, untere Spelze an der Spitze ganz oder 2zähnig, grannenlos, oder aus oder unter der Spitze gegrannt; obere auf den Kielen dicht und zart gewimpert. Aehrchen von keinem Deckblatte unterstützt.

49. CYNOSURUS.

Kelch 2klappig, 3 — 5blüthig. Jedes Aehrchen mit einem aus zahlreichen 2zeiligen wechselständigen Spelzen zusammengesetzten Deckblatte unterstützt. Das Uebrige wie bei Festuca.

** Kelch 2zeilig gestellt; Griffel kurz; Narben federig, zur Seite gegen die Basis des Blüthchens hervortretend. Aehrchen an den Ausschnitten einer Aehrenspindel völlig sitzend.

55. TRITICUM.

Aehrchen einzeln an den Ausschnitten der Aehrenspindel, völlig sitzend und dieser mit der Seite zugekehrt. Kelch 2klappig, 3—vielblüthig; Klappen gekielt, abgestutzt, spitz oder zugespitzt, gegrannt oder grannenlos; Blume 2spelzig, aus der Spitze gegrannt oder grannenlos.

56. LOLIUM.

Aehrchen einzeln an den Ausschnitten der Aehrenspindel, völlig sitzend und dieser mit dem Rücken zugekehrt. Kelch 2klappig, länger als

das unterste Blüthchen, oft so lang als das Aehrchen, 3 — vielblüthig; Blume 2spelzig, untere Spelze grannenlos oder unter der Spitze gegrannt.

*** Kelch vor das Blüthchen gestellt.

57. ELYMUS.

Aehrchen zu 3 an den Ausschnitten der Aehrenspindel. Kelch 2klappig, vor das Aehrchen gestellt, die 6 Klappen der 3 Aehrchen eine 6 blätterige Hülle vorstellend, 2 — vielblüthig, das obere Blüthchen oft verkümmert; Blume 2spelzig, untere Spelze gegrannt oder grannenlos.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

59. HOLOSTEUM.

Kelch 5blätterig; Corolle 5blätterig; Kapsel an der Spitze mit 6 Abschnitten aufspringend, vielsamig. CARYOPHYLLEAE.

Anom. Pfl. *Stellaria media.*

Vierte Klasse.

Viermännige. Tetrandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

a. Blüthen vollständig.

* Corolle 1blätterig, unterständig; die Frucht nicht mit dem Kelche verwachsen.

60. GLOBULARIA.

Blüthen gehäuft; allgemeine Blüthendecke vielblätterig, besondere röhrig; Corolle 4—5spaltig, fast 2lippig; Blüthenboden spreuig; Caryopse im

Grunde des bleibenden Kelches verborgen. AGGREGATAE.

67. PLANTAGO.

Kelch 4theilig; Corolle 1blätterig, die Röhre walzlich, etwas bauchig, der Saum 4theilig, zurückgebogen; Kapsel rundum aufspringend, durch eine freie 2 oder 4flügelige Samensäule 2 — 4 fächerig. Narbe lang, fädig. PLANTAGINEAE.

68. CENTUNCULUS.

Kelch 4theilig; Corolle 1blätterig, die Röhre bauchig, der Saum 4theilig, ausgebreitet; Kapsel rundum aufspringend, 1fächerig; Narbe kopfförmig. PRIMULEAE.

66. EXACUM.

Kelch 4spaltig oder 4theilig; Corolle 1blättrig, die Röhre bauchig, der Saum 4theilig; Staubbeutel nach der Befruchtung nicht gewunden; Kapsel 2fächerig, von der Spitze bis zur Mitte 2klappig aufspringend, durch die einwärtsgehenden Ränder der Klappen 2fächerig, vielsamig; Narbe kopfförmig. GENTIANEAE.

** Corolle 1blätterig, oberständig; eigener Kelch doppelt, der innere die Corolle tragend; Fruchtknoten frei, von den beiden Kelchen umschlossen, nur die Basis des Griffels an den innern angeheftet. Same mit dem innern Kelche verwachsen.

61. DIPSACUS.

Blüthen gehäuft. Allgemeine Blüthendecke vielblättrig, besondere doppelt, die äussere in einen schwachen zahnlosen Rand endigend, die innere am Ende beckenförmig. Blütheboden spreuig. Same von den bleibenden Kelchen eingeschlossen und mit dem innern verwachsen. AGGREGATAE.

62. SCABIOSA.

Blüthen gehäuft. Allgemeine Blüthendecke vielblättrig, ziegeldachartig oder sternförmig ausgebreitet, besondere doppelt, die äussere in deutliche Zähne oder in einen trocknen Saum endigend; die innere am Ende napf- oder schüsselförmig, und am Rande in Borsten gespalten. Blüthenboden spreuig oder borstig. Same von den bleibenden Kelchen eingeschlossen und mit dem innern verwachsen. AGGREGATAE.

*** Corolle 1blättrig, oberständig; Kelch die äussere Bekleidung des unterständigen Fruchtknotens, am Ende des letztern nur einen kleinen 4zähnigen, oft kaum bemerkbaren Rand bildend.

65. GALIUM.

Corolle eben oder sehr flach-glockig; 2 verwachsene nicht gekrönte kugelige Caryopsen. RUBIACEAE.

64. ASPERULA.

Corolle trichterig oder glockig-trichterig, der Saum offen; 2 verwachsene nicht gekrönte kugelige Caryopsen. RUBIACEAE.

63. SHERARDIA.

Corolle trichterig; 2 verwachsene durch den bleibenden vergrösserten Kelch zähnig-gekrönte Caryopsen. RUBIACEAE.

**** Corolle 4blättrig, oberständig; die Frucht mit dem Kelche verwachsen.

70. CORNUS.

Kelch 4spaltig oder 4zähnig; Corolle 4blättrig; Steinfrucht mit 2fächeriger Nuss. CAPRIFOLIACEAE.

b. Blüthen unvollständig.

* Fruchtknoten oberständig; Frucht nicht mit der Blüthenhülle verwachsen.

71. MAJANTHEMUM.

Blüthenhülle 4theilig, ausgebreitet oder zurückgebogen; Beere 2 — 3fächerig, Fächer 1samig. SARMENTACEAE.

74. ALCHEMILLA.

Blüthenhülle röhrig, der Saum 8theilig, die Zipfel wechselständig kleiner; Griffel aus dem Grunde des Fruchtknotens hervortretend; Caryopse von der bleibenden Blüthenhülle eingeschlossen. ROSACEAE.

73. PARIETARIA.

Polygamisch. Blüthenhülle der Zwitter- und weiblichen Blüthen glockig, 4spaltig; Narbe kopfförmig-pinselig; Caryopse von dem bleibenden Kelche eingeschlossen. URTICEAE.

** Fruchtknoten unterständig; Frucht mit der Blüthenhülle verwachsen.

69. SANGUISORBA.

Blüthenhülle 1blättrig, von 3 einem Kelche gleichenden Deckblättern umgeben; Röhre 4seitig, Saum 4theilig, flach; Kapsel 1fächerig, 1—2samig, mit der Röhre der Blüthenhülle verwachsen, nicht aufspringend. ROSACEAE.

72. ISNARDIA.

Blüthenhülle oberständig, glockig, 4spaltig, bleibend; Kapsel 4fächerig, vielsamig, nicht aufspringend. ONAGRARIAE.

Vierte Ordnung.
Vierweibige. Tetragynia.

77. SAGINA.

Kelch 4blättrig, ausgebreitet; Corolle 4blättrig; Kapsel 1fächerig, vielsamig, in 4 Klappen bis auf den Grund aufspringend. CARYOPHYLLEAE.

76. MOENCHIA.

Kelch 4blättrig, aufrecht; Corolle 4blättrig; Kapsel 1fächerig, vielsamig, an der Spitze in 5 oder 10 Zähne aufspringend. CARYOPHYLLEAE.

78. RADIOLA.

Kelch über die Hälfte 4spaltig, die Zipfel 2—3spaltig; Corolle 4blätterig; Kapsel 8klappig, 8fächerig, Fächer 1samig. CARYOPHYLLEAE.

75. POTAMOGETON.

Blüthenhülle 4theilig; Griffel fehlend; Steinfrüchte 4, stiellos. NAJADES.

Anom. Pfl. zur 4ten Klasse: *Evonymus. Thesium. Gentiana cruciata, ciliata.*

Fünfte Klasse.
Fünfmännige. Pentandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

A. Blüthen vollständig; Blume 1blättrig, unterständig.

a. Frucht 4 Nüsse.

79. HELIOTROPIUM.

Blume trichterig, Saum gefaltet; Nüsse 4, einfächerig, an den Rändern zusammenhängend, vor der Reife eine ganze Frucht darstellend. ASPERIFOLIAE.

80. MYOSOTIS.

Blume trichter- oder tellerförmig, Schlund von glatten Deckklappen verengert; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

81. ECHINOSPERMUM.

Kelch und Corolle wie bei Myosotis; Nüsse 4, dreikantig-pyramidisch, mit der hintern Kante an den bleibenden Griffel angeheftet, stachelig. ASPERIFOLIAE.

84. CYNOGLOSSUM.

Blume trichterförmig, Schlund von 5 aufrechten Deckklappen verengert; Nüsse 4, plattgedrückt, mit dem Rücken an die bleibende Griffelbasis geheftet. ASPERIFOLIAE.

83. ANCHUSA.

Kelch 5spaltig oder 5theilig; Blume trichterförmig, Schlund geschlossen; Nüsse 4, frei, die Basis ausgehöhlt und mit einem wulstigen faltiggerieften Rande umgeben. ASPERIFOLIAE.

86. SYMPHYTUM.

Blume walzenförmig-glockig, Deckklappen 5, im Schlunde zu einem Kegel zusammenneigend; Nüsse 4, frei, die Basis ausgehöhlt und mit einem wulstigen, mehr oder weniger faltig-gerieften Rande umgeben. ASPERIFOLIAE.

88. ECHIUM.

Blume trichterig-glockig, Saum 5lappig ohne Deckklappen, Lappen oft ungleich; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

85. PULMONARIA.

Kelch röhrig, 5kantig, bei der Frucht aufge-

blasen; Blume trichterförmig, Schlund haarig, ohne Deckklappen; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

82. LITHOSPERMUM.

Kelch 5theilig; Blume trichterförmig, Schlund offen und behaart oder von flaumhaarigen Deckklappen verengert; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

87. BORAGO.

Blume radförmig, Deckklappen ausgerandet; Nüsse 4, frei, am Grunde nicht ausgehöhlt. ASPERIFOLIAE.

b. Frucht eine Kapsel.

* Kapsel 1fächerig; Samen an einem freien, meistens dicken Samensäulchen angeheftet.

89. ANDROSACE.

Kelch 5spaltig; Blume tellerförmig, Röhre eirund, nach oben eingeschnürt; Kapsel 1fächerig, an der Spitze in 5 Zähne aufspringend. PRIMULEAE.

90. PRIMULA.

Kelch glockig oder röhrig, 5spaltig; Blume teller- oder trichterförmig, Röhre walzlich; Kapsel 1fächerig, an der Spitze in 5 oder 10 Zähne aufspringend. PRIMULEAE.

93. HOTTONIA.

Kelch bis auf den Grund 5theilig, bleibend; Blume tellerförmig mit flachem 5theiligem Saume; Röhre von der Länge des Kelches; Kapsel kugelig mit dem bleibenden Griffel an der Spitze. PRIMULEAE.

95. ANAGALLIS.

Blume radförmig, Röhre sehr kurz; Kapsel 1 fächerig, rundum aufspringend. Primuleae.

94. LYSIMACHIA.

Blume radförmig, Röhre sehr kurz; Kapsel 1 fächerig, in 5 oder 10 Klappen aufspringend, vielsamig. Primuleae.

** Kapsel 1 — 2fächerig; Samen an den Rändern der Klappen oder an der Wand derselben angeheftet; die Samensäule fehlend.

92. MENYANTHES.

Blume trichterig; Narbe einfach, 2—3furchig; Kapsel 1fächerig, 2klappig; Samen an die Wand der Klappen angeheftet. Gentianeae.

91. VILLARSIA.

Blume radförmig; Narbe 2theilig; Kapsel 1 fächerig, 2klappig, nicht aufspringend, Samen an die Näthe der Klappen in 2 Reihen angeheftet. Gentianeae.

108. ERYTHRAEA.

Kelch röhrig, 5spaltig; Blume trichterig, Antheren nach dem Verblühen schraubenförmig gedreht; Kapsel 2klappig, von den eingerollten Rändern der Klappen 2fächerig, Samen an den Klappenrändern angeheftet. Gentianeae.

*** Kapsel 2—4fächerig, die Scheidewände am Rande der Klappen; Samen an einem Samensäulchen angeheftet.

96. CONVOLVULUS.

Kelch 5theilig, bleibend; Blume trichterig-glockig, 5faltig; Griffel unzertheilt, Narben 2;

Kapsel 2 — 4fächerig, Fächer 2samig. CONVOLVULACEAE.

103. DATURA.

Kelch röhrig, abfallend, die kreisrunde Basis bleibend; Blume trichterig, Saum 5faltig; Kapsel 4klappig, 2fächerig, Fächer 2theilig, vielsamig. SOLANEAE.

104. HYOSCYAMUS.

Blume trichterig, Saum 5lappig; Kapsel am Grunde bauchig, nach oben in einen Hals verengert, mit einem Deckel rundum aufspringend, 2 fächerig, vielsamig. SOLANEAE.

102. VERBASCUM.

Blume radförmig, Röhre sehr kurz, Saum 5 lappig, ungleich; Staubgefässe ungleich; Kapsel 2fächerig, an der Spitze 2klappig, Samen an das Samensäulchen angeheftet. SOLANEAE.

c. Frucht 2 Bälge.

118. VINCA.

Blume tellerförmig, Schlund 5seitig, Saum 5 theilig, Zipfel schief abgeschnitten; Frucht eine doppelte Balgkapsel mit vielen walzenförmigen gefurchten nackten Samen. APOCYNEAE.

d. Frucht eine Beere.

105. ATROPA.

Blume aus einer kurzen Röhre glockig, Saum 5lappig, Staubgefässe den Schlund schliessend, nach oben entfernt; Beere 2fächerig. SOLANEAE.

106. PHYSALIS.

Blume radförmig, Antheren zusammenneigend,

der Länge nach aufspringend; Beere 2fächerig, von dem aufgeblasenen Kelche eingeschlossen. SOLANEAE.

107. SOLANUM.

Blume radförmig, Antheren zusammenneigend, an der Spitze mit 2 Löchern aufspringend; Beere 2fächerig, vielsamig. SOLANEAE.

B. Blüthen vollständig; Blume 1blättrig, oberständig.

* Kapsel an der Spitze aufspringend.

100. SAMOLUS.

Blume fast glockig, 5lappig; Staubgefässe 10, davon 5 mit Staubkölbchen versehene den Lappen der Blume gegenständig, 5 ohne Kölbchen mit denselben wechselnd; Kapsel halbunterständig, 1fächerig, halb-5klappig. PRIMULEAE.

97. JASIONE.

Blume tief 5theilig, Zipfel linealisch, anfangs zusammengewachsen, dann vom Grunde nach der Spitze sich lösend; Antheren am Grunde zusammenhängend; Kapsel 2fächerig, an der Spitze mit einem Loche sich öffnend. CAMPANULACEAE.

** Kapsel an der Seite aufspringend.

99. PHYTEUMA.

Blume tief 5theilig, Zipfel linealisch, anfangs zusammengewachsen, dann vom Grunde nach der Spitze sich lösend; Staubfäden am Grunde verbreitert; Kapsel 2—3fächerig, an der Seite mit Löchern aufspringend. CAMPANULACEAE.

98. CAMPANULA.

Blume glockig oder radförmig, 5spaltig; Staubgefässe an ihrer Basis verbreitert, den Boden der Blume bedeckend; Kapsel 2 — 5fächerig, an

der Seite mit Löchern aufspringend. CAMPANULACEAE.

*** Frucht beerenartig.

101. LONICERA.

Blume 1blättrig, unregelmässig; Beere 2 — 3 fächerig, vielsamig, zuweilen 2 in eine verwachsen. CAPRIFOLIACEAE.

C. Blüthen vollständig; Blume 4—5blättrig, unterständig.

112. VIOLA.

Kelch 5blättrig, die Blättchen am Grunde in Anhängsel übergehend; Blume 5blättrig, unregelmässig, das grössere Blumenblatt gespornt; Kapsel 1fächerig, 3klappig, oberständig. IONIDIAE.

113. IMPATIENS.

Kelch 2blättrig; Blume 4blättrig, unregelmässig, ein Blumenblatt gespornt; Staubfäden an der Spitze zusammengewachsen; Kapsel 5klappig, elastisch aufspringend. GERANIEAE. *Spr.*

110. EVONYMUS.

Kelch flach, 4—5spaltig; Blumenblätter 4 — 5, dem Kelche eingefügt; Kapsel 3 — 5fächerig, 3 — 5klappig, Samen einzeln in jedem Fache, mit einem saftigen Samenmantel überzogen. RHAMNI.

109. RHAMNUS.

Kelch glockig, 4 — 5spaltig; Blumenblätter 4 —5, dem Kelche eingefügt, die Staubgefässe umschliessend; Beere 2—4fächerig, die Fächer einsamig. RHAMNI.

115. VITIS.

Kelch 5zähnig; Blumenblätter 5, an der Spitze

zusammenhängend; Griffel fehlend; Beere 2fächerig, 5samig. VINIFERAE.

D. Blüthe vollständig; Blume 5blättrig, oberständig.

111. RIBES.

Blumenblätter 5, wie die Staubgefässe dem Kelche eingefügt; Griffel 2spaltig; Beere vielsamig, unterständig. GROSSULARIAE.

114. HEDERA.

Blumenblätter 5; Narbe einfach; Beere kugelig, 5fächerig, 5samig. CAPRIFOLIACEAE.

E. Blüthe unvollständig, unterständig.

116. GLAUX.

Blüthenhülle glockig, 5lappig, gefärbt; Kapsel 5fächerig, 5klappig, 5samig. PRIMULEAE.

F. Blüthen unvollständig, oberständig.

117. THESIUM.

Blüthenhülle teller- oder trichterförmig, bleibend; Staubgefässe der Blüthenhülle eingefügt, von einem Haarbüschel umfasst; Nuss 1samig, mit der einwärts gerollten Blüthenhülle gekrönt. SANTALEAE.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

A. Blüthen vollständig; Blume 1blättrig, unterständig.

119. CYNANCHUM.

Blume fast radförmig, tief 5spaltig; Staubfadenkranz aus einem Stücke, 5lappig, die Lappen den Staubkölbchen gegenständig; Blüthenstaubmassen dicklich; Frucht 2 glatte Balgkapseln, Samen mit einem Haarschopfe. APOCYNEAE.

127. GENTIANA.

Blume am Grunde röhrig, Saum 4—6spaltig; Kapsel 1fächerig, 2klappig; Samen an die einwärts gerollten Klappenränder geheftet. GENTIANEAE.

126. CUSCUTA.

Kelch 4 — 5spaltig; Corolle glocken- oder krugförmig, vertrocknend, 4 — 5spaltig; Kapsel am Grunde rundum aufspringend. CONVOLVULACEAE.

B. Blüthe unvollständig, unterständig.

123. SALSOLA.

Blüthenhülle 5theilig; Griffel 2 oder 1, 2spaltig. Hautfrucht vom bleibenden Kelche umschlossen; Samenkeim schraubenförmig gewunden. CHENOPODEAE.

124. KOCHIA.

Blüthenhülle 5theilig oder 5spaltig; Griffel 2 oder 1, 2spaltig; Hautfrucht vom bleibenden Kelche umschlossen; Samenkeim zusammengefaltet. CHENOPODEAE.

121. CHENOPODIUM.

Blüthenhülle 5theilig; Griffel 2 oder 1, mit 2 Narben; Hautfrucht vom bleibenden Kelche umgeben; Fruchthülle auf dem Samen fest aufliegend, krustig, äussere Samenhaut knorpelig; Keim an der Peripherie des Samens. CHENOPODEAE.

122. ATRIPLEX.

Vielehig. Blüthenhülle der Zwitterblüthen 5 theilig, Narben 2; Fruchtknoten meist unausgebildet, selten vollkommen; Blüthenhülle der weib-

lichen Blüthen 2theilig, bei der Frucht vergrössert, die Hautfrucht umschliessend. Keim an der Peripherie des Samens. CHENOPODEAE.

120. HERNIARIA.

Blüthenhülle 5theilig; Staubgefässe 10, 5 kolbenlos mit den Zipfeln der Blüthenhülle wechselnd; Narben 2; Hautfrucht 1samig. CHENOPODEAE.

125. ULMUS.

Blüthenhülle glockig, 4 — 5zähnig, vertrocknend; Staubgefässe 5, auch 4 und 8; Nuss 1 — 2fächerig, mit einem Flügel umgeben. AMENTACEAE.

C. Blüthen vollständig; Blume 5blättrig, oberständig; Frucht sich in zwei Früchtchen spaltend. Doldengewächse.

128. LASERPITIUM.

Kelch 5zähnig; Früchtchen convex, mit 5 fädlichen Hauptriefen, von welchen 3 auf dem Rükken und 2 auf der Berührungsfläche liegen; und 4 Nebenriefen, welche in ungetheilte Flügel verbreitert sind; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, mit einem einwärts gebogenen Läppchen. *Koch in N. Act. XII. I. t. 9. fig.* 1. 2.

129. DAUCUS.

Kelch 5zähnig; Früchtchen convex, mit 5 fädlichen borstigen Hauptriefen, von welchen 3 auf dem Rücken und 2 auf der Berührungsfläche liegen; und 4 einreihig stachelichen Nebenriefen, deren Stacheln am Grunde verbunden sind; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, die äusseren oft strah-

lend und tief 2spaltig. *Hoffm. t.* 1. *f.* 10. *Koch l. c. t.* 9. *f.* 11.

130. CAUCALIS.

Kelch 5zahnig; Nebenriefen stachelig, Hauptriefen borstig oder die 3 des Rückens auch stachelig. *Hoffm. t.* 1. *f.* 14. *Koch t.* 9. *f.* 14 *u.* 16.

131. TORILIS.

Die Thälchen dicht mit Stacheln angefüllt ohne bemerkbare Nebenriefen, das Uebrige wie bei Daucus. *Hoffm. t.* 1. *f.* 18. *Koch t.* 9. *f.* 15.

132. SILER.

Frucht linsenförmig zusammengedrückt; Früchtchen mit 5 fädlichen hervortretenden stumpfen Hauptriefen, die seitenständigen randend, und mit 4 weniger hervortretenden Nebenriefen; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einem einwärts gebogenen Läppchen. *Gaertn. t.* 22. *Koch t.* 9 *f.* 34. 35.

133. HERACLEUM.

Kelch kurz-5zähnig; Frucht oval, flach, mit einem breiten flachen Rande; Früchtchen mit 3 fädlichen Rückenriefen und 2 Seitenriefen. Zwischen den Riefen auf der convexen Fläche 4 keulenförmige Striemen, auf der Berührungsfläche 2 dergleichen; Blumenblätter verkehrt-herzförmig. *Hoffm. t.* 1. *f.* 11. *Gaertn. t.* 21.

134. PASTINACA.

Frucht vom Rücken plattgedrückt, mit einem verbreiterten flachen Rande umgeben; Früchtchen mit sehr feinen Riefen, die 3 rückenständigen gleichweit gestellt, die 2 seitenständigen vor dem verbreiterten Rande liegend, entfernter; Thälchen 1

striemig, Striemen fädlich; Blumenblätter abgestutzt, eingerollt. *Hoffm. t.* 1. *f.* 9. *Koch t.* 9. *f.* 26. 27.

135. PEUCEDANUM.

Kelch 5zähnig; Frucht vom Rücken platt oder linsenförmig zusammengedrückt, mit einem verbreiterten Rande umgeben; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichweit gestellten Riefen, die beiden seitenständigen schwächer, in den verbreiterten Rand übergehend; Thälchen 1—3striemig; Blumenblätter mit einwärts gebogenem Läppchen, ganz oder ausgerandet. *Gaertn. t.* 21.

136. ANGELICA.

Kelchrand verwischt; Frucht beiderseits 2flügelig; Früchtchen mit 3 fädlichen oder flügelig hervortretenden Rückenriefen, und 2 in einen sehr breiten häutigen Flügel hervorgezogenen Seitenriefen; Thälchen 1striemig; Blumenblätter ganz, lanzettlich, zugespitzt. *Koch t.* 9. *f.* 20. 21. *Hoffm. t.* 1. *f.* 15.

137. SELINUM.

Frucht beiderseits 2flügelig; Früchtchen mit 5 häutig-geflügelten Riefen, der Flügel der seitenständigen doppelt breiter; Thälchen 1striemig; Blumenblätter ausgerandet-2lappig. *Hoffm. t.* 1. *f.* 16. *Koch t.* 9. *f.* 22. 23.

138. SILAUS.

Kelchrand verwischt; Blumenblätter verkehrt-eiförmig, mit breiter Basis sitzend; Früchtchen mit 5 hervortretenden geschärft-gekielten gleichen Riefen, reichstriemig.

139. SESELI.

Frucht fast stielrund, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen hervortretenden oder dickflügeligen Riefen, von welchen die seitenständigen ein wenig breiter sind, armstriemig; Kelchrand deutlich 5zähnig; Blumenblätter verkehrt-eirund mit einwärtsgebogenem Läppchen, ausgerandet oder fast ganz. *Koch t.* **10.** *f.* **49. 50.**

140. OENANTHE.

Frucht beinahe stielrund, fest, mit dem grossen Kelche und den langen graden Griffeln gekrönt; Früchtchen mit 5 stumpfen breitlichen Riefen, armstriemig; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen; Kelchrand deutlich 5zähnig. *Hoffm. t.* **1.** *f.* **17.** *Gaertn. t.* **22.**

141. AETHUSA.

Frucht eirund-kugelig, fest; Früchtchen mit 5 erhabenen dicken geschärft-gekielten Riefen, von welchen die seitenständigen etwas breiter sind, armstriemig; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen; Kelchrand verwischt. *Gaertn. t.* **22.** *Hoffm. t.* **1.** *f.* **5.**

142. BUPLEURUM.

Frucht von der Seite zusammengedrückt oder zusammengezogen, fest; Früchtchen mit 5 gleichen Riefen; Blumenblätter ganz, rundlich, völlig eingerollt. *Hoffm. t.* **1.** *f.* **2.** *Koch t.* **10.** *f.* **51. 52.**

143. SIUM.

Frucht von der Seite zusammengedrückt oder zusammengezogen, fest; Griffel zurückgebogen; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, die Seitenriefen randend, reichstriemig, die Striemen

oberflächlich; Blumenblätter verkehrt-herzförmig, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. *Gaertn. t.* 23.

144. PIMPINELLA.

Frucht von der Seite zusammengezogen, fest; Griffel zurückgebogen; Früchtchen mit 5 gleichen fädlichen Riefen, reichstriemig; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen. *Hoffm. t.* 1. *f.* 12. *Koch t.* 10. *f.* 55. 56.

145. CARUM.

Frucht von den Seiten zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, armstriemig, Striemen fädlich; Blumenblätter verkehrt - herzförmig mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, regelmässig; Kelchrand verwischt. *Gaertn. t.* 23. *Hoffm. t.* 1. *f.* 25.

146. AEGOPODIUM.

Die Thälchen striemenlos, das Uebrige wie bei Carum.

147. CRITAMUS.

Frucht von den Seiten zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, armstriemig, Striemen fädlich; Fuge nicht gefurcht; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen, regelmässig; Kelchrand deutlich 5zähnig. *Gaertn. t.* 23.

148. HELOSCIADIUM.

Frucht von der Seite zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, armstriemig; Blumenblätter eirund, flach, in ein Sternchen ausgebreitet, spitz oder stumpf mit einem Spitzchen; Kelchrand 5zähnig.

149. TRINIA.

Frucht von der Seite zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen; Thälchen striemenlos; öhlführende Kanäle unter den Riefen.

150. APIUM.

Frucht an den Seiten zusammengezogen-2knotig, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen gleichen Riefen, wenigstriemig; Blumenblätter rundlich, ganz, mit einem dicht eingerollten Spitzchen; Kelchrand verwischt; Fruchthalter unzertheilt. *Gaertn. t.* 22.

151. CICUTA.

Frucht an den Seiten zusammengezogen-2knotig, fest; Früchtchen mit 5 beinahe flachen, gleichen Riefen, armstriemig, die Striemen das Thälchen ausfüllend; Blumenblätter verkehrt-herzförmig mit einwärtsgebogenem Läppchen; Kelchrand deutlich 5zähnig. *Gaertn. t.* 22.

152. CHAEROPHYLLUM.

Frucht schmal-länglich, von der Seite zusammengedrückt, schnabellos, fest; Früchtchen mit 5 gleichen stumpfen Riefen, armstriemig; die Fuge mit einer tiefen Furche durchzogen. *Koch t.* 10. *f.* 61 — 63.

153. ANTHRISCUS.

Frucht von der Seite zusammengedrückt, geschnäbelt, fest; Früchtchen riefenlos, blos an dem Schnabel 5riefig, striemenlos; die Fuge mit einer tiefen Furche durchzogen. *Koch t.* 10. *f.* 57—60.

154. SCANDIX.

Frucht schmal-länglich, von der Seite zusam-

mengedrückt, sehr lang geschnäbelt, fest; Früchtchen mit 5 gleichen stumpfen Riefen; die Fuge mit einer tiefen Furche durchzogen. *Hoffm. t.* **1.** *f.* **22.**

155. CONIUM.

Frucht dicklich, von der Seite zusammengedrückt, fest; Früchtchen mit 5 hervortretenden gekerbten Riefen, striemenlos; Eiweiss durch eine tiefe schmale mit der Samenhaut ausgefüllte Furche der Länge nach eingeschnitten. *Koch t.* **10.** *f.* **40.**

156. SANICULA.

Frucht fast kugelig, fest; Früchtchen dicht mit hakigen Stacheln bedeckt, striemenlos; Blumenblätter aufrecht, zusammenneigend, in der Mitte einwärts geknickt; Kelchrand blattig-5zähnig; Fruchthalter fehlend. *Gaertn. t.* **20.** *Hoffm. t.* **1.** *f.* **1.**

157. ERYNGIUM.

Frucht kreiselförmig, fest; Früchtchen mit spreuartigen Schuppen oder mit Knötchen bedeckt, striemenlos; Blumenblätter aufrecht, zusammenneigend, in der Mitte einwärts geknickt; Kelchrand blattig-5zähnig; Fruchthalter fehlend. *Gaertn. t.* **20.**

158. HYDROCOTYLE.

Frucht von der Seite flach gedrückt, 2schildig, fest; Früchtchen mit 5 fädlichen Riefen, die Kielriefe und die seitenständigen oft verwischt, striemenlos; Blumenblätter eirund, ganz, spitz, flach in ein Sternchen ausgebreitet. *Koch t.* **10.** *f.* **64. 65.**

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

159. VIBURNUM.

Kelch 5zähnig, oberständig; Corolle 5spaltig, glockig; Beere 1samig. CAPRIFOLIACEAE.

160. SAMBUCUS.

Kelch 5zähnig, oberständig; Blume 5spaltig, radförmig; Beere 3samig. CAPRIFOLIACEAE.

161. CORRIGIOLA.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig; Nuss von dem bleibenden Kelch umschlossen. PORTULACEAE.

Anom. Pfl. *Stellaria media.*

Vierte Ordnung.
Vierweibige. Tetragynia.

162. PARNASSIA.

Kelch 5theilig; Blume 5blättrig; Nebenkrone 5blättrig, drüsig-wimperig; Kapsel 4klappig, vielsamig. CAPPARIDES.

Fünfte Ordnung.
Fünfweibige. Pentagynia.

163. ARMERIA.

Kelch 1blättrig, gefaltet, nach oben trockenhäutig; Blume 5blättrig. Allgemeine Hülle vielblättrig, am Grunde mit einem scheidigen Anhängsel. Kapsel 1fächerig, 1samig, nicht aufspringend. PLUMBAGINEAE.

164. LINUM.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig; Kapsel 5

klappig, 10fächerig, Fächer 1samig. CARYOPHYLLEAE.

165. DROSERA.

Kelch 5spaltig; Blume 5blättrig; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 5klappig, vielsamig. CAPPARIDES.

Anom. Pfl. *Cerastium semidec. Spergula arvensis, pentandra.*

Sechste Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

166. MYOSURUS.

Kelch 5blättrig, am Grunde angewachsen; Blumenblätter 5, mit fädlichen röhrigen Nägeln; Caryopsen zahlreich. RANUNCULEAE.

Sechste Klasse.

Sechsmännige. Hexandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

167. GALANTHUS.

Blüthenhülle oberständig, 6theilig, glockig, die 3 inneren Zipfel kürzer, ausgerandet; Kapsel 3fächerig, 3klappig. CORONARIAE.

168. LEUCOJUM.

Blüthenhülle oberständig, 6theilig, glockig, die Zipfel gleich, an der Spitze verdickt; Kapsel 3fächerig, 3klappig. CORONARIAE.

169. ALLIUM.

Blumenscheide 2blättrig, trockenhäutig; Blü-

thenhülle 6blättrig, glockig oder offen; Staubgefässe auf der Basis der Blüthenhülle eingesetzt; Kapsel 3fächerig, Samen kantig. CORONARIAE.

170. LILIUM.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, die Blättchen an der Basis mit einem rinnig-röhrigen Honigbehälter; Griffel ungetheilt, Narbe 3eckig; Kapsel 3fächerig, 3klappig, Samen flach. CORONARIAE.

171. TULIPA.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, glockig; Staubgefässe auf dem Blütheboden eingesetzt; Griffel fehlend, Narbe 3theilig; Kapsel, Samen wie bei LILIUM. CORONARIAE.

172. ORNITHOGALUM.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, abstehend; Staubgefässe auf dem Blütheboden eingesetzt, Träger pfriemlich oder länglich; Griffel ungetheilt; Kapsel 3klappig, 3fächerig, Samen rundlich. CORONARIAE.

173. SCILLA.

Die Staubfäden auf der Basis der Blättchen der Blüthenhülle sitzend, sonst Alles wie bei ORNITHOGALUM. CORONARIAE.

174. ANTHERICUM.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, abstehend; Staubgefässe auf dem Blütheboden eingesetzt, Träger pfriemlich; Griffel ungetheilt; Samen kantig. SARMENTACEAE.

175. ASPARAGUS.

Blüthenhülle unterständig, 6theilig, glockig;

Beere kugelig, 3fächerig, Fächer 2samig. SARMENTACEAE.

176. CONVALLARIA.

Blüthenhülle unterständig, glockig oder röhrig, 6spaltig oder 6zähnig; Narbe 3eckig; Beere 3fächerig, Fächer 1samig. SARMENTACEAE.

177. MUSCARI.

Blüthenhülle unterständig, kugelig-eiförmig oder walzlich, am Schlunde eingeschnürt, der Saum sehr kurz, 6zähnig. CORONARIAE.

178. ACORUS.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, bleibend; Staubfäden auf dem Blütheboden eingesetzt; Narbe stumpf, sitzend; Kapsel 3fächerig, nicht aufspringend. AROIDEAE.

179. JUNCUS.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, balgartig; Staubgefässe auf dem Blütheboden eingesetzt; die 3 Narben fädlich, verlängert; Kapsel 3fächerig, 3klappig, die Scheidewände auf die Mitte der Klappen gestellt; Samen auf dem innern Rande der Scheidewände sitzend. JUNCEAE.

180. LUZULA.

Blüthenhülle unterständig, 6blättrig, balgartig; Staubgefässe auf dem Blütheboden eingesetzt; die 3 Narben fädlich, verlängert; Kapsel 1fächerig, 3klappig, Scheidewände fehlend, 3samig, Samen an die Basis der Klappen geheftet. JUNCEAE.

181. BERBERIS.

Kelch 6blättrig; Corolle 6blättrig, die Blättchen am Grunde mit 2 Drüsen; Beere 2 — 3samig, oberständig. BERBERIDEAE.

182. PEPLIS.

Kelch 12zähnig, 6 Zähne kürzer und zurückgebogen; Corolle 6blättrig, oft fehlend; Kapsel 2fächerig. SALICARIAE.

Anom. Pfl. *Polygonum Persicaria, Hydropiper, lapathifolium. Lythrum Hyssopifolia.*

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

183. RUMEX.

Blüthenhülle 6blättrig, die 3 inneren Blättchen grösser, zusammenschliessend; Narben pinselig; Nuss 3kantig, von den 3 inneren vergrösserten Blättchen der Blüthenhülle (Klappen) bedeckt. POLYGONEAE.

184. TOFIELDIA.

Blüthenhülle 6blättrig; Staubkölbchen mit 2 Rizzen der Länge nach aufspringend; Griffel pfriemlich; die 3 Kapseln bis über die Hälfte zusammengewachsen, einwärts an der Spitze aufspringend, vielsamig. JUNCEAE.

185. SCHEUCHZERIA.

Blüthenhülle 6theilig; Griffel fehlend; die 3—6 Kapseln ausgesperrt, aufgeblasen, an der Basis zusammenhängend, 2klappig, 2samig. JUNCEAE.

186. TRIGLOCHIN.

Blüthenhülle 6blättrig; Griffel fehlend; die 3 oder 6 Kapseln zusammenschliessend, an einen 3 oder 6kantigen Fruchthalter geheftet, 1samig. JUNCEAE.

187. COLCHICUM.

Blüthenhülle trichterig, Röhre sehr lang, Saum

6theilig; Staubgefässe am Ende der Röhre eingefügt; die 3 Kapseln bis zur Hälfte zusammengewachsen, 1fächerig, 1klappig. CORONARIAE.

Vierte Ordnung.
Vielweibige. Polygynia.

188. ALISMA.

Kelch 3blättrig; Corolle 3blättrig; Früchtchen 6—25. HYDROCHARIDES *Spr.* ALISMACEAE *Juss.*

Siebente Klasse.
Siebenmännige. Heptandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

189. TRIENTALIS.

Kelch tief 7theilig; Corolle flach, 7theilig; Kapsel 1fächerig, nicht aufspringend. PRIMULEAE.

Achte Klasse.
Achtmännige. Octandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

* Blüthen vollständig, 5blättrig.

192. ACER.

Blüthen vielehig; Kelch 5theilig; Staubgefässe auf einer unterweibigen Scheibe eingesetzt; Nüsse 2, am Aussenrande geflügelt. ACERINEAE.

** Blüthen vollständig, 4blättrig.

190. OENOTHERA.

Kelch abfällig, Saum 4theilig; Kapsel unter-

ständig, 4fächerig, 4klappig, die Klappen auf ihrer Mitte die Scheidewand tragend; Samen nackt, an die Mittelsäule geheftet. ONAGRARIAE.

191. EPILOBIUM.

Kelch abfällig, Saum 4theilig; Kapsel unterständig, 4fächerig, 4klappig, die Klappen auf ihrer Mitte die Scheidewand tragend; Samen wollschopfig, an die Mittelsäule angeheftet. ONAGRARIAE.

*** Blüthen vollständig, 1blättrig.

193. VACCINIUM.

Kelch 4zähnig, bleibend; Blume glockig oder flach; Staubgefässe am Rande einer oberweibigen Scheibe eingefügt; Beere unterständig, 4 — 5fächerig. ERICEAE.

194. ERICA.

Kelch 4blättrig, bleibend; Corolle 4spaltig; Staubgefässe am Rande einer drüsigen unterweibigen Scheibe eingefügt; Kapsel oberständig, 4fächerig, 4klappig, Samen zahlreich, an der Mittelsäule angeheftet. ERICEAE.

Anom. Pfl. *Monotropa.*

**** Blüthen unvollständig.

195. DAPHNE.

Perigon mit 4spaltigem Saume, abfällig, corollinisch; Staubgefässe der Röhre eingefügt; Steinfrucht 1samig. THYMELEAE.

196. PASSERINA.

Perigon mit 4spaltigem Saume, verwelkend; Staubgefässe der Röhre eingefügt; Nuss 1samig. THYMELEAE.

Zweite Ordnung.
Zweiweibige. Digynia.

Anom. Pfl. *Chrysosplenium. Ulmus effusa. Scleranthus.*

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

197. POLYGONUM.

Perigon 4 — 5theilig; Staubgefässe 5 — 8; Griffel 2 — 3; Nuss 3kantig oder zusammengedrückt, vom bleibenden Perigon umgeben. POLYGONEAE.

Vierte Ordnung.
Vierweibige. Tetragynia.

198. PARIS.

Kelch 4blättrig, Blättchen lanzettlich, zugespitzt; Kronenblätter 4, linealisch, schmäler und kürzer als die Kelchblätter; Staubfäden pfriemenförmig, in der Mitte die Antheren tragend; Beere 4fächerig. SARMENTACEAE.

199. ADOXA.

Kelch 2 — 3spaltig, unter dem Fruchtknoten; Corolle 4 — 5spaltig, über dem Fruchtknoten; Beere grün, 4 — 5fächerig. SAXIFRAGEAE.

200. ELATINE.

Kelch 3 — 4spaltig; Corolle 3 — 4blättrig; Kapsel 3 — 4fächerig, 3 — 4klappig, reichsamig. CARYOPHYLLEAE.

Neunte Klasse.

Neunmännige. Enneandria.

Sechsweibige. Hexagynia.

201. BUTOMUS.

Perigon corollenartig, 6blättrig; Kapseln 6, einfächerig, Samen an die Wände der Kapseln angeheftet. HYDROCHARIDES *Spr.* ALISMACEAE *Juss.*

Zehnte Klasse.

Zehnmännige. Decandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

202. DICTAMNUS.

Kelch 5blättrig, abfällig; Blumenblätter 5, benagelt; Geschlechtstheile abwärts geneigt, Staubfäden drüsig; Kapseln 5, zusammengewachsen, 1 fächerig. RUTACEAE.

203. MONOTROPA.

Kelch 4 — 5blättrig; Blumenblätter 4 — 5, an der Basis höckerig; Kapsel 4—5fächerig, Samen zahlreich, in einen Samenmantel eingeschlossen, einem Mittelsäulchen angeheftet. Endblüthe 5 zählig, Seitenblüthen 4zählig. ERICEAE.

204. PYROLA.

Kelch 5theilig; Corolle 5blättrig; Kapsel 5fächerig, 5klappig, an den Kanten aufspringend, die Scheidewände in der Mitte der Klappen. ERICEAE.

Zweite Ordnung.
Zweiweibige. Digynia.

* Blüthen unvollständig.

205. CHRYSOSPLENIUM.

Perigon 4 — 5spaltig; Kapsel halb 2klappig, vielsamig, Samen im Grunde der Kapsel angeheftet. SAXIFRAGEAE.

207. SCLERANTHUS.

Perigon 5zähnig; Caryopse 1, im Boden des bleibenden Perigons. CHENOPODEAE. PARONYCHIAE *Juss.*

** Blüthen vollständig.

206. SAXIFRAGA.

Kelch 5theilig, bleibend; Corolle 5blättrig; Kapsel 2schnäbelig, zwischen den Schnäbeln aufspringend, 2fächerig, Samenträger in der Mitte der Scheidewand. SAXIFRAGEAE.

210. DIANTHUS.

Kelch 5zähnig, an der Basis von Schuppen gestützt; Blume 5blättrig, die Platten in einen linealischen Nagel zusammengezogen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. CARYOPHYLLEAE.

208. GYPSOPHILA.

Kelch 5zähnig oder 5spaltig, an der Basis nackt; Blume 5blättrig, die Platten nach dem Grunde allmälig verschmälert; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. CARYOPHYLLEAE.

209. SAPONARIA.

Kelch 5zähnig, an der Basis nackt; Blume 5 blättrig, die Platten in einen linealischen Nagel zusammengezogen; Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. CARYOPHYLLEAE.

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

211. CUCUBALUS.

Kelch 5zähnig; Blume 5blättrig; Beere 1fächerig. CARYOPHYLLEAE.

212. SILENE.

Kelch 5zähnig; Blume 5blättrig; Kapsel an der Basis 3fächerig. CARYOPHYLLEAE.

213. STELLARIA.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig, Blätter 2 spaltig oder 2theilig; Kapsel 6klappig, 1fächerig, vielsamig. CARYOPHYLLEAE.

214. ARENARIA.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig, Blätter ganz; Kapsel 1fächerig, vielsamig, 3 — 6klappig. CARYOPHYLLEAE.

Vierte Ordnung.
Fünfweibige. Pentagynia.

215. CERASTIUM.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig, die Blätter ausgerandet oder 2spaltig; Kapsel 10- auch 8 zähnig, 1fächerig, vielsamig. CARYOPHYLLEAE.

216. SPERGULA.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig, die Blätter ganz; Kapsel 5klappig, 1fächerig, vielsamig. CARYOPHYLLEAE.

217. LYCHNIS.

Kelch 5zähnig; Blume 5blättrig; Kapsel 1 — 5fächerig. CARYOPHYLLEAE.

218. OXALIS.

Kelch 5blättrig; Blume 5blättrig; 5 kurze, 5 lange Staubgefässe, an der Basis unter sich verwachsen; Kapsel 5seitig, 5fächerig. GERANIEAE.

219. SEDUM.

Kelch 5spaltig; Blume 5blättrig; Fruchtknoten 5, jeder an der Basis mit einer unterweibigen Nektarschuppe gestützt; Kapseln 5. SEDEAE.

Eilfte Klasse.

Zwölfmännige. Dodecandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

220. ASARUM.

Perigon oberständig, 1blättrig, glockig, 3spaltig, gefärbt; Kapsel 6fächerig. ARISTOLOCHIAE.

221. PORTULACA.

Kelch 2spaltig; Blumenblätter 4 — 5, dem Kelche eingefügt; Griffel 3 — 5theilig; Kapsel 1fächerig, rundum aufspringend. PORTULACEAE.

222. LYTHRUM.

Kelch röhrig, 12zähnig; Blumenblätter 6, dem Kelchsaum eingefügt; Kapsel 2fächerig. SALICARIAE.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

223. AGRIMONIA.

Kelch 5spaltig, haken-borstig; Blume 5blättrig, dem Kelche eingesetzt; ein oder zwei Nüsschen

von dem bleibenden und erhärteten Kelche umgeben. ROSACEAE.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

224. RESEDA.

Kelch 4 — 6theilig; Blumenblätter gespalten mit verbreiterter schuppenförmiger Basis; Kapsel 1fächerig, an der Spitze offenstehend. CAPPARIDEAE.

Vierte Ordnung.

Zwölfweibige. Dodecagynia.

225. SEMPERVIVUM.

Kelch 10 — 12theilig; Corolle 10 — 12blättrig; Kapseln 10 — 12, in einem Kreis gestellt, an ihrer innern Nath aufspringend. SEDEAE.

Zwölfte Klasse.

Zwanzigmännige. Icosandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

226. PRUNUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steinfrucht oberständig, saftig; Nussschale runzelig, ohne Löchelchen in den Runzeln oder glatt. ROSACEAE.

Zweite Ordnung.

Zwei-Fünfweibige. Di-Pentagynia.

227. CRATAEGUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steinfrucht

unterständig, genabelt, 2 — 5steinig, Steine im Fleische eingeschlossen. ROSACEAE.

228. MESPILUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steinfrucht unterständig, in eine beckenförmige Erweiterung endigend, 2—5steinig; Steine in das Fleisch eingesenkt. ROSACEAE.

229. COTONEASTER.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Steine 2—3, mit der äussern Seite an die fleischige Kelchwand angewachsen, unter sich ein wenig zusammenhängend. ROSACEAE.

230. PYRUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Apfel unterständig, 2 — 5fächerig, die Fächer 2samig, mit einer knorpeligen Haut ausgekleidet. ROSACEAE.

231. AMELANCHIER.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Fruchtknoten 10fächerig, Fächer 1samig; Beere unterständig. ROSACEAE.

232. SORBUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Fruchtknoten 2 — 5fächerig, Fächer 2samig; Beere unterständig. ROSACEAE.

233. SPIRAEA.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Kapseln oberständig, 1fächerig, 2 — 6samig. ROSACEAE.

Dritte Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

234. ROSA.

Kelch krugförmig, 5spaltig; Röhre knorpelig,

an der Spitze eingeschnürt; Blumenblätter 5; Nüsschen viele, in der beerenartig gewordenen Kelchröhre angeheftet. ROSACEAE.

235. RUBUS.

Kelch 5spaltig; Blumenblätter 5; Frucht aus mehreren 1samigen, auf einem kegelförmigen Fruchtboden eingesetzten, eine abfällige falsche Beere darstellenden Steinfrüchten bestehend. ROSACEAE.

236. FRAGARIA.

Kelch 10spaltig; Blumenblätter 5; Nüsschen nackt, auf einem saftigen, meist abfälligen Fruchtboden eingesetzt. ROSACEAE.

237. POTENTILLA.

Kelch 8 — 10spaltig; Blumenblätter 4 — 5; Nüsschen nackt, auf einem saftlosen, bleibenden Fruchtboden eingesetzt. ROSACEAE.

238. GEUM.

Kelch 10spaltig; Blumenblätter 5; Nüsschen mit dem bleibenden Griffel begrannt. ROSACEAE.

Dreizehnte Klasse.
Vielmännige. Polyandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

* Corolle 4blättrig.

239. CHELIDONIUM.

Kelch 2blättrig, abfällig; Kapsel schotenförmig, 1fächerig, 2klappig, Samen mit einem drüsenartigen Kamm. PAPAVERACEAE.

240. PAPAVER.
Kelch 2blättrig, abfällig; Kapsel fast krugförmig, unter der bleibenden Narbe mit Löchern aufspringend, Samenböden als halbirte Scheidewände. PAPAVERACEAE.

241. ACTAEA.
Kelch 4blättrig; Beere vielsamig. RANUNCULEAE.

** Corolle 5blättrig.

242. TILIA.
Kelch 5theilig; Kapsel lederig, 5fächerig, nicht aufspringend. TILIACEAE.

243. HELIANTHEMUM.
Kelch 5blättrig, 2 Blätter kleiner; Kapsel 1fächerig, 3klappig, vielsamig. CISTEAE.

*** Corolle vielblättrig.

244. NYMPHAEA.
Kelch 4 — 5blättrig, den Rand des Fruchtbodens umgebend; die äusseren Staubgefässe verbreitert, alle dem Fruchtknoten eingefügt; Honigdrüse in der Mitte der Narbe; Beere vielfächerig, Samen mit einer netzförmigen Haut umhüllt. HYDROCHARIDES.

245. NUPHAR.
Kelch 5—6blättrig; Staubgefässe mit den Blumenblättern dem Fruchtboden eingefügt; Honiggefäss auf dem Rücken der Blumenblätter; Beere vielfächerig, Samen nackt. HYDROCHARIDES.

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

246. DELPHINIUM.
Kelch 5blättrig, corollinisch, oberes Blatt ge-

spornt; Corolle 4blättrig, 2 obere Blumenblätter gespornt; Balgkapseln 1 — 5. RANUNCULEAE.

247. ACONITUM.

Kelch 5blättrig, corollinisch, oberes Blatt helmförmig; 2 gestielte kappenförmige Honiggefässe unter dem Helm, vorn in eine Lippe vorgezogen; Balgkapseln 3 — 5. RANUNCULEAE.

Fünfte Ordnung.

Fünfweibige. Pentagynia.

248. AQUILEGIA.

Kelch 5blättrig, gefärbt; Blumenblätter 5, gespornt, klaffend; Balgkapseln 5. RANUNCULEAE.

249. NIGELLA.

Kelch 5blättrig, corollinisch; Blumenblätter 5, 2lippig mit einer Nektargrube; 5 — 10 verbundene mit den bleibenden Griffeln geschnäbelte Balgkapseln. RANUNCULEAE.

Sechste Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

* Blüthen vollkommen.

250. ADONIS.

Kelch 5blättrig; Blumenblätter 5 und mehr, mit nackten Nägeln; mehrere Carpellen auf einem walzenförmigen Fruchtboden. RANUNCULEAE.

251. RANUNCULUS.

Kelch 3—5blättrig; Blumenblätter 5 und mehr, an der Basis mit einer Honigdrüse oder Grube; mehrere eiförmige etwas zusammengedrückte, mit dem bleibenden Griffel gekrönte Carpellen in ei-

nem runden oder cylindrischen Köpfchen. RANUNCULEAE.

** Blüthen unvollkommen.

252. CALTHA.

Blüthenhülle 5blättrig, corollinisch; mehrere Balgkapseln. RANUNCULEAE.

253. ANEMONE.

Hülle 3blättrig, von der Blüthe entfernt, verschieden eingeschnitten; Kelch 5—9blättrig, corollinisch; mehrere Carpellen, bald in einen langen Schwanz verlängert, bald ohne Schwanz. RANUNCULEAE.

254. CLEMATIS.

Blüthenhülle 4 — 5blättrig, corollinisch; mehrere geschwänzte Carpellen. RANUNCULEAE.

255. THALICTRUM.

Blüthenhülle 4—5blättrig, corollinisch; Staubfäden verlängert; Carpellen nackt. RANUNCULEAE.

A r t e n.

Erste Klasse.

Einmännige. Monandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

1. HIPPURIS. Tannenwedel.

1. Hippuris vulgaris *L.* Gemeiner Tannenwedel.

Blätter quirlständig, linealisch, spitz, 8 — 12.

Flor. dan. t. 87. *Sturm Deutschl. Flor. Heft* 44.
In stehenden und fliessenden Wässern, am Seehof, bei Gross-Gerau und Wallerstätten in Gräben.
Blüht im Iuni bis August. ♃.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

2. CALLITRICHE. Wasserstern.

2. Callitriche verna *L.* Frühlings-Wasserstern. (Siehe Anh.).

Blätter umgekehrt eiförmig und linealisch, die obersten dreinervig; Kapsel stumpf gerandet.

α. platyphylla, breitblättriger, sämmtliche Blätter verkehrt-eirund spathelförmig, die obersten rosenartig zusammengedrängt.

Fl. dan. t. 129.

β. heterophylla, verschiedenblättriger, die obersten Blätter verlängert-verkehrt-eiförmig, rosenartig zusammengedrängt, die unteren linealisch.

Sturm D. Fl. 3.
C. *intermedia Auct.*

γ. isophylla, gleichblättriger, alle Blätter fast gleichweit von einander entfernt stehend, spathelförmig.

C. aestivalis Thuill.

δ. leptophylla, dünnblättriger, alle Blätter gleichweit abstehend, linealisch.

Loesel Pruss. No. 38. *pag.* 140.
C. autumnalis Flor. der Wett.

α und β im Wasser, γ und δ in feuchten überschwemmt gewesenen Stellen.
Blüht vom Frühling bis in den Herbst. ⊙.

Zweite Klasse.
Zweimännige. Diandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

3. LIGUSTRUM. Liguster.

3. LIGUSTRUM VULGARE *L.* Gemeiner Liguster.

Blätter elliptisch-lanzettlich, ganzrandig, kahl; Blumen in einer gedrängten Rispe (Strauss), weiss; Beeren schwarz.

Sturm D. Fl. 14. *Fl. dan. t.* 1141.
An Hecken.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

4. SYRINGA. Syrenen.

4. SYRINGA VULGARIS *L.* Gemeine Syrenen.

Blätter eirund-herzförmig, ganzrandig; Blumen in einer traubigen Rispe.

Sturm D. Fl. 2.
Gleichsam wild an Zäunen.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

5. VERONICA. Ehrenpreis.

* Blumen in Aehren oder Trauben,
† gipfelständig. (Siehe Anh.)

5. VERONICA SPICATA *L.* Aehriger Ehrenpreis.

Blätter gegenüberstehend, stumpflich, gekerbt-gesägt, behaart, die unteren länglich-eiförmig in den Blattstiel herablaufend, die obersten linealisch.

V. Clusii Schott.

Zuweilen mit Drüsenhaaren besetzt. Stengel in der Länge wechselnd, ebenso die Behaarung in ihrer Stärke. Zuweilen einige seitenständige Aehren.

Auf trockenen Hügeln, in Waldgegenden, z. B. auf der Bieberer Höhe; *var. spicis pluribus* an der unteren Saustiege häufig.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

6. VERONICA LONGIFOLIA *Schrad.* Langblättriger Ehrenpreis.

Blätter 2—4 einander gegenüberstehend, herz-lanzettlich, zugespitzt, ungleich gesägt, nebst dem aufrechten Stengel weichhaarig.

V. maritima der meist. Autor.

Auf feuchten Wiesen, zwischen Ginheim und Hausen, bei Gross-Gerau, Nauheim und Trebur, an der Mainspitze.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

7. VERONICA SERPYLLIFOLIA *L.* Quendelblättriger Ehrenpreis.

Stengel kriechend aufsteigend; Blätter entgegengesetzt, eiförmig, gekerbt, glatt; Blumen in einer lockeren Traube.

Fl. dan. t. 492. Sturm D. Fl. 58.

V. tenella Fl. der Wett. sehr klein mit rundlichen Blättern.

Auf Wiesen, an grasigen Rainen.

Blüht im Mai bis Octbr. ♃.

†† achselständig.

8. VERONICA SCUTELLATA *L.* Schildförmiger Ehrenpreis.

Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, rückwärts entfernt-gezähnelt (selten ganzrandig); Blüthentrauben wechselnd-achselständig, Blüthenstielchen fadenförmig, mehrmals länger als die Deckblättchen.

Flor. dan. t. 209. *Sturm D. Fl.* 58.
An feuchten Stellen, Gräben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

9. VERONICA ANAGALLIS *L.* Wasser-Ehrenpreis.

Blätter sitzend, die oberen den Stengel umfassend, lanzettlich oder eiförmig, sägezähnig, sammt dem Stengel glatt; Blüthentrauben gegenüberstehend.

Flor. dan. t. 903.
An und in Gräben, Bächen.
Blüht im Juni bis Sept. ☉.

10. VERONICA BECCABUNGA *L.* Bachbungen.

Blätter elliptisch, gestielt, gekerbt-sägezahnig, Blüthentrauben gegenüberstehend.

Sturm D. Fl. 12.
In Quellen, Bächen, Gräben.
Blüht im Mai, Juni. ♃.
Officinell: das frische Kraut, *Beccabungae Herba recens.*

11. VERONICA OFFICINALIS *L.* Officineller Ehrenpreis.

Blätter verkehrt-eirund, elliptisch, sägezahnig, mit dem Stengel behaart; Blüthentrauben in den Blattwinkeln, zuweilen auch einzeln an der Spitze des Stengels.

Flor. dan. t. 248. *Sturm D. Fl.* 58.
In Wäldern.
Blüht im Sommer. ♃.

12. VERONICA MONTANA *L.* Berg-Ehrenpreis.

Blätter gestielt, herzförmig-eirund, grob sägezahnig, behaart; Blüthentrauben gegenüberstehend oder einzeln in den Blattwinkeln; Kapsel fast kreisrund, grösser als der Kelch.

Fl. dan. t. 1201. *Sturm D. Fl.* 58.
In schattigen Waldungen, feuchten Berggegenden, im Frankf. Wald, in dem Lehen bei Offenbach, an der Goldbach und der grossen Waldwiese bei der Saustiege etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

13. VERONICA CHAMAEDRYS *L.* Gamander Ehrenpreis, Vergissmeinnicht.

Blätter herz-eiförmig, tief sägezahnig, obere ungestielt; Stengel 2reihig behaart; Kapsel verkehrt-herzförmig, kleiner als der Kelch.

Fl. dan. t. 448. *Sturm D. Fl.* 58.
Auf Wiesen, an Zäunen, gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

14. VERONICA TEUCRIUM *L.* Edler Ehrenpreis. (Siehe Anh.).

Stengel aufsteigend, durchaus behaart; Blätter stiellos, stumpf, eiförmig oder länglich, lanzettlich, grob-gesägt oder eingeschnitten-gesägt; Kelch ungleich 5theilig.

V. latifolia.
V. Schmidtii Roem. et Schult.
Auf Wiesen, an Wegrändern.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

15. VERONICA PROSTRATA *L.* Niedergestreckter Ehrenpreis.

Stengel niedergestreckt, zum Blühen aufstrebend; Blätter ungestielt, länglich, fast gleich breit, sägezahnig; Kelch ungleich 5theilig.

Mönch. En. Plant. Hass. t. 1.
Kommt auch weissblühend vor.
In Wäldern auf sandigen Hügeln, z. B. auf der grossen Saustiegwiese, und an mehreren Stellen im Frankf. Wald; in Wäldern um Darmstadt.
Wie d. vor.

** Blumen einzeln, achselständig.

16. VERONICA PRAECOX *Allion.* Früher Ehrenpreis.

Untere Blätter gestielt, herzförmig-eirund, eingeschnitten-sägezahnig, die obersten sitzend, lanzettlich; Blüthenstielchen doppelt so lang als die Kapsel, im Fruchtzustande aufrecht; Kapsel verkehrt-eirund, ausgerandet, von der Länge der Kelchläppchen.

Allione Auct. t. 1. *f.* 1. *Sturm D. Fl.* 58.
Untere Seite der Blätter oft purpurroth.
Auf Aeckern und in Weinbergen des Lerchenbergs, bei Seckbach, Lorsbach, Ginheimer Steg.
Blüht im April, Mai. ⨀.

17. VERONICA ARVENSIS *L.* Feld-Ehrenpreis.

Untere Blätter kurz gestielt, herz-eiförmig, sägezahnig, obere lanzettlich, meist ganzrandig; Blumenstiele kürzer als die Kapsel; Kapsel verkehrt-herzförmig, kürzer als der Kelch.

Sturm D. Fl. 58.
Auf Feldern, unter dem Getraide.
Blüht im April bis Juli. ⨀

18. VERONICA AGRESTIS *L.* Acker-Ehrenpreis. (Siehe Anh.).

Stengel niedergestreckt; Blätter gestielt, eirund, sägeartig eingeschnitten; Blumenstielchen die Kapsel an Länge übertreffend, im Fruchtzustande zurückgebogen; Kelchläppchen eirund oder elliptisch, länglich; Kapsel 2lappig.

Flor. dan. t. 449. *Sturm D. Fl.* 58. *Fuchs Hist.* 22. *V. polita Fries. V. pulchella Bernhard. V. opaca Fries.*
Auf Aeckern und angebauten Orten.
Blüht im März bis October. ⊙.

19. VERONICA BUXBAUMII *Tenore.* Buxbaums Ehrenpreis. (Siehe Anh.).

Blätter gestielt, eirund-herzförmig, grob-sägezahnig; Blumenstielchen lang, die Kapsel an Länge mehrmals übertreffend, im Fruchtzustande zurückgebogen; Kelchläppchen ei-lanzettlich; Kapsel 2 lappig, beide Hälften oben auseinanderfahrend.

Sturm D. Fl. 56. *Hagenbach Fl. Basil. Icon. Reichenb. Icon. fig.* 430 *u.* 31. *Fl. dan. t.* 1982. *V. hospita M. & K. V. persica Poir. V. filiformis Besser Galic.*
Auf Aeckern bei Oberrad.
Blüht im Mai, Juni. ⊙. ♂.

20. VERONICA HEDERAEFOLIA *L.* Epheublättriger Ehrenpreis.

Blätter gestielt, herzförmig-rundlich, 3—5lappig; Blumenstielchen im Fruchtzustande zurückgebogen; Kelchläppchen herzförmig, der Kapsel angedrückt.

Fl. dan. t. 428. *Sturm D. Fl.* 56.
Auf Aeckern, Schutthaufen.
Blüht im März — Juni. ⊙.

21. VERONICA TRIPHYLLOS *L.* Dreiblättriger Ehrenpreis.

Obere Blätter fingerig 3 — 5spaltig; Blumenstielchen im Fruchtzustande aufrecht, mit der reifen Kapsel einwärts gebogen, länger als die Kapsel; Kapsel verkehrt-herzförmig, aufgeblasen.

Sturm D. Fl. 8. *Fl. dan. t.* 627.
Auf Aeckern, an Wegen.
Blüht im März, April. ⊙.

22. VERONICA VERNA *L.* Frühlings-Ehrenpreis.

Stengel aufrecht, sehr klein; Blätter fingerig oder tief sägezahnig; Blumenstielchen kürzer als die Kapsel und Deckblättchen; Kapsel verkehrt-herzförmig, zusammengedrückt, gewimpert.

Fl. dan. t. 252. *Sturm D. Fl.* 13.
Mit *V. triphyllos* und *arvensis* nahe verwandt.
Auf Mauern, trocknen sandigen Orten.
Blüht im April, Mai. ☉.

6. GRATIOLA. Gnadenkraut.

23. GRATIOLA OFFICINALIS *L.* Aechtes Gnadenkraut.

Blätter sitzend, lanzettlich, von der Mitte an gesägt; Blüthen achselständig, gestielt.

Fl. dan. t. 363.
Auf feuchten Wiesen, z. B. bei Gerau.
Blüht im Juli, August. ♃.
Officinell: das Kraut, *Herba Gratiolae.*

7. PINGUICULA. Fettkraut.

24. PINGUICULA VULGARIS *L.* Gemeines Fettkraut.

Blätter an der Erde liegend, eiförmig oder elliptisch-eiförmig mit eingerolltem Rande, fleischig; Sporn spitz, so lang als die Corolle.

Sturm D. Fl. 14.
Auf feuchten torfigen Wiesen, im Hengster bei Rheinbrücken, im Hirschgarten bei Kranichstein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

8. UTRICULARIA. Wasserschlauch.

25. UTRICULARIA VULGARIS *L.* Gemeiner Wasserschlauch.

Sporn kegelförmig, Oberlippe ungetheilt von

der Länge des Gaumens; Blätter fiederig-vieltheilig, Blasen tragend.

Sturm D. Fl. 13.
In Gräben und Sümpfen.
Blüht im Juni bis Aug. ♃.

26. Utricularia minor *L.* Kleiner Wasserschlauch.

Sporn kielförmig, Oberlippe ausgerandet, von der Länge des Gaumens; Blätter 3theilig, gabelspaltig, Blasen tragend.

Sturm D. Fl. 17.
In allen Theilen kleiner und feiner als die vor.
Auf torfigem Boden, seltner als die vor., z. B. auf der grossen Saustiegwiese, im Hengster.
Blüht im Juni bis Aug. ♃.

9. LYCOPUS. Wolfsfuss.

27. Lycopus europaeus *L.* Gemeiner Wolfsfuss.

Blätter gestielt, ei-lanzettlich, grob gesägt, fast fiederspaltig, Blüthen in Quirlen.

Flor. dan. t. 1081.
In Gräben, Bächen.
Blüht im Juni bis Sept. ♃.

28. Lycopus pinnatifidus *Pall.* Fiederspaltiger Wolfsfuss. (Siehe Anh.).

Blätter fiederspaltig, unten behaart, drüsig, Fetzen länglich-linealisch, zugespitzt, ganzrandig oder undeutlich gesägt.

L. exaltatus L. L. europaeus γ. Roth. Enum. Pluken. Alm. t. 45. *f.* 1. *Barrel. Ic.* 154.
Zwischen Main-Bischofsheim und dem Rhein am Wege in Gräben, im September 1831 gefunden.

10. SALVIA. Salbei.

29. Salvia pratensis *L.* Wiesensalbei. (Siehe Anh.).

Blätter herzförmig-länglich, eingeschnitten gekerbt; Deckblätter zugespitzt, kürzer als der Kelch; Helm sichelförmig, klebrig, länger als die Unterlippe.

Auf Wiesen, an Wegen gemein.
Blüht im Mai bis Juli. ♃.

11. CIRCAEA. Hexenkraut.

30. Circaea lutetiana *L.* Gemeines Hexenkraut.

Stengel feinhaarig; Blätter eirund, spitz, gezähnelt; Blüthen ohne Deckblättchen; die röthlichen Kelchblätter während des Blühens zurückgeschlagen; Kapsel hackenborstig.

Sturm D. Fl. 23.
An schattigen feuchten Stellen, in Wäldern.
Blüht im Juni bis Aug. ♃.

31. Circaea intermedia *Ehrh.* Mittleres Hexenkraut. (Siehe Anh.).

Stengel wenig behaart, ästig; Blätter herzeirund, gezahnt; Blüthen mit Deckblättchen.

Im Frankfurter Wald am Ende des Bruchs vor dem Goldstein, im Homburger Gebirge, vor der Heidentränke.
Wie die vor.

32. Circaea alpina *L.* Alpen-Hexenkraut.

Stengel ganz kahl; Blätter herzförmig, zugespitzt, scharf gezahnt; Blüthen mit Deckblättchen.

Sturm D. Fl. 23.
In Gebirgswaldungen auf Baumwurzeln, im Taunus, im Wald bei der Tempelseemühle bei Offen-

bach, vor Isenburg zwischen der Grastränke und der Försterwiese, in sumpfigem Erlengebüsche bei Heusenstamm, im Niederräder Bruch.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

12. FRAXINUS. Esche.

33. Fraxinus excelsior *L.* Gemeine Esche.

Blätter gegenüberstehend, ungleich gefiedert, Blättchen fast sitzend, länglich-lanzettlich, sägezahnig; Blüthen nackt; Kapsel eirund-länglich oberwärts geflügelt.

Flor. dan. t. 969. *Sturm D. Fl.* 44.
In Wäldern.
Blüht im April, vor der Belaubung.

13. LEMNA. Wasserlinse.

34. Lemna trisulca *L.* Dreifurchige Wasserlinse.

Blätter gestielt, elliptisch-lanzettlich, seitwärts sprossend, kreuzweis an einander haftend, Würzelchen einzeln.

Sturm D. Fl. 44.
In stillstehenden Wassern.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

35. Lemna minor *L.* Kleine Wasserlinse.

Blätter verkehrt eirund oder elliptisch, ungestielt, auf beiden Seiten verflächt, Würzelchen einzeln.

Sturm D. Fl. 44.
Blüthen aus dem Rande der Blätter.
Auf der Oberfläche stehender Gewässer gemein.
Blüht im Mai bis Juli. ⊙.

36. Lemna gibba *L.* Buckelige Wasserlinse.

Blätter ungestielt, verkehrt-eirund, gewölbt, unten halbkugelig, Würzelchen einzeln.

Sturm D. Fl. 44.
Wie die vor.

37. Lemna polyrrhiza *L.* Vielwurzliche Wasserlinse.

Blätter ungestielt, rund verkehrt-eiförmig oder elliptisch, etwas gewölbt, Wurzeln gedrängt.

Sturm D. Fl. 44.
Blätter 2 — 3mal grösser als bei der vor.
Wie die vor.

14. SALICORNIA. Glasschmalz.

38. Salicornia herbacea *L.* Krautartiges Glasschmalz.

Stengel krautartig, gegliedert, ästig, Mittelstücke (Glieder) verkehrt-kegelförmig randhäutig, Gelenke zusammengedrückt ausgerandet 2spaltig; Aehren nach der Spitze sich verdünnend.

Fl. dan. t. 303.
An Salzquellen, Wisselsheim, Soden, Nauheim.
Blüht im Aug., Sept. ☉.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

15. ANTHOXANTHUM. Ruchgras.

39. Anthoxanthum odoratum *L.* Gelbes Ruchgras.

Rispe ährenförmig eiförmig-länglich, Halm und Blattscheiden glatt, untere Spelze der inneren Blume 3nervig.

Sturm D. Fl. 4.
Auf Wiesen, in Wäldern gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

Dritte Klasse.
Dreimännige. Triandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

16. VALERIANA. Baldrian.

40. VALERIANA OFFICINALIS *L.* Gemeiner Baldrian. (Siehe Anh.)

Mit 3männigen Zwitterblüthen. Blätter gefiedert, Blättchen lanzettlich, gezähnt; Blumen in rispigen Doldentrauben.

Fl. dan. t. 570. *Sturm D. Fl.* 9.
An Gräben, in feuchten schattigen Wäldern häufig.
Blüht im Mai bis Juli. ♃.
Officinell: die Wurzel, *radix Valerianae sylvestris.*

41. VALERIANA DIOICA *L.* Kleiner Baldrian.

Mit 3männigen 2häusigen Blüthen. Wurzelblätter eirund, Stengelblätter gefiedert; die männlichen Blüthen in lockeren Doldentrauben, die weiblichen in gedrängtem kugelichem Blüthenstand.

Fl. dan. t. 687. *Sturm D. Fl.* 9.
Auf feuchten Wiesen und in Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

17. FEDIA. Fedie.

42. FEDIA DENTATA *Vahl.* Gezähnte Fedie.

Stengel aufrecht, schärflich; Blätter lineal-zungenförmig etwas schärflich; Frucht eirund, auf einer Seite convex, auf der andern platt, 5riefig, in eine schief abgestutzte Krone von der Breite ihres halben Durchmessers zulaufend.

Fl. dan. t. 738. *Reichenb. Icon. t.* 62.
Valerianella dentata De C.

Blätter zuweilen gezähnt.
Auf Aeckern, seltner.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

43. Fedia olitoria *Gaertn.* Ackersalat, Feldsalat.

Stengel aufrecht, glatt; Blätter linealisch-zungenförmig, ganzrandig; Frucht fast kreisrund, zusammengedrückt, an der Spitze undeutlich 3-zähnig.

Flor. dan. t. 1681.
Valerianella olitoria. De C.
Auf Aeckern, unter der Saat.
Blüht im April, Mai. ⊙.

44. Fedia canaliculata *M. et K.* Rinnige Fedie. (Siehe Anh.).

Stengel ausgesperrt, glatt; Blätter länglich, meist ganzrandig; Frucht länglich, fast 4seitig, auf der einen Seite tief ausgehöhlt.

Reichenb. Icon. t. 61.
F. carinata Stev.
Valerianella carinata Loisel.
Auf Aeckern.
Blüht im April, Mai. ⊙.

45. Fedia auricula *De C.* Geohrte Fedie.

Stengel aufrecht, scharf; Blätter ganzrandig und eingeschnitten, scharf; Frucht bauchig-eirund mit 5 gleichweit entfernten Riefchen und einer schmalen Furche durchzogen, in eine schief abgestutzte Krone von der Breite ihres halben Durchmessers zulaufend.

Reichenb. Icon. t. 63.
Valerianella auricula De C.
In Kornäckern.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

18. IRIS. Schwerdtlilie.

46. Iris pseud-Acorus *L.* Wasserschwerdtlilie.

Blätter schwerdtförmig, dem Stengel an Länge fast gleich, etwas gebogen; aufrechte Blüthenhüllzipfel kleiner als die Zipfel des Griffels; Fruchtknoten 3kantig.

Fl. dan. t. 494. *Weinm. t.* 606, *b.*
In Sümpfen, Gräben.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

47. Iris sibirica *L.* Sibirische Schwerdtlilie, Wiesenschwerdtlilie.

Blätter linealisch, schmal, kürzer als der runde 2 — 3blüthige Stengel; Fruchtknoten 3kantig.

Sturm D. Fl. 40.
Auf Wiesen, bei Offenbach selten, bei Messel, auf den Rheinwiesen Oppenheim gegenüber.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

48. Iris spuria *L.* Bastard-Schwerdtlilie.

Blätter linealisch-schwerdtig, dem runden 2 — 3blüthigen Stengel an Länge gleich; Fruchtknoten 6kantig.

Sturm D. Fl. 40.
Zwischen Bauschheim und Astheim an einem Damm, und an dem Schwarzbach. (Ziz).
Blüht im Mai, Juni. ♃.

19. MONTIA. Montie.

49. Montia fontana *L.* Quell-Montie, Flachssalat.

Blätter gegenüberstehend, länglich verkehrt-eiförmig, in einen breiten Blattstiel zulaufend, fast fleischig; Blüthenstiele nach dem Verblühen abwärts gebogen.

Fl. dan. t. 131 *und* 1926. *Sturm D. Fl.* 11.
An feuchten Orten, in kleinen Bächen, besonders am Abfluss von Quellen, im Taunus hinter Kronberg etc.
Blüht im April — August. ⊙ oder ♃.

20. POLYCNEMUM. Knorpelkraut.

50. Polycnemum arvense *L.* Ackerknorpelkraut.

Stengel ästig, gestreckt; Blätter pfriemförmig, 3kantig; Blumen achselständig, sitzend, in 2 weisse gegrannte Deckblättchen eingeschlossen.

Sturm D. Fl. 44.
α. mit aufrechtem,
β. mit gestrecktem Stengel.
Auf Aeckern, im Galgenfeld, bei Rödelheim, auf dem Lerchenberg, bei Isenburg, Sprendlingen, Offenbach; *β.* auf trocknen Aeckern bei Wisselsheim (Dr. Engelmann).
Blüht im Juli. ⊙.

21. CYPERUS. Cypergras.

51. Cyperus flavescens *L.* Gelbliches Cypergras.

Halm stumpf-3kantig; Aehrchen gedrängt stehend, länglich-lanzettlich, Bälge elliptisch, stumpf, gelblich, Hülle 3blättrig; Narben 2.

Sturm D. Fl. 52.
An feuchten Stellen, hinterm Forsthaus.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

52. Cyperus fuscus *L.* Braunes Cypergras.

Halm geschärft-3kantig; Spirre zusammengesetzt fast gestielt, Aehrchen gedrängt stehend, linealisch, Bälge eiförmig, spitzlich, schwarzbraun, Hülle 3blättrig; Staubgefässe 2, Narben 3.

Sturm D. Fl. 52.
An feuchten Orten, auf der Pfingstweide, auf der

Wiese beim Kettenhof, vor dem Obermainthor am Badeplatz.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

22. SCIRPUS. Binse.

53. SCIRPUS PALUSTRIS *L.* Sumpfbinse.

Halm rundlich oder zusammengedrückt, Scheiden blattlos, Aehre länglich mit spitzlichen Schuppen, Narben 2.

β. major, grössere, mit 2 Fuss hohem zusammengedrücktem Halm und fast 1 Zoll langer Aehre.

Sturm D. Fl. 9.
Auf feuchten sumpfigen Stellen, Wiesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

54. SCIRPUS UNIGLUMIS *Link.* Einbalgige Binse.

Halm rundlich mit blattlosen Scheiden; Aehre länglich mit stumpflichen Schuppen, die unterste kürzer, die Aehre ganz umfassend; Narben 2.

In Sümpfen bei Seckbach.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

55. SCIRPUS OVATUS *Roth.* Eiförmige Binse.

Halm rundlich mit blattlosen Scheiden; Aehre rundlich eiförmig mit abgerundet stumpfen Schuppen; Narben 2; Nüsschen gelblich-braun glänzend.

Sturm D. Fl. 10.
Auf nassen Wiesen, bei den Rückinger Schlägen; rechts im Chausseegraben nach Niederrodenbach; auf feuchten Waldplätzen gleich hinter Heusenstamm am Weg nach Ditzenbach, im Hengster; beim Forsthaus; um Darmstadt.

56. SCIRPUS ACICULARIS *L.* Nadelförmige Binse.

Halm gefurcht-4eckig borstenartig dünn; Scheiden blattlos; Aehre oval; Nuss gerippt; Narben 3.

Sturm D. Fl. 10.
Auf feuchten Stellen.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

57. Scirpus cespitosus *L.* Rasen-Binse.

Halm rundlich; Scheiden in ein kurzes Blatt übergehend; Aehre eirund, unterste Schuppe gross, spitzig, die Aehre umfassend; Narben 3.

Sturm D. Fl. 10. *Fl. dan. t.* 1861.
Auf feuchten sumpfigen Wiesen, im Hengster, selten.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

58. Scirpus Baeothryon *Ehrh.* Torfbinse.

Halm rund; Scheiden blattlos; Aehre eirund, Schuppen stumpf, die unterste grösser die Aehre umgebend; Narben 3.

Sturm D. Fl. 10.
An feuchten grasigen Orten, an der Tempelseemühle, bei Falkenstein, im Hengster, bei der Soder, Wisselsheimer Saline, dem Kronberger Mineralbrunnen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

59. Scirpus lacustris *L.* Seebinse.

Halm rund; Aehrchen auf Stielen doldenartig, in einer zusammengesetzten Spirre (*anthela*); Hülle 2blättrig, Schuppen stumpf mit stark hervortretendem Mittelnerven, gefranzt; Narben 3.

Sturm D. Fl. 36.
In Teichen, Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

60. Scirpus triqueter *L.* Dreikantige Binse.

Halm 3seitig; Spirre zusammengesetzt; Aehrchen eirund, gehäuft; Hülle 2blättrig; Schuppen eirund stachelspitzig gefranzt; Narben 2.

Sturm D. Fl. 36. *Fl. dan. t.* 1983.
In stehenden Wassern, an Ufern, bei Heusenstamm, Arheilgen, Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

61. SCIRPUS SETACEUS *L.* Borstbinse.

Halm rund, dünn; Aehrchen gewöhnlich zu 2, sitzend, wegen des aufrechten Hüllblatts seitenständig scheinend; Schuppen kurz stachelspitzig, Spitzchen auswärtsgebogen; Narben 3.

Sturm D. Fl. 10.
Auf feuchten Stellen, hinter dem Forsthaus, zwischen Bieber und Heusenstamm, im Hengster.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

62. SCIRPUS MARITIMUS *L.* Meerbinse.

Halm 3kantig, beblättert; Aehrchen gestielt und sitzend, gehäuft, mit langen Hüllblättern; Schuppen eirund, gegrannt, braun; Narben 3.

Sturm D. Fl. 13.
An Ufern, Gräben, in Teichen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

63. SCIRPUS SYLVATICUS *L.* Waldbinse.

Halm 3seitig, beblättert; Spirre doppelt zusammengesetzt; Aehrchen sitzend, in Büscheln; Hülle vielblättrig; Schuppen kurz - gestachelt, schmutzig grün; Narben 3.

Sturm D. Fl. 36.
Auf feuchten Wiesen, in Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

64. SCIRPUS CARICINUS *Schrad.* Riedgrasartige Binse.

Halm undeutlich 3seitig, blättrig; Aehre 2zeilig, unterstes Aehrchen mit einem langen blattartigen Deckblatte; Blätter etwas hohlkehlig, unten gekielt, am Rande schärflich; Narben 2.

Pollich. t. 1. *f.* 2. *Fl. dan. t.* 1622.
Sc. caricis Retz. Sc. compressus Pers.
Schoenus compressus L.

Auf feuchten Wiesen, Mühlheim, Griesheim bei Darmstadt.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

23. SCHOENUS. Knopfgras.

65. Schoenus albus *L.* Weisses Knopfgras.

Halm beblättert, 3eckig; Blätter linealisch; die endständigen Blüthenbüschel fast doldentraubig, fast so lang als die Hülle; Nuss von 8 — 10 Borsten umgeben.

Sturm D. Fl. 40.
Rhynchospora alba Vahl.
Auf sumpfigen torfigen Wiesen, auf der grossen Saustiegenwiese, im Hengster etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

66. Schoenus fuscus *L.* Braunes Knopfgras.

Halm 3eckig, beblättert; Blätter borstlich; die gipfelständigen Blüthenbüschel viel kürzer als die Hülle; Borsten 3, von der doppelten Länge der Nuss.

Sturm D. Fl. 40. *Fl. dan. t.* 1562.
Rhynchospora alba β. fusca Vahl.
Auf sumpfigen Wiesen: hinter dem Forsthaus, im Hengster, zwischen Bieber und Heusenstamm.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

67. Schoenus nigricans *L.* Schwärzliches Knopfgras.

Halm nackt, rundlich; Aehrchen büschelförmig; Hülle 2blättrig, äusseres Blatt derselben länger als die Aehrchen.

Sturm D. Fl. 40.
Auf nassen Waldwiesen, bei Bessungen, Arheilgen, Trebur.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

24. ERIOPHORUM. Wollgras.

68. ERIOPHORUM VAGINATUM *L.* Scheidiges Wollgras.

Halm glatt, nach oben 3seitig, mit Scheiden umgeben; Blätter am Rande scharf; Aehre einzeln, länglich-eirund.

Sturm D. Fl. 10.
Auf torfigen Bergwiesen, zwischen dem Feldberg und dem Altkühn, selten, im Bessunger Wald auf sumpfigen Waldwiesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

69. ERIOPHORUM LATIFOLIUM *Hoppe.* Breitblättriges Wollgras.

Halm stumpf-3kantig; Blätter flach, an der Spitze 3eckig; Aehren mehrere, gestielt, nach der Blüthe hängend, Blüthenstiele scharf.

Sturm. D. Fl. 10. *Fl. dan. t.* 1381.
E. polystachyon Fl. d. Wett.
Auf sumpfigen Stellen häufig.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

70. ERIOPHORUM ANGUSTIFOLIUM *Roth.* Schmalblättriges Wollgras.

Halm rundlich, undeutlich 3seitig, Blätter 3 seitig rinnenförmig; Aehren mehrere, gestielt, Blüthenstiele glatt.

Sturm D. Fl. 10.
Die Aehren fast noch einmal so gross, als bei dem vor., die Wolle viel länger.
Auf nassen torfigen Wiesen.
Blüht im Mai. ♃.

71. ERIOPHORUM GRACILE *Koch.* Schlankes Wollgras.

Halm stumpf-3kantig; Blätter 3eckig; Aehren mehrere, gestielt, Blüthenstiele filzig-schärflich.

Sturm D. Fl. 10. *Fl. dan. t.* 1441.
E. triquetrum Hoppe.

Die ganze Pflanze schmächtiger und schlanker als die beiden vorigen.

Auf sumpfigen Wiesen zwischen dem Steinheimer Galgen und Mühlheim, auf der Försterwiese, im Hengster.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

25. NARDUS. Borstengras.

72. Nardus stricta *L.* Steifes Borstengras.

Aehre aufrecht, einseitig.

Fl. dan. t. 1022.
An sumpfigen sandigen Orten, beim Forsthaus, um Offenbach, im Hengster etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

26. PANICUM. Fennich.

73. Panicum ciliare *Retz.* Gewimperter Fennich. (Siehe Anh.).

Aehren meist zu 5, fingerig gestellt, abstehend; Blätter und Blattscheiden etwas haarig; Aehrchen länglich-lanzettlich, untere Spelze des geschlechtslosen Blüthchens kahl, am Rande weichhaarig und auf dem äussersten Seitennerven steifhaarig-gewimpert.

Schrad. Fl. Germ. t. 3. *fig.* 7.
Syntherisma ciliare Schrad.
Auf gebautem vorzüglich sandigem Lande, auf dem Lerchenberg etc.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

74. Panicum sanguinale *L.* Blutfennich.

Wie bei d. vor., untere Spelze des geschlechts-

losen Blüthchens am Rande flaumhaarig, auf dem äussersten Seitennerven nackt.

Schreb. Graes. t. 16.
Syntherisma vulgare Schrad.
Auf gebautem und ungebautem Land.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

75. Panicum glabrum *Gaudin.* Kahler Fennich.

Aehren meist zu 3, fingerig gestellt; Blätter und Blattscheiden kahl; Aehrchen elliptisch, flaumhaarig, auf den Nerven kahl.

Schrad. t. 3. f. 6.
Syntherisma glabrum Schrad.
An Wegen, auf gebautem und ungebautem Lande.
Blüht im Juli, August. ⊙.

76. Panicum Crus Galli *L.* Hühnerfennich.

Aehren einseitig, wechsel- und gegenständig, zusammengesetzt, linealisch; Aehrchen genähert, steifhaarig, begrannt; Blätter lineal-lanzettlich, am Rande scharf, sammt den Scheiden kahl.

Fl. dan. t. 1564. Schrad. t. 3. f. 8.
Aendert ab mit kurzgegrannter und sehr lang gegrannter unterer Spelze des geschlechtslosen Blüthchens.
Auf gebauten und ungebauten Feldern.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

77. Panicum verticillatum *L.* Quirlblüthiger Fennich.

Rispe ährig-gedrungen walzenförmig, unten meist unterbrochen; Hüllen abwärts scharf; Spelzen des Zwitterblüthchens glättlich.

Moris. sect. 8. t. 4. f. 11.
Setaria verticillata Pal. de Beauv.
Unterscheidet sich von dem verwandten *P. viride* sogleich, indem die Rispe an Kleidern etc. anhängt.
Auf gebautem Land.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

78. Panicum viride *L.* Grüner Fennich.

Rispe ährig walzenförmig; Hüllen aufwärts scharf; Spelzen des Zwitterblüthchens glättlich.

Fl. dan. t. 852. *Leers herb. t.* 2. *f.* 2.
Setaria viridis Pal. de Beauv.
Wie die vor.

79. Panicum glaucum *L.* Gelbhaariger Fennich.

Rispe traubig-walzenförmig; Hüllen aufwärts scharf; Spelzen des Zwitterblüthchens queer gerunzelt.

Schreb. t. 25.
Setaria glauca Pal. de Beauv.
Sogleich kenntlich durch die fuchsrothen Borsten der Aehren.
Wie die vor.

27. CYNODON. Hundszahn.

80. Cynodon Dactylon *Rich.* Wuchernder Hundszahn.

Sprossen liegend; Aehren fingerig gestellt, 4 — 7, oft in einen sanften Bogen gekrümmt, Spelze kahl, etwas gewimpert; Blätter seegrün, unten haarig.

Schrad. t. 3. *f.* 9.
Panicum Dactylon L. Digitaria stolonifera Schrad.
Am Mainufer unterhalb des Grindbrunnens, auf sandigen Aeckern bei Darmstadt, Arheilgen, am Mainufer Steinheim gegenüber, um Hochheim häufig.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

28. MIBORA. Zwerggras.

81. Mibora verna *Pal. de Beauv.* Röthliches Zwerggras.

Aehrchen rundlich - zusammengedrückt, abgestutzt, in einer einseitigen einfachen Aehre, Spin-

del wellig gebogen; Halme sehr fein, 1—3 Zoll lang.

Sturm D. Fl. 7.
Agrostis minima L. Chamagrostis minima Borkh. Sturmia minima Hoppe.
Auf Sandfeldern, auf dem Lerchenberg, beim Sandhof, bei Enkheim, um Hanau.
Blüht im März, April. ⊙.

29. ALOPECURUS. Fuchsschwanz.

82. ALOPECURUS PRATENSIS *L.* Wiesenfuchsschwanz.

Halm aufrecht, glatt; Rispe ährig, walzenförmig, stumpf, Spelze unter der Mitte verwachsen, spitz, langhaarig.

Sturm D. Fl. 8. *Schreb. t.* 19. *f.* 1 *Fl. dan. t.* 1985.
Auf Wiesen gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

83. ALOPECURUS AGRESTIS *L.* Ackerfuchsschwanz.

Halm aufrecht oben schärflich, Rispe ährig walzenförmig, nach beiden Enden spitz zulaufend, Bälge bis zur Mitte verwachsen, spitz, fast nackt.

Fl. dan. t. 697. *Hoffm. Taschenb.* 2. *t.* 3.
Auf Aeckern, besonders Lehmboden.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

84. ALOPECURUS GENICULATUS *L.* Geknieter Fuchsschwanz.

Halm am Grunde liegend, aufsteigend, knieartig gebogen, glatt; Rispe ährig, genau walzenförmig, stumpf; Aehrchen eirund; Bälge am Grunde verwachsen, stumpf, gewimpert, Spelze unter der Mitte gegrannt.

Leers t. 2. *f.* 7. *Fl. dan. t.* 861.
In Gräben, an Ufern der Teiche.
Blüht im Juni — August. ♃.

85. Alopecurus paludosus *Pal. de B.* Sumpf-Fuchsschwanz.

Halm am Grunde liegend, aufsteigend, kneiartig gebogen, glatt; Rispe ährig walzenförmig, Aehrchen elliptisch, Bälge am Grunde verwachsen, stumpf, gewimpert, Spelze aus der Mitte gegrannt.

Aehren nach beiden Enden etwas schmäler werdend; Antheren nach dem Verblühen safrangelb.

In Sümpfen, an überschwemmten Orten, z. B. am Rebstockwald, bei Rödelheim, im Deutschen-Herrnweiher bei Offenbach.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

30. LEERSIA. Leersie.

86. Leersia oryzoides *Swartz.* Reisartige Leersie.

Rispe abstehend, locker, Aeste schlänglich-gebogen; Aehrchen 3männig, halboval, gewimpert; Blätter breit, auf beiden Flächen nebst den Scheiden sehr scharf.

Schreb. t. 22. Fl. dan. t. 1744
Phalaris oryzoides L.
Am Mainufer auf der Seite von Sachsenhausen bei den Bleicherhütten, am Badeplatz vor dem Obermainthor, bei Mühlheim.
Blüht im Aug., Sept. ♃.

31. PHALARIS. Glanzgras.

87. Phalaris arundinacea *L.* Rohrblättriges Glanzgras.

Rispe zur Blüthezeit abstehend, bunt gefärbt; Aehrchen büschelig zusammengestellt.

Schrad. t. 6. f. 5. Fl. dan. t. 259.
Arundo colorata W.
An Ufern der Flüsse, Teiche, in Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

32. PHLEUM. Lieschgras.

88. Phleum pratense *L.* Wiesen-Lieschgras.

Aehre walzenförmig, stumpf; Klappen abgestutzt, zugespitzt-gegrannt, auf dem Kiele gewimpert, Grannen kürzer als der Kelch.

Hoffm. 1. *t.* 5. *Schreb. t.* 14. *Fl. dan. t.* 1984.

Var. Halm am Grunde niederliegend, über der Wurzel zwiebelartig aufgetrieben, Aehren kürzer, bräunlich. *Phleum nodosum L.*

Leers t. 3. *f.* 2 *Fl. dan. t.* 380.

Auf feuchten Wiesen und Grasplätzen. Var. auf trocknen Plätzen.

Blüht im Mai — Aug. ♃.

89. Phleum asperum *Vill.* Scharfes Lieschgras.

Rispe ährig walzenförmig, Klappen keilförmig, abgestutzt, am Ende aufgeblasen-kantig stachelspitzig.

Aehrige Rispe rauh, aus dicht aufeinander liegenden Lappen gebildet.

Sturm D. Fl. 26.

Auf Aeckern beim Apothekerhof, in Weinbergen, Bergen, Lerchenberg, um Offenbach.

Blüht im Juli, Aug. ☉.

90. Phleum Bœhmeri *Wibel.* Böhmersches Lieschgras. (Siehe Anh.).

Rispe ährig walzenförmig, Klappen lanzettlich, stumpf, kurz gegrannt, auf dem Kiele scharf gewimpert.

Fl. dan. t. 531.

Phalaris phleoides L.

Auf trocknen Hügeln, an Wegrändern.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

33. MILIUM. Hirsegras.

91. Milium effusum *L.* Ausgebreitetes Hirsegras.

Rispe auseinanderfahrend; Aehrchen eirund,

grannenlos; Aeste haardünn, wagrecht abstehend, zuletzt abwärts gerichtet.

Fl. dan. t. **1143.**
In schattigen Laubholzwaldungen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

34. AGROSTIS. Windhalm.

92. Agrostis spica venti *L.* Gemeiner Windhalm.

Rispe weitschweifig, vielblüthig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt, Granne gerade, sehr lang; Blatthäutchen lang.

Leers t. 4. *f.* 1. *Fl. dan. t.* 853.
A. interrupta Fl. d. Wett. hierher.
Auf Aeckern unter der Saat gemein.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

93. Agrostis vulgaris *Wither.* Feinrispiger Windhalm.

Rispe zur Blüthezeit und bei der Fruchtreife abstehend, im Umrisse länglich-eirund, Aestchen sparrig, schärflich, nach allen Seiten hingerichtet; Blatthäutchen sehr kurz, abgestutzt.

Schrad. t. 2. *f.* 3. *Fl. dan. t.* 163.

β. Die kleinen Aehrchen der sehr lockeren Rispe gelbgrün verblichen:

A. stolonifera Leers t. 4. *f.* 6. *A. tenella Hoffm. D. Fl.*

γ. Die Aehrchen kurz, eirund, vom Brande ergriffen, Halme oft büschelartig zusammengestellt, die Pflanze niedrig:

A. pumila Fl. d. Wett. Fl. dan. t. **1802.**
Ueberall auf Wiesen, Triften, in Wäldern, an trocknen und feuchten Orten.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

94. Agrostis alba *Schrad.* Weisser Windhalm.
Rispe zur Blüthezeit abstehend länglich kegelförmig, bei der Fruchtreife zusammengezogen; Aestchen ausgebreitet zur Seite und abwärts gerichtet, scharf; Blatthäutchen länglich, hervorgezogen.

Leers t. 4. f. 5.

Der vor. sehr ähnlich, aber hinlänglich verschieden durch längliches hervorgezogenes Blatthäutchen, durch schmälere im blühenden Zustand einen Kegel darstellende Rispe, mehr genäherte Aehrchen, kürzere und zur Blüthezeit in spitzen Winkeln abstehende Blüthenstielchen.

Blüthezeit und Standort der vor.

95. Agrostis canina *L.* Hundewindhalm.
Rispe weitschweifig, im Umfange eirund; Aeste sparrig schärflich; Klappen eirund-lanzettlich spitz; Blüthchen unter der Mitte gegrannt; Wurzelblätter borstenförmig.

Leers t. 4. f. 2.

Auf Wiesen um Hanau, auf dem Niederrodenbacher Weg links dem Chausseegraben im Wald, in der Bulau, bei Darmstadt, Arheilgen.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

35. ARUNDO. Rohrgras.

96. Arundo Calamagrostis *L.* Vielhalmiges Rohrgras.
Rispe ausgebreitet; Klappen schmal-lanzettlich, zugespitzt, Endgranne sehr kurz; Haare länger als die Blume.

Schrad. t. 4. f. 4. Fl. dan. t. 1624.

Calamagrostis lanceolata Roth.

Auf sumpfigen Wiesen, bei Hanau hinter dem Wolfsgang an einem Sumpf häufig, beim neuen Wirthshaus hinter Bieber, bei Kranichstein.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

97. Arundo Epigeios *L.* Land-Rohrgras.
Rispe steif aufrecht, abstehend, Klappen lan-

zettlich, pfriemlich gespitzt, Granne aus der Mitte des Rückens entspringend, gerade; Haare länger als die Blume.

Schrad. t. 4. f. 1.
Calamagrostis Epigeios Roth.

Ausgezeichnet durch die dicht besetzte lappig geknauelte Rispe.

Auf trocknen Hügeln, auch auf feuchten Stellen, auf dem Lerchenberg, Mühlberg, bei Rödelheim, bei Hanau an einem Graben bei dem Bruchköbler Wald, in der Lohe.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

98. Arundo arenaria *L.* Sand-Rohrgras.

Rispe ährig gedrungen; Klappen lanzettlich, spitz, strohgelb mit grünem Kiele; Haare 3mal kürzer als die Blume; Blätter eingerollt.

Schrad. t. 5. f. 2. Fl. dan. t. 917.
Calamagrostis arenaria Roth.
Im Flugsand bei Arheilgen, Gräfenhausen, selten.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

36. PHRAGMITES. Rohrschilf.

99. Phragmites communis *Trin.* Gemeines Rohrschilf.

Rispe abstehend, überhängend, sehr ästig, rothbraun und silberglänzend; Kelche 5blüthig.

Schrad. t. 5 f. 4. Hoffm. D. Fl. 2. t. 9.
Arundo Phragmites L.
In Teichen, an Ufern, auf nassen Wiesen.
Blüht im Aug. ♃.

37. STIPA. Pfriemengras.

100. Stipa pennata *L.* Federiges Pfriemengras.

Rispe am Grunde eingeschlossen; Grannen sehr lang, gekniet, federig.

Moris. sect. 8. *t.* 7. *f.* 9.
Auf sonnigen trocknen Hügeln, Flörsheimer Steinbruch, Bessunger Judenkirchhof.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

101. STIPA CAPILLATA *L.* Haarförmiges Pfriemengras.

Rispe am Grunde eingeschlossen; Grannen sehr lang, gekniet, kahl.

Sturm D. Fl. 26.
An denselben Orten, wie d. vor., blüht aber später.

38. ANDROPOGON. Bartgras.

102. ANDROPOGON ISCHAEMUM *L.* Vielähriges Bartgras.

Blätter linealisch, hohlkehlig, haarig; Aehren fingerig-trugdoldig, mehrfach; Kelche gestreift, untere Klappe des zwitterigen Aehrchens haarig; Blüthenstielchen haarig.

Sturm D. Fl. 52.
An trocknen sonnigen Plätzen, Wegrändern, bei Höchst, Sosenheim, Hochheim etc.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

39. ARRHENATHERUM. Glatthafer.

103. ARRHENATHERUM ELATIUS *Pal. de B.* Hoher Glatthafer.

Rispe länglich; oberes Zwitterblüthchen meist unbegrannt, Granne des männlichen gekniet; Knoten des Halmes gewöhnlich glatt.

Schreb. t. 1.
Avena elatior L. Holcus avenaceus Scop.
Auf Wiesen häufig.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

40. HOLCUS. Honiggras.

104. HOLCUS LANATUS *L.* Wolliges Honiggras.

Rispe ausgebreitet; Granne des männlichen

Blüthchens zurückgebogen, im Kelche verschlossen; Wurzel faserig, Blätter und Blattscheiden mit weichen kurzen Härchen besetzt.

Schreb. *t.* 20. *f.* 1.
Auf Wiesen gemein.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

105. Holcus mollis *L.* Weiches Honiggras.

Rispe ausgebreitet; Granne des männlichen Blüthchens gekniet, über den Kelch hinausragend; Wurzel kriechend, Blätter und Blattscheiden kahl.

Schreb. *t.* 20. *f.* 2.
In Wäldern und Gebüschen.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

41. AIRA. Schmielen.

106. Aira cespitosa *L.* Rasenschmielen.

Blätter eben; Rispe weitschweifig; Blüthenstielchen scharf, Granne borstlich, meistens der Spitze der Spelze gleichkommend.

Leers *t.* 4. *f.* 8. *Fl. dan.* *t.* 240.
Auf feuchten Wiesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

107. Aira canescens *L.* Graue Schmielen.

Blätter zusammengefaltet borstlich; Rispe abstehend, gedrungen; Granne an der Spitze keulenförmig verdickt.

Fl. *d.* *t.* 1023.

Die oberste Blattscheide sehr lang, bauchig, die Rispe vor der Blüthe bergend.

An sandigen Stellen, am Rande der Wälder.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

42. AVENA. Hafer.

108. Avena fatua *L.* Wilder Hafer.

Rispe gleich, ausgebreitet; Kelche meist 3blü-

image
not
available

112. AVENA PRATENSIS *L.* Wiesenhafer.

Rispe zusammengezogen traubenförmig; Aehrchen meist 5blüthig, Blüthchen länger als der Kelch, Axe haarig; Blätter zusammengefaltet oder eben, am Rande scharf.

Fl dan. t. 1083.
Auf trocknen Wiesen, grasigen Hügeln.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

113. AVENA FLEXUOSA *Mert. et Koch.* Geschlängelter Hafer.

Rispe abstehend; Aehrchen 2blüthig, Blüthchen an der Spitze 4zähnig, über der Basis gegrannt, von der Länge des Kelches; Blätter borstlich.

Aendert ab mit dunkler violettgefärbten Aehrchen, mit violetten Aesten und Blüthenstielchen; Aeste bald grade, bald mehr oder weniger geschlängelt

Leers t. 5. *f.* 1. *Fl. dan. t.* 1322.
Aira flexuosa L. Aira montana der deutsch. Aut.
Auf trocknen Hügeln, Bergen, in Waldungen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

114. AVENA CARYOPHYLLEA *Weber.* Nelkenartiger Hafer.

Rispe ausgesperrt; Aehrchen 2blüthig, Blüthchen kürzer als der Kelch, an der Spitze 2spaltig-haarspitzig, unter der Mitte gegrannt; Blätter borstlich.

Fl. dan. t. 382.
Aira caryophyllea L.
Auf Sandfeldern, Hügeln.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

115. AVENA PRAECOX *Pal. de B.* Früher Hafer.

Rispe ährig gedrungen; Aehrchen 2blüthig, Blüthchen kürzer als der Kelch, an der Spitze 2spaltig-haarspitzig, unter der Mitte gegrannt; Blätter borstlich.

Nur 2 — 6 Zoll hoch; Rispe ährenförmig.
Fl. dan. t. 383.
Aira praecox L.
Auf sandigen Aeckern und Triften bei Darmstadt, Arheilgen, Kranichstein, Wilhelmsbad.
Blüht im April — Juni. ⊙.

43. MELICA. Perlgras.

116. MELICA CILIATA *L.* Gefranztes Perlgras.

Rispe ährenförmig zusammengezogen; Aehrchen aufrecht; untere Spelze des ausgebildeten Blüthchens am Rande lang behaart.

Scheuchz. t. 3. *f.* 16.
Auf Felsen und steinigen Stellen, bei Eppstein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

117. MELICA NUTANS *L.* Ueberhängendes Perlgras.

Rispe in eine einfache einseitige Traube zusammengezogen; Aehrchen hängend, eirund, 3tes Blüthchen unvollkommen, untere Spelze unbehaart.

Schreb. t. 6. *f.* 2.
In schattigen Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

118. MELICA UNIFLORA *Retz.* Einblüthiges Perlgras.

Rispe traubenförmig, einseitig, locker, Aeste abstehend; Aehrchen aufrecht, eirund, 1 Blüthchen ausgebildet.

Fl. dan. t. 1144.
In schattigen Wäldern, im Frankfurter Wald, bei der Saustiege, am Schwengelsbrunnen etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

44. MOLINIA. Molinie.

119. MOLINIA CAERULEA *Mönch.* Blaue Molinie.

Rispe etwas zusammengezogen; Aehrchen auf-

recht, grannenlos, meist 3blüthig, violetblau; Blüthchen aus einer nach Innen bauchigen Basis kegelförmig zulaufend, 3nervig; Halm fast nackt.

Leers t. 4. f. 7.
Aira coerulea L.
Auf feuchten Wiesen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

45. KOELERIA. Kölerie.

120. Koeleria cristata *Pers.* Kammige Kölerie. (Siehe Anh.).

Rispe ährig, am Grunde unterbrochen; Aehrchen 3—4blüthig, Blüthchen spitz oder stumpflich, am Ende meist stachelspitzig; Blätter flach, gewimpert.

Leers t. 5. f. 6.
Aira cristata L.

β. mit seegrünen Blättern und Blattscheiden, und kahlen Blättern.

K. glauca De C.

γ. Rispe eine walzige unterbrochene fast gleichbreite lange Aehre bildend, Halm violett.

Aira cristata β. violacea Lapeyr. Suppl. Koeleria cristata ζ. violacea Roem. et Sch. K. cristata γ. spicata Beck. Fl. v. Frankf.
Auf Sandplätzen, Anhöhen, Ackerrainen; *β.* bei Darmstadt, Langen, Flörsheim; *γ.* bei Seckbach.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

46. GLYCERIA. Süssgras.

121. Glyceria spectabilis *Mert. et Koch.* Ansehnliches Süssgras.

Rispe gleich, weitschweifig, sehr ästig; Aehrchen linealisch, 5 — 9blüthig, Blüthchen stumpf, 7nervig; Wurzel kriechend.

Fl. dan. t. 920.
Poa aquatica L.
In Teichen, Wassergräben, am Ufer der Flüsse.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

122. Glyceria fluitans *R. Brown.* Fluthendes Süssgras, Mannaschwingel.

Rispe einseitig, ausgesperrt, Aehrchen linealisch, angedrückt, 7—11blüthig; Blüthchen stumpf, 7nervig; Wurzel kriechend.

Leers t. 8. *f.* 5. *Schreb. t.* 3.
Festuca fluitans L.
Auf nassen Wiesen, in Gräben, Bächen.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

123. Glyceria distans *Wahlenb.* Abstehendes Süssgras.

Rispe gleich, ausgesperrt, Aeste bei der Fruchtreife herabgebogen; Aehrchen linealisch, 4 — 6 blüthig, Blüthchen stumpf, schwach 5nervig; Wurzel faserig. Seegrün.

Poa distans L. Poa salina Poll.
An Gräben, Salzquellen, auf feuchten Triften, bei der Bornheimer Heide, hinter Bornheim am Weg, am Mineralbrunnen bei Kroneburg, bei Soden etc.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

124. Glyceria aquatica *Presl.* Wasser - Süssgras.

Rispe gleich, weitschweifig; Aehrchen linealisch, meist 2blüthig, Blüthchen stumpf, von 3 hervorstehenden Nerven durchzogen; Wurzel kriechend.

Vaill. Par. t. 17. *f.* 7.
In stehendem und langsam fliessendem Wasser, bei Seckbach, der Tempelseemühle.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

47. POA. Rispengras.

125. Poa dura *Scop.* Hartes Rispengras.

Rispe einseitig, gedrungen, starr; Aehrchen länglich, stumpf, 3 — 5blüthig; Blüthchen erhaben-nervig, an der Spitze sehr stumpf und ausgerandet; Wurzel faserig.

Pollich Pal. t. 1. *f.* 1.
Cynosurus durus L.
Auf trocknen Grasplätzen, an Wegrändern, bei Trebur.
Blüht im Mai, Juni ⨀.

126. Poa megastachya *Koel.* Grossähriges Rispengras.

Rispe gleich, abstehend; Aehrchen lineal-länglich, 15 — 20blüthig; Blüthchen an der Spitze stumpf etwas ausgerandet kurz stachelspitzig, von einem stark hervorstehenden Seitennerven durchzogen; Blattscheiden kahl mit bärtiger Mündung.

Schreb. t. 39.
Briza Eragrostis L.
Auf gebauten Feldern, bei Wiesbaden.
Blüht im Juni — Aug. ⨀.

127. Poa annua *L.* Jähriges Rispengras.

Rispe meist einseitig, ausgesperrt, Aeste einzeln oder gezweiet zuletzt herabgebogen; Aehrchen länglich-eirund, 3 — 7blüthig; Halm zusammengedrückt; Wurzel faserig.

Leers t. 6. *f.* 1.
Auf gebautem und ungebautem Felde, an Wegen etc, überall.
Blüht fast das ganze Jahr. ⨀.

128. Poa collina *Host.* Hügel-Rispengras.

Rispe gleich, eirund, reichblüthig; Halm unten

mit 2 langen Scheiden bedeckt, oberste mit einem kurzen Blatt; Blätter breitlich, kurz; Blatthäutchen weit hervorstehend, oberstes spitz.

P. badensis Haenke. P. alpina ε. *badensis M. et K.*
An trocknen sandigen Stellen bei Darmstadt und Langen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

129. Poa bulbosa *L.* Zwiebeltragendes Rispengras.

Rispe gleich, eirund, abstehend; Aeste schärflich, gezweiet; Aehrchen eirund 4 — 7blüthig; Halm über der Wurzel knollig aufgetrieben; Blatthäutchen der oberen Scheiden länglich; Wurzel faserig.

Vaill. Par. t. 17. *f.* 8.

β. vivipara, die Blüthchen in blättrige Knospen ausgewachsen.

Krock. Sil. t. 25.
Auf trocknen sonnigen Hügeln, β. häufiger.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

130. Poa sudetica *Haenke.* Schlesisches Rispengras.

Rispe gleich, länglich, weitschweifig, Aeste scharf; Aehrchen länglich-eirund meist 3blüthig; Blüthchen erhaben-nervig am Grunde unbehaart; Halm und Blattscheiden zusammengedrückt; Blatthäutchen kurz; Wurzel kriechend.

Fl. dan. t. 1924.
Auf Waldwiesen, bei Reiffenberg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

131. Poa trivialis *L.* Gemeines Rispengras.

Rispe gleich, weitschweifig, Aeste scharf meist zu 5 stehend; Aehrchen eirund meist 3blüthig;

135. Poa compressa *L.* Zusammengedrücktes Rispengras.

Rispe einseitig, gedrungen, Aeste scharf zu 2 oder 5; Aehrchen eirund-länglich 5 — 9blüthig; Blüthchen schwach-nervig, am Grunde behaart; Halm zweischneidig-zusammengedrückt, am Grunde liegend; Wurzel kriechend.

Leers t. 5. f. 4. Fl. dan. t. 742.
An Wegen, in Weinbergen, auf Mauern und Dächern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

48. BRIZA. Zittergras.

136. Briza media *L.* Gemeines Zittergras.

Rispe aufrecht, abstehend; Aehrchen rundlich 5 — 9blüthig, Klappen kürzer als die zunächst folgenden Blüthchen.

Sturm D. Fl. 2.
Auf trocknen Wiesen, am Rande der Wälder etc. häufig.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

49. CYNOSURUS. Kammgras.

137. Cynosurus cristatus *L.* Gemeines Kammgras.

Rispe ährig-gedrungen, linealisch, grade; Bälge der Deckblätter grannenlos; Blätter schmal linealisch zugespitzt.

Sturm D. Fl. 4.
Auf Wiesen und Grasplätzen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

50. DACTYLIS. Knaulgras.

138. Dactylis glomerata *L.* Gemeines Knaulgras.

Rispe einseitig, geknauelt, Aeste am Grunde nackt; Aehrchen meist 3blüthig; Blätter gekielt.

Schreb. t. 8. f. 2.
Auf Wiesen, Grasplätzen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

51. FESTUCA. Schwingel.

139. FESTUCA BROMOIDES *L.* Trespenartiger Schwingel. (Siehe Anh.).

Rispe einseitig, ährenförmig zusammengezogen, fast einfach, aufrecht; Blüthchen einmännig, an der Spitze scharf, kürzer als die Granne; Halm oben nackt.

Fl. dan. t. 1445.
F. sciuroides Roth.
Auf trocknen sandigen Feldern, bei den Riederhöfen, Rödelheim, Bockenheimer Steinbrüchen etc.
Blüht im Juni. ⊙.

140. FESTUCA MYURUS *L.* Mäuseschwanzartiger Schwingel.

Rispe einseitig, ährenförmig zusammengezogen, verlängert, etwas überhängend; Blüthchen einmännig, an der Spitze scharf, kürzer als die Granne; Halm bis zur Rispe mit Blattscheiden bedeckt.

Leers t. 3. f. 5.
An sandigen trocknen Stellen.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

Festuca tenuiflora. Mit einigen Exemplaren, welche als diese Species von verschiedenen Orten eingesendet in unserm Herbar. sich befinden, stimmt das von Herrn *Becker* im Juni 1829 auf trocknen Grasplätzen um Kroneburg gesammelte Exemplar fast ganz überein; indess bin ich über diese Pflanze noch in Ungewissheit und habe nicht gewagt, sie in die Reihe der Species aufzunehmen.

141. FESTUCA OVINA *L.* Schaafschwingel.

Rispe zusammengezogen, schmal, aufrecht; Aehrchen länglich, kurz begrannt oder grannenlos, meistens 4blüthig; Blätter haardünn, schärflich, Blatthäutchen 2öhrig.

Leers t. 8. f. 3 u. 4.

Aendert ab mit feineren, längeren und schlafferen Blättern, und zuweilen mit kurz behaarten Blüthchen.

Auf trocknen sandigen Plätzen, in Wäldern.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

142. Festuca duriuscula *Poll.* Härtlicher Schwingel. (Siehe Anh.).

Rispe abstehend, Aehrchen länglich meist 5 blüthig, gegrannt; Blätter borstlich, scharf; Blatthäutchen 2öhrig.

Leers t. 8. f. 2.

F. ovina Schrad.

Rispe grösser, abstehender, Aehrchen deutlicher und länger gegrannt, grösser als bei der vor.

Aendert ab mit kurzhaarigen Blüthchen.

Auf trocknen Wiesen, am Saum der Wälder.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

143. Festuca glauca *Schrader.* Seegrüner Schwingel.

Rispe abstehend, fast einseitig; Aehrchen länglich meist 5blüthig, gegrannt; Blätter borstlich, starr, glatt; Blatthäutchen 2öhrig.

Sturm D. Fl. 26.

F. pallens Host.

Auf sandigen Feldern, bei dem Rieder Kieferwäldchen, bei Griesheim, dem Darmstädter Judenbegräbniss.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

144. Festuca rubra *L.* Rother Schwingel.

Rispe abstehend, Aehrchen länglich, meist 5 blüthig, gegrannt; Blüthchen lanzettlich, zugespitzt; Wurzelblätter borstlich, Halmblätter flach oder zusammengerollt; Blatthäutchen 2öhrig; Wurzel kriechend, einen lockeren Rasen treibend.

Leers t. 8. f. 1.

Auf Wiesen, Grasplätzen etc.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

145. FESTUCA HETEROPHYLLA *Haenke.* Verschiedenblättriger Schwingel.

Rispe abstehend; Aehrchen länglich, meist 5 blüthig, gegrannt; Blüthchen lanzettlich, pfriemlich zulaufend; Wurzelblätter borstlich, sehr lang, schlaff, Halmblätter eben; Blatthäutchen 2öhrig; Wurzel faserig, gedrängte Rasen treibend.

Vaill. Par. t. 18. *f.* 5. *b.*
Im Niederräder Wäldchen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

146. FESTUCA ARUNDINACEA *Schreb.* Rohrartiger Schwingel.

Rispe weitschweifig, überhängend; Aeste unten zu 2, ästig; Aehrchen eirund-lanzettlich 4 — 5 blüthig; Blüthchen unter der Spitze stachelspizzig oder unbewehrt; Blätter eben, lanzett-linealisch, Blatthäutchen sehr kurz.

Host 1. *t.* 8.
F. elatior Smith. Bromus arundinaceus Roth.
Auf nassen Wiesen, an Gräben, Ufern; hinter Seckbach, Bergen, Soden, Darmstadt etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

147. FESTUCA PRATENSIS *Huds.* Wiesenschwingel.

Rispe einseitig abstehend aufrecht, Aeste meist zu 2, einfach, traubig; Aehrchen linealisch 5 — 10blüthig; Blüthchen unter der Spitze stachelspitzig oder unbewehrt; Blätter eben, lanzett-linealisch, Blatthäutchen sehr kurz.

Schreb. t. 2.
F. elatior Schreb., Wett. Fl.
Auf Wiesen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

148. FESTUCA LOLIACEA *Curtis.* Lolchartiger Schwingel.

Aehrchen in einer 2zeiligen etwas überhängen-

den Traube, lineal-länglich, entfernt, die unteren gestielt zuweilen gezweiet, die oberen sitzend.

Auf fetten Wiesen, bei Rödelheim, Hausen, Offenbach, Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

149. Festuca sylvatica *Vill.* Waldschwingel.

Rispe aufrecht, weitschweifig, sehr ästig; Aehrchen länglich, 3—5blüthig; Blüthchen spitz grannenlos 3nervig schärflich; Blätter lanzett-linealisch, eben; Blatthäutchen länglich, stumpf; Scheiden am Grunde des Halmes blattlos; Ausläufer nackt, kurz.

Fl. dan. t. 1145.
In schattigen Waldungen, zwischen dem Sandhof und Niederrad im Wald, bei Eppstein, Königstein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

150. Festuca gigantea *Vill.* Riesenschwingel.

Rispe sehr abstehend, schlaff, Aeste an der Spitze überhängend; Aehrchen lanzettlich 5 — 8 blüthig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt; Grannen schlängelich gebogen, von der doppelten Länge ihrer Spelze; Blätter lanzett-linealisch, kahl, eben; Blatthäutchen sehr kurz.

Schreb. t. 11.
Bromus giganteus L.
In Wäldern und Gebüschen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

151. Festuca aspera *M. et K.* Rauher Schwingel.

Rispe ästig, überhängend; Aehrchen lineal-lanzettlich 7 — 9blüthig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt, Grannen grade, kürzer als ihre Spelze; Blätter lanzett-linealisch, zottig, eben; Blatthäutchen sehr kurz.

Fl. dan. t. 1382.
Bromus asper L.
Auf dürren Hügeln, in Gebüschen, auf dem Lerchenberg, oberhalb Hochstadt, bei Eppstein, Lorsbach, Soden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

152. FESTUCA MONTANA *Savi.* Bergschwingel.

Rispe gleich, aufrecht; untere Rispenäste zu 3—6; Aehrchen lineal-lanzettlich 5—10blüthig; Blüthchen unter der Spitze gegrannt, Grannen von der halben Länge der Spelze; Blätter eben, Wurzelblätter sehr schmal, gewimpert, Blatthäutchen kurz.

Host t. 10.
Bromus montanus Fl. der Wett. Br. arvensis Poll.
Auf trocknen Hügeln, Lerchenberg, bei Kroneberg, Neuenhayn, Hofheim, Oberursel, Homburg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

153. FESTUCA INERMIS *De C.* Grannenloser Schwingel.

Rispe gleich, aufrecht, Aeste zu 4—6; Aehrchen lineal-lanzettlich 5 — 10blüthig, Blüthchen grannenlos oder unter der Spitze kurz gegrannt; Blätter linealisch, kahl, eben, Blatthäutchen kurz.

Schreb. t. 13.
Bromus inermis L.
An grasigen Wegrändern, Wiesen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

52. TRIODIA. Dreizahn.

154. TRIODIA DECUMBENS *P. de Beauv.* Niederliegender Dreizahn.

Rispe traubig; Aeste einzeln; Aehrchen länglich-eirund 3—5blüthig; Blätter eben; Blattscheiden behaart; Halm zur Blüthezeit aufrecht.

Fl. dan. t. 162.
Festuca decumbens L. Danthonia decumbens De C.
Auf Wiesen, am Saum der Wälder.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

53. BROMUS. Trespe.

155. Bromus secalinus *L.* Roggen-Trespe.

Rispe abstehend, nach dem Verblühen überhängend; Aehrchen länglich; Blüthchen breit elliptisch, bei der Fruchtreife am Rande eingezogen stielrundlich geschieden; Grannen wellig gebogen kürzer als ihre Spelze; Blattscheiden kahl, Blätter behaart.

Leers t. 11. *f.* 2. *Fl. dan. t.* 1446.
Aehrchen zuweilen sehr kurz gegrannt.
Unter der Saat häufig.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

156. Bromus grossus *Desfont.* Dicke Trespe. (Siehe Anh.).

Rispe abstehend, nach dem Verblühen überhängend; Aehrchen länglich; Blüthchen breit elliptisch bei der Fruchtreife am Rande eingezogen stielrundlich geschieden; Grannen grade, von der Länge ihrer Spelze; Blattscheiden kahl, Blätter behaart.

Schrad. t. 6. *f.* 3. *Gmel. Bad. Suppl. t.* 2.
B. velutinus Schrad. B. multiflorus Smith.
Aehrchen breiter, grösser als bei der vor., Grannen länger, gewöhnlich grade; sonst dem vor. sehr ähnlich.
Abart mit zottigen Aehrchen.
Unter der Saat, bei Frankfurt, seltner.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

157. Bromus racemosus *L.* Traubenblüthige Trespe.

Rispe aufrecht oder etwas überhängend, nach dem Verblühen zusammengezogen; Aehrchen ei-

rund-länglich, kahl; Blüthchen breit-elliptisch am Rande abgerundet, bei der Fruchtreife mit den Rändern ziegeldachartig sich deckend; Grannen grade, fast von der Länge ihrer Spelzen; Blätter und untere Blattscheiden haarig.

B. pratensis Ehrh.

Auf Wiesen, an Wegen, auf Aeckern, beim Buchrainweyher, Sauerbrunnen von Kroneberg.

Blüht im Mai, Juni. ⊙. ♂.

158. BROMUS MOLLIS *L.* Weichhaarige Trespe.

Rispe aufrecht, nach dem Verblühen zusammengezogen; Aehrchen eirund-länglich, weichhaarig; Blüthchen breit elliptisch, am Rande in einem stumpfen Winkel hervortretend, bei der Fruchtreife mit den Rändern ziegeldachartig sich deckend; Grannen grade, von der Länge ihrer Spelze; Blätter und untere Blattscheiden behaart.

Schreb. t. 6. f. 1.

Kommt zwergartig mit einem oder einigen Aehrchen vor. *B. nanus Weigel.*

Auf Wiesen, an Wegen gemein.

Blüht im Mai, Juni. ♂.

159. BROMUS PATULUS *M. et K.* Abstehend begrannte Trespe. (Siehe Anh.).

Rispe abstehend, nach dem Verblühen überhängend; Aehrchen lanzettlich; Blüthchen elliptisch-lanzettlich, am Rande in einem stumpfen Winkel hervortretend, ziegeldachartig sich dekkend; Grannen weit abstehend, länger als ihre Spelze; Blätter und Blattscheiden haarig.

Host 1. t. 11. Gmel. Bad. Suppl. t. 6.

B. Kochii Gmel.

Aendert ab mit zottigen Aehrchen.

Beim Sandhof *in agro hordei vulg. hybern.* (Stein).

Blüht im Mai, Juni. ♂.

Bromus squarrosus der Wett. Flor. und *Beck. Fl.* gehört hierher (Stein).

160. Bromus arvensis *L.* Ackertrespe.

Rispe abstehend, aufrecht, bei der Fruchtreife etwas hängend; Aehrchen lineal-lanzettlich; Blüthchen elliptisch-lanzettlich, am Rande in einem stumpfen Winkel hervortretend, ziegeldachartig sich deckend; Grannen grade, von der Länge ihrer Spelze; Blätter und Blattscheiden haarig.

Leers t. 11. *f.* 3.
B. versicolor Poll.
Rispe locker, mit nach allen Seiten abstehenden Aesten.
Unter der Saat.
Blüht im Juli, Aug. ⨀.

161. Bromus sterilis *L.* Taube Trespe.

Rispe schlaff, zuletzt überhängend, Aeste verlängert an der Spitze hängend; Aehrchen länglich, nach oben breiter; Blüthchen lanzett-pfriemlich; Grannen grade, länger als ihre Spelze; Halm kahl, Blätter behaart.

Fl. dan. t. 1325.
An Wegen, Mauern, auf Aeckern.
Blüht im Juni — Sept. ⨀.

162. Bromus tectorum *L.* Dachtrespe.

Rispe überhängend, fast einseitig; Aehrchen linealisch; Blüthchen lanzett-pfriemlich; Grannen grade, meistens von der Länge ihrer Spelze; Halm nach oben flaumhaarig.

Leers t. 10. *f.* 2. *Fl. dan. t.* 1806.
An Wegen, auf Mauern, etc.
Blüht im Mai, Juni. ⨀.

54. BRACHYPODIUM. Zwenke.

163. Brachypodium sylvaticum *R. et Sch.* Waldzwenke.

Aehre 2zeilig, vielblüthig, überhängend; Aehr-

chen begrannt; Grannen der oberen Blüthchen länger als ihre Spelze; Blätter eben, lanzett-linealisch, breit; Wurzel faserig.

Fl. dan. t. 164.
Festuca gracilis Mönch. Bromus gracilis Weigel. Br. sylvaticus Poll.
In schattigen Laubholzwaldungen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

164. Brachypodium pinnatum *R. et Sch.* Gefiederte Zwenke.

Aehre 2zeilig, vielblüthig, aufrecht oder etwas nickend; Aehrchen begrannt, Grannen kürzer als ihre Spelze; Blätter eben, linealisch oder lanzett-linealisch, steif; Wurzel kriechend.

Leers t. 10. *f.* 3.
Bromus pinnatus L. Festuca pinnata Mönch.
An grasigen Rainen, Wegrändern etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

55. TRITICUM. Weizen.

165. Triticum repens *L.* Quecken-Weizen.

Aehre 2zeilig; Aehrchen meistens 5blüthig; Klappen lanzettlich, 5nervig, zugespitzt; Blüthchen zugespitzt oder stumpflich, grannenlos oder gegrannt; Spindel meistens scharf; Blätter auf der Oberseite schärflich; Wurzel kriechend.

Schreb. t. 26. *Fl. dan. t.* 748. *Leers t.* 12. *f.* 3 *u.* 4.
Agropyrum repens P. de Beauv.
Aendert ab mit gras- oder seegrüner Farbe, mit gegrannten oder grannenlosen Blüthchen, in der Behaarung etc.
Auf Aeckern, an Wegen etc. gemein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Graminis*, Queckenwurzel, Graswurzel.

166. Triticum caninum *Schreb.* Hundsweizen.

Aehre 2zeilig; Aehrchen meistens 5blüthig,

Klappen lanzettlich, 3 — 5nervig, zugespitzt; Blüthchen zugespitzt, gegrannt; Spindel scharf; Blätter auf beiden Seiten scharf; Wurzel faserig.

Fl. dan. t. 1447.
Elymus caninus L.

Durch faserige Wurzel, auf beiden Seiten scharfe Blätter, nach dem Verblühen stark niederhängende Aehre und längere schlänglich gebogene Grannen von dem vor. verschieden.

In schattigen Waldungen, im Wald bei dem Sandhof, bei Hanau im Forst nach Langendiebach zu, in Wäldern bei Messel und Kranichstein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

56. LOLIUM. Lolch.

167. Lolium perenne *L.* Ausdauernder Lolch.

Blüthchen lanzettlich, grannenlos oder sehr kurz gegrannt; Aehrchen länger als der Kelch; Halm kahl; Wurzel ausdauernd.

Leers t. 12. *f.* 1.
An Rainen, Wegrändern etc. sehr gemein.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

168. Lolium arvense *Wither.* Ackerlolch.

Blüthchen lanzettlich, mehr oder weniger gegrannt, Grannen kürzer als ihre Spelze; Kelch fast von der Länge der Aehrchen; Wurzel jährig.

Fl. dan. t. 1864.
Unter dem Leine bei Sachsenhausen, Nauheim, Sprendlingen, Langen.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

169. Lolium temulentum *L.* Betäubender Lolch, Taumellolch.

Blüthchen elliptisch, gegrannt, Grannen fast grade, länger als ihre Spelze; Kelch von der Länge des Aehrchens; Wurzel jährig.

Leers t. 12. *f.* 2. *Fl. dan. t.* 160.

Unter der Saat, vorzüglich unter Gerste und Hafer, ein schädliches Unkraut.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

57. ELYMUS. Haargras.

170. Elymus arenarius *L.* Sand-Haargras.

Aehre aufrecht, gedrungen, Aehrchen meist 3 blüthig, flaumhaarig, in der Mitte der Aehre zu 3; Blätter eingerollt, starr.

Schreb. t. 40.
Die ganze Pflanze mit einem seegrünen Anfluge überzogen.
An sandigen Stellen, bei Kostheim, Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

171. Elymus europaeus *L.* Europäisches Haargras.

Aehre aufrecht; Aehrchen meist 2blüthig, gegrannt, scharf, zu 3; Kelche lineal-pfriemlich, gegrannt, von der Länge der Aehrchen; Blätter flach, kahl; Blattscheiden haarig.

Fl. dan. t. 1631.
Im Vilbeler Wald, in der Hartig über Hochstadt.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

58. HORDEUM. Gerste.

172. Hordeum murinum *L.* Mauergerste.

Klappen der Mittelährchen lineal-lanzettlich, wimperig, der Seitenährchen borstlich, wimperlos, scharf.

Fl. dan. t. 629.
An Wegen, Mauern gemein.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

173. Hordeum nodosum *L.* Knotige Gerste.

Klappen aller Aehrchen borstlich, scharf; Grannen der Seitenährchen kürzer als die Klappen.

Fl. dan. t. 630.

H. secalinum Schreb. H. pratense Huds.

Halm schlanker, höher, weiter über die oberste Blattscheide hervorragend als bei *murinum*.

Auf Wiesen, Triften, am Ginheimer Steg, Bockenheimer Warte, auf der Viehtrifte dicht vor der Soder Saline.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

59. HOLOSTEUM. Spurre.

174. Holosteum umbellatum *L.* Doldige Spurre.

Stengel aufrecht, nach oben drüsig-haarig; Blätter länglich, ganzrandig, kahl; Blüthen in einer endständigen Dolde.

Fl. dan. t. 1204. *Schkuhr t.* 20.

Die Pflanze von etwas saftiger Textur.

Auf gebautem und ungebautem Felde, auf sandigen Aeckern etc. gemein.

Blüht im März, April. ⊙.

Vierte Klasse.
Viermännige. Tetrandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

60. GLOBULARIA. Kugelblume.

175. Globularia vulgaris *L.* Gemeine Kugelblume.

Krautig, mehrköpfig; Wurzelblätter spatelig, ausgerandet oder kurz 3zähnig, Stengelblätter lanzettlich.

Sturm D. Fl. 27.

An trocknen sonnigen Plätzen, im Flörsheimer Steinbruch.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

61. DIPSACUS. Karden.

176. Dipsacus sylvestris *Mill.* Wilde Karden.

Blätter zusammengewachsen, gekerbt - gesägt, am Rande und auf der Mittelrippe stachlich; Blättchen des Hauptkelches bogig-aufsteigend, lineal-pfriemlich, Spreublättchen länglich verkehrt-eirund, in eine grade stechende Spitze übergehend, länger als die Blume.

Fl. dan. t. 965.

β. die unteren Blätter fiederspaltig, die oberen ganz.

Am Rande der Wege, Gräben etc, β. auf der Mainspitze Kostheim gegenüber.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

177. Dipsacus laciniatus *L.* Geschlitzte Karden.

Blätter borstig-wimperig, untere lappig-gekerbt, mittlere und obere fiederspaltig; Blättchen des Hauptkelches bogig - aufsteigend, lanzett - pfriemlich; Spreublättchen länglich, grannig - gespitzt, grade, länger als die Blumen.

An Gräben, Zäunen, bei Griesheim nach dem Rhein hin häufig.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

178. Dipsacus pilosus *L.* Behaarte Karden.

Blätter gestielt, geöhrt, Blättchen des Hauptkelches abwärts gerichtet, von der Länge der Blumen; Spreublättchen verkehrt-eirund, grannig-gespitzt, borstig-gewimpert, grade.

Fl. dan. t. 1448.

Blüthenkopf klein, fast kugelig, sehr haarig.

An feuchten Stellen, am Rande des Buchrainweihers, beim Seehof, bei Rödelheim im Wald.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

62. SCABIOSA. Scabiose.

179. Scabiosa succisa *L.* Teufelsabbiss.

Corollen 4spaltig, fast gleich; Blüthenköpfe halbkugelig, bei der Fruchtreife kugelig; untere Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig oder fast gesägt, gestielt; obere schmal-lanzettlich, spitz, fast sitzend.

Fl. dan. t. 279.
Succisa pratensis Mönch. Asterocephalus Succisa Wallr.
Auf Wiesen gemein.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

180. Scabiosa arvensis *L.* Acker-Scabiose.

Blüthchen 4spaltig, strahlend, länger als der Hauptkelch; Wurzelblätter ungetheilt, oder eingeschnitten, oder fiederspaltig, Stengelblätter fiederspaltig, die unteren gestielt, die oberen stiellos, Abschnitte länglich, spitz, ganzrandig oder etwas gesägt; Stengel steifhaarig.

Fl. dan. t. 447.
Aendert ab mit lauter unzertheilten Blättern.
Auf Feldern, Wiesen, an Wegen etc.
Blüht im Mai — Sept. ♃.

181. Scabiosa sylvatica *L.* Wald-Scabiose.

Corollen 4spaltig, strahlend, länger als der Hauptkelch; Blätter alle unzertheilt, elliptisch-lanzettlich oder lanzettlich, an beiden Enden zugespitzt, ganzrandig oder gesägt, die unteren gestielt, die oberen sitzend; Stengel steifhaarig.

Aendert vielfach ab in Blattform und Behaarung.
In Wäldern und am Rande derselben, Frankfurter Wald, Taunus.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

182. SCABIOSA COLUMBARIA *L.* Tauben-Scabiose.

Corollen 5spaltig, strahlend, länger als der Hauptkelch; Wurzelblätter länglich-oval oder leierförmig gekerbt, Stengelblätter bis auf die Mittelrippe fiederspaltig, Abschnitte der unteren Blätter fiederspaltig - gesägt oder fiederspaltig, der obersten ganzrandig; Borsten des inneren Kelches 2 — 3mal länger als der häutige Saum des äusseren.

Fl. dan. t. 314.
Succisa columbaria Moench. Asterocephalus Columbaria Wallr.

Ebenfalls mannigfache Modificationen der Blattform darbietend.

Auf Wiesen, in Wäldern etc.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

183. SCABIOSA SUAVEOLENS *Desf.* Wohlriechende Scabiose.

Corollen 4 — 5spaltig, strahlend, doppelt länger als der Hauptkelch; Wurzelblätter lanzettlich, ganzrandig, Stengelblätter bis auf die Mittelrippe fiederspaltig, Abschnitte linealisch, ganzrandig; Borsten anderthalbmal länger als der häutige Saum.

Sc. canescens Waldst. et Kit. Asterocephalus suaveolens Wallr.
An lichten trocknen Waldplätzen um Frankfurt und Offenbach.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

63. SHERARDIA. Sherardie.

184. SHERARDIA ARVENSIS *L.* Acker-Sherardie.

Blätter in Quirlen zu 6, breit-lanzettlich, spitz, rauh; Blumen gebüschelt, endständig, mit 8blättriger am Grunde verwachsener Hülle.

Fl. dan. t. 439.
Auf Aeckern.
Blüht im Juni — Sept. ⊙.

64. ASPERULA. Waldmeister.

185. Asperula odorata *L.* Gemeiner Waldmeister.

Obere Blätter 8ständig, untere 6ständig, lanzettlich, kahl, am Rande und auf dem Kiele scharf; Blumen in gestielten Doldentrauben; Früchte hakig-steifhaarig.

Fl. dan. t. 562.
Häufig in schattigen Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

186. Asperula arvensis *L.* Feld-Waldmeister.

Blätter auf der Unterseite scharf, die untersten verkehrt-eirund, 4ständig, die oberen lineal-lanzettlich, stumpf, 6 — 8ständig; Blüthen endständig in Büscheln, kürzer als die borstig-gewimperte Hülle; Frucht kahl.

Lob. Ic. p. 801.
Unter der Saat, am Forsthaus, auf dem Lerchenberg.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

187. Asperula cynanchica *L.* Hügel-Waldmeister.

Blätter 4ständig, linealisch, kahl, am Rande schärflich, die oberen ungleich; Stengel am Grunde sehr ästig, weitschweifig, aufsteigend; Blüthen doldentraubig; Deckblätter lanzettlich, stachelspitzig; Kronen auswendig schärflich; Früchte körnig-schärflich.

Auf trocknen steinigen Hügeln.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

188. Asperula tinctoria *L.* Färbender Waldmeister.

Blätter linealisch, kahl, am Rande schärflich, die unteren 6ständig, die oberen 4ständig, ungleich; Stengel aufrecht, vereinzelt; Blüthen doldentraubig; Deckblätter oval, grannenlos; Kronen auswendig glatt; Früchte glatt.

Auf steinigen Hügeln, in Wäldern, beim Schwengelsbrunnen, um Falkenstein, Kroneburg.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

189. Asperula galioides *M. v. Bieb.* Labkrautartiger Waldmeister.

Blätter starr, linealisch, stachelspitzig, am Rande umgerollt, scharf, meist 8ständig; Stengel aufrecht oder aufsteigend, rundlich, undeutlich kantig, glatt, am Ende rispig-doldentraubig; Röhre der Blumenkrone kurz; Früchte glatt.

Galium glaucum Jacq. G. montanum Poll.
Bläulich grün.
Auf Hügeln bei Eppstein, Wiesbaden.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

65. GALIUM. Labkraut.

190. Galium cruciatum *Sm.* Kreuzblättriges Labkraut.

Blätter 4ständig, elliptisch-länglich oder eirund, 3nervig; Blüthenstiele seitenständig, ästig, deckblattig, steifhaarig oder kahl, bei der Fruchtreife abwärts gekrümmt; Frucht glatt.

Sturm D. Fl. 7.
Valantia cruciata L.
An Rainen in Gebüschen, hinter den Kettenhöfen, bei Rödelheim, Offenbach etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

191. Galium tricorne *Wither.* Dreihörniges Labkraut.

Blätter meist 8ständig, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande rückwärts stachelich; Stengel schlapp, gestreckt, 4eckig, rückwärts scharf; Blüthenstielchen nach dem Verblühen zurückgekrümmt, länger als die warzig-gekörnte Frucht.

Vaill. Par. t. 4. f. 3. a.
G. spurium mehrerer Autor.
Auf Aeckern unter der Saat, bei Gerau, Trebur etc.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

192. Galium Aparine *L.* Klebkraut.

Blätter 6—8ständig, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande rückwärts stachelig-scharf; Stengel schlapp, gestreckt, 4eckig, rückwärts scharf, an den Gelenken zottig; Blüthenstielchen bei der Fruchtreife grade und wagerecht abstehend; Frucht körnig hakig-steifhaarig.

Fl. dan. t. 495.
Auf gebautem Lande, an Zäunen etc. gemein.
Blüht im Juni — Sept. ⊙.

193. Galium agreste *Wallr.* Acker-Labkraut.

Blätter 6 und 8ständig, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande rückwärts stachelig-scharf; Stengel schlaff, gestreckt, 4eckig, rückwärts scharf, an den Gelenken kahl oder etwas zottig; Blüthenstielchen bei der Fruchtreife grade, fast wagerecht abstehend; Früchte fast glatt, kahl oder hakig-steifhaarig.

α. mit hakig-steifhaarigen Früchten, echinospermon *Wallr.*

G. infestum Waldst. et Kit. G. Vaillantii De C.

β. mit kahlen Früchten, leiospermon *Wallr.*
G. spurium L.

Mit *G. Aparine* nahe verwandt, und wahrscheinlich nicht hinreichend specifisch verschieden.

Auf Leinäckern.
Wie die vor.

194. Galium uliginosum *L.* Schlamm-Labkraut.

Blätter meistens 6ständig, lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande rückwärts scharf; Stengel schlapp, 4eckig, rückwärts scharf; Blüthenstielchen bei der Fruchtreife grade und wagerecht abstehend; Früchte gekörnt.

Auf feuchten Wiesen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

195. Galium palustre *L.* Sumpf-Labkraut.

Blätter 4ständig, lineal-länglich, nach oben breiter, stumpf, am Rande rückwärts schärflich; Stengel schlapp, weitschweifig, 4eckig, rückwärts scharf; Rispe weitschweifig; Blüthenstielchen bei der Fruchtreife grade, wagerecht abstehend; Früchte glatt.

Fl. dan. t. 423.
In Sümpfen, am Rande der Gräben, auf feuchten Wiesen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

196. Galium rotundifolium *L.* Rundblättriges Labkraut.

Blätter 4ständig, oval, 3nervig, stumpf, kurzstachelspitzig, am Rande scharf; Stengel schlapp, 4eckig, kahl oder kurzhaarig; Blumen in einer endständigen ausgesperrten armblüthigen Doldentraube; Frucht hakig-steifhaarig.

Südlich von Darmstadt links an der Chaussee nach Eberstadt *in pinetis cum Satyr. repent. et Pyrol.*

umbell. (Hess); zwischen Wehrheim und Usingen (Becker).
Blüht im Juli, Aug. ♃.

197. Galium boreale *L.* Nordisches Labkraut.

Blätter 4ständig, lanzettlich, 3nervig, grannenlos, am Rande scharf; Stengel steif aufrecht, 4eckig, kahl oder kurz flaumhaarig, nach oben rispig; Blüthenstielchen bei der Fruchtreife aufrecht abstehend; Früchte filzig-steifhaarig oder kahl.

Fl. dan. t. 1024.
In Wäldern häufig, z. B. hinter dem Forsthaus, auf Wiesen bei Gerau nach dem Rhein hin.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

198. Galium Mollugo *L.* Weisses Labkraut.

Blätter lanzettlich oder länglich verkehrt-eirund, stachelspitzig, unten matt, am Stengel meist 8ständig; Stengel gestreckt oder aufrecht, 4eckig, kahl oder behaart; Rispenäste ausgesperrt; Blüthenstielchen bei der Fruchtreife wagrecht abstehend; Corollen feingespitzt; Frucht kahl, etwas runzlich.

Fl. dan. t. 455.
Auf trocknen Wiesen, an Zäunen etc. gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

199. Galium verum *L.* Gelbes Labkraut.

Blätter linealisch, stachelspitzig, unten weisslich-grau, am Stengel 8 und mehrständig; Stengel aufrecht oder aufsteigend, starr, stielrund, 4riefig, flaumhaarig-schärflich; Rispenäste ausgebreitet, dichtblüthig; Blüthenstielchen bei der Fruchtreife fast wagerecht abstehend; Corollen ungespitzt; Früchte glatt.

Fl. dan. t. 1146.

Aendert ab mit blass - oder weissgelben Blumen und mehr oder weniger behaartem Stengel und Blättern.

Auf Wiesen, an Zäunen, Wegrändern gemein.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

200. Galium sylvaticum *L.* Wald-Labkraut.

Blätter breit-lanzettlich, nach oben breiter, stumpflich, stachelspitzig, am Rande scharf, 8 ständig; Stengel aufrecht, glatt, rundlich-stumpfkantig, kahl oder kurzhaarig; Rispe weitschweifig; Blüthenstielchen haardünn, vor dem Aufblühen überhängend, bei der Fruchtreife aufrecht abstehend; Corollen kurz gespitzt; Früchte kahl, etwas runzlich.

Fl. dan. t. 609.
In schattigen Wäldern gemein.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

201. Galium sylvestre *Poll.* Haide-Labkraut.

Blätter lineal-lanzettlich, grannig-stachelspitzig, am Stengel meist 8ständig, die untersten verkehrt-eirund-lanzettlich; Stengel schlapp, etwas aufrecht oder am Grunde liegend, 4eckig, kahl oder kurzhaarig; Blumen doldentraubig-rispig; Blumenstielchen aufrecht abstehend; Corollenzipfel spitz; Früchte schwach-körnig.

Polymorph, hinsichtlich des Wuchses (mehr aufrecht, niederliegend etc.), der Behaarung u. s. w.

Gal. austriacum Jacq. G. Bocconi Allion. G. hispidum Schreb. G. multicaule Wallr.
Auf Haiden, Triften, in Wäldern etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

202. Galium hercynicum *Weigel.* Harzisches Labkraut.

Blätter meist 6ständig, stachelspitzig, die unteren verkehrt-eirund, die oberen lanzettlich; Stengel 4eckig, kahl, am Grunde aufrecht; Blu-

men doldentraubig-rispig; Blumenstiele aufrecht-abstehend; Corollen spitz; Früchte dichtkörnig.

G. saxatile L. nach *Smith.*

Auf Haiden, in waldigen Gebirgen, auf dem Feldberg, hinter Oberursel, zwischen Falkenstein und Reiffenberg.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

66. EXACUM. Bitterblatt.

203. Exacum filiforme *W.* Fadenförmiges Bitterblatt.

Stengel aufrecht, fadenförmig, ästig; Blätter lineal- oder spatelig-lanzettlich; Blumen am Ende der Blumenstiele (Aeste) einzeln, goldgelb.

Fl. dan. t. 324.

Gentiana filiformis L.

Auf feuchtem torfigen Boden, bei Hanau rechts dem Lehrhof; nach Niederrodenbach rechts an dem Chausseegraben im Wald; auf der Haide links vor Rückingen.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

67. PLANTAGO. Wegerich.

204. Plantago major *L.* Grosser Wegerich.

Blätter eirund, gestielt, etwas gezähnt, 5 — 9 nervig, glättlich; Schaft rund, schwach-gestreift; Aehre lineal-walzig verlängert; Deckblätter eirund, stumpflich, gekielt, kahl, am Rande häutig; Kapsel 8samig.

Fl. dan. t. 461.

Aendert in der Grösse, in der Gestalt der Aehre und in der Behaarung bedeutend ab.

Auf gebautem und ungebautem Lande, an Wegen, grasigen Orten gemein.

Blüht den ganzen Sommer hindurch. ♃.

205. Plantago media *L.* Mittler Wegerich.

Blätter elliptisch, kurzgestielt, etwas gezähnt,

7 — 9nervig, auf beiden Seiten kurzhaarig; Schaft rund, schwach gestreift; Aehre länglich-walzig, gedrungen; Deckblätter eirund, stumpflich, kahl, am Rande häutig; Kapsel 2 — 4samig.

Fl. dan. t. 581.

Blätter in einem Kreise ausgebreitet, an die Erde gedrückt.

Wie die vor.

206. Plantago lanceolata *L.* Lanzettblättriger Wegerich, spitzer W.

Blätter lanzettlich, an beiden Enden zugespitzt, etwas gezähnelt, 3 — 5nervig, kahl oder rauhhaarig; Schaft kantig; Aehre eirund oder länglich-walzenförmig, gedrungen; Deckblätter eirund, lang zugespitzt, trockenhäutig, kahl; Seitenzipfel des Kelchs gekielt, auf dem Kiele gewimpert.

Sturm D. Fl. 7.

Var. polystachya, die Aehre in mehrere zerspalten.

Wie die vor.

207. Plantago maritima *L.* Meerstrands-Wegerich.

Blätter linealisch, an beiden Enden zugespitzt, ganzrandig oder gezähnt, fleischig, kahl; Schaft rund; Aehre verlängert walzenförmig; Deckblätter eirund, stumpflich, am Rande häutig; Kelchzipfel häutig mit krautigem Kiele.

Fl. dan. t. 243.

An Salinen, bei Nauheim, auf Wiesen zwischen Steinfurt und Wisselsheim.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

208. Plantago arenaria *Waldst. et Kit.* Sand-Wegerich.

Stengel krautig, aufrecht, ästig, mit gegenstän-

digen Aesten und Blättern; Blätter linealisch, ganzrandig oder etwas gezähnt; Aehren eirund-länglich, dicht-ziegeldachartig; die untersten Deckblätter rundlich-eiförmig mit einer krautigen fadigen Spitze versehen, die übrigen spatelig, sehr stumpf; die vorderen Kelchzipfel spatelig, sehr stumpf, die hinteren lanzettlich, spitz.

Sturm D. Fl. 7. als *P. Psyllium.*
Im Sand zwischen Grossgerau und dem Schönauer Hof; bei Offenbach, Kloppenheim.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

68. CENTUNCULUS Kleinling.

209. CENTUNCULUS MINIMUS *L.* Wiesen-Kleinling.

Stengel ästig, 1—2 Zoll hoch; Blätter wechselständig, eirund; Blüthen einzeln, achselständig, sitzend.

Sturm D. Fl. 30.
Auf feuchten Sandplätzen, in Wäldern, Gräben.
Blüht im Juni — August. ☉.

69. SANGUISORBA. Wiesenknopf.

210. SANGUISORBA OFFICINALIS *L.* Gemeiner Wiesenknopf.

Aehren eirund-länglich; Staubgefässe ungefähr von der Länge der Blüthenzipfel; Blätter gefiedert, kahl.

Fl. dan. t. 97.
Auf feuchten Wiesen gemein.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Epimedium alpinum L. wurde vor langer Zeit auf eine Anhöhe beim Buchrainweiher verpflanzt, wo diese Pflanze noch steht und noch im vorigen Jahre vom Verf. blühend angetroffen wurde.

70. CORNUS. Hornstrauch.

211. CORNUS SANGUINEA *L.* Rother Hornstrauch, Hartriegel.

Blätter eirund, flaumhaarig; Blumen weiss in einer hüllenlosen Trugdolde; Früchte schwarz.

Fl. dan. t. 481. *Sturm D. Fl.* 52.
In Hecken und Zäunen, in Wäldern.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

71. MAJANTHEMUM. Schattenblume.

212. MAJANTHEMUM BIFOLIUM *De C.* Zweiblättrige Schattenblume.

Stengel 2blättrig, Blätter herzförmig, gestielt; Blumen in einer endständigen Traube.

Fl. dan. t. 291.
M. cordifolium Moench. Smilacina bifolia Desf. Convallaria bifolia L.
In schattigen Waldungen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

72. ISNARDIA. Isnardie.

213. ISNARDIA PALUSTRIS *L.* Sumpf-Isnardie.

Stengel aufsteigend, an den Gelenken wurzelnd, kahl; Blätter gestielt, eirund, spitz, gegenständig; Blüthen einzeln, achselständig, sitzend.

Sturm D. Fl. 22.
Vom Habitus der *Peplis Portula*, mit welcher sie verwechselt werden könnte.
In stehenden Wässern, auf sumpfigen Stellen, im Hengster.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

73. PARIETARIA. Glaskraut.

214. PARIETARIA ERECTA *M. et K.* Aufrechtes Glaskraut.

Blätter wechselständig, gestielt, länglich-eirund,

an beiden Enden zugespitzt, ganzrandig, 3fältig benervt, durchsichtig punctirt, kurzhaarig; Blüthenstiele gabelspaltig; Deckblätter sitzend, kürzer als die Blüthen; Stengel ziemlich aufrecht, fast einfach.

Sturm D. Fl. 9.
P. officinalis der Autor., nicht *L.*
An Mauern und steinigen Plätzen, an einer Mauer in Oberrad.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

215. PARIETARIA DIFFUSA *M. et K.* Ausgebreitetes Glaskraut.

Blätter wechselständig, gestielt, eirund, an beiden Enden zugespitzt, ganzrandig, 3fältig benervt, durchsichtig punctirt, kurzhaarig; Blüthenstiele gabelspaltig; Deckblätter herablaufend, kürzer als die Blüthen; Stengel hingeworfen, weitschweifig, ästig.

P. officinalis L. P. judaica Willd., Hoffm.
Stengel und Blattstiele stärker rauchhaarig, Blätter viel kleiner als bei d. vor.
An der Mauer längs den Seilerbahnen zwischen dem Eschenheimer- und Neuenthor; auf dem alten Kirchhof.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

74. ALCHEMILLA. Sinau.

216. ALCHEMILLA VULGARIS *L.* Gemeiner Sinau.

Blätter nierenförmig, 7 — 9lappig, Lappen abgerundet, spitz-gesägt; Blumen in endständigen Doldentrauben.

Sturm D. Fl. 2.
Aendert in der Behaarung ab, vom Kahlen bis zum dicht Behaarten.
Auf Wiesen am Saume der Wälder, Bergwiesen, im Vilbeler Wald, bei Falkenstein, Königstein etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

217. Alchemilla arvensis *Scop.* Acker-Sinau.

Blätter handförmig-3spaltig, Fetzen derselben 3spaltig, Blumen achselständig, geknäuelt, 1männig.

Fl. dan. t. 973.
A. Aphanes Leers. Aphanes arvensis L.
Auf Aeckern.
Blüht im Mai — Sept. ⊙.

Vierte Ordnung.
Vierweibige. Tetragynia.

75. POTAMOGETON. Laichkraut.

218. Potamogeton natans *L.* Schwimmendes Laichkraut.

Blätter alle lang gestielt, die untergetauchten schmäler- oder breiter-lanzettlich, die schwimmenden lederig, fast herzförmig-eirund, oval oder länglich; Blüthenstiele gleich; Früchte zusammengedrückt mit stumpfem Rande; Stengel einfach.

Huttuyn Linn. Pfl. Syst. 5. *t.* 41. *f.* 1.

Abarten:

α. vulgaris, die gemeine, Blätter alle lederig, die untersten untergetauchten lanzettlich, die schwimmenden eirund oder länglich-oval, am Grunde stumpf gefaltet und schwach herzförmig ausgeschnitten.

Fl. dan. t. 1025.

β. explanatus, die flache, Blätter alle lederig, die untersten lanzettlich, die obersten oval oder länglich-oval, am Grunde flach, nicht stumpfgefaltet und nicht ausgeschnitten.

γ. angustatus, die verschmälerte, die untergetauchten Blätter sehr lang, ½ — 1′ lang, schmal-lanzettlich, durchsichtig, die schwimmen-

den lederig, breit-lanzettlich, die obersten oval, am Grunde flach und nicht herzförmig ausgeschnitten.

P. fluitans Roth. Fl. dan. t. **1450.**
In stehendem und langsam fliessendem Wasser.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

219. Potamogeton heterophyllus *Schreb.* Verschiedenblättriges Laichkraut.

Untergetauchte Blätter häutig-durchsichtig, lanzettlich, gekrümmt, zugespitzt, nach dem Grunde verschmälert, sitzend; die schwimmenden eirund oder lanzettlich zugespitzt, gestielt; Blüthenstiele oberwärts verdickt; Früchte zusammengedrückt mit stumpfem Rande; Stengel sehr ästig.

Fl. dan. t. **1263.**
P. gramineum Roth.
Durch den oberwärts stark verdickten Blüthenstiel leicht zu erkennen.
In Gräben bei Kelsterbach nach Schwanheim zu, in der Bulau nahe an der Kinzig ½ Stunde von Hanau, in einem Graben des Seckbacher Waldes.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

220. Potamogeton lucens *L.* Spiegelndes Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, gestielt, oval oder lanzettlich, stachelspitzig, flach, grade, am Rande scharf; Blumenstiele oben verdickt; Früchte zusammengedrückt mit schwach gekieltem Rande; Stengel ästig.

Fl. dan. t. **195.**

β. longifolius, die Blätter 6 — 7″ lang.

In Gräben, Bächen und langsam fliessenden Wassern bei Gerau etc., *β.* im Main vor dem Schaumainthor.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

221. **Potamogeton perfoliatus** *L.* Durchwachsenes Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, aus einer herzförmigen stengelumfassenden Basis eirund oder eirund-lanzettlich; Blüthenstiele gleich; Früchte zusammengedrückt mit einem stumpfen Rande; Stengel etwas ästig.

Fl. dan. t. 196.
In Seen und Flüssen, im Main.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

222. **Potamogeton crispus** *L.* Krauses Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, sitzend, lineal-lanzettlich, stumpflich, kurz stachelspitzig, klein gesägt, wellig-kraus; Blüthenstiele gleich; Früchte zusammengedrückt, geschnäbelt; Stengel ästig, zusammengedrückt.

Fl. dan. t. 927. *Lob. Ic.* 286.
In Gräben, Teichen, Bächen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

223. **Potamogeton acutifolius** *Link.* Spitzblättriges Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, sitzend, gleichbreit, von vielen feinen und 3—5 dickeren Nerven durchzogen, am Ende haarspitzig; Aehre 4 — 6blüthig, bei der Fruchtreife rundlich; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel geflügelt zusammengedrückt, fast blattartig, sehr ästig.

Fl. dan. t. 1747.
P. gramineum Fl. der Wett.
In einem Teich bei Bockenheim, bei Astheim.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

224. POTAMOGETON COMPRESSUS *L.* Zusammengedrücktes Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, sitzend, genau linealisch, 5nervig, stumpf, stachelspitzig; Blumenstiele 2—3mal länger als die unterbrochene Aehre; Früchte linsenförmig zusammengedrückt, am Rande gekielt; Stengel zusammengedrückt, sehr ästig.

In Gräben und Bächen, auf Torfboden, bei Hanau, Arheilgen, Langen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

225. POTAMOGETON PUSILLUS *L.* Kleines Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, sitzend, genau linealisch oder borstlich, 3nervig, spitzlich, kurzstachelspitzig; Blüthenstiele von der doppelten oder 3fachen Länge der 2—4blüthigen bei der Fruchtreife eirunden ununterbrochenen Aehre; Früchte linsenförmig zusammengedrückt, am Rande gekielt; Stengel rundlich-zusammengedrückt, sehr ästig.

Fl. dan. t. 1451.
In stehendem und fliessendem Wasser, in Gräben links von der Hanauer Chaussee zwischen Frankfurt und den Riederhöfen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

226. POTAMOGETON PECTINATUS *Smith.* Kammförmiges Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, häutig, durchsichtig, am Grunde scheidig, linealisch oder borstlich, 1nervig mit dicklichen Queeradern durchschnitten, spitz; Aehren lang-gestielt, unterbrochen; Früchte zusammengedrückt, am Rande stumpf; Stengel rundlich.

Fl. dan. t. 186.
P. marinum Fl. d. Wett.
In stehendem und langsam fliessendem Wasser, im Main etc.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

227. Potamogeton densus *L.* Dichtblättriges Laichkraut.

Blätter alle untergetaucht, gegenständig, häutig, durchsichtig, sitzend, stengelumfassend, elliptisch-lanzettlich oder lineal-lanzettlich; Aehren gabelständig, kurz gestielt, nach dem Verblühen zurückgekrümmt; Früchte zusammengedrückt, breitgekielt, geschnäbelt.

Fl. dan. t. 1264.
In Teichen, Gräben, Bächen; im Weilbacher Bach, in Gräben zwischen Cassel und Delkenheim, bei Gerau, Wiesbaden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

76. MOENCHIA. Mönchie.

228. Moenchia quaternella *Ehrh.* Viermännige Mönchie.

Stengel aufrecht, meistens 2blüthig; Blätter am Grunde etwas verwachsen, zugespitzt, kahl; Kelchblätter lanzettlich, spitz, mit weissem Rande, länger als die Corolle.

Fl. dan. t. 845. *Vaill. Par. t.* 3. *f.* 2.
Sagina erecta L. Moenchia erecta Fl. d. Wett.
An trocknen, sandigen Stellen, hinter dem Grafenbrug nach Oberrode hin, bei Seckbach, Darmstadt, Friedberg, Wiesbaden.
Blüht im April, Mai. ⊙.

77. SAGINA. Mastkraut.

229. Sagina procumbens *L.* Liegendes Mastkraut.

Aeste niederliegend, wurzelnd; Blätter fädig-

pfriemlich, stachelspitzig, kahl; Blüthenstiele nach dem Verblühen nickend.

Sturm D. Fl. 30.
Auf Aeckern, Sandplätzen.
Blüht im Mai — Sept. ⨀.

230. Sagina apetala *L.* Corollenloses Mastkraut.

Stengel ziemlich aufrecht; Blätter pfriemlich, stachelspitzig, am Grunde wimperig; Blüthenstiele stets aufrecht.

Gmel. Bad. 1. *t.* 1.
Auf Aeckern zwischen der Gerbermühle und Offenbach, hinter den Riederhöfen an dem Wachthaus, rechts in Aeckern am Weg, der unter dem Röderberg nach Seckbach führt; bei Wiesbaden.
Blüht im Mai, Juni. ⨀.

78. RADIOLA. Strahlkraut.

231. Radiola linoides *Gmel.* Leinartiges Strahlkraut.

Stengel niedrig, 1 — 3″ hoch, dünn, vom Grunde an gabelspaltig-ästig; Blätter gegenständig, sizzend, eirund; Blüthen einzeln und langgestielt in den Gabelspalten, oder kurzgestielt am Ende der Aeste.

Fl. dan. t. 178.
R. millegrana Smith. Linum Radiola L.
Auf feuchtem sandigen Boden, gewöhnlich mit *Centunculus minimus.*
Blüht im Juli, August. ⨀.

Fünfte Klasse.

Fünfmännige. Pentandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

79. HELIOTROPIUM. Sonnenwende.

232. Heliotropium europaeum *L.* Europäische Sonnenwende.

Stengel krautig, aufrecht, vom Grunde an ästig; Blätter eirund, ganzrandig, flach, schärflich; Aehren meist einzeln-seitenständig und gezweietendständig, vor dem Aufblühen zurückgerollt; Fruchtkelche sternförmig abstehend.

Clus. Hist. IV. 46. *Schkuhr t.* 29.
Auf Aeckern, in Weinbergen, bei Nordenstadt, Massenheim.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

80. MYOSOTIS. Mausohr, Vergissmeinnicht.

233. Myosotis palustris *Wither.* Sumpf-Vergissmeinnicht. (Siehe Anh.).

Kelch 5zähnig, angedrückt-haarig, bei der Fruchtreife offen; Griffel fast von der Länge des Kelches; Stengelblätter länglich-lanzettlich, spitzlich; Stengel kantig.

Fl. dan. t. 1988.
M. scorpioides β. palustris Linn.

β. die ganze Pflanze grösser, fetter, der untere Theil des Stengels im Wasser wurzelnd; Fruchtstiele sehr lang, der Stengel mit angedrückten, die Aeste mit abstehenden Haaren besetzt.

M. laxiflora Reichenb. in Sturm D. Fl. 42.

γ. die Pflanze kleiner, Stengel ohne Ausläufer,

mit angedrückten Haaren besetzt, am Grunde oft stahlblau angelaufen.

M. strigulosa Reichenb. l. c.

δ. der Stengel im Sumpfe am Grunde liegend und wurzelnd, dann aufsteigend, mit abstehenden Haaren besetzt; Kelche tiefer 5spaltig.

M. repens Reichenb. l. c.
Auf feuchten Stellen, an und in Gräben, Bächen, Sümpfen, auf Wiesen.
Blüht im Frühling — Herbst. ♃.

234. Myosotis sylvatica *Ehrh.* Wald-Vergissmeinnicht.

Kelch tief 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, nach dem Verblühen zusammengezogen, Fruchtstiele abstehend, länger als der Kelch; Blumensaum flach; Stengelblätter länglich-lanzettlich, spitzlich.

Sturm D. Fl. 42.
In schattigen Wäldern, Frankfurter, Vilbeler Wald etc.
Wie d. vor.

235. Myosotis intermedia *Link.* Mittleres Vergissmeinnicht.

Kelch 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, nach dem Verblühen geschlossen, Fruchtstiele abstehend, länger als der Kelch; Blumensaum concav; Stengelblätter länglich-lanzettlich, spitzlich.

Sturm D. Fl. 42.
M. arvensis vieler Autor.
Auf Aeckern.
Blüht im Juni — Aug. ♂.

236. Myosotis versicolor *Pers.* Farbe änderndes Vergissmeinnicht.

Kelch tief 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, nach dem Verblühen geschlossen; Fruchtstiele

kürzer, Blumenröhre zuletzt doppelt länger als der Kelch; Stengelblätter lineal-länglich, stumpflich.

Sturm D. Fl. 42.

Blumen im Aufblühen gelb, nachher blau

An trocknen sandigen Stellen, Wäldern, bei Rödelheim, Offenbach etc.

Blüht im Mai — Juli. ⨀.

237. Myosotis arvensis. Acker-Vergissmeinnicht. (Siehe Anh.).

Kelch tief 5spaltig, am Grunde hakig-steifhaarig, nach dem Verblühen geschlossen; Fruchtstiele kürzer als der Kelch; Blumenröhre eingeschlossen; Stengelblätter oval-länglich, stumpf.

Reichenb. in Sturm D. Fl. 42. *M. arvensis, basiantha* und *multicaulis.*

M. stricta Link.

Auf sandigen Aeckern.

Blüht im April, Mai. ⨀.

238. Myosotis hispida *Schlechtend.* Hügel-Vergissmeinnicht.

Kelch 5spaltig, am Grunde hakig-borstig, nach dem Verblühen glockig-offen; Fruchtstiele abstehend, meist von der Länge des Kelches; Blumenröhre eingeschlossen; Stengelblätter länglich, stumpf.

M. collina Reichenb. in Sturm D. Fl. 42.

M. arvensis Link.

Stengel schlaff, dünn; Spindel der Blüthentrauben fädlich.

An trocknen grasigen Stellen, auf Hügeln.

Blüht im Mai, Juni. ⨀.

81. ECHINOSPERMUM. Igelsame.

239. Echinospermum Lappula *Lehmann.* Klettenartiger Igelsame.

Stengel nach oben ästig; Blätter lanzettlich,

niederliegend haarig, gewimpert; Blumensaum concav; Fruchtstiele aufrecht; Nüsse mit 2 Reihen widerhakiger Stacheln am Rande.

Sturm D. Fl. 43.
E. squarrosum Reichenb. Myosotis Lappula L.
Auf alten Mauern, sandigen Aeckern, bei der Ziegelhütte, Isenburg, Bieber, Heusenstamm, Gross-Gerau, Darmstadt.
Blüht im Sommer. ☉.

82. LITHOSPERMUM. Steinsame.

240. LITHOSPERMUM OFFICINALE *L.* Gewöhnlicher Steinsame.

Stengel krautig, stielrund, aufrecht, sehr ästig; Blätter breit-lanzettlich, spitz, aderig, sehr scharf; Blumenröhre von der Länge des Kelchs; Nüsse weiss, hart, glänzend.

Sturm D. Fl. 5.
An Wegen, steinigen Orten, auf dem Lerchenberg, bei Bergen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

241. LITHOSPERMUM ARVENSE *L.* Acker-Steinsame.

Stengel krautig, aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, spitzlich, kurzhaarig, schwach gewimpert; Kelch etwas kürzer als die Blume, bei der Frucht weit abstehend; Nüsse schwarz, runzlich-scharf.

Fl. dan. t. 456.
Auf Aeckern häufig.
Blüht im April — Juni. ☉.

242. LITHOSPERMUM PURPUREO-COERULEUM *L.* Purpurblauer Steinsame.

Stengel krautig, die unfruchtbaren kriechend;

Blüthen aufrecht; Blätter lanzettlich, spitzig, nach dem Grunde verschmälert, scharf.

Lob. Icon. 458. *f.* 1.
Bei Bergen an einem grasigen Abhange.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

83. ANCHUSA. Ochsenzunge.

243. Anchusa officinalis *L.* Gemeine Ochsenzunge.

Blätter lanzettlich, steifhaarig; Deckblätter eirund-lanzettlich; Kelch 5spaltig mit spitzlichen Zipfeln; Haare der Rispenäste und Kelche abstehend.

Sturm D. Fl. 18.
A. angustifolia Fl. d. Wett.
An trocknen Plätzen, Wegen etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃. ♂.

244. Anchusa arvensis *M. v. Bieb.* Acker-Ochsenzunge.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter lanzettlich, halbumfassend, geschweift-gezähnelt, sehr steifborstig; Trauben beblättert; Kelchzipfel lanzettlich, von der Länge der krummen Röhre der ungleichen Blume.

Fl. dan. t. 435.
Lycopsis arvensis L.
Auf Aeckern und an Wegrändern gemein.
Blüht im Sommer. ☉.

84. CYNOGLOSSUM. Hundszunge.

245. Cynoglossum officinale *L.* Gemeine Hundszunge.

Stengel aufrecht, nach oben ästig; Blätter weichfilzig, die unteren eirund oder eirund-länglich in einen langen Blattstiel zugespitzt, die

oberen aus einer den Stengel halbumfassenden Basis lanzettlich; Trauben deckblattlos; Staubgefässe eingeschlossen; Nüsse mit kurzen kegelförmigen an der Spitze widerhakigen Stacheln besetzt.

Sturm D. Fl. 9.
An Wegen, steinigen Orten, auf Hügeln.
Blüht im Mai — Juli. ♂.

85. PULMONARIA. Lungenkraut.

246. Pulmonaria officinalis *L.* Officinelles Lungenkraut.

Wurzelblätter gestielt, herzförmig, gefleckt oder ungefleckt, die unteren Stengelblätter spatelig, die oberen sitzend, eirund oder eirund-länglich.

Fl. dan. t. 482.
In schattigen Waldungen häufig.
Blüht im März, April. ♃.

247. Pulmonaria angustifolia *L.* Schmalblättriges Lungenkraut. (Siehe Anh.).

Wurzelblätter elliptisch-lanzettlich, in den breitgeflügelten Blattstiel auslaufend, die unteren Stengelblätter nach dem Grunde verschmälert, die oberen sitzend den Stengel halbumfassend.

Fl. dan. t. 483.
In Wäldern und Gebüschen, im Wald bei Seckbach, Oberursel, an der kleinen Saustiege.
Blüht im April, Mai. ♃.

86. SYMPHYTUM. Beinwell, Schwarzwurz.

248. Symphytum officinale *L.* Officineller Beinwell.

Blätter ei-lanzettförmig, am Grunde zugespitzt, die unteren gestielt, die oberen und blüthenstän-

digen schmal-lanzettlich, sitzend und breit-herablaufend; Blumen gelblich-weiss, Röhre von der Länge des Saumes, Zähne zurückgebogen.

Var. mit rothen und blauen Blumen.

S. patens Sibth.

Fl. dan. t. 664 *u.* 1569. *Sturm D. Fl.* 17.

Auf feuchten Wiesen, an Bächen etc. Var. selten, am Weg nach der grünen Burg, am rechten Mainufer zwischen Bürgel und Offenbach, an einem Bächlein beim Hanauer Galgen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

Symphytum asperrimum M. v. Bieb. (Stengel mit zurückgekrümmten Stachelchen besetzt; Blätter herz-eiförmig oder lanzettlich, zugespitzt, gestielt, striegelig; Corolle himmelblau) wurde im vorigen Jahre als mannshohe Pflanze an einem Ackerrande ohnweit der Friedberger Warte gefunden. Wohl zufällig an diesen von Gärten, wo die Pflanze cultivirt wird, weit entfernten Ort gerathen!

87. BORAGO. Boretsch.

249. **Borago officinalis** *L.* Gebräuchlicher Boretsch.

Die unteren Blätter elliptisch, stumpf, nach dem Grunde verschmälert; die Zipfel des Saumes eiförmig, zugespitzt, flach.

Sturm D. Fl. 8.

Verwildert an Gartenmauern und auf Schutthaufen.

Blüht im Mai — Sept. ☉.

88. ECHIUM. Natterkopf.

250. **Echium vulgare** *L.* Gemeiner Natterkopf.

Stengel krautig, aufrecht, steifborstig; Blätter lineal-lanzettlich, steifborstig; Aehren ungetheilt; Blumenröhre kürzer als der Kelch; Griffel am Ende 2spaltig, Staubgefässe meistens länger als die ungleiche Blume.

Sturm D. Fl. 18.

Aendert ab mit rosenrothen und weissen Blumen.

Gemein an trocknen Stellen, Wegen etc.

Blüht im Juni — Sept. ♂.

89. ANDROSACE. Mannsschild.

251. ANDROSACE MAXIMA *L.* Grösster Mannsschild.

Blätter elliptisch-lanzettlich, gezahnt; Schaft und Blüthenstiele etwas zottig; Hüllblätter gross, verkehrt-eirund mit einigen Zähnen am Rande; Blume weiss, kürzer als der Kelch.

Auf Aeckern bei Wiesbaden und Cassel.
Blüht im April, Mai. ⨀.

252. ANDROSACE SEPTENTRIONALIS *L.* Nördlicher Mannsschild.

Blätter lanzettlich, gezähnt; Schaft eine Dolde mit weissen Blumen tragend, Blüthenstiele zur Blüthezeit länger als die Hülle; Kelch kantig, kürzer als die Blumen.

Fl. dan. t. 7.
Auf Sandäckern bei Gross-Auheim.
Blüht im Mai, Juni. ⨀.

90. PRIMULA. Primel, Schlüsselblume.

253. PRIMULA OFFICINALIS *Jacquin.* Gebräuchliche Schlüsselblume.

Blätter eirund, gezähnt oder gekerbt, runzlich, unten dünn-filzig; Dolde vielblüthig, Blüthen hängend; Kelche kantig mit kurzgespitzten Zähnen; Blumensaum concav.

Sturm D. Fl. 14.
P. veris α. officinalis L.
Auf Wiesen, in Wäldern häufig.
Blüht im Frühling. ♃.
Officinell: besonders die Blumen, *Flores Primulae veris.*

254. PRIMULA ELATIOR *Jacq.* Geruchlose Schlüsselblume.

Blätter eirund, gezähnt, runzlich, auf beiden

Seiten kurzzottig; Dolde vielblüthig, die äusseren Blüthen hängend; Kelche kantig mit langgespitzten Zähnen; Blumensaum flach.

Sturm D. Fl. 14.
P. veris β. elatior L.
Wie die vor.

91. VILLARSIA. Villarsie.

255. VILLARSIA NYMPHOIDES *Ventenat.* Seerosenartige Villarsie.

Blätter kreisrund-herzförmig, schwimmend; Blüthen in achselständigen sitzenden Dolden, gelb, am Rande franzig-gezähnt.

Sturm D. Fl. 13.
Menyanthes nymphoides L.
Bei Gross-Gerau und Wallerstätten, bei Trebur, im Steinbrücker Teich bei Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

92. MENYANTHES. Zottenblume.

256. MENYANTHES TRIFOLIATA *L.* Dreiblättrige Zottenblume, Bitterklee.

Blätter 3zählig; Blumen in Trauben, gestielt, blass rosenroth mit weissem Barte.

Sturm D. Fl. 8. *Fl. dan. t.* 541.
Auf sumpfigen Wiesen.
Blüht im April — Juli. ♃.
Officinell: die Blätter, *Herba Trifolii fibrini*, Fieberklee.

93. HOTTONIA. Hottonie.

257. HOTTONIA PALUSTRIS *L.* Sumpf-Hottonie.

Blüthen gestielt, quirlig; Blätter kämmig-fiedertheilig, platt.

Fl. dan. t. 487 *u.* 1867.
In Wassergräben, langsam fliessendem Wasser.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

94. LYSIMACHIA. Lysimachie.

258. LYSIMACHIA VULGARIS *L.* Gemeine Lysimachie.

Blätter entgegen- 3 oder 4—5ständig, eirund- oder länglich-lanzettlich, kurz gestielt; die endständigen Trauben eine Rispe bildend.

Fl. dan. t. 689.
An Flüssen, Bächen, Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

259. LYSIMACHIA THYRSIFLORA *L.* Straussblüthige Lysimachie.

Blätter entgegen- 3 oder 4ständig, lanzettlich; Trauben achselständig, gestielt, gedrungen.

Fl. dan. t. 517.
In Sümpfen bei Offenbach, in den Lettenlöchern, im Lauterschen Bornweiher bei Offenbach.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

260. LYSIMACHIA NEMORUM *L.* Wald-Lysimachie.

Stengel niederliegend; Blätter gegenständig, eirund, spitz; Blüthenstiele einzeln in den Blattwinkeln, länger als die Blätter; Kelchzipfel lineal-pfriemlich.

Sturm D. Fl. 1.
In schattigen Waldungen des Taunus.
Wie d. vor.

261. LYSIMACHIA NUMMULARIA *L.* Pfennigkraut.

Blätter gegenständig, herz-rundlich, Stengel kriechend, Blüthenstiele einzeln, achselständig; Kelchzipfel herzförmig.

Fl. dan. t. 493.
Auf feuchten Wiesen, an Bächen, in Wäldern.
Wie d. vor.

95. ANAGALLIS. Gauchheil.

262. Anagallis arvensis *L.* Ackergauchheil. (Siehe Anh.).

Stengel ästig, ausgebreitet; Blätter gegenständig oder gedreit, sitzend, eirund; Kelchblättchen lanzettlich, zugespitzt; Corolle roth oder blau.

Sturm D. Fl. 1. *Fl. dan. t.* 1570.
A. phoenicea Lam.
A. coerulea Schreb.
Auf Aeckern, der blaue seltner.
Blüht im Juni — Sept. ☉.
Officinell: die Blätter, *Herba Anagallidis.*

96. CONVOLVULUS. Winde.

263. Convolvulus arvensis *L.* Ackerwinde.

Stengel auf der Erde liegend oder windend; Blätter pfeilförmig, Oehrchen spitz; Blüthenstiele meist 1blüthig; Deckblättchen pfriemlich, von der Blüthe entfernt.

Fl. dan. t. 459.
Auf Aeckern, in Hecken etc. gemein.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

264. Convolvulus sepium *L.* Zaunwinde.

Blätter pfeilförmig, Oehrchen gestutzt, gezahnt; Blüthenstiele 4kantig, 1blüthig, länger als der Blattstiel; Deckblätter herzförmig, den Kelch einschliessend.

Fl. dan. t. 458.
Calystegia sepium R. Br.
An Flussufern, in Gebüschen, Hecken.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

97. JASIONE. Jasione.

265. Jasione montana *L.* Berg-Jasione.

Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig oder wel-

lig, steifhaarig oder kahl; Wurzel einfach, vielstengelig.

Sturm D. Fl. 9.
An sandigen Stellen, in Wäldern.
Blüht im Sommer. ☉.

98. CAMPANULA. Glockenblume.

266. CAMPANULA ROTUNDIFOLIA *L.* Rundblättrige Glockenblume. (Siehe Anh.).

Wurzelblätter langgestielt, eirund, nieren- oder herzförmig, gesägt oder gekerbt, obere Stengelblätter linealisch, ganzrandig; Stengel ein- oder vielblumig, rispig; Kelchzipfel pfriemlich.

β. uniflora, die einblüthige;

hiermit kommt überein die Abbildung auf *t.* 189 der *Fl. dan.*

γ. flaccida, die schlappe, mit gegen 2 Fuss hohem etwas gebogenem Stengel, der mit schmalen linealischen schlappen oft über 2'' langen Blättern reichlich besetzt ist.

Dazu ziehe ich *Fl. dan. t.* 855, von Hornemann aufgeführt als *C. rotundifolia stricta.*

δ. lancifolia, die lanzettblättrige, die untersten Stengelblätter länglich-lanzettlich, etwas gezähnt, die folgenden am Stengel dicht gestellt, lanzettlich, bis einige Zoll lang, ganzrandig oder mit undeutlichen entfernten flachen Zähnen versehen; Stengel robuster.

Allion. Ped. t. 47. *f.* 2. *C. Baumgarteni Becker Fl. v. Frankf. C. rotundifolia δ. lancifolia Mert. et Koch.*

An grasigen Stellen, auf Wiesen, Mauern etc. *δ.* auf dem Feldberg.

Blüht im Mai — Oct. ♃.

267. CAMPANULA PATULA *L.* Weitsperrige Glokkenblume.

Blätter gekerbt, die unteren länglich verkehrteirund, in den Blattstiel verlaufend, Stengelblätter lanzettlich, sitzend; Rispe abstehend; Corollenzipfel offenstehend, spitz.

Fl. dan. t. 373.
Kommt glatt und behaart vor.
An Ackerrändern, auf Wiesen, in Wäldern.
Blüht im Juni bis Aug. ♂.

268. CAMPANULA RAPUNCULUS *L.* Rapunzel-Glockenblume.

Blätter wie b. d. vor.; Rispe fast traubig, pyramidenförmig.

Fl. dan. t. 1326.
Die längeren Blüthenstiele tragen an ihrer Basis zwei kurze Blüthenstiele mit unentwickelten Blüthen.
Auf trocknen Wiesen, an Wegrändern.
Blüht im Mai bis Aug. ♂.

269. CAMPANULA PERSICIFOLIA *L.* Pfirsichblättrige Glockenblume.

Blätter gekerbt oder fein gesägt, die unteren länglich verkehrt-eirund in den Blattstiel verlaufend, Stengelblätter lineal - lanzettlich; Blumen gross, weiter als lang; Kelchzipfel breiter als an den vorigen.

Fl. dan. t. 1087.
Variirt mit glatten und borstigen Kelchen.
In Wäldern, auf Hügeln.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

270. CAMPANULA TRACHELIUM *L.* Halskraut.

Steifhaarig; Blätter grob doppelt - sägezahnig, die untern länger gestielt, herzförmig, die oberen fast sitzend; Blumenstiele 1 — 3blüthig; Kelche

mehr oder weniger steifhaarig; Stengel geschärftkantig.

Fl. dan. t. 1026.
In Wäldern, an Zäunen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

271. CAMPANULA RAPUNCULOIDES *L.* Rapunzelartige Glockenblume.

Blätter ungleich-gesägt, etwas rauchhaarig, die unteren langgestielt, etwas herzförmig, die oberen lanzettlich; Blüthentrauben endständig, einseitig; Kelchzipfel lanzettlich; Stengel stumpfkantig.

Fl. dan. t. 1327.
In Wäldern, auf Aeckern, an Zäunen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

272. CAMPANULA GLOMERATA *L.* Geknäuelte Glockenblume. (Siehe Anh.).

Kurzhaarig oder kahl; Blätter gekerbt oder stumpf-sägezahnig, Wurzelblätter ei-lanzettförmig oder herzförmig länglich, lang gestielt, obere Stengelblätter sitzend, den Stengel umfassend; Blüthen in end- und seitenständigen Köpfchen, sizzend.

Fl. dan. t. 1328. *Reichenb. Icon. fig.* 751 *u. folg.*
Auf trocknen Hügeln, Wiesen, auf der Höhe bei Seckbach, Bergen, vor dem Eschenheimer Thor auf Wiesen.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

273. CAMPANULA CERVICARIA *L.*

Steifhaarig; Blätter klein-gekerbt, die grundständigen lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert, die stengelständigen lanzett-linealisch, die obersten mit stengelumfassender Basis sitzend;

Blüthen sitzend, in end- und seitenständigen Köpfchen.

Fl. dan. t. 787.
In Bergwäldern des Taunus, im Gebüsch neben dem Braumannsgrund bei Dornholzhausen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

274. Campanula Speculum *L.* Spiegel-Glockenblume.

Stengel aufrecht, sehr ästig, auseinandergesperrt; Blätter länglich, die unteren verkehrt-eirund; Blumen einzeln, purpurviolett, Saum ausgebreitet; Kelchzipfel linealisch, mit der Blume gleichlang.

Weinm. t. 286. *b.*
Prismatocarpus Speculum Herit.
Auf Aeckern unter dem Getreide.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

275. Campanula hybrida *L.* Bastard-Glockenblume.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter länglich, die unteren verkehrt-eirund; Blüthen einzeln, aufrecht; Kelchzipfel lanzettlich, länger als die Blume.

Buxb. Cent. IV. t. 38.
Prismatocarpus hybridus Herit.
Auf Aeckern unter der Saat bei Mosbach und bei Grossgerau.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

99. PHYTEUMA. Rapunzel.

276. Phyteuma spicatum *L.* Aehrige Rapunzel.

Blüthenähre länglich; untere Blätter herzförmig, doppelt gekerbt-gesägt, obere lanzettlich, die obersten linealisch; Blumen dunkelviolett.

Fl. dan. t. 362.
Ph. Rapunculus Pers. Ph. nigrum Schmidt.

β. Blumen gelblich-weiss.

In Wäldern; β. auf Bergwiesen im Taunus.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

100. SAMOLUS. Pungen.

277. Samolus Valerandi *L.* Valerand's Pungen, Samoskraut.

Blätter verkehrt-eirund, stumpf, ganzrandig; Blüthen in zuletzt verlängerten Trauben, Deckblätter in der Mitte der Blüthenstielchen; Kapsel fast kugelig.

Fl. dan. t. 198.
Auf sumpfigen Wiesen bei Dornheim.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

101. LONICERA. Lonicere.

278. Lonicera Caprifolium *L.* Geissblatt.

Blüthen kopfig und quirlig, das Endköpfchen sitzend; Blätter abfallend, die obersten zu einem runden Blatte zusammengewachsen; Beeren scharlachroth.

In Wäldern, im Frankfurter Wald oberhalb des Mühlberges, im neuen Hägewald bei Offenbach.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

279. Lonicera Periclymenum *L.* Deutsche Lonicere.

Blüthen in gestielten Köpfchen; Blätter abfallend, alle getrennt; Beeren dunkelroth.

In Wäldern, Gebüschen.
Blüht im Juni — Sept. ♄.

280. Lonicera Xylosteum *L.* Hecken-Lonicere, Ahlkirsche.

Blüthenstiele 2blüthig, zottig, ungefähr von der Länge der Blüthen; die Fruchtknoten am Grunde

zusammenhängend; Blätter oval, flaumhaarig; Beeren roth.

Fl. dan. t. 808.
In Gebüschen, Zäunen.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

102. VERBASCUM. Wollkraut.

281. VERBASCUM THAPSUS *L.* Kleinblumiges Wollkraut.

Blätter hinablaufend, klein gekerbt, filzig; Traube ährenförmig, gedrungen; die Zipfel der etwas radförmigen Blume länglich, stumpf; Antheren ziemlich gleich.

Fl. dan. t. 631.
Durch die kleinen mehr trichterigen Blumen und schmäleren schwächer gekerbten weniger zugespitzten Blätter ausgezeichnet.
Auf sonnigen trocknen Stellen, nicht so gemein wie das folgende.
Blüht im Juni — Sept. ♂.

282. VERBASCUM THAPSIFORME *Schrad.* Grossblumiges Wollkraut.

Blätter hinablaufend, gekerbt, filzig, die obern zugespitzt; Traube ährenförmig, gedrungen oder lockerer; die Zipfel der radförmigen Blume verkehrt-eirund, abgerundet; 2 Antheren länglich.

Durch die grossen Blumen, breiteren, deutlicher und spitzer gekerbten und mehr zugespitzten Blätter leicht kenntlich. Eine Form mit lockeren weiter auseinander gerückten Blüthenbüscheln ist *V. cuspidatum Schrad. Monogr. t.* 1. *f.* 1. *Fl. dan. t.* 1810.
V. Thapsus vieler Autor.
Wie d. vor.
Officinell: die Blumen von diesem u. dem vorhergehenden, *Flores Verbasci.*

283. VERBASCUM PHLOMOIDES *L.* Phlomisartiges Wollkraut.

Blätter gekerbt, filzig, die grundständigen el-

liptisch oder länglich-lanzettlich, die stengelständigen länglich-eiförmig, am Grunde angewachsen oder halb hinablaufend, die obersten eiförmig, lang zugespitzt; Blüthenbüschel entfernt; 2 Antheren länglich.

An gleichen Orten, wie d. vor., auf dem Lerchenberg, bei dem Sandhof.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

284. VERBASCUM PULVERULENTUM *Vill.* Bestäubtes Wollkraut.

Blätter doppelt-gekerbt, oben schwach- unten dicht-filzig, die unteren länglich-elliptisch, in einen kurzen Blattstiel verschmälert, die übrigen sitzend, die stengelständigen eiförmig - länglich, spitz, die obersten rundlich-eiförmig, zugespitzt; Trauben rispig; Blüthenstiele von der Länge des Kelches.

An trocknen Stellen bei Cassel, Mainz gegenüber.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

285. VERBASCUM LYCHNITIS *L.* Lychnisartiges Wollkraut.

Blätter gekerbt, oben ziemlich kahl, unten staubig-filzig, die unteren elliptisch-länglich in den Blattstiel verschmälert, die übrigen länglich-eiförmig, spitz, fast sitzend, die obersten eiförmig, zugespitzt; die Trauben rispig.

Fl. dan. t. 586.
Aendert ab

β. mit weisser Blume.

V. album Mönch. Flor. d. Wett.
Auf ungebauten Stellen, trocknen Hügeln. β. bei Seckbach, Bergen.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

286. VERBASCUM NIGRUM *L.* Schwarzes Wollkraut.

Blätter gekerbt, oben ziemlich kahl, unten fein filzig, die unteren und stengelständigen länglich-eiförmig, herzförmig, gestielt, die obersten länglich-eiförmig, fast sitzend; Traube verlängert; Blüthenstielchen noch einmal so lang als der Kelch.

Fl. dan. t. 1088.
An unbebauten Orten, in Gräben, an der Wasserrinne der Deutschen Herren-Mühl, am Mainufer bei Fechenheim, Offenbach, auf der Wiese unterhalb des Grindbrunnens.
Blüht im Juli — Aug. ♂.

287. VERBASCUM BLATTARIA *L.* Motten-Wollkraut.

Blätter kahl, die unteren länglich-verkehrt-eirund, nach der Basis verschmälert, etwas buchtig, die stengelständigen länglich, spitz, gekerbt, sitzend, die oberen fast herzförmig, zugespitzt, halbstengelumfassend; Traube verlängert; Blüthenstielchen einzeln, doppelt so lang als das Deckblatt.

An einem Damm bei Ginsheim, auch sonst zwischen Rhein und Main, bei Crumstadt, Stockstadt, Biebesheim selten (Hess).
Blüht im Juni, Juli. ♂.

103. DATURA. Stechapfel.

288. DATURA STRAMONIUM *L.* Gemeiner Stechapfel.

Blätter eirund, kahl, winkelig-gezähnt; Kapseln dornig, aufrecht.

Schkuhr t. 43.

Auf gebautem und ungebautem Felde, Schutthaufen etc.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.
Officinell: Kraut und Samen, *Herba et Semen Stramonii.*

104. HYOSCYAMUS. Bilsenkraut.

289. Hyoscyamus niger *L.* Schwarzes Bilsenkraut.

Stengel ästig, zottig, klebrig; Blätter eiförmig-länglich, fiederspaltig-buchtig, die grundständigen gestielt, die stengelständigen halbumfassend; Blumen fast sitzend in den Blattwinkeln, gelb mit dunkeln Adern.

Sturm D. Fl. 3.
An Wegen, ungebauten Orten etc.
Blüht im Mai — Aug. ♂.
Officinell: Kraut und Samen, *Herba et Semen Hyoscyami.*

105. ATROPA. Tollkirsche.

290. Atropa Belladonna *L.* Gemeine Tollkirsche, Wolfskirsche.

Stengel krautartig; Blätter eiförmig, ganzrandig; Beeren glänzend schwarz.

Sturm D. Fl. 3.
In Wäldern, Bergwäldern: Frankfurter, Vilbeler Wald, Taunus.
Blüht im Juni — Aug. ♃.
Officinell: Wurzel und Kraut, *Radix et Herba Belladonnae.*

106. PHYSALIS. Schlutte, Judenkirsche.

291. Physalis Alkekengi *L.* Gemeine Judenkirsche.

Blätter gepaart, gestielt, eirund, spitz; Stengel

aufrecht, krautig; Blumen schmutzig weiss, einzeln in den Blattwinkeln.

Schkuhr t. 45.
In Weinbergen, bei Seckbach, Enkheim, Hochheim.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

107. SOLANUM. Nachtschatten.

292. SOLANUM DULCAMARA *L.* Bittersüsser Nachtschatten.

Stengel strauchartig, hin- und hergebogen; Blätter ei-herzförmig, die oberen spiessförmig; Blumen violett, in gestielten Doldentrauben; Beeren eiförmig, roth.

Sturm D. Fl. 18.
An Ufern der Bäche und Flüsse, feuchten Hecken.
Blüht im Sommer. ♄.
Officinell: die Stengel, *Stipites Dulcamarae.*

293. SOLANUM NIGRUM *L.* Schwarzer Nachtschatten.

Stengel krautartig, kantig; Blätter eiförmig, buchtig-gezahnt; Blumen fast doldig; Beeren kugelig, schwarz.

Sturm D. Fl. 1.
Auf Aeckern, Schutthaufen, an Wegen.
Blüht im Sommer. ☉.

108. ERYTHRAEA. Erythräe, Tausendguldenkraut.

294. ERYTHRAEA CENTAURIUM *Pers.* Gemeine Erythräe.

Stengel einfach, 4eckig; Blätter oval-länglich, meist 5nervig; Doldentraube endständig, gebüschelt, nach dem Verblühen etwas locker, stets flach; Blumenzipfel oval.

Sturm D. Fl. 12. Weinm. t. 348, a.
Gentiana Centaurium L. Chironia Centaurium Smith.
In Wäldern, auf Triften.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.
Officinell: Blätter und Blüthen, *Herba et Flores s. Summitates Centaurii minoris.*

295. Erythraea pulchella *Fries.* Niedliche Erythräe.

Stengel fast vom Grunde gabelspaltig, ästig; Blätter eiförmig, 5nervig; Blüthen achselständig, gestielt; Blumenzipfel lanzettlich.

Vaill. Par. t. 6. f. 1.
Chironia Gerardi Schmidt. Ch. ramosissima Ehrh. Gentiana Centaurium β. Linn.

Kommt auch einfach, sehr klein, nur mit einer oder einigen Blüthen am Ende des Stengels vor.

Auf Wiesen, Weiden, Aeckern, bei Rödelheim, Praunheim, Hausen, Bornheim, Offenbach, Hanau.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

109. RHAMNUS. Wegdorn.

296. Rhamnus cathartica *L.* Gemeiner Wegdorn.

Aeste mit endständigen Dornen; Blüthen 2häusig, 4spaltig; Blätter eiförmig, glatt, klein-gesägt, am Grunde abgerundet, oder etwas herzförmig; Beere schwarz.

Fl. dan. t. 850.
In Hecken und Gebüschen, bei der Ziegelhütte, beim Hanauer Galgen, im Lambowald, bei Auheim, Rumpenheim.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

297. Rhamnus Frangula *L.* Glatter Wegdorn, Faulbaum.

Unbewaffnet; Blüthen zwitterig, 5spaltig; Blätter elliptisch, an beiden Enden spitz, ganzrandig, kahl; Beeren erst roth, dann schwarz.

Fl. dan. t. 278.
In Wäldern, Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

110. EVONYMUS. Spindelbaum.

298. EVONYMUS EUROPAEUS *L.* Gemeiner Spindelbaum, Pfaffenhütchen.

Blätter länglich-lanzettlich oder elliptisch, klein gesägt, kahl; Blumenblätter länglich, bleichgrün; Kapseln meist 4lappig, stumpfkantig, hellroth.

Sturm D. Fl. 27.
In Hecken und Gesträuch.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

111. RIBES. Johannis- und Stachelbeere.

299. RIBES RUBRUM *L.* Rothe Johannisbeere.

Blätter fast 5lappig, ungleich-doppelt-gesägt; Trauben ziemlich kahl, hängend; Kelch kahl, beckenförmig, die Zipfel und die Blumenblätter spatelig; Deckblätter eirund, kürzer als die Blüthenstielchen.

Sturm D. Fl. 4.
Hie und da gleichsam wild in Hecken.
Blüht im April, Mai. ♄.
Officinell: die Beeren, *Baccae Ribium f. Ribesiorum rubrorum.*

300. RIBES NIGRUM *L.* Schwarze Johannisbeere.

Blätter fast 5lappig, unten drüsig-punctirt; Trauben flaumhaarig, hängend; Kelch flaumhaarig und drüsig-punctirt, glockig; Zipfel des Saumes länglich, zurückgebogen; Deckblätter pfriemlich, kürzer als die Blüthenstielchen; Beeren schwarz.

Fl. dan. t. 556.
In Zäunen und Gebüschen, in Gräben beim Buchrainweiher.
Blüht im April, Mai. ♄.

301. Ribes alpinum *L.* Alpen-Johannisbeere.

Blätter 3lappig, auf der unteren Seite glänzend; Trauben drüsig-haarig, aufrecht; Kelch kahl, flach, die Zipfel eirund; Blumenblätter spatelig; Deckblätter lanzettlich, länger als die Blüthenstielchen.

Fl. dan. t. 968.
Trauben dioecisch.
In Zäunen um Frankfurt.
Blüht im Mai. ♄.

302. Ribes Grossularia *L.* Stachelbeere, Klosterbeere.

Aeste stachelig; Blätter 3 — 5lappig, eingeschnitten-gesägt, behaart; Blüthenstiele 1 — 3 blüthig; Blumenblätter verkehrt-eirund; Beeren kugelig oder oval, haarig.

Sturm D. Fl. 4.
An ungebauten Orten, Zäunen, Hecken.
Blüht im April, Mai. ♄.

112. VIOLA. Veilchen.

303. Viola palustris *L.* Sumpf-Veilchen.

Kahl, stengellos; Blätter nierenförmig, stumpf, flach gekerbt; die wurzelständigen Nebenblätter eiförmig, zugespitzt, häutig; Kelchblättchen stumpf.

Sturm D. Fl. 11.
An sumpfigen Stellen, Wassergräben, auf der Wiese hinter dem Sandhof, am Rande des Waldes bei der Tempelseemühle etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

304. Viola hirta *L.* Haariges Veilchen.

Stengellos, ohne Ausläufer; Blätter herzförmig, rauchhaarig; Kelchblättchen stumpf; Blumen geruchlos.

Sturm D. Fl. 11.
An schattigen Stellen, auf Wiesen.
Blüht im April, Mai. ♃.

305. VIOLA ODORATA *L.* Wohlriechendes Veilchen.

Stengellos, Ausläufer treibend; Blätter flaumhaarig, herzförmig, rundlich nierenförmig oder mehr in die Länge gezogen, mit tiefem Ausschnitte am Blattstiel, gekerbt; Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt, drüsig-wimperig; Kelchblättchen stumpf; Blumen dunkelblau oder weiss, wohlriechend.

Sturm D. Fl. 11.
An Hecken und schattigen Stellen.
Blüht im März, April. ♃.
Officinell: die Blumen, *Flores Violae odor.*

306. VIOLA ARENARIA *De C.* Sandveilchen. (Siehe Anh.).

Stengel niederliegend, feinhaarig; Blätter rundlich-herzförmig oder nierenförmig, gekerbt, mit den Blattstielen feinhaarig, oder auch zuweilen glatt; Nebenblätter eiförmig-länglich, gesägt; Sporn noch einmal so lang als die Anhängsel des Kelches.

V. Allionii Pio.

α. die kleinblättrige oder graugrünliche.
V. Allionii α. arenaria Reichb.

β. die grossblättrige oder bleifarbige.
V. Allionii β. livida Reichb.
Reichenb. Icon. t. 72 *u.* 73.
Auf Sandfeldern, in sandigen Wäldern, Frankfurter Wald, Rödelheim, Darmstadt.
Blüht im April, Mai. ♃.

307. VIOLA CANINA *L.* Hundsveilchen. (S. Anh.).

Stengel aufsteigend oder aufrecht; Blätter breit-

oder länglich-herzförmig, Blattstiel nicht geflügelt; Nebenblätter lanzettlich, spitz, gefranzt; Kelchblättchen lanzettlich, spitz; Sporn zwei bis dreimal länger als die Anhängsel des Kelches.

Die von Reichenbach (*Icon. t.* **74**, **75** *u.* **97**.) trefflich abgebildeten Formen dieser Pflanze finden sich auch in unserer Flor.

β. sabulosa, mit breiteren unten gefärbten kahlen Blättern.

γ. ericetorum, ganz kahl, niedrig, ästig.

δ. lucorum, kahl, oder auf der Oberseite der Blätter wenige zerstreute Härchen; ästig, hoch.

ε. angustifolia, schmalblättrig, aufrecht.

V. Ruppii Reichb.
Auf Wiesen, in Wäldern etc.
Blüht im April, Mai. ♃.

308. Viola sylvestris *Lam.* Waldveilchen. (Siehe Anh.).

Aufsteigend; Blätter tief herzförmig, oben kurz steifhaarig, Sporn zusammengedrückt, ganz (gefärbt), obere Kelchanhänge abgerundet, an der (spitzigen) Frucht geschwunden.

Reichenb. Ic. t. 94.
In Wäldern.
Blüht im April — Juni. ♃.

309. Viola pratensis *M. et K.* Wiesenveilchen. (Siehe Anh.).

Stengel aufrecht; Blätter aus einer eiförmigen Basis lanzettlich, kahl, in den geflügelten Blattstiel zugespitzt; Nebenblätter der mittleren Stengelblätter länglich-lanzettlich, eingeschnitten-gezahnt, von der Länge des Blattstiels oder länger; Kelchblättchen spitz; Sporn von der Länge der Anhängsel des Kelches.

Reichenb. Ic. t. 99.
V. lactea der meisten Autor., nicht *Smith.*
V. persicifolia Fl. d. Wett.
Auf Wiesen hinter den Kettenhöfen, beim Rebstockwald.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

310. **Viola stagnina** *Kit.* Gräben - Veilchen. (Siehe Anh.).

Stengel aufrecht; Blätter herzförmig - länglich Blattstiel nach oben etwas geflügelt; Nebenblätter der mittleren Stengelblätter lanzettlich, zugespitzt, gefranzt - gezähnt, um die Hälfte kürzer als der Blattstiel; Kelchblättchen spitz; Sporn von der Länge der Anhängsel des Kelches.

Reichenb. Ic. t. 98.
In Gräben, auf feuchten sandigen Stellen, bei Rödelheim, Seckbach, hinter Bieber.
Wie die vor.

311. **Viola tricolor** *L.* Dreifarbiges Veilchen. (Siehe Anh.)

Blätter gekerbt - gezahnt, die unteren eirund-herzförmig, die oberen länglich, spitzer, nach der Basis keilförmig zulaufend; Nebenblätter fiederspaltig, mittlerer Lappen gekerbt; Sporn fast doppelt so lang als die Anhängsel des Kelches.

Sturm D. Fl. 11.
Gemein auf Aeckern, trocknen Wiesen.
Blüht vom Frühling bis in den Herbst. ⊙.
Officinell: das Kraut, *Herba Violae tricoloris seu Jaceae,* Freisamkraut.

113. IMPATIENS. Springkraut.

312. **Impatiens noli tangere** *L.* Gemeines Springkraut.

Blätter gestielt, eiförmig, grob - gezähnt, Ge-

lenke des Stengels geschwollen; Blüthenstiele 3 — 4blüthig, kürzer als das Blatt, schwach, überhängend.

Sturm D. Fl. 5.
An feuchten Orten, an Wassergräben in und an Wäldern.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

114. HEDERA. Epheu.

313. Hedera Helix *L.* Gemeiner Epheu.

Stengel rankend, wurzelnd; Blätter 3 — 5lappig oder rautenförmig-eirund, lederig, glänzend; Blumen in Dolden, grünlich-weiss; Beeren schwarz.

Fl. dan. t. 1027.
In Wäldern, an Baumstämmen, Mauern.
Blüht im Sept., Oct. ♄.

115. VITIS. Weinstock.

314. Vitis sylvestris *Gmel.* Wilder Weinstock.

Blätter herzförmig, 3 — 5lappig, gezahnt, unten zottig, gleichfarbig.

Im Wald bei Vilbel, der Hexenberg genannt. ♄.

116. GLAUX. Milchkraut.

315. Glaux maritima *L.* Meerstrands-Milchkraut.

Stengel aufrecht oder niederliegend, am Grunde wurzelnd; Blätter lanzettlich, eingedrückt-punctirt, etwas fleischig; Blüthen einzeln, achselständig.

Fl. dan. t. 548. *Schkuhr t.* 50.
Bei den Salinen zu Soden, Nauheim, Wisselsheim, häufig auf der Kloppenheimer Viehtrifte, bei dem Karber Sauerbrunnen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

117. THESIUM. Thesium.

316. **Thesium Linophyllum** *L.* Leinblättriges Thesium.

Stengel rispig; Blätter lineal-lanzettlich, 3nervig; Deckblätter zu 3; Nuss oval-länglich, gestielt; die bleibende eingerollte Blüthenhülle 3mal kürzer als die Nuss.

Reichenb. Ic. fig. 645.
Th. intermedium Schrad.
Auf trocknen Wiesen, Heiden, Waldrändern, im Frankf. Wald, bei Isenburg, am Weg nach Dizzenbach, auf trocknen Wiesen bei Darmstadt etc.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

118. VINCA. Sinngrün.

317. **Vinca minor** *L.* Kleines Sinngrün.

Stengel niederliegend; Blätter elliptisch-lanzettlich, ganzrandig, glatt, glänzend; Blumen einzeln, achselständig, gestielt.

Fl. dan. t. 1813.
In schattigen Wäldern, Gebüschen, auf der Erde: im Wald zwischen Frankfurt und Isenburg rechts von der Chaussee, bei Bergen, Enkheim, Vilbel, Bockenheim, Hausen, Kronberg etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

Zweite Ordnung.
Zweiweibige. Digynia.

119. CYNANCHUM. Hundswürger.

318. **Cynanchum Vincetoxicum** *R. Br.* Gemeiner Hundswürger.

Stengel aufrecht; Blätter gegenständig, herzeiförmig, zugespitzt; Blüthen weiss, doldig, der gemeinschaftliche Blüthenstiel länger als die Blüthenstielchen.

Sturm D. Fl. 9.
Asclepias Vincetoxicum L.
Auf trocknen Hügeln, in Wäldern, Frankfurter Wald, Lerchenberg, Höhe bei Seckbach, Bieber etc.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

120. HERNIARIA. Bruchkraut.

319. HERNIARIA GLABRA *L.* Kahles Bruchkraut.

Stengel niedergestreckt; Blätter länglich-eirund, kahl; Knäuel achselständig, meist 10blüthig; Blüthenhülle kahl.

Schkuhr t. 56.
Auf trocknem sandigen Boden.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

320. HERNIARIA HIRSUTA *L.* Behaartes Bruchkraut. (Siehe Anh.).

Stengel, Blätter und Blüthenhülle behaart; sonst alles wie bei d. vor.

Auf sandigen Stellen, Aeckern, bei Höchst, Darmstadt, Isenburg, Offenbach etc.

121. CHENOPODIUM. Gänsefuss.

321. CHENOPODIUM BONUS HENRICUS *L.*

Blätter 3eckig spiessförmig, ganzrandig; Blumen geknäuelt in achsel- und endständigen Aehren.

Fl. dan. t. 579.
Auf unbebauten Stellen, Schutthaufen etc.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

322. CHENOPODIUM RUBRUM *L.* Rother Gänsefuss.

Blätter rautenförmig-3eckig, buchtig gezähnt, mit lanzettförmigen Zähnen; Blumen in zusammengesetzten geknäuelten beblätterten Aehren.

Fl. dan. t. 1149.
An Schutt-, Miststellen, in Gärten etc.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

323. Chenopodium murale *L.* Mauer-G.

Blätter rauten-eiförmig, glänzend, spitz gezähnt; Blumen in achsel- und endständigen blattlosen Doldentrauben.

An Mauern, Schutthaufen, Wegen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

324. Chenopodium urbicum *L.* Stadt-Gänsefuss. (Siehe Anh.).

Blätter 3eckig, gezähnt, die Zähne kurz-3eckig spitz; Blumen in zusammengesetzten, end- und achselständigen steifaufrechten dem Stengel fast angedrückten blattlosen Aehren.

Fl. dan. t. 1148.
An Mauern, Zäunen, Wegen, in Weilbach, Sulzbach, Bürgel, an der Ziegelhütte hinter Bürgel.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

325. Chenopodium leiospermum *De C.* (S. Anh.).

Blätter rauten-eiförmig, seichter oder tiefer ungleich gezähnt, auch ganzrandig, die oberen länglich, fast ganzrandig, mehlig bestreut; Blumen in zusammengesetzten achsel- und endständigen Trauben.

α. album, weisser und am meisten mit Mehl bestreut.

Ch. album L.

β. viride, grüner und arm an Mehl. Blätter schmäler, mehr ganzrandig, Blumen in weitschweifigeren Rispentrauben.

Ch. viride L.

γ. lanceolatum, sehr ästig, Blätter meistens

ei-lanzettlich, ganzrandig, nur selten mit einem oder ein paar Zähnen versehen, Blumen geknäuelt in langen schlanken Blüthenschweifen.

Ch. concatenatum Thuill.
Fl. dan. t. 1150.
An Wegen, auf Aeckern, ungebauten Stellen etc. gemein.
Blüht im Juni — Sept. ⊙.

326. Chenopodium opulifolium *Schrad.*

Blätter rundlich-rautenförmig, fast 3lappig, öfters stumpf, gezähnt; Blüthentrauben zusammengesetzt, fast blattlos.

Vaill. Bot. Par. t. 7. *f.* 1.
Zeichnet sich durch die kurzen breiten fast 3lappigen niemals ganzrandigen Blätter vor dem vorigen aus.
An Wegen, auf Schutthaufen etc.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

327. Chenopodium hybridum *L.* Bastard-Gänsefuss.

Blätter herzförmig, zähnig-eckig, die Ecken zugespitzt, die mittlere verlängert; Blumen in achsel- und endständigen ästigen ausgesperrten Doldentrauben.

Vaill. Par. t. 7. *f.* 2.
Auf gebauten und ungebauten Stellen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

328. Chenopodium glaucum *L.* Graugrüner Gänsefuss.

Blätter länglich-eirund, buchtig-gezähnt, stumpf, unten weiss-grün; Blumen in geknäuelten achsel- und gipfelständigen Trauben.

Fl. dan. t. 1151.
Stengel gestreckt, dick.
An Wegen, Misthaufen, gebauten Stellen etc.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

329. **Chenopodium Botrys** *L.* Traubiger Gänsefuss.

Blätter länglich, buchtig, stumpf-gezähnt, die obersten deckblattartig, lanzettlich, ganzrandig; Blumen in ährenförmigen Knäueln in den Blattachseln.

Die ganze Pflanze von kurzen Drüsenhärchen klebrig.
Auf Aeckern bei Ober- und Niederursel, an gebauten Orten bei Kroneburg.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

330. **Chenopodium olidum** *Curt.* Stinkender Gänsefuss.

Blätter rauten-eiförmig, ganzrandig, graumehlig; Blumen geknäuelt in den oberen Blattwinkeln und am Ende des Stengels.

Ch. foetidum Lam. Ch. Vulvaria L.
Fl. dan. t. 1152.
Auf Mist- und Schutthaufen, an Mauern, Wegen etc.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

331. **Chenopodium polyspermum** *L.* Vielsamiger Gänsefuss. (Siehe Anh.).

Blätter eirund, stumpf, ganzrandig; Blumen in getheilten Rispen in den Blattwinkeln und am Ende des Stengels; Blüthenhülle bei der Frucht abstehend.

Fl. dan. t. 1153.
An gebauten Orten, an Gräben.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

122. ATRIPLEX. Melde.

332. **Atriplex hortensis** *L.* Gartenmelde.

Stengel aufrecht, krautig; Blätter 3eckig, gezähnt, gleichfarbig; Früchte rundlich-eiförmig, kurz zugespitzt, netzaderig, ganzrandig.

Die ganze Pflanze zuweilen blutroth.
Auf gebautem Lande.
Blüht im Juli, August. ⊙.

333. ATRIPLEX PATULA *L.* Ausgebreitete Melde.

Stengel krautig, die unteren Aeste ausgesperrt; die unteren Blätter 3eckig-spiessförmig, gezähnt; die obersten lanzettlich, ganzrandig; Früchte 3 eckig, gezähnelt oder ganzrandig.

Fl. dan. t. 1285. *Schkuhr t.* 348. (als *A. hastata*).
A. hastata autor., non Linn.
An Wegen, Zäunen, Mauern etc. gemein.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

334. ATRIPLEX ANGUSTIFOLIA *Smith.* Schmalblättrige Melde.

Stengel krautig, die unteren Aeste ausgesperrt; Blätter lanzettlich, die untersten etwas gezähnt, spiessförmig, die obersten linealisch; Früchte spiess-rautenförmig mit verlängerter Spitze.

Schkuhr t. 347. (als *A. patula*).
An Zäunen, auf Schutthaufen etc.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

335. ATRIPLEX OBLONGIFOLIA *Waldst. et Kit.* Länglichblättrige Melde.

Stengel krautig, nebst sämmtlichen Aesten aufrecht; die unteren Blätter ei-lanzettförmig, gezähnt, etwas spiessförmig, die oberen lanzettlich, ganzrandig; Früchte eirund, ein wenig rautenförmig, ganzrandig, fruchttragende Aehren an der Spitze überhängend.

Schkuhr t. 349. (als *A. tatarica*).
A. campestris Koch et Ziz Cat. pl. palat.
Am Recheneigraben, am Weg nach Oberrad, in Weinbergen bei Hochheim häufig.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

123. SALSOLA. Salzkraut.

336. Salsola Kali *L.* Gemeines Salzkraut.

Krautig; Blätter pfriemlich, an der Spitze dornig, abstehend; Blüthen einzeln; Blüthenhülle der Frucht knorpelig, nervenlos; Anhängsel rundlich, ausgebreitet.

Fl. dan. t. 818.
Auf Sandboden, bei Gerau, an Rheindämmen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

124. KOCHIA. Kochie.

337. Kochia arenaria *Roth.* Sand-Kochie.

Krautig, rauchhaarig; Blätter pfriemlich-fädlich, etwas saftig, unterseits mit einer Furche durchzogen; Blüthen meist zu 3, achselständig, sitzend; Anhängsel der Blüthenhülle ungleich, rautenförmig-länglich.

Sturm D. Fl. 28.
Chenopodium arenarium Fl. d. Wett.
Camphorosma monspeliaca Pollich.
An sandigen Orten, bei Darmstadt, Griesheim.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

125. ULMUS. Rüster.

338. Ulmus campestris *L.* Feldrüster.

Blätter doppelt-gesägt, an der Basis ungleich; Blüthen fast sitzend; Früchte kahl.

In Wäldern, Zäunen.
Blüht im März, April. ♄.

339. Ulmus effusa *Willd.* Langstielige Rüster.

Blätter doppelt-gesägt, an der Basis ungleich; Blüthen gestielt, herabhängend; Früchte am Rande zottig-wimperig.

U. ciliata Ehrh.

Standort der vor., z. B. an der Saustiege.
Blüht im März, Apr. ♄.
Officinell: die innere Rinde von beiden, *Cortex Ulmi interior.*

126. CUSCUTA. Flachsseide.

340. CUSCUTA EUROPAEA *L.* Gemeine Flachsseide.

Stengel ästig; Blüthenknäule mit einem Deckblatte gestützt; Corollenröhre walzlich, von der Länge des Saumes; Schuppen der Röhre aufrecht, angedrückt.

Sturm D. Fl. 10.
Schmarotzerpflanze auf *Urtica dioica*, am Hanf, an Wicken, Weiden etc.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

341. CUSCUTA EPITHYMUM *Smith.* Thymian-Flachsseide.

Stengel ästig, haarförmig; Blüthenknäule mit einem Deckblatte gestützt; Corollenröhre walzlich, von der Länge des Saums; Schuppen der Röhre gegeneinander neigend, den Schlund schliessend.

Fl. dan. t. 427.
Auf Thymus u. a. Pflanzen, bei Rödelheim, Bokkenheim, Hochstadt, bei Darmstadt, Bessungen, Kranichstein (Hess).
Blüht im Juli, Aug. ☉.

342. CUSCUTA EPILINUM *Weihe.* Leinseide.

Stengel ganz einfach; Blüthenknäule ohne Deckblatt; Corollenröhre fast kugelich, noch einmal so lang als der Saum; Schuppen aufrecht, angedrückt.

Fl. dan. t. 1987.
Auf dem Flachse, (Leinäcker bei Sachsenhausen, Darmstadt).
Blüht im Juli, Aug. ☉.

127. GENTIANA. Enzian.

343. GENTIANA CRUCIATA *L.* Kreuz-Enzian.

Blüthen quirlig, 4spaltig; Schlund nackt; Corollenröhre fast keulenförmig; Blätter lanzettlich, 3nervig, an der Basis scheidig, die unteren Scheiden verlängert und oberwärts erweitert.

Clus. Hist. pag. 313. *f.* 1.
Auf trocknen Bergwiesen, in den verlassenen Weinbergen um Hochstadt, bei der Hartig, bei Vilbel, Massenheim, auf Wiesen hinter Seckbach und Nieder-Eschbach.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

344. GENTIANA PNEUMONANTHE *L.* Gemeiner Enzian, Lungenblume.

Blüthen achsel- und endständig, vereinzelt; Schlund der 5spaltigen Blume nackt, Röhre keulenförmig-glockig; Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, stumpf, am Rande umgebogen.

Sturm D. Fl. 30.
Auf sumpfigen Wiesen im Wald zwischen Messel und Langen, bei Heusenstamm, Rheinwiesen.
Blüht im Aug., Sept. ♃.

345. GENTIANA GERMANICA *Willd.* Deutscher Enzian.

Blumen 5spaltig, im Schlunde bärtig; Kelch 5zähnig, Zähne lineal-lanzettlich; Blätter sitzend, eirund, spitz zulaufend.

Sturm D. Fl. 23.
Auf trocknen bergigen Wiesen, bei Vilbel auf dem Schindanger, am Berkersheimer Busch.
Blüht im Aug., Sept. ⨀.

346. GENTIANA CILIATA *L.* Gefranzter Enzian.

Blüthen endständig, Corolle 4spaltig, im Schlunde nackt, Zipfel gesägt, in der Mitte eingeschnitten.

gefranzt; Blätter lineal-lanzettlich; Stengel hin- und hergebogen, kantig.

Sturm D. Fl. 23.

Auf trocknen gebirgigen Wiesen und Weiden, auf dem Lerchenberg, in Gruben am Weg von Bieber nach der Tempelseemühle, vor dem Vilbeler Wald auf trocknen Wiesen, auf der Hartig auf der Seite gegen Hochstadt.

Blüht im Aug., Sept. ♃.

Doldengewächse. Umbellatae.

128. LASERPITIUM. Laserkraut.

347. Laserpitium pruthenicum *L.* Preussisches Laserkraut.

Stengel kantig-gefurcht; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen fiederspaltig, Fetzen lanzettlich; Früchte oval, die jüngeren flaumhaarig; Stempelpolster niedergedrückt.

Fl. dan. t. 1751.

Auf grasigen Waldplätzen, hinter der Tanne nach Griesheim von Darmstadt aus.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

Laserpitium hispidum M. v. Bieb. (Blättchen eirund-keilförmig, eingeschnitten-gesägt; Stengel, Scheiden, Blattstiele, Blättchen, besonders auf den Nerven, und Strahlen der Dolde mit sehr langen weissen Haaren besetzt; Hülle und Hüllchen aus vielen lanzett-pfriemlichen weiss geränderten Blättchen bestehend) findet sich bei den Steinbrüchen von Bockenheim, wo es vor mehreren Jahren zuerst bemerkt wurde; höchst wahrscheinlich ein künstlicher Standort!

129. DAUCUS. Mohrrübe.

348. Daucus Carota *L.* Gewöhnliche Mohrrübe, gelbe Rübe.

Steifhaarig; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen fiederspaltig, Fetzen lanzettlich, spitzig; Hüllen 3- oder fiederspaltig, fast von der Länge der Dolde, in der Mitte der Dolde gewöhnlich eine

schwarzrothe Blüthe; fruchttragende Dolde concav.

Var. mit röthlich-grünen kleineren Blüthen.
Fl. dan. t. 723.
Auf trocknen Wiesen, Weiden, an Wegen etc.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.
Officinell: die Wurzel der cultivirten Pflanze, *Radix Dauci sativi.*

130. CAUCALIS. Haftdolde.

349. Caucalis grandiflora *L.* Grossblumige Haftdolde.

Blätter 2 — 3fach gefiedert, Scheiden breitrandhäutig; Dolde 5 — 9strahlig mit grossen Randblüthen, Hülle 5blättrig; Stacheln der Frucht einfach, frei, 3zeilig.

Orlaya grandiflora Hoffm. Platyspermum grandiflorum M. et K.
Unter der Saat: oberhalb Seckbach, bei Bergen, Vilbel etc.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

350. Caucalis latifolia *L.* Breitblättrige Haftdolde.

Blätter gefiedert, Fieder lanzettlich, eingeschnitten-gesägt; Früchtchen mit 7 Reihen von 3zeiligen, scharfen, widerhakigen Stacheln.

Turgenia latifolia Hoffm.
Auf Aeckern unter der Saat, bei der Ziegelhütte, zwischen Arheilgen und Darmstadt, bei Trebur, Wiesbaden.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

351. Caucalis daucoides *L.* Mohrrübenförmige Haftdolde.

Blätter doppelt-gefiedert, Fiederchen eingeschnitten, die Fetzen linealisch; Stacheln der 4

Nebenriefen einreihig, glatt, an der Spitze hakig.

Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

131. TORILIS. Borstdolde.

352. TORILIS ANTHRISCUS *Gaertn.* Hecken-Borstdolde.

Striegelig; Aeste aufrecht abstehend; Blätter doppelt gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; Dolden lang gestielt, allgemeine Hülle vielblättrig, Stacheln gekrümmt, spitz.

Fl. dan. t. 919.
Tordylium Anthriscus L. Caucalis Anthriscus Scop.
Gemein an Wegen, Zäunen, in Gebüschen.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

353. TORILIS INFESTA *Hoffm.* Kletten-Borstdolde.

Striegelig; Aeste ausgesperrt; Blätter doppelt gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; Dolden lang gestielt, Hülle fehlend oder 1 blättrig; Stacheln grade, an der Spitze hakig.

T. helvetica Gmel. Scandix infesta Linn.
Caucalis helvetica Jacq. C. arvensis Huds., Fl. d. Wett.
Unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

132. SILER. Rosskümmel.

354. SILER AQUILEGIFOLIUM *Gaertn.* Akeleyblättriger Rosskümmel.

Blätter doppelt zusammengesetzt, Blättchen meist 3lappig, breit- und stumpf-gekerbt mit einem Stachelspitzchen auf den Kerben; Dolden gross, 15—20strahlig; Hülle und Hüllchen feh-

lend oder aus wenigen pfriemlichen Blättchen gebildet.

S. trilobum Scop.
Laser trilobum Borkh., Wett. Fl.
In Gebüschen bei Ziegenberg.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

133. HERACLEUM. Bärenklau.

355. Heracleum Sphondylium *L.* Gemeiner Bärenklau, Heilkraut.

Blätter scharf-rauchhaarig, gefiedert, Blättchen lappig oder handförmig getheilt, ungleich gekerbt-gesägt; Randblüthen strahlend; Fruchtknoten kurzhaarig, Früchte oval, stumpf, ausgerandet, endlich kahl.

In Wiesen und Wäldern überall.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

134. PASTINACA. Pastinak.

356. Pastinaca sativa *L.* Gemeiner Pastinak.

Stengel gefurcht; Blätter gefiedert, glänzend, unten flaumhaarig; Blättchen länglich, gekerbt-gesägt, an der Basis gelappt; Hülle und Hüllchen fehlend, Blumen gelb.

Fl. dan. t. 1206.
Auf Wiesen, an Wegen, Zäunen gemein.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

135. PEUCEDANUM. Haarstrang.

357. Peucedanum officinale *L.* Gemeiner Haarstrang.

Blätter 5mal 3fach zusammengesetzt, Blättchen linealisch, ganz, zugespitzt, nach der Basis verschmälert, die endständigen gedreit; allgemeine Hülle fast fehlend.

Auf Wiesen bei Offenbach, Darmstadt, Arheilgen, häufig auf Wiesen zwischen Rhein und Main (Ziz).
Blüht im Juli, Aug. ♃.

358. Peucedanum Carvifolia *Vill.* Kümmelblättriger Haarstrang.

Blätter gefiedert, Blättchen der wurzelständigen sitzend, tief fiederspaltig, die Fetzen linealisch, einfach oder 3spaltig, die untersten an der Spindel kreuzweise gestellt; die oberen Scheiden schlapp, mit ihren Blättern hinabhängend; Hüllen meist fehlend.

Crantz. Austr. t. 3. *f.* 2.
Selinum Chabraei Jacq. Imperatoria Chabraei Spreng.
In Wachholdergebüschen vor dem alten Wald, hinter dem Neuhof, bei Hanau.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

359. Peucedanum palustre *Moench.* Sumpf-Haarstrang.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen tief-fiederspaltig, die Fetzen lineal-lanzettlich, knorpelig-gespitzt, am Rande schärflich; allgemeine Hülle reichblättrig, zurückgeschlagen.

Fl. dan. t. 257.
Selinum palustre L. Thysselinum palustre Hoffm.
In Sümpfen und Teichen, auf nassen Wiesen, in dem Bruch beim Forsthaus, um Hanau in Sümpfen beim Kohlbrunnen und im alten Wald, bei Darmstadt etc.
Blüht im Juli, Aug. ⨀.

360. Peucedanum alsaticum *L.* Elsassischer Haarstrang.

Stengel und Aeste oft braunroth gefärbt; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen fiederspaltig, die Fetzen lineal-lanzettlich, stachelspitzig, am Rande

scharf; allgemeine Hülle 5 — 8blättrig, abstehend.

Cnidium alsaticum Spreng.

In Zäunen und Gebüschen, am Mainufer zwischen Rumpenheim und der Mainkur, im Gebüsch am rechten Mainufer gegenüber Gross-Steinheim, an Dämmen und Wegen bei Ginsheim und Astheim.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

361. PEUCEDANUM CERVARIA *Lapeyr.* Starrer Haarstrang, Hirschwurz.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen eirund, stachelspitzig-gesägt, die unteren an der Basis lappig, die oberen zusammenfliessend; allgemeine Hülle vielblättrig, zurückgeschlagen.

Athamanta Cervaria L. Ligusticum Cervaria Spreng., Selinum Cervaria Crantz.

In gebirgigen Wäldern, in Weinbergen, auf Hügeln, auf der Anhöhe seitwärts der Weinberge bei Seckbach, auf dem Johannisberg bei Nauheim.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

362. PEUCEDANUM OREOSELINUM *Moench.* Berg-Haarstrang.

Blätter 3fach gefiedert, Fieder herabgeknickt, ausgesperrt, Blättchen eingeschnitten oder fiederspaltig, die Fetzen klein-spitzig; allgemeine Hülle reichblättrig, zurückgeschlagen.

Fl. dan. t. 1750.

Athamanta Oreoselinum L. Selinum Oreoselinum Scop.

Auf trocknen Waldwiesen und an Waldrändern.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

136. ANGELICA. Angelik.

363. ANGELICA ARCHANGELICA *L.* Officineller Angelik.

Blätter 3zählig-mehrfach zusammengesetzt, Blätt-

chen eiförmig, ungleich spitz-gesägt; das Endblättchen 3lappig; Scheiden gross, aufgeblasen.

Fl. dan. t. 206.
Archangelica officinalis Hoffm.
Am Karber Sauerbrunnen am Ufer der Nid.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Angelicae.*

364. Angelica sylvestris *L.* Wilder Angelik.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen eirund, spitzgesägt, das Endblättchen ganz oder 3lappig, an der Basis keilförmig, die Seitenblättchen sitzend, an der Basis ungleich; Scheiden gross, bauchig.

Fl. dan. t. 1639.
Auf feuchten Wiesen, an Gräben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

137. SELINUM. Silge.

365. Selinum Carvifolia *L.* Kümmelblättrige Silge.

Stengel gefurcht, geschärft-kantig; Blätter 3 fach gefiedert, Blättchen tief-fiederspaltig, die Fetzen lineal-lanzettlich, stachelspitzig.

Fl. dan. t. 667.
Angelica carvifolia Spreng.
In feuchten Wäldern, auf Waldwiesen, auf Wiesen beim Sandhof, im Bruchköbler Hägewald, in der Bulau bei Hanau etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

138. SILAUS. Silau.

366. Silaus pratensis *Besser.* Wiesensilau.

Blätter 2 — 3fach gefiedert, Blättchen tief-fiederspaltig, die Fetzen lineal-lanzettlich, spitz und stachelspitzig, aderig; Hülle meist fehlend, Hüllchen von der Länge der Blüthenstiele; Blumen schmutzig-gelb.

Peucedanum Silaus L. Cnidium Silaus Spreng. Sium Silaus Roth.
Auf Wiesen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

139. SESELI. Sesel.

367. SESELI ANNUUM *L.* Starrer Sesel.

Blätter fast 3fach gefiedert, die Fetzen linealisch, spitz und stachelspitzig; Blattstiel rinnig; Blättchen der besonderen Hülle länger als die Döldchen; Strahlen der Dolde flaumhaarig; Blumen weiss-röthlich.

Auf trocknen Hügeln, auf der Bieberer Mark bei Offenbach um die Kalksteinbrüche und in dem Tannenwäldchen dabei, im Frankfurter Wald gegen Heusenstamm.
Blüht im Aug., Sept. ♂.

140. OENANTHE. Rebendolde.

368. OENANTHE FISTULOSA *L.* Röhrige Rebendolde.

Wurzel faserig mit eingemischten rübenförmigen Knollen; Wurzelblätter 2 und 3fach gefiedert, Blättchen flach, 3 oder vielspaltig; Stengelblätter gefiedert, Blättchen linealisch, einfach oder 3spaltig, stielrund und nebst dem Blattstiele röhrig; allgemeine Hülle fehlend.

Fl. dan. t. 846.
In Sümpfen, Gräben.
Blüht im Juni. ♃.

369. OENANTHE LACHENALII *Gmel.* Lachenals Rebendolde.

Wurzelfasern fädlich oder keulenförmig; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen an den grundständigen eirund oder keilförmig, eingeschnitten-stumpf-gekerbt, an den stengelständigen linealisch,

spitz; allgemeine Hülle 4 — 6blättrig; Griffel halb so lang als die Frucht.

Fl. dan. t. 1454.
Oen. pimpinelloides Smith. Pollich.
Oen. rhenana De C.
Am Geheborner Hof bei Darmstadt in Waldbecken, von der Mainspitze nach Grossgerau zu häufig.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

370. Oenanthe peucedanifolia *Pollich.* Haarstrangblättrige Rebendolde.

Wurzelknollen oval oder länglich, sitzend; Fezzen aller Blätter linealisch; allgemeine Hülle meist fehlend; Griffel von der Länge der Frucht.

Pollich. Pal. t. 2 *f.* 3.
Auf Wiesen bei Offenbach, im Hengster, auf Wiesen zwischen Wehrheim und dem Kloster Thron.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

371. Oenanthe Phellandrium *Lam.* Wasserfenchel, Rossfenchel.

Wurzel spindelig; Stengel an den unteren Gelenken wurzelnd, ausgebreitet sehr ästig; Blätter mehrfach gefiedert, Blättchen fiederspaltig-eingeschnitten, die Fetzen lineal-lanzettlich, die untergetauchten in haardünne Fetzen vielfach getheilt; Griffel kürzer als die Frucht.

Fl. dan. t. 1154.
Phellandrium aquaticum L.
In Gräben, stehendem Wasser.
Blüht im Juli, Aug. ♃. ♂.
Officinell: die Samen, *Semina Phellandrii s. Foeniculi aquatici.*

141. AETHUSA. Gleisse.

372. Aethusa Cynapium *L.* Garten-Gleisse.

Blätter doppelt und 3fach gefiedert, Blättchen

fiederspaltig, die Fetzen eingeschnitten; Hüllchen länger als die Döldchen, grade herabhängend.

Fl. dan. t. 1991.
Auf gebautem Lande, Aeckern, in Gärten.
Blüht im Juni — Sept. ☉. ♂.

142. BUPLEURUM. Hasenohr.

373. Bupleurum rotundifolium *L.* Rundblättriges Hasenohr.

Stengel oben ästig; Blätter eirund, durchwachsen, stumpf mit einer Stachelspitze, kahl wie die ganze Pflanze; Hüllchen eirund, zugespitzt.

Sturm D. Fl. 5.
Auf Aeckern, unter der Saat, z. B. auf dem Lerchenberg.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

374. Bupleurum falcatum *L.* Sichelblättriges Hasenohr.

Stengel ästig; Blätter 5 — 7nervig, die unteren elliptisch-länglich, gestielt, in den Blattstiel zulaufend, die oberen lanzettlich, an beiden Enden spitz, sitzend; Hüllchen lanzettlich, haarspitzig.

Auf trocknen steinigen Hügeln, bei Seckbach, Bergen, Kroneburg etc.
Blüht im Aug. — Oct. ♃.

375. Bupleurum tenuissimum *L.* Feines Hasenohr.

Stengel ästig; Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt, 3nervig, die unteren nach der Basis verschmälert; Hüllchen lineal-lanzettlich, zur Blüthezeit länger als die Döldchen.

Reichenb. Icon. f. 298.
B. Gerardi Fl. d. Wett.

Bei den Salinen zu Nauheim, Wisselsheim.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

143. SIUM. Wassermerk.

376. SIUM LATIFOLIUM *L.* Breitblättriger Wassermerk.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter gefiedert, Blättchen lanzettlich, gleichförmig, gespitzt-gesägt; Dolden endständig, Hülle reichblättrig.

Fl. dan. t. 246.
Cicuta latifolia Fl. d. Wett.
In Gräben, stehendem Wasser.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

377. SIUM ANGUSTIFOLIUM *L.* Schmalblättriger Wassermerk.

Blätter gefiedert, Blättchen eingeschnitten-gesägt; Dolden gestielt, dem Blatte gegenständig; Hüllen reichblättrig, oft fiederspaltig.

Berula angustifolia M. et K.
Wie die vor.

144. PIMPINELLA. Biebernell.

378. PIMPINELLA MAGNA *L.* Grosse Biebernell.

Stengel gefurcht; Blätter sämmtlich gefiedert, Blättchen spitz, gesägt, ganz, gelappt oder geschlitzt; Griffel länger als der Fruchtknoten; Frucht länglich-eirund, kahl.

Fl. dan. t. 1155.
Auf Wiesen, Grasplätzen in Wäldern, am Holzmagazin im Gebüsch, im Frankfurter, Vilbeler Wald, Taunus.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

379. PIMPINELLA SAXIFRAGA *L.* Gemeine Biebernell.

Stengel zart gerillt; Blätter sämmtlich gefiedert,

Blättchen eirund, stumpf, gesägt, ganz, gelappt oder geschlitzt; Griffel kürzer als der Fruchtknoten; Frucht eiförmig, kahl.

Var. dissecta, Blättchen in lineal-lanzettliche zugespitzte etwas sichelförmig gekrümmte Fetzen, oft tief eingeschnitten.

P. dissecta Fl. d. Wett.
Auf Heiden, trocknen Hügeln, am Rande der Wälder.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Pimpinellae albae.*

145. CARUM. Kümmel.

380. Carum Carvi *L.* Gemeiner Kümmel.

Wurzel spindelig; Stengel kantig; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen fiederspaltig-vieltheilig, an der Hauptrippe kreuzweise gestellt; Hüllen fehlend oder 1 — 2blättrig.

Fl. dan. t. 1091.
Auf Wiesen gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♂.
Officinell: die Samen, *Semina Carvi.*

381. Carum Bulbocastanum *Koch.* Knolliger Kümmel.

Wurzel kugelig; Blätter doppelt gefiedert, die Fetzen linealisch, spitz; Hüllen reichblättrig, die Blättchen lanzett-pfriemlich, zugespitzt.

Fl. dan. t. 220.
Bunium Bulbocastanum L. Sium Bulb. Spreng.
Auf Aeckern unter der Saat, in Weinbergen um Hochheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

146. AEGOPODIUM. Geissfuss.

382. Aegopodium Podagraria *L.* Gemeiner Geissfuss.

Stengel gefurcht, ästig; Wurzelblätter gestielt,

doppelt 3zählig, Stengelblätter auf kurzen breiten Scheiden sitzend, 3zählig, Blättchen eirund-länglich, zugespitzt, doppelt-gesägt; Hüllen fehlend.

Fl. dan. t. 670.
Sison Podagraria Spreng.
An schattigen Stellen, Wäldern, Zäunen häufig.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

147. CRITAMUS. Sicheldolde.

383. CRITAMUS AGRESTIS *Besser.* Acker-Sicheldolde.

Die sämmtlichen Blättchen lineal-lanzettlich, herablaufend, klein- und gespitzt-gesägt, blaugrün; Hüllen lineal-borstlich.

Sium Falcaria L. Drepanophyllum agreste Hoffm.
Fl. dan. t. 1749.
Auf Aeckern und an den Rändern derselben.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

148. HELOSCIADIUM. Sumpfschirm.

384. HELOSCIADIUM NODIFLORUM *Koch.* Knotenblüthiger Sumpfschirm.

Stengel am Grunde liegend und wurzelnd; Blätter gefiedert, Blättchen ei-lanzettförmig, gleich- und stumpf-gesägt; Dolden den Blättern gegenständig, fast sitzend.

Sium nodiflorum L.
In Gräben und stehendem Wasser.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

385. HELOSCIADIUM REPENS *Koch.* Kriechender Sumpfschirm.

Stengel niedergestreckt, kriechend, fast an allen Gelenken wurzelnd; Blätter gefiedert, Blättchen rundlich, eiförmig, ungleich gezähnt-gesägt,

oder gelappt; Dolden den Blättern gegenständig, kürzer als der Blüthenstiel.

Fl. dan. t. 1514.
Sium repens L.
An feuchten sumpfigen Plätzen, auf feuchten Wiesen hinter der Hanauer Fasanerie, an überschwemmten Orten zwischen Rückingen und Langediebach, in Gräben bei Arheilgen und Kranichstein, Griesheim, Gerau, bei Dornholzhausen auf dem Braumannsgrund.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

149. TRINIA. Trinie.

386. Trinia Henningii *M. v. Bieb.* Hennings-Trinie.

Stengel niedrig, sehr ästig, kahl; Blätter graugrün, doppelt zusammengesetzt, Fetzen linealisch; Hüllchen fehlend; Fruchtknoten kahl; Riefen der Früchtchen stumpf.

Tr. dioica Hoffm. Pimpinella glauca L.
Auf trocknem Boden, Kalkbrüche bei Flörsheim.
Blüht im Mai — Juli. ♂.

150. APIUM. Sellerie.

387. Apium graveolens *L.* Gewöhnliche Sellerie.

Stengel ästig, gefurcht; grundständige Blätter mit 5 Blättchen gefiedert, diese rundlich, 3lappig, mit stumpfen kurzstachelspitzigen Zähnen, an der Basis grade abgeschnitten; Dolden achselständig, kurz gestielt.

Fl. dan. t. 790.
An den Salinen zu Soden, Nauheim, Wisselsheim.
Blüht im Juli — Sept. ♂.

151. CICUTA. Wasserschierling.

388. Cicuta virosa *L.* Giftiger Wasserschierling.

Blätter meist 3fach gefiedert, Blättchen 2 — 3

theilig, die Fetzen lineal-lanzettlich, spitz, gesägt; Hüllchen vielblättrig.

In Gräben, Sümpfen, bei Frankfurt, Hanau, Darmstadt etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

152. CHAEROPHYLLUM. Kälberkropf.

389. CHAEROPHYLLUM BULBOSUM *L.* Knolliger Kälberkropf.

Stengel unter den Gelenken angeschwollen; Blätter mehrfach gefiedert, Blättchen tief fiederspaltig, die Fetzen lineal-lanzettlich, spitz, an den oberen Blättern linealisch und sehr schmal; Hüllchen lanzettlich, feinspitzig, kahl.

Fl. dan. t. 1868.
Myrrhis bulbosa Spreng.
In Hecken, Zäunen, an Wegen gemein.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

390. CHAEROPHYLLUM TEMULUM *L.* Berauschender Kälberkropf.

Stengel unter den Gelenken angeschwollen; Blätter doppelt-gefiedert, Blättchen eirund-länglich, lappig-fiederspaltig, die Fetzen stumpf, kurzstachelspitzig, etwas gezähnt; Hüllchen ei-lanzettförmig, zugespitzt, wimperig; Dolden vor dem Aufblühen überhängend.

Fl. dan. t. 918.
Myrrhis temula Spreng.
In Hainen, Hecken, Zäunen.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

153. ANTHRISCUS. Klettenkerbel.

391. ANTHRISCUS SYLVESTRIS *Hoffm.* Grosser Klettenkerbel.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen ei-lanzettför-

mig, fiederspaltig, die Fetzen lanzettlich, zugespitzt; Hüllblättchen wimperig, Dolden endständig, gestielt; Früchte länglich, glatt, 4mal länger als der Schnabel.

Chaerophyllum sylvestre L.
Auf Wiesen, an Zäunen etc. gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

392. Anthriscus vulgaris *Pers.* Gemeiner Klettenkerbel.

Blätter 3fach gefiedert, Blättchen eirund, fiederspaltig, die Fetzen lanzettlich, stumpf, kurz-stachelspitzig; Dolden seitenständig, gestielt; Früchte eiförmig, 4mal länger als der Schnabel.

Fl. dan. t. 863.
Scandix Anthriscus L. Torilis Anthriscus Gaertn.
An Wegen, Zäunen, auf Schutthaufen, beim Gutleuthof, an der Friedberger Warte, bei Bonames, Kranichstein, Fechenheim, in Arheilgen an Zäunen und auf dem Kirchhofe.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

154. SCANDIX. Nadelkerbel.

393. Scandix Pecten *L.* Kammförmiger Nadelkerbel.

Blättchen vieltheilig, mit linealischen Fetzen; Strahlen der 1—3strahligen Dolde kurz; Schnabel der Frucht 2zeilig-steifhaarig.

Fl. dan. t. 844.
Unter der Saat.
Blüht im April — Juni. ⊙.

155. CONIUM. Schierling.

394. Conium maculatum *L.* Gefleckter Schierling.

Stengel röhrig, rothbraun gefleckt, kahl wie die

ganze Pflanze; Blätter 3fach gefiedert, Blättchen lanzettlich, fiederspaltig, die Fetzen eingeschnitten-gesägt, Zähne mit einem weissen Stachelspitzchen.

Au ungebauten Stellen, Hecken, alten Mauern, beim Riedhof, Kettenhof, Apothekerhof, Grafenbrug, an den Kroneburger und Königsteiner Ruinen etc.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

Officinell: die Blätter, *Herba Cicutae s. Conii maculati.*

156. SANICULA. Sanikel.

395. SANICULA EUROPAEA *L.* Gemeiner Sanikel.

Stengel aufrecht, einfach; Wurzelblätter lang gestielt, handförmig 5theilig; Döldchen in runde Köpfchen geknäuelt.

Fl. dan. t. 283.
In schattigen Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

157. ERYNGIUM. Mannstreu.

396. ERYNGIUM CAMPESTRE *L.* Feld-Mannstreu.

Blätter 3zählig-doppelt-fiederspaltig, netzaderig, dornig-gezähnt, die wurzelständigen gestielt, die stengelständigen umfassend; Stengel rispig, ausgesperrt; Kelch länger als die Blume.

Fl. dan. t. 554. *Weinm. t.* 484, *b.*
An Feldern, Wegen überall.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

158. HYDROCOTYLE. Wassernabel.

397. HYDROCOTYLE VULGARIS *L.* Gemeiner Wassernabel.

Blätter schildförmig, kreisrund, fast lappig-gekerbt; Dolden kopfförmig, meist 5blüthig.

Fl. dan. t. 90.
Auf nassen sumpfigen Stellen, auf der grossen Saustiegwiese, im Niederräder Bruch, bei Hanau, Darmstadt etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

159. VIBURNUM. Schneeballenstrauch.

398. Viburnum Lantana *L.* Wolliger Schneeball.

Blätter oval, am Grunde herzförmig, gespitzt-gesägt, unten runzlich-aderig, filzig; Beeren schwarz.

In lettigem steifen Boden, in Hecken und Wäldern, am Mönchshof zwischen Kelsterbach und Raunheim, im Taunus.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

399. Viburnum Opulus. *L.* Gemeiner Schneeball.

Blätter 3lappig, zugespitzt-gezähnt, Blattstiele drüsig, kahl; Strahlblumen gross, weiss, unfruchtbar, die übrigen klein, gelblich-weiss, fruchtbar; Beeren roth.

Sturm D. Fl. 27.
An Bächen, in Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

160. SAMBUCUS. Hollunder.

400. Sambucus Ebulus *L.* Attich.

Stengel krautig; Blätter gefiedert, Blättchen lanzettlich, zugespitzt, dicht gesägt, Nebenblätter eiförmig, gesägt, blattig; Trugdolde in 3 Hauptäste getheilt; Beeren schwarz.

Fl. dan. t. 1156.
An Waldrändern, Wegen, auf Aeckern.

image
not
available

auf Aeckern hinter Oberrodenbach, am Weg hinter den Rückinger Schlägen, hinter dem Steinheimer Galgen nach Lämmerspiel zu.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Vierte Ordnung.

Vierweibige. Tetragynia.

162. PARNASSIA. Parnassie.

404. Parnassia palustris *L.* Sumpf-Parnassie.

Wurzelblätter lang-gestielt, herzförmig, kurzgespitzt; Stengelblatt stiellos, umfassend; Nebenkronen vielspaltig.

Sturm D. Fl. 13. *Schkuhr t.* 86.
Auf sumpfigen Wiesen, um Offenbach, vor Heusenstamm etc.
Blüht im Aug., Sept. ♃.

Fünfte Ordnung.

Fünfweibige. Pentagynia.

163. ARMERIA. Grasnelke.

405. Armeria vulgaris *Willd.* Gemeine Grasnelke.

Blätter linealisch, stumpf oder spitzlich, 1nervig, flaumhaarig-wimperig; die äussersten Blättchen der Hülle stachelspitzig oder lang-gespitzt, die innersten sehr stumpf und unbewehrt.

Sturm D. Fl. 1.
Statice Armeria L.
Auf sandigem Boden, bei Offenbach an den Lettenlöchern und in der dortigen Gegend, am Rande des Wäldchens bei den Riederhöfen, am Mainufer bei Nidda, Griesheim, bei Bürgel.
Blüht im Juni — August. ♃.

164. LINUM. Lein.

406. Linum perenne *L.* Ausdauernder Lein.

Stengel aufrecht, oben ästig; Blätter lineal-lan-

zettlich, kahl; Kelchblättchen eirund, wimper- und drüsenlos, kürzer als die Kapsel; Blüthenstiele bei der Frucht steif aufrecht; Blume hellblau.

Hinter dem Schwengelsbrunnen, am Weg der nach der kleinen Saustiege geht, links im Wald.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Hierher *L. austriacum Fl. d. Wett.* und *Beck. Fl.*

407. Linum tenuifolium *L.* Dünnblättriger Lein.

Stengel oben ästig, rispig; Blätter linealisch, zugespitzt, am Rande scharf; Kelchblättchen lanzettlich, zugespitzt, fast von der Länge der Kapsel; Blume hellrosenroth oder lila.

Auf trocknen Hügeln des Lerchenbergs, bei Bergen, Seckbach, Hochheim, Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

408. Linum catharticum *L.* Purgier-Lein.

Stengel fadenförmig, am Grunde niederliegend, oben gabelspaltig; Blätter kahl, am Rande schärflich, gegenständig, die unteren verkehrt-eirund, die oberen lanzettlich; Kelchblättchen elliptisch, zugespitzt, von der Länge der Kapsel.

Fl. dan. t. 851. *Schkuhr t.* 87.
Auf Wiesen, Weiden.
Blüht im Mai — Juli. ☉.

165. DROSERA. Sonnenthau.

409. Drosera rotundifolia *L.* Rundblättriger Sonnenthau.

Blätter kreisrund, mit rothen Drüsenborsten besetzt; Schaft aufrecht, 3mal länger als die Blätter; Narben keulenförmig, ungetheilt.

Fl. dan. t. 1028.
Auf sumpfigem torfigem Boden, beim Forsthaus, Schwanheimer Wald, Offenbach, Hanau etc.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

410. Drosera anglica *Huds.* Englischer Sonnenthau.

Blätter länglich-keilförmig, mit rothen Drüsenborsten besetzt; Schaft aufrecht, noch 1mal so lang als die Blätter; Narben keulenförmig, ungetheilt.

Fl. dan. t. 1093.
D. longifolia Hayne.
Auf Torfmooren, bei Heusenstamm, im Hengster, bei Darmstadt etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

411. Drosera intermedia *Hayne.* Mittelständiger Sonnenthau.

Blätter verkehrt-eirund-keilförmig, mit rothen Drüsenborsten besetzt; Schaft aus einer gebogenen Basis aufstrebend, etwas länger als die Blätter; Narben verkehrt-eirund, ausgerandet.

D. longifolia L.
Auf sumpfigem torfigem Boden, hinter dem Forsthaus.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

Sechste Ordnung.
Vielweibige. Polygynia.

166. MYOSURUS. Mäuseschwanz.

412. Myosurus minimus *L.* Winziger Mäuseschwanz.

Blätter aufrecht, schmal-linealisch, nach oben breiter; Schaft 1blüthig, nach oben verdickt; Fruchtboden zuletzt bis $1^1/_2$ Zoll lang.

Sturm D. Fl. 11. *Schkuhr t.* 88.
Auf feuchten sandigen Aeckern.
Blüht im April — Juni. ⊙.

Sechste Klasse.
Sechsmännige. Hexandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

167. GALANTHUS. Schneeglöckchen.

413. Galanthus nivalis *L.* Gemeines Schneeglöckchen.

Blätter 2, linealisch, an der Basis mit einer häutigen Scheide umgeben; Schaft 1blumig, Blume überhängend, weiss.

Sturm D. Fl. 2. Schkuhr t. 89.
In Baumgärten, unter Hecken, auf Grasplätzen, bei Hausen, Niederrad, auf mehreren Waldwiesen um Offenbach nach dem Buchthain hin, Wiesbaden.
Blüht im März, April. ♃.

168. LEUCOJUM. Knotenblume.

414. Leucojum vernum *L.* Frühlings-Knotenblume.

Schaft 1-, selten 2blumig; Blumen überhängend, Zipfel weiss mit einem grünen Flecken unter der Spitze; Griffel keulenförmig.

Sturm D. Fl. 11.
Auf feuchten Wiesen, hinter Offenbach auf Wiesen vor der Dick, bei Homburg, Kroneburg, um Falkenstein, bei Kranichstein, Griesheim etc.
Blüht im März, April. ♃.

169. ALLIUM. Lauch.

415. Allium ursinum *L.* Bärenlauch.

Blätter lang gestielt, elliptisch-lanzettlich, flach; Schaft 3kantig; Dolde kapseltragend, gleich hoch; Staubgefässe kürzer als die Blüthenhülle.

Sturm D. Fl. 41.
In schattigen feuchten Wäldern und Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

416. Allium rotundum *L.* Runder Lauch.

Stengel bis zur Mitte beblättert, Blätter flach; Dolde kugelig, kapseltragend; Staubgefässe von der Länge der Blüthenhülle oder etwas länger, wechselsweise 3zähnig; Zwiebel aus zahlreichen rundlichen Zwiebelchen zusammengesetzt.

Auf Aeckern zwischen Erbenheim und Wiesbaden.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

417. Allium vineale *L.* Weinbergs-Lauch.

Stengel bis zur Mitte beblättert, Blätter röhrig, stielrund; Dolde zwiebeltragend; Staubgefässe wechselsweise 3zähnig, länger als die Blüthenhülle; Blüthenscheide 1klappig, abreissend.

Reichenb. Icon. fig. 590. *Fl. dan. t.* 1870.
A. arenarium Linn. Suec.
In Weinbergen, auf Aeckern, zwischen Fechenheim und Offenbach, um Frankfurt, Darmstadt, Wiesbaden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

418. Allium sphaerocephalum *L.* Rundköpfiger Lauch.

Stengel bis zur Mitte beblättert, Blätter röhrig, halbstielrund; Dolde kapseltragend; Staubgefässe länger als die Blüthenhülle, wechselsweise 3zähnig; Blüthenscheide 2klappig, kürzer als die Dolde.

Micheli t. 24. *f.* 2
Auf Aeckern, hinter dem Lerchenberg, Ziegelhütte, bei Fechenheim, Mühlheim, Wiesbaden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

419. **Allium oleraceum** *L.* Gemeiner Lauch.

Stengel bis zur Mitte beblättert, Blätter röhrig, oberseits ziemlich flach, unterseits convex und kantig; Dolde zwiebeltragend; Staubgefässe von der Länge der Blüthenhülle, zahnlos; Blättchen der Blüthenhülle stumpf und kleinspitzig; Blüthenscheide 2klappig, sehr lang.

Reichenb. Icon. fig. 601. *Sturm D. Fl.* 34.
Auf Aeckern, in Weinbergen, bei Darmstadt, Langen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Allium carinatum Beck. Flor. scheint zum vorigen zu gehören.

420. **Allium acutangulum** *Willd.* Scharfkantiger Lauch.

Schaft geschärft-kantig; Blätter wurzelständig, linealisch, flach, unten kantig; Dolde kapseltragend, Strahlen ziemlich gleich hoch; Staubgefässe zahnlos, so lang oder länger als die Blüthenhülle; Zwiebel an ein queerlaufendes Rhizom geheftet, mit ganzen Schalen bekleidet.

A. angulosum Fl. d. Wett.
Auf etwas feuchten Wiesen, zwischen Hausen und Praunheim, bei der grünen Burg, zwischen dem Wilhelmsbad und der Fasanerie, vor dem Bruchköbler Wald, bei Bürgel, Darmstadt; hinter dem Schwengelsbrunnen auf trocknem Boden.
Blüht im Juli, August. ♃.

170. LILIUM. Lilie.

421. **Lilium bulbiferum** *L.* Knollentragende Lilie, Feuerlilie.

Stengel stark beblättert, Blätter zerstreut; Blüthenhülle glockig, aufrecht, inwendig rauh.

In den oberen Blattwinkeln kleine zwiebelförmige Knollen.
In Gebüschen der Sachsenhäuser Landwehr, auf dem Lerchenberg, selten.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

422. LILIUM MARTAGON *L.* Türkischer Bund, Goldwurz.

Blätter elliptisch-lanzettlich, unten quirlig, die oberen abwechselnd; Blüthen überhängend, Blättchen zurückgerollt, mit purpurbraunen Flecken.

In bergigen Waldungen und auf Waldwiesen, im Taunus, im Frankf. Wald.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

171. TULIPA. Tulpe.

423. TULIPA SYLVESTRIS *L.* Wilde Tulpe.

Blätter lineal - lanzettlich; Stengel 1blüthig, kahl; Blüthe gelb, die inneren Blättchen der Blüthenhülle und die Staubgefässe an der Basis bärtig-wimperig.

Sturm D. Fl. 29. *Schkuhr t.* 93.
In Obstgärten, Wäldern, auf Wiesen, bei Wallerstätten, Darmstadt, Eppstein.
Blüht im April, Mai. ♃.

172. ORNITHOGALUM. Milchstern.

424. ORNITHOGALUM STENOPETALUM *Fries.* Schmalblättriger Milchstern.

Wurzelblatt einzeln, zurückgekrümmt, linealisch, flach; die beiden Hüllblätter gegenüber, das grössere lineal-lanzettlich, lang zugespitzt, länger als die Dolde; Zwiebeln 3, wagrecht, die beiden jüngeren entblösst.

Sturm D. Fl. 12 (als *luteum*).

β. die grossblüthige, *M. et K.* Blüthen meist grösser; das grössere Hüllblatt von der Dolde entfernt am Schafte sich hinabziehend.

O. Schreberi Reichenb.

ε. nudiscapum *Schultz.* Schaft 1blüthig, aus der Hauptzwiebel; wurzelständige Blätter 3.

Bot. Zeitg. 1827. 2. *Bd. t.* 1.
O. simplex Becker Fl. v. Frankf.
An grasigen Stellen, Zäunen, z. B. bei Oberrad, Bornheim, Seckbach. z. von Becker bei Homburg gefunden.
Blüht im April. ♃.

425. ORNITHOGALUM LUTEUM *L.* Gelber Milchstern.

Wurzelblatt einzeln, aufrecht, nach oben breiter, plötzlich zugespitzt; Hüllblätter 2, gegenüber; Blüthenstiele doldig; Blättchen der Blüthenhülle stumpf; Zwiebel eirund.

Sturm D. Fl. 27.
O. sylvaticum Pers. O. Persoonii Hoppe.
Im Gebüsch bei dem Kettenhof, an der Saustiege, an grasigen Stellen im Forst bei Hanau etc.
Blüht im April, Mai. ♃.

426. ORNITHOGALUM ARVENSE *Pers.* Acker-Milchstern.

Wurzelblätter 2, linealisch, zurückgebogen; die beiden Hüllblätter gegenüber, breit-lanzettlich, behaart; Blüthenstiele ästig, doldentraubig, kurzhaarig; Blättchen der Blüthenhülle spitz; Zwiebel rundlich.

Sturm D. Fl. 12. *Fl. dan. t.* 1869.
O. minimum vieler Autor., nicht *Linne's.*
O. villosum M. v. Bieberst.
Auf Aeckern häufig.
Blüht im April. ♃.

427. ORNITHOGALUM UMBELLATUM *L.* Doldiger Milchstern.

Wurzelblätter linealisch, rinnig, in eine stumpfliche Spitze zugehend; Blumen in einer Doldentraube, weiss, auswärts grün mit weissem Rande; Deckblätter kürzer als die Blüthenstiele, häutig; Zwiebel eirund.

Fl. dan. t. 1266. *Schkuhr t.* 94.
Auf Aeckern, in Hecken.
Blüht im April, Mai. ♃.

428. Ornithogalum nutans *L.* Ueberhängender Milchstern.

Wurzelblätter linealisch; Blüthen gross, weiss, in einer einseitigen Traube, später herabhängend; Staubfäden 3zähnig, abwechselnd kürzer; Deckblätter länger als die Blüthenstiele.

Fl. dan. t. 912.
Auf Wiesen, in Weinbergen, Hecken, auf Aeckern (z. B. Röderberg).
Blüht im April, Mai. ♃.

173. SCILLA. Meerzwiebel.

429. Scilla bifolia *L.* Zweiblättrige Meerzwiebel.

Blätter lanzett-linealisch, kurz zugespitzt, zu 2; Blüthen traubig, untere Blüthenstiele länger als die Blüthen; Deckblätter fehlend; Schaft stielrund.

Blüthen blau, seltner weiss.
In Gebüschen unterhalb Niederrad beim Rothenhamm, zwischen Bockenheim und Hausen (äusserst sparsam), bei Vilbel, Seckbach, Bergen, im Gebüsche und auf der Wiese der Wehngarten genannt, Dortelweil gegenüber, an der Nid bei Gronau auf einer Anhöhe sehr zahlreich.
Blüht im April. ♃.

174. ANTHERICUM. Zaunblume.

430. Anthericum ramosum *L.* Aestige Zaunblume.

Blätter linealisch, flach, aufrecht, kürzer als der ästige Schaft; Griffel grade.

Fl. dan. t. 1157. *Schkuhr t.* 95. *Sturm D. Fl.* 56.

In lichten Wäldern, an steinigen sonnigen Orten, bei Bornheim, Seckbach, auf der Bieberer Höhe, hinter dem Forsthaus.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

431. ANTHERICUM LILIAGO *L.* Astlose Zaunblume.

Blätter linealisch, flach, aufrecht, kürzer als der ganz einfache Schaft; Griffel abwärts geneigt.

Fl. dan. t. 616.
An ähnlichen Orten wie d. vor., im Frankfurter Wald, Offenbacher Hägewald, beim Wilhelmsbad im Wald, bei Flörsheim am Steinbruch.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

175. ASPARAGUS. Spargel.

432. ASPARAGUS OFFICINALIS *L.* Gewöhnlicher Spargel.

Stengel krautig, ästig, mit borstenförmigen gebüschelten Blättern; Blumen auf gegliederten Stielen, mit getrenntem Geschlecht.

Fl. dan. t. 805. *Schkuhr t.* 96.
An Waldrändern, auf sandigem Boden, Feldern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

176. CONVALLARIA. Maiblume.

433. CONVALLARIA MAJALIS *L.* Gemeine Maiblume.

Blätter 2, elliptisch, zugespitzt; Schaft nackt, halb stielrund; Blüthen traubig, überhängend; Beeren roth.

Sturm D. Fl. 14.
In schattigen Wäldern gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

434. CONVALLARIA VERTICILLATA *L.* Quirlige Maiblume.

Stengel aufrecht, kantig; Blätter quirlig, lineallanzettlich, zugespitzt; Beeren blau.

Fl. dan. t. 86.
Polygonatum verticillatum Mönch.
In Gebirgswäldern, im Taunus.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

435. CONVALLARIA POLYGONATUM *L.* Weisswurzeliche Maiblume, Weisswurz.

Stengel kantig; Blätter umfassend, wechselständig, eirund-länglich oder elliptisch; Blüthenstiele achselständig, 1 — 2blüthig, Staubgefässe kahl; Beeren blau.

Fl. dan. t. 377.
Polygonatum anceps Moench.
In schattigen Waldungen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

436. CONVALLARIA MULTIFLORA *L.* Vielblumige Maiblume.

Stengel stielrund; Blätter umfassend, wechselständig, eirund-länglich oder elliptisch; Blüthenstiele achselständig, 3 — 5blüthig; Staubgefässe behaart.

Fl. dan. t. 152. *Schkuhr t.* 97.
Polygonatum multiflorum Moench.
Die Blüthen dünner als bei d. vor., an der Basis etwas erweitert.
Wie die vor.

177. MUSCARI. Muskathyacinthe.

437. MUSCARI BOTRYOIDES *Willd.* Beerige Muskathyacinthe.

Blüthen kugelig-eiförmig, überhängend, zuletzt etwas entfernt, die obersten aufrecht, geschlechtslos; Blätter lanzett-linealisch, rinnig, nach der Basis verschmälert, aufrecht abstehend, steif.

Sturm D. Fl. 7.
Hyacinthus botryoides L.
Blätter 3 — 4''' breit, steif.

Auf Aeckern am Main bei Dörnigheim, auf dem Lerchenberg, am Rothenhamm unterhalb Niederrad.
Blüht im April, Mai. ♃.

438. MUSCARI RACEMOSUM *Willd.* Traubige Muskathyacinthe.

Blüthen eiförmig, überhängend, gedrungen, die obersten aufrecht, geschlechtslos; Blätter linealisch, rinnig, in einen Bogen zurückgekrümmt, schlapp.

Blätter viel schmäler als bei der vor., etwa 1 — 1½‴ breit, schlapp.

Hyacinthus racemosus L.
Auf Aeckern längs dem Wald auf dem Lerchenberg, bei der Gerbermühle, in Weinbergen um Hochstadt, bei Darmstadt etc.
Wie d. vor.

178. ACORUS. Kalmus.

439. ACORUS CALAMUS *L.* Gemeiner Kalmus.

Blätter schwerdförmig; oberer Theil des Schaftes blattartig, sehr lang.

Fl. dan. t. 1158. *Schkuhr t.* 97.
In Gräben, Sümpfen, Teichen, z. B. um Homburg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Calami aromatici.*

179. JUNCUS. Simse.

* Halm blattlos.

440. JUNCUS CONGLOMERATUS *L.* Geknäuelte Simse.

Halm nackt, fein gerillt, am Grunde mit blattlosen Scheiden; Blumen in einer seitenständigen kugelig-gedrängten Spirre; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, sehr spitz; Staubgefässe 3; Kapsel verkehrt-eirund, mit einer stumpfen Spitze, die Kanten am Ende gestutzt.

Fl. dan. t. 1094.
J. communis α. Meyer.
An Gräben und sumpfigen Stellen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

441. JUNCUS EFFUSUS *L.* Ausgebreitete Simse.

Halm nackt, getrocknet feingerillt, am Grunde mit blattlosen Scheiden; Blumen in einer seitenständigen ausgebreiteten Spirre; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, sehr spitz; Staubgefässe 3; Kapsel verkehrt-eirund, eingedrückt-gestutzt.

Fl. dan. t. 1096.
J. communis β. Meyer.
Wie die vor.

442. JUNCUS GLAUCUS *Ehrh.* Meergrüne Simse.

Halm nackt, tief gerillt, graugrün, am Grunde mit blattlosen Scheiden; Spirre seitenständig, mehrfach zusammengesetzt; Blättchen der Blüthenhülle schmal-lanzettlich, sehr spitz, rothbraun; Staubgefässe 6; Kapsel länglich-elliptisch, stumpf, stachelspitzig, schwarzbraun.

Fl. dan. t. 1159.
Wie d. vor.

443. JUNCUS FILIFORMIS *L.* Fadenförmige Simse.

Halm nackt, fadenförmig, die wurzelständigen Scheiden blattlos; Spirre seitenständig, wenigblüthig; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, spitz; Kapsel rundlich, sehr stumpf, kurz-stachelspitzig.

Sturm D. Fl. 36.
Auf feuchtem torfigem Boden, bei Arheilgen auf dem Pechbusch und auf feuchten Plätzen des Arheilger Waldes.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Halm beblättert, Blätter stielrund, knotig-gegliedert.

† Staubgefässe 6.

444. JUNCUS OBTUSIFLORUS *Ehrh.* Stumpfblüthige Simse.

Blätter straff, dichtknotig; Spirre mehrfach zusammengesetzt, ausgesperrt, die Seitenästchen zurückgebrochen; Blättchen der Blüthenhülle gleichlang, abgerundet-stumpf, ungefähr von der Länge der eiförmigen 3seitigen spitzen Kapsel.

Fl. dan. t. 1872.

An sumpfigen, torfigen Stellen, vor Rödelheim, Offenbach, bei Seckbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

445. JUNCUS FUSCO-ATER *Schreb.* Schwarzbraune Simse.

Halm, Scheiden und Blätter aus dem Stielrunden zusammengedrückt, Rücken der Scheide spitzkantig; Spirre mehrfach zusammengesetzt, aufrecht; Blättchen der Blüthenhülle gleichlang, abgerundet-stumpf, die äusseren unter der Spitze stachelspitzig, kürzer als die eirund-längliche stachelspitzige Kapsel.

J. ustulatus Hoppe.

An feuchten Stellen, bei Rödelheim, auf Wiesen beim Rebstock, dem Günderrodischen Gut.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

446. JUNCUS LAMPOCARPOS *Ehrh.* Glanzfrüchtige Simse.

Halm, Scheiden und Blätter aus dem Stielrunden zusammengedrückt; Spirre mehrfach zusammengesetzt, abstehend oder ausgesperrt; Blättchen der Blüthenhülle gleichlang, lanzettlich, stachelspitzig, die äusseren spitz, die inneren stumpf, kürzer als die eirund-lanzettliche 3kantige stachelspitzige Kapsel.

Fl. dan. t. **1097.**
J. articulatus L. J. aquaticus Roth.
An sumpfigen Stellen, Wiesen, am Rande der Gräben etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

447. Juncus acutiflorus *Ehrh.* Spitzblüthige Simse.

Halm, Scheiden und Blätter aus dem Stielrunden zusammengedrückt; Spirre mehrfach zusammengesetzt, ausgesperrt; Blättchen der Blüthenhülle zugespitzt, begrannt, die inneren länger, an der Spitze auswärts gekrümmt, kürzer als die eirunde zugespitzt geschnäbelte Kapsel.

J. sylvaticus der Floristen.
An sumpfigen Stellen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

†† Staubgefässe 3.

448. Juncus uliginosus *Roth.* Schlamm-Simse.

Halm fadenförmig; Blätter straff, fast knotig, borstlich; Aeste der unregelmässigen Spirre verlängert, Blüthenköpfchen entfernt, Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, die äusseren spitz, die inneren stumpf, kürzer als die längliche stumpfe stachelspitzige Kapsel; Staubgefässe halb so lang als die Blüthenhülle.

Sturm D. Fl. **13.**
J. supinus Moench.
Aus den Köpfchen gewöhnlich einige borstliche Blättchen hervorspriessend.
An sumpfigen überschwemmten Stellen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

*** Halm beblättert, Blätter rinnig oder flach.
† Staubgefässe 3.

449. Juncus capitatus *Weigel.* Köpfige Simse.

Halm und Blätter fast borstlich, straff; Blü-

then in einem endständigen vielblüthigen Köpfchen; Blättchen der Blüthenhülle eirund-lanzettlich, fein zugespitzt, länger als die eirunde stumpfe Kapsel.

Sturm D. Fl. 13.
J. gracilis Roth. J. ericetorum Poll.
Auf feuchten überschwemmten Stellen.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

†† Staubgefässe 6.

450. JUNCUS BUFONIUS *L.* Krötensimse.

Halm ästig oder einfach; Blätter borstlich, an der Basis rinnig; Spirrenäste verlängert, aufrecht; Blüthen einzeln, entfernt; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, zugespitzt, länger als die längliche stumpfe Kapsel.

Sturm D. Fl. 36.
Halm von verschiedener Höhe, bald kaum 1″, bald 1′ hoch.
Auf feuchten sumpfigen Stellen, Wiesen etc. gemein.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

451. JUNCUS BULBOSUS *L.* Knollige Simse.

Halm zusammengedrückt; Blätter linealisch, rinnig; Spirre zusammengesetzt, aufrecht; Blättchen der Blüthenhülle eirund-länglich, sehr stumpf, beinahe um die Hälfte kürzer als die fast kugelige Kapsel; Griffel um die Hälfte kürzer als der Fruchtknoten.

Sturm D. Fl. 36.
J. compressus Jacq.
An denselben Orten wie d. vor.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

452. JUNCUS BOTTNICUS *Wahlenb.* Bottnische Simse.

Halm ziemlich stielrund; Blätter linealisch, rinnig; Spirre zusammengesetzt, aufrecht; Blätt-

chen der Blüthenhülle eirund-länglich, sehr stumpf, fast so lang als die länglich-ovale etwas 3seitige Kapsel; Griffel von der Länge des Fruchtknotens.

Wahlenb. Fl. Lappon. t. 5.
J. consanguineus Ziz.
Auf feuchten Stellen bei Seckbach, Soden, Nauheim, bei Frankfurt am rechten Mainufer, auf der langen Meil am Weg von Bonames nach Homburg.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

453. Juncus squarrosus *L.* Sparrige Simse.

Halm etwas kantig, starr, am Grunde in Blattscheiden eingeschlossen; Blätter linealisch, rinnig, starr; Spirre zusammengesetzt, aufrecht; Blättchen der Blüthenhülle ei-lanzettförmig, spitzlich, von der Länge der verkehrt-eirunden stumpfen stachelspitzigen Kapsel.

Sturm D. Fl. 36.
Auf feuchten Wiesen, Weiden, hinter dem Forsthaus; an einem Sumpf links dem neuen Wirthshaus bei Hanau; auf Wiesen im Hengster bei Rheinbrücken zwischen Erlengebüsche; links im Wald nach Niederrodenbach; bei Arheilgen und Wixhausen in Waldwiesen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

180. LUZULA. Hainsimse.

454. Luzula vernalis *De C.* Frühlings-Hainsimse.

Wurzelblätter lanzettlich, flach, am Rande mit langen weichen Haaren besetzt; Spirre einfach, Aeste 1 — 3blüthig, Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, gleichlang, spitz; Kapsel eirund-pyramidisch, stumpf, stachelspitzig; Anhängsel des Samens sichelförmig.

Leers t. 13. *f.* 10.

L. pilosa Gaud. Juncus pilosus α. Linn.
In Wäldern gemein.
Blüht im März, April. ♃.

455. Luzula maxima *De C.* Grösste Hainsimse.

Blätter lanzett-linealisch, flach, am Rande haarig; Spirre mehrfach zusammengesetzt, ausgesperrt, länger als die Hülle; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, zugespitzt, stachelspitzig, ungefähr von der Länge der Kapsel.

Sturm D. Fl. 36.
Juncus sylvaticus Smith. J. pilosus δ. Linn.
In bergigen Wäldern des Taunus, um Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

456. Luzula albida *De C.* Weissliche Hainsimse.

Blätter linealisch, am Rande behaart; Spirre mehrfach zusammengesetzt, abstehend, kürzer als die Hülle; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, spitz, länger als die Kapsel.

Sturm D. Fl. 36.
Juncus albidus Hoffm. J. pilosus ε. Linn.
In Wäldern häufig.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

457. Luzula campestris *De C.* Gemeine Hainsimse.

Blätter flach, am Rande behaart; Aehren eirund, gestielt und sitzend, doldig oder zu einem lappigen Köpfchen zusammengedrängt; Blättchen der Blüthenhülle lanzettlich, zugespitzt, stachelspitzig, länger als die rundliche stumpfe stachelspitzige Kapsel.

Fl. dan. t. 1333.
Juncus campestris α. Linn.

β. die vielblüthige, Halme höher, Blüthenstiele

meist aufrecht, 10 und mehr Aehren, Blüthen zuweilen bleicher.

Juncus multiflorus Ehrh. Luz. erecta Desv. Junc. pallescens Wahlenb.
Auf trocknen Wiesen, Aeckern, in Waldungen.
Blüht im März — Juni. ♃.

181. BERBERIS. Sauerdorn.

458. BERBERIS VULGARIS *L.* Gemeiner Sauerdorn, Sauerach.

Blätter verkehrt-eirund, wimperig-gesägt; Dornen 3spaltig; Trauben reichblüthig, hängend; Blumenblätter ganz oder seicht ausgerandet; Beeren roth.

Fl. dan. t. 904. *Schkuhr t.* 99.
In Zäunen und Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♄.
Officinell: die Beeren, *Baccae Berberum.*

182. PEPLIS. Peplis.

459. PEPLIS PORTULA *L.* Gemeine Peplis.

Stengel niedergestreckt, meist an den Gelenken wurzelnd; Blätter gegenständig, verkehrt-eirund, abgerundet-stumpf, gestielt, in den Blattstiel zulaufend; Blüthen achselständig, einzeln, fast sitzend.

Sturm D. Fl. 1. *Schkuhr t.* 99.
An sumpfigen, überschwemmten Stellen.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

183. RUMEX. Ampfer.

460. RUMEX CRISPUS *L.* Krauser Ampfer.

Blätter lanzettlich, spitz, wellig-kraus; Trauben

blattlos oder nur hier und da am Grunde mit einem Blatte versehen, Quirle genähert; Klappen rundlich-eiförmig, etwas herzförmig, ganzrandig oder an der Basis gezähnelt, gewöhnlich nur eine mit einer Schwiele versehen, netzaderig.

Fl. dan. t. 1334.
Auf Wiesen, an Wegen etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

461. RUMEX PRATENSIS *M. et Koch.* Wiesenampfer.

Wurzel- und untere Stengelblätter länglich-lanzettlich, etwas herzförmig, spitz; Trauben blattlos; Klappen eirund, etwas herzförmig, eingeschnitten-gezähnt mit stumpfem ganzrandigen Ende, mit einer Schwiele versehen, die inneren meistens kleiner.

R. cristatus Wallr.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Von Einigen als Bastard von *R. crispus* und *obtusifolius* angesehen.

462. RUMEX OBTUSIFOLIUS *L.* Stumpfblättriger Ampfer.

Die untersten Blätter herz-eiförmig, stumpf oder spitzlich, die mittleren herzförmig-länglich, spitz, die obersten lanzettlich; Trauben blattlos, Quirle etwas entfernt, Klappen eirund-3eckig, netzaderig, pfriemlich-gezähnt, in eine ganzrandige Spitze vorgezogen, eine besonders mit einer deutlichen Schwiele versehen.

Reichenb. Ic. fig. 550.

Var. Klappen kleiner, weniger gezahnt, zuweilen ganzrandig. *R. sylvestris Wallr.*

An Gräben, Bächen, Häusern etc.
Blüht im Juni — Aug. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Lapathi acuti*, Grindwurzel.

463. RUMEX NEMOLAPATHUM *Ehrh.* Waldampfer.

Die untersten Blätter herzförmig-länglich, stumpf oder spitz, die mittleren herz-lanzettförmig, zugespitzt; Aeste grade, aufrecht-abstehend; Trauben fast blattlos; Klappen lineal-länglich, stumpf, ganzrandig, nur eine mit einer dicken kugelichen Schwiele versehen.

Reichenb. Ic. fig. 551.
R. nemorosus Schrad.
In Hainen, Wäldern, auf feuchten Stellen.
Blüht im Juli. ♃.

464. RUMEX CONGLOMERATUS *Schreb.* Geknäuelter Ampfer.

Die untersten Blätter herz- oder eiförmiglänglich, stumpf oder spitz, die mittleren herzlanzettförmig, zugespitzt, alle kleinwellig und gekerbt; Aeste weit abstehend, aufsteigend; Quirle entfernt, beblättert, Klappen lineal-länglich, stumpf, ganzrandig, alle mit einer länglichen Schwiele versehen.

Reichenb. Ic. fig. 552.
R. Nemolapathum der Autor., nicht *Ehrh.*
An feuchten Stellen, Gräben, feuchten Waldplätzen etc. gemein.
Blüht im Juli. ♃.

465. RUMEX MARITIMUS *L.* Goldgelber Ampfer.

Blätter lanzett-linealisch; Quirle reichblüthig, mit einem Blatte gestützt; Klappen fast rautenförmig, auf beiden Seiten mit 2 pfriemlichen Zähnen versehen, Zähne von der Länge der Klappe, die lanzettlich vorgezogene Spitze ganzrandig, alle mit einer länglichen Schwiele.

Fl. dan. t. 1208.
R. aureus Wither.

An sumpfigen Stellen, am Recheneigraben, in sumpfigen Gräben hinter der Hanauer Fasanerie.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

466. RUMEX PALUSTRIS *Smith.* Sumpfampfer.

Blätter lanzett-linealisch; Quirle mit einem Blatte gestützt, etwas entfernt; Klappen eirundlänglich, auf beiden Seiten 2zähnig, Zähne kürzer als die Klappen, die lanzettlich vorgezogene Spitze ganzrandig, alle mit einer Schwiele versehen.

Unterscheidet sich vom vor. durch etwas entferntere mehr grüngelbe Quirle, durch schmälere mit dickeren Schwielen und kürzeren Zähnen versehene Klappen.

Fl. dan. t. 1873.
An Gräben, sumpfigen Stellen, am Zimmerplatz vor dem Bockenheimer Thor, am Mainufer vor dem Obermainthor, bei Offenbach.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

467. RUMEX HYDROLAPATHUM *Huds.* Riesenampfer.

Blätter lanzettlich, zugespitzt, nach der Basis verschmälert, am Rande klein wellig-gekerbt; Klappen eirund-3eckig, ganzrandig oder gezähnelt, netzaderig, alle mit einer grossen länglichen Schwiele besetzt.

Wurzelblätter $1\frac{1}{2}$ — 2 Fuss lang; Stengel bis 6 Fuss hoch, kantig.

Reichenb. Ic. fig. 554.
In Gräben, Weihern um Frankfurt, in der Kinzig bei Hanau.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

468. RUMEX AQUATICUS *L.* Wasserampfer.

Wurzelblätter herz-eiförmig, an der Basis sehr erweitert; Quirle blattlos, genähert; Klappen herzförmig, häutig, netzaderig, ganzrandig oder gezähnelt, ohne Schwielen.

Reichenb. Ic. fig. 553.
An Bächen, Gräben, Flüssen, am Mainufer, Offenbach gegenüber, bei Hanau.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

469. Rumex scutatus *L.* Schildförmiger Ampfer.

Wurzelblätter eirund, fast geigenförmig, die übrigen dreieckig-spiessförmig, wie der Stengel graugrün; Quirle armblüthig, entfernt, blattlos; Klappen rundlich-herzförmig, ganzrandig, häutig, netzaderig, ohne Schwiele.

Lobel Ic. pag. 292.
Auf dem Felsen des Kroneberger Schlosses, an der Mauer des Kinzigheimerhofes bei Hanau.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

470. Rumex Acetosa *L.* Sauerampfer.

Blätter ei-lanzettlich, spiessförmig; die äusseren Blättchen der Blüthenhülle zurückgeschlagen; Klappen rundlich-herzförmig, häutig, netzaderig, ganzrandig, an der Basis mit einer herabgebogenen Schuppe versehen.

β. auriculatus *Wallr.*, der langöhrige, Stengelblätter lanzett-linealisch, sehr in die Länge gezogen, Oehrchen verlängert, lanzett-linealisch, meist mit einem starken Zahne versehen.

R. intermedius De C. Oxalis crispa W. Tabernaem. pag. 827.
Auf Wiesen, Weiden etc. gemein.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

471. Rumex Acetosella *L.* Kleiner Ampfer.

Blätter spiessförmig, lanzett-linealisch; die äusseren Blättchen der Blüthenhülle aufrecht-anliegend; Klappen eirund, ganzrandig, netzaderig, ohne Schwiele, ungefähr von der Länge der Nuss.

Fl. dan. t. 1161.

Aendert, was Grösse, Farbe, Blattform, Einfachheit und Verästelung des Stengels betrifft, vielfach ab. Die Auseinandersetzung der Varietäten s. bei *Wallroth Sched. crit. p.* 186.

Auf Triften, Ackerrändern etc. gemein.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

184. TOFIELDIA. Tofieldie.

472. Tofieldia calyculata *Wahlenb.* Kelchblüthige Tofieldie.

Blätter lineal-schwerdförmig, zugespitzt, härtlich; Blüthen in Trauben, gelb; Deckblätter zu 2, das unterste länglich, die Basis des Blüthenstielchens stützend, das obere 3lappig, kelchförmig, die Blüthenhülle stützend; Blättchen der Blüthenhülle länglich, stumpf.

Denkschr. d. Regensb. bot. Ges. t. 2. *f. k* — s. *T. palustris De C. Anthericum calyculatum L. Helonias borealis Willd.*
Auf sumpfigen Wiesen zwischen Gräfenhausen und Arheilgen, und zwischen Darmstadt und Rossdorf.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

185. SCHEUCHZERIA. Scheuchzerie.

473. Scheuchzeria palustris *L.* Sumpf-Scheuchzerie.

Stengel hin und her gebogen, an der Basis mit weissen vertrockneten Scheiden; Blätter schmal, linealisch, an der Basis rinnig, auf Scheiden sizzend; Blumen aufrecht in Trauben.

Fl. dan. t. 76. *Schkuhr t.* 100.
Auf sumpfigem torfigem Boden, bei Darmstadt, Bessungen, auf feuchten Wiesen zwischen Steinfurt und Nauheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

186. TRIGLOCHIN. Dreizack.

474. Triglochin palustre *L.* Sumpf-Dreizack.

Blätter schmal, linealisch, rinnig; Blüthen auf-

recht in einer verlängerten Traube; Früchte linealisch, kantig, nach der Basis verschmälert, aus 3 Kapseln gebildet.

Sturm D. Fl. 13.

Auf feuchten Wiesen, z. B. bei Seckbach, Offenbach, im Hengster.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

475. Triglochin maritimum *L.* Meerstrands-Dreizack.

Blätter fleischig, halb walzenförmig; Trauben verlängert (dichter); Früchte eirund, kantig, aus 6 Kapseln gebildet.

Fl. dan. t. 306.

Auf feuchten Wiesen, Triften, besonders auf salzigem Boden, bei Soden, Nauheim, Wisselsheim.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

187. COLCHICUM. Zeitlose.

476. Colchicum autumnale *L.* Herbstzeitlose.

Zwiebel mehrblüthig; Blätter lanzettlich, flach, aufrecht; Zipfel der Blüthenhülle länglich.

Sturm D. Fl. 3. *Schkuhr t.* 101.

Die Blumen erscheinen im Herbste, ohne Blätter, diese mit den Kapseln im folgenden Frühling.

β. vernum, die frühblühende, kleiner, Blüthenzipfel schmäler, Blüthen im Frühling mit den Blättern.

Gemein auf Wiesen. ♃.

Officinell: Wurzel und Samen, *Radix et Semina Colchici.*

Vierte Ordnung.
Vielweibige. Polygynia.

188. ALISMA. Froschlöffel.

477. Alisma Plantago *L.* Gemeiner Froschlöffel, Wasserwegerich.

Blätter herzförmig, eirund oder lanzettlich, zu-

gespitzt; Schaft aufrecht, 3seitig, quirlig-rispig; Früchtchen stumpf-3seitig.

Fl. dan. t. 561. *Schkuhr t.* 102.

β. lanceolatum, Blätter lanzettlich, nach der Basis verschmälert.

A. lanceolatum With.
In Gräben, Sümpfen, Bächen.
Blüht im Juli — Aug. ♃.
Officinell: Wurzel und Blätter, *Radix et Herba Plantaginis aquaticae.*

Siebente Klasse.

Siebenmännige. Heptandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

189. TRIENTALIS. Trientale.

478. TRIENTALIS EUROPAEA *L.* Europäische Trientale.

Blätter eirund-lanzettförmig, ganzrandig oder klein gekerbt.

Sturm D. Fl. 17.
Häufig in einem bergigen mit Heide bewachsenen Wald am Weg zwischen Oberndorf und Filbach.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

Achte Klasse.

Achtmännige. Octandria.

Erste Ordnung.

Einweibige. Monogynia.

190. OENOTHERA. Nachtkerze.

479. OENOTHERA BIENNIS *L.* Zweijährige Nachtkerze, gelbe Rapunzel.

Stengel aufrecht, schärflich, etwas behaart;

Blätter ei-lanzettlich, gezähnelt; Blüthen sitzend, zuletzt sehr verlängerte Aehren bildend; Staubgefässe kürzer als die Corolle.

Sturm D. Fl. 5.

Corolle gross, schwefelgelb, des Abends und bei trübem Wetter sich öffnend. Wurzel essbar.

An trocknen sandigen Stellen, an Flussufern.
Blüht im Juni — Aug. ♂.

191. EPILOBIUM. Weidenröschen.

480. Epilobium angustifolium *L.* Schmalblättriges Weidenröschen.

Blätter zerstreut, lanzettlich, ganzrandig oder gezähnelt, unten aderig; Kelch gefärbt, Blumenblätter purpurroth, verkehrt-eirund, seicht ausgerandet; Griffel zuletzt abwärts gebogen.

Fl. dan. t. 289. *Weinm. t.* 688, *a. Schkuhr t.* 106.
E. spicatum Lam.
In feuchten Wäldern und Gebüschen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

481. Epilobium hirsutum *L.* Zottiges Weidenröschen.

Blätter gegenständig, umfassend, eirund- oder lanzett-länglich, gezähnelt und nebst dem ästigen Stengel zottig; Narbe 4theilig; Wurzel Ausläufer treibend.

Fl. dan. t. 326. *Weinm. t.* 690, *c.*
An feuchten Orten, Gräben, Ufern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

482. Epilobium parviflorum *Schreb.* Kleinblumiges Weidenröschen.

Blätter sitzend, lanzettlich, gezähnelt, kurz gestielt; Stengel meist einfach, zottig; Narbe 4theilig; Wurzelläufer fehlend.

Fl. dan. t. 347.

E. pubescens Roth. E. hirsutum β. Linn.
An Gräben, Ufern etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

483. EPILOBIUM MONTANUM *L.* Berg-Weidenröschen.

Blätter gegenständig, eiförmig oder eiförmig-länglich, ungleich gezähnt-gesägt; Stengel flaumhaarig; Narbe 4spaltig; Wurzelläufer fehlend.

Reichenb. Ic. fig. 328.
In Wäldern.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

484. EPILOBIUM PALUSTRE *L.* Sumpf-Weidenröschen.

Blätter sitzend, schmal-lanzettlich, ganzrandig oder schwach gezähnelt, die untern gegenständig; Stengel etwas flaumhaarig; Narbe ungetheilt; Ausläufer fadenförmig.

Fl. dan. t. 1574.
Auf sumpfigen Stellen, an Bächen etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

485. EPILOBIUM TETRAGONUM *L.* Vierkantiges Weidenröschen.

Blätter sitzend, lineal-lanzettlich, nach der Spitze verschmälert, gezähnelt, glänzend; Stengel sehr ästig, 4kantig; Narbe ungetheilt; Ausläufer fehlend.

Reichenb. Ic. fig. 340.
Auf feuchten Stellen, an Gräben, bei Bornheim, Offenbach, Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

486. EPILOBIUM ROSEUM *Schreb.* Rosenrothes Weidenröschen.

Blätter gestielt, länglich-lanzettlich, dicht ge-

zähnelt; Stengel sehr ästig; Narbe keulenförmig, ungetheilt; Ausläufer fehlend.

Reichenb. Ic. fig. 329.
An feuchten Stellen.
Wie d. vor.

192. ACER. Ahorn.

487. Acer Pseudoplatanus *L.* Falscher Platanen-Ahorn.

Blätter handförmig-5lappig, unten meergrün, Lappen ungleich gekerbt-gesägt; Blumen in hängenden Trauben; Fruchtknoten zottig, Früchte kahlwerdend, die Flügel fast parallel.

Fl. dan. t. 1575.
In Wäldern, bei Falkenstein, an dem Kaltenbach bei Oberursel, im Bruchköbler Wald, im Lambowald; angepflanzt an Landstrassen.
Blüht im Apr., Mai. ♄.

488. Acer platanoides *L.* Spitzer Ahorn.

Blätter handförmig-5lappig, unten glänzend, Lappen zugespitzt-gezähnt; Blüthen in aufrechten Doldentrauben, Fruchtknoten und Früchte kahl, die Flügel weit auseinander fahrend.

Schkuhr t. 351.
In Wäldern, bei Arheilgen, Darmstadt; angepflanzt an Landstrassen.
Blüht im April, Mai. ♄.

489. Acer campestre *L.* Feld-Ahorn, Massholder.

Blätter handförmig-5lappig, mittlerer Lappen stumpf-3lappig; Blumen in aufrechten Doldentrauben; Flügel der Frucht wagrecht auseinanderfahrend.

Fl. dan. t. 1288.
In Hecken, Wäldern.
Blüht im Mai. ♄.

193. VACCINIUM. Heidelbeere.

490. VACCINIUM MYRTILLUS *L.* Gemeine Heidelbeere.

Aeste kantig; Blätter eiförmig, fein gesägt, kahl; Blüthenstiele 1blüthig, einzeln, überhängend; Corollen kugelig.

Fl. dan. t. 974. *Schkuhr t.* 107, *a.*
In Wäldern häufig, im Taunus, auf dem Feldberg etc. in zahlloser Menge.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

491. VACCINIUM ULIGINOSUM *L.* Moorheidelbeere, Rausch-Heidelbeere.

Aeste stielrund; Blätter verkehrt-eirund, ganzrandig, unten netzaderig, meergrün; Blüthenstiele gehäuft, überhängend; Corollen eiförmig.

Sturm D. Fl. 12.
An der Babenhäuser Strasse im Frankfurter Wald, das Geisstück genannt.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

492. VACCINIUM VITIS IDAEA *L.* Preusselbeere, immergrüne Heidelbeere.

Blätter verkehrt-eirund, ausgerandet, klein gesägt, am Rande zurückgerollt, unten punctirt, immergrün; Blumen in endständigen nickenden Trauben; Corollen glockig.

Fl. dan. t. 40.
Im Wald hinter dem Forsthaus rechts, im Kesselbruch bei Isenburg, im Wald bei Heusenstamm im s. g. Forst, auf dem Feldberg etc.
Blüht im Mai — Aug. ♄.

493. VACCINIUM OXYCOCCOS *L.* Sumpfheidelbeere, Moosbeere.

Stengel kriechend, Aeste fädlich, hingestreckt;

Blätter eirund, spitzlich, ganzrandig, unten aschgrau, immergrün; Blüthen langgestielt, überhängend, Corollen radförmig, 4theilig.

Fl. dan. t. 80.
Oxycoccos palustris Pers.
An sumpfigen torfigen Stellen, bei Offenbach im grossen Grund, auf der Höhe hinter der Tempelseemühle, im Hengster bei Rheinbrücken etc.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

194. ERICA. Heide.

494. Erica vulgaris *L.* Gemeine Heide.

Blätter 4zeilig, sitzend, linealisch, 3seitig, an der gelössten Basis pfeilförmig; Kelch länger als die Corolle, mit dieser gleichfarbig; Corolle glokkig, tief 4spaltig, Staubgefässe kürzer, Griffel länger als die Corolle.

Sturm D. Fl. 1. *Schkuhr t.* 107.
Var. mit weissen Blüthen.
In Wäldern, auf unfruchtbaren Heiden.
Blüht im Juli — Sept. ♄.

195. DAPHNE. Kellerhals.

495. Daphne Mezereum *L.* Gemeiner Kellerhals, Seidelbast.

Blüthen seitenständig, sitzend, flaumhaarig, fleischroth, meist zu 3, Zipfel eirund, spitz; Blätter lanzettlich, spitz, an der Basis verschmälert. Steinfrucht roth.

Sturm D. Fl. 8. *Schkuhr t.* 107. *Weinm. t.* 633.
In etwas feuchten schattigen Wäldern, Vilbeler Wald, Taunus etc.
Blüht im März. ♄.
Officinell: die Rinde, *Cortex Mezerei.*

496. Daphne Cneorum *L.* Wohlriechender Seidelbast, Steinröschen.

Blüthen endständig, gebüschelt, Zipfel eiför-

mig; Blätter lanzettlich, nach der Basis verschmälert, mit einer kurzen Stachelspitze.

Pollich Pal. I, t. 1. f. 4.
An trocknen waldigen Orten, hinter dem Forsthaus, bei dem Schwengelsbrunnen, rechts und links im Wald unter den Fichten.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

196. PASSERINA. Passerine.

497. Passerina annua *Wickstr.* Jährige Passerine.

Stengel kahl, ästig; Blätter zerstreut, lineallanzettlich, spitz; Blüthen achselständig, sitzend, flaumhaarig, Corollenzipfel zusammenschliessend.

Schkuhr t. 107.
Stellera Passerina L.
Auf Aeckern, zwischen der Friedberger Warte und dem Breungesheimer Steeg, disseits der Landwehr (Reichard), bei der Hartig, beim Wartbäumchen vor Windecken, hinter Langenselbold, bei Wisselsheim, Hochheim.
Blüht im Juli, Aug. ⨀.

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

197. POLYGONUM. Knöterich.

498. Polygonum Bistorta *L.* Natterwurz.

Stengel einfach, aufrecht, mit einer walzigen fleischfarbenen Aehre; Wurzelblätter herz-eirund, gestielt, in den Blattstiel herablaufend, wellenförmig, Stengelblätter stiellos.

Fl. dan. t. 421.
Auf feuchten Wiesen, bei Hausen, Praunheim, Oberursel, im Taunus etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Bistortae.*

499. POLYGONUM AMPHIBIUM *L.* Wasserknöterich.

α. natans: Blätter länglich-elliptisch, stumpf, glatt, schwimmend; Blattstiele viel länger als die Scheide.

β. aquaticum: Blätter länglich, stumpflich, auf beiden Seiten glatt, am Rande rauh, Stengel aufrecht.

γ. terrestre: Blätter länglich-lanzettlich, spitz, auf beiden Seiten und am Rande rauh, Stengel aufsteigend, Blattstiele kürzer als die Scheide.

α. in Teichen, Flüssen, *β. γ.* in Gräben, an ausgetrockneten Stellen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

500. POLYGONUM LAPATHIFOLIUM *Ait.* Ampferblättriger Knöterich.

Blätter in den Blattstiel herablaufend, an den Rändern und Rippen mit angedrückten Haaren besetzt, unten oft drüsig punctirt; Gelenkscheiden kahl, äusserst kurz und wenig gewimpert, zuletzt stumpf; Aehren zahlreich, länglich-cylindrisch, etwas überhängend, Blumenstiele scharf.

Reichenb. Ic. t. 495 *u.* 496.
Auf Aeckern, an Gräben etc. häufig.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

501. POLYGONUM PERSICARIA *L.* Flöhkraut.

Blätter breit-lanzettlich, spitzig, am Rande und an den Rippen angedrückt-haarig; Gelenkscheiden rauhhaarig, gewimpert; Aehren länglich, aufrecht, Blüthen 6männig.

Reichenb. Ic. fig. 684.
Blätter gefleckt oder ungefleckt, schmäler und breiter; Blüthen roth oder weisslich.
An Gräben, auf Aeckern etc.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

502. POLYGONUM LAXIFLORUM *Weihe.* Schlaffblüthiger Knöterich.

Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich; Gelenkscheiden rauhhaarig, lang gewimpert; Aehren fädlich, locker, überhängend, Blüthen 6männig, drüsenlos.

P. dubium Stein. P. mite Schrank.

Vom Habitus des folgenden und diesem sehr ähnlich, aber die Tuten behaart, Aehren deutlicher gestielt, Blüthen ohne Drüsen, Geschmack nicht scharf.

In Gräben, auf feuchten Stellen.

Blüht im Juli — Sept. ⊙.

503. POLYGONUM HYDROPIPER *L.* Wasserpfeffer.

Blätter lanzettlich, kurzgestielt, wellenförmig; Gelenkscheiden bauchig, abgestutzt, kurz-wimperig; Blüthen in überhängenden fadenförmigen Aehren und in den Blattwinkeln, 6männig, drüsig-punctirt; Nüsse zum Theil zusammengedrückt, auf einer Seite höckerig, zum Theil 3 kantig.

Aendert ab mit grünröthlichen und grünweisslichen Blumen.

Fl. dan. t. 1576. *Reichenb. Ic. fig.* 687.

In Sümpfen, an Gräben gemein.

Blüht im Juli — Sept. ⊙.

504. POLYGONUM MINUS *Huds.* Kleiner Knöterich.

Blätter lineal-lanzettlich, fast gleichbreit; Gelenkscheiden dicht anliegend, angedrückt-borstig, die blumenständigen wimperig-bärtig; Aehren aufrecht, fadenförmig, unterbrochen.

Allion. Ped. t. 68. *fig.* 2.

P. strictum All. P. angustifolium Roth.

P. Persicaria β. Linn.

An sumpfigen Stellen, Gräben.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

505. **Polygonum aviculare** *L.* Vogelknöterich. (Siehe Anh.).

Stengel niederliegend oder aufrecht; Blätter lanzettlich oder elliptisch; Gelenkscheiden zerschlitzt; Blumen in den Blattwinkeln, fast stiellos.

Fl. dan. t. 803. *Sturm D. Fl.* 1.

Eine vielfach abändernde Pflanze. Mit niederliegendem der Erde ganz flach angedrücktem Stengel und Aesten, oder aufrecht; Blätter schmäler oder breiter, kürzer oder länger, spitz oder stumpf, linealisch, lanzettlich oder elliptisch eiförmig, mehr oder weniger gestielt; letzteres gilt auch von den Blumen.

Sehr gemein an allen Wegen, auf Aeckern etc.
Blüht den ganzen Sommer und Herbst. ⊙.

506. **Polygonum Convolvulus** *L.* Windenartiger Knöterich.

Stengel windend, eckig gestreift; Blätter herzpfeilförmig; Blüthen achselständig und in endständigen Trauben, die 3 äusseren Zipfel des Perigons stumpf-gekielt.

Fl. dan. t. 744.
Auf Aeckern, Saatfeldern sehr gemein.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

507. **Polygonum dumetorum** *L.* Hecken-Knöterich.

Stengel windend, glatt, zart gerieft; Blätter herz-pfeilförmig; die 3 äusseren Zipfel des Perigons häutig-geflügelt.

Fl. dan. t. 756.
An Zäunen, Hecken sehr gemein.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Vierte Ordnung.
Vierweibige. Tetragynia.

198. PARIS. Einbeere.

508. PARIS QUADRIFOLIA *L.* Vierblättrige Einbeere.

Stengel einfach, einblumig, mit 4 eirunden quirlförmigen Blättern.

Sturm D. Fl. 12.
An schattigen waldigen Orten, Gebüschen.
Blüht im Mai. ♃.

199. ADOXA. Bisamkraut.

509. ADOXA MOSCHATELLINA *L.* Gemeines Bisamkraut.

Wurzel büschelig, schuppig, weisslich; Stengel einfach, aufrecht, mit 2 (auch 3) gegenüberstehenden gestielten 3theiligen eingeschnittenen Blättern, Wurzelblatt 1 — 2, doppelt 3zählig, langgestielt; Blumen in einem 4seitigen Kopfe, hellgrün.

Fl. dan. t. 94. *Schkuhr t.* 109.
Die ganze Pflanze riecht etwas nach Moschus.
In Zäunen, Wäldern, häufig mit *Corydalis*, beim Sandhof, auf dem Sachsenhäuser Berg etc.
Blüht im März, April. ♃.

200. ELATINE. Tännel.

510. ELATINE HYDROPIPER *L.* Pfefferfrüchtiger Tännel.

Blätter gegenständig, kürzer als der Blattstiel; Blüthen sitzend oder sehr kurz gestielt, mit 4 Blumenblättern und 8 Staubgefässen und einem 4spaltigen Kelche; Samen hufeisenförmig gekrümmt.

Schkuhr t. 109. *b.*

An Ufern, überschwemmten Orten, bei Astheim (Ziz).
Blüht im Juni bis Aug. ⊙.

511. ELATINE HEXANDRA *De C.* Sechsmänniger Tännel.

Blätter gegenständig, länger als der Blattstiel; Blüthen gestielt, der Stiel von der Länge der Frucht oder länger; Blumenblätter und Kelchzipfel 3, Staubgefässe 6; Samen sanft gekrümmt.

Vaill. Par. t. 2. *f.* 1. *Reichenb. Ic. fig.* 599.
An denselben Orten wie die vor.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

Neunte Klasse.

Neunmännige. Enneandria.

Sechsweibige. Hexagynia.

201. BUTOMUS. Wasserviole.

512. BUTOMUS UMBELLATUS *L.* Doldige Wasserviole.

Blätter linealisch, 3kantig; Blüthen am Ende des Schafts in einer mit 3 trockenhäutigen Deckblättern gestützten Dolde.

Sturm D. Fl. 18. *Schkuhr t.* 111.
In Teichen, Gräben, am Mainufer etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Zehnte Klasse.
Zehnmännige. Decandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.
202. DICTAMNUS. Diptam.

513. Dictamnus albus *L.* Weisser Diptam.

Stengel einfach, aufrecht; Blätter gefiedert, Blättchen elliptisch oder länglich, ungleich-kleingesägt; Blumen in einer aufrechten Traube.

Sturm D. Fl. 6. *Schkuhr t.* 114. *Weinm. t.* 461.
In Wäldern, im Frankf. Wald vor und hinter dem Schwengelsbrunnen, im Offenbacher neuen Häg-wald an der Babenhäuser Landstrasse.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

203. MONOTROPA. Ohnblatt.

514. Monotropa hypopitys *L.* Fichtenspargel, Waldwurz.

Stengel aufrecht, mit schuppenartigen Blättern besetzt; Blüthen in einer überhängenden, bei der Fruchtreife aufrechten Traube, kurzgestielt, Blumenblätter gezähnelt.

α. die kahle Form, Stengel, Schuppen und Blüthen kahl.

M. hypopitys α. glabra Roth. Fl. Germ. M. hypophegea Wallr.
Reichenb. Ic. fig. 675.

β. die behaarte, Stengel zwischen den Blüthen flaumhaarig, Geschlechtshüllen und Befruchtungswerkzeuge rauhhaarig.

M. hypopitys β. hirsuta Roth.
Reichenb. Ic. fig. 674.
In Nadel- und Laubholzwäldern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

204. PYROLA. Wintergrün.

* Griffel gerade.

515. Pyrola uniflora *L.* Einblumiges Wintergrün.

Schaft 1blumig; Blätter fast kreisrund, kerbig-gezähnt.

Fl. dan. t. 8. *Schkuhr t.* 119.
In schattigen Waldungen, bei der Saustiege, am Schwengelsbrunnen, in der Tanne bei Darmstadt.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

516. Pyrola secunda *L.* Einseitigblühendes Wintergrün.

Blätter eirund, gesägt; Blüthen in einer einseitigen Traube.

Sturm D. Fl. 13.
In schattigen Waldungen, bei der Saustiege, auf der Hartig, im Arheilger Wald, im Homburger grossen Tannenwald.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

517. Pyrola minor *L.* Kleines Wintergrün.

Blätter eirund, spitz, rund gekerbt; Blumen in gleicher Traube.

Sturm D. Fl. 13.
In schattigen Wäldern, bei Frankfurt, Homburg, Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

** Griffel niedergebogen.

518. Pyrola rotundifolia *L.* Rundblättriges Wintergrün.

Blätter eiförmig-rundlich, etwas gekerbt; Blumen in einer gleichen Traube, Griffel länger als die Corolle.

Fl. dan. t. 1816.

In schattigen Wäldern, im Frankf. Wald, Taunus, bei Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

519. Pyrola chlorantha *Swartz.* Grüngelbes Wintergrün.

Blätter von verschiedener Gestalt, kreisförmig, oder in den Blattstiel zulaufend, oder eiförmig; Blumen grünlich in einer gleichen Traube.

Fl. dan. t. 1693.
In Nadelholzwäldern, im Wald hinter dem Lerchenberg, in der Tanne bei Darmstadt, Griesheim.

520. Pyrola umbellata *L.* Doldiges Wintergrün, Harnkraut.

Blätter keilförmig-lanzettlich, gesägt; Blumen in Dolden, Staubfäden in der Mitte in eine Scheibe verbreitert.

Fl. dan. t. 1336.
Chimophila umbellata Nutt.
In Laubholz- und Tannenwäldern, hinter dem Lerchenberg, bei der Saustiege, im Offenbacher neuen Hägwald, bei Darmstadt in der Tanne.
Blüht im Juni, Juli. ♃.
Officinell: die Blätter, *Folia Pyrolae umbellatae.*

Zweite Ordnung.
Zweiweibige. Digynia.

205. CHRYSOSPLENIUM. Milzkraut.

521. Chrysosplenium alternifolium *L.* Wechselblättriges Milzkraut.

Stengel aufrecht, einfach, 3kantig; Blätter wechselständig.

Sturm D. Fl. 12. *Schkuhr* t. 108.
An schattigen feuchten Orten, Bächen, in Wäldern, z. B. hinter dem Sandhof, auf der grossen Wiese bei der Saustiege etc.
Blüht im April, Mai. ♃.

522. CHRYSOSPLENIUM OPPOSITIFOLIUM *L.* Gegenblättriges Milzkraut.

Stengel an der Basis niederliegend, Ausläufer treibend, 4kantig; Blätter gegenständig.

Sturm D. Fl. 4.
An feuchten Orten, Quellen, in Wäldern, im Taunus.
Blüht im März, April. ♃.

206. SAXIFRAGA. Steinbrech.

523. SAXIFRAGA TRIDACTYLITES *L.* Dreifingeriger Steinbrech.

Stengel aufrecht, ästig, mit klebrigen Drüsenhaaren besetzt; Wurzelblätter verkehrt-eiförmig spatelförmig, ungetheilt, die oberen 3spaltig, keilförmig; Blüthenstiele einblüthig.

Sturm D. Fl. 33.
Auf sandigen Aeckern, Mauern.
Blüht im April, Mai. ⨀.

524. SAXIFRAGA GRANULATA *L.* Körniger Steinbrech.

Wurzel körnig; Stengel aufrecht, oben ästig-doldentraubig; Wurzelblätter nierenförmig, lappig-gekerbt, gestielt.

Sturm D. Fl. 6.
Auf trocknen Wiesen, Triften häufig.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

207. SCLERANTHUS. Knauel.

525. SCLERANTHUS ANNUUS *L.* Jähriger Knauel.

Stengel sehr ästig; Blätter pfriemförmig, an der häutigen Basis zusammengewachsen; Blüthen einzeln in den Gabeln der Aeste sitzend oder angehäuft am Ende der Zweige, Zipfel des Perigons eiförmig, spitzlich, schmal-randhäutig, bei der Frucht abstehend.

Fl. dan. t. 504.
Auf sandigen Aeckern gemein.
Blüht im Juni — Sept. ⊙.

526. SCLERANTHUS PERENNIS *L.* Ausdauernder Knauel.

Stengel ästig; Blätter pfriemförmig; Zipfel des Perigons länglich, stumpf, breit-randhäutig, bei der Frucht zusammenschliessend.

Fl. dan. t. 563. *Schkuhr t.* 120.
Auf trocknen Triften, in sandigen Waldungen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

208. GYPSOPHILA. Gypskraut.

527. GYPSOPHILA MURALIS *L.* Mauergypskraut.

Stengel gabelspaltig rispig; Blätter linealisch, nach beiden Enden verschmälert; Blüthen zerstreut auf haardünnen Stielen, Blumenblätter gekerbt oder ausgerandet.

Sturm D. Fl. 1.
Auf Aeckern, Mauern.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

209. SAPONARIA. Seifenkraut.

528. SAPONARIA OFFICINALIS *L.* Gemeines Seifenkraut.

Stengel aufrecht, ganz kurz behaart; Blätter länglich-elliptisch; Blüthen gebüschelt-doldentraubig, Kelche walzlich, Blumenblätter an der Basis bekränzt.

Sturm D. Fl. 6. *Schkuhr t.* 121.
In Hecken, Gebüschen, an Ufern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Saponariae.*

529. SAPONARIA VACCARIA *L.* Kuh-Seifenkraut.

Stengel aufrecht, ganz kahl, am Ende gabel-

spaltig; Blätter ei-lanzettlich, zusammengewachsen; Kelche kantig-geflügelt; Blumenblätter kleingekerbt, nackt.

Weinm. t. 684, *a.*
Auf Aeckern, im Sommergetreide.
Blüht im Juni, Juli. ⨀.

210. DIANTHUS. Nelke.

530. DIANTHUS PROLIFER *L.* Sprossende Nelke.

Blätter schmal, linealisch, am Rande scharf; Stengel einfach oder ästig; Blüthen gehäuft-köpfig, die 6 Hüllschuppen durchscheinend-häutig, elliptisch, die beiden äusseren um die Hälfte kürzer und stachelspitzig, die innersten sehr stumpf, länger als die Kelche.

Fl. dan. t. 221.

β. einblüthig, *D. diminutus Roth.*

An sandigen sonnigen Stellen, *β.* am Weg vom Forsthaus nach Isenburg.
Blüht im Juni — Aug. ⨀.

531. DIANTHUS ARMERIA *L.* Rauhe Nelke.

Blätter linealisch, nach vorne verschmälert mit stumpflicher Spitze; Blüthen gebüschelt; Kelchschuppen und Deckblätter lanzett-pfriemlich, rauchhaarig, von der Länge der Kelchröhre.

Sturm D. Fl. 23. *Schkuhr t.* 121.
In sandigen Wäldern.
Wie d. vor.

532. DIANTHUS CARTHUSIANORUM *L.* Karthäuser-Nelke.

Blätter linealisch, spitz zulaufend, 3nervig; Blüthen kopfig-angehäuft, Kelchschuppen eiförmig, gegrannt, kürzer als die Kelchröhre.

Sturm D. Fl. 27. *Fl. dan. t.* 1694.

Eine zwergartige, kaum 2 Zoll hohe, 1blüthige Form auf der Rödelheimer Viehweide.

An sonnigen grasigen Orten.
Blüht im Juni — August. ♃.

533. Dianthus deltoides *L.* Deltafleckige Nelke.

Stengel schärflich, ästig; Blätter lineal-lanzettlich, die untern stumpf; Blüthen einzeln, Kelchschuppen meist zu 2, elliptisch, begrannt, kürzer als die Kelchröhre, Blumenblätter umgekehrt-eirund, gesägt.

Reichenb. Ic. fig. 713.
Auf trocknen grasigen Stellen, Waldplätzen.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

534. Dianthus superbus *L.* Prachtnelke.

Stengel vielblüthig; Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt; Kelchschuppen eiförmig, in eine Granne zugespitzt, viel kürzer als die Röhre; Blumenblätter vieltheilig-zerschlitzt, an der Basis gebärtet.

Fl. dan. t. 578.
In schattigen Wäldern, auf Wiesen, im Wald hinter Bieber nach Heusenstamm, auf Wiesen an der Dick bei Offenbach etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Dritte Ordnung.

Dreiweibige. Trigynia.

211. CUCUBALUS. Taubenkropf.

535. Cucubalus bacciferus *L.* Beerentragender Taubenkropf.

Stengel kletternd, mit weit abstehenden Aesten; Blätter eiförmig, zugespitzt; Blüthen einzeln in den Gabelspalten und am Ende der Zweige.

Weinm. t. 279, *a.*
Lychnanthus scandens Gmel.

In Zäunen, Gebüschen, beim Kettenhof, Hellerhof, auf dem Lerchenberg.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

212. SILENE. Leimkraut.

536. SILENE NUTANS *L.* Ueberhängendes Leimkraut.

Stengel einfach, flaumhaarig, oben drüsig-klebrig; untere Blätter eiförmig-länglich oder verkehrt-eiförmig in den Blattstiel hinablaufend; Blüthen rispig, einseitig, überhängend; Kelch röhrig mit spitzen Zähnen; Blumenblätter 2spaltig, bekränzt.

Fl. dan. t. 242. *Schkuhr t.* 122.
Auf grasigen Hügeln, am Rande der Wälder.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

537. SILENE OTITES *Smith.* Ohrlöffel-Leimkraut.

Wurzelblätter verkehrt-eiförmig, in den Blattstiel verlaufend, kurz zugespitzt; Aeste der Rispe gegenständig, quirlig-traubig; Blumenblätter linealisch, ungetheilt, nackt, gelblich-grün. Dioecisch.

Fl. dan. t. 518. *Weinm. t.* 678, *b.*
Cucubalus Otites L.
An sandigen Stellen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

538. SILENE GALLICA *L.* Französisches Leimkraut.

Blätter länglich, die untern verkehrt-eiförmig; Blüthen in einer meist gepaarten endständigen einseitigen Traube; Kelche röhrig-bauchig mit 10 Streifen und langen Haaren, Zähne lanzett-pfriemlich, spitz; Blumenblätter verkehrt-eirund, gezähnelt oder ausgerandet, röthlich.

Vaill. Par. t. 16. *f.* 12.
Auf Saatfeldern vor der Dornlache bei Offenbach,

beim Buchrainweiher, Grafenbruch, Isenburg, Arheilgen.
Blüht im Juni, Juli. ⨀.

539. Silene noctiflora *L.* Nachtblühendes Leimkraut.

Stengel oben gabelspaltig und nebst den Blüthenstielen und Kelchen klebrig-zottig; die unteren Blätter verkehrt-eirund, spathelförmig, die oberen lanzettlich; Blüthen gabel- und endständig, Kelche röhrig-bauchig, 10 streifig, aderig, Zähne sehr lang pfriemlich; Blumenblätter tief 2spaltig (blassgelb).

Sturm D. Fl. 3. *Weinm. t.* 678. e.

Blumen am Tage eingewickelt und geschlossen, des Nachts und Morgens offen.

Auf Aeckern, besonders nach der Erndte.
Blüht im Juli — Sept. ⨀.

540. Silene conica *L.* Kegelfrüchtiges Leimkraut.

Blätter lineal-lanzettlich ($1\frac{1}{2}$ — 2‴ breit); Blüthen gabel- und endständig, Kelche 30streifig, Zähne pfriemlich, sehr spitz; Blumenblätter umgekehrt-herzförmig, rosenroth; Kapsel länglich-eiförmig.

Clus. Hist. 1 *p.* 288. 2.
Auf Aeckern bei Frankfurt, Rumpenheim, Bürgel, zwischen Darmstadt und Griesheim, bei Wiesbaden.
Blüht im Mai, Juni. ⨀.

541. Silene inflata *Smith.* Blasiges Leimkraut, aufgeblasener Taubenkropf.

Stengel ästig; Blätter elliptisch oder lanzettlich, zugespitzt; Blüthen in einer gabelspaltigen Rispe am Ende des Stengels; Kelche eirund, auf-

geblasen, netzaderig, kahl; Blumenblätter 2theilig, weiss.

Fl. dan. t. 914. *Schkuhr t.* 121.
Cucubalus Behen L.
Auf trocknen Wiesen, Waldplätzen etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

213. STELLARIA. Sternmiere.

542. Stellaria nemorum *L.* Waldsternmiere.

Stengel aufstrebend, zottig, schwach; Blätter eiförmig, zugespitzt, die untern herzförmig, langgestielt; Rispe gabelspaltig; Kelchblättchen lanzettlich; Blumenblätter tief 2spaltig, noch einmal so lang als der Kelch.

Fl. dan. t. 271.
In feuchten Waldungen, an Wassergräben.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

543. Stellaria media *Villars.* Gemeinste Sternmiere, Meyerich.

Stengel niederliegend, von einem Knoten zum andern abwechselnd mit einem Haarstreifen; Blätter eiförmig, die untern gestielt; Kelche flaumhaarig; Kronenblätter tief 2theilig, kürzer als der Kelch.

Sturm D. Fl. 1. *Fl. dan. t.* 525. *Schkuhr t.* 85.
Alsine media L.
Variirend in Grösse, Wuchs, Blattform, Zahl der Staubgefässe.
Sehr gemein auf gebautem Lande, an Zäunen etc.
Blüht das ganze Jahr hindurch. ⊙.

Stellaria neglecta Beck. Flor. ist von *media* nicht zu trennen und muss gestrichen werden.

544. Stellaria Holostea *L.* Grossblumige Sternmiere.

Stengel aufrecht, 4kantig; Blätter sitzend, lan-

zettlich, lang zugespitzt, am Rande und auf dem Kiele scharf; Blüthen in einer gabeligen Doldentraube, Kelchblätter nervenlos, Blumenblätter halb 2spaltig, noch einmal so lang als der Kelch.

Fl. dan. t. 698. *Schkuhr t.* 122.
An Hecken, in Wäldern an grasreichen Stellen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

545. Stellaria glauca *Wither.* Graugrüne Sternmiere.

Stengel aufrecht, schwach, 4eckig; Blätter sizzend, lineal-lanzettlich, spitz, kahl; Doldentraube gabelig, Deckblätter trockenhäutig, am Rande kahl; Kelchblätter 3nervig; Blumenblätter 2theilig, länger als der Kelch.

Fl. dan. t. 415.
St. graminea β. Linn. St. palustris Retz.
In feuchten Wiesen, Wassergräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

546. Stellaria graminea *L.* Grasartige Sternmiere.

Stengel ausgebreitet, 4eckig; Blätter sitzend, lanzettlich, spitz; Doldentraube gabelig, gespreizt, Deckblätter trockenhäutig, am Rande gewimpert; Kelchblätter 3nervig; Blumenblätter 2theilig, so lang als der Kelch.

Auf Wiesen, an Zäunen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

547. Stellaria uliginosa *Murray.* Sumpfsternmiere.

Stengel niederliegend oder aufrecht; Blätter sitzend, länglich-lanzettlich; Rispe gabelspaltig; Deckblätter trockenhäutig; Blumenblätter 2theilig, kürzer als der Kelch; Kapsel länglich-eiförmig, länger als der Kelch.

Sturm D. Fl. 1.
St. Alsine Reich. St. aquatica Pollich. St. Dilleniana Leers.
In Wassergräben, Quellen etc.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

214. ARENARIA. Sandkraut.

548. Arenaria trinervia *L.* Dreinerviges Sandkraut.

Stengel ästig, schlank; Blätter eiförmig, spitz, 3—5nervig; Blüthenstiele einzeln in den Gabeln und am Ende der Aeste; Kelchblätter spitz, 3 nervig, länger als die Blumenblätter.

Fl. dan. t. 429. *Schkuhr t.* 122.
An schattigen feuchten Stellen, in Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

549. Arenaria serpyllifolia *L.* Quendelblättriges Sandkraut.

Stengel aufstrebend, gabelspaltig; Blätter eiförmig, spitz, sitzend; Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt, 3nervig, länger als die Corolle.

Fl. dan t. 977.
Auf Aeckern, Mauern sehr gemein.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

550. Arenaria rubra *L.* Rothblühendes Sandkraut.

Stengel gestreckt, ästig; Blätter lineal-fädlich, begrannt, auf beiden Seiten flach, mit scheidigen trockenhäutigen silberweissen Nebenblättern; Blüthenstiele achselständig, nach dem Verblühen herabgeschlagen; Samen beinahe 3eckig, mit feinen Körnchen besetzt.

Loesel Fl. Pruss. 203. *No.* 63.
Auf sandigem Boden, Hügeln, bei den Bockenheimer Steinbrüchen, Offenbach, Darmstadt etc.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

551. Arenaria marina *Roth.* Seestrands-Sandkraut.

Stengel gestreckt, ästig; Blätter lineal-fädlich, fast grannenlos, fleischig, unten convex, mit Nebenblättern; Blüthenstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; Samen verkehrt-eiförmig zusammengedrückt, die unteren in der Kapsel mit einem häutigen durchscheinenden Flügel umgeben.

Fl. dan. t. 740.
A. rubra β. marina Linn.
An Salzquellen zu Soden, Nauheim, Wisselsheim.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

552. Arenaria tenuifolia *L.* Feinblättriges Sandkraut.

Stengel sehr ästig, gabelspaltig; Blätter pfriemlich, an der Basis schmal-randhäutig und zusammengewachsen; Kelchblätter lanzettlich, lang zugespitzt, 3nervig, am Rande häutig, länger als die Blumenblätter.

Fl. dan. t. 389.
Auf sandigem steinigem Boden, Lerchenberg, Mühlheim, Darmstadt etc.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

553. Arenaria fasciculata *Gouan.* Büschelblüthiges Sandkraut.

Stengel steif aufrecht, oben ästig; Blätter pfriemlich-borstlich, am Grunde erweitert und zusammengewachsen; Blüthen büschelig-doldentraubig, Kelchblätter lanzettlich, sehr spitz, 1nervig, Blumenblätter 3mal kürzer als der Kelch.

Haller Helv. t. 17.
An dem Judenkirchhof bei Darmstadt, und auf sandigen Aeckern bei Griesheim.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

Vierte Ordnung.
Fünfweibige. Pentagynia.
215. CERASTIUM. Hornkraut.

* Corolle mit dem Kelche gleichlang oder kürzer.

554. Cerastium triviale *Reichenb.* Gemeines Hornkraut. (Siehe Anh.).

Ganz mit abstehenden Haaren besetzt, nicht klebrig; Stengel weitästig, aufstrebend, die seitenständigen an der Basis wurzelnd; Blätter eilanzettlich; Deck- und Kelchblätter am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl.

Reichenb. Ic. fig. 402 *u.* 3.
Auf Wiesen, an Wegen, Mauern.
Blüht im April — Aug. ⨀.

555. Cerastium glomeratum *Thuill.* Geknäueltes Hornkraut.

Stengel aufrecht und aufstrebend; Blätter rundlich oder oval; Deckblätter sämmtlich krautig und nebst den Kelchen an der Spitze bärtig; die fruchttragenden Blüthenstiele so lang oder kürzer als der Kelch.

Reichenb. Ic. fig. 385—87. *Vaill. Par. t.* 30. *f.* 3.
C. ovale Pers.

β. die blumenblattlose, apetalum.

Hinter dem Forsthaus am Rande des Wegs, *β.* bei Langenhain (Genth) häufiger als die *α.*
Blüht im Mai. ⨀.

556. Cerastium brachypetalum *Desportes.* Kurzblumiges Hornkraut.

Stengel aufrecht und aufstrebend; Blätter länglich oder oval; Deckblätter sämmtlich krautig und nebst den Kelchen an der Spitze bärtig; die fruchttragenden Blüthenstiele 3 — 4mal länger als der Kelch.

Reichenb. Ic. fig. 381, 382 *u.* 388.
C. strigosum Fries.
Auf sonnigen Stellen der Berge bei Eppstein, Königstein, Falkensteiner Schloss.
Blüht im Mai, Juni. ⨀.

557. CERASTIUM SEMIDECANDRUM *L.* Kleines Hornkraut.

Stengel aufrecht oder aufstrebend; Blätter länglich oder oval; Deckblätter sämmtlich nebst den Kelchblättern halb trockenhäutig, an der Spitze kahl; die fruchttragenden Blüthenstiele 2 — 3 mal länger als der Kelch.

Reichenb. fig. 315. 316. *Vaill. Par. t.* 30. *f.* 2.
C. viscosum Pers.
Auf sandigen Feldern.
Blüht im April, Mai. ⨀.

** Corolle länger als der Kelch.

558. CERASTIUM ARVENSE *L.* Ackerhornkraut.

Stengel aufstrebend; Blätter lineal-lanzettlich; Blüthenstiele während und nach dem Blühen aufrecht; Blumenblätter noch einmal so lang als der Kelch.

Sturm D. Fl. 8.
Auf Grasplätzen, an Wegen etc. gemein.
Blüht im April — Juli ♃.

559. CERASTIUM AQUATICUM *L.* Wasser-Hornkraut.

Stengel niederliegend, an der Basis wurzelnd; Blätter herz-eiförmig, zugespitzt, sitzend; Blumenstiele nach dem Verblühen hinabgeschlagen; Blumenblätter 2theilig.

Fl. dan. t. 1337.
An schattigen feuchten Orten, Wassergräben.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

216. SPERGULA. Spark.

560. Spergula arvensis *L.* Ackerspark.

Blätter lineal-pfriemlich, gebüschelt-quirlig, unbegrannt, unten mit einer Furche durchzogen, an der Basis frei, mit Nebenblättern; Blüthenstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; Samen kugelig-linsenförmig, schärflich, mit einem schmalen glatten Flügelrande.

Fl. dan. t. **1033.** *Schkuhr* t. **125.** *Reichenb. Ic. Cent. VI.*
Auf sandigem Boden.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

561. Spergula pentandra *L.* Fünfmänniger Spark.

Blätter lineal-pfriemlich, gebüschelt-quirlig, unbegrannt, fast stielrund, unten ohne Furche, an der Basis frei, mit Nebenblättern; Blüthenstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; Samen flach zusammengedrückt, glatt, mit einem verbreiterten strahlig gerieften Flügelrande umgeben und vor dem Rande fein warzig-schärflich.

Sturm D. Fl. **12.** *Fl. dan.* t. **1930.**
Auf sandigem Boden, an Waldrändern.
Blüht im April, Mai. ⊙.

562. Spergula nodosa *L.* Knotiger Spark.

Stengel aufstrebend; Blätter lineal-fädlich, kurzstachelspitzig, an der Basis zusammengewachsen, nebenblattlos, die oberen mit Blätterbüscheln in den Achseln; Blüthenstiele bei der Blüthe und Frucht aufrecht.

Loesel Pruss. **204.** *No.* **64.**
An nassen sandigen Plätzen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

217. LYCHNIS. Lichtnelke.

563. Lychnis Viscaria *L.* Klebrige Lichtnelke, Pechnelke.

Stengel kahl, oben unter den purpurbraunen Gelenken klebrig; Blätter lanzettlich, an der Basis gewimpert; Blüthen in einer traubenförmigen Rispe, Blumenblätter ungetheilt, bekränzt.

Fl. dan. t. 1032.

Auf Waldwiesen, im grossen Grund bei Offenbach, hinter dem Forsthaus und Schwengelsbrunnen, um die Teiche des Hanauer Fischerhofs, bei Arheilgen.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

564. Lychnis Flos Cuculi *L.* Gukuksblume, Rindfleisch.

Stengelblätter lineal-lanzettlich; Blumenblätter bis über die Mitte 4spaltig, Zipfel linealisch, die mittleren länger und breiter.

Fl. dan. t. 590.

Blumen fleischroth, auch weiss.

Auf feuchten Wiesen, am Rande von Gräben gemein.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

565. Lychnis vespertina *Sibth.* Abend-Lichtnelke.

Stengel zottig; Blätter lanzett-elliptisch, zugespitzt; Blumenblätter halb 2spaltig, bekränzt; Kapsel kegel-eiförmig mit auswärts gerichteten nicht zurückgerollten Zähnen. Blüthen dioecisch.

Sturm D. Fl. 23.

L. dioica β. Linn.

An Zäunen, Wegrändern.

Blüht im Juni — Aug. ⨀. ♂.

566. Lychnis diurna *Sibth.* Tags-Lichtnelke, Wald-Lichtnelke.

Stengel zottig; Blätter eiförmig; Blumenblät-

ter halb 2spaltig, bekränzt (roth); Kapsel rundlich-eiförmig, mit zurückgerollten Zähnen. Blüthen dioecisch.

Sturm D. Fl. 23.
L. dioica α. Linn. L. sylvestris Hoppe.
In schattigen Wäldern und Gebüschen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

567. Lychnis Githago *Lam.* Korn-Lichtnelke, Raden.

Blätter lanzett-linealisch, zugespitzt, nebst dem Stengel mit langen angedrückten Haaren besetzt; Kelchzipfel länger als die Kelchröhre und die Blumenblätter, letztere ausgerandet, unbekränzt (purpurroth).

Sturm D. Fl. 5.
Agrostemma Githago L.
Ueberall unter dem Getreide.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

218. OXALIS. Sauerklee.

568. Oxalis Acetosella *L.* Gemeiner Sauerklee.

Stengellos; Wurzel kriechend, schuppig, gegliedert; Blätter 3zählig, Blättchen umgekehrt-herzförmig, flaumhaarig; Schaft 1blumig, länger als die Blätter, über der Mitte mit 2 Deckblättchen; Corolle weiss mit rothen Adern.

Fl. dan. t. 980. *Schkuhr t.* 123.
In schattigen Wäldern, im Frankfurter Wald, im Spitalwald bei den Riederhöfen etc.
Blüht im April — Juni. ♃.

569. Oxalis stricta *L.* Steifer Sauerklee.

Stengel aufrecht, beblättert; Blätter 3zählig, die Blättchen verkehrt-herzförmig; Nebenblätter fehlend; Blüthenstiele 2 — 5blüthig, die frucht-

tragenden Blüthenstielchen aufrecht-abstehend; Corolle gelb; die kriechenden Wurzelläufer ausdauernd.

Sturm D. Fl. 1. als *corniculata. Fl. dan. t.* 873.
Auf Aeckern, in gebautem Gartenland.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

219. SEDUM. Fetthenne.

570. Sedum Telephium *L.* Eiblättrige Fetthenne.

Blätter flach, eiförmig-länglich, ungleich-stumpfgesägt; Blüthen in einer endständigen gedrungenen Doldentraube.

Sturm D. Fl. 6.
In Waldungen, an Hecken, Mauern etc. häufig.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

571. Sedum reflexum *L.* Zurückgekrümmte Fetthenne.

Stengel oben mehrspaltig mit zurückgebogenen Aestchen; Blätter fleischig, lineal-pfriemlich, auf beiden Seiten convex, begrannt, an der Basis vorgezogen, gelöst; Blumen goldgelb.

Fl. dan. t. 1818.
Auf Mauern, an sandigen Stellen in Wäldern, auf Hügeln.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

572. Sedum album *L.* Weisse Fetthenne, Tripmadam.

Blätter linealisch, stumpf, walzlich, abstehend; Doldentraube 3theilig, ästig (Blumen weiss; Antheren purpurbraun).

Fl. dan. t. 66.
Auf Felsen, Mauern, in Hanau auf der Mauer am Kanalthor, auf den Felsen beim Steinheimer Schloss, auf den Felsen des Reiffenberger Schlosses etc.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

573. SEDUM ACRE *L.* Scharfe Fetthenne, kleiner gemeiner Mauerpfeffer.

Blätter fleischig, eiförmig, spitzlich, auf dem Rücken buckelig, mit einer stumpfen Basis sizzend; Blumen gelb in einer 3spaltigen Trugdolde; die sterilen Stengel 6zeilig beblättert.

Fl. dan. t. 1457. *Schkuhr t.* 123.
Auf Mauern, Felsen, trocknen Heiden etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.
Officinell: die frischen Blätter, *Herba recens Sedi minoris s. acris.*

574. SEDUM SEXANGULARE *L.* Sechskantige Fetthenne.

Blätter stielrund, linealisch, stumpf, an der sizzenden Basis mit einem kurzen, abwärts gerichteten Spitzchen; Blumen gelb in einer 3spaltigen Trugdolde; die sterilen Stengel 6zeilig beblättert.

Fl. dan. t. 1644.
An trocknen sonnigen Orten, wie die vor., doch etwas seltner.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

575. SEDUM VILLOSUM *L.* Drüsenhaarige Fetthenne.

Blätter linealisch, stumpf, fast stielrund, mit gleicher Basis sitzend, nebst der Rispe drüsigflaumig; Blumen röthlich.

Sturm D. Fl. 6.
Auf sumpfigem Boden, beim Steinheimer Galgen, bei Heusenstamm, im Taunus, bei Arheilgen etc.
Blüht im Juni — Aug. ♂.

576. SEDUM DASYPHYLLUM *L.* Bereifte Fetthenne.

Blätter fleischig, kurz-elliptisch, auf dem Rücken buckelig, mit einer gleichen Basis sitzend, be-

reift; Rispe drüsig-flaumig; Blumenblätter weiss mit purpurrothem Kiel.

Auf Mauern in Homburg, dem Orangeriehaus gegenüber, auf den Mauern des Hanauer Galgens.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Eilfte Klasse.
Zwölfmännige. Dodecandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

220. ASARUM. Haselwurz.

577. Asarum europaeum *L.* Europäische Haselwurz.

Blätter gezweiet, nierenförmig, stumpf; Blumen kurz gestielt in den Winkeln der Blattstiele.

Sturm D. Fl. 2. *Schkuhr t.* 127.
In schattigen, bergigen Gegenden, Gebüschen, bei Heusenstamm, Sulzbach, im Taunus.
Blüht im April, Mai. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Asari.*

221. PORTULACA. Portulak.

578. Portulaca oleracea *L.* Gemeiner Portulak.

Stengel auf die Erde gestreckt, ästig; Blätter keilförmig, fleischig; Blumen sitzend, gelb.

Schkuhr t. 130.
Auf Aeckern, in Gärten, an Mauern.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

222. LYTHRUM. Weiderich.

579. Lythrum Salicaria *L.* Gemeiner Weiderich, grosses Blutkraut.

Blätter gegenüber, auch zu 3, herzlanzettförmig; Blüthen 12männig, quirlig-ährig; Kelche an

der Basis deckblattlos, die Zähne abwechselnd noch einmal so lang und pfriemlich.

Fl. dan. t. 671.
An Gräben, Ufern etc. häufig.
Blüht im Juli — Sept. ♃.
Officinell: die Blätter, *Herba Salicariae s. Lysimachiae purpureae.*

580. Lythrum Hyssopifolia *L.* Ysopblättriger Weiderich.

Blätter wechselständig, linealisch oder länglich; Blüthen 6männig, einzeln in den Blattwinkeln; der Kelch an der Basis mit 2 sehr kurzen pfriemlichen Deckblättern, die Zähne abwechselnd länger und pfriemlich.

Schkuhr t. 128.
Auf feuchtem, überschwemmtem Boden, z. B. beim Rebstocker Försterhaus, am Langensee u. a. Orten.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

Zweite Ordnung.

Zweiweibige. Digynia.

223. AGRIMONIA. Odermennig.

581. Agrimonia Eupatoria *L.* Gemeiner Odermennig.

Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen elliptisch-länglich, tief und grob gesägt, unten filzig; Blüthen in einer lockeren Aehre am Ende des Stengels.

Fl. dan. t. 588. *Schkuhr t.* 128.
Häufig an Zäunen, Wegen, in Gebüschen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.
224. RESEDA. Resede.

582. **Reseda luteola** *L.* Gelbliche Resede, Färberwau.

Stengel aufrecht, schnurgrade; Blätter lanzettlich, ganzrandig, an der Basis auf beiden Seiten mit einem Zähnchen; Kelche 4theilig.

Schkuhr t. 129.
An Wegen, Mauern etc.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

583. **Reseda lutea** *L.* Gelbe Resede.

Stengel aufsteigend; die mittleren Blätter doppelt fiederspaltig, die obersten 3spaltig; Kelche 6theilig.

An Wegen, Ackerrändern etc.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

Vierte Ordnung.
Zwölfweibige. Dodecagynia.
225. SEMPERVIVUM. Hauswurz.

584. **Sempervivum tectorum** *L.* Gemeine Hauswurz.

Blätter der Rosetten länglich-verkehrt-eiförmig, langzugespitzt, gewimpert; Blüthen radförmig, Blumenblätter lanzettlich, noch einmal so lang als der Kelch.

Sturm D. Fl. 23.
Auf Mauern, Dächern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

585. **Sempervivum soboliferum** *Sims.* Sprossende Hauswurz.

Blätter der Rosetten länglich-keilig, spitz, die

stengelständigen länglich, zugespitzt, die obersten eiförmig, sämmtlich nebst den Kelchen auf beiden Seiten kahl, am Rande wimperig; Blüthen glockig.

S. globiferum und *hirtum* der Aut.
Auf Mauern, z. B. in Bornheim, Bockenheim.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Zwölfte Klasse.
Zwanzigmännige. Icosandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

226. PRUNUS. Pflaume und Kirsche.

586. Prunus spinosa *L.* Schlehendorn, Schwarzdorn.

Aeste dornig; Blüthenstiele einzeln; Blätter elliptisch oder eiförmig, doppelt gezähnt; Früchte kugelig, schwarz mit einem blauen Reife.

Sturm D. Fl. 9. *Schkuhr t.* 132.
In Hecken, Zäunen, an Gräben.
Blüht im April, Mai. ♄.
Officinell: die Blumen, *Flores Acaciarum.*

587. Prunus insititia *L.* Haferschlehen.

Aeste dornig; Blüthenstiele meist zu 2; Blätter elliptisch, unten zottig; Früchte kugelig, schwarz, mit einem blauen Reife.

In Zäunen, Obstgärten.
Blüht im April, Mai. ♄.

588. Prunus avium *L.* Süsskirschbaum, Vogelkirschbaum.

Blattstiel 2drüsig; Blätter elliptisch, grob- und doppelt sägezähnig, zugespitzt, unten behaart; Blumen in stiellosen Dolden; Steinfrucht roth oder schwarzroth, ohne Reif.

Cerasus dulcis Fl. d. Wett. C. avium De C. Flor. dan. t. 1647.
In Wäldern, Hecken; angepflanzt mit vielen Abänderungen.
Blüht im April. ♄.
Officinell: die Früchte, *Fructus Cerasorum nigrorum dulcium.*

589. Prunus Cerasus *L.* Sauerkirschbaum.

Blattstiel drüsenlos; Blätter ei-lanzettförmig, sägeartig gezähnt, glatt, glänzend; Blumen in etwas gestielten Dolden; Frucht hell- oder dunkelroth.

Cerasus acida Fl. d. Wett.
Gleichsam wild auf dem Lerchenberg, und oberhalb Hochstadt vor der Hartig; angepflanzt mit mehreren Abarten.
Blüht im April, Mai. ♄.
Officinell: die Früchte, *Fructus Cerasorum rubrorum acidorum.*

590. Prunus Padus *L.* Ahlkirsche, Traubenkirsche.

Blätter abfällig, elliptisch, fast doppelt gesägt, etwas runzlich; Blüthen in wohlriechenden hängenden Trauben; Früchte kugelig, schwarz, von der Grösse einer Erbse.

Fl. dan. t. 205. *Padus avium Mill.*
In Hecken, Gebüschen und Wäldern, im Forst bei Hanau, bei Frankfurt in der Landwehr vor der Ziegelhütte, bei Griesheim in dem Erlengebüsche etc.
Blüht im Mai. ♄.
Officinell: die Rinde, *Cortex Pruni Padi.*

Zweite Ordnung.

Zwei-Fünfweibige. Di-Pentagynia.

227. CRATAEGUS. Weissdorn.

591. Crataegus Oxyacantha *L.* Gemeiner Weissdorn, Hagedorn.

Blätter verkehrt-eirund, an der Basis keilför-

mig, 3—5lappig, ungleich gesägt; Blüthenstiele kahl; Blüthen in Doldentrauben.

Schkuhr t. 132.
Mespilus Oxyacantha Gaertn.
In Gebüschen, Hecken häufig.
Blüht im Mai, Jun. ♄.

228. MESPILUS. Mispelbaum.

592. MESPILUS GERMANICA *L.* Gemeine Mispel.
Blätter länglich-lanzettlich, unten filzig, ungetheilt; Blüthen einzeln, kurz gestielt.

In Hecken und Weinbergen, auf der Höhe bei Bergen, auf dem Röderberg etc.
Blüht im Mai. ♄.

229. COTONEASTER. Steinapfelbaum.

593. COTONEASTER VULGARIS *Lindl.* Gemeiner Steinapfelbaum, Quittenmispel.

Blätter rundlich-eiförmig, stachelspitzig, unten filzig; Blumen klein in hängenden Doldentrauben, Kelche und Fruchtknoten kahl.

Fl. dan. t. 112.
Mespilus Cotoneaster L.
Auf den Felsen des Falkensteiner Schlosses, nahe der *Rosa pimpinellifolia*, auf dem Feldberg, um Eppstein.
Blüht im April, Mai. ♄.

230. PYRUS. Birn- und Apfelbaum.

594. PYRUS COMMUNIS *L.* Gemeine Birne.

Blätter eiförmig, auch etwas herzförmig, kürzer oder länger zugespitzt, ganzrandig und klein gesägt, im Alter nebst den Zweigen und Knospen kahl; Blüthen in einfachen Doldentrauben; die Griffel frei.

Im wilden Zustande dornig, cultivirt wehrlos.
In Wäldern; angebaut mit vielen Abarten.
Blüht im April, Mai. ♄.

595. Pyrus Malus *L.* Gemeiner Apfelbaum, Holzapfelbaum.

Blätter eiförmig, stumpf gesägt, kurz zugespitzt, kahl oder unten filzig; Blüthenstiele doldig; Griffel an der Basis zusammengewachsen.

Schkuhr t. 134.
In Wäldern; angebaut mit vielen Abarten.
Blüht im April, Mai. ♄.
Officinell: die Früchte von cultivirten Bäumen, *Fructus Pomorum*.

231. AMELANCHIER. Felsenbirn.

596. Amelanchier vulgaris *Moench.* Gemeine Felsenbirn.

Blätter oval, stumpf, gesägt, unten filzig, im Alter kahl; Blüthen in seiten- und endständigen aufrechten Trauben, Blumenblätter länglich nach dem Grunde keilförmig zulaufend.

Mespilus Amelanchier L.
Auf den Felsen des Falkensteiner Schlosses und im Gebüsche unten am Fusse des Berges, um Königstein, Eppstein.
Blüht im April, Mai. ♄.

232. SORBUS. Eberesche.

597. Sorbus Aria *Crantz.* Mehlbirnbaum.

Blätter eiförmig oder eiförmig-länglich, doppelt gesägt, unten weissfilzig; Doldentrauben weisswollig; Früchte fast kugelig.

Crantz Stirp. austr. Fasc. II. t. 2. *f.* 2.
Crataegus Aria L. Pyrus Aria Ehrh.
In Gebirgswaldungen im Taunus häufig.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

598. Sorbus torminalis *Crantz.* Elzbeerbaum.
Blätter lappig, unten kahl, die Lappen zugespitzt, ungleich-gesägt, die untern grössern ab-

stehend; Doldentrauben zusammengesetzt; Früchte länglich-oval.

Fl. dan. t. 798.
Crataegus torminalis L. Pyrus torminalis Ehrh.
In Wäldern, z. B. im Vilbeler Wald, auf der Hartig.
Blüht im Mai, Jun. ♄.

599. SORBUS AUCUPARIA *L.* Gemeine Eberesche, Vogelbeerbaum.

Blätter gefiedert, in der Jugend zottig, im Alter kahl, Blättchen spitz gesägt; Knospen filzig; Früchte kugelig.

Fl. dan. t. 1034. *Schkuhr t.* 133.
Pyrus aucuparia Gaertn.
In Wäldern, an Wegen, Falkensteiner Schloss, Niederräder Wäldchen etc.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

233. SPIRAEA. Spierstaude.

600. SPIRAEA SALICIFOLIA *L.* Weidenblättrige Spierstaude.

Blätter länglich-lanzettlich, ungleich und fast doppelt-gesägt, kahl; Trauben zusammengesetzt, gedrungen, gipfelständig.

Hinter Niederreifenberg an der Schmiede längs dem Bach abwärts sehr häufig, wo dieser Strauch schon seit 50 Jahren von den Landleuten in diesem wilden Thale beobachtet worden ist (*Flora der Wett.*)
Blüht im Juli, Aug. ♄.

601. SPIRAEA ULMARIA *L.* Ulmenspierstaude, Mädelsüss.

Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen eiförmig oder eiförmig-länglich, ungleich gesägt, das Endblättchen grösser, 3—5spaltig; Trug-

dolden rispig, sprossend; Kapseln kahl, zusammengewunden.

Sturm D. Fl. 18. *Fl. dan. t.* 547.

Blätter bald völlig kahl, bald unten mit einem mehr oder weniger dichten weissen Filze überzogen.

Auf feuchten Wiesen, an Bächen, Wassergräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

602. Spiraea Filipendula *L.* Knollige Spierstaude.

Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen länglich-lanzettlich, fiederspaltig eingeschnitten, die Lappen gesägt; Trugdolden rispig, sprossend; Kapseln gerade, kurzhaarig, zusammenschliessend.

Sturm D. Fl. 18. *Fl. dan. t.* 635.

Wurzel aus länglichen Knollen bestehend, die durch lange Fasern verbunden sind.

Auf Wiesen, Triften.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Dritte Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

234. ROSA. Rose.

603. Rosa pimpinellifolia *L.* Biebernellblättrige Rose.

Stacheln ungleich, pfriemlich und borstlich, gerade, an den jährigen Wurzelschössen gedrungen; Blättchen zu 5—9, oval oder rundlich, einfach und doppelt gesägt mit abstehenden Sägezähnen; Kelchzipfel lanzettlich mit verschmälerter Spitze; Früchte kugelig, mit dem zusammenschliessenden Kelche gekrönt, bei der Reife schwarz.

R. spinosissima Smith.

Auf einem Felsen unterhalb des Falkensteiner Schlosses, im Hägewald hinter Rendel nach Karben.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

604. Rosa cinnamomea *L.* Zimmtrose, Mairose.

Stacheln der jährigen Wurzelschösse gerade, gedrungen, ungleich, die grössern pfriemlich, die kleinern borstlich, drüsenlos, die der Zweige zu 2 an die Basis der Nebenblätter gestellt, etwas sichelförmig gebogen; Blättchen zu 5—7, oval-länglich, einfach-gesägt, unten graugrün und flaumhaarig; Nebenblätter der nichtblühenden Zweige lineal-länglich, mit den Rändern fast röhrig zusammenneigend, die der blühenden oberwärts verbreitert, die freien Enden eiförmig, zugespitzt, abstehend; Kelchzipfel in eine lange lanzettlich-verbreiterte Spitze ausgehend; Früchte kugelig, mit dem bleibenden zusammenneigenden Kelche gekrönt.

Lindl. t. 5. *Fl. dan. t.* 1214. *t.* 688.
In Zäunen, vor dem Eschenheimer Thor, am Weg nach Heddernheim.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

605. Rosa canina *L.* Hundsrose.

Stacheln derb, sichelförmig, an der Basis verbreitert, zusammengedrückt, ziemlich gleich, an den Stämmen zerstreut, an den Zweigen meistens paarweise unter die Nebenblätter gestellt; Blättchen zu 5—7, elliptisch oder eiförmig, gespitzt einfach- oder doppelt-gesägt, die obern Sägezähne zusammenneigend; Nebenblätter der blüthenständigen Blätter elliptisch-verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach, die freien Enden eiförmig,

zugespitzt, gerade vorgestreckt; Kelchzipfel fiederspaltig, zurückgeschlagen, endlich abfällig; Früchte elliptisch oder rundlich, die Carpellen in der Frucht gestielt.

Sturm D. Fl. 18. *Flor. dan. t.* 555.

Abarten:

α. Die gewöhnliche Form, R. canina vulgaris.

Blattstiele, Blättchen, Blüthenstiele und Kelchröhren kahl. Blattstiele zuweilen mit einigen Härchen an ihrer Basis, gewöhnlich mit Drüschen bestreut.

β. Die Heckenhundsrose, R. canina dumetorum.

Blattstiel überall behaart; Blättchen unten auf dem Hauptnerven, den Adern oder auch der ganzen Blattfläche mehr oder weniger behaart.

R. dumetorum Thuill. R. corymbifera. Borkh.

γ. Die Hügelhundsrose, R. canina collina.

Blüthenstiele drüsenborstig, Blättchen kahl oder behaart.

R. psilophylla Rau. R. trachyphylla Rau. R. flexuosa Rau.

δ. Die Heckenhundsrose, R. canina sepium.

Blattstiele und Blätter auf der untern Seite stark mit klebrigen Drüsen besetzt. Eine hierher gehörige Form mit kleinen Blättchen ist die *R. sepium Thuill.*

In Hecken, an Wegen etc.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

606. Rosa rubiginosa *L.* Weinrose, Rostrose.

Stacheln derb, sichelförmig, an der Basis ver-

breitert, zusammengedrückt, auf den Stämmen zerstreut, ungleich, die kleinern gerader, schlanker, auf den Zweigen meist zu 2 unter die Nebenblätter gestellt; Blättchen zu 5—7, rundlich-eiförmig, doppelt gesägt, die Sägezähne ziemlich abstehend; die Nebenblätter der blüthehständigen Blätter elliptisch-verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach, die freien Enden eiförmig, zugespitzt, gerade vorgestreckt; Kelchzipfel fiederspaltig, zurückgeschlagen, endlich abfällig; Früchte elliptisch oder rundlich.

Sturm D. Fl. 18.

Schon von Weitem sich verrathend durch einen Weingeruch, die kleine gesättigt rosenrothe Blüthe, eine bräunlich-grüne Farbe des Busches. Blatt- und Blüthenstiele mit drüsigen Borsten besetzt. Kelchröhre kahl oder mehr oder weniger drüsig borstig. Blättchen an Grösse verschieden (*var. microphylla* und *macrophylla*).

An Wegrändern, Wäldern, in Hecken etc.
Blüht im Juni. ♄.

607. Rosa tomentosa *Smith.* Filzige Rose.

Stacheln derb, gerade, an der Basis zusammengedrückt, auf den Stämmen zerstreut, ungleich, die kleinern schlanker, auf den Zweigen meist zu 2 unter die Nebenblätter gestellt, etwas sichelförmig; Blättchen elliptisch oder eiförmig, graugrün, gespitzt doppelt gesägt mit abstehenden Sägezähnen; Nebenblätter der blüthenständigen Blätter elliptisch-verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach, die freien Enden eiförmig, zugespitzt, gerade vorgestreckt; Kelchzipfel fiederspaltig, bei der Fruchtreife abfällig; Früchte rundlich.

Blätter mehr oder weniger filzig; Blüthenstiele gewöhnlich stachelborstig; Kelchröhre kahl oder drüsenborstig.

R. mollissima Willd. R. farinosa Bechst. R. hispida Borkh.

Wie die vor.

608. Rosa repens *Scop.* Kriechende Rose.

Stacheln zerstreut, derb, sichelförmig, an der Basis zusammengedrückt; Aeste verlängert, rankenartig, niederliegend; Blättchen zu 5—7, rundlich-elliptisch, ziemlich grob gesägt, unten graugrün; Nebenblätter sämmtlich gleichförmig, länglich-linealisch, die freien Enden zugespitzt, gerade vorgestreckt; Kelchzipfel eiförmig, in eine schmale Spitze auslaufend, schwach-fiederspaltig, endlich abfällig; Griffel zusammengewachsen; Früchte kugelig oder eiförmig, mit der bleibenden Griffelsäule gekrönt.

R. arvensis Huds. R. serpens Wib.
In Wäldern, im Vilbeler Walde.
Blüht im Juni. ♄.

609. Rosa gallica *L.* Französische Rose.

Stacheln der jährigen Wurzelschösse gedrungen, ungleich, die grössern aus einer verbreiterten zusammengedrückten Basis pfriemlich, etwas sichelförmig, die kleinern borstlich, die eingemischten drüsentragenden Borsten zahlreich; Blättchen zu 5, elliptisch oder rundlich, lederig, meist einfach gesägt; Nebenblätter lineal-länglich, flach, die freien Enden lanzettförmig, spitz, auseinanderfahrend, an den blüthenständigen Blättern gleichgestaltet; Kelchzipfel fiederspaltig, endlich abfällig; Früchte etwas kugelig, Carpellen in der Frucht stiellos.

Sturm D. Fl. 34.
R. pumila Jacq. Hierher auch *R. tenuis Becker.*

Corolle gewöhnlich gross, gesättigt purpurroth; Blätter unten seegrün. Blüthenstiele und Kelchröhren mehr oder weniger mit Drüsenborsten besetzt.

Im Vilbeler Wald.
Blüht im Juni. ♄.

235. RUBUS. Brombeerstrauch.

610. Rubus idaeus *L.* Himbeerstrauch.

Stengel aufrecht, stielrund, mit feinen Stacheln bestreut; Blätter unten weissfilzig, die untern gefiedert, die obern 3zählig; Blumenblätter keilförmig, ganz, aufrecht.

Fl. dan. t. 788.
In Wäldern und Hecken, besonders auf steinigen Plätzen.
Blüht im Mai, Juni. ♄.
Officinell: die Früchte, *Baccae Rubi Idaei.*

611. Rubus fruticosus *L.* Gemeiner Brombeerstrauch. (Siehe Anh.)

Stengel strauchartig, stachelig; die untern Blätter 5zählig, die obern 3zählig; Blüthen rispig; Kelchzipfel eiförmig-lanzettlich, spitz; Blumenblätter ausgebreitet; Kernbeeren der Frucht glänzend.

Fl. dan. t. 1163.
R. polymorphus Schimp. et Spenn.
Ueberall in Hecken, an Wegen etc.
Blüht im Juni—Aug. ♄.

612. Rubus caesius *L.* Ackerbrombeerstrauch, Bocksbeere.

Stengel strauchartig, stachelig; Blätter 3- und 5zählig; Blüthen rispig; Blumenblätter ausgebreitet; Kernbeeren blau bereift.

Fl. dan. t. 1213. *Schkuhr t.* 135.
Stengel stielrund, blau bereift, mit schwächern Stachelchen besetzt; Früchte blau bereift.
Auf Aeckern, an Hecken.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

613. Rubus saxatilis *L.* Felsen-Brombeerstrauch.

Stengel krautartig, mit abstehenden Härchen

und einigen graden schwachen Stachelchen besetzt; Blätter 3zählig; die endständige Doldentraube 3—6blüthig; Kelchzipfel lanzettlich, zugespitzt; die unfruchtbaren Stengel niedergestreckt, rankenartig.

Fl. dan. t. 134.
In Gebirgswäldern, am Fusse des Feldbergs bei Reiffenberg auf der Wiese, unter dem Gebüsche am Weg zwischen Königstein und Falkenstein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

236. FRAGARIA. Erdbeere.

614. Fragaria vesca *L.* Gemeine Erdbeere.

Kelch bei der Frucht abstehend oder zurückgekrümmt; Haare der Blattstiele und des Stengels wagrecht abstehend, der Blüthenstiele aufrecht oder angedrückt.

Sturm D. Fl. 2. *Schkuhr t.* 135.
Fast überall in Wäldern, Gebüschen.
Blüht im April, Mai. ♃.

615. Fragaria elatior *Ehrh.* Hochstengelige Erdbeere.

Kelch bei der Frucht abstehend oder zurückgekrümmt; Haare der Blüthenstiele wagrecht abstehend.

Bedeutend grösser als die vorige; Stengel, Blatt- und Blüthenstiele mit abstehenden Haaren besetzt.

In Wäldern selten, z. B. bei Rödelheim.
Blüht im Mai. ♃.

616. Fragaria collina *Ehrh.* Hügelerdbeere.

Kelch bei der Frucht aufrecht; Haare der Blüthenstiele angedrückt, der Blattstiele wagrecht abstehend.

Fl. dan. t. 1389.
An offenen Waldplätzen, nicht gemein.
Blüht im Mai. ♃.

237. POTENTILLA. Fingerkraut.

* Kelch 10spaltig; Blumenblätter 5.

† Corolle purpurbraun.

617. **Potentilla palustris** *Scop.* Sumpf-Fingerkraut.

Stengel am Grunde liegend, aufsteigend; Blätter gefiedert, Blättchen gewöhnlich zu 5, länglich-lanzettlich, spitz gesägt, unten graugrün, behaart; Blumenblätter lanzettlich, viel kürzer als der Kelch.

Schkuhr t. 138.
Comarum palustre L.
Auf sumpfigem torfigem Boden, beim Forsthaus, bei Offenbach, bei Hanau in Sümpfen ohnweit dem Lehrhof, im Ried Rumpenheim gegenüber, rechts am Weg nach Bischofsheim etc.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

†† Corolle weiss.

618. **Potentilla alba** *L.* Weissblumiges Fingerkraut.

Stengel schwach, aufstrebend; Wurzelblätter 5 zählig, Blättchen länglich, nach der Basis verschmälert, nach oben gesägt mit zusammenneigenden Zähnen und einem schmäleren Endzahne, unten seidenhaarig.

Sturm D. Fl. 4.
In Wäldern, im Wald hinter dem Forsthaus, hinter der grossen Saustiege nach Isenburg zu, im Niddaer Wald etc.
Blüht im Mai. ♃.

619. **Potentilla rupestris** *L.* Felsen-Fingerkraut.

Stengel aufrecht, oben gabelspaltig; die untern Blätter gefiedert, die obern 3zählig, Blättchen

eiförmig-rundlich, ungleich eingeschnitten-gesägt, flaumhaarig; Nebenblätter ganzrandig.

Krocker Sil. II, t. 9.
Im Frankfurter Wald häufig hinter der kleinen Saustiege, bei Ziegenberg.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

††† Corolle gelb.

a. Blätter gefiedert.

620. POTENTILLA ANSERINA *L.* Gänsefingerkraut, Gänserich.

Stengel kriechend; Blätter unterbrochen-gefiedert, Blättchen länglich, geschärft-gesägt, unten seidenhaarig; Blüthenstiele einzeln, lang; Nebenblätter der Stengel röhrig, vielspaltig.

Sturm D. Fl. 4. Fl. dan. t. 544.
An Wegen, Gräben etc. gemein.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

621. POTENTILLA SUPINA *L.* Niederliegendes Fingerkraut.

Stengel niederliegend, gabelspaltig-ästig; Blätter gefiedert, Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt; Blüthen einzeln, die fruchttragenden Blüthenstiele zurückgekrümmt.

Auf feuchtem sandigen Boden, am Grindbrunnen, auf Gartenfeldern vor dem Eschenheimer Thor.
Blüht im Juni, Juli. ⨀.

b. Blätter gefingert.

Potentilla recta in der Wetterauer Flora aufgeführt, jedoch nach eigner Versicherung eines der Autoren dieses Werks mit einer andern *Potent.* verwechselt; die wahre *recta* ist bei uns noch nie gefunden worden.

622. POTENTILLA ARGENTEA *L.* Silberweisses Fingerkraut.

Stengel aufstrebend oder niederliegend, am Gipfel doldentraubig; Blätter 5zählig, Blättchen keil-

förmig, mehr oder weniger eingeschnitten, unten filzig, am Rande umgerollt.

Sturm D. Fl. 17.

Variirt mit mehr aufrechtem oder liegendem Stengel, mit mehr oder weniger eingeschnittenen Blättern, stärkerem oder schwächerem Filzüberzug, die obere Blattfläche grün, kahl, oder mit angedrückten Härchen besetzt etc.

An trocknen sonnigen Stellen, Wegen etc. gemein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

623. **Potentilla reptans** *L.* Kriechendes Fingerkraut.

Stengel rankenförmig, gestreckt; Blätter 5zählig, Blättchen länglich verkehrt-eirund, gesägt, mit angedrückten Haaren besetzt; Blüthenstiele einzeln, länger als die Blätter.

Fl. dan. t. 1164.

An Wegen, Zäunen etc. häufig.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

624. **Potentilla verna** *L.* Frühlingsfingerkraut.

Stengel niederliegend aufstrebend, nebst den Blattstielen von aufrecht abstehenden Haaren rauch; untere Blätter 5—7zählig, Blättchen keilförmig, an der Spitze tief-gesägt, wegen eines kürzeren Endzahnes gestutzt; die fruchttragenden Blüthenstiele grade.

Sturm D. Fl. 17.

Blättchen an der Basis ganzrandig, in der Behaarung variirend. Eine bemerkenswerthe Abart ist

β. die graue, **cinerea.** Blättchen auf beiden Flächen mit kleinen Sternhärchen und längeren steiferen Haaren besetzt, sammtartig anzufühlen.

P. cinerea Chaix. P. opaca Villars. Pollich. P. arenaria Borkhausen. P. incana Wett. Fl.

Auf trocknen Triften, an Wegen etc. häufig, *β.* im Frankfurter Wald hinter dem Schwengelsbrunnen, auf der Bieberer Höhe, in der Tanne bei Darmstadt.

Blüht im Mai — Aug. ♃.

625. POTENTILLA OPACA *L.* Dunkelgrünes Fingerkraut.

Stengel aufstrebend, nebst den Blattstielen von wagerecht abstehenden Haaren zottig; Blätter 5 — 7zählig, Blättchen länglich-keilförmig, tief-gesägt, wegen eines kürzeren Endzahnes gestutzt; die fruchttragenden Blüthenstiele zurückgekrümmt.

Fl. dan. t. 1648. als *P. verna.*

Der *P. verna* sehr ähnlich, aber unterschieden durch die nach dem Verblühen in einem Bogen abwärts gekrümmten Blüthenstiele, die wagrecht abstehenden Haare, tiefer und fast bis zur Basis eingeschnittene Blättchen, sehr lang gestielte Wurzelblätter, einen schlankeren Habitus etc.

Im Walde hinter dem Forsthaus.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

** Kelch 8spaltig; Blumenblätter 4.

626. POTENTILLA TORMENTILLA *Sibth.* Tormentillfingerkraut.

Stengel aufsteigend, gabelspaltig; Blätter 3zählig, sitzend; Nebenblätter fingerförmig eingeschnitten; Blüthenstiele einzeln aus den Gabelspalten oder Blattachseln, 1blumig, fein.

Sturm D. Fl. 34. *Schkuhr t.* 136.
Tormentilla erecta L.
In Wäldern, an grasigen Stellen etc. gemein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Tormentillae.*

627. POTENTILLA FRAGARIASTRUM *Ehrh.* Erdbeerartiges Fingerkraut.

Stengel schwach, niedergelegt, meist 2blüthig, zur Blüthezeit so lang oder länger als die Blätter; Wurzelblätter 3zählig, Blättchen rundlich-eiförmig, grob gesägt, wegen eines kleineren Endzahnes gestutzt, unten zottig; das stengelständige Blatt ebenfalls 3zählig; Blumenblätter weiss.

Fl. dan. t. 1579. *Vaill. Par. t.* 10. *f.* 1.

Fragaria sterilis L. Pot. Fragaria Smith. P. prostrata Moench.
An Hecken vor Königstein, auf dem Altkühn, im Wald bei Seckbach, hinter dem Wilhelmsbad.
Blüht im März — Mai. ♃.

238. GEUM. Geum.

628. GEUM URBANUM *L.* Gemeines Geum, Nelkenwurz.

Wurzelblätter leierförmig-gefiedert, Stengelblätter 3zählig, Nebenblätter rundlich-eiförmig, eingeschnitten-gesägt; Blüthen aufrecht; Früchtchen behaart, die Granne derselben 2gliedrig, kahl, das obere Glied 4mal kürzer als das untere.

Sturm D. Fl. 5.
In Hainen, an Hecken, besonders an feuchten Stellen gemein.
Blüht im Mai — Juli. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Caryophyllatae.*

629. GEUM RIVALE *L.* Bachgeum, Wasserbenedictenwurz.

Wurzelblätter leierförmig-gefiedert, Stengelblätter 3zählig, Nebenblätter eiförmig-länglich, zugespitzt, eingeschnitten-gesägt; Blüthen überhängend; Früchtchen behaart, die Granne derselben 2gliedrig, das obere Glied zottig, mit dem unteren fast gleichlang.

Sturm D. Fl. 8.
An Bächen, auf feuchten Wiesen, z. B. hinter dem Kettenhof, (nicht allenthalben, wie in Bekker's Flora steht).
Blüht im Mai, Juni. ♃.

Dreizehnte Klasse.
Vielmännige. Polyandria.
Erste Ordnung.
Einweibige. Monogynia.

239. CHELIDONIUM. Schöllkraut.

630. Chelidonium majus *L.* Gemeines Schöllkraut.

Blätter gefiedert, Blättchen stumpf, buchtig-gelappt; Blüthenstiele doldig, Blumenblätter elliptisch, ganz.

Schkuhr t. 140.
An Mauern, Zäunen etc. fast überall.
Blüht im April — Juni. ♃.
Officinell: Wurzel und Blätter, *Radix et Herba Chelidonii majoris.*

240. PAPAVER. Mohn.

631. Papaver Argemone *L.* Keulenförmiger Mohn, Sandmohn.

Stengel mit angedrückten Haaren; Blätter doppelt-fiederspaltig; Kapsel keulenförmig; steifhaarig.

Fl. dan. t. 867. *Schkuhr t.* 140 (Frucht).
Auf sandigen Aeckern.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

632. Papaver hybridum *L.* Bastard-Mohn.

Stengel mit anliegenden Haaren; Blätter doppelt-fiederspaltig; Kapsel eiförmig, borstig.

Auf Aeckern, unter der Saat, selten.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

633. Papaver Rhoeas *L.* Ackermohn, Klapperrosen.

Stengel und Blumenstiele mit abstehenden Haaren; Blätter fiederspaltig, Fetzen gezähnt oder eingeschnitten; Kapsel verkehrt-eiförmig, kahl.

Sturm D. Fl. 17.
Auf Aeckern unter der Saat gemein.
Blüht im Juni, Juli. ⨀.
Officinell: die Blumen, *Flores Papaveris erratici s. Rhoeados.*

634. PAPAVER DUBIUM *L.* Zweifelhafter Mohn.

Stengel mit abstehenden, Blumenstiele mit angedrückten Haaren; Blätter fiederspaltig, Fetzen eingeschnitten-gezähnt; Kapsel länglich-keulenförmig, kahl.

Schkuhr t. 140.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli. ⨀.

241. ACTAEA. Christophskraut.

635. ACTAEA SPICATA *L.* Aehrenblüthiges Christophskraut.

Blätter 2 — 3mal gedreiet, Blättchen ei-lanzettlich, eingeschnitten-gesägt; Blumen in eirunder Traube (weiss); Beeren kugelig (schwarz).

Sturm D. Fl. 21.
In schattigen Wäldern und Gebüschen, an dem Wendelsteg in der Landwehr, im Wald zwischen Oberrad und Frankfurt, bei dem Falkensteiner Schloss, bei Kronberg, im Buschwald bei Vilbel.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

242. TILIA. Linde.

636. TILIA PARVIFOLIA *Hoffm.* Kleinblättrige Linde.

Blätter herzförmig, zugespitzt, sägezähnig, kahl, unten in den Winkeln der Adern braunhaarig; Blüthenstiele vielblumig; Kapsel birnförmig, 5 fächerig.

Schkuhr t. 141.
In Wäldern; angepflanzt an Wegen, in Alleen etc.
Blüht im Juli. ♄.

637. Tilia grandifolia *Ehrh.* Grossblättrige Linde.

Blätter schief-herzförmig, zugespitzt, gespitzt-gesägt, unten zottig, in den Winkeln der Adern weiss-haarig; Blüthenstiele 3—5blüthig; Kapsel 4 — 5kantig.

Schkuhr t. 141.
T. pauciflora Hayne.

Blätter und Blüthen grösser, die jüngeren Zweige und Blattstiele weichhaarig.

In Wäldern, und angepflanzt (z. B. in der Stadt-Allee).
Blüht im Juni. ♄.
Officinell: die Blüthen beider, *Flores Tiliae*, und die Kohle des Holzes, *Carbo Tiliae.*

243. HELIANTHEMUM. Sonnenröschen.

638. Helianthemum vulgare *Gaertn.* Gemeines Sonnenröschen.

Stengel halbstrauchartig, niederliegend; Blätter länglich, am Rande eingerollt, schärflich; Nebenblätter lanzettlich, länger als der Blattstiel; Blüthen in lockeren Trauben am Ende des Stengels.

Fl. dan. t. 101.
Cistus Helianthemum L.
Auf sonnigen Stellen, trocknen Hügeln häufig.
Blüht im Juni — Aug. ♄.

639. Helianthemum Fumana *Mill.* Heideblättriges Sonnenröschen.

Stengel halbstrauchartig, niedergestreckt; Blätter linealisch, eingerollt, ohne Nebenblätter; Blüthenstiele einzeln, 1blüthig.

Cistus Fumana L.
An sonnigen sandigen Stellen, bei Darmstadt, Flörsheim.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

244. NYMPHAEA. Seerose.

640. Nymphaea alba *L.* Weisse Seerose.

Blätter herzförmig - kreisförmig, ganzrandig, Blattstiele rund; Narbe vieltheilig strahlenförmig, aufgebogen. Blätter und Blüthen schwimmend.

Sturm D. Fl. 30. *Schkuhr t.* 142.
In Teichen, Gräben, langsam fliessenden Wassern. Blüht im Juni — Aug. ♃.

245. NUPHAR. Sumpfrose.

641. Nuphar luteum *Smith.* Gelbe Sumpfrose.

Blätter oval-herzförmig, ganzrandig, Blattstiele 3kantig; Narbe kopfförmig, strahlig. Blätter und Blüthen schwimmend.

Sturm D. Fl. 30. *Weinm. t.* 761, *e.*
Wie d. vor.

Dritte Ordnung.
Dreiweibige. Trigynia.

246. DELPHINIUM. Rittersporn.

642. Delphinium Consolida *L.* Feldrittersporn.

Stengel abstehend-ästig; Blüthen locker-traubig, Blüthenstiele länger als die Deckblätter.

Fl. dan. t. 683. *Weinm. Phytanth.* 408, *a. Fuchs Hist.* 27.
Auf Aeckern unter der Saat gemein.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

247. ACONITUM. Sturmhut.

643. Aconitum Vulparia *Reichenb.*

Blätter handförmig 5—7theilig, Lappen 3spaltig, eingeschnitten-gezähnt; Blüthen traubig, Helm walzenförmig, im Boden erweitert, Sporn der Honiggefässe spiralig.

Besl. H. Eyst. aest. fol. 25, 2.
Reichenb. Illustr. t. 57.
A. Lycoctonum der meisten Autor.
Häufig auf trocknem Boden unter Gebüschen im Bruch bei Heusenstamm, bei Griesheim (bei Darmstadt).
Blüht im Juni — Aug. ♃.

Fünfte Ordnung.

Fünfweibige. Pentagynia.

248. AQUILEGIA. Akeley.

644. Aquilegia vulgaris *L.* Gemeine Akeley.
Stengel aufrecht, oben ästig; Blätter doppelt 3zählig mit 3lappigen stumpfen Blättchen; Sporn krumm. Blumen gewöhnlich blau.
Weinm. Phyt. t. 160 *u. fg. Fl. dan. t.* 695.
In Wäldern, auf trocknen Wiesen, Hügeln, z. B. am Hägewald hinter dem Wilhelmsbad, an der Günthersburg bei Frankf., im Frankfurter Wald im Tannacker.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

249. NIGELLA. Schwarzkümmel.

645. Nigella arvensis *L.* Acker-Schwarzkümmel.
Stengel ästig; Blätter vieltheilig mit linealischen Abschnitten; Blumen nackt; Antheren kleinspizzig; Balgkapseln glatt, bis über die Mitte verbunden.
Schkuhr t. 146. *Weinm. t.* 757, *b.*
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juli — Sept. ☉.

Sechste Ordnung.

Vielweibige. Polygynia.

250. ADONIS. Adonis.

646. Adonis aestivalis *L.* Sommer-Adonis.
Stengel fast einfach; Blätter vieltheilig mit li-

nealischen Fetzen; Blumenblätter länglich, doppelt so lang als der Kelch, mennigroth oder citronengelb, mit schwarz-violetter Basis; Nüsschen mit 2zähnigem Oberrande, aufsteigendem Griffel.

Reichenb. Ic. fig. 490.
A. miniata Jacq. A. citrina Hoffm.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Mai, Juni. ☉.

647. Adonis flammea *Jacq.* Feuerrothe Adonis.
Nüsschen am Oberrand mit einem Höcker vor dem aufrechten Griffel.

Mehr steif, ihre Zweige schlanker, übrigens weniger beblättert, Blätter weniger zusammengesetzt, die Abschnitte länger, die Blumenblätter lanzettlich, spitz, oft an der Spitze gesägt, lebhaft scharlachroth, meistens ungefleckt oder mit verwischtem Fleck. *Reichenb. Iconogr. IV. pag.* 17. *fig.* 495.

Unter der Saat bei Vilbel, Wiesbaden, Wallerstätten.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

Adonis vernalis L. steht auf der Bieberer Höhe bei Offenbach, ist aber dorthin gepflanzt; wild kommt diese Pflanze in der hiesigen Gegend nicht vor.

251. RANUNCULUS. Hahnenfuss.

* Corollen weiss.

648. Ranunculus hederaceus *L.* Epheublättriger Hahnenfuss.

Stengel kriechend; Blätter gestielt, etwas nierenförmig, 3 — 5lappig, Lappen breit, stumpf; Blumenblätter länglich, weiss, an der Basis gelblich; Staubgefässe 5 — 12; Carpellen kahl.

Fl. dan. t. 321.
In Gräben und Bächen, in Gräben beim Wiesenhof gegen das Forsthaus hin, bei der Heidetränke hinter Homburg etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

649. Ranunculus aquatilis *L.* Wasserhahnenfuss.

Stengel untergetaucht und schwimmend oder

beim Mangel des Wassers kriechend; Blätter verschieden, die untergetauchten vieltheilig-haarförmig, die über dem Wasser 3theilig; Blumenblätter verkehrt-eirund, weiss mit gelben Nägeln, grösser als der Kelch; Carpellen borstig.

Schkuhr t. 152.

α. heterophyllus, obere Blätter 3theilig.

β. capillifolius, Blätter gestielt, alle in dünne haarförmige Fetzen zertheilt.

γ. stagnatilis, Blätter sitzend, ohne die grossen deutlichen Scheiden der vorigen Formen, alle haarförmig, mit abgekürzten einen rundlichen Umfang darstellenden Fetzen.

R. stagnatilis Wallr.
In Gräben, Bächen, stehenden Wässern, an überschwemmten Stellen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

650. RANUNCULUS PEUCEDANIFOLIUS *Allion.* Haarstrangblättriger Hahnenfuss.

Blätter alle haarförmig mit sehr langen parallelen Fetzen; Blumenblätter weiss, grösser als der Kelch; Carpellen kahl.

In fliessendem Wasser, in der Kinzig bei Hanau, im Main hin und wieder.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

651. RANUNCULUS ACONITIFOLIUS *L.* Sturmhutblättriger Hahnenfuss.

Stengel aufrecht, ästig, vielblüthig; Blätter handförmig 3 — 7mal getheilt, Abschnitte eingeschnitten sägeartig-gezahnt, die unteren langgestielt, die obersten sitzend, in lineal-lanzettliche Fetzen zertheilt; Kelch hinfällig.

Fl. dan. t. 111.
R. platanifolius. L.

In Gebirgswaldungen hinter Oberursel, auf dem Falkensteiner Schlossberg, bei Reiffenberg auf einer sumpfigen Wiese, im Gebüsche bei der Heidetränke hinter Homburg.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

** Corollen gelb.

† Blätter unzertheilt.

652. Ranunculus Lingua *L.* Grosser Sumpf-Hahnenfuss.

Stengel aufrecht, röhrig; Blätter sitzend, am Grunde scheidenartig, umfassend, lanzettlich, gezähnelt; Blumen gross, gelb.

Weinm. t. 854, *c.*
In Gräben und Sümpfen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

653. Ranunculus Flammula *L.* Kleiner Sumpf-Hahnenfuss.

Stengel an der Basis liegend; Blätter eirund, lanzettlich oder linealisch, die untersten gestielt, ganzrandig oder gezähnt; Blumenstiele den Blättern gegenüberstehend; Carpellen glatt.

Weinm. t. 854, *f. Fl. dan. t.* 575.

Var. Stengel dünn, fadenförmig, an den Gelenken wurzelnd.

Fl. dan. t. 108.
R. reptans L.
An nassen Orten, Bächen, Sümpfen; Var. auf feuchtem sandigem Boden bei Hanau vor dem alten Wald, auf feuchten Wiesen bei Offenbach, beim Frankfurter Forsthaus, bei Arheilgen auf dem Pechbusche, auf der Blechwiese.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

654. Ranunculus Ficaria *L.* Gemeines Scharbockskraut, Feigwarzenkraut.

Stengel aufsteigend; Blätter gestielt, herzför-

mig-rundlich, eckig, Blattstiele mit häutiger scheidiger Basis; Kelchblätter 3—5, elliptisch, stumpf.

In den Achseln häufig kleine Knollen.
Sturm D. Fl. 11.
Ficaria ranunculoides Moench.
An feuchten schattigen Orten, Hecken häufig.
Blüht im März, April. ♃.

†† Blätter zertheilt.

655. Ranunculus auricomus *L.* Goldgelber Hahnenfuss.

Wurzelblätter gestielt, nierenförmig, 3theilig oder gelappt, gekerbt oder gezähnt, die oberen stengelständigen in linealische ganzrandige oder sparsam gezähnte Fetzen zertheilt; Kelch weichhaarig.

Fl. dan. t. 665.
Auf Wiesen, an Zäunen etc.
Blüht im April, Mai. ♃.

656. Ranunculus sceleratus *L.* Gifthahnenfuss.

Blätter kahl, die wurzelständigen gestielt, 3 theilig, Lappen 3lappig mit stumpfen Einschnitten, die obersten stiellos, in lineal-lanzettliche Fetzen gespalten; Kelch behaart; Blumen klein, Blumenblätter kaum länger als der Kelch; Carpellen sehr klein, auf länglich-walzigem Fruchtboden.

Fl. dan. t. 571.
In Wassergräben, Sümpfen häufig.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

657. Ranunculus acris *L.* Scharfer Hahnenfuss.

Blätter handförmig-getheilt mit eingeschnitten-zahnigen spitzen Lappen, die obersten linealisch;

Stengel aufrecht, vielblumig, nebst den Blattstielen mit angedrückten Haaren besetzt, Blüthenstiele rund; Kelch zottig; Carpellen mit sehr kurzem fast graden Griffel.

Sturm D. Fl. 46. *Weinm. t.* 858, *b.*

Aendert vielfach ab in Höhe, Aestigkeit, Behaarung, Blattform.

Auf Wiesen, Grasplätzen gemein.
Blüht den ganzen Sommer. ♃.

658. Ranunculus nemorosus *De C.* Hain-Hahnenfuss.

Wurzelblätter über die Hälfte 3 — 5spaltig, Lappen keilförmig, 3spaltig, Läppchen an der Spitze gezähnt; Stengel aufrecht, vielblumig, nebst den Blattstielen mit abstehenden Haaren besetzt; Blüthenstiele gefurcht; Carpellen mit hakenförmigem Griffel.

Sturm D. Fl. 46.
In Waldungen, im Frankfurter, Rödelheimer, Niddaer Wald.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

659. Ranunculus polyanthemos *L.* Vielblüthiger Hahnenfuss.

Blätter 3 — 5theilig, die Abtheilungen gelappt, gezahnt oder eingeschnitten - vieltheilig; Stengel aufrecht, vielblumig, nebst den Blattstielen mit abstehenden Haaren besetzt; Blüthenstiele gefurcht; Carpellen mit kurzem hakigen Griffel auf behaartem Fruchtboden.

In Wäldern und Gebüschen selten, im Taunus, hinter Oberursel, bei Bergen, im Wäldchen bei den Riederhöfen, bei Rödelheim, beim Frankfurter Haus.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

660. RANUNCULUS LANUGINOSUS *L.* Wolliger Hahnenfuss.

Blätter 3theilig, sammtartig, mit breiten eingeschnittenen ungleich-zahnigen Lappen; Stengel aufrecht, nebst den Blattstielen rückwärts behaart; Blüthenstiele rund; Carpellen mit hakigem Griffel.

Sturm D. Fl. 46.
In Wäldern, im Wald bei Offenbach, das Lehen genannt, im Vilbeler Wald, in Wäldern um Darmstadt.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

661. RANUNCULUS REPENS *L.* Kriechender Hahnenfuss.

Blätter fiederartig-3spaltig mit keilförmigen 3 lappigen eingeschnitten-zahnigen Blättchen; Stengel kriechende Ranken treibend; Kelchblättchen aufrecht abstehend; Carpellen grade zugespitzt.

Fl. dan. t. 795.
Abändernd in Grösse, Behaarung, Blattform.
An Wegrändern, Gräben etc. gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

662. RANUNCULUS BULBOSUS *L.* Knolliger Hahnenfuss.

Wurzelblätter gestielt, 3zählig, Blättchen 3spaltig, eingeschnitten-zahnig, das mittlere mit einem mehr oder weniger deutlichen Stiele; Stengel aufrecht, am Grunde mit einer zwiebelartigen Verdickung; Kelch zurückgeschlagen; Carpellen glatt.

Fuchs Hist. 160.
Fl. dan. t. 551. *Sturm D. Fl.* 46.
Auf Wiesen, Grasplätzen häufig.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

663. RANUNCULUS PHILONOTIS *Retz.* Rauher Acker-Ranunkel.

Blätter 3lappig oder 3spaltig, Lappen stumpf, eingeschnitten-gezahnt, mittlerer gestielt; Stengel an der Basis nicht zwiebelig verdickt; Carpellen am Rande mit kleinen Wärzchen, kurz und schief zugespitzt.

Auf Aeckern, auf dem Röderberg, bei Hanau, Darmstadt etc.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

664. RANUNCULUS ARVENSIS *L.* Acker-Hahnenfuss.

Blätter kahl, die wurzelständigen 3theilig, die stengelständigen vieltheilig mit linealischen Abschnitten; Stengel aufrecht, vielblüthig; Carpellen gross, stachelig.

Schkuhr t. 152 (die Frucht). *Fuchs Hist.* 157.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Mai, Juni. ☉.

252. CALTHA. Dotterblume.

665. CALTHA PALUSTRIS *L.* Sumpf-Dotterblume.

Stengel aufrecht; Blätter herzförmig, fast kreisrund, gekerbt, mit runden Oehrchen.

Sturm D. Fl. 8. *Schkuhr t.* 154.
Auf sumpfigen Wiesen, an Bächen etc. häufig.
Blüht im April, Mai. ♃.

253. ANEMONE. Anemone.

666. ANEMONE PULSATILLA *L.* Gemeine Küchenschelle.

Blätter gefiedert, Fieder vieltheilig mit linealischen Abschnitten; Blüthe fast überhängend mit abstehenden Blättern; Caryopsen federig - geschwänzt. Blattstiele, Schaft und Hülle behaart.

Sturm D. Fl. 46.
Pulsatilla vulgaris Lob. Ic. 281.
Auf trocknen sonnigen Hügeln.
Blüht im März, April. ♃.

667. ANEMONE SYLVESTRIS *L.* Wald-Anemone.

Blätter 3 oder 5theilig, Abschnitte an der Spitze eingeschnitten-gezähnt; Hülle gestielt, blattähnlich; Blumenstiel einzeln, Blüthenblätter elliptisch, weiss; Caryopsen rauhhaarig.

Weinm. t. 118.
Auf trocknen Hügeln, auf dem Lerchenberg, bei Bergen etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

668. ANEMONE NEMOROSA *L.* Hain-Anemone.

Stengel 1blüthig; Blätter 3zählig, Blättchen lanzettlich, 3spaltig, eingeschnitten-gezahnt; Blüthenblätter 6, elliptisch, weiss oder röthlich.

Sturm D. Fl. 14.
An schattigen Orten, in Wäldern gemein.
Blüht im März, April. ♃.

669. ANEMONE RANUNCULOIDES *L.* Ranunkelartige Anemone.

Stengel 1 — 2blüthig, mit 3blättriger Hülle, die Blättchen 3zählig, eingeschnitten-gezahnt; Blüthenblätter 5 — 6, elliptisch, gelb.

Sturm D. Fl. 7.
In Wäldern.
Blüht im April, Mai. ♃.

254. CLEMATIS. Waldrebe.

670. CLEMATIS VITALBA *L.* Gemeine Waldrebe.

Stengel kletternd; Blätter gefiedert, Blättchen eiförmig-lanzettlich, grob-gezähnt oder ganzrandig; Blattstiele kletternd; Rispen gabelig.

Schkuhr t. 151.
An Zäunen, Gebüschen.
Blüht im Juni — Aug. ♄.

671. Clematis erecta *L.* Aufrechte Waldrebe.

Stengel aufrecht; Blätter gefiedert, Blättchen ei-lanzettlich, ganzrandig.

Sturm D. Fl. 8.
Auf trocknen Wiesen, auf der Wiese am Main zwischen Offenbach und Fechenheim, bei Gross-Steinheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

255. THALICTRUM. Wiesenraute.

672. Thalictrum minus *L.* Kleine Wiesenraute. (Siehe Anh.).

Blättchen rundlich, 3spaltig, gezähnt, unten graugrün; Blüthen in lockeren Rispen.

Fl. dan. t. 732.
Auf Wiesen, z. B. unterhalb des Grindbrunnens etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

673. Thalictrum flavum *L.* Gelbliche Wiesenraute.

Blättchen länglich-keilförmig, 3spaltig; Blüthen in dichten Rispen.

Fl. dan. t. 939.
Auf Wiesen, unterhalb Seckbach, Bornheim, vor dem alten Wald bei Hanau, am Main an der Mainkur etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

674. Thalictrum angustifolium *L.* Schmalblättrige Wiesenraute.

Blättchen linealisch oder lineal-lanzettlich, am Rande zurückgerollt.

Deless. Ic. sel. 1. *t.* 11. *Bauh. Prod.* 146.

Th. galioides Nestl.

Hinter dem Frankfurter Forsthaus links dem Schwengelsbrunnen nach dem hölzernen Kreuz hin, in den trocknen Waldwiesen bei Arheilgen und auf einer kleinen Wiese bei Grossgerau an der Chaussee rechts nach Wallerstätten hin.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

Anhang.



Erläuterungen

und

kritische Bemerkungen.



Zu Seite 83. CALLITRICHE VERNA.

„*Variat magnitudine nunc pollicari, nunc fere bipedali, foliis brevioribus longioribusque, magis minusve inter se remotis, apice integris aut bifidis (quod in obovatis non minus quam in linearibus occurrit). Planta non solum monoica, floribus inferioribus foemineis superioribus masculis, sed etiam hermaphrodita atque polygama (individua plane foeminea reperiuntur.*") *Schlechtdhl Flor. Berol. 1, p.* 2.

Zu S. 85. VERONICA, 1te Section.

Die Arten dieser Abtheilung (wie *Roth* in s. *Enum. plant. in German. nasc.* mit vollem Rechte bemerkt) unterliegen, was die Zahl der Blätter an jedem Knoten des Stengels betrifft, sehr dem Wechsel; sie kommen bald mit 2, bald mit 3, bald 4 Blättern vor, und daher hat die Zahl derselben für specifische Unterscheidung keinen Werth.

Zu S. 87. VERONICA TEUCRIUM.

Die hierher gezogenen Formen nebst *V. prostrata,* als wirkliche Species schwankend. Hinsichtlich dieser vielgestaltigen und verwickelten Pflanzen verweise ich auf *Mert.* u. *Koch D. Fl.* besonders aber auf *Wallroth Sched. crit. p.* 13 und folg.

Zu S. 88. VERONICA AGRESTIS.

Die Varietät, welche *Mertens* und *Koch* unter der Bezeichnung *β. carnosula* anführen, und

die man kaum besser und deutlicher beschreiben kann, als von diesen Schriftstellern geschehen, sehen wir häufig auf den Aeckern, ja sie ist grade die gemeinste Form bei uns. *V. polita Fries* steht dieser, wie dieselben Autoren bemerken, sehr nahe, und auch ich muss, namentlich auf Reichenbachs Abbildung hin, sie zu derselben ziehen.

V. pulchella Bernh. auch *Bastard.*, Varietät mit weissen Blumen, kann ich von der *agrestis* nicht unterscheiden; auf keinen Fall kann sie als Species bestehen. Ebenfalls gehört hierher und ist von *agrestis* nicht zu trennen *V. versicolor Fries.* Vergl. Reichenbach in der Bot. Zeit. 1822. 1. Bd. p. 308.

Eine *V. opaca* mag ich specie nicht trennen. Exemplare, die mit der Reichenbach'schen Abbildung vollkommen übereinstimmen, sind mir das im Grossen, was die erwähnte *Var. β. carnosula* im Kleinen ist. Die Kelchabschnitte fand ich an einem Exemplare breiter, fast herzförmig, beinahe kahl, an einem andern schmäler, länglich, stärker behaart. Die Blätter gekerbt oder auch tiefer eingeschnitten-sägezähnig.

Ich werde von der Verschiedenheit dieser aufgestellten Arten nicht überzeugt, und muss sie als Formmodificationen erklären, auf die nicht viel Gewicht zu legen ist, die man sich allerdings merken, aber nicht durch specifische Trennung auszeichnen muss.

Zu S. 89. Veronica Buxbaumii.

Der ganze Habitus, die langen fadenförmigen Blumenstiele und fädigen Aeste, die weit ansehnlichern Corollen, die oben auseinander fah-

renden (bei *agrestis* sich zusammenneigenden) Lappen der Kapsel, der längere Griffel unterscheiden diese Species hinreichend. — Bemerkenswerth ist, was Reichenbach in Betreff der Form- und Grössenverhältnisse, die je nach dem Alter der Pflanze verschieden sind, in der Bot. Zeit. 1822. 1. Bd. p. 307 anführt.

„Die Pflanze sieht mir immer aus, als wäre sie bei uns geschaffen, daher ich auch den Namen von *Poiret* nicht gern vorziehen möchte. Wahrscheinlich wächst sie in ganz Europa, denn sie findet sich auch im hohen Norden.“ Reichenb. a. a. O.

Zu S. 91. Lycopus pinnatifidus.

Alle Blätter fiederspaltig, Fetzen mit einer Stachelspitze, unten drüsig, besonders an dem Nerven und den Adern behaart. „*Discrepat a L. europaeo non magnitudine, sed foliis subtus pubescentibus ad nervum medium usque incisis: lobis oblongis acutiusculis subdentatis margine revolutis, extimis confluentibus*“ sagt M. v. Bieberstein vom *L. exaltatus.* An dem Orte, wo wir denselben im letzten Spätsommer auffanden, sahen wir überall die fiederspaltige Form, und damals wenigstens keine Uebergänge. Ich habe daher diese leicht kenntliche Pflanze als Species unter dem mir passender scheinenden Namen *L. pinnatifidus* aufgeführt.

Zu S. 92. Salvia pratensis.

Eine merkwürdige Varietät, die in ihrem Habitus etwas dem der *S. virgata* nahe kommt, wurde vor einigen Jahren bei Wiesbaden gefunden. Sie hat sehr lange Blüthenäste mit sehr interrupten armblüthigen Verticillen und grösseren

Bracteen als bei den gewöhnlichen Formen. Auch die Blattform ist eigenthümlich. Die oberen Blätter sind fast 3eckig, herzförmig, in ungleich gekerbte Lappen eingeschnitten und mit einer langen Spitze versehen.

Zu S. 92. Circaea intermedia.

„*C. intermedia Ehrh.* ist sicher eine gute Art, die ihren Character, den Mert. und Koch (Deutschl. Flor. I, 358 und 59) trefflich angeben, unter allen Verhältnissen beibehält, wie ich dies an zahllosen Exemplaren jährlich zu beobachten Gelegenheit habe.“ Dr. Trachsel in der Bot. Zeit. 1827. p. 482. — Ueber die 3 Arten von *Circaea* und verschiedene Formen derselben vergl. man noch Linnaea 1827. S. 445; ferner Dr. Griesselich's Bemerk. in Geig. Mag. 29r Bd. S. 108, und Hegetschweiler Beitr. z. einer krit. Aufzählung d. Schweizerpfl. Zürich. 1831. S. 295.

Zu S. 95. Valeriana officinalis.

Eine interessante Form wurde auf einer Excursion im Juli 1828 in dem Wäldchen auf der grossen Wiese bei dem Weiher zwischen Bockenheim und Hausen gefunden. Sie kommt in vieler Hinsicht mit der von *Marsch. von Bieberstein* in der *Flor. Taur. Cauc.* beschriebenen *Valer. Cardamines* überein, hat namentlich einen *corymbum dichotomum*, Blätter, die denen von *Cardamine amara*, auch wohl von *Sisymbrium Nasturtium* ähnlich sind, abwechselnd, die Fiederblättchen der grundständigen Blätter sind zu 5, von ungleicher Gestalt, grösstentheils ganzrandig oder seichtbuchtig, das äusserste am grössten, zusammengeflossen ungleich lappig. Die oberen

Stengelblättchen sind länger, schmäler, lanzettlich und mit einigen Zähnen versehen. Ich halte die Pflanze für eine abnorme Bildung von *V. officinalis*, besonders wegen des Alternirens der Blätter merkwürdig.

Zu S. 96. Fedia canaliculata.

Die blühende Pflanze könnte mit *F. olitoria* bei oberflächlicher Betrachtung verwechselt werden; einen sehr genügenden Unterschied bildet indess die Frucht.

„Durch Kahlheit, wie einige wollen, möchte ich sie nicht unterscheiden, indem alle *Fediae* in ihrer Bedeckung variiren.“ *Reichenb. Icon. bot. Cent. I. p.* 51.

Zu S. 104. Panicum ciliare.

„*Panicum ciliare varietas tantum magis pubescens P. sanguinalis.*“ *Schimp. et Spenn. in Flor. Friburg. p.* 1049.

Zu S. 109. Phleum Boehmeri.

Phleum Michelii der Beckerschen Flora ist eine Varietät von *Boehmeri.*

Zu S. 118. Koeleria cristata.

„*Variat insigniter magnitudine, colore, thyrso denso vel laxo et omnino interrupto.*“ *Reichenb. Fl. Germ. excurs. Sect. I. p.* 49.

Var. violacea. Ganz dieselbe Modification besitzt das Herbarium unserer Gesellschaft als *K. cristata α. contigua* bei Jena gesammelt, von W. Gerhard.

Zu S. 122. Poa pratensis.

Ein vielgestaltiges Gras, in mancherlei Formen

vorkommend und mittelst dieser leicht mit einigen der vorhergehenden und folgenden Arten und ihren Formen zu verwechseln, aber durch die in der Diagnose angegebenen Kennzeichen genügend zu unterscheiden. Die Auseinandersetzung dieser Modificationen, wovon einige von Autoren sogar zu Species, mit Unrecht, erhoben worden sind, vergl. bei *Mert. und Koch in D. Flor. p.* 612 *u.* 13.

Zu S. 125. Festuca bromoides.

„*Festucam Myurum et bromoidem, cum vix sint varietates nunc sub F. Myuro N. comprehendimus.*“ *Schimp. et Spenn. in Flor. Friburg. pag.* 1049.

Zu S. 126. Festuca duriuscula.

F. amethystina, die Herr Becker gefunden zu haben geglaubt hatte und die wir in der Bot. Zeit. 1830. p. 431. erwähnten, kann als solche nach genauerer Untersuchung nicht bestehen, und es ist die Form nur eine *var. villosa* von *duriuscula*.

Festuca rubra.

„*Tantum radice repente, in omni statu et in omni varietate praesente, a F. duriuscula distinguitur.*“ *Schrad.*

„*Festuca ovina L., duriuscula Poll., glauca Schrad., rubra L., heterophylla Haencke etc. unius speciei modificationes sunt, ortae ex loco natali et ex illa propagatione, quae facile in graminibus fit per culmos subterraneos, qui ad varietatum characteres speciales conservandos, imo augendos, ut notissimum est, maxime sunt idonei.*“ *Schimp. et Spenn. in Flor. Friburg. p.* 1050.

Zu S. 130. Bromus grossus.

„*B. grossus Desf. innumeris intermediis speciminibus observatis in B. secalinum L. transit, neque a B. secalino longius aristato differt nisi spiculis pubescen-*

tibus, quemadmodum Tritica varia et Festucae variant." *Schimp. et Spenn. in Fl. Friburg. pag.* 1051.

Zu S. 131. Bromus patulus.

„*B. racemosi L. varietas aristis tandem patulis B. patulum M. et K. sistit. — B. commutatus Schrad. et B. squarrosus L. (aristis demum subhorizontaliter patentibus) cum praecedentibus ad eandem pertinent speciem, quae haud magis quam alia gramina polymorpha est, cujus aristae longiores, breviores, prius, serius vel in quibusdam formis omnino non recurvantur. Non immerito forsan huic nomen: B. decipientis imponimus.*" *Schimp. et Spenn. in Flor. Friburg. p.* 1052.

Zu S. 157. Myosotis palustris.

Variirt in Grösse der Theile, Behaarung, Farbe der Blume, mit mehr oder weniger ausgerandeten Corollenzipfeln, in Form und Grösse der Kelchzähne etc. „*Nuperrime celeb. Reichenbachius plures ex hac exstruxit species, at ut nobis videtur immerito, partibus variabilibus nimis confidens.*" *Schlechtend. Fl. Berol. p.* 119. *M. laxiflora* und *strigulosa* hat Reichenbach später (in Mösslers Handb.) wieder mit *palustris* vereinigt.

Zu S. 159. Myosotis arvensis.

„Im ersten Frühjahr findet man eine sehr ausgezeichnete kleinblumige Art auf Aeckern und trocknen Feldern. Die Pflanze ist oft nur einen Zoll, zuweilen bis 1/2 Fuss lang. Es kommen aus der Wurzel gewöhnlich mehrere Stengel, die mit sitzenden länglichen stumpfen Blättern besetzt sind. Die ersten Blumen entstehen einzeln aus den Blattwinkeln ganz unten am Stengel nahe an der Wurzel, auch stehn einzelne Blumen höher hinauf, oft ausser den Blättern, die späteren Blumen bilden eine dichte blattlose

Blumentraube, die einzelnen Blumenstiele sind sehr kurz und kaum $^{1}/_{3}$ des Kelchs lang, so dass die Blumen (fast) sitzend erscheinen. Die Blumenkronen sind sehr klein, ragen kaum aus dem Kelche hervor und sind erst röthlich dann blassblau von Farbe; ihnen fehlen die eigentlichen *fornices* in der Mündung, statt welcher blos Falten vorhanden sind." — v. Schlechtendal Bemerk. über die Myosotis Arten im Berlin. Magazin 8ter Jahrgang. S. 229.

Zu S. 162. PULMONARIA ANGUSTIFOLIA.

Im Mai vorigen Jahres wurde im Frankfurter Walde (in Gesellschaft von *Orchis sambucina* und *Lilium Martagon*) eine *Pulmonaria* gefunden, welche sich durch schmale lineal-lanzettliche Stengelblätter auszeichnet; die wurzelständigen lanzettlich, in den Blattstiel verschmälert. Sie kommt im Habitus der von Clusius (*Rar. Pl. Hist. Lib. V. p. CLXIX.*) abgebildeten *Pulmonaria III. Austriaca* oder *P. azurea Besser* (*Reichenb. Ic. fig.* 694) sehr nahe, ist aber doch wohl nichts anderes als eine schmalblättrige Form der *angustifolia.*

Zu S. 167. ANAGALLIS ARVENSIS.

Die Ansichten über die specifische Differenz der *A. coerulea Schreb.* sind getheilt, Viele trennen sie, Manche nicht. Wiegmann in der Bot. Zeit. 1821. pag. 15. äussert sich hierüber folgendermassen: „Die *Anagallis coerulea* halte ich mit Trattinick und Willd., obgleich sie, wie selbst letzterer gesteht, durch öftere Aussaat sich an Farbe beständig gleich bleibt, für blosse Varietät der *A. arvensis*, um so mehr, da es auch *An. fruticosa flore phoe-*

niceo und *coeruleo* gibt." Vergl. ferner Bot. Zeit. 1826. pag. 138 und fg., wonach sie nicht specifisch zu trennen sind. Dr. Griesselich (in Geigers Mag. f. Pharm. 26r. Bd. S. 11—16.) hat die Ansichten der Autoren geprüft und alle Merkmale, welche man zur Unterscheidung beider hervorgehoben hat, unhaltbar und wenig bedeutend gefunden. Auch der Verf. muss das unterschreiben, und hat deshalb die rothe und blaue *Anagallis* unter *A. arvensis* vereinigt. — Als abnorme Bildung wurden die Blumen des rothen Gauchheils grün gefärbt und von derberem Bau beobachtet, zum Theil mit Vergrösserung und blattartigem Auswachsen der Corolle, und blattartiger Entwickelung und Entfernung des Kelchs von derselben, wie dergleichen Fälle Dr. Engelmann in s. Schrift *de Antholysi* in dem Capitel *Virescentia* (Vergrünung) erwähnt und auf der 1ten und 2ten Tafel abgebildet hat. Eine ähnliche Abnormität bietet ein im vorigen Jahre gesammeltes *Symphytum officinale* dar, dessen Corollen ebenfalls derber und grün gefärbt waren, wobei der Kelch sich in 5 Blätter vergrössert zeigt und weit über die Corolle hinausragt. Dieselbe Metamorphose sah ich auch noch vor einigen Wochen an den Blüthen einer *Primula Auricula* und *P. praenitens.*

Zu S. 168. Campanula rotundifolia.

Im Ganzen die wesentlichen Charactere dieser Species tragend, nur einblüthig, ist die *C. linifolia Haenke,* die ich zur *rotundifolia* ziehe. Weder durch die Autoren, noch durch, von verschiedenen Orten her gesehene Exemplare bin ich zur Ueberzeugung einer specifischen Differenz

der *linifolia* gekommen. Ich glaube, dass sich bei genauer Beobachtung nichts anderes ergeben kann, als: die *C. rotundif.* ist, wie so manche andere Pflanze, eine *species polymorpha.*

Eine bei Heidelberg an Mauern von mir gesammelte *Campan.* ist ganz mit kurzen feinen Härchen besetzt, ästig, einblüthig, die unteren Stengelblätter (Wurzelblätter fehlen leider an den Exemplaren) sind länglich elliptisch, nicht deutlich gezahnt, etwas buchtig und sammt den Stengelblättern in einen undeutlichen Blattstiel ausgehend. Diese sind linien-lanzettlich, ganzrandig; Kelchzipfel linealisch, von der Länge der Corolle, auch etwas kürzer.

Was Becker als *C. uniflora Vill.* aufgestellt hat, ist diese nicht; sie ist ganz kahl und nur eine einblüthige *rotundifolia.* Ebenfalls gehören zu dieser Art: *C. pusilla* und *carnica* der Becker'schen Flora.

Die Var. *γ. flaccida* hat einen eigenthümlichen Habitus, und befindet sich auch als *C. linifolia* aus dem Salzburgischen in unserem Gesellschaftsherbarium.

Zu S. 170. Campanula glomerata.

Ausführlich und trefflich verbreiten sich hierüber *Mert.* und *Koch.* Es ändert diese Pflanze in mancher Hinsicht ab, namentlich was die Behaarung (an verschiedenen Exemplaren von demselben Standorte sah ich Uebergänge von fast völliger *glabrities* bis zur stärkeren *hirsuties,* besonders des Stengels), die Form der Blätter, das mehr oder weniger Gestieltsein, Stengelumfassen derselben, die gerade Richtung oder das Zurückgebogene betrifft. Bei diesem Exemplare

sieht man blos ein endständiges Blüthenköpfchen, an jenem kommen von der Mitte des Stengels an aus den Achseln einzelne, oder auch wieder gehäufte, Blüthen hervor. Von den seitenständigen Köpfchen erheben sich zuweilen einige auf Stielen aus den Blattachseln, wie ich dergleichen Formen bei Giessen gesammelt habe, bei welchen unter andern der unterste aus der Achsel kommende Stiel etwa 5 Zoll lang ist. Der oft verschiedene Habitus der Pflanze von verschiedenem Standort enthält sicher den Grund, dass auch hier manche Species bei Autoren sich finden, die genauere Betrachtung für nichts anderes als eine mehr oder weniger modificirte *glomerata* erkennen kann.

Für durch Cultur veränderte Form von *glomerata,* die in ihrer Statur etc. etwas abweicht, halte ich mit Koch die *C. speciosa Hornem.* (*C. cephalotes Fischer*). „*Simillima,* sagt Link *in En. Pl. alt. P. I. p.* 215, *C. glomeratae, at flores majores.*“ An demselben Orte setzt er den Hauptunterschied der *glomerata* und *aggregata,* bei ersterer in: „*folia inferiora petiolata superiora sessilia,*“ bei letzterer in: *folia caulina sessilia,*“ womit nicht viel bewiesen ist.

„*Pro loco natali vario mirum in modum variat haec species foliorum caulinorum figura et capitulorum lateralium praesentia et absentia.*“ Roth *in En. Plant. in Germ. n. p.* 725.

„Immer haben die mehr bodenblätterigen Formen ihre Blumen mehr am Ende des Stengels als die stengelblätterig gewordenen Formen solcher Pflanzen. So ist z. B. *Campanula glomerata* bodenblätterig und hat die Blumen am Ende in einen Kopf vereinigt; die *C. aggregata* oder

die stengelblätterig gewordene Form derselben, hat die Blumen eben so zahlreich in den Axillen der Blätter sitzen.“ Hegetschweiler Beitr. zu einer krit. Aufzählung d. Schweizerpflanzen etc. Zürich. 1831. S. 220.

Die Reichenbach'sche Auseinandersetzung in der *Iconogr.* trennt mir nicht schneidend genug die *glomerata* und *aggregata*, und ich sehe dadurch meine Ansicht der Identität beider nicht widerlegt.

Zu S. 181. VIOLA ARENARIA.

Blätter und Stengel unten oft violet angelaufen. Die Nebenblätter finden sich nach meiner Beobachtung an demselben Exemplare mehr eiförmig und wieder mehr länglich, lanzettlich. Namentlich die grossblättrige oder bleifarbige, *V. Allionii β. livida Reichb.* fand ich ganz glatt.

VIOLA CANINA.

Eine vielfach variirende Pflanze. Vergl. hierüber *Mert.* und *Koch* in Deutschl. Fl.

Zu S. 182. VIOLA SYLVESTRIS.

Blumen gross, violet, geruchlos. Sporn länger als die unteren Kelchblättchen. Ich halte diese von *canina* specie verschieden, und muss darin der Reichenbach'schen, später auch von Koch*) adoptirten Ansicht beistimmen. — Hierher gehört auch die *V. Riviniana Reichb.*, in *Mert.* u. *Koch D. Fl.* aufgeführt als *V. canina ζ.* mit

*) Ueber *Viola canina* und *montana L.* in der Bot. Zeit. 1. Bd. 1828. p. 1. und f.

einem kürzeren dickeren farbelosen Sporn, die dickspornige, *V. canina Riviniana.*

Viola pratensis.

Diese ist *V. lactea* der meisten Autoren, aber nicht *lactea Smith.*, welche (nach Koch) identisch mit *V. lancifolia Thore* ist, und mit der *canina* näher verwandt, als mit *pratensis. Smith* selbst sagt in der *Flor. Brit.* von der *lactea: „Forsitan praecedentis (scil. caninae) varietas"*, und man möchte allerdings das lieber passend finden für die bei *Reichb. tab.* **96**. abgebildete *lancifolia* als für die *tab.* **99**. dargestellte *lactea.* Ausgezeichnet ist *V. pratensis* durch die grossen, den Blattstiel an Länge erreichenden oder noch übertreffenden, mit einigen tief eingeschnittenen Zähnen versehenen, (zuweilen ganzrandigen oder nur mit einem Zahne versehenen) Nebenblätter und die lanzettlichen an der Basis in den Blattstiel zugespitzten oder keilförmig verlaufenden Blätter.

Zu S. 183. Viola stagnina.

Von *V. pratensis* unterschieden durch die sehr deutlich herzförmigen oberen Stengelblätter und die weit weniger gerandeten Blattstiele, durch die *Stipulae* der mittleren Stengelblätter, welche viel kleiner, feiner gezähnt, und viel kürzer als der Blattstiel sind. *Mert.* u. *Koch D. Fl.*

Viola tricolor.

Variirt mannigfach, namentlich hinsichtlich der Grösse und Farbe der Blumen. Die Form mit weissen und gelblichen Blumenblättern, welche von der Länge des Kelches, oder kürzer sind (*V. arvensis*), kann specie nicht getrennt wer-

den, da eben die genannten Verhältnisse keine constanten Merkmale darbieten.

„*Non minus, quam reliquae variat magnitudine, pubescentia et forma foliorum, insuper quam maxime florum magnitudine et colore, qui nunc intense violaceus, nunc violaceus et luteus, uno alterove colore dominante, nunc luteus, nunc pallidus.*“ Schlechtend. *Flor. Berol.*

Zu S. 186. HERNIARIA HIRSUTA.

Diese Pflanze wird von Manchen nicht als Species angesehen, weil sie sich fast nur durch ihre Behaarung von der *H. glabra* unterscheide, und wird als Varietät zu dieser gezogen. Dass dies mit Unrecht geschehe, glaubte ich bisher annehmen zu dürfen, denn 1) fand ich keine auffallende Uebergangsformen; 2) kann der Standort nicht modificirend auf Form und Ueberzug einwirken, da beide *Herniariae* an sandigen und sonnigen Orten vorkommen, und 3) hält sich die *H. hirsuta*, wie Versuche der Art angeführt werden, bei öfterer Aussaat immer constant. Was mir indess die specifische Differenz beider neuerdings etwas verdächtig gemacht hat, ist ein Exemplar von *Hern. glabra* in unserm Herbarium, aus Tyrol. Bei *H. hirsuta* sind Stengel, Blätter und Blüthenhülle überall mit kurzen Härchen besetzt; *H. glabra* ist, bis auf den Stengel, ganz kahl; aber das Tyroler Exemplar hat durchgängig gewimperte Blätter und scheint sonach einen Uebergang zur ganz behaarten Form zu bilden. Dr. Griesselich (Geig. Mag. 29r. Bd. S. 124.) hat Exemplare beobachtet, welche an einem Aestchen ganz glatte und schwachhaarige Blätter besitzen.

Zu S. 187. CHENOPODIUM URBICUM.

Hierher auch die Abbildung in Buxbaum's

Enum. plant. in agro Hal. cresc. pag. 69., welche Wallroth zu seinem *Ch. melanospermum* citirt, in der man jedoch leicht das *Ch. urbicum* erkennen wird, so wie auch die Beschreibung Buxb. (— *florum petiolis longissimis etc.*) auf dieses hindeutet.

Chenopodium leiospermum.

Ueber diese vielgestaltige in ihren Formverhältnissen vielfach wechselnde Pflanze vergl. *Mert.* u. *Koch D. Fl. Bd.* 2. *S.* 300.

Aehnlich der Var. γ., nur in der Blattform abweichend, ist eine in unserm Gesellschaftsherbarium befindliche Form, mit langen, dünnen Blüthenästen, an welchen die Knäuel perlschnurartig, aber mit Zwischenräumen angereiht sind; die Blätter sind die der Hauptspecies zukommenden rauten-eiförmigen gezähnten.

Zu S. 189. Chenopodium polyspermum.

„Ch. polyspermum L. foliorum et racemi forma valde ludit jamque foliis ovatis obtusis emarginatis, rubromarginatis, acutis, cymis aphyllis et foliosis expansis occurrit, quae varietas in hortis Ch. acutifolii Kit. nomine colitur.“ Wallroth Sched. cr. p. 114.

Zu S. 190. Atriplex patula.

„*Atr. ruderalis Wallr.* steht der sehr veränderlichen *A. patula* sehr nahe, deshalb möchte ich ihre reelle specifische Verschiedenheit nicht unterschreiben.“ Hornung in Bot. Zeit. 1824. p. 200.

Zu S. 191. Salsola Kali.

„Salsola Tragus auctorum Florae Germanicae in arenosis a mari remotis proveniens, certe specie non diversa est a Salsola Kali. Caules enim nunc glabri, nunc

hirsuti occurrunt et solum colore albido excrescentiarum foliolorum calycis fructus recedit." Roth *En. Plant. Germ.*

Zu S. 233. Rumex Steini.

Der in Becker's Flora pag. 165. beschriebene, nach Herrn Apotheker Stein dahier benannte *Rumex* wurde von diesem erfahrenen und genauen Pflanzenkenner zuerst bei Stockstadt gefunden, dann auch bei Offenbach, Fechenheim, und ist eine intermediäre Form (vielleicht Bastard) zwischen *obtusifolius* und *palustris*. Stein traf ihn meist in Gesellschaft dieser beiden Arten an, und zog jedes Jahr reife Samen, die auch durch die Aussaat dieselbe Pflanze hervorbrachten. Sie ist durch Folgendes ausgezeichnet: Stengel kantig, gefurcht, die Furchen mit kleinen Wärzchen ausgefüllt; untere Blätter am Grunde herzförmig, gleichbreit länglich, am Rande kleinwellig, obere lanzett-linealisch; Blüthenstiele unter der Mitte gegliedert; Klappen netzaderig, beiderseits 2—3 zähnig, Zähne pfriemlich, kürzer als die Klappen, alle mit einer Schwiele versehen, die lanzettlich-vorgezogene Spitze ganzrandig; die meisten Quirle blattlos; nur wenige Blüthen vollständig entwickelt und mit reifen Nüssen. — Weitere Beobachtung wird zeigen, ob dieser Pflanze Arten-Recht zugestanden werden kann.

Zu S. 247. Polygonum aviculare.

Das in Becker's Flora aufgenommene *P. Bellardi* ist meines Bedünkens keine gute Species und gehört zu dem vielgestaltigen *aviculare*. Diese Form zeichnet sich überhaupt durch ihre Grösse, durch die grossen breiten mehr stumpfen gestiel-

ten Blätter, durch die grossen glänzenden silberweissen Ochreen aus. Das Allionische *P. Bellardi* ist dies nicht, denn hier sind die Blätter lanzettlich und langgespitzt (*All. Ped. tab.* 90 *fig.* 2), und *Allione* gibt ausdrücklich an: *folia in ramis linearia acuto fine etiam aristato,* während dort die Blätter elliptisch-lanzettlich und fast ganz stumpf sind. Leider besitze ich keine Exemplare vom wahren *P. Bellardi Allion.*, um ein Urtheil hinsichtlich der specifischen Differenz dieser Pflanze abgeben zu können; sehr wahrscheinlich ist indess, dass sie keine gute Species ist. *De Cand.* bemerkt darüber in der *Fl. Française:* „*Cette plante n'est peut-être qu'une variété de la précédente*" (*aviculare*). — „*P. Bellardi*, dieses dürfte, wie auch der Verf. vermuthet, wohl nicht specifisch von *P. aviculare* verschieden sein." Liter. Blätter für Bot. 1. Bds. 3 u. 4. Quart. H. S. 375.

Zu S. 263. CERASTIUM TRIVIALE.

Die Cerastien, mit welcher schwierigen Gattung ich mich zwar schon lange genau beschäftigt, worüber ich manche Beobachtung im Freien gemacht und Alles Mögliche gelesen habe, lagen mir dennoch so lange im Dunkel (und nicht besser mag es wohl den Meisten gegangen sein), bis ich mich mit der trefflichen Auseinandersetzung und Characterisirung der verwickelten Arten in dem neuesten Bande von Koch's D. Flora, was unstreitig als die beste Arbeit über diesen Gegenstand zu betrachten ist, vertraut machte. Nun wird nicht leicht mehr Jemand in Verlegenheit kommen, was er als *C. semidecandrum, viscosum, vulgatum etc.* zu nehmen habe, beson-

ders wenn man die letztern zu Verwirrung Anlass gebenden Namen tilgt.

„*C. glomeratum.* Der krautige Theil der Kelchblättchen läuft bis in die Spitze derselben aus, und diese Spitze trägt ein Bärtchen von Haaren, welches über sie hinausragt. Alle Deckblätter sind krautig und haben keinen durchscheinenden Hautrand. Die Blüthenstiele haben bei der Frucht nur die Länge des Kelches oder sind noch kürzer.

„*C. brachypetalum* Diese Art hat dieselben Kennzeichen am Kelche und an den Deckblättern, aber die Blüthenstiele sind 2—3mal länger als der Kelch und die Pflanze hat den Habitus von dem folgenden *C. semidecandrum.*

„*C. semidecandrum.* Die Kelch- und Deckblätter haben eine silberweisse, häutige, durchscheinende, kahle Spitze und einen solchen Rand. Die Pflanze hat zwar oft mehrere Stengel, aber diese wurzeln niemals an ihrer Basis.

„*C. triviale.* Die Kelche und Deckblätter haben dieselbe Beschaffenheit, wie bei der vorhergehenden Art, aber die Nebenstengel treiben an ihren untern Gelenken Wurzeln." — *Mert.* u. *Koch.*

Zu S. 283. Rubus fruticosus.

Hinsichtlich dieser Pflanze, welche man leider, wie manche andere, in neuerer Zeit in eine unendliche Artenzahl aufgelösst hat, verweise ich, um hier nicht nöthig zu haben, Bemerkungen über das Wandelbare der Formen, der Behaarung etc. zu wiederholen, auf *Koch et Ziz Cat. pl.*

Palat. p. 22., ferner auf *Gmelin Fl. Bad. T. IV. p.* 374, und *Spenner Flor. Friburg. p.* 744. Als Arten behandelt, beschrieben und abgebildet finden sich die vielen Formen des alten *R. fruticosus* in *Weihe* und *Nees v. Esenbeck die deutschen Brombeersträuche. Elberfeld* 1822 — 27. *fol.*

Zu S. 288. POTENTILLA FRAGARIASTRUM hat keinen 8spaltigen Kelch und 4 Blumenblätter, wie *P. Tormentilla* meistens, sondern einen 10 spaltigen Kelch und 5 Blumenblätter, gehört demnach in die 1te Section.

Zu S. 290. PAPAVER RHOEAS.

Papaver intermedium Becker gehört zu RHOEAS.

Zu S. 303. THALICTRUM.

Man hat erstaunliche Mühe, sich mit vielen etablirten Arten dieser schwierigen Gattung zurecht zu finden; die Diagnosen geben in der Regel wenig Aufschluss. Die drei aufgeführten Arten laufen, wie sich bei umfassender Beobachtung ergibt, durch viele Mittelformen in einander über. Man sollte freilich, wenn man von denselben recht characteristische Exemplare, die zu den gegebenen Diagnosen passen, vor sich hat, glauben, es mit 3 ausgemachten Species zu thun zu haben, und bei ihrer Unterscheidung nicht in Verlegenheit kommen zu können; wenn man aber die so sehr unbeständige Blattform ins Auge fasst, wenn man die auffallendsten Uebergangsformen, von den mehr rundlichen Blättchen des *minus* durch die mehr länglichen, an manchen Exemplaren länglich - lanzettlichen durchaus ganzrandigen und ungetheilten, des *flavum*, in die lanzett-lineali-

schen und linealischen des *angustifolium* findet, wenn man zugeben muss, dass das Bereiftseyn des Stengels etc. nicht als haltbares Merkmal benutzt werden kann: so wird es uns nicht auffallend erscheinen, dass Schimper und Spenner diese Formen unter einer Species vereinigt haben, wir werden vielmehr dieses Verfahren billigen müssen. Vergl. die Bemerkungen zu *Th. controversum Sch. et Sp.* in der *Flor. Friburg.* und die Auseinandersetzung der Subspecies daselbst; ferner Hornung über die Gattung *Thalictrum* in der Bot. Zeit. 1831. S. 545 u. f.

Register.

A.

B.

C.

D.

E.

F.

G.

H.

I.

K.

L.

M.

N.

O.

P.

R.

S.

T.

U.

V.

Uebersicht der Klassen

des

Linne'ischen Pflanzensystems.

Staubfäden in 3 oder mehr Partieen verwachsen	18.	—	Polyadelphia.
β) Staubbeutel in ein Röhrchen verwachsen .	19.	—	Syngenesia.
γ) Beiderlei Geschlechtstheile vereinigt . .	20.	—	Gynandria.

II. Diclinie,

männliche und weibliche Geschlechtsorgane befinden sich nicht in derselben Blume, sondern sind ihrem Geschlechte nach getrennt.

Blüthen mit Pistillen und Blüthen mit Staubgefässen auf einer und derselben Pflanze . .	21.	Klasse	Monoecia.
Pistillblüthen und Staubgefässblüthen auf zwei verschiedenen Pflanzen	22.	—	Dioecia.
Beiderlei Blüthen, aber mit Zwitterblüthen untermischt	23.	—	Polygamia.

B. Nicht wahrnehmbare Blüthe,

keine deutlichen zwei Geschlechter . .	24.	—	Cryptogamia

Taschenbuch

zum

Gebrauche auf botanischen Excursionen

in der Umgegend von Frankfurt a. M.,

enthaltend

eine Aufzählung der wildwachsenden Phanerogamen, mit Erläuterungen und kritischen Bemerkungen im Anhange.

Von

Georg Fresenius,

Doctor der Medicin und Chirurgie, ausübendem Arzte zu Frankfurt a. M., Lehrer der Botanik am Senckenbergischen Institute, der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft wirklichem, der Königl. Bayrischen botanischen Gesellschaft zu Regensburg correspondirendem Mitgliede.

Zweite Abtheilung.

Frankfurt am Main,

gedruckt und verlegt bei Heinr. Ludw. Brönner.

1833.

Uebersicht
der
Gattungen.

Vierzehnte Klasse.

Zweimächtige. Didynamia.

Erste Ordnung.

Tomogynia: Fruchtknoten 4lappig, Griffel zwischen den 4 Fruchtknotenstücken stehend.

Nacktsamige. *Gymnospermia Linn.*

Labiaten.

† Kelch 2lippig;
* Lippen getheilt.

256. PRUNELLA.

Obere Lippe des Kelchs 3zähnig, untere 2spaltig; obere Lippe der Corolle gewölbt, ganzrandig, untere 3spaltig; Staubfäden gabelig, an der einen Spitze die Antheren tragend. *Mirbel Ann. du Mus. XV. t.* 21. *f.* 15.

257. THYMUS.

Obere Lippe des Kelchs 3zähnig, untere 2spaltig, Schlund mit Haaren geschlossen; obere Lippe der Corolle ausgerandet, untere 3lappig, mittlerer Lappen ganz oder ausgerandet. *Mirbel t.* 20. *f.* 5 — 8.

258. PULEGIUM.

Obere Lippe des Kelchs 3theilig, untere 2theilig, Schlund mit Haaren geschlossen; Corolle 4spaltig, obere Lippe ganzrandig.

259. CLINOPODIUM.

Obere Lippe des Kelchs 3spaltig, untere 2theilig; obere Lippe der Corolle ausgerandet, untere 3spaltig, mittlerer Lappen ausgerandet. *Mirbel t.* **17.** *f.* **13.**

260. MELITTIS.

Obere Lippe des Kelchs ungetheilt, untere 2spaltig; obere Lippe der Corolle ungetheilt, untere 3lappig; Antheren 2fächerig, Fächer der oberen über-, der unteren nebeneinander gestellt.

** Lippen ungetheilt.

261. SCUTELLARIA.

Lippen des Kelches ungetheilt, nach der Blüthe geschlossen; obere Lippe der Corolle gewölbt, untere ausgerandet. *Mirbel t.* **21.** *f.* **12 — 14.**

†† Kelch gleich oder fast gleich.

262. AJUGA.

Kelch 5spaltig; obere Lippe der Corolle sehr klein, ausgerandet (kürzer als die Staubgefässe), untere 3lappig, mittlerer Lappen am grössten. *Mirbel t.* **15.** *f.* **13.**

263. TEUCRIUM.

Kelch 5spaltig; obere Lippe der Corolle verkürzt, 2theilig, Fetzen auf die Seite gebogen, untere 3lappig mit breitem Mittellappen; Staubgefässe aus der Spalte der Oberlippe hervorragend. *Mirbel t.* **15.** *f.* **15 — 18.**

264. NEPETA.

Kelch 5zähnig; Corolle am Schlund erweitert mit zurückgebogenem Rande, obere Lippe ausgerandet, untere hohl, gekerbt. *Mirbel t.* 16. *f.* 10 — 13.

265. MENTHA.

Kelch 5zähnig; Corolle 4spaltig, fast gleich, oberer Abschnitt breiter, ausgerandet; Staubgefässe aufrecht von einander entfernt, von gleicher Länge. *Mirbel t.* 16. *f.* 14 — 17.

266. GLECHOMA.

Kelch 5spaltig; Corolle mit verlängerter Röhre, obere Lippe 2spaltig, untere 3spaltig, mittlerer Lappen ausgerandet; Antheren paarweise ein Kreuz bildend.

267. LAMIUM.

Kelch 5zähnig, oben erweitert; Corolle mit aufgeblasenem Schlund, obere Lippe gewölbt, die seitlichen Abschnitte der unteren Lippe in zurückgebogene Zähne verwandelt, mittlerer Lappen ausgerandet; Antheren gebärtet. *Mirbel t.* 17. *f.* 14.

268. GALEOBDOLON.

Kelch 5zähnig, ungleich; obere Lippe der Corolle gewölbt, untere 3spaltig, mit spitzen Abschnitten.

269. GALEOPSIS.

Kelch 5zähnig, stechend; obere Lippe der Corolle gewölbt, die seitlichen Lappen der unteren am Schlunde mit zwei hohlen Höckern. *Mirbel t.* 18. *f.* 1 — 2.

270. BETONICA.

Kelch 5zähnig; Corollenröhre cylindrisch, verlängert, obere Lippe grade, flach, untere 3spaltig, mittlerer Lappen gekerbt. *Mirbel t.* 18. *f.* 12 — 15.

271. STACHYS.

Kelch 5spaltig; obere Lippe der Corolle gewölbt, ausgerandet, die seitlichen Lappen der unteren zurückgeschlagen; kürzere Staubgefässe nach dem Verstäuben auf die Seite gebogen. *Mirbel t.* 18. *f.* 6 — 11.

272. BALLOTA.

Kelch 5zähnig, 5kantig; obere Lippe der Corolle hohl, gekerbt, mittlerer Lappen der unteren ausgerandet. *Mirbel t.* 18. *f.* 20. 21.

273. MARRUBIUM.

Kelch 10streifig, 5- oder 10zähnig; obere Lippe der Corolle schmal, gespalten, untere 3lappig. *Mirbel t.* 18. *f.* 16 — 19. *et t.* 19. *f.* 1 — 2.

274. LEONURUS.

Kelch 5kantig, 5zähnig mit ungleichen Zähnen; obere Lippe der Corolle gewölbt, ganz, untere zurückgeschlagen mit ganzrandigen Lappen. *Mirbel t.* 19. *f.* 3. 4.

275. ORIGANUM.

Kelch 5zähnig; Deckblatt grösser, als der Kelch; obere Lippe der Corolle flach, ausgerandet, untere mit 3 fast gleichen Lappen. *Mirbel t.* 20. *f.* 1 — 3.

276. VERBENA.

Kelch 5spaltig mit einem kurzen Zahn; Corolle mit ungleich 5lappigem Saum; Schlauchfrucht 4samig, löst sich bald auf und zeigt die Caryopsen frei. VITICEAE *Spr.*

Zweite Ordnung.

Atomogynia.

Bedecktsamige. *Angiospermia Linn.*

P e r s o n a t e n.

* Kapsel 2fächerig.

277. RHINANTHUS.

Kelch 4zähnig, zusammengedrückt, aufgeblasen; Corolle 2lippig, obere Lippe zusammengedrückt, zu beiden Seiten ein Zahn, untere flach, 3lappig; Kapsel kreisrund, zusammengedrückt, 2fächerig, 2klappig.

278. EUPHRASIA.

Kelch cylindrisch, 4spaltig; Corolle 2lippig, obere Lippe ausgerandet oder gezähnelt, untere 3lappig; Kapsel länglich, 2fächerig, 2klappig; Samen gestreift.

279. MELAMPYRUM.

Kelch 2lippig, 4spaltig; Corolle 2lippig, zusammengedrückt, obere Lippe helmförmig mit umgebogenem Rande, untere 3spaltig; Kapsel zusammengedrückt, schief zugespitzt, 2fächerig.

280. PEDICULARIS.

Kelch bauchig, 5spaltig; Corolle 2lippig, obere Lippe helmförmig, zusammengedrückt, untere 3lappig; Kapsel geschnabelt, schief zugespitzt, 2fächerig.

281. SCROFULARIA.

Kelch 5spaltig; Corolle bauchig mit ungleich 5lappigem zusammengezogenem Saum; Kapsel zugespitzt, die eingebogenen Klappen die Scheidewand bildend.

282. DIGITALIS.

Kelch 5theilig; Corolle glockig, bauchig, ungleich 4spaltig; Kapsel zugespitzt, 2klappig, die eingebogenen Klappen die Scheidewand bildend.

283. LINARIA.

Kelch 5theilig; Corolle maskirt, gespornt; Kapsel 2fächerig, an der Spitze mit Zähnen aufspringend.

284. ANTIRRHINUM.

Kelch 5theilig; Corolle maskirt, am Grunde mit einem sackigen Höcker; Kapsel 2fächerig, an der Spitze mit Löchern aufspringend.

** Kapsel 1fächerig.

285. LATHRAEA.

Kelch glockig, 4spaltig, gefärbt; Corolle 2lippig, obere Lippe ganz, untere 3zähnig; Honigdrüse am Grunde des Fruchtknotens; Kapsel 1fächerig, 2klappig.

286. OROBANCHE.

Kelch 2blättrig oder 1blättrig, 4 — 5spaltig; Corolle bleibend, röhrig, zweilippig, obere Lippe ausgerandet, untere 3spaltig, zurückgebogen; Kapsel 1fächerig, 2klappig.

287. LIMOSELLA.

Kelch 5spaltig, bleibend; Corolle glockig, 5spal-

tig; Kapsel 1fächerig, 2klappig, Samenträger mittelständig, keulenförmig. PRIMULEAE *Spr.*

Fünfzehnte Klasse.

Viermächtige. Tetradynamia.

C r u c i f e r e n.

Erste Ordnung.

Frucht nicht aufspringend. Synclistae.

288. NESLIA.

Kelch abstehend; Frucht kugelig, mit oft verschwindender Scheidewand 1fächerig, 1samig. — Blumen gelb.

289. SENEBIERA.

Kelch abstehend; Frucht gedoppelt mit 1samigen Fächern. — Blumen weiss.

290. ISATIS.

Kelch abstehend; Frucht elliptisch oder keilförmig, platt, 1fächerig, 1samig. — Blumen gelb.

291. RAPHANUS.

Kelch aufrecht, am Grunde höckerig; Frucht rund mit langem, schnabelförmigem Griffel, gegliedert, Fächer 1samig. — Blumen weiss oder blassgelb.

Zweite Ordnung.

Schötchentragende. Siliculosae.

292. LUNARIA.

Schötchen gestielt, elliptisch, flach, mit langen der Scheidewand angewachsenen Nabelschnüren;

Samen mit geflügeltem Rande. — Blumen purpurröthlich.

293. LEPIDIUM.

Schötchen eirund oder etwas herzförmig mit nachenförmigen Klappen und einsamigen Fächern.

294. ALYSSUM.

Kelch gleich; Corollenblätter ungetheilt oder etwas ausgerandet oder gespalten; Schötchen kreis - oder eirund oder elliptisch; Samen eirund, zusammengedrückt.

295. TEESDALIA.

Corollenblätter gleich oder ungleich; Staubgefässe innen am Grunde mit einer Schuppe; Schötchen eirund, ausgerandet, mit schiffförmigen Klappen; Samen in jedem Fache 2. — Blumen weiss.

296. IBERIS.

Blumenblätter ungleich, die beiden äusseren grösser; Staubfäden ohne Fortsatz; Fächer 1samig. — Blumen weiss oder rosenroth.

297. DRABA.

Schötchen eirund oder länglich, mit häutiger Scheidewand und sitzender Narbe; Samen ungerändert.

298. THLASPI.

Kelch an der Basis gleich; Corollenblätter gleich, ungetheilt; Schötchen elliptisch, an der Spitze ausgerandet, Klappen schiffförmig, auf dem Rükken geflügelt. — Blumen weiss.

299. CAPSELLA.

Kelch gleich; Corollenblätter ungetheilt; Schöt-

chen 3eckig, Klappen kielförmig, ungeflügelt. — Blumen weiss.

300. CAMELINA.

Schötchen umgekehrt-eirund oder fast kugelig mit bauchigen Klappen, welche mit einem Theile des Griffels aufspringen. — Blumen blassgelb.

Dritte Ordnung.

Schotentragende. Siliquosae.

301. NASTURTIUM.

Schote rundlich, öfters zum Schötchen verkürzt; Klappen hohl; Samen in 2 Reihen.

302. CHEIRANTHUS.

Kelch aufrecht, 2 Blättchen an der Basis sakkig; Schote von der 2lappigen Narbe gekrönt, linealisch, zusammengedrückt; Samen 1reihig, eiförmig, zusammengedrückt.

303. BARBAREA.

Kelch aufrecht; Schote 4kantig mit hohl-kieligen Klappen; Samen 1reihig. — Blumen gelb.

304. TURRITIS.

Kelch locker aufrecht; Schote verlängert, linealisch, mit flachen, nervigen Klappen; Samen 2reihig.

305. ARABIS.

Kelch aufrecht; Schote linealisch mit flachen von einem Nerven durchzogenen Klappen; Samen 1reihig.

306. CARDAMINE.

Schote linealisch mit flachen, nervenlosen Klap-

pen, welche schmäler sind, als die am Rande verdickte Scheidewand und oft elastisch aufspringen; Samen 1reihig.

307. DENTARIA.

Schote lanzettlich, allmählig in den langen Griffel verschmälert, mit flachen, nervenlosen Klappen; Nabelschnüre verbreitert.

308. SISYMBRIUM.

Kelch anliegend oder abstehend; Schote rundlich oder fast eckig mit hohlen Klappen; Samen 1reihig.

309. ERYSIMUM.

Kelch aufrecht, geschlossen, am Grunde gleich oder 2höckerig; Schote 4kantig mit kieligen Klappen; Samen 1reihig, eiförmig oder länglich.

310. BRASSICA.

Kelch aufrecht, geschlossen; Schote rundlich mit kegelförmigem Schnabel; Samen fast kugelig, 1reihig.

311. SINAPIS.

Kelch abstehend; Schote rundlich, vom Griffel gekrönt oder geschnabelt; Samen fast kugelig, 1reihig.

312. DIPLOTAXIS.

Schote linealisch, zusammengedrückt, Klappen in der Mitte mit einem Nerven; Samen eiförmig, 2reihig.

Sechszehnte Klasse.

Einbrüderige. Monadelphia.

Erste Ordnung.

Fünfmännige. Pentandria.

313. ERODIUM.

Kelch 5blättrig; Blumenblätter 5; 5 unfruchtbare Staubfäden mit 5 fruchtbaren abwechselnd; an der Basis der unfruchtbaren Staubfäden 5 Drüsen; Grannen der Carpellen inwendig gebärtet, später spiralig gewunden. GERANIACEAE.

Anom. Pfl. *Linum.*

Zweite Ordnung.

Zehnmännige. Decandria.

314. GERANIUM.

Kelch 5blättrig; Blumenblätter 5; 10 fruchtbare Staubfäden, abwechselnd grösser; Honigdrüsen an der Basis der grösseren Staubgefässe; Grannen der Carpellen inwendig ohne Bart, zuletzt elastisch von der Basis nach der Spitze zurückgerollt. GERANIACEAE.

Anom. Pfl. *Oxalis. Genista. Ononis. Anthyllis.*

Dritte Ordnung.

Vielmännige. Polyandria.

315. MALVA.

Kelch von einer 3blättrigen Hülle umgeben, 5spaltig; Blumenblätter 5; viele einsamige Carpellen in einen Kreis gestellt. MALVACEAE.

316. ALTHAEA.

Kelch von einer 6—9spaltigen Hülle umgeben,

5spaltig; Blumenblätter 5; viele 1samige Carpellen in einen Kreis gestellt. MALVACEAE.

Siebenzehnte Klasse.

Zweibrüderige. Diadelphia.

Erste Ordnung.

Sechsmännige. Hexandria.

317. FUMARIA.

Kelch 2blättrig, abfällig; Corolle 4blättrig, schmetterlingsförmig-rachig, oberes Blumenblatt an der Basis mit einem stumpfen Sporn; Caryopse eiförmig oder kugelig, 1samig. PAPAVEREAE *Spr.* FUMARIACEAE *DeC.*

318. CORYDALIS.

Kelch 2blättrig; Corolle 4blättrig, schmetterlingsförmig-rachig, oberstes Blumenblatt gespornt; Schote 2klappig, vielsamig. PAPAVEREAE *Spr.* FUMARIACEAE *DeC.*

Zweite Ordnung.

Achtmännige. Octandria.

319. POLYGALA.

Kelch 5blättrig, gefärbt, bleibend, 2 Blätter grösser, flügelförmig; Blumenblätter 3 — 5, mit der Staubfadenröhre verbunden, das untere kielförmig; Kapsel zusammengedrückt, elliptisch, verkehrt-herzförmig, 2fächerig, 2klappig. POLYGALEAE.

Dritte Ordnung.

Zehnmännige. Decandria.

Leguminosen.

* Hülsen 1 — 3samig.

† Staubfäden monadelphisch.

320. ONONIS.

Kelch 5theilig mit linealischen Abschnitten; Fahne gestreift; Hülse aufgeschwollen, sitzend.

321. ANTHYLLIS.

Kelch 5zähnig, bauchig; Staubfäden an der Spitze verbreitert; Hülse gestielt, vom Kelche bedeckt.

†† Staubfäden diadelphisch.

322. ONOBRYCHIS.

Kelch 5spaltig, bleibend; Flügel sehr kurz; Hülse 1—2samig, zusammengedrückt, stachelig.

323. MELILOTUS.

Kelch 5zähnig; Corolle abfallend; Hülse länger als der Kelch. Blüthen traubig.

324. TRIFOLIUM.

Kelch 5spaltig; Corolle bleibend; Hülse 1—2samig, kürzer als der Kelch, von demselben bedeckt, seltner 3—4samig, etwas länger als derselbe. Blüthen kopfig-ährig.

** Hülsen vielsamig.

a. einfächerig.

† Staubfäden monadelphisch.

325. GENISTA.

Kelch 2lippig, obere Lippe 2theilig, untere 3zähnig, oder 5lappig, die 3 unteren Lappen fast

bis zur Spitze verwachsen; Fahne länglich-eiförmig; Schiffchen die Geschlechtstheile nicht gänzlich enthaltend; Hülse vielsamig.

326. CYTISUS.

Kelch 2lippig, obere Lippe oft ganz, untere 3zähnig; Fahne eirund, breit; Schiffchen die Geschlechtstheile einschliessend; Hülse vielsamig.

†† Staubfäden diadelphisch.

327. OROBUS.

Kelch 5spaltig, die 2 oberen Abschnitte kürzer; Griffel linealisch, nach oben behaart; Hülse schmal, cylindrisch. Blumen in Trauben.

328. LATHYRUS.

Kelch 5spaltig, die 2 oberen Abschnitte kürzer; Griffel platt, oben breiter und behaart; Hülse länglich. Blätter mit Ranken.

329. VICIA.

Kelch 5zähnig oder 5spaltig, die 2 oberen Zähne kürzer; Griffel linealisch, unter der Narbe zu beiden Seiten behaart; Hülse länglich. Blätter mit Ranken.

330. ERVUM.

Kelch 5spaltig, Zipfel linealisch, mit der Corolle fast gleichlang; Griffel fadenförmig mit kopfförmiger Narbe; Hülse länglich, zusammengedrückt.

331. LOTUS.

Kelch 5spaltig; Flügel oberwärts zusammenneigend; Schiffchen geschnäbelt; Hülse walzig oder häutig-4kantig.

332. MEDICAGO.

Kelch 5spaltig; Schiffchen oben geschlossen, nachher gespalten, Geschlechtstheile elastisch zurückspringend; Hülse sichelförmig oder schnekkenförmig gewunden.

b. zweifächerig.

333. ASTRAGALUS.

Kelch 5zähnig; Schiffchen stumpf; Hülse 2fächerig oder halb 2fächerig, untere Naht nach innen gezogen.

*** Gliederhülsen.

334. HIPPOCREPIS.

Kelch 5spaltig; Gliederhülse zusammengedrückt, an der einen Naht buchtig-ausgerandet.

335. CORONILLA.

Kelch glockig, kurz, 5zähnig, die 2 oberen Zähne genähert, fast zusammengewachsen; Gliederhülse rundlich mit länglichen Gliedern.

336. ORNITHOPUS.

Kelch 5zähnig, Zähne fast von gleicher Länge; Gliederhülse bogig-gekrümmt mit eirunden Gliedern.

Achtzehnte Klasse.

Vielbrüderige. Polyadelphia.

337. HYPERICUM.

Kelchblätter 5, an der Basis mehr oder weniger verwachsen; Blumenblätter 5; Griffel 3(—5); Kapsel 3—5fächerig, 3—5klappig. HYPERICEAE.

Neunzehnte Klasse.

Staubbeutel-Verwachsung. Syngenesia.

Compositae *L.* Synanthereae *Rich.*

Erste Ordnung.

C y n a r e e n *).

Corollen alle röhrig, Antherenröhre verhärtet, Rachis spreublättrig, meist fleischig, Griffel oben knotig-verdickt; Blätter oft dornig.

a. Blüthchen gleichförmig, fruchtbar.

† Pappus federig.

338. CIRSIUM.

Blättchen der Blüthendecke (des *involucrum*) dornig; Spreublättchen der Rachis in Borsten geschlitzt; Haare des Pappus an der Basis in einem Ring vereinigt.

339. CARLINA.

Aeussere Blättchen der Blüthendecke dornig, innere dornenlos, viel länger, trockenhäutig, gefärbt; Spreublättchen der Rachis in Borsten getheilt.

†† Pappus borstig-haarig.

340. CARDUUS.

Blättchen der Blüthendecke einfach, an der Spitze dornig; Rachis mit borstigen Spreublättchen; Haare des Pappus am Grunde auf einem Ringe stehend, der sich von der Frucht löst.

341. ONOPORDON.

Blättchen der Blüthendecke dornig; Rachis

*) Cynarocephalae Vaill. Capitatae Linn.

wabenartig (*rec. favosum*); Achenen 4kantig, quer-gerunzelt.

342. ARCTIUM.

Blättchen der Blüthendecke an der Spitze hakig; Rachis spreuig; Pappus kürzer als die Achene.

343. SERRATULA.

Blättchen der Blüthendecke unbewehrt; Rachis spreuig.

b. Strahlblümchen geschlechtslos oder einige weiblich.

344. CENTAUREA.

Blättchen der Blüthendecke an der Spitze dornig, gewimpert oder zerrissen; Rachis spreuig-borstig; Pappus haarig, borstig oder spreuig.

Zweite Ordnung.

E u p a t o r i n e n *).

Corollen röhrig (Randblümchen bisweilen fehlschlagend, strahlig werdend); Griffel nicht knotig-verdickt.

a. Blüthchen alle vollkommen, röhrig.

345. EUPATORIUM.

Blüthendecke cylindrisch, Blättchen eiförmig-länglich; Rachis ohne Deckblättchen mit Vertiefungen; Griffel sehr lang; Pappus haarig.

346. BIDENS.

Blüthendecke behüllt; Blüthchen bisweilen strahlig, zungenförmig; Achenen mit 2—4 rückwärts stacheligen Grannen.

---

*) CORYMBIFERAE VAILL. DISCOIDEAE LINN.

b. Einige Blüthchen fehlschlagend oder weiblich.

347. TUSSILAGO.

Blüthendecke einfach mit lanzett-linealischen häutigen Blättchen; Blüthchen bald alle hermaphroditisch, bald alle weiblich, bald hermaphroditische im Centrum und weibliche in der Peripherie; Pappus haarig; Rachis nackt.

348. GNAPHALIUM.

Blättchen der Blüthendecke dachziegelförmig, die inneren oft gefärbt; Rachis nackt, punctirt, grubig oder scharf; Pappus haarig, einfach oder nach der Spitze gezähnt, scharf.

349. TANACETUM.

Blüthendecke halbkugelig, dachziegelförmig; die Blüthchen im Centrum hermaphroditisch, 5lappig, die Randblüthchen weiblich, 3lappig; Rachis nackt; Achenen mit einem häutigen Kranze.

350. ARTEMISIA.

Blüthendecke eirund oder halbkugelig, dachziegelförmig; Strahlblüthchen unvollkommen, weiblich; Rachis nackt oder behaart; Pappus fehlt.

Dritte Ordnung.

R a d i a t e n.

Die centralen Blüthchen röhrig, hermaphroditisch, die Zungenblüthchen an der Peripherie den Strahl (*radius*) bildend, weiblich oder geschlechtslos.

a. Strahlblüthchen weiblich, Samen tragend.

† Pappus haarig.

351. CONYZA.

Blüthendecke dachziegelförmig; Strahlblüthchen 3spaltig; Rachis ohne Deckblättchen.

352. ERIGERON.

Blüthendecke dachziegelförmig; Strahlblüthchen linienförmig, sehr schmal; Rachis ohne Deckblättchen.

353. INULA.

Blüthendecke dachziegelförmig, Blättchen linealisch, locker; Strahl gleichfarbig; Antheren an der Basis 2borstig; Rachis ohne Deckblättchen.

354. ASTER.

Blüthendecke dachziegelförmig; Strahl ungleichfarbig; Rachis ohne Deckblättchen, grubig.

355. SOLIDAGO.

Blüthendecke dachziegelförmig; Strahl gleichfarbig; Rachis nackt.

356. CINERARIA.

Blüthendecke einfach, aus zahlreichen gleichen Blättchen bestehend; Rachis nackt.

357. SENECIO.

Blüthendecke aus zahlreichen an der Spitze brandigen Blättchen bestehend, an der Basis behüllt; Rachis nackt.

358. ARNICA.

Blättchen der Blüthendecke lineal-lanzettlich, gleich, 2reihig; Rachis fast zottig; Strahlblüthchen mit 5 freien fehlschlagenden Antheren; Pappus scharf.

359. DORONICUM.

Blättchen der Blüthendecke 2reihig; Rachis

zart behaart; Strahlblüthchen mit 5 freien fehlschlagenden Antheren; Pappus der Strahlblüthchen 0, der Scheibenblüthchen scharf.

†† Pappus undeutlich oder fehlend.

360. BELLIS.

Blüthendecke halbkugelig mit gleichen 2reihigen grünen Blättchen; Rachis nackt, kegelförmig; Achenen nackt.

361. MATRICARIA.

Blüthendecke kalbkugelig, Blättchen trockenhäutig; Rachis nackt, kegelförmig, spitz; Achenen nackt.

362. CHRYSANTHEMUM.

Blüthendecke halbkugelig, dachziegelförmig, mit am Rande häutigen Blättchen; Rachis nackt, flach; Achenen nackt.

363. PYRETHRUM.

Achenen mit einem häutigen Kränzchen; das Uebrige wie bei CHRYSANTHEMUM.

364. ANTHEMIS.

Blüthendecke halbkugelig, dachziegelförmig, mit am Rande häutigen Blättchen; Rachis mit Deckblättchen. — Habitus der vorigen.

365. ACHILLEA.

Blüthendecke eiförmig, dachziegelförmig, Blättchen angedrückt, am Rande häutig; wenige Strahl blüthchen; Rachis mit Deckblättchen.

b. Strahlblüthchen allein fruchtbar, die röhrigen Scheibenblüthchen meist ohne entwickeltes Pistill.

366. CALENDULA.

Blüthendecke einfach, vielblätterig, gleich; Rachis nackt, flach; Achenen ungleich, gekrümmt.

Vierte Ordnung.
Cichoreen.

Alle Blüthchen zungenförmig, hermaphroditisch, fruchtbar. — Häufig Milch gebend. Blüthen meist gelb.

† Pappus haarig.

367. CREPIS.

Blüthendecke vielblättrig, an der Basis behüllt; Achene rund, allmählig in einen kurzen Schnabel verschmälert; Pappus schneeweiss.

368. BARKHAUSIA.

Blüthendecke behüllt; Achene rund, allmählig in einen langen, schlanken Schnabel verschmälert.

369. TARAXACUM.

Blüthendecke länglich, innere Blättchen aufrecht, gleich, äussere ungleich, kürzer; Rachis ohne Deckblättchen; Achene scharf, mit langem, sehr dünnem Schnabel. — Röhriger, 1köpfiger Schaft.

370. HIERACIUM.

Blüthendecke dachziegelförmig; Rachis grubig, mit Haaren, die kürzer sind, als die Achenen; Pappus sitzend, Haare steiflich, grade, schmutzig-weiss; Achene 4seitig.

371. SONCHUS.

Blüthendecke unten bauchig, Blättchen ungleich, dachziegelig, Pappus sitzend; Haare weich, auswärts gekrümmt, schneeweiss, an der Basis in einen abfälligen Ring vereinigt.

372. LACTUCA.

Blüthendecke länglich, dachziegelförmig, Blättchen ungleich, breit, am Rande häutig; Rachis nackt; Achene zusammengedrückt, mit fadenförmigem Schnabel.

373. PRENANTHES.

Blüthendecke einfach, cylindrisch, an der Basis mit Schuppen, Blüthchen in einfacher Reihe; Rachis nackt; Achene schnabellos.

374. CHONDRILLA.

Blüthendecke einfach, an der Basis mit Schuppen; Rachis nackt; Achene rund, mit sehr dünnem, langem Schnabel.

†† Pappus federig.

375. TRAGOPOGON.

Blüthendecke einfach, Blättchen lanzettlich, an der Basis verwachsen; Rachis ohne Deckblättchen; Achene gestreift mit stacheligen Rippen und langem Schnabel.

376. HYPOCHAERIS.

Blüthendecke länglich, dachziegelförmig; Rachis mit Deckblättchen; Achenen alle gleichförmig, mit langem Schnabel oder im Radius mit sehr kurzem Schnabel, so dass der Pappus sizzend wird.

377. SCORZONERA.

Blüthendecke dachziegelförmig, Blättchen am Rande häutig; Rachis ohne Deckblättchen; Achene schnabellos, ohne Stiel; Pappus borstig, scharf.

378. PODOSPERMUM.

Blüthendecke dachziegelförmig, Blättchen am Rande häutig; Achene geschnabelt, an der Basis gestielt.

379. THRINCIA.

Blüthendecke dachziegelförmig; Rachis ohne Deckblättchen; Achenen der Scheibe mit sitzendem federigem, des Radius mit abortirendem Pappus.

380. APARGIA.

Blüthendecke dachziegelförmig, mit linealischen, angedrückten Blättchen; Rachis ohne Deckblättchen; Achene länglich, gestreift, Pappus sitzend.

381. PICRIS.

Blüthendecke behüllt, an der Basis kugelig, die inneren Blättchen gleich, die äusseren ungleich, abstehend; Rachis nackt; Achene quer geriffelt, Pappus sitzend.

382. HELMINTHIA.

Blüthendecke doppelt, äussere 5blättrig, innere 8blättrig; Achene quer gestreift, lang geschnabelt.

††† Pappus spreublättrig.

383. CICHORIUM.

Blüthendecke doppelt, innere gleich, aufrecht, äussere kürzer, ungleich, locker; Achene 4seitig, oben abgestutzt.

†††† Pappus ein lederiger, ganzrandiger Kranz.

384. ARNOSERIS.

Blüthendecke einfach, an der Basis mit kleinen Blättchen, später kugelig zusammengeneigt; Rachis ohne Deckblättchen.

††††† Pappus fehlend.

385. LAPSANA.

Blüthendecke an der Basis mit kleinen Blättchen, Rachis ohne Deckblättchen; Achene an der Spitze nackt.

Zwanzigste Klasse.

Weibermännige. Gynandria.

Erste Ordnung.

Einmännige. Monandria.

O r c h i d e e n.

386. ORCHIS.

Perigon blumenblattartig, 6theilig, die 5 oberen Abschnitte gewölbt oder helmförmig; Lippe am Grunde gespornt; Befruchtungssäule kurz, Anthere 2fächerig, an der Spitze stumpf, Pollenmassen gestielt, leicht in 2 Theile zu spalten; Ovarium gedreht.

387. HERMINIUM.

Perigon 6theilig, fast glockig, die 3 äusseren Abschnitte eiförmig, ganz, die beiden inneren länger, an der Basis verbreitert, fast 3spaltig; Lippe an der Basis sackig; Pollenmassen kurz gestielt; Ovarium gedreht.

388. OPHRYS.

Perigon 6theilig, offen, die äusseren Abschnitte grösser, kahl, die beiden innern kleiner, sammtartig-weichhaarig; Lippe ohne Sporn; Anthere zugespitzt, mit gekrümmter Spitze, Pollenmassen lang gestielt; Ovarium nicht gedreht.

389. NEOTTIA.

Perigon 6theilig, weichhaarig; Lippe von den beiden äusseren Abschnitten des Perigons eingeschlossen; Befruchtungssäule sehr kurz; Anthere zugespitzt, mit grader Spitze, Pollenmassen ungestielt; Ovarium gedreht.

390. EPIPACTIS.

Perigon 6theilig, aufrecht-abstehend; Lippe ganz oder gelappt, ohne Sporn; Anthere am hinteren Rande eingefügt, Pollenmassen ungestielt; Ovarium nicht gedreht.

391. LIPARIS.

Perigon 6theilig, Abschnitte schmal, abstehend; Lippe eiförmig, zurückgebogen, rinnig; Befruchtungssäule etwas gekrümmt, vorn mit einer Furche; Pollenmassen kugelrund; Fruchtknoten gestielt.

392. MALAXIS.

Perigon 6theilig, Abschnitte weit abstehend; Lippe fast herzförmig, mit der Basis die sehr kurze Befruchtungssäule umfassend; Pollenmassen länglich; Fruchtknoten gestielt.

Sechsmännige. Hexandria.

393. ARISTOLOCHIA.

Perigon röhrig, an der Basis bauchig, oben

erweitert, zungenförmig; Antheren 6, sitzend, den Wänden des Fruchtknotens eingefügt; Kapsel 6seitig, 6fächerig. ARISTOLOCHIAE.

Einundzwanzigste Klasse.

Einhäusige. Monoecia.

Erste Ordnung.

Einmännige. Monandria.

394. EUPHORBIA.

Männliche und weibliche Blüthen von einer 1blättrigen, mit 4—5 drüsenartigen Anhängen versehenen Hülle (Kelch der Autoren) umgeben; die männlichen in unbestimmter Zahl, die weibliche umgebend, mit den bleibenden Blüthenstielchen articulirt, von wimperig-zerschlitzten Bracteen umgeben, ohne Kelch und Corolle; weibliche Blüthe einzeln, central, gestielt, ohne Corolle, Griffel 3, 2spaltig, Kapsel 3kantig, 3fächerig, 3samig. TRICOCCAE.

395. ZANNICHELLIA.

Männliche Blüthe ohne Blüthenhülle, mit 1 Staubgefäss, Anthere pfeilförmig; weibliche mit glockenförmiger Blüthenhülle, Fruchtknoten 2—6, Narbe schildförmig; Nüsschen etwas sichelförmig gebogen, durch den zurückgebogenen Griffel geschnäbelt. NAJADES *Spr.*

396. NAJAS.

Männliche Blüthe: Perigon 2lappig oder fehlend, Anthere länglich, sitzend, an der Spitze gezähnt, 1 oder 4fächerig; weibliche Blüthe:

Perigon 0, Narbe 2—3spaltig, Schlauchfrucht 1samig. NAJADES *Spr.*

Dritte Ordnung.

Dreimännige. Triandria.

397. TYPHA.

Blüthen in walzenförmigen Kätzchen, die männlichen über den weiblichen; männliche mit 3blättrigem Perigon, Staubgefässe 3, unten in 1 Filament verwachsen; weibliche ohne Perigon, Caryopse gestielt, Stiel an der Basis mit langen Haaren umgeben. AROIDEAE *Spr.*

398. SPARGANIUM.

Blüthen in kugeligen Kätzchen, die männlichen über den weiblichen; Perigon 3blättrig; Frucht sitzend, steinfruchtartig, 1samig. AROIDEAE *Spr.*

399. CAREX.

Blüthen monoecisch oder selten dioecisch, männliche theils mit den weiblichen in einer Aehre, theils in abgesonderten Aehren, von Schuppen bedeckt; Fruchtknoten von einem schlauchförmigen Scheidchen umgeben; Narben 2—3. CYPEROIDEAE *Spr.*

Vierte Ordnung.

Viermännige. Tetrandria.

400. URTICA.

Monoecisch und dioecisch; männliche Blüthen mit 4theiligem, weibliche mit 2theiligem Perigon, Narbe pinselförmig, Samen 1 vom Perigon umgeben. URTICEAE.

401. ALNUS.

Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen, männliche Kätzchen lang walzenförmig, weibliche eirund; Schuppen der männlichen 3blüthig, der weiblichen 2blüthig; Nuss 2fächerig, 2samig. Amentaceae.

Fünfte Ordnung.

Fünfmännige. Pentandria.

402. XANTHIUM.

Männliche Bl.: Hülle vielblättrig, vielblüthig; Perigon röhrig, 5lappig, auf spreuigem Fruchtboden. Weibliche Bl.: Hülle 2blättrig, 2blüthig, Griffel 2; Caryopsen von der verhärteten Hülle bedeckt. Urticeae *DeC. Spreng.* Compositae *Juss.*

403. AMARANTUS.

Perigon 3—5blättrig, bleibend; Staubgefässe 3—5, Griffel 3; Schlauch 1samig, in die Quere aufspringend. Chenopodeae *Spr.* Amarantaceae *Juss.*

Sechste Ordnung.

Vielmännige. Polyandria.

404. CERATOPHYLLUM.

Blüthen achselständig, von einer vieltheiligen Hülle umgeben; Antheren zahlreich, 2fächerig; Fruchtknoten eiförmig mit fadenförmigem Griffel; Nuss 1samig. Najades.

405. MYRIOPHYLLUM.

Männl. Bl.: Kelch 4theilig; Blumenblätter 4, mit den Kelchlappen abwechselnd, Staubgefässe

öfters 8. Weibl. Bl.: Kelch 4lappig, Blumenblätter 0, Nüsse 4, 1samig. NAJADES.

406. SAGITTARIA.

Perigon 6theilig, die 3 äusseren Abschnitte kelchartig, die 3 inneren gefärbt, blumenblattartig; Ovarien zahlreich, einem kugeligen Fruchtboden aufgesetzt; Früchte zusammengedrückt, gerandet. HYDROCHARIDES *Spr.*

407. POTERIUM.

Blüthen kopfig-ährig, monoecisch oder polygamisch; Blüthenhülle 4theilig, an der Basis von 3 Deckblättern umgeben; Staubgefässe der Blüthenhülle eingefügt; Fruchtknoten 2, Achenen 2, von der verhärteten Blüthenhülle eingeschlossen. ROSACEAE.

408. CORYLUS.

Männliche Bl.: Kätzchen walzenförmig, Schuppen 3theilig, Staubgefässe 8; weibliche Bl. in einer schuppigen Knospe eingeschlossen, Narben 2, Nuss eiförmig, von dem Perigon umhüllt, 1samig. AMENTACEAE.

409. BETULA.

Kätzchen walzenförmig, männl. Bl.: unter jeder Schuppe 3 andere, Staubgefässe 10—12, weibliche Bl.: Schuppen 3lappig, Griffel 2, Nuss zusammengedrückt, am Rande häutig. AMENTACEAE.

410. CARPINUS.

Männl. Bl.: Kätzchen verlängert-walzenförmig, Schuppen gefranzt, Staubgefässe 8—14, Staub-

beutel an der Spitze gebärtet. Weibl. Bl.: Schuppen 3lappig, Griffel 2, Nuss 1samig, hart. AMENTACEAE.

411. FAGUS.

Männl. Bl.: Kätzchen rund, hängend, Kelche gestielt, glockenförmig, 5spaltig, Staubgefässe 8—12; weibl. Bl.: der äussere Kelch 4theilig, von Bracteen unterstützt, 2blüthig, der innere vielzähnig, den Fruchtknoten umhüllend; Narben 3, Nuss 3eckig. AMENTACEAE.

412. QUERCUS.

Männl. Bl. in Kätzchen, Perigon vieltheilig, Staubgefässe 5—10; weibl. Bl. einzeln aus geschuppten Kelchen, Narben 3, Nuss (Eichel) 1samig, an der Basis von einem Näpfchen umgeben. AMENTACEAE.

413. ARUM.

Blüthen um einen oben nackten, von einer 1blättrigen Scheide umhüllten Kolben sitzend; Perigon 0; Antheren in mehreren Reihen; Fruchtknoten an der Basis des Kolbens, Beere 1fächerig, 1 oder vielsamig. AROIDEAE.

414. CALLA.

Kolben aus einer 1blättrigen Scheide, überall mit Staubgefässen und Fruchtknoten besetzt; Perigon 0; Beere vielsamig. AROIDEAE.

Siebente Ordnung.

Einbrüderige. Monadelphia.

415. PINUS.

Männl. Bl.: Kätzchen traubig-gehäuft; weib-

liche Bl.: Schuppen des Zapfens dick, holzig, höckerig, Fruchtknoten 2. CONIFERAE.

416. ABIES.

Männl. Bl.: Kätzchen einzeln. Weibl. Bl.: Schuppen des Zapfens dünn, an der Spitze nicht verdickt, glatt, Fruchtknoten 2. CONIFERAE.

417. BRYONIA.

Kelch 5zähnig, Corolle 5spaltig, Staubgefässe 3; Griffel 3spaltig; Beere kugelrund, vor der Reife 3fächerig, Fächer 2samig. CUCURBITACEAE.

Zweiundzwanzigste Klasse.

Zweihäusige. Dioecia.

Erste Ordnung.

Einmännige. Monandria.

Salix purpurea.

Zweite Ordnung.

Zweimännige. Diandria.

418. SALIX.

Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen mit dachziegeligen Schuppen; Staubgefässe 1—5, meist 2; Fruchtknoten 1, Griffel von verschiedener Länge, oft fehlend, Narben 2—4; Kapsel 2klappig, Samen wollschopfig. AMENTACEAE.

Dritte Ordnung.

Dreimännige. Triandria.

Valeriana dioica. Carex dioica, Davalliana. Salix amygdalina.

Vierte Ordnung.

Viermännige. Tetrandria.

419. VISCUM.

Corolle 4blättrig, Blumenblätter an der Basis verbunden, Antheren sitzend, den Blumenblättern aufgeheftet; Fruchtknoten von dem Kelchrande gekrönt; Beere kugelrund, 1samig. CAPRIFOLIA.

Anom. Pfl. *Rhamnus cathartica. Urtica dioica.*

Fünfte Ordnung.

Fünfmännige. Pentandria.

420. HUMULUS.

Männliche Blüthen in Rispen, Perigon 5theilig; weibliche in Zapfen, welche aus grossen bleibenden, in der Achsel 1blüthigen Schuppen bestehen; Fruchtknoten 1, Griffel 2, Samen mit einer Schlauchhaut umgeben. URTICEAE.

421. CANNABIS.

Männliche Blüthen in Rispen, Perigon 5theilig; weibliche gedrängt beisammen stehend, Fruchtknoten 1, von einer einfachen Schuppe umgeben, Griffel 2; Frucht eine Caryopse. URTICEAE.

Anom. Pfl. *Trinia. Ribes alpinum.*

Sechste Ordnung.

Sechsmännige. Hexandria.

Rumex Acetosa, Acetosella.

Siebente Ordnung.

Achtmännige. Octandria.

422. POPULUS.

Männliche und weibliche Blüthen in Kätzchen

mit geschlitzten Schuppen; Staubgefässe 8—30; Fruchtknoten 1, Narben 4, Kapsel 2klappig, 2fächerig, vielsamig; Samen mit Wolle bekleidet. AMENTACEAE.

Achte Ordnung.

Neunmännige. Enneandria.

423. MERCURIALIS.

Perigon 3theilig; Staubgefässe 9—12; Fruchtknoten 2fächerig, von 2 sterilen Staubfäden umgeben, Griffel 2, gabelförmig; Kapsel 2köpfig, 2samig. TRICOCCAE *Spr.* EUPHORBIACEAE *Juss.*

424. HYDROCHARIS.

Männliche Bl.: Scheide 2theilig, 3blüthig; Perigon 6theilig, blumenblattartig, die 3 inneren Abschnitte grösser; weibliche Bl.: Scheide 0, Blüthen einzeln, Griffel 6, in 2 Narben gespalten, Kapsel rundlich, 6fächerig, vielsamig. HYDROCHARIDEAE.

Neunte Ordnung.

Zehnmännige. Decandria.

Silene Otites. Lychnis diurna, vespertina.

Zehnte Ordnung.

Einbrüderige. Monadelphia.

425. JUNIPERUS.

Männl. Bl.: Kätzchen eiförmig mit 3eckigen schildförmigen Schuppen, Antheren 4—8; weibl. Bl.: Kätzchen kugelig mit 3 hohlen, verwachsenen Schuppen, Beere aus 3 einsamigen Caryopsen bestehend. CONIFERAE.

A r t e n.

Vierzehnte Klasse.

Zweimächtige. Didynamia.

Erste Ordnung.

Tomogynia.

Nacktsamige. *Gymnospermia Linn.*

256. PRUNELLA. Brunelle.

675. PRUNELLA VULGARIS *L.* Gemeine Brunelle.

Blätter eiförmig-länglich, seicht gezähnt; obere Lippe des Kelches abgestutzt, kurz gezähnt; Corolle doppelt so lang als der Kelch.

Sturm D. Fl. 5.

Blumen violett, röthlich oder selten weiss.

Auf Wiesen, Triften, in Wäldern.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

676. PRUNELLA GRANDIFLORA *L.* Grossblumige Brunelle.

Blätter eiförmig-länglich, ganzrandig, sägezähnig oder eingeschnitten; obere Lippe des Kelches 3spaltig; Corolle 3—4mal grösser, als der Kelch.

Schkuhr t. 168. *Fl. dan. t.* 1933. *Brunella fl. majore Riv. t.* 29.

Auf trockenen Hügeln, auf der Bieberer Höhe, bei Seckbach, Bergen, Eberstadt, Oberramstadt, Niederramstadt etc.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

257. THYMUS. Quendel.

677. Thymus Serpyllum *L.* Wilder Quendel.

Stengel niederliegend, halbstrauchartig; Blätter elliptisch oder eirund, länglich, stumpf; Blüthen in Quirlen und Köpfen.

Vaill. Par. t. 31. f. 40. t. 32. f. 9. *Flor. dan.* t. 1165. *Sturm D. Fl.* 5.

Sehr vielgestaltig. Stengel verkürzt oder verlängert; Blätter rundlich, eiförmig, elliptisch, länglich, und so viele Formenübergänge bis zum Linealischen (*Th. angustifolius*), kahl oder behaart, auf beiden Flächen nebst dem Stengel rauhhaarig (*Th. lanuginosus Schkuhr. Th. Serpyllum δ. hirsutissimus Becker. Serpyllum montanum hirsutum Rivin. t.* 42.), an der Basis und den Blattstielen mehr oder weniger mit langen Haaren gefranzt; Corollen purpur-rosenroth oder weiss, grösser oder kleiner; Staubgefässe heraussteheud oder eingeschlossen; Geruch aromatisch, zuweilen citronenartig (*Th. citriodorus*) oder auch fehlend, u. s. w.

An trocknen sandigen Stellen, an Rainen, die rauhhaarige Form auf trocknen Hügeln im Taunus.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

Officinell: die Blätter, *Herba Serpylli.*

678. Thymus Acinos *L.* Berg-Quendel.

Stengel aufrecht, ästig, zottig; Blätter eiförmig-länglich, spitz, ganzrandig oder, besonders oben, gezähnt; Quirle gewöhnlich 6blüthig; Kelche am Grunde höckerig.

Schkuhr t. 164.

Calamintha Acinos Clairv.

Blume blassviolett mit Weiss.

Auf trockenen Hügeln, Felsen, auf dem Lerchenberg, bei Seckbach, Bergen etc.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

679. Thymus Calamintha *Scop.* Bergminze.

Blätter eirund, gesägt, nebst dem Stengel zottig; Blüthen in achselständigen, gestielten Doldentrauben; Kelch an der Basis verdünnt, oben

erweitert, Zähne gewimpert, die untern doppelt so lang als die oberen.

Rivin. t. 46.
Melissa Calamintha L.
Calamintha officinalis Moench.
Blume blassblau oder röthlich. Geruch angenehm aromatisch.
Im Wald zwischen der Sachsenhäuser Warte und Isenburg, am Weg nach Heusenstamm.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

258. PULEGIUM. Poley.

680. PULEGIUM VULGARE *Mill.* Gemeiner Poley.

Stengel ästig, niederliegend, wurzelnd; Blätter rundlich, eiförmig oder elliptisch, stumpf, gekerbt oder seicht gezähnt; Blüthen in dichten Quirlen, Kelche nebst den Blüthenstielchen fein und kurz behaart, Zähne gewimpert.

Rivin. t. 23. Fl. dan. t. 1755.
Mentha Pulegium L.
Quirle den grössten Theil des Stengels und der Aeste einnehmend. Sehr aromatisch.
Auf überschwemmten, feuchten sandigen Stellen, z. B. bei Rödelheim, Niederrad, Dornheim etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Blätter, *Herba Pulegii.*

259. CLINOPODIUM. Weichborste, Wirbeldost.

681. CLINOPODIUM VULGARE *L.* Gemeine Weichborste.

Stengel zottig; Blätter eiförmig, sägezähnig, auf beiden Flächen behaart; Bracteen borstlich.

Schkuhr t. 163. Fl. dan. t. 930. Rivin. t. 43.
In trocknen Wäldern, im Gebüsch.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

260. MELITTIS. Immenblatt.

682. MELITTIS GRANDIFLORA *Sm.* Grossblumiges Immenblatt.

Blätter eiförmig, grob sägezähnig; Blüthen achselständig, 2 — 6; Kelch 4lappig; Corolle gross, weiss und purpurroth.

Rivin. t. 21. *Schkuhr t.* 166. *Reichenb. Ic. f.* 397.
M. Melissophyllum Schkuhr u. a. Aut.
In Gebirgswäldern bei Königstein, Falkenstein, Oberursel, Eppstein, Lorsbach.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

261. SCUTELLARIA. Helmkraut.

683. SCUTELLARIA GALERICULATA *L.* Gemeines Helmkraut.

Blätter herzförmig-lanzettlich, kerbig-gesägt; Blüthen gepaart in den Blattwinkeln, einseitig.

Schkuhr t. 167. *Scutellaria Riv. t.* 77.
Blumen blau.
An feuchten Orten, Bächen, Gräben.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

684. SCUTELLARIA HASTIFOLIA *L.* Spiessblättriges Helmkraut.

Blätter spiessförmig, ganzrandig; Blüthen gepaart in den Blattwinkeln, einseitig, am Gipfel des Stengels.

Scutellaria fol. non serrato Rivin. t. 77. *Fl. dan. t.* 1822.
Blüthen grösser, als bei d. vor. ähnlichen Pflanze, Kelche mit Drüsenhaaren besetzt, Blätter stumpf mit einer schwachen Auskerbung an der Spitze.
Auf feuchten Wiesen, beim Günderrodischen Gut, gegen die grüne Burg hin, hinter den Kettenhöfen, bei Hausen, Bockenheim, Ginsheim, Trebur, Astheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

685. Scutellaria minor *L.* Kleines Helmkraut.

Untere Blätter herz-eiförmig, obere eiförmig-lanzettlich, ganzrandig; Blüthen gepaart in den Achseln.

In feuchten, schattigen Waldungen, hinter dem Forsthaus, an alten Baumwurzeln im Wald bei Offenbach, bei der Tempelseemühle, bei Falkenstein, um Kranichstein.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

262. AJUGA. Günsel.

686. Ajuga Chamaepitys *Schreb.* Zwerggünsel, Feldcypresse, Schlagkraut.

Stengel ausgebreitet, zottig; Blätter 3spaltig, zottig, mit linealischen, ganzrandigen Fetzen; Blüthen einzeln in den Achseln, Corolle gelb.

Fl. dan. t. 733. *Lob. Ic.* 382. *f.* 2.
Teucrium Chamaepitys L.
Auf trocknen, sandigen Stellen, Kalkboden, auf dem Lerchenberg, Mühlberg, bei Rödelheim, Bockenheim, auf Sandäckern um Darmstadt.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

687. Ajuga reptans *L.* Kriechender Günsel.

Stengel mit Ausläufern; Blätter eirund, elliptisch oder länglich, in den Blattstiel zulaufend, gekerbt oder gezähnt, nebst dem Stengel fast kahl; blüthenständige Blätter gekerbt oder gezähnt.

Fl. dan. t. 925. *Rivin. t.* 76. *f.* 1.
Zuweilen ohne Stolonen. Corollen blau, weiss oder rosenroth.
Auf Wiesen, in Gräben; *var. exstolonosa* in Gebirgswäldern des Taunus (Becker).
Blüht im Mai, Juni. ♃.

688. Ajuga genevensis *L.* Haariger Günsel, blauer Guckuk. (Siehe Anh.).

Ohne Ausläufer; Stengel zottig; Blätter kurz-

haarig; blüthenständige Blätter oben meist 3-lappig.

Rivin. t. 76. *f.* 2. *Schkuhr t.* 155 (als *A. pyramid.*). *Flor. dan. t.* 1703.

Sehr polymorph, besonders hinsichtlich der Blattform und Grösse, so dass der Habitus der ganzen Pflanze oft sehr abweichend erscheint, was auch der Grund zur Aufstellung mancher gewiss nicht Stich haltender Arten gewesen ist. Nach meiner Ansicht gehören hierher *A. pyramidalis L.* und aller Autoren, *A. foliosa Truttin.*, *A. alpina L.* — Corollen blau oder, seltener, rosenroth oder weiss.

An grasigen Stellen, Waldrändern, auf trockenen Hügeln.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

263. TEUCRIUM. Gamander.

689. TEUCRIUM BOTRYS *L.* Trauben-Gamander.

Blätter vieltheilig, nebst dem Stengel behaart; Blüthen gestielt, in halben Quirlen, kürzer als die Blätter.

Hoffm. Germ. ed. 1. *t.* 9. *Iva moschata folio multifido Rivin. t.* 14.

Corolle röthlich.

Auf trocknen, sonnigen Hügeln (Kalkboden), auf dem Lerchenberg, bei Oberursel, Homburg, Eppstein.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

690. TEUCRIUM CHAMAEDRYS *L.* Edler Gamander.

Stengel an der Basis liegend, aufsteigend; Blätter eirund-keilförmig in den Blattstiel zulaufend, eingeschnitten-gesägt; Blüthen gestielt, 3 — 4 in den Blattwinkeln.

Rivin. t. 10. *f.* 2.

Corolle purpurfarbig.

Auf sonnigen Anhöhen, bei Kelsterbach, am Flörsheimer Steinbruch.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

691. Teucrium Scordium *L.* Wassergamander, Lachenknoblauch.

Stengel ästig, liegend, zottig; Blätter sitzend, länglich, grob gezähnt, fein behaart; Blüthen meist 4, gestielt in den Blattachseln.

Fl. dan. t. 593. *Rivin. t.* 11.

Die Pflanze riecht nach Knoblauch. Corolle purpurfarbig.

Auf feuchten Wiesen, am Rande von Gräben, Sümpfen, am Gelenlach, am Damm beim Rebstocker Wald, am Metzgerbruch gegen Seckbach hin etc.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

Officinell: die Blätter, *Herba Scordii.*

692. Teucrium Scorodonia *L.* Scorodonien-Gamander.

Stengel aufrecht, zottig; Blätter gestielt, herzförmig, kerbig-gezähnt; Blüthen in einseitigen Trauben, Kelch 2lippig.

Fl. dan. t. 485. *Rivin. t.* 12.

Corolle gelb, Staubgefässe violett.

In Waldungen gemein.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

264. NEPETA. Katzenminze.

693. Nepeta Cataria *L.* Gemeine Katzenminze.

Grau-filzig; Blätter gestielt, herzförmig, spitz, grob sägezähnig; Blüthen ährenförmig, Quirle gestielt.

Fl. dan. t. 580.

Corolle weiss, roth punctirt.

An Mauern, Zäunen, Schutt.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

265. MENTHA. Minze.

* Blüthen in ährenförmigen Sträussen oder Scheinähren.

694. MENTHA SYLVESTRIS *L.* Wilde Minze.

Blätter sitzend oder kurz gestielt, eiförmig oder länglich-lanzettlich, scharf gesägt, spitz; Bracteen pfriemlich-borstlich.

Lob. Ic. 509. *f.* 2. *Weinm. t.* 724. *d. Fl. dan. t.* 484 (*nemorosa*). Daselbst *t.* 1932.

Sehr polymorph! Blätter sitzend oder kurz gestielt, mehr oder weniger scharf gesägt und zugespitzt, von der Basis an mit Sägezähnen versehen oder daselbst ganzrandig, schmäler oder breiter, auf beiden Flächen mehr oder weniger behaart, unten oft grau- oder weissfilzig, mit krauser Peripherie und Uebergänge zu derselben darbietend; Scheinähren kürzer oder länger je nach dem Entwicklungsgrade der Pflanze und der mehr oder minder vorherrschenden Entwicklung des Laubes; Scheinquirle gedrängter beisammen stehend oder entfernter. Die Behaarung aller Theile äusserst variirend. Staubgefässe eingeschlossen oder vorstehend.

Als bemerkenswerthe Varietäten sind auszuzeichnen:

breitblättrige Formen mit elliptischen oder eiförmig-lanzettlichen Blättern (dahin *M. nemorosa*), und

krause Formen mit eiförmigen, am Rande eingeschnittenen welligen, weichfilzigen Blättern (*M. undulata*).

Synonyme von *M. sylvestris* unter andern noch
M. gratissima Wigg.
M. Halleri Gmel

An feuchten Orten, Gräben, Wegrändern etc. *var. crispa* im Graben an der Bornheimer Heide, an der Luderbach, an der Schanze bei den Riederhöfen.

Blüht im Juli — Sept. ♃.

695. MENTHA ROTUNDIFOLIA *L.* Rundblättrige Minze.

Blätter sitzend, rundlich, elliptisch, kerbig-ge-

sägt, stumpf; Bracteen eiförmig oder lanzettlich, zugespitzt.

Rivin. t. 51. *f.* 2.

Blätter rundlich, runzlich, unten mit einer durch die anastomosirenden Venen unterbrochenen Wolle bekleidet, in dieser Hinsicht der unteren Blattfläche von *Stachys germanica* ähnlich; Kelchzähne fast stachelspitzig. Geruch eigenthümlich.

Auf Grasplätzen bei Niederrad, an einem Bächlein zwischen Bergen und dem Vilbeler Wald.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

696. Mentha viridis *L.* Grüne Minze.

Blätter sitzend, ei-lanzettlich, scharf gesägt, spitz, kahl; Bracteen pfriemlich-borstlich, nebst den Kelchzähnen behaart.

Fl. dan. t. 1876.

Krause Var., mit tief-gesägten, eingeschnittenen, welligen, oft sehr breiten Blättern.

M. crispata Schrad. (Siehe Anh.) *Rivin. t.* 50.

Verhält sich zur *viridis*, wie die krause Form der *sylvestris* zu dieser Species.

Am Weg zwischen Vilbel und Birkesheim. Var. an einem Bach zwischen Königstein und Falkenstein.

Blüht im Aug. ♃.

Officinell: die Blätter der krausen Minze, *Herba Menthae crispae.*

** Blüthen kopfförmig oder in Scheinquirlen (quirlähnlich-gehäuft oder quirlähnlich-trugdoldig).

697. Mentha aquatica *L.* Wasserminze. (S. Anh.).

Blätter gestielt, eiförmig, gesägt; Blüthen in endständigen Köpfen oder zugleich achselständig in kürzer oder länger gestielten Trugdolden oder nur achselständig; Kelche länglich mit borstlich-pfriemlichen Zähnen.

Fuchs Hist. 722. *Lob. Ic.* 509. *f.* 1. *Moris. Sect.* 11. *t.* 7. *f.* 6. *Rivin. t.* 49. *Weinm. t.* 724. *b.*

Erstaunlich variirend und in einer grossen Masse verschieden gestaltiger Formen auftretend, die leider nur zu häufig Veranlassung zur Aufstellung unhaltbarer Species gegeben haben. Variirt: 1) in der Behaarung; man trifft vielfache Uebergänge von starker Rauhhaarigkeit fast aller Theile bis zur völligen Kahlheit. 2) in der Blattform; Blätter eiförmig, länglich, zuweilen fast rund, mit herzförmiger oder fast abgestutzter Basis oder in den Blattstiel hinablaufend, an beiden Enden spitz zulaufend, schmäler oder breiter, stumpf oder spitz, kurz- oder langgestielt, verschieden stark gesägt oder nur gekerbt. 3) Stengel grade oder gebogen, einfach oder ästig. 4) im Blüthenstand; Blüthen entweder nur gipfelständig und kopfförmig, oder zugleich achselständig in mehr oder weniger gestielten zusammengezogenen Trugdolden, oder nur achselständig, der Stengel alsdann durch Blätter geendigt; im zweiten Falle die Scheinquirle zuweilen genähert und die Blätter derselben verkleinert, so dass der Blüthenstand das Ansehen einer Scheinähre gewinnt. 5) Staubgefässe, wie auch bei andern Arten, hervorstehend oder eingeschlossen, nach der Entwickelung des Geschlechts und jenachdem mehr der männliche oder weibliche Typus vorherrscht; ohne diagnostischen Werth! 6) in der Färbung besonders des Stengels und der Blätter.

Als Varietäten verdienen hervorgehoben zu werden:

α. die kopfige Form, capitata, Stengel durch ein Blüthenköpfchen geendigt.

β. die quirlige Form, verticillata, mit lauter Scheinquirlen, Stengel durch Blätter geendigt; dahin *M. sativa L.* und der meisten Autoren.

γ. die wohlriechende, odorata, mit einem angenehmen Pomeranzengeruche; ganz kahl, Scheinquirle fast ährenförmig genähert, Staubgefässe eingeschlossen.

M. citrata Ehrh. M. odorata Smith.

Von vielen zu *M. aquatica* gehörigen Synonymen nur noch folgende:

M. hirsuta L. M. austriaca Allione. M. verticillata Reichard. M. palustris Moench. M. acutifolia Smith. M. villosa Beck. M. crenata Beck.

In Wassergräben, Sümpfen, an Ufern etc., γ. bei der kleinen Kettenhofwiese am Ackerfeld, an der Brücke bei Louisa, bei Niederrad.

Blüht im Juli — Sept. ♃.

698. **Mentha arvensis** *L.* Ackerminze.

Blätter gestielt, eiförmig oder länglich, lanzettlich, gesägt; Stengel meist ästig, ausgebreitet; Blüthen alle achselständig in Scheinquirlen; Kelche kurz, glockenförmig.

Fuchs Hist. 435. *Fl. dan. t.* 794. *Schkuhr t.* 158 (als *gentilis*).

Vielgestaltig wie die vorige und in vieler Hinsicht variirend. Die wichtigsten Formen sind:

α. die gewöhnliche, vulgaris, rauhhaarig, Stengel ästig, Blätter eiförmig, Kelche und Blumenstielchen rauhhaarig, mit längeren und dichter stehenden Haaren besetzt.

β. die lanzettliche, lanceolata, Blätter mehr in die Länge gezogen, ei-lanzettlich, die ganze Pflanze weniger rauhhaarig, Kelche und Blüthenstielchen mit kürzeren und weniger gedrängten Haaren besetzt, letztere auch kahl.

γ. die wohlriechende, odorata, mehr kahl, Blätter eiförmig, Kelche an der Basis nebst den Blumenstielchen kahl, oben rauhhaarig oder nur mit gewimperten Zähnen; Stengel mehr oder weniger roth; durch starken angenehmen Geruch ausgezeichnet.

M. gentilis L. M. rubra Smith.

Zwischen diesen Formen, welche, wenn man sie in characteristischen Exemplaren vor sich hat, ausgezeichnete Species scheinen, finden sich unzählige Übergänge, kein Merkmal ist hinreichend constant, die Blattform, die Behaarung, das Mehr oder Weniger von Haaren an Kelchen und Blumenstielchen etc. ist so variabel, dass man kaum die 3 angeführten noch am meisten in die Augen fallenden Varietäten genügend auseinander halten kann. — Geruch im Allgemeinen sehr eigenthümlich und ausgezeichnet, doch nicht bei allen Formen derselbe.

Auf Aeckern, an Rainen, Gräben, feuchten Stellen, *γ.* an der Metzgerweid, bei Höchst, am Mainufer bei Fechenheim, Rumpenheim, der Mainkur.
Blüht im Aug., Sept. ♃.

266. GLECHOMA. Gundermann.

699. **Glechoma hederaceum** *L.* Gemeiner Gundermann.

Stengel kriechend, wurzelnd; Blätter gestielt, nierenförmig, tief gekerbt; Blüthen achselständig.

Riv. t. 67. *Schkuhr t.* 159. *Sturm D. Fl.* 8.

Corolle blau.

An Zäunen, Gräben, auf Wiesen etc. gemein.
Blüht im April, Mai. ♃.
Officinell: die Blätter, *Herba Hederae terrestris.*

267. LAMIUM. Taubnessel, Bienensaug.

700. **Lamium maculatum** *L.* Gefleckte Taubnessel.

Blätter gestielt, herz-eiförmig oder dreieckig, eingeschnitten- und doppelt-gesägt oder gekerbt; Quirle 6—12blüthig; Corolle purpurroth.

Reichenb. Ic. fig. 363 (als *laevigatum*).

Blätter oft längs der Mittelrippe mit einem mehr oder weniger breiten und regelmässigen Streifen; andere haben ausser dem Streifen auf der übrigen Blattfläche noch weisse Flecken, noch andere Blätter haben keinen Streifen, sondern nur Flecken, endlich wieder andere sind ganz rein.

An Zäunen, Gräben etc.
Blüht vom April an den ganzen Sommer hindurch. ♃.

701. **Lamium album** *L.* Weisse Taubnessel.

Blätter gestielt, herz-eiförmig, zugespitzt, grob gesägt; Quirle 10 — 20blüthig, Kelche an der Basis braun gefleckt; Corolle weiss.

Sturm D. Fl. 8.
Wie d. vor.

702. **Lamium purpureum** *L.* Purpurrothe Taubnessel.

Blätter gestielt, herzförmig, kerbig-sägezähnig, am Gipfel nebst den Blumenquirlen gedrängt beisammenstehend.

Fl. dan. t. 523. *Galeopsis minor Riv. t.* 62.
Corollen purpurroth, kleiner, als die der vorhergehenden.
Auf bebauten Orten, auf Feldern, in Gärten etc. gemein.
Blüht fast das ganze Jahr hindurch. ⨀.

703. Lamium amplexicaule *L.* Stengelumfassende Taubnessel.

Blätter herzförmig-rundlich, tief gekerbt oder gelappt, die untern gestielt, die oberen den Stengel umfassend; Corollenröhre schlank, lang.

Riv. t. 63. *Schkuhr t.* 159. *Reichenb. Ic. tab.* 224.
Wie d. vor.

268. GALEOBDOLON. Goldnessel.

704. Galeobdolon luteum *Sm.* Gelbe Taubnessel.

Blätter gestielt, eiförmig, ungleich-sägezähnig; Corollen goldgelb.

Fl. dan. t. 1272.
Galeopsis Galeobdolon L.
Habitus von *Lamium maculatum* oder *album*.
In schattigen Laubwäldern.
Blüht im April — Juni. ♃.

269. GALEOPSIS. Hohlzahn.

705. Galeopsis Ladanum *L.* Acker-Hohlzahn, Acker-Hanfnessel, Kornwuth.

Stengel gleichdick; Blätter lanzettlich oder lineal-lanzettlich, gesägt oder ganzrandig; Corollen roth, kaum zweimal länger, als der Kelch.

α. latifolia, mit breiteren lanzettlichen deutlicher gesägten Blättern.

G. latifolia Hoffm.
Schkuhr t. 160. *Fl. dan. t.* 1757.

β. angustifolia, mit schmalen lineal-lanzettlichen oder linealischen fast ganzrandigen Blättern.

G. angustifolia Hoffm.

Grade der Behaarung, besonders des Kelches, verschieden; derselbe ist mehr oder weniger mit langen, dichtstehenden Zottenhaaren und eingemischten Drüsen tragenden Haaren besetzt. Auch *G. canescens Beck.* gehört hierher.

Auf Aeckern nach der Erndte.

Blüht im Juli, Aug. ⨀.

706. Galeopsis ochroleuca *Lam.* Gelber Hohlzahn.

Stengel gleichdick; Blätter eiförmig-lanzettlich mit keilförmiger Basis, sägezähnig, weichhaarig; Corollen gelb, über 3mal länger, als der Kelch.

Fl. dan. t. 1650. *Reichenb. Ic. fig.* 98. *G. Ladanum β. Linn. G. segetum Reich. G. grandiflora Hoffm. G. villosa Huds.*

Auf sandigen Aeckern, z. B. bei der Ziegelhütte, dem Riedhof, Forsthaus, auf dem Lerchenberg.

Blüht im Juli, Aug. ⨀.

707. Galeopsis Tetrahit *L.* Breitblätteriger Hohlzahn.

Stengel an den Knoten verdickt und borstig; Blätter eiförmig-länglich, zugespitzt, grob gesägt; Kelchzähne sehr lang, stechend, mit der Corolle fast von gleicher Länge.

Fl. dan. t. 1271. *Rivin. t.* 31.

Auf Aeckern, an Zäunen, Schutthaufen etc.

Blüht im Juli, Aug. ⨀.

270. BETONICA. Betonie.

708. Betonica officinalis *L.* Officinelle Betonie. (Siehe Anh.).

Stengel rauhhaarig; Blätter herzförmig, eiförmig oder länglich, stumpf, grob-gekerbt, die untersten langgestielt; Aehre länglich, unterbrochen; Kelch behaart oder kahl, Zähne grannig-zugespitzt, so lang oder länger, als die halbe

Röhre, Helm ganz, mittlerer Lappen der Unterlippe gekerbt oder ausgerandet.

Fuchs Hist. 350. *Reichenb. Ic. fig.* 953, 954, 952? *B. stricta Ait. B. hirta Leyss.*

Corolle purpurfarbig, selten weiss.

An trockenen und etwas feuchten Stellen, in Wäldern, auf Waldwiesen.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

271. STACHYS. Ziest.

709. STACHYS SYLVATICA *L.* Wald-Ziest.

Blätter gestielt, herz-eiförmig, grob-sägezähnig, zugespitzt; Quirle wenigblüthig, am Ende des Stengels ährenförmig genähert, Corollen dunkelroth.

Fl. dan. t. 1102 *Riv. t.* 26.

In schattigen, feuchten Wäldern, an Zäunen.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

710. STACHYS PALUSTRIS *L.* Sumpf-Ziest. (S. Anh.).

Blätter breit lineal-lanzettlich, stumpf-sägezähnig, sehr kurz gestielt, unten weichhaarig; Quirle 6—12blüthig, ährenförmig genähert; Corollen purpurroth.

Rivin. t. 26. *Fl. dan. t.* 1103. *Sturm D. Fl.* 18.

Blattform verschieden, schmäler, linealisch oder lanzettlich, sägezähnig, zugespitzt oder breiter, länglich, gekerbt, stumpflich; auch hier kann man *formae angustifoliae* und *latifoliae* unterscheiden, durch zahlreiche Mittelformen verknüpft; Quirle mehr genähert oder entfernt.

Auf feuchtem Boden, in Gräben etc.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

711. STACHYS GERMANICA *L.* Deutscher Ziest.

Weiss-filzig; Blätter gestielt, herzförmig-länglich, gekerbt; Quirle vielblüthig mit lanzettlichen, ganzrandigen Deckblättern; Corollen blassroth.

Fl. dan. t. 684. *St. montana Rivin. t.* 27.

Auf trocknen Hügeln, an Wegen, Zäunen, zwischen Bornheim und Seckbach, bei Bergen, am Rande des Vilbeler Waldes, bei Dörnigheim, bei Rüsselsheim um die alte Festung, im Wald zwischen Gräfenhausen und Mörfelden vereinzelt.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

712. STACHYS RECTA *L.* Grader Ziest, Berufkraut.

Stengel ästig, aufsteigend, zottig; obere Blätter stiellos, lanzettlich, stumpf-sägezähnig, auf beiden Seiten zottig; Quirle ährenförmig genähert; Corollen gelblich.

Schkuhr t. 161. *Rivin. t.* 70.
St. Sideritis Vill.
An steinigen Orten, Wegen etc. gemein.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

713. STACHYS ANNUA *L.* Einjähriger Ziest.

Stengel aufrecht, ästig; untere Blätter gestielt, rundlich, elliptisch, sägezähnig, stumpflich, obere fast stiellos, länglich-lanzettlich, zugespitzt; Quirle 6blüthig; Kelche zottig; Corollen blassgelb.

Auf Aeckern, oberhalb Seckbach, bei Vilbel, bei Flörsheim, auf der Mainspitze, Kostheim gegenüber.
Blüht im Juli — Sept. ☉.

714. STACHYS ARVENSIS *L.* Acker-Ziest.

Stengel ästig, schwach, zottig; Blätter gestielt, herz-eirund, gekerbt, stumpf; Quirle wenigblüthig; Corollen röthlich, kaum länger, als die zottigen Kelche.

Fl. dan. t. 587. *Riv. t.* 27.
Auf Aeckern, zwischen dem Ketten- und Hellerhof, beim Rebstock, gegen den Taunus hin, um Darmstadt etc.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

272. BALLOTA. Ballote.

715. **Ballota nigra** *L.* Gemeine Ballote.

Blätter eiförmig, spitz, grob-gesägt; Blüthen in achselständigen Trugdolden; Kelchzähne mit stechender Granne.

Schkuhr t. 161. *Fl. dan. t.* 1702. *Reichenb. Ic. fig.* 1039.
B. vulgaris Link.
An Zäunen, Mauern etc. gemein.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

273. MARRUBIUM. Andorn.

716. **Marrubium vulgare** *L.* Gemeiner Andorn.

Blätter gestielt, rundlich-eiförmig mit keilförmiger Basis, ungleich-gezähnt, runzlich; Quirle dicht, vielblüthig; Bracteen und Kelchzähne hakenförmig; Corollen klein, weisslich.

Riv. t. 66 *Fl. dan. t.* 1036. *Schkuhr t.* 162.
An Wegen, Mauern, auf Schutthaufen, bei Rödelheim, hinter dem Forsthaus am Schwengelsbrunnen, bei Hanau, Philippsruhe etc.
Blüht im Juli — Sept. ♃.
Officinell: die Blätter, *Herba Marrubii albi.*

274. LEONURUS. Löwenschweif.

717. **Leonurus Cardiaca** *L.* Gemeiner Löwenschweif, Herzgespann.

Blätter gestielt, 3lappig, keilförmig, eingeschnitten-gesägt; Corolle länger als der stechende Kelch, aussen sehr zottig.

Sturm D. Fl. 9.
An ungebauten Orten, Zäunen, Mauern.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

275. ORIGANUM. Dosten.

718. **Origanum vulgare** *L.* Gemeine Dosten.

Blätter gestielt, eiförmig, undeutlich gezähnt,

nebst dem meist rothen Stengel behaart; Blumen rispenartig in Doldentrauben, Bracteen eiförmig, gefärbt.

Sturm D. Fl. 3. Riv. t. 60.
An grasigen Rainen, Wegen, an Zäunen etc. gemein.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Blätter, *Herba Origani vulgaris.*

276. VERBENA. Eisenkraut.

719. VERBENA OFFICINALIS *L.* Gemeines Eisenkraut.

Blätter vieltheilig-geschlitzt; Aehren später verlängert, locker, eine Rispe bildend.

Sturm D. Fl. 3. Rivin. t 56.
An Wegen, Mauern, auf Schutt etc. gemein.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

Zweite Ordnung.

Atomogynia.

Bedecktsamige. *Angiospermia Linn.*

277. RHINANTHUS. Hahnenkamm.

720. RHINANTHUS CRISTA GALLI *L.* Gemeiner Hahnenkamm.

Blätter sitzend, lanzettlich oder lineal-lanzettlich, sägezähnig, rauh, die blüthenständigen eiförmig, zuweilen eingeschnitten-sägezähnig mit langen, zugespitzten Zähnen; Kelch kahl oder behaart.

Fl. dan. t. 981. Rivin. t. 92. Reichenb. Ic. fig. 973 — 976.

Hierher gehören als Varietäten und Synonymen:

Rh. major Ehrh.
Rh. minor Ehrh.

Rh. Alectorolophus Poll. oder *Rh. hirsutus Lam.* (auch ich fand bei dieser Form, wie bei den übrigen, einen häutigen Rand an den Samen.)
Alectorolophus Crista Galli M. v. Bieb.
Auf Wiesen und Aeckern.
Blüht im Sommer. ⊙.

278. EUPHRASIA. Augentrost.

721. Euphrasia officinalis *L.* Officineller Augentrost.

Stengel einfach oder ästig, mit krausen rückwärts gerichteten Haaren besetzt; Blätter eiförmig, gekerbt, gesägt oder eingeschnitten-gesägt; Blüthen achselständig, kurz gestielt, Kelchzipfel zugespitzt, Lappen der Unterlippe ausgerandet.

Schkuhr t. **169.** *Sturm D. Fl.* **3.** *Fl. dan. t.* **1037.** *Rivin. t.* **90.**

α. vulgaris, Blätter gekerbt oder grob-gesägt, Sägezähne der unteren stumpf, der oberen spitz, nebst den Kelchen fein- und drüsig-behaart; Corollen gross.

β. nemorosa, Blätter kahl, eingeschnitten-gesägt mit borstlich-zugespitzten Sägezähnen; Kelche kahl; Corollen kleiner.

E. nemorosa Pers.
Auf Wiesen, Triften, in und an Wäldern, *β.* auf der Bieberer Höhe, am Rande des Vilbeler Waldes, bei Königstein, Kroneberg etc.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

722. Euphrasia Odontites *L.* Rother Augentrost.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter lineal-lanzettlich, gesägt; Blüthen ährenförmig-traubig, einseitswendig; Lappen der Unterlippe linealisch, ganzrandig.

Rivin. t. 90. *Fl. dan. t.* 625. *Schkuhr t.* 169.
Bartsia Odontites Huds.
Corolle purpurfarbig.
Auf Aeckern, an Wegen häufig.
Blüht im Juni — Aug. ⨀.

723. Euphrasia lutea *L.* Gelber Augentrost.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter linealisch, gesägt, die oberen ganzrandig; Blüthen ährenförmig; Seitenlappen der Unterlippe gezähnelt; Staubgefässe hervorragend.

Rivin. t. 91.
Auf Hügeln bei Bergen, Seckbach, bei dem Darmstädter Judenbegräbniss.
Blüht im Juli, Aug. ⨀.

279. MELAMPYRUM. Kuhweizen, Wachtelweizen.

724. Melampyrum cristatum *L.* Kammartiger Kuhweizen.

Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig; Blumenähren 4eckig, dicht, mit gefärbten, herzförmigen kammig-gezähnten, dachziegelförmig gelegten Deckblättern.

Fl. dan. t. 1104. *Rivin. t.* 81.
An Waldrändern, in Gebüschen.
Blüht im Juni — Aug. ⨀.

725. Melampyrum arvense *L.* Acker-Kuhweizen.

Blätter linealisch, die obern und Deckblätter am Grunde borstenartig-eingeschnitten; Blüthen in kegelförmigen Aehren mit gefärbten Deckblättern.

Fl. dan. t. 911. *Rivin. t.* 80.
Auf Aeckern.
Blüht im Juni, Juli. ⨀.

726. MELAMPYRUM VULGATUM *Pers.* Gemeiner Kuhweizen. (Siehe Anh.).

Blätter lineal-lanzettlich; Deckblätter am Grunde spiessförmig oder tief geschlitzt; Blüthen achselständig, einseitswendig, entfernt; Corollen mit geschlossener Mündung, gelb, an der Basis weiss.

Schkuhr t. 170. *Rivin. t.* 81.
M. pratense L.
In Wäldern gemein.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

280. PEDICULARIS. Läusekraut.

727. PEDICULARIS PALUSTRIS *L.* Sumpf-Läusekraut.

Stengel ästig, aufrecht; Blätter gefiedert (fiederspaltig), Blättchen lanzettlich, fiederspaltig-gezähnt; Kelch 2spaltig, Abschnitte blattartig.

Schkuhr t. 171. *Fl. dan. t.* 2055.
Auf sumpfigen Wiesen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

728. PEDICULARIS SYLVATICA *L.* Waldwiesen-Läusekraut.

Stengel mehrere aus einer Wurzel, zum Theil liegend, aufstrebend; Blätter gefiedert (fiederspaltig), Blättchen eiförmig, spitz-gezähnt; Kelch ungleich 5spaltig, Abschnitte kammartig.

Sturm D. Fl. 13.
Auf trockenen Wiesen, Anhöhen, an Wäldern.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

281. SCROFULARIA. Braunwurz.

729. SCROFULARIA NODOSA *L.* Gemeine Braunwurz, Kropfwurz.

Wurzel knotig; Blätter eiförmig-länglich, säge-

zähnig; Blumen traubig-rispig, Kelchabschnitte eiförmig-rundlich, ungerändert.

Sturm D. Fl. 23. *Scrophularia Rivin. t.* 107.
An feuchten, schattigen Orten, in Waldungen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

730. SCROFULARIA AQUATICA *L.* Wasser-Braunwurz.

Wurzel faserig; Stengel geflügelt; Blätter herz-eiförmig, länglich, sägezähnig; Blüthen traubig-rispig; Kelchabschnitte eiförmig-rundlich mit häutigem Rande.

Sturm D. Fl. 23.
An Bächen, Wassergräben.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

282. DIGITALIS. Fingerhut.

731. DIGITALIS PURPUREA *L.* Rother Fingerhut.

Blätter ei-lanzettlich, runzlich, gekerbt oder gezähnt, unten weichhaarig; Blüthentraube einseitswendig; Kelchblättchen eiförmig, spitz; Lappen der Corolle stumpf, oberer ganz.

Sturm D. Fl. 11.
Im Wald beim Goldstein, in Bergwäldern im Taunus.
Blüht im Juni — Aug. ♂.
Officinell: die Blätter, *Folia Digitalis purpureae.*

732. DIGITALIS AMBIGUA *L.* Ockergelber Fingerhut. (Siehe Anh.).

Blätter eiförmig-länglich, sägezähnig, feinhaarig; Blüthentraube einseitswendig; Kelchblättchen lanzettlich, zugespitzt; Lappen der (blassgelben) Corolle spitz, oberer ausgerandet.

Sturm D. Fl. 11. *Reichenb. Ic. fig.* 289.
D. grandiflora Lam.

Im Wald hinter dem Forsthaus, bei der Saustiege, auf der Luhr bei Offenbach etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

283. LINARIA. Leinkraut.

733. Linaria Cymbalaria *Mill.* Cymbelkraut.

Stengel haarförmig, wurzelnd; Blätter gestielt, herzförmig rundlich, 5lappig; Blüthen achselständig, langgestielt.

Rivin. t. 86. *Fl. dan. t.* 1220.
Antirrhinum Cymbalaria L.
An alten Mauern, in Frankfurt an der Catharinenkirche, an der Capelle am Eck der Schnurgasse, an Mauern des botanischen Gartens.
Blüht im April — Aug. ♃.

734. Linaria Elatine *Desf.* Erdwinden-Leinkraut.

Stengel liegend, behaart; Blätter abwechselnd, spiessförmig; Blüthenstiele einzeln, achselständig, verlängert, kahl.

Fl. dan. t. 426
Antirrhinum Elatine L.
Corolle gelb mit violettem Helm.
Auf Aeckern um Frankfurt, Soden, Vilbel etc.
Blüht im Juli — Sept. ☉.

735. Linaria spuria *W.* Unächtes Leinkraut.

Stengel liegend, behaart; Blätter abwechselnd, rundlich-eiförmig, ganzrandig oder schwach gezähnt; Blüthenstiele einzeln, achselständig, behaart.

Fl. dan. t. 913.
Antirrhinum spurium L.
Corolle gelb, Helm violett.
Auf Aeckern.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

736. LINARIA ARVENSIS *DeC.* Acker-Leinkraut.

Stengel aufrecht, kahl; Blätter linealisch, unten zu 4; Blüthen in Trauben an der Spitze des Stengels; Kelche drüsig-haarig.

Dill. Elth. t. 163. *f.* 198.
Antirrhinum arvense L.
Graugrün. Corolle blau oder gelb.
Auf Aeckern, beim Forsthaus, an der Sachsenhäuser Warte, bei Neu-Isenburg, südlich von Darmstadt auf Bergäckern.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

737. LINARIA MINOR *DeC.* Kleines Leinkraut.

Stengel aufrecht, ästig, drüsig-haarig; Blätter abwechselnd, die untersten gegenständig, lineal-lanzettlich, stumpf; Blüthenstiele achselständig.

Fl. dan. t. 502.
Antirrhinum minus L.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

738. LINARIA VULGARIS *Bauh.* Gemeines Leinkraut.

Stengel aufrecht, mit dichtstehenden linealischen spitzen Blättern; Blumen in dichten Trauben (hellgelb mit rothgelbem Gaumen).

Linaria Riv t. 83. *Sturm D. Fl.* 18. *Fl. dan. t.* 982.
Antirrhinum Linaria L.
An Wegen, Rainen, Ruinen etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Blätter, *Herba Linariae.*

284. ANTIRRHINUM. Löwenmaul.

739. ANTIRRHINUM ORONTIUM *L.* Wildes Löwenmaul.

Blätter abwechselnd und gegenständig, lanzett-

linealisch, ganzrandig; Blüthen achselständig, kurz gestielt; Kelchzipfel linealisch, länger, als die Corolle.

A. arvense Riv. t. 82. *Sturm D. Fl.* 27. *Fl. dan. t.* 941.
Corolle purpurroth, selten weiss.
Auf Aeckern.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

285. LATHRAEA. Schuppenwurz.

740. Lathraea Squamaria *L.* Gemeine Schuppenwurz.

Fleischig, rosenroth; Stengel einfach, mit Schuppen; Blüthen hängend, mit Deckblättern.

Schkuhr t. 170. *Squamaria Riv. t.* 89.
An dunkeln Orten in Wäldern, Gebüschen, bei Falkenstein, Eppstein, Lorsbach, Soden etc.
Blüht im April. ♃.

286. OROBANCHE. Sommerwurz, Wurzelwürger.

* Blüthen mit 1 Deckblatt.

741. Orobanche elatior. Hoher Wurzelwürger.

Narbe verkehrt-herzförmig, gelb, Griffel durchaus drüsenhaarig, Staubfäden inwendig an der Basis behaart; Kelchblättchen ungleich-2spaltig, grösster Fetzen lang zugespitzt, länger, als das Kelchblättchen; Corolle von der Basis nach oben nicht gleichmässig erweitert.

Ganz mit Drüsenhaaren besetzt. Schaft an der Basis verdickt, dunkelroth, mit lederartigen, lanzettlichen, zugespitzten, braunen Schuppen und diesen ähnlichen Bracteen. Corollen gelblich mit etwas Roth. Fruchtknoten an der Basis dunkler gelb gefärbt. Riecht wie Maiblumen.

Auf den Kalkhügeln bei Seckbach und Bergen an den Wurzeln von Leguminosen (*Medicago*), bei Vilbel.
Blüht im Mai, Juni ♃.

742. **Orobanche caryophyllacea.** Nelkenduftender Wurzelwürger.

Narbe offen 2lappig, dunkelbraunroth, Griffel durchaus drüsenhaarig, Staubfäden inwendig an der Basis behaart; Kelchblättchen ungleich 2-spaltig, grösster Fetzen zugespitzt, mit dem Kelchblättchen gleichlang; Corolle von der Basis nach oben gleichmässig erweitert.

Schaft weisslich, besonders oben und zwischen den Blüthen mit Drüsenhaaren besetzt. Bracteen lanzettlich, zugespitzt, braun. Aehre wenig- oder reichblüthig, kürzer oder verlängert. Corollen weisslich-röthlich oder fleischfarben. Fruchtknoten an der Basis schmutzig-grün. Riecht wie die Gartennelke.

An den Wurzeln von Leguminosen bei Seckbach, Bergen, auf dem Lerchenberg etc.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

** Blüthen mit 3 Deckblättern.

743. **Orobanche coerulea** *Vill.* Violettblauer Wurzelwürger. (Siehe Anh.).

Violettblau; Narbe dick, kopfförmig, 2lappig, Griffel durchaus drüsenhaarig, mit den Staubgefässen fast gleichlang, Staubfäden kahl; Kelchzipfel lang zugespitzt, gleich, kürzer als die Corollenröhre, Lappen der Unterlippe der Corolle länglich-lanzettlich, gleich; Schaft fast kahl.

Reichenb. Ic. fig. 928. *Schkuhr t.* 176.

O. purpurascens Jacq. O. laevis Reichard., Fl. d. Wett.

Auf *Achillea Millefolium.* Auf der Höhe oberhalb der Seckbacher Weinberge, auf grasigen Stellen bei der Bockenheimer Warte, „*frequenter inveni* auf dem Röderberg 1778.“ Reichard Herb.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

744. **Orobanche arenaria** *Borkh.* Sand-Wurzelwürger.

Narbe 2lappig, Griffel drüsenhaarig, Staubfäden kahl; Kelchzipfel lang zugespitzt, gleich, kürzer,

als die Corollenröhre; Corollen gross, purpurblau oder violett, nach dem Rachen sehr erweitert, Lappen der Unterlippe eiförmig-rundlich, zugespitzt.

Reichenb. Ic. fig. **929. 930.**
O. comosa Wallr.
Auf sandigem Boden auf *Artemisia campestris*, *Stachys recta etc.* bei Arheilgen, Kelsterbach, diesseits Grosssteinheim auf Wiesen.
Blüht im Juni. ♃.

745. Orobanche ramosa *L.* Aestiger Wurzelwürger.

Narbe 2lappig; Griffel und Staubfäden ziemlich kahl; Kelch halb so lang als die Corollenröhre, Kelchzipfel eiförmig, zugespitzt, Corollen blassbläulich oder purpurröthlich, Lappen der Unterlippe gleich, rundlich; Schaft ästig oder einfach, blassgelb.

Reichenb. Ic. fig. **933 u. 34.**
Blüthen in lockeren Aehren, kurz gestielt.
Auf Hanfäckern um Darmstadt, Diedenbergen und Wallau, um Nieder- und Oberrodenbach.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

287. LIMOSELLA. Limoselle.

746. Limosella aquatica *L.* Wasser-Limoselle.

Blätter spatelförmig-lanzettlich, ganzrandig, glatt, langgestielt; Blumenschafte viel kürzer, als die Blätter.

Schkuhr t. **176.** *Sturm D. Fl.* **30.**
Niedrig; Stolonen treibend, wurzelnd; Corolle klein, röthlich mit blassgrüner Röhre.
Auf feuchten sandigen, überschwemmten Plätzen, bei Rödelheim, Hausen, am Mainufer hie und da, u. s. w.
Blüht im Juli — Sept. ☉.

Fünfzehnte Klasse.

Viermächtige. Tetradynamia.

Erste Ordnung.

Frucht nicht aufspringend. Synclistae.

288. NESLIA. Neslie.

747. NESLIA PANICULATA *Desv.* Rispenblüthige Neslie, kleiner Leindotter.

Stengel haarig; Blätter lanzettlich, pfeilförmig, etwas gezähnt; Blüthen in aufrechten, langen Trauben.

Fl. dan. t. **204.**
Myagrum paniculatum L.
Auf Aeckern, z. B. auf dem Lerchenberg.
Blüht im Mai, Juni. ⨀.

289. SENEBIERA. Senebiere.

748. SENEBIERA CORONOPUS *Poir.* Niederliegende Senebiere.

Stengel niedergestreckt, ästig; Blätter fiederspaltig, mit lineal-lanzettlichen, ganzen, gezähnten oder fiederspaltigen Lappen; Früchte kammig-runzlich.

Schkuhr t. **181.** *Fl. dan. t.* **202.**
Cochlearia Coronopus L. Coronopus depressus Moench. Coronopus Ruellii All.
An Wegen, auf sandigem Boden, an Salinen.
Blüht im Juni — Aug. ⨀. ♂.

290. ISATIS. Waid.

749. ISATIS TINCTORIA *L.* Färber-Waid.

Wurzelblätter gestielt, eirund-lanzettförmig, gezähnelt; Stengelblätter pfeilförmig; Schötchen länglich, keilförmig, hängend.

Schkuhr t. 188. *Sturm D. Fl.* 3. *Weinm.* 614. *a.*
Im Walde bei der grossen Saustiegwiese am Steg, bei Offenbach am Mainufer, bei Hanau links dem Galgen, zwischen Hochstadt und Bischofsheim, bei der Lohe.
Blüht im Mai, Juni. ♂.

291. RAPHANUS. Rettig.

750. **Raphanus Raphanistrum** *L.* Ackerrettig, Hederich.

Blätter leierförmig, nebst dem Stengel steifhaarig; Gliederschote verlängert, 1fächerig; Blumenblätter weiss oder blassgelb, mit purpurfarbigen Adern.

Schkuhr t. 188. *Fl. dan. t.* 678.
Raphanistrum innocuum Moench.
Auf Aeckern häufig.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

Zweite Ordnung.

Schötchentragende. Siliculosae.

292. LUNARIA. Mondkraut.

751. **Lunaria rediviva** *L.* Ausdauerndes Mondkraut, Mondviole.

Blätter alle gestielt, breit herzförmig, zugespitzt, ungleich zugespitzt-gezähnt; Schötchen länglich, an beiden Enden verschmälert.

Sturm D. Fl. 48.
In schattigen Gebirgswaldungen, hinter dem Reiffenberger Schloss,
Blüht im Mai, Juni, ♃.

293. LEPIDIUM. Kresse.

752. **Lepidium campestre** *R. Br.* Feld-Kresse.
Stengelblätter länglich, pfeilförmig, gezähnt;

Blumen weiss, in dichten Endtrauben; Schötchen eirund, ausgerandet, geflügelt, vom kurzen Griffel gekrönt.

Fl. dan. t. 1221. *Schkuhr t.* 180 (Frucht).
Thlaspi campestre L.
Auf und an Aeckern häufig.
Blüht im Mai, Juni. ⊙. ♂.

753. LEPIDIUM RUDERALE *L.* Schuttkresse, Stinkkresse.

Stengel sehr ästig, die unteren Blätter fiederspaltig, gezähnt, die oberen linealisch, ganzrandig; Blüthen 2männig, meistens ohne Corolle; Schötchen eirund, ausgerandet.

Senckenbergia ruderalis Fl. d. Wett.
An Wegen, Mauern, Schuttstellen allenthalben.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

754. LEPIDIUM LATIFOLIUM *L.* Breitblättrige Kresse, Pfefferkraut.

Blätter ei-lanzettlich, ganzrandig, hie und da klein gezähnt; Schötchen eirund, von der sitzenden Narbe gekrönt.

Fl. dan. t. 557.
An der Saline bei Soden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

755. LEPIDIUM GRAMINIFOLIUM *L.* Grasblättrige Kresse.

Wurzelblätter eingeschnitten oder fiederspaltig, Stengelblätter linealisch, ganzrandig; Stengel sehr ästig; Schötchen eirund, von der Narbe gekrönt.

Lob. Ic. 223.
An Mauern, Wegen, Zäunen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

294. ALYSSUM. Steinkraut.

756. Alyssum montanum *L.* Bergsteinkraut.

Stengel ästig, durch kurze, sternförmige Pubescenz nebst den Blättern graulich; Blätter verkehrt-eirund, länglich; Blumenblätter gelb; Schötchen kreisrund, mit kleinen Sternhaaren besetzt, ohne Kelch; Griffel kürzer als die Schötchen.

Reichenb. Ic. fig. 11.

An sandigen sonnigen Stellen, am Main Offenbach gegenüber, zwischen Bürgel und Rumpenheim, bei Steinheim, Mühlheim, um Darmstadt, bei Gerau, Griesheim.

Blüht im Mai — Aug. ♃.

757. Alyssum calycinum *L.* Kelchfrüchtiges Steinkraut.

Blätter lineal-lanzettlich, nebst dem Stengel von Sternhaaren graulich; Kelch bleibend; Blumenblätter anfangs gelb, später weiss; Schötchen kreisrund, behaart, mit sehr kurzem Griffel.

Sturm D. Fl. 48.

An trockenen sonnigen Stellen.

Blüht im Mai — Aug. ⊙.

758. Alyssum incanum *L.* Bestäubtes Steinkraut.

Stengel aufrecht ästig; Blätter lanzettlich, ganzrandig oder gezähnt, graulich; Blumenblätter gespalten, weiss; Schötchen länglich, fast bauchig, weichhaarig, Fruchtstiel lang behaart.

Fl. dan. t. 1461. *Sturm D. Fl.* 48.

Berteroa incana DeC.

An trocknen, sandigen unbebauten Stellen.

Blüht im Mai — Juli ⊙. ♂.

295. TEESDALIA. Teesdalie.

759. Teesdalia Iberis *DeC.* Nacktstengelige Teesdalie.

Stengel einfach, nackt; Blätter fiederspaltig,

in einem Kreis auf der Erde liegend; Corollenblätter ungleich.

Sturm D. Fl. 11. *Schkuhr t.* 179. *Fl. dan. t.* 323
Iberis nudicaulis L.
An sandigen Plätzen häufig.
Blüht im April — Juni. ☉.

296. IBERIS. Zungenblume.

760. Iberis amara *L.* Bittere Zungenblume.

Blätter keilförmig-lanzettlich, gegen die Spitze gezähnt; Blüthen erst doldentraubig, später in langen Trauben; Schötchen zusammengedrückt, ausgerandet.

Auf sandigen Stellen, Aeckern, am Mainufer oberhalb Offenbach, auf dem Lerchenberg, bei Gerau.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

297. DRABA. Hungerblümchen.

761. Draba verna *L.* Frühlings-Hungerblümchen.

Blätter rosettig, ungetheilt oder seicht gezähnt, eiförmig-länglich, rauh; Corollenblätter 2theilig; Schötchen elliptisch oder länglich; Schaft nackt.

Fl. dan. t. 983. *Sturm D. Fl.* 4. *Schkuhr t.* 179.
Erophila vulgaris DeC.
Sehr häufig auf Aeckern, Sandhügeln, ungebauten Orten etc.
Blüht im März, April. ☉.

298. THLASPI. Täschelkraut.

762. Thlaspi arvense *L.* Acker-Täschelkraut.

Blätter länglich, gezähnt, die stengelständigen sitzend, an der Basis mit kleinen Oehrchen; Stengel aufrecht, einfach oder ästig; Schötchen eiförmig-kreisrund.

Fl. dan. t. 793. *Schkuhr t.* 180 (Frucht).

Auf Aeckern.
Blüht im April, Mai. ⊙.

763. THLASPI PERFOLIATUM *L.* Durchwachsenes Täschelkraut.

Stengel ästig; Blätter schwach gezähnt, die wurzelständigen gestielt, die stengelständigen ei-herzförmig, umfassend; Schötchen verkehrt-herzförmig.

Weinm. t. 974, *d.*
Auf Aeckern.
Blüht im April, Mai. ⊙.

299. CAPSELLA. Hirtentasche.

764. CAPSELLA BURSA PASTORIS *Moench.* Gemeine Hirtentasche.

Blätter ungetheilt oder verschieden eingeschnitten, fiederspaltig oder buchtig gezähnt; Blumen vollständig, regelmässig oder (selten) Corollenblätter in Staubgefässe verwandelt.

Fl. dan. t. 729.
Thlaspi Bursa Pastoris L.
Sehr gemein auf gebautem Lande etc.
Blüht im März — Sept. ⊙.

300. CAMELINA. Cameline.

765. CAMELINA SATIVA *Crantz.* Leindotter.

Blätter lanzettlich, am Grunde pfeilförmig, ganzrandig oder gezähnt; Schötchen keilförmig-birnförmig, mit langem Griffel gekrönt.

Fl dan. t. 1038
Myagrum sativum L.

β. mit gezähnten, buchtig-fiederspaltigen Blättern. (Siehe Anh.).

C dentata Pers Myagrum dentatum W.
Fl dan. t. 1824.

Auf Aeckern, β. unter dem Lein, z. B. bei Heusenstamm, bei dem neuen Wirthshaus hinter Bieber.
Blüht im Mai — Juli. ⊙.

Dritte Ordnung.

Schotentragende. Siliquosae.

301. NASTURTIUM. Brunnenkresse.

766. NASTURTIUM OFFICINALE *R. Br.* Aechte Brunnenkresse.

Stengel an der Basis liegend, in den Blattachseln wurzelnd; Blätter gefiedert, Blättchen eirund-rundlich, ausgeschweift; Blumen weiss mit gelben Staubbeuteln.

Sturm D. Fl. 43. *Fl. dan. t.* 690.
Sisymbrium Nasturtium L.
An Quellen, Bächen, Gräben.
Blüht im Mai — Sept. ♃.
Officinell: die frischen Blätter, *Herba recens Nasturtii aquatici.*

767. NASTURTIUM SYLVESTRE *R. Br.* Wilde Brunnenkresse.

Blätter fiederspaltig mit länglich-lanzettlichen, eingeschnitten-gesägten Abschnitten; Corollenblätter gelb, länger als der Kelch; Schote walzenförmig, wie der Griffel von verschiedener Länge.

Sturm D. Fl. 43. *Fl. dan. t.* 1881.
Sisymbrium sylvestre L.
An feuchten und trocknen Stellen, Wegen, Gräben.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

768. NASTURTIUM PALUSTRE *DeC.* Sumpf-Brunnenkresse.

Wurzel spindelförmig; Blätter fiederspaltig mit eiförmigen, länglichen oder lineal-lanzettlichen ge-

zähnten Abschnitten und stengelumfassenden Oehrchen; Corollenblätter mit dem Kelche gleichlang; Schote aufgetrieben, stumpf.

Sturm D. Fl. 43.
Sisymbrium palustre Leyss.
An feuchten überschwemmten Stellen, in Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

769. Nasturtium amphibium *R. Br.* Amphibische Brunnenkresse.

Wurzel faserig; Stengel an der Basis und den unteren Blattachseln wurzelfaserig; Blätter verschieden, eiförmig, länglich, lanzettlich, ungleich gesägt, eingeschnitten oder fiederspaltig-kammförmig; Corollenblätter länger als der Kelch; Schote elliptisch.

Fl. dan. t. 984. *Sturm D. Fl.* 43.
In und an Gräben, auf Schlammboden.
Blüht im Mai — Jul. ♃.

302. CHEIRANTHUS. Levkoje.

770. Cheiranthus Cheiri *L.* Goldlack.

Blätter lanzettlich, spitz, ganzrandig, Zweige eckig, Stengel strauchartig; Blumen gelb, wohlriechend.

Sturm D. Fl. 45.
Hie und da auf Mauern, z. B. auf der Stadtmauer in Hanau, auf Mauern in Hochstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♂. ♃.

303. BARBAREA. Barbenkraut.

771. Barbarea vulgaris *R. Br.* Gemeines Barbenkraut.

Die unteren Blätter leierförmig, Endlappen am grössten, herzförmig-rundlich, die oberen verkehrt-eiförmig, ausgeschweift-gezähnt; Blumen-

blätter verkehrt-eiförmig; Blumenstielchen und Schoten abstehend.

Fuchs Hist. 746. *Fl. dan. t.* 985. *B. arcuata Reichb. in Sturm D. Fl.* 43.
Erysimum Barbarea L.
An grasigen Stellen, Gräben, Wegen, Ufern.
Blüht im April — Juni. ♃.

772. BARBAREA STRICTA *Andrz.* Steifes Barbenkraut.

Die unteren Blätter leierförmig, Endlappen länglich, die oberen eiförmig-länglich; Blumenblätter spatelförmig; Schoten aufrecht, der Spindel anliegend.

B. vulgaris Reichb. in Sturm D. Fl. 43.
B. parviflora Fries. Erys. Barbarea L.
Blumenblätter 1/3 länger, als der Kelch, schmäler als bei *B. vulgaris.*
Wie die vor.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

304. TURRITIS. Thurmkraut.

773. TURRITIS GLABRA *L.* Kahles Thurmkraut.

Wurzelblätter buchtig-gezähnt, kurzhaarig, Stengelblätter pfeilförmig umfassend, ganzrandig, kahl; Schoten straff aufrecht, verlängert.

Fl. dan. t. 809. *Schkuhr t.* 185. *Sturm D. Fl.* 43.
Arabis perfoliata Lam.
Auf trockenen Triften, an Feldrainen, in Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♂.

305. ARABIS. Gänsekraut.

774. ARABIS THALIANA *L.* Acker-Gänsekraut.

Blätter gezähnt, behaart, die wurzelständigen rosettig, gestielt, eiförmig-länglich, die stengelständigen länglich, lanzettlich, ungestielt; Stengel ästig; Schoten abstehend.

Sturm D. Fl. 11. *Schkuhr t.* 185. *Fl. dan. t.* 1106.
Gemein auf sandigen Aeckern.
Blüht im April, Mai. ☉.

775. Arabis contracta *Schimp. et Spenn.* Zusammengezogenes Gänsekraut.

Wurzelblätter länglich-verkehrt-eiförmig, Stengelblätter eiförmig oder länglich, sitzend oder mehr oder weniger umfassend und pfeilförmig; Stengel fast einfach; Aeste, Blüthenstiele und Schoten steif aufrecht.

α. Blätter weniger behaart oder nebst dem Stengel kahl, am Rande gewimpert, die oberen kaum halb umfassend.

A. Allionii DeC. Turritis stricta All.

β. Dieselbe mit umfassenden Blättern.

Turritis nemorensis Wulf.

γ. Blätter ei-lanzettlich, nebst dem Stengel rauhhaarig.

A. hirsuta Scop. Turritis hirsuta L.
Schkuhr t. 185. *Fl. dan. t.* 1040. *Sturm D. Fl.* 45.

δ. Dieselbe mit pfeilförmig-lanzettlichen Blättern.

A. sagittata DeC.
Sturm D. Fl. 45.
Auf trockenen Wiesen etc., im Wald zwischen der Sachsenhäuser Warte und Isenburg rechts, bei Grossgerau, hinter dem Amosenteich und im Hirschgarten bei Darmstadt, bei Griesheim.
Blüht im Mai, Juni. ♂.

306. CARDAMINE. Schaumkraut.

776. Cardamine amara *L.* Bitteres Schaumkraut.

Rhizom oben Stolonen ausschickend; Blätter gefiedert, Blättchen an den untern rundlich, an

den obern länglich, ausgeschweift-eckig-gezähnt; Blumen weiss mit violetten Staubbeuteln.

Sturm D. Fl. 45.
An Gräben, Bächen, Quellen.
Blüht im April — Juni. ♃.

777. Cardamine pratensis *L.* Wiesenschaumkraut, Wiesenkresse.

Blätter gefiedert, Blättchen an den untern rundlich, eckig-gezähnt, an den oberen linealisch, ganzrandig; Blumen weisslich oder blass-lilaroth mit gelben Staubbeuteln.

Sturm D. Fl. 8 *u.* 45. *Fl. dan. t.* 1039.
Auf feuchten Wiesen gemein.
Blüht im April, Mai. ♃.

778. Cardamine hirsuta *L.* Rauchhaariges Schaumkraut, Wald-Schaumkraut.

Behaart; Blätter gefiedert, Blättchen an den untern mehr oder weniger buchtig-gezähnt, rundlich, an den obern länglich oder linealisch; Blumenblätter spatelförmig, verschmälert, weiss.

Schkuhr t. 187. *Sturm D. Fl.* 45.
An Gräben und Sümpfen im Wald bei dem Wolfsgang ohnweit Hanau, im Wald an dem Goldbach vor Isenburg bei der grossen Försterwiese.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

779. Cardamine Impatiens *L.* Spring-Schaumkraut, Springkresse.

Blattstiel an der Basis mit umfassenden Oehrchen; Blätter gefiedert, Blättchen an den untern eiförmig, eingeschnitten gezähnt, an den obern lanzettlich; Blumenblätter bald abfallend oder fehlend.

Sturm D. Fl. 45.
Reife Schoten bei gelinder Berührung elastisch aufspringend.

In schattigen, feuchten Waldungen, z. B. bei Niederrad, der grossen Saustiege.
Blüht im Mai, Juni. ♂.

307. DENTARIA. Zahnwurz.

780. DENTARIA BULBIFERA *L.* Knollentragende Zahnwurz.

Untere Blätter gefiedert, obere 3zählig, die obersten einfach, Blättchen lanzettlich, gesägt; Blattachseln Knollen tragend.

Sturm D. Fl. 48 *Fl. dan. t.* 361
In schattigen Wäldern, z. B. im alten Hägewald bei Offenbach, Frankfurter Wald, bei Falkenstein.
Blüht im April, Mai. ♃.

308. SISYMBRIUM. Rauke.

781. SISYMBRIUM OFFICINALE *Scop.* Gemeine Rauke, Wegsenf.

Aeste abstehend; Blätter schrotsägenförmig; Schoten aufrecht, der Spindel angedrückt.

Fl. dan. t. 560. *Sturm D. Fl.* 5.
Erysimum officinale L.
Blumen klein, gelb.
Auf Schutt, an Wegen, Zäunen etc. sehr gemein.
Blüht im Mai — Aug. ☉.

782. SISYMBRIUM STRICTISSIMUM *L.* Senkrechte Rauke.

Blätter lanzettlich, gestielt, gezähnt, kurzhaarig; Trauben rispig, Blumen goldgelb.

4′—5′ hoch, ästig.
In Hecken bei der Gerbermühle, im Gebüsche von Hanau aus hinter dem Philippsruher Schloss nach der Dörnigheimer Heide, im Weidengebüsche vor Schwanheim, am rechten Mainufer diesseits Gross-Steinheim, am Karlshof bei Darmstadt in Hecken, selten.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

783. SISYMBRIUM OBTUSANGULUM *DeC.* Stumpfwinkelige Rauke.

Stengel aufsteigend, ästig, mit kurzen rückwärts gerichteten Haaren besetzt; Blätter fiederspaltig, Abschnitte eiförmig oder länglich, mehr oder weniger grob und tief gezähnt; Trauben beblättert; Schoten abstehend.

Eruca sylvestris Tabern. p. 837. *Ic. Eruca inodora Joh. Bauh. Hist. II. p.* 862 *Ic. Eruca Erucastrum Fl. d. Wett.*

An Aeckern, Dämmen, am Mainufer, auf der Insel am Untermainthor, beim Gutleuthof, Sandhof, Gross-Steinheim, auf Dämmen nach dem Rhein zu etc.

Blüht im Juni — Sept. ♂.

784. SISYMBRIUM LOESELII *L.* Lösel's Rauke.

Blätter schrotsägenförmig, spitz, kurzhaarig; Stengel rückwärts steifhaarig.

Loesel Pruss. p. 69. *t.* 14.
Leptocarpaea Loeselii DeC.

Auf Mauern, Schutt, bei der Bockenheimer Warte, an Mauern bei Hochheim.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

Sisymbrium Irio, von den früheren Autoren als am Main bei der Frankfurter Schindkaute wachsend angegeben, ist bestimmt unrichtig; was Reichard und Dillen fand, war wahrscheinlich *Loeselii*, das daselbst vorkommt, oder *brevicaule Wibel*; man darf ohne Weiteres *Irio* streichen (Stein).

785. SISYMBRIUM SOPHIA *L.* Sophienkraut.

Blätter doppeltfiederspaltig mit lineal-länglichen ganzen oder eingeschnittenen Abschnitten; Blüthenstiele fadenförmig, 4mal länger als der Kelch, Blumenblätter kürzer.

Fuchs Hist. 2. *Fl. dan. t.* 528.

An Wegen, ungebauten Orten etc.

Blüht im Mai — Juli. ⊙.

309. ERYSIMUM. Hederich.

786. Erysimum hieracifolium *L.* Habichtskrautblättriger Hederich.

Stengel aufrecht, straff; Blätter lanzettförmig, entfernt gezähnt, Kronenblattnagel mit dem Kelche gleichlang, Narbe ausgekerbt, Schoten steif aufrecht.

Reichenb. Ic. t. 12.
E. strictum Fl. d. Wett.
Auf und an der Mauer des Teutschenhauses in Sachsenhausen, am linken Mainufer unterhalb Niederrad, in Weidengebüsch auf dem linken Mainufer Hochheim gegenüber, bei Mühlheim am Main.
Blüht im Juni, Juli. ♂.

Die Standorte von *Erysimum crepidifolium*, *odoratum* und *virgatum*, nicht weniger von *E. cuspidatum* oder *Syrenia Bibersteinii* sind durch Aussaat künstlich bewirkt.

787. Erysimum cheiranthoides *L.* Levcojenartiger Hederich.

Stengel einfach oder ästig, von angedrückten Haaren schärflich; Blätter lanzettlich, gezähnelt, von dreitheiligen Härchen schärflich; Schoten aufrecht-abstehend, doppelt so lang als die Stiele.

Schkuhr t. 183. *Fl. dan. t.* 731 *u.* 923.
Auf Aeckern, an Zäunen häufig.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

788. Erysimum perfoliatum *Crantz.* Durchwachsener Hederich.

Kahl, graugrün; Blätter länglich, stumpf, herzförmig den Stengel umfassend, ganzrandig; Schoten 4kantig, vielmal länger als der Stiel.

Weinm. 267, *a.*
E. austriacum Fl. d. Wett. Brassica orientalis L.
Auf Aeckern zwischen Oberrad und Offenbach, auf dem Lerchenberg, Mühlberg, bei Darmstadt, Wallerstätten etc.
Blüht im Mai, Juni. ☉.

789. Erysimum Alliaria *L.* Knoblauchskraut.

Blätter gestielt, herzförmig, buchtig gezähnt; Blumen weiss; Schoten viel länger als der Stiel.

Fl. dan. t. 935.
Alliaria officinalis Andrz.
An Zäunen, Gräben, ungebauten Orten sehr gemein.
Blüht im April, Mai. ♃.

310. BRASSICA. Kohl.

790. Brassica campestris *L.* Feldkohl.

Blätter fast fleischig, graugrün bereift, untere jugendliche Blätter fast steifhaarig oder gewimpert, leierförmig, gezähnt, die oberen herzförmig, den Stengel umfassend.

Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juni. ⨀.

311. SINAPIS. Senf.

791. Sinapis nigra *L.* Schwarzer Senf.

Untere Blätter leierförmig, die obersten lanzettlich, ganzrandig; Schoten kahl, fast 4kantig, von dem dünnen Griffel gekrönt, der Spindel angedrückt.

Fl. dan. t. 1582.
Unter der Saat, an Ackerrändern, am Mainufer.
Blüht im Juni, Juli. ⨀.
Officinell: die Samen, *Semina Sinapeos*.

792. Sinapis arvensis *L.* Ackersenf.

Blätter buchtig-gezähnt oder leierförmig, nebst dem Stengel steifhaarig; Schoten wulstig, auf beiden Seiten mit 3 hervorragenden Nerven, kahl oder behaart *(S. orientalis)*.

Fl. dan. t. 753. *Schkuhr t.* 186.
Auf Aeckern häufig.
Blüht im Mai, Juni. ⨀.

793. Sinapis alba *L.* Weisser Senf.

Blätter leierförmig-fiederspaltig, Lappen buchtig-gezähnt, die 3 äussersten zusammenfliessend; Schoten wulstig, borstenhaarig, kürzer als der 2schneidige Schnabel.

Sturm D. Fl. 8. *Schkuhr t.* 186 (Frucht).
Auf Aeckern seltener, im Galgenfeld, bei den Kettenhöfen, dem Riedhof.
Blüht im Mai, Juni. ☉.

312. DIPLOTAXIS. Diplotaxe.

794. Diplotaxis tenuifolia *DeC.* Schmalblättrige Diplotaxe.

Untere Blätter fiederspaltig mit linealischen ganzen, gezähnten oder fiederspaltigen Fetzen; Schoten kurz gestielt, aufrecht.

Sisymbrium tenuifolium L. Eruca tenuifolia Moench. E. muralis Fl. d. Wett.
An Wegen, Mauern um Frankfurt häufig.
Blüht im Juni — Oct. ♃.

795. Diplotaxis muralis *DeC.* Mauer-Diplotaxe.

Wurzelblätter gezähnt oder mehr oder weniger fiederspaltig; Stengel fast nackt, aufsteigend; Schoten stiellos, aufrecht.

Schkuhr t. 187. *Barrel. Ic.* 131.
Sisymbrium murale L.
Am Main oberhalb und unterhalb Frankfurt.
Blüht im Juni — Sept. ☉.

796. Diplotaxis viminea *DeC.* Weinbergs-Diplotaxe. (Siehe Anh.)

Klein, kahl. Blätter wurzelständig, leierförmig, sehr stumpf; Stengel schaftartig, nackt, etwas niedergebogen; Schoten stiellos, aufrecht.

Sisymbrium brevicaule Wib.

Der *D. muralis* sehr nahe stehend, aber durchaus kahl (bei *muralis* sind die Stengel mit rückwärts gerichteten steifen Haaren besetzt) die Endlappen der Blätter zusammenfliessend, sehr stumpf. Blüthen viel kleiner, Blumenblätter länglich-verkehrt-eiförmig, sich allmählich nach unten verschmälernd, nicht in einen Nagel plötzlich zusammengezogen; bei *D. muralis* ist die Platte rundlich-verkehrt-eiförmig, plötzlich in einen kurzen Nagel zugeschweift.

Auf der Insel am Untermainthor, bei Hanau, Hochheim in Weinbergen, am Weilbacher Brunnen häufig.

Blüht im Juni — Sept. ⊙.

Sechszehnte Klasse.

Einbrüderige. Monadelphia.

Erste Ordnung.

Fünfmännige. Pentandria.

313. ERODIUM. Reiherschnabel.

797. Erodium cicutarium *Smith.* Schierlingsblättriger Reiherschnabel.

Stengel gestreckt, behaart; Blätter gefiedert, Blättchen fiederspaltig, eingeschnitten; Blumenstiele vielblumig.

Fl. dan. t. 986. *Cav. t.* 93. *f.* 1.

Geranium chaerophyllum Cav. t. 95. *f.* 1. *G. praecox Cav. t.* 126. *f.* 2. *G. cicutarium L.*

Variirend und nach Standort und Alter von verschiedenem Habitus. Zuerst gleichsam stengellos, mit s. g. *pedunculis radicalibus*, die Blätter dicht zusammenstehend; später verlängern sich die Internodien des Stengels, die Blätter rücken auseinander, und die Blumenstiele werden deutlich achselständig. Blättchen mehr oder weniger eingeschnitten, Fetzen breiter oder schmäler, eiförmig, stumpf oder linealisch, zugespitzt, Blumenblätter grösser und kleiner u. s. w.

Häufig auf bebauten Orten, Schutt, sandigen Aeckern, Wiesen.

Blüht im März — Oct. ⊙.

Zweite Ordnung.
Zehnmännige. Decandria.

314. GERANIUM. Storchschnabel.

* Blumenstiele 1blüthig.

798. Geranium sanguineum *L.* Blutrother Storchschnabel.

Blätter alle gestielt, gegenüber, 5theilig, Abschnitte 3spaltig, Fetzen linealisch; Blumenstiele verlängert.

Cav. t. 76. *f.* 1 *Fl. dan. t.* 1107.
Auf trockenen schattigen Wiesen, in Wäldern, z.B. im Wald hinter dem Forsthaus bei dem Schwengelsbrunnen, am Johannisberg bei Nauheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Blumenstiele 2blüthig.

† Jährige.

799. Geranium dissectum *L.* Schlitzblättriger Storchschnabel.

Blätter 5theilig, Abschnitte 3spaltig, linealisch; Blumenstiele kürzer als das Blatt; Blumenblätter ausgerandet, mit dem gegrannten Kelche gleichlang; Carpellen behaart.

Fl. dan. t. 936. *Cav. IV. t.* 78. *f.* 2.
Auf Aeckern, an Wegen etc.
Blüht im Mai — Juli. ⨀.

800. Geranium columbinum *L.* Tauben-Storchschnabel.

Blätter 5theilig, Abschnitte vieltheilig mit linealischen Fetzen; Blumenstiele länger als das Blatt; Blumenblätter ausgerandet, von der Länge des gegrannten Kelches; Carpellen unbehaart.

Fl. dan. t. 1222. *Cav. IV. t.* 82. *f.* 1.
Auf Aeckern, an Zäunen.
Blüht im Juni, Juli. ⨀.

801. **Geranium pusillum** *L.* Kleiner Storchschnabel.

Blätter rund, 7lappig, Lappen 3spaltig; Blumenblätter ausgerandet, von der Länge des unbegrannten Kelches; Carpellen behaart.

Vaill. t. 15. *f.* 1. *Cav. IV. t.* 83. *f.* 1. *Fl. dan. t.* 1994.
G. malvaefolium Lam.
An Wegen, Mauern, Zäunen, auf Aeckern.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

802. **Geranium molle** *L.* Weicher Storchschnabel.

Mit langen und kurzen weichen Haaren besetzt. Blätter rundlich-nierenförmig, die wurzelständigen langgestielt, 9lappig, die stengelständigen 7lappig, Lappen 3spaltig; Blumenblätter 2spaltig, länger als der unbegrannte Kelch; Carpellen runzlich, unbehaart.

Fl. dan. t. 679. *Cav. IV t.* 83. *f.* 3. *Vaill. t.* 15. *f.* 3.
An Schutthaufen, Zäunen, Wegen.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

803. **Geranium lucidum** *L.* Glänzender Storchschnabel.

Glatt, glänzend. Stengel roth; Blätter rund, 5lappig, auf der oberen Seite mit kurzen entfernten Haaren besetzt; Kelche pyramidenförmig-eckig, queer gerunzelt; Carpellen auf dem Rükken furchig-weichstachelig.

Cav. IV. t. 80. *f.* 2. *Fl. dan. t.* 218.
An den Felsen des Falkensteiner und Königsteiner Schlosses.
Blüht im Mai. ⊙.

804. **Geranium Robertianum** *L.* Stinkender Storchschnabel, Ruprechtskraut.

Blätter 3—5theilig, Lappen 3spaltig-fieder-

spaltig; Blumenblätter ganz, doppelt so lang als der eckige begrannte Kelch; Carpellen kahl, netzartig-runzelig.

Cav. IV. t. 86. f. 1. Fl. dan. t. 694.
Geruch der ganzen Pflanze widerlich.
In Wäldern, an Zäunen etc. gemein.
Blüht im Mai — Sept. ⊙.

†† Ausdauernde.

805. GERANIUM SYLVATICUM *L.* Wald-Storchschnabel.

Blätter 7lappig, Lappen länglich, spitz, eingeschnitten-gesägt; Blumenstiele doldentraubig; Blumenblätter fast ausgerandet; Staubfäden pfriemförmig, bis zur Hälfte gewimpert.

Fl. dan t. 124.
In Wäldern, auf Wiesen, im Wald am Falkensteiner Schloss, im Vilbeler Wald, auf Wiesen vor dem Eschenheimer Thor.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

806. GERANIUM PRATENSE *L.* Wiesen-Storchschnabel.

Blätter 7—5theilig, Abschnitte fiederspaltig-eingeschnitten, spitz; Blumenstiele fast doldentraubig; Blumenblätter ganz, blau; Staubfäden kahl, an der Basis erweitert.

Cav. IV. t. 87. f. 1. Fl. dan. t 596.
Auf Wiesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

807. GERANIUM PALUSTRE *L.* Sumpf-Storchschnabel.

Blätter 5—7lappig, Lappen eingeschnitten-gezähnt; Blumenstiele sehr lang, Blumenstielchen abwärts gebogen; Blumenblätter ganz, purpurroth.

Cav. IV. t. 87. f. 2.
Auf nassen Wiesen, an Gräben.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

808. GERANIUM PYRENAICUM *L.* Pyrenäischer Storchschnabel.

Blätter nierenförmig, 5—7lappig, Lappen länglich, stumpf, 3spaltig, Läppchen 3zähnig, blüthenständige Blätter 3theilig; Blumenblätter ausgerandet-2spaltig.

Cav. IV. t. 79. *f.* 2. *Sturm D. Fl.* 5.
In Hecken vor dem Eschenheimer Thor (bei der Seufzer-Allee), an der Friedberger Warte, bei Hanau und Kesselstadt.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

Dritte Ordnung.

Vielmännige. Polyandria.

315. MALVA. Malve.

809. MALVA ROTUNDIFOLIA *L.* Rundblättrige Malve, Käsepappel.

Stengel gestreckt; Blätter herzförmig-kreisrund, 7—5lappig, gekerbt; Blumenstiele 2—4 in den Blattwinkeln; Blumenblätter hellroth oder weisslich; Fruchtstiele herabgebogen.

Schkuhr t. 192. *Reichenb. Ic. fig.* 37.
M. neglecta Wallr.
An Mauern, Wegen etc. sehr gemein.
Blüht im Juni — Sept. ♃.
Officinell: die Blätter, *Herba Malvae.*

810. MALVA SYLVESTRIS *L.* Wilde Malve, Rosspappel.

Stengel aufsteigend; Blätter 7—5lappig, kerbig-gezähnt; Blumenstiele in den Blattwinkeln angehäuft, nebst den Blattstielen behaart; Blumenblätter violett-purpurfarbig, 4mal länger als der Kelch; Fruchtstiele aufrecht.

Cav. II. t. 26. *f.* 2. *Fl. dan. t.* 1223.

An Wegen, Zäunen, Dörfern etc.
Blüht im Juni — Aug. ♃.
Officinell: die Blüthen, *Flores Malvae sylvestris.*

811. Malva moschata *L.* Bisam-Malve.

Stengel aufrecht; Wurzelblätter eingeschnitten, Stengelblätter 5theilig, Abschnitte fiederspaltig-vieltheilig; Bracteen lineal-länglich; Blumenblätter gross, rosenroth, an der Spitze unregelmässig gezähnelt.

Cav. II. t. 18. *f.* 1. *Fl. dan. t.* 905.
In gebirgigen Gegenden, an steinigen Hügeln, Ackerrändern, im Vilbeler Wald, bei Bergen, im Falkensteiner Schlosshof, hinter Königstein.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

812. Malva Alcea *L.* Siegmarskraut.

Stengel aufrecht; obere Blätter 5theilig, Abschnitte keilförmig-länglich, eingeschnitten; Stengel, Blatt- und Blüthenstiele, untere Seite der Blätter und Kelche mit sternförmiger Behaarung; Bracteen eiförmig-länglich; Blumenblätter rosenroth, 3mal länger als der Kelch.

Cav. II. t. 17. *f.* 2 *Fl. dan. t.* 1882.
An Hügeln, Zäunen, Wegen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

316. ALTHAEA. Eibisch.

813. Althaea officinalis *L.* Officineller Eibisch.

Weichfilzig; Stengel aufrecht; Blätter herz-eiförmig, die oberen eiförmig-länglich, undeutlich 3lappig, gezähnt; Nebenblätter pfriemlich; Blüthenstiele achselständig, viel kürzer als das Blatt.

Cav. II. t. 30. *f.* 2. *Fl. dan. t.* 530.
Bei Soden, Wisselsheim, Griesheim, nach dem Rhein hin.

Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Wurzel und die Blätter, *Radix et Herba Althaeae.*

814. ALTHAEA HIRSUTA *L.* Zottiger Eibisch.

Mit kleinen Sternhaaren und aus Knötchen entspringenden Borsten besetzt. Obere Blätter tief 3—5lappig, kerbig-gezähnt; Nebenblätter eiförmig-länglich; Blüthenstiele achselständig, länger als das Blatt.

Cav. II. t. 29. *f.* 1.
Bei Castel und Wiesbaden.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Siebenzehnte Klasse.

Zweibrüderige. Diadelphia.

Erste Ordnung.

Sechsmännige. Hexandria.

317. FUMARIA. Erdrauch.

815. FUMARIA OFFICINALIS *L.* Officineller Erdrauch, Taubenkropf. (Siehe Anh.)

Stengel aufrecht, ausgebreitet-ästig; Blätter mehrfach zusammengesetzt mit länglichen oder lineal-lanzettlichen flachen Läppchen; Fruchtstiele aufrecht, länger als die Deckblätter; Nüsschen kugelig, abgestutzt.

Fl. dan. t. 940. *Sturm D. Fl.* 2.
Variirt in der Höhe, mit gedrängten Blättern und Blüthentrauben (*F. densiflora DeC.*), mit windenden, sich anhängenden Blattstielen (*F. media Lois.*), mit schmäleren und breiteren Blattabschnitten u. s. w.
Auf Aeckern, in Weinbergen fast überall.
Blüht im April — Aug. ⊙.
Officinell: die Blätter, *Herba Fumariae.*

816. Fumaria Vaillantii *Lois.* Vaillant's Erdrauch.

Stengel ausgebreitet-ästig; Blätter mehrfach zusammengesetzt mit lineal-lanzettlichen flachen Läppchen; Fruchtstiele aufrecht, länger als die Deckblätter; Nüsschen kugelig, hie und da mit einem schwachen Spitzchen.

Vaill. t. 10. *f.* 6. *Reichenb. Ic. f.* 103.
Graugrün. Blumen rosenroth, kleiner als bei d. vor.
Auf bebautem Boden.
Blüht im Mai — Aug. ⨀.

817. Fumaria tenuifolia *Fl. der Wett.* Dünnblättriger Erdrauch. (Siehe Anh.)

Stengel ausgebreitet-ästig; Blätter mehrfach zusammengesetzt mit linealischen rinnigen, zuweilen haardünnen Läppchen; Fruchtstiele aufrecht, von der Länge der Deckblätter; Nüsschen kugelig, zugespitzt.

Reichenb. Ic. fig. 102.
F. parviflora Lam.
Blumen klein und immer weiss.
Auf Aeckern des Mühlbergs bei Oberrad, zwischen Offenbach und Fechenheim, zwischen Dorfelden und Büdesheim, zwischen Ilbenstadt und Friedberg, bei Wiesbaden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

318. CORYDALIS. Lerchensporn.

818. Corydalis cava *Wahlenb.* Hohlknolliger Lerchensporn, Hohlwurz.

Knollen hohl; Stengel einfach, unter dem untersten Blatte nackt; Blätter doppelt 3zählig, Blättchen keilförmig, eingeschnitten; Deckblätter eiförmig, ganz.

Sturm D. Fl. 11. *Fl. dan. t.* 605.

C. bulbosa Pers. C. tuberosa DeC.
Fumaria cava Ehrh.
An waldigen, schattigen Orten, Zäunen etc. häufig.
Blüht im April, Mai. ♃.

819. CORYDALIS SOLIDA *Sch. et Spenn.* Dichtknolliger Lerchensporn.

Knollen dicht; Stengel einfach, unter dem untersten Blatte gescheidet; Blätter doppelt 3zählig, Blättchen nebst den Deckblättern keilförmig, eingeschnitten.

Fl. dan. t. 1224.
C. digitata Pers. C. bulbosa DeC.
C. Halleri Willd. Fumaria solida Ehrh.
An gleichen Orten wie d. vor.
Blüht im März, April. ♃.

820. CORYDALIS LUTEA *DeC.* Gelber Lerchensporn.

Stengel ästig, ausgebreitet, 5kantig; Blätter doppelt-gefiedert, Fiedern 3lappig oder ganz; Deckblätter lang-zugespitzt, kürzer als die Blüthenstiele; Blumen gelb.

Borckhausenia lutea Fl. d. Wett.
An der alten Stadtmauer am Bockenheimer Thor in einem Garten.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

Zweite Ordnung.

Achtmännige. Octandria.

319. POLYGALA. Kreuzblume.

821. POLYGALA POLYMORPHA *Schimp. et Spenn.* Vielgestaltige Kreuzblume. (Siehe Anh.)

Strauchartig; Stengel aufsteigend; die unteren Blätter mehr oder weniger spatelförmig und gedrängt beisammen stehend, die Stengelblätter

länglich, lanzettlich oder lineal-lanzettlich; Trauben später verlängert.

Kommt mit dunkelblauer, hellblauer, fleischfarbiger und weisslicher Blüthe vor; Seitenkelchblättchen früher mit der Corolle von gleicher Farbe, später grün.

α. vulgaris, die untersten Blätter lanzett-spatelförmig, die übrigen lineal-lanzettlich; Seitenkelchblättchen elliptisch, mit der Corolle gleichlang, breiter und länger als die keilförmig verkehrt-herzförmige Kapsel.

Reichenb. Ic. fig. 52. 53.

β. comosa, Seitenkelchblättchen elliptisch, länger und eben so breit als die verkehrt-herzförmige Kapsel; Deckblättchen länger als die Blüthenknospen.

P. comosa Schkuhr.
Schkuhr t. 194. *Reichenb. Ic. fig.* 54 — 56.

γ. buxifolia, untere Blätter grösser, verkehrt-eirund, obere lineal-lanzettlich; Seitenkelchblättchen keilförmig-verkehrt-eirund, kürzer als die Corolle, länger als die keilförmige verkehrt-herzförmige breitere Kapsel.

P. buxifolia Reichenb. Ic. fig. 50. 51.

δ. oxyptera, Seitenkelchblättchen keilförmig elliptisch, spitz, kürzer als die Corolle, schmäler und kaum länger als die verkehrt-herzförmige Kapsel. Blumen oft weisslich. Kelchblättchen bei der Frucht mit starken grünen Adern durchzogen.

P. oxyptera Reichenb. Ic. fig. 46 — 49.

ε. amara, untere Blätter am grössten, rosettig, verkehrt-eirund; Seitenkelchblättchen keilförmig-elliptisch, mit der Corolle ungefähr gleichlang, doppelt schmäler als die verkehrt-herzförmige Kapsel, etwas kürzer, länger oder von glei-

cher Länge mit derselben. Vielstengelig; Blüthen klein, weisslich, auch blau.

Reichenb. Ic. tab. 21 *et* 22.

Officinell: die blühende Pflanze sammt der Wurzel, *Herba Polygalae amarae cum radice.*

Auf feuchten, sumpfigen und trockenen Stellen, auf Wiesen, Triften, Hügeln, in Wäldern, *z.* auf der Saustiegen-Wiese, bei Hanau auf Wiesen beim Forst, häufig bei Griesheim, Darmstadt, auf einer Wiese gegen Praunheim.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

Dritte Ordnung.

Zehnmännige. Decandria.

320. ONONIS. Hauhechel.

822. Ononis spinosa *L.* Dornige Hauhechel.

Stengel aufrecht, nebst den Aesten dornig, 2 oder 1zeilig flaumhaarig; Blätter länglich, stumpf, gesägt, am Grunde keilförmig, gedreit und einfach; Blüthen achselständig, einzeln; Kelch kürzer als die Hülse.

Fl. dan. t. 783.

O. campestris Koch et Ziz Cat.

Blättchen schmäler als bei d. folg., Kelch weniger behaart, kürzer als die Hälfte der Fahne. Hülse länger als der Kelch.

An Wegen, auf trockenen Heiden etc.

Blüht im Juni — Aug. ♄.

Officinell: die Wurzel, *Radix Ononidis spinosae.*

823. Ononis procurrens *Wallr.* Laufende Hauhechel.

Stengel am Grunde niederliegend, wurzelnd, ausgebreitet, die blühenden Aeste aufsteigend, flaumhaarig; Blätter rundlich-eiförmig, stumpf, gesägt, auf beiden Seiten drüsig; Blüthen achselständig, einzeln; Kelch länger als die Hülse.

O. hircina Hoffm., nicht *Jacq.*
O. arvensis Smith.

Viel zottiger als d. vor., in der Jugend ganz ohne Dornen. Kelch länger als die Hälfte der Fahne, sehr zottig. Hülse kürzer als der Kelch.

Auf trockenen Hügeln, Triften, an Wegrändern, z. B. auf dem Lerchenberg, der Bieberer Höhe.
Blüht im Juni — Aug. ♄.

321. ANTHYLLIS. Wundklee.

824. ANTHYLLIS VULNERARIA *L.* Gemeiner Wundklee, Berufskraut.

Blätter gefiedert, das Endblättchen an den unteren sehr gross, länglich; Blumenköpfe paarweise, mit fingerförmigen Deckblättern.

Schkuhr t. 196. *Fl. dan. t.* 988. *Sturm D. Fl.* 49.
Auf Wiesen, Triften, Hügeln.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

322. ONOBRYCHIS. Esparsette.

825. ONOBRYCHIS SATIVA *Lam.* Gemeine Esparsette, türkischer Klee.

Blätter gefiedert, Blättchen keilförmig-lanzettlich, stachelspitzig; Nebenblätter häutig, rostbraun, lang zugespitzt; Blumen purpurroth in gedrängten Aehren, Flügel kürzer als der Kelch.

Sturm D. Fl. 19.
O. spicata Moench. Hedysarum Onobrychis L.
Auf trockenen Hügeln, Triften, Wiesen, an Wegen, z. B. bei Bergen; auch angebaut.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

323. MELILOTUS. Steinklee.

826. MELILOTUS OFFICINALIS *W.* Officineller Steinklee.

Stengel aufrecht, ästig; Blättchen länglich und lineal-länglich, gestutzt, an der Basis verschmä-

lert, buchtig-gezähnt, Corolle gelb, 3mal länger, als der Kelch, Flügel mit dem Schiffchen gleich lang, Hülsen 2samig, eiförmig, runzelig.

Fl. dan. t. 934.
Trifolium Melilotus officinalis L.
An Wiesen, Zäunen, Gräben, Ufern.
Blüht im Juli, Aug. ♂.
Officinell: die Blätter und Blumen, *Herba et Flores Meliloti.*

827. MELILOTUS ARVENSIS *Wallr.* Feld-Steinklee.

Stengel an der Basis sehr ästig, aufsteigend; Blättchen gestutzt, gezähnt, die unteren verkehrt-eiförmig, die oberen länglich, Corolle gelb, 3mal länger als der Kelch, Flügel länger als das Schiffchen, Hülsen 1—2samig, eirund, queer-runzelig.

M. diffusa Koch. M. Kochiana DeC. M. Petitpierreana Hayne.
Auf Grasplätzen, Ackerrändern, an Wegen.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

828. MELILOTUS LEUCANTHA *Koch.* Weisser Steinklee.

Stengel aufrecht, ästig; Blättchen gestutzt, scharf-gesägt, die unteren eiförmig-rhombisch, die oberen länglich, Corolle weiss, doppelt länger als der Kelch, Flügel länger als das Schiffchen; Hülsen 1samig, eirund, gitterig.

M. vulgaris Willd. M. alba Thuill. Trifolium Melil. officinalis β. Linn.
An Zäunen, Ufern.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

829. MELILOTUS KOCHIANA *W.* Koch's Steinklee. (Siehe Anh.).

Stengel aufrecht, ästig; Blättchen scharf-ge-

sägt, die unteren verkehrt-eiförmig, die oberen lineal-länglich, stachelspitzig; Flügel mit dem Schiffchen fast gleichlang; Hülsen eiförmig, 2samig.

Bei Leeheim, Oppenheim, etc. am Rhein (Hess).
Blüht im Juli, Aug. ♂.

324. TRIFOLIUM. Klee.

* Blumen roth, weiss oder gelblichweiss.

† Kelche meist kahl.

830. TRIFOLIUM HYBRIDUM *L.* Bastardklee.

Stengel aufsteigend, ästig; Blättchen verkehrt-eiförmig-länglich, scharf-gesägt; Nebenblätter lang zugespitzt; Kelchzipfel fast gleich; Blumen weiss, dann röthlich.

Sturm D. Fl. 15. *Fl. dan. t.* 1706.
Auf feuchten Wiesen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

831. TRIFOLIUM REPENS *L.* Kriechender Klee.

Stengel kriechend; Blättchen verkehrt-ei- oder herzförmig, fein-gesägt; Nebenblätter trockenhäutig, plötzlich in eine grannenförmige Spitze ausgehend; Kelchzipfel ungleich; Blumen weiss oder röthlich-weiss.

Sturm D. Fl. 15. *Fl. dan. t.* 990. *Riv. tetr. t.* 13.
Auf Wiesen, Triften, an Wegen etc. sehr gemein.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

†† Kelche zottig.

832. TRIFOLIUM MONTANUM *L.* Berg-Klee.

Stengel aufrecht, zottig; Blättchen länglich-lanzettlich, scharf-gesägt, unten weichhaarig; Nebenblätter mit langer pfriemlicher Spitze; Fahne linealisch, doppelt so lang als die Flügel; Hülsen 1samig. Blumen weiss.

Sturm D. Fl. 15 *Fl. dan t.* 1172.
Auf trockenen Wiesen, Triften, Hügeln.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

833. TRIFOLIUM RUBENS *L.* Rother Aehren-Klee.

Stengel aufrecht, einfach; Blättchen lanzettlich, stumpf, fein-gezähnt; Nebenblätter gross, zugespitzt, den Stengel scheidig umgebend; Aehren 1—2 am Ende des Stengels, länglich-walzenförmig; Kelchzipfel borstenförmig, sehr behaart, unterer mit der Corolle fast gleichlang.

Sturm D Fl. 15.

Eine der schönsten Arten dieser Gattung. Blumen schön purpurroth.

In bergigen und waldigen Gegenden, im Wald hinter dem Forsthaus, bei der kleinen Saustiege, bei Darmstadt in der Koberstadt, im Arheilger Wald.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

834. TRIFOLIUM PRATENSE *L.* Wiesen-Klee.

Stengel aufsteigend; Blättchen oval oder elliptisch, ganzrandig, gewöhnlich mit einem weisslichen Fleck bezeichnet; Nebenblätter breit, häutig, mit gefärbten Nerven und Adern durchzogen, grannig-gespitzt; Aehren eiförmig; unterster Zipfel des Kelches kürzer, als die Röhre der Corolle.

Sturm D. Fl. 15.
Auf Wiesen, Weiden, auch als Futterkraut häufig angebaut.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

835. TRIFOLIUM MEDIUM *L.* Mittlerer Klee, gebogener Klee.

Stengel aufrecht, gebogen, ästig; Blättchen länglich, elliptisch; Nebenblätter lineal-lanzettlich, zugespitzt; Aehren rundlich; unterster Kelchzipfel mit der Corollenröhre gleichlang.

Sturm D. Fl. 15. *Fl. dan. t.* 1273.
T. flexuosum Jacq.
An trockenen, grasigen waldigen Orten.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

836. TRIFOLIUM ALPESTRE *L.* Rother Berg-Klee.

Stengel einfach, gerade, aufrecht; Blättchen lanzettlich, klein-gezähnt; Nebenblätter lang-borstenartig-zugespitzt; Aehre eiförmig, dicht, meist gepaart; unterster Kelchzipfel mit der Corollenröhre gleichlang.

Sturm D. Fl. 15.
Auf trockenen Hügeln, in Waldungen, im Frankfurter Wald, in der Hanauer Fasanerie, im Bruchköbler Hägwald, im Wald zwischen dem Wilhelmsbad und Dörnigheim, in Wäldern um Darmstadt, auf dem Johannesberg bei Nauheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

837. TRIFOLIUM OCHROLEUCUM *L.* Weissgelber Klee.

Stengel aufsteigend, behaart; Blättchen ganzrandig, länglich, die untersten verkehrt-herzförmig, die obersten lineal-lanzettlich; Nebenblätter lang-pfriemlich-zugespitzt; Aehre länglich; Kelchzipfel halb abstehend, ungleich, kürzer als die Corollenröhre. Blumen blassgelb.

Sturm D. Fl. 15.
Auf Wiesen zwischen dem Buchrainweiher und der Dick, auf der Wiese zwischen dem Wäldchen unter dem grossen Kettenhof, im Forstwald, im Wald bei der Tempelseemühle bei Offenbach, im Hengster etc.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

838. TRIFOLIUM ARVENSE *L.* Ackerklee, Hasenpfötchen.

Stengel aufrecht, ästig, behaart; Blättchen spatelförmig - linealisch, an der Spitze gezähnt,

stachelspitzig; Nebenblätter lang-pfriemlich-zugespitzt; Aehre länglich, sehr zottig; Kelchzipfel gleich, länger als die Corolle.

Sturm D. Fl. 16. *Fl. dan. t.* 724.
Auf Aeckern häufig.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

††† Kelche nach der Blüthe aufgeblasen.

839. TRIFOLIUM FRAGIFERUM *L.* Erdbeeren-Klee.

Stengel kriechend; Blättchen verkehrt-eiförmig, ausgerandet; Nebenblätter häutig, lang-zugespitzt; Aehren fast kugelig, lang-gestielt; Kelch später aufgeblasen, häutig, netzaderig.

Sturm D. Fl. 16.
Auf Wiesen, Weiden, an Wegen etc. häufig.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

** Blumen gelb, später braun werdend.

840. TRIFOLIUM SPADICEUM *L.* Kastanienbrauner Klee.

Stengel aufrecht; Blättchen elliptisch, gezähnelt, die unteren verkehrt-herzförmig; Nebenblätter lanzettförmig, kahl, an der Spitze behaart; Aehren länglich, später kastanienbraun; die 3 längeren Kelchzipfel behaart, die 2 kurzen kahl.

Sturm D. Fl. 16.
Auf Wiesen bei Offenbach gegen den Wald, auf dem kleinen Feldberg.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

841. TRIFOLIUM AGRARIUM *L.* Goldgelber Klee, Hopfenklee.

Stengel aufrecht; Blättchen länglich, gezähnelt, unterwärts ganzrandig, an der Spitze stumpf oder abgestutzt; Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt; Aehren eiförmig, goldgelb, später braun; Kelchzipfel ungleich, alle kahl.

Sturm D. Fl. 16. *Fl. dan. t.* 558.
T. aureum Pollich.
An sonnigen grasigen Stellen, auf Hügeln etc., am Rande des Waldes längs den Aeckern bei der Chaussee nach Offenbach, im Rebstockwald, bei Homburg, Wiesbaden etc.
Blüht im Juni — Aug. ⊙ oder ♂.

842. TRIFOLIUM PROCUMBENS *L.* Liegender Klee.

Blättchen verkehrt-eirund, nach oben gezähnelt, abgestutzt; Nebenblätter eiförmig, am Rande zurückgebogen, gewimpert; Aehren eirund oder elliptisch.

Sturm D. Fl. 16.

α. Blumenstiele länger als das Blatt, Stengel niederliegend.

T. procumbens Schreb.

β. Blumenstiele fast von der Länge des Blattes, Stengel aufrecht, ästig, hin- und hergebogen.

T. campestre Schreb.
Auf Aeckern, Wiesen.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

843. TRIFOLIUM FILIFORME *L.* Fadenförmiger Klee.

Stengel fadenförmig, aufrecht oder liegend; Blättchen verkehrt-herzförmig, nach oben gezähnelt; Nebenblätter eiförmig, mit langen Haaren gewimpert; Aehren locker; Kelchzipfel ungleich, kahl.

Sturm D. Fl. 16. *Fl. dan. t.* 1707.

Variirt, wie der vorige, in Höhe und Grösse der Theile, Richtung der Stengel etc.

Auf Wiesen, Grasplätzen gemein.
Blüht im Mai — Aug. ⊙.

325. GENISTA. Ginster.

844. GENISTA GERMANICA *L.* Deutscher Ginster.

Aeste mit einfachen oder zusammengesetzten Dornen besetzt, die blühenden unbewehrt; Blätter eiförmig-lanzettlich, behaart; Trauben gipfelständig, blattlos; Hülsen behaart.

Genistella spinosa Riv. tetr. t. 67.
Sturm D. Fl. 12. *Fl dan. t.* 1826.
In trockenen Wäldern, beim Forsthaus, der grossen Saustiege, bei der Goldgrube hinter Homburg etc.
Blüht im Mai — Juli. ♄.

845. GENISTA TINCTORIA *L.* Färbe-Ginster.

Unbewehrt; Aeste rund, gestreift, aufrecht; Blätter lanzettlich; Trauben gipfelständig, beblättert; Hülsen kahl.

Fl. dan. t. 526. *Genistella Rivin. tetr. t.* 67.
Spartium tinctorium Roth.
In Wäldern.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

846. GENISTA PILOSA *L.* Haariger Ginster.

Unbewehrt; Stengel liegend, knotig; Blätter verkehrt-eiförmig-lanzettlich, unten seidenhaarig; Blüthen achselständig, Corollen und Hülsen behaart.

Schkuhr t. 195. *Fl. dan. t.* 1225.
Spartium pilosum Roth.
In sandigen Waldungen.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

847. GENISTA SAGITTALIS *L.* Pfeilförmiger Ginster.

Unbewehrt; Stengel niederliegend, mit aufsteigenden geflügelten fast gegliederten Zweigen; Blätter eirund, auf beiden Seiten behaart; Blü-

then in einer eirunden gipfelständigen deckblättrigen Traube.

Clus. Hist. 1. *p.* 104. *f.* 1. *Barr. Ic.* 570.
Spartium sagittale Roth.
In sandigen Waldungen.
Blüht im Juni, Juli. ♄.

326. CYTISUS. Geissklee.

848. Cytisus scoparius *Link.* Besen-Geissklee, Besenkraut.

Aeste eckig, unbewehrt; Blätter gestielt, gedreit, die obersten einfach; Blüthen gestielt, achselständig, einzeln; Hülsen am Rande behaart.

Schkuhr t. 195. *Fl. dan. t.* 313.
Spartium scoparium L. Genista scoparia Lam.
In dürren, sandigen Waldungen häufig.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

327. OROBUS. Walderbse.

849. Orobus vernus *L.* Frühlings-Walderbse.

Stengel einfach, eckig; Blätter 2—3paarig, Blättchen eiförmig, zugespitzt; Nebenblätter halbpfeilförmig, ganz.

Sturm D. Fl. 7. *Fl. dan. t.* 1226. *Riv. tetr.* 58.
Blumen purpurfarbig, beim Verwelken blau.
In Wäldern.
Blüht im April, Mai. ♃.

850. Orobus tuberosus *L.* Knollige Walderbse.

Wurzel knollig; Stengel einfach, aufrecht, geflügelt; Blätter 2—3paarig; Blättchen länglichlanzettlich oder linealisch, stachelspitzig; Nebenblätter halbpfeilförmig, ganzrandig oder an der Basis gezähnt; Blumen in einseitigen Trauben.

Riv. tetr. t. 59. *Sturm D. Fl.* 21. *Schkuhr t.* 200. *Fl. dan. t.* 781.

β. tenuifolius, schmalblättrige, Blättchen lineal-lanzettlich oder linealisch.

O. tenuifolius Roth. O. linifolius Reichard herb.
In Wäldern, *β*. im Wald hinter dem Forsthaus nach dem Schwengelsbrunnen hin, in Wäldern um Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

851. OROBUS NIGER *L.* Schwarze Walderbse.

Blätter 4—6paarig, Blättchen elliptisch, stumpf, stachelspitzig; Nebenblätter halbpfeilförmig, lineal-lanzettlich; Stengel ästig, eckig.

Riv. tetr. t. 60. *Fl. dan. t.* 1170. *Schkuhr t.* 200. (Blättchen u. Frucht).
Ist nach dem Trocknen schwarz.
In Wäldern, im Scheerwald bei Oberrad, im Hägewald bei Offenbach, im Vilbeler Wald, Taunus, um Wiesbaden, Darmstadt.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

328. LATHYRUS. Platterbse.

852. LATHYRUS APHACA *L.* Blattlose Platterbse.

Blattstiele fadenförmig, rankig, blattlos; Nebenblätter pfeilförmig-eirund, sehr gross; Blumen gelb, einzeln auf langen oben gegliederten Stielen.

Auf Aeckern in der Saat, z. B. auf dem Lerchenberg, bei der Gerbermühle, zwischen Dornheim und Leeheim etc.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

853. LATHYRUS HIRSUTUS *L.* Rauchschotige Platterbse.

Stengel geflügelt; Blätter gepaart, länglich-lanzettlich, stachelspitzig; Nebenblätter halbpfeilförmig, linealisch; Blumenstiele 1—mehrblumig; Hülsen rauchhaarig.

Lathyrus siliqua hirsuta Rivin. irr. tetr. t. 41.

Auf Aeckern unter der Saat, zwischen dem Schwarzgüldenloch und dem Hellerhof, hinter dem Holzhausischen Hofe vor dem Eschenheimer Thor, bei der grünen Burg.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

854. **Lathyrus tuberosus** *L.* Knollige Platterbse.

Wurzel knollig; Blätter einpaarig, Blättchen länglich-elliptisch, stachelspitzig; Nebenblätter halbpfeilförmig, schmal, zugespitzt; Blumenstiele vielblumig; Blumen roth in Trauben.

Fl. dan. t. 1463. *Rivin. tetr. t.* 42.
Corollen schön roth, wohlriechend.
Auf Aeckern, unter der Saat.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

855. **Lathyrus pratensis** *L.* Wiesen-Platterbse.

Stengel eckig; Blätter einpaarig, Blättchen lanzettlich; Nebenblätter pfeilförmig, lanzettlich, zugespitzt; Blumenstiele vielblumig; Blumen gelb in Trauben.

Fl. dan. t. 527. *Rivin. tetr. t.* 43.
Auf Wiesen, an Zäunen gemein.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

856. **Lathyrus sylvestris** *L.* Wald-Platterbse.

Stengel geflügelt; Blätter einpaarig, Blättchen lineal-lanzettlich, 3nervig; Nebenblätter halbpfeilförmig, lineal-pfriemlich; Blumenstiele vielblumig; Blumen purpurroth in Trauben.

Fl. dan. t. 325.
L. heterophyllus Reich. Flor. Francof.
In bergigen Gegenden an Zäunen, in Hecken, unterhalb Hochstadt, bei der Hartig und in der Lohe, zwischen Bischofsheim und Bergen, bei Falkenstein etc.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

857. Lathyrus palustris *L.* Sumpf-Platterbse.

Stengel geflügelt; Blätter 2—3paarig, Blättchen lanzettlich, stachelspitzig; Nebenblätter halbpfeilförmig, zugespitzt; Blumenstiele vielblumig; Blumen blau in Trauben.

Fl. dan. t. 399.

Auf feuchten Wiesen, Triften, auf Wiesen an der Nid zwischen Gronau und Karben nahe bei der Scharmühle, bei Gerau, Wallerstätten.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

329. VICIA. Wicke.

* Blüthenstiele verlängert, vielblüthig.

858. Vicia sylvatica *L.* Wald-Wicke.

Kahl; Blättchen abwechselnd oder gegenständig, elliptisch-länglich, an der Spitze abgestutzt oder abgerundet, stachelspitzig; Nebenblätter mondförmig, borstlich-gezähnt; Blüthenstiele länger als das Blatt; Blumen locker-traubig, weisslich, blassblau.

Sturm D. Fl. 31. *Fl. dan. t.* 277.

Im Wald bei Rendel und im Naumburger Wald.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

859. Vicia pisiformis *L.* Erbsen-Wicke.

Kahl; Blättchen abwechselnd oder gegenständig, breit eiförmig, an der Spitze abgestumpft oder ausgerandet, stachelspitzig; Nebenblätter eiförmig, gezähnt; Blüthenstiele mit dem Blatte gleichlang; Blumen in gedrängten Trauben, weisslich-gelb.

Sturm D. Fl. 31. *Riv. tetr. t.* 52.

In Gebüschen am Weg von Friedberg nach Ziegenberg, in der Lohe bei Klein-Karben, bei Södel, im Nerothale bei Wiesbaden.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

860. VICIA CRACCA *L.* Vogelwicke.

Weichhaarig; Blättchen elliptisch-lanzettlich oder linealisch, stachelspitzig, abwechselnd oder gegenständig; Nebenblätter halbpfeilförmig-linealisch; Blüthenstiele mit dem Blatte gleichlang oder länger; Blumen blau in dichten einseitigen Trauben.

Riv. tetr. t. 49. *Sturm D. Fl.* 31. *Fl. dan. t.* 804.
V. tenuifolia Roth. V. multiflora Beck. Flor.

Variirt in vieler Hinsicht, in der Höhe, Behaarung, Blättchen elliptisch-lanzettlich, oder linealisch, breiter oder schmäler, kürzer oder verlängert u. s. w.

In Hecken, Zäunen etc. gemein.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Blüthenstiele verlängert, wenigblüthig.

861. VICIA GRACILIS *Lois.* Schlanke Wicke.

Blättchen linealisch, spitz, behaart, Ranken einfach; Nebenblätter halbpfeilförmig, linealisch; Blüthenstiele 1—4blüthig, länger als das Blatt; Hülsen kahl, 5—6samig.

Loisel. Fl. Gall. t. 12.
Ervum gracile DeC.
Auf Grasplätzen zwischen den Saatfeldern links der Chaussee von Erbenheim nach Wiesbaden, bei Wallerstätten, auf Aeckern vor der Lohe bei Klein-Karben.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

*** Blüthenstiele abgekürzt wenigblüthig oder Blüthen achselständig fast sitzend.

862. VICIA SEPIUM *L.* Zaunwicke.

Blättchen eiförmig, abgestutzt, stachelspitzig; Nebenblätter gezähnt; Blüthenstiele kurz, 2—5blüthig; Blumen röthlich-violett.

Sturm D. Fl. 31. *Fl. dan. t.* 699. *Riv. tetr. t.* 56.
In Zäunen, Wäldern, Wiesen etc. gemein.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

863. VICIA LATHYROIDES *L.* Platterbsenartige Wicke.

Weichhaarig; Blättchen der unteren Blätter verkehrt-herzförmig, der oberen länglich, alle stachelspitzig; Blüthen achselständig, einzeln, kurz gestielt; Hülsen aufrecht, kahl.

Sturm D. Fl. 31.

Auf trockenen grasigen Hügeln, sandigen Aeckern, zwischen dem Ried- und Sandhof, hinter dem Riedschlag ehe man in den Wald kommt, bei dem Kettenhof am erhabenen Rand der Wiesen, auf einer trockenen Wiese bei dem Ginheimer Steg, in der Landwehr bei der Ziegelhütte.

Blüht im April, Mai. ⨀.

864. VICIA LUTEA *L.* Gelbe Wicke.

Blättchen länglich, stachelspitzig, behaart; Nebenblätter gefärbt; Blumen einzeln, achselständig, kurz gestielt, gelb; Hülsen behaart, zurückgebogen.

Sturm D. Fl. 31.

Auf Aeckern, zwischen Fechenheim und Offenbach, zwischen Bieber und Heusenstamm, auf dem Lerchenberg, bei dem Forsthaus etc.

Blüht im Juni, Juli. ⨀.

865. VICIA SATIVA *L.* Futter-Wicke.

Blättchen verschieden keilförmig, abgestutzt ausgerandet, stachelspitzig; Nebenblätter halbpfeilförmig, gezähnt; Blüthen kurz gestielt, achselständig, meist zu 2; Hülsen aufrecht.

Eine sehr polymorphe Art hinsichtlich der Grösse des Stengels, der Form der Blättchen, der Grösse und Farbe der Saamen. *DeC. Prodr.*

α. vulgaris, weichhaarig, alle Blättchen verkehrt-eiförmig keilförmig, abgestutzt-ausgerandet, Hülsen weichhaarig.

V. sativa Sturm D. Fl. 31. *Var. α. obovata DeC. Prodr.*

β. segetalis, Blättchen länglich-linealisch, abgestutzt-ausgerandet.

V. segetalis Thuill. Sturm D. Fl. 32.

γ. angustifolia, die unteren Blätter verkehrt-eiförmig, ausgerandet, die oberen schmal linealisch, oft verlängert, abgestutzt oder zugespitzt.

V. angustifolia Roth. Sturm D. Fl. 31. *Schkuhr t.* 201.
Auf Aeckern unter der Saat, auch angepflanzt, *γ.* auch an Wegrändern, in Gräben, seltener.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

330. ERVUM. Erve.

866. Ervum tetraspermum *L.* Viersamige Erve.

Blättchen lineal-länglich, kurz-stachelspitzig; Nebenblätter halbpfeilförmig, lanzettlich; Blüthenstiele fadenförmig, 1—2blüthig; Hülsen kahl, 4samig.

Cracca minor siliquis gemellis Riv. tetr. t. 53. *Sturm D. Fl.* 32. *Fl. dan. t.* 95.
Vicia tetrasperma Moench.
Unter dem Getreide häufig.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

867. Ervum hirsutum *L.* Behaarte Erve.

Blättchen linealisch, abgestutzt, kurz-stachelspitzig; Nebenblätter halbpfeilförmig, sehr schmal; Blüthenstiele vielblüthig; Hülsen behaart, 2samig.

Cracca minor Riv. tetr. t. 53. *Sturm D. Fl.* 32. *Schkuhr t.* 202. *Fl. dan. t.* 639.
Unter dem Getreide gemein.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

331. LOTUS. Schotenklee.

868. Lotus siliquosus *L.* Vierflügeliger Schotenklee.

Stengel niedergestreckt, aufsteigend; Blätter

gedreit, Blättchen verkehrt-eirund, unten angedrückt-haarig; Nebenblätter eiförmig; Blüthen einzeln, langgestielt, mit 3 lanzettlichen Deckblättern; Hülsen 4kantig-geflügelt.

Rivin. tetr. t. **79.**

Tetragonolobus prostratus Moench.

Corollen schwefelgelb.

Auf Wiesen, bei der Günthersburg auf der Wiese neben der Chaussee nach Bornheim, auf Wiesen zwischen dem Bensheimer Hof bei Leeheim und der Knoblauchsaue, auf Grasplätzen zwischen Dornberg und der Chaussee, auf Hügeln oberhalb Seckbach.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

869. Lotus corniculatus *L.* Gehörnter Schotenklee.

Stengel niederliegend; Blätter gedreiet, Blättchen verkehrt-eiförmig oder länglich oder lanzettlich; Dolden langgestielt; Hülsen walzenförmig, rund.

α. campestris, Stengel niederliegend, Blättchen verkehrt-eiförmig.

L. arvensis Schkuhr t. **211.**

Fl. dan. t. **991.**

β. uliginosus, Stengel aufrecht, verlängert, röhrig, kahl, Blätter und Kelchzipfel lang-behaart, Nebenblätter fast herzförmig.

L. uliginosus Hoffm.

Schkuhr t. **211.** *Fl. dan. t.* **1521.**

γ. tenuifolius, Stengel schlank, verlängert, Blättchen und Nebenblätter länglich- und lineallanzettlich.

Fl. dan t. **1995.**

An Wegen, auf Wiesen, Weiden, in Wäldern sehr gemein, *β.* in schlammigen Gräben, auf dem grossen Grund bei Offenbach.

Blüht im Mai — Aug. ♃.

332. MEDICAGO. Schneckenklee.

870. MEDICAGO SATIVA *L.* Acker-Schneckenklee, Luzerne, ewiger Klee.

Stengel aufrecht; Blätter gedreiet, Blättchen länglich-verkehrt-eiförmig, nach der Spitze gezähnt, stachelspitzig; Nebenblätter lanzettlich, zugespitzt, an der Basis gezähnt; Blüthen traubig, Corollen blau; Hülsen schneckenförmig gedreht, glatt.

Schkuhr t. 212, *a.*
Auf Wiesen, Grasplätzen, häufig angebaut.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

871. MEDICAGO FALCATA *L.* Sichelfrüchtiger Schneckenklee.

Stengel niederliegend-aufsteigend; Blättchen spatelförmig-länglich, an der Spitze gezähnt, stachelspitzig; Blüthen traubig, Corollen gelb; Hülsen sichelförmig-gekrümmt, flaumhaarig.

Schkuhr t. 212, *a.*

β. versicolor, Blumen blassblau, später gelblich.

M. media Pers.
Scheint ein Bastard von *M. sativa* und *falcata* zu seyn. Vergl. *Wallroth Sched. crit. pag.* 398. *Wimmer et Grabowski Flor. Sil. T. III. p.* 74.
Auf trockenen Hügeln, an Ackerrändern etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

872. MEDICAGO LUPULINA *L.* Hopfen-Schneckenklee.

Stengel liegend; Blättchen rundlich, verkehrt-eiförmig-keilförmig, oben gezähnelt; Blüthen kopfig-traubig, Corollen gelb; Hülsen nierenförmig, 1samig.

Schkuhr t. 212, *a. Fl dan. t.* 992.
Habitus von *Trifolium procumbens* oder *filiforme.*

Auf Wiesen, Aeckern etc. gemein.
Blüht im Mai — Juli. ♂.

873. MEDICAGO DENTICULATA *W.* Gezähnelter Schneckenklee.

Blättchen verkehrt-eiförmig, an der Spitze undeutlich gezähnelt; Nebenblätter franzig-gezähnt; Hülsen schneckenförmig, auf beiden Seiten flach, am Rande stachelig, Stacheln hakig.

Auf Aeckern bei Frankfurt, Wiesbaden, Nauheim.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

874. MEDICAGO MINIMA *L.* Kleinster Schneckenklee.

Stengel gestreckt, ästig, zottig; Blättchen verkehrt-ei- oder herzförmig keilförmig, an der Spitze gezähnt; Nebenblätter ganz; Hülsen schneckenförmig mit langen hakigen Stacheln.

Fl. dan. t. 211.
Auf trockenen sonnigen Stellen, Hügeln, in der Kieselkaute vor dem Steinheimer Thor zu Hanau, bei dem Steinheimer Galgen, häufig auf dem Kaninchenberg bei Gerau, um Wiesbaden.
Blüht im Mai, Juni. ⊙.

333. ASTRAGALUS. Traganth.

875. ASTRAGALUS GLYCYPHYLLOS *L.* Süssblättriger Traganth.

Niederliegend, fast kahl; Blättchen 5—6paarig, eiförmig; Nebenblätter eiförmig-lanzettlich, zugespitzt; Blüthenstiele kürzer als das Blatt; Blumen grünlich-gelb in eiförmig-länglichen Aehren; Hülsen fast 3kantig, gebogen, kahl.

Rivin. tetr. irr. t. 103. *Fl. dan. t.* 1108.
In Wäldern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

876. Astragalus Cicer *L.* Kichernartiger Traganth.

Stengel gestreckt; Blättchen 8—16paarig, elliptisch-länglich, flaumhaarig; Nebenblätter lanzettlich; Blüthenstiele länger oder kürzer als das Blatt; Blumen gelb, ährig-kopfförmig; Hülsen aufgeblasen, zottig, mit einer steifen Spitze.

Rivin. tetr. irr. t. 108. *Allion. Ped. t.* 41. *f.* 2. *Sturm D. Fl.* 49.

An Hecken bei Hochstadt, Bischoffsheim, Bergen, Seckbach, der Enkheimer Kirche.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

334. HIPPOCREPIS. Pferdehuf.

877. Hippocrepis comosa *L.* Zopfförmiger Pferdehuf.

Stengel ausgebreitet; Blättchen 4—6paarig, verkehrt-eiförmig oder länglich, eingedrückt, kurzstachelspitzig; Blüthenstiele länger als das Blatt; Blumen gelb, doldig.

Rivin. tetr. irr. t. 97.

Auf trockenen Hügeln, in Wäldern, z. B auf dem Lerchenberg, bei Bergen, hinter dem Forsthaus etc.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

335. CORONILLA. Kronwicke.

878. Coronilla varia *L.* Bunte Kronwicke.

Stengel ausgebreitet; Blättchen länglich, stachelspitzig; Dolden vielblüthig; Blumen weiss-rosenroth und violett.

Sturm D. Fl. 49.

An Zäunen, Wegen, auf Wiesen häufig.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

336. ORNITHOPUS. Vogelfuss.

879. ORNITHOPUS PERPUSILLUS *L.* Kleiner Vogelfuss.

Stengel liegend, weitschweifig; Blättchen eirund, flaumhaarig; Deckblatt gefiedert; Blumen klein, gelb und röthlich; Gliederhülse feinhaarig.

Fl. dan. t. 730.

An sandigen Stellen, im Rebstockwald, beim Sandhof, im Wald am Rande des Wegs nach der grossen Saustiegwiese, bei Hanau auf den Sandhügeln hinter dem Lehrhof, bei den Rükkinger Schlägen, zwischen der Hartig und dem Wilhelmsbad etc.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

Achtzehnte Klasse.

Vielbrüderige. Polyadelphia.

337. HYPERICUM. Johanniskraut.

880. HYPERICUM PERFORATUM *L.* Durchbohrtes Johanniskraut.

Stengel aufrecht, ästig, fast 2schneidig; Blätter eiförmig-elliptisch oder länglich, stumpf, durchsichtig-punctirt; Blüthen doldentraubig; Kelchblätter lanzettlich.

Sturm D. Fl. 18. *Fl. dan. t.* 1043.

An Wegen, auf Wiesen, Triften etc. häufig.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

Officinell: die Blätter und Blüthen, *Herba et Flores Hyperici.*

881. HYPERICUM DUBIUM *Leers.*

Stengel aufrecht, mit 4 schwachen Kanten; Blätter eiförmig-länglich, stumpf, schwach-punctirt; Blüthen doldentraubig; Kelchblätter ellip-

tisch; Corollenblätter auf der Rückseite mit schwarzen Strichen.

H. Leersii Gmel.
In Waldungen, Gebüschen, auf Wiesen, bei Rödelheim, Hausen, in der Bulau, der Fasanerie bei Hanau.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

882. HYPERICUM QUADRANGULARE *L.* Viereckiges Johanniskraut.

Stengel aufrecht, 4kantig, häutig-geflügelt; Blätter eirund, stumpf, fein durchsichtig-punctirt; Blüthen doldentraubig; Kelchblätter lanzettlich, zugespitzt; Corollenblätter nicht punctirt.

Fl. dan. t. 640.
H. tetrapterum Fries.
Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Bächen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

883. HYPERICUM HUMIFUSUM *L.* Niedergestrecktes Johanniskraut.

Stengel zur Erde gestreckt; Blätter länglich, stumpf, durchsichtig-punctirt; Blüthen einzeln, achsel- und gipfelständig; Kelchblätter länglich, zuweilen an der Spitze gesägt, mit der Corolle fast gleichlang.

Fl. dan. t. 141.
Auf sandigen Triften.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

884. HYPERICUM MONTANUM *L.* Berg-Johanniskraut.

Stengel einfach, aufrecht, rund; Blätter umfassend, eiförmig-länglich, stumpf, sehr fein durchsichtig-punctirt, am Rande schwarz punctirt; Blüthen an der Spitze des Stengels in einer

zusammengezogenen Doldentraube; Kelchblätter mit gestielten Drüsen.

Fl. dan. t. 173.
In Wäldern, Hainen, Frankfurter Wald etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

885. HYPERICUM HIRSUTUM *L.* Rauchhaariges Johanniskraut.

Stengel aufrecht, rund, zottig; Blätter eiförmig-länglich, durchsichtig-punctirt, behaart; Blüthen in einer vielblüthigen langen Rispe; Kelchblätter mit gestielten Drüsen.

Fl. dan. t. 802.
In Wäldern.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

886. HYPERICUM PULCHRUM *L.* Schönes Johanniskraut.

Stengel aufrecht, rund, schlank; Blätter umfassend, herzförmig, stumpf, nach dem Rande durchsichtig-punctirt; Blüthen in einer schlanken Rispe, Blüthenstiele verlängert, 1—3blüthig; Kelchblätter eiförmig, stumpf, so wie die Blumenblätter drüsig-gesägt.

Fl. dan. t. 75. *Reichenb. Ic. fig.* 447.
In bergigen Wäldern, auf Heiden, hinter Oberursel und auf dem Feldberg, bei Homburg, im Wald bei der Tempelseemühle, bei Heusenstamm etc.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

Neunzehnte Klasse.

Staubbeutel-Verwachsung. Syngenesia.

Compositae *L.* Synanthereae *Rich.* (S. Anh.)

Erste Ordnung.

Cynareen.

338. CIRSIUM. Kratzdistel.

* Blätter herablaufend, Blumen roth, selten weiss.

887. Cirsium palustre *Scop.* Sumpf-Kratzdistel.

Blätter lanzettlich, buchtig-fiederspaltig, dornig-gezahnt, unten etwas wollig; Blüthen geknäuel-traubig, Blättchen der Blüthendecke eiförmig-lanzettlich, stachelspitzig, angedrückt.

Carduus palustris L. Cnicus palustris W.
Auf sumpfigen Wiesen, in Wäldern auf sumpfigem Boden.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

888. Cirsium lanceolatum *Scop.* Lanzettliche Kratzdistel.

Blätter lanzettlich, fiederspaltig, steifborstig, Abschnitte 2—3spaltig, dornig, ausgesperrt; Blättchen der Blüthendecke spinnenwebig, lanzettlich, dornig, abstehend.

Fl. dan. t. 1173.
Carduus lanceolatus L. Cnicus lanceolatus W.
An ungebauten Stellen, Wegen etc.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

** Blätter nicht herablaufend, umfassend oder sitzend.

889. Cirsium tuberosum *Allion.* Knollige Kratzdistel.

Blätter halbumfassend, fiederspaltig, Abschnitte 2—3lappig, dornig gewimpert; Stengel nach oben blattlos, fast 1köpfig, Blättchen der Blüthendecke

lanzettlich, stachelspitzig, abstehend; Fasern der Wurzel knollig verdickt.

Carduus tuberosus L. Cnicus tuberosus W.
Auf feuchten Wiesen, an Gräben, zwischen dem Sandhof und Niederrad, an der Holzhausischen Oed, am Wald neben der Chaussée bei Offenbach, um Wiesbaden häufig.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

890. Cirsium hybridum *Koch.* Bastard-Kratzdistel.

Blätter etwas herablaufend, fiederspaltig, dornig-gewimpert, Fetzen grob-gesägt; Blüthenköpfe geknäuelt, kleiner als bei *C. oleraceum*, grösser als bei *C. palustre;* Blumen gelblichweiss, oft etwas röthlich angeflogen.

Cnicus palustri-oleraceus Schiede de plant. hybr. p. 53.
Auf der Wiese vom Sandhof nach Niederrad.
Blüht im Aug. ♃.

891. Cirsium oleraceum *All.* Kohlartige Kratzdistel.

Blätter umfassend, fiederspaltig oder ungetheilt, wimperig-gesägt; Blüthenköpfe an der Spitze des Stengels gedrängt, sehr kurz gestielt mit eiförmigen zugespitzten weisslichen Deckblättern, Blättchen der Blüthendecke lanzettlich, dornig. Corollen gelblich-weiss.

Fl. dan. t. 860.
Cnicus oleraceus L.
Auf feuchten Wiesen, an Gräben gemein.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

892. Cirsium rigens *Spr.* Straffe Kratzdistel.

Bald mehr dem *C. oleraceum*, bald mehr dem *C. acaule* ähnlich. Stengel 1′ hoch und höher,

1köpfig, meist über der Basis etwas ästig; Blätter fiederspaltig, sitzend, Fetzen gelappt, weniger stechend als bei *C. acaule;* Blüthenköpfe bald mehr denen der einen, bald der anderen Stammpflanze ähnlich. Blumen blassgelb.

Cnicus acauli-oleraceus Schiede l. c. p. 46. *Cn. Lachenalii Gmel.*

Auf der Wiese vom Apothekerhof nach dem Riedhof, bei Bieber.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

893. Cirsium eriophorum *Scop.* Grossköpfige Kratzdistel.

Blätter sitzend, fiederspaltig, oben steifhaarig rauh, unten weissfilzig, Fetzen linealisch, gezweit, dornig; Blättchen der Blüthendecke lanzett-linealisch, an der Spitze dornig, spinnenwebig.

Carduus eriophorus L. Cnicus eriophorus W.

Eine schöne hohe Pflanze mit grossen kugeligen Blüthenköpfen.

Am Mainufer bei der Gerbermühle, bei Hanau, Philippsruhe, bei Gerau, Wallerstätten und in der dortigen Gegend.

Blüht im Juli — Sept. ♂.

894. Cirsium arvense *Lam.* Acker-Kratzdistel.

Blätter sitzend, buchtig-fiederspaltig, wellig, dornig; Blüthenköpfe rispenförmig gestellt; äussere Blättchen der Blüthendecke eiförmig-lanzettlich, stachelspitzig, an der Spitze zurückgekrümmt, die inneren lanzettlich, unbewehrt.

Fl. dan. t. 644.

Serratula arvensis L. Cnicus arvensis Hoffm.

Blätter in ihrer Gestalt wechselnd, kahl oder unten weissfilzig.

An Wegen, auf Aeckern allenthalben, ein verhasstes Unkraut.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

895. CIRSIUM ACAULE *All.* Kurzstengelige Kratzdistel.

Stengel sehr kurz, 1köpfig; Blätter sitzend, fiederspaltig mit 3theiligen dornig-gewimperten Abschnitten; Blättchen der Blüthendecke kahl, lanzettlich, fast unbewehrt.

Sturm D. Fl. 24. *Fl. dan t.* 1114.
Cnicus acaulis W. Carduus acaulis L.

Stengel so kurz, dass scheinbar keiner vorhanden ist, oder länger.

Auf trockenen Triften, Hügeln, auf der Bornheimer Heide, dem Lerchenberg, zwischen Praunheim und Hausen, bei Preungesheim etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

339. CARLINA. Eberwurz.

896. CARLINA VULGARIS *L.* Gemeine Eberwurz.

Stengel einfach, oben meist mit 3 langgestielten Blüthenköpfen, spinnenwebig; Blätter lanzettlich, gezähnt, dornig; innere Blättchen der Blüthendecke lineal-lanzettlich, einen gelblichen glänzenden Strahl bildend.

Fl. dan. t. 1174.
An bergigen, trockenen, steinigen, sandigen Orten häufig.
Blüht im Aug., Sept. ♂.

897. CARLINA ACAULIS *L.* Kurzstengelige Eberwurz.

Stengel sehr kurz, 1köpfig; Blätter fiederspaltig, Fetzen zugespitzt, dornig-gezähnt; innere Blättchen der Blüthendecke linealisch, einen weissen glänzenden Strahl bildend.

Auf dem hohen Ufer bei Klein-Auheim, gerade Gross-Auheim gegenüber, bei den Emmerichshöfen hinter Hanau.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

340. CARDUUS. Distel.

898. CARDUUS NUTANS *L.* Nickende Distel.

Blätter herablaufend, lanzettlich, buchtig-fiederspaltig, dornig; Blüthenköpfe einzeln, überhängend auf wolligen Stielen, Blättchen der Blüthendecke lanzettlich, dornig, abstehend.

Fl. dan. t. 675.

Blüthenköpfe gross, mit purpurrothen, zuweilen weissen, wohlriechenden Blumen.

An Wegen, ungebauten Stellen häufig.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

899. CARDUUS ACANTHOIDES *L.* Wegdistel.

Blätter herablaufend, lanzettlich, buchtig-fiederspaltig, am Rande dornig; Blüthen einzeln oder gehäuft, aufrecht; Blättchen der Blüthendecke linealisch, abstehend.

C. polyacanthos Schreb.

An ungebauten Orten, Wegen gemein.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

900. CARDUUS CRISPUS *L.* Krause Distel.

Blätter herablaufend, länglich, ungetheilt oder buchtig-fiederspaltig, am Rande dornig, unten mehr oder weniger weissfilzig; Blüthen gehäuft am Ende des Stengels; Blättchen der Blüthendecke lineal-pfriemlich, abstehend.

Fl. dan. t. 621. *Loes. Pruss.* 34. *No.* 5.

An Zäunen, Aeckern, auf Schutt.

Blüht im Juli, Aug. ♂.

341. ONOPORDON. Krebsdistel.

901. ONOPORDON ACANTHIUM *L.* Gemeine Krebsdistel.

Stengel ästig; Blätter herablaufend, filzig,

buchtig-gezähnt, dornig; Blättchen der Blüthendecke lanzett-pfriemlich, steif, abstehend.

Fl. dan. t. 909.
An Wegen, auf Schutt, wüsten Plätzen gemein.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

342. ARCTIUM. Klette.

902. Arctium majus *Schkuhr.* Grosse Klette. (Siehe Anh.)

Blüthenköpfe kahl, einzeln, gestielt.

A. Lappa Linn. Lappa officinalis Allione. Lappa major Gaertn.
An Wegen, auf Schutt, ungebauten Orten.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

903. Arctium minus *Schkuhr.* Kleine Klette.

Blüthenköpfe kahl, geknäuelt, fast sitzend.

A. Lappa L. Lappa minor DeC.
Wie d. vor.

904. Arctium tomentosum *Schkuhr.* Wollklette.

Blüthenköpfe spinnenwebig.

Fl. dan. t. 642.
A. Lappa β. Linn. A. Bardana Willd. Lappa tomentosa All.
Wie d. vor.
Officinell: die Wurzel der 3 Arten, Klettenwurzel, *Radix Bardanae.*

343. SERRATULA. Scharte.

905. Serratula tinctoria *L.* Färber-Scharte.

Blätter kahl, ganz und fiederspaltig, scharfgesägt; Blüthenköpfe doldentraubig, Blättchen der Blüthendecke eiförmig-lanzettlich, spitz, angedrückt, die inneren länger, gefärbt.

Fl. dan. t. 281. *Sturm D. Fl.* 3.

Auf Wiesen, in Wäldern, z. B. auf Wiesen zwischen dem Wilhelmsbad und Hochstadt, im Wald hinter dem Forsthaus, im neuen Hägwald bei Offenbach, im Taunus etc.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

906. SERRATULA CYANOIDES *Gaertn.* Bisamdistel.

Stengel 1—3köpfig; untere Blätter tief fiederspaltig, Fetzen linealisch, am Rande zurückgerollt, unten weissfilzig; Blättchen der Blüthendecke lanzettlich, abstehend.

Spreng. Hal. t. 11.
Carduus mollis Pollich. C. cyanoides L. Serratula Pollichii DeC. Acarna cyanoides Wibel.
Blumen purpurroth, nach Moschus riechend.
Auf Sandboden, im Frankfurter Wald hinter dem Schwengelsbrunnen, bei Alzenau, um Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

344. CENTAUREA. Flockenblume.

* Blättchen der Blüthendecke in einen an der Basis getheilten Dorn endigend.

907. CENTAUREA CALCITRAPA *L.* Sterndistel-Flockenblume.

Stengel ausgesperrt-ästig, behaart; Blätter fiederspaltig, gezähnt; Blüthenköpfe achsel- und endständig, kurz gestielt, Blättchen der Blüthendecke mit einem sehr langen starken mittleren Dorne.

Sturm D. Fl. 4 *Fl. dan. t.* 1998.
Calcitrapa Hippophaestum Gaertn.
An Wegen, auf Triften, z. B. auf der Bornheimer Heide, am Grindbrunnen etc.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

908. CENTAUREA SOLSTITIALIS *L.* Gelbe Flokkenblume.

Stengel ästig, geflügelt; Blätter grau-wollig,

die grundständigen leierförmig-fiederspaltig, die stengelständigen lineal-lanzettlich, herablaufend; Blüthenköpfe endständig, Blättchen der Blüthendecke mit einem sehr langen schlanken gelben mittleren Dorne; Blumen gelb.

Schkuhr t. 261.
Calcitrapa solstitialis Lam.
Auf sonnigen Anhöhen, Aeckern, auf dem Röderberg, bei Bergen, Bischofsheim, Offenbach, Rödelheim, auf Aeckern auf dem Geisberg bei Wiesbaden selten.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

** Blättchen der Blüthendecke wehrlos, gewimpert.

909. Centaurea nigra *L.* Schwarze Flockenblume.

Wurzel- und untere Stengelblätter ei-lanzettlich, scharf-sägezähnig; Blättchen der Blüthendecke lang gewimpert, aufrecht, schwarzbraun; Blumen purpurroth.

Fl. dan. t. 996. *Reichard Fl. Moenofr. Icon.*
In Wäldern, z. B. im Frankfurter Wald, bei Königstein, Falkenstein, in Wäldern bei Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

910. Centaurea phrygia *L.* Phrygische Flokkenblume.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter scharf-sägezähnig, rauh, die unteren in den Blattstiel verlaufend, die oberen halbumfassend; Blättchen der Blüthendecke lang gewimpert, zurückgekrümmt, braun; Blumen purpurroth.

Reichenb. Ic. fig. 555. *Fl. dan. t.* 520.
C. austriaca W.
Auf Wiesen in bergigen und waldigen Gegenden, in der Lindermark bei Homburg.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

911. Centaurea Scabiosa *L.* Scabiosen-Flokkenblume.

Blätter fiederspaltig, schärflich, Fetzen länglich-lanzettlich, gezähnt oder fiederspaltig; Blättchen der Blüthendecke gefranzt, an der Spitze schwarzbraun; Blumen purpurroth.

Fl. dan. t. 1231.

Blätter mehr oder weniger fiederspaltig, Fetzen schmäler oder breiter, ganzrandig, gezähnt oder fiederspaltig.

An Rainen, auf Hügeln.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

912. Centaurea paniculata *L.* Rispenblüthige Flockenblume.

Stengel rispig; untere Blätter doppelt-, obere einfach-fiederspaltig, Fetzen lineal-lanzettlich; Blättchen der Blüthendecke eirund, gefranzt, mit brauner Spitze; Blumen purpurroth.

Auf trockenen Hügeln, auf dem Lerchenberg, hinter der Ziegelhütte, bei Hochheim, Darmstadt etc.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

913. Centaurea montana *L.* Berg-Flockenblume.

Stengel einfach, meist 1köpfig; Blätter länglich-lanzettlich, ganzrandig, herablaufend, am Rande flockig-wollig; Blättchen der Blüthendecke am Rande sägezähnig-gewimpert, schwarz; Blumen blau.

In gebirgigen Waldungen, im Taunus.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

914. Centaurea Cyanus *L.* Kornblume.

Stengel ästig; Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig oder etwas gezähnt, 3nervig; Blättchen der Blüthendecke wimperig-gesägt; Blumen blau.

image
not
available

Fl. dan. t. 745.
An Bächen, Flüssen, in feuchten Hecken, Wäldern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

346. BIDENS. Zweizahn.

917. BIDENS TRIPARTITA *L.* Dreitheiliger Zweizahn.

Blätter 3-(auch 5-)theilig, oder ungetheilt, lanzettlich, eingeschnitten-gesägt; Blüthenköpfe immer scheibenblüthig, aufrecht; Grannen der Achenen 2—3. Blumen gelb.

Stengel ästig, mit gegenüberstehenden Aesten und Blättern, oder einfach, einköpfig, bisweilen nur 3 — 4″ hoch; Blattform variabel.

In Gräben, Sümpfen, an Ufern.
Blüht im Aug., Sept. ⊙.

918. BIDENS CERNUA *L.* Nickender Zweizahn.

Blätter unzertheilt, lanzettlich, fast zusammengewachsen, entfernt-gesägt, zugespitzt; Blüthenköpfe zuweilen strahlblüthig, nickend; Grannen der Achenen meist 4. Blumen gelb.

Fl dan. t. 312.
Coreopsis Bidens L. (mit strahlblüthigen Köpfen.) *Sturm D. Fl.* 1.

Blätter und Aeste gegenständig. — Auch bei dieser Art finden sich zwergartige einfache einköpfige Formen.

In Gräben, an Teichen, Sümpfen, Ufern.
Blüht im Aug., Sept. ⊙.

347. TUSSILAGO. Huflattig.

919. TUSSILAGO FARFARA *L.* Gemeiner Huflattig.

Schaft 1köpfig, beschuppt; Blumen gelb; Blätter verspätet, herzförmig, eckig, gezähnt, unten filzig.

Sturm D. Fl. 2. *Fl. dan. t.* 595.
Auf Thonboden, thonigen Aeckern, an Gräben etc.
Blüht im März, April. ♃.
Officinell: die Wurzel und Blätter, *Radix et Herba Farfarae s. Tussilaginis.*

920. TUSSILAGO PETASITES *L.* Pestilenzwurz.

Blüthenköpfe scheibenblüthig, in einem länglichen Strauss; Blumen purpurröthlich oder weiss; Schaft mit lanzettlichen Schuppen; Blätter herzförmig, eckig, gezähnt, sehr gross, die Lappen an der Basis genähert.

α. hermaphrodita, Strauss eiförmig-länglich, lockerer, die meisten Blüthchen hermaphroditisch.

Sturm D. Fl. 7. Fl. dan. t. 842.
Petasites officinalis Moench.

β. foemina, Strauss verlängert. Blüthenköpfe zahlreicher, kleiner, die meisten Blüthchen weiblich.

T. hybrida Linn.
An Bächen, Gräben, feuchten Wiesen.
Blüht im März — Mai. ♃.

348. GNAPHALIUM. Ruhrkraut.

921. GNAPHALIUM ARENARIUM *L.* Sand-Ruhrkraut.

Grau-filzig; Blätter halbumfassend, die unteren spatelförmig, die oberen lineal-lanzettlich; Blüthenköpfe in ästigen Doldentrauben.

Sturm D. Fl. 38.
Blumen gold- oder fast pomeranzengelb.
Auf Sandboden gemein.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

922. GNAPHALIUM LUTEO-ALBUM *L.* Weissgelbes Ruhrkraut.

Blätter halbumfassend, filzig, die unteren spatelförmig, stumpf, die oberen lineal-lanzettlich, spitz; Blüthenköpfe geknäuelt-doldentraubig; Blüthendecken gelblich-weiss.

Sturm D. Fl. 38. *Fl. dan. t.* 1763.
An sandigen feuchten Stellen, am Mainufer beim

Gutleuthof, bei Offenbach an Gräben nach dem Franzbrünnchen zu, im Heidegebüsche bei dem Forsthaus nach Niederrad zu, bei Hochheim etc.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

923. Gnaphalium sylvaticum *L.* Wald-Ruhrkraut.

Stengel einfach, aufrecht, filzig; Blätter wollig oder unten seidenartig-filzig, die unteren lanzettlich, die oberen linealisch; Blüthenköpfe ährig, achsel- und endständig; Blättchen der Blüthendecke an der Spitze braun.

Fl. dan. t. 1229.
Gn. rectum Smith.
In sandigen Wäldern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

924. Gnaphalium uliginosum *L.* Sumpfruhrkraut.

Stengel von unten ästig, weissfilzig; Blätter lineal-lanzettlich mit verschmälerter Basis; Blüthenköpfe geknäuelt am Ende der Aeste, kürzer als die Blätter.

Fl. dan. t. 859.
Gn. tomentosum Fl. d. Wett.
An feuchten überschwemmten Stellen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

925. Gnaphalium germanicum *Lam.* Deutsches Ruhrkraut.

Stengel einfach, an der Spitze gabelspaltig; Blätter länglich-linealisch, nebst dem Stengel wollig-filzig; Knäuel der Blüthenköpfe kugelig; Blättchen der Blüthendecke lanzettlich, zugespitzt-gegrannt.

Fl. dan. t. 997. *Sturm D. Fl.* 12.
Filago germanica L.

Auf trockenem sandigem Boden, sandigen Aeckern.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

926. GNAPHALIUM MONTANUM *W.* Berg-Ruhrkraut.

Grau-filzig; Stengel aufrecht, gabelspaltig-ästig; Blätter lineal-lanzettlich, spitz, angedrückt; Knäuel der Blüthenköpfe wenigblüthig; Blättchen der Blüthendecke an der Spitze kahl.

Sturm D. Fl. 38. *Fl. dan. t.* 1276.
Filago montana L.
Auf sandigem Boden, Hügeln.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

927. GNAPHALIUM ARVENSE *Lam.* Acker-Ruhrkraut.

Weiss-filzig oder wollig; Stengel aufrecht, rispenartig; Blätter lanzettlich; Knäuel der Blüthenköpfe kugelig, 3—7blüthig; Blättchen der Blüthendecke bis zur Spitze dicht-wollig.

Sturm D. Fl. 38. *Fl. dan. t.* 1275.
Filago arvensis L.
Auf sandigen Feldern fast überall.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

928. GNAPHALIUM DIOICUM *L.* Frühlings-Ruhrkraut.

Mit kriechenden Stolonen; Stengel einfach; Wurzelblätter spatelförmig, unten weissfilzig-seidenhaarig, Stengelblätter lineal-lanzettlich; Blüthenköpfe doldentraubig, dichtstehend, 2häusig; innere Blättchen der Blüthendecke verlängert, stumpf, gefärbt.

Sturm D. Fl 38. *Fl. dan. t.* 1228.
Antennaria dioica Gaertn.
Auf dürren Heiden, in sandigen Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

349. TANACETUM. Rainfarrn.

929. TANACETUM VULGARE *L.* Gemeiner Rainfarrn, Wurmkraut.

Blätter doppelt-fiederspaltig, Fetzen lanzettlich, eingeschnitten-gesägt; Blüthenköpfe in einer endständigen Doldentraube.

Sturm D. Fl. 10. *Fl. dan. t.* 871.

Blüthchen gelb, sehr zahlreich und gedrängt.

An Wegen, Ackerrändern, Zäunen etc. häufig.

Blüht im Juli — Sept. ♃.

Officinell: die Blätter, Blumen und Samen, *Herba, Flores et Semina Tanaceti.*

350. ARTEMISIA. Beifuss.

930. ARTEMISIA VULGARIS *L.* Gemeiner Beifuss.

Blätter fiederspaltig-eingeschnitten, unten weissfilzig, Fetzen lanzettlich, spitz; Blüthenköpfe filzig, in beblätterten Aehren auf achselständigen Stielen.

Fl. dan. t. 1176.

An Wegen, Zäunen, wüsten Plätzen gemein.

Blüht im Juli — Sept. ♃.

Officinell: die Wurzel, *Radix Artemisiae.*

931. ARTEMISIA CAMPESTRIS *L.* Feld-Beifuss.

Stengel liegend, aufsteigend, ästig, ruthenförmig; Wurzelblätter doppelt-fiederspaltig, Fetzen linealisch, Stengelblätter kahl mit borstenartigen Fetzen; Blüthenköpfe eiförmig-kugelig, in beblätterten Trauben auf achselständigen Stielen.

Fl. dan. t. 1175.

Auf dürren Hügeln, sandigen Triften etc. häufig.

Blüht im Aug., Sept. ♃.

932. ARTEMISIA ABSINTHIUM *L.* Wermuth.

Blätter grau-seidenhaarig, doppelt-fiederspaltig, die blüthenständigen ungetheilt, Fetzen lanzettlich,

stumpflich; Blüthenköpfe halbkugelig, gestielt, nickend, traubig.

Fl. dan. t. 1654.
Absinthium vulgare Gaertn.
Auf Mauern, ungebauten Orten, z. B. an Mauern des Königsteiner Schlosses etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Blätter und blühenden Spitzen, *Herba et Summitates Absinthii.*

Dritte Ordnung.

Radiaten.

351. CONYZA. Dürrwurz.

933. Conyza squarrosa *L.* Sparrige Dürrwurz.

Blätter zottig, die unteren eiförmig-länglich, gesägt, die oberen länglich-lanzettlich, ganzrandig; Blüthenköpfe in zusammengesetzten Doldentrauben; Blüthendecke sparrig, die inneren Blättchen röthlich, Blüthchen gelb.

Fl. dan. t. 622
Auf dürren Hügeln, an Wegen, auf dem Lerchenberg, am Riedhof u. s. w.
Blüht im Juli, Aug. ♂.

352. ERIGERON. Berufskraut.

934. Erigeron canadense *L.* Canadisches Berufskraut.

Stengelblätter sehr zahlreich, dicht, lineal-lanzettlich, sehr schmal, am Rande gewimpert; Blüthenköpfe traubig-rispig.

Fl. dan. t. 1274
An sandigen Wegen, Triften, auf Schutt, Mauern etc. in Menge.
Blüht im Juli — Sept. ☉.

935. Erigeron acre *L.* Scharfes Berufskraut.

Stengel meist purpurröthlich; Stengelblätter wenige, lanzettlich, ganzrandig, behaart; Blüthenköpfe traubig-doldentraubig; Blüthchen des Strahls röthlich.

Schkuhr t. 241.

Aeste meist 1köpfig, seltener 2 — 3köpfig, Blüthenköpfe viel grösser als die des vorigen.

Auf sonnigen, trockenen Stellen, Hügeln.

Blüht im Juli, Aug. ♂. ♃.

353. INULA. Alant.

* Pappus einfach.

936. Inula hirta *L.* Kurzhaariger Alant.

Stengel einfach, aufrecht, rauhhaarig; Blätter sitzend, länglich-lanzettlich, stumpf, undeutlich-gezähnelt, auf beiden Seiten behaart; Blättchen der Blüthendecke lanzettlich, gewimpert.

Scop. Carn. II. t. 58. *Aster hirtus Scop.*

Stengel meist 1köpfig.

Im Wald jenseits des Schwengelsbrunnens, bei der Gehspitze, bei Flörsheim.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

937. Inula salicina *L.* Weidenblättriger Alant.

Stengel aufrecht, kahl, einfach, 1köpfig, oder oben doldentraubig-ästig; Blätter umfassend, lanzettlich, kahl, am Rande scharf; Blättchen der Blüthendecke länglich-lanzettlich, gewimpert.

Fl. dan. t. 786.

Aster salicinus Allion

Auf trockenen Wiesen, in Gebüschen, auf der grossen Wiese nahe bei der Oed, bei der Sachsenhäuser Warte, in der Hanauer Fasanerie, auf der Höllwiese im Eichen bei Messel, bei Wallerstätten etc.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

938. Inula britannica *L.* Brittischer Alant.

Stengel aufrecht, doldentraubig-ästig, wollig; Blätter umfassend, lanzettlich, gezähnelt, unten seidenhaarig-wollig; Blättchen der Blüthendecke linealisch, rauhhaarig oder wollig.

Fl. dan. t. 413.
Aster britannicus All.
An feuchten Gräben, Flüssen, z. B. am Mainufer.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

** Pappus doppelt.

939. Inula dysenterica *L.* Ruhr-Alant.

Stengel aufrecht, wollig; Blätter länglich-lanzettlich, gezähnelt, filzig, mit herzförmiger umfassender Basis; Blüthenköpfe doldentraubig, Blättchen der Blüthendecke borstenartig.

Fl. dan. t. 410
Aster dysentericus Scop. Pulicaria dysenterica Gaertn.
An feuchten Plätzen, Gräben, Sümpfen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

940. Inula Pulicaria *L.* Flöhkraut.

Stengel aufrecht, ästig, weichhaarig, roth; Blätter länglich, halbumfassend, gezähnelt, wellig; Blüthenköpfe klein, mit sehr kurzem Strahl; Blättchen der Blüthendecke lineal-borstenartig, zottig.

Fl. dan. t. 613.
Aster Pulicarius Scop. Pulicaria vulgaris Gaertn.
An feuchten überschwemmten Plätzen gemein.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

354. ASTER. Aster.

941. Aster Amellus *L.* Virgils-Aster.

Stengel doldentraubig; Blätter länglich-lanzett-

lich, ganzrandig, scharf; Blättchen der Blüthendecke länglich, stumpf, fast sparrig, an der Spitze gefärbt; Strahl blau.

Auf sonnigen steinigen Hügeln, auf der Bieberer Höhe, um die Kalkgruben zwischen der Mühlheimer Ziegelhütte und Offenbach an dem sogenannten Rohr.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

942. Aster Tripolium *L.* Meerstrands-Aster.

Stengel kahl, doldentraubig; Stengelblätter lineal-lanzettlich, fleischig, 3fältig-benervt, die unteren an der Spitze etwas gesägt; Blättchen der Blüthendecke länglich, stumpf; Strahl blau.

Fl. dan. t. 615.

Auf Salzboden, bei der Saline zu Nidda, Salzhausen, Soden, Nauheim, Treyshorlof.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

943. Aster annuus *L.* Jähriger Aster.

Stengel oben ästig; Blätter etwas haarig, die unteren fast eiförmig, gesägt, die oberen lanzettlich; Blättchen der Blüthendecke lineal-lanzettlich, striegelig; Strahl weiss.

Fl. dan. t. 486.

Diplopappus dubius Cass.

Erigeron annuum Pers.

Auf einem Damm auf dem rechten Rheinufer, Nackenheim gegenüber.

Blüht im Juli — Sept. ⊙.

355. SOLIDAGO. Goldruthe.

944. Solidago Virgaurea *L.* Gemeine Goldruthe.

Stengel aufrecht, oben ästig und weichhaarig; Blätter gesägt, die unteren elliptisch, in den

Blattstiel hinablaufend, die oberen länglich- oder eiförmig-lanzettlich, an der Basis verschmälert, sitzend; Blüthenköpfe in rispigen aufrechten Trauben; Blüthchen goldgelb.

Fl. dan. t. 663. *Sturm D. Fl.* 9.
In Wäldern, an Wiesenrändern.
Blüht im Aug., Sept. ♃.

356. CINERARIA. Aschenkraut.

945. Cineraria spathulaefolia *Gmel.* Spatelblättriges Aschenkraut.

Stengel einfach, wie die Blätter und die Blüthendecke spinnwebig-wollig; die unteren Blätter eirund, gezähnt-gekerbt, in den breiten Blattstiel verschmälert, spatelig, die oberen lanzettlich; Blüthenköpfe doldig; Fruchtknoten flaumhaarig; Pappus fast von der Länge des Blüthchens.

C. longifolia Sturm D. Fl. 40.
Reichenb. Icon. fig. 240.
Im Vogelthal am Fusse des Eichenkopfs und in der Umgegend am Saum der Wälder, unfern Ziegenberg.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

357. SENECIO. Kreuzkraut.

a. Köpfe scheibenblüthig, alle Blüthchen röhrig.

946. Senecio vulgaris *L.* Gemeines Kreuzkraut.

Blätter halbumfassend, fiederspaltig-buchtig, gezähnt; Blüthenköpfe doldentraubig-gedrängt.

Fl. dan. t. 513.
Auf bebautem Land, Schutt etc. sehr gemein.
Blüht fast das ganze Jahr hindurch. ⨀.

b. Blüthenköpfe gestrahlt.

* Strahl zurückgerollt.

947. SENECIO VISCOSUS *L.* Klebriges Kreuzkraut.

Stengel ästig-doldentraubig, wie die ganze Pflanze klebrig; Blätter fiederspaltig, Fetzen länglich, buchtig-gezähnt; Blättchen der Blüthendecke schlaff, die äusseren den inneren fast gleich.

Fl. dan. t. 1230.
Auf wüsten Stellen, Mauern.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

948. SENECIO SYLVATICUS *L.* Wald-Kreuzkraut.

Stengel oben doldentraubig-ästig; Blätter etwas behaart, fiederspaltig, Fetzen lanzettlich, gezähnt; äussere Blättchen der Blüthendecke sehr kurz.

Fl. dan. t. 869.
In Wäldern.
Blüht im Juni — Aug. ⊙.

** Strahl abstehend.

† Blätter fiederspaltig.

949. SENECIO ERUCAEFOLIUS. Raukenblättriges Kreuzkraut.

Stengel aufrecht, oben doldentraubig; Blätter fiederspaltig, Fetzen lineal-lanzettlich, ganz, gezähnt oder eingeschnitten; innere Blättchen der Blüthendecke am Rande häutig.

Fl. dan. t. 1885.

Wechselt in der Bekleidung, in der Breite, Länge, Theilung und Richtung der Fiederabschnitte. Mit einem flockig-wolligen Ueberzuge, oder fast ganz kahl, daher von grauem oder grünem Ansehen; Blätter eiförmig-länglich, weniger tief eingeschnitten, fast leierförmig (*S. erucifolius β. lycopifolius Becker*, genau entsprechend der Abbildung von *Barrel.* 153.), oder tief eingeschnitten, fiederspaltig, mit linealischen, gezähnten, fiederspaltigen oder ganzen, stumpfen oder spitzen Abschnitten, von grader oder verschieden gebogener Richtung. Hierher gehört *S. tenuifolius Jacq. S. erucifolius var. tenuifolia Reichenb. Icon. bot. fig.* 516., eine Form mit mehr aufrechten, dem Stengel fast angedrückten Blättern und lineal-lanzettlichen schmalen spitzen Fetzen.

An Rainen, Wegen, Gräben, in Wäldern.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

950. Senecio Jacobaea *L.* Jacobs-Kreuzkraut.

Die unteren Blätter gestielt, leierförmig-fiederspaltig, die oberen fiederspaltig, Fetzen verschieden gelappt oder eingeschnitten-gezähnt, nach oben breiter, stumpf; innere Blättchen der Blüthendecke am Rande häutig, an der Basis bukkelig, an der Spitze schwarzbraun; Achenen behaart.

Hierher eine Form (man könnte sie *var. acute-dentata* oder *divaricata* nennen) mit stärker gezähnten Fetzen, wo die bei den gewöhnlichen Formen fast nur angedeuteten Zähne deutlicher und spitzer hervortreten und die Fetzchen zugleich ausgespreizt sind, wodurch die Pflanze allerdings ein etwas eigenthümliches Ansehen erhält. — Die inneren Blättchen der Blüthendecke finde ich hier immer deutlicher und constanter an der Spitze schwarzbraun, als bei der vorhergehenden Art.

An Wegen, auf Wiesen, Triften.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

951. Senecio aquaticus *Huds.* Wasser-Kreuzkraut. (Siehe Anh.)

Die untersten Blätter gestielt, unzertheilt, verkehrt-eiförmig oder elliptisch, die oberen leierförmig-fiederspaltig, Fetzen lineal-länglich, gezähnt, Endlappen am grössten; Achenen kahl.

Loesel. Pruss. t. 35. *Fl. dan. t.* 784. *Petiver t.* 17. *f.* 2.
S. aquaticus Sm. Fl. Brit. S. barbareaefolius Krock.
Auf nassen Wiesen.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

†† Blätter unzertheilt.

952. Senecio paludosus *L.* Sumpf-Kreuzkraut.

Stengel einfach, oben doldentraubig; Blätter halbumfassend, lanzettlich, zugespitzt, scharfgesägt, unten etwas wollig.

Fl. dan. t. 385.
In Sümpfen, Gräben, an Bächen, z. B. im Metzgerbruch.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

953. SENECIO COMMUTATUS *Spenn.* Confuses Kreuzkraut. (Siehe Anh.)

Stengel gewöhnlich rothbraun; Blätter eiförmig-elliptisch, länglich oder länglich-lanzettlich, an beiden Enden verschmälert, zugespitzt, ungleich-gezähnt-gesägt mit graden Zähnen, kahl oder weichhaarig; Deckblätter borstenartig-linealisch; Blüthenköpfe doldentraubig, Blüthchen des Strahls meist 5.

α. Blüthenstiele und Blüthendecke kahl.

S. ovatus Willd. S. Fuchsii Gmel. Reichenb. Ic. fig. 466.

β. Blüthenstiele und Blüthendecke feinhaarig.

S. nemorensis Becker Fl. v. Frankf.
In Wäldern, im Wald beim Buchrainweiher, im Taunus etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

954. SENECIO SARACENICUS *L.* Saracenisches Kreuzkraut.

Stengel aufrecht, rippig-gestreift, grün, einfach, oben ästig-doldentraubig; Blätter sitzend, kahl, länglich-lanzettlich, zugespitzt, ungleich-, fast doppelt-gesägt mit an der Spitze gekrümmten Zähnen; Deckblätter lineal-lanzettlich; Blüthchen des Strahls 7—8.

Reichenb. Ic. fig. 468. *Fl. dan. t.* 2059.
An Ufern, z. B. am Mainufer bei Offenbach, an dem Gogelischen Gut, bei Hanau etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

358. ARNICA. Wohlverley.

955. Arnica montana *L.* Berg-Wohlverley.

Stengel aufrecht, einfach; Wurzelblätter angehäuft, eiförmig oder länglich, ganzrandig, stumpf, Stengelblätter gegenüberstehend, spitz; Blüthenkopf gross, 1 oder mehrere, mit goldgelben Blüthchen.

Fl. dan. t. 63. *Sturm D. Fl.* 34.
Auf Heiden, Waldwiesen, am Wald bei der Tempelseemühle, bei Heusenstamm, im Wald hinter dem Forsthaus, bei dem Goldstein, im Taunus etc.
Blüht im Juni — Aug. ♃.
Officinell: die Wurzel und Blüthen, *Radix et Flores Arnicae.*

359. DORONICUM. Gemswurz.

956. Doronicum Pardalianches *L.* Gemeine Gemswurz.

Stengel rauhhaarig, fast einfach; Blätter gezähnt, die wurzelständigen langgestielt, herzförmig, die mittleren mit geöhrter umfassender Basis, die oberen herzförmig, umfassend; Blüthenköpfe gross mit gelben Blüthchen.

Sturm D. Fl. 21.
In Bergwäldern, im Wald beim Falkensteiner Schloss; bei Hanau im Horst.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

360. BELLIS. Massliebe.

957. Bellis perennis *L.* Gemeine Massliebe, Gänseblümchen.

Schaft 1köpfig; Blätter verkehrt-eiförmig oder spatelförmig, in den Blattstiel herablaufend, gekerbt-gezähnt, kahl oder rauhhaarig.

Fl. dan. t. 503.

Strahlblüthchen weiss, Scheibenblüthchen gelb.
Auf Wiesen, Triften etc. sehr gemein.
Blüht fast das ganze Jahr hindurch. ♃.

361. MATRICARIA. Mutterkraut.

958. MATRICARIA CHAMOMILLA *L.* Gemeine Chamille.

Blätter doppelt-fiederspaltig, Fetzen lineal-fadenförmig; Strahlblüthchen weiss, zurückgeschlagen; Rachis hohl.

Fl. dan. t. 1764.

Mit *Anthemis Cotula*, *arvensis* und *Pyrethrum inodorum* bei oberflächlicher Betrachtung leicht zu verwechseln.

Auf Aeckern unter der Saat häufig.
Blüht im Mai — Juli. ⨀.
Officinell: die Blumen, *Flores Chamomillae vulgaris.*

362. CHRYSANTHEMUM. Goldblume. Wucherblume.

959. CHRYSANTHEMUM LEUCANTHEMUM *L.* Weissstrahlige Goldblume, grosse Gänseblume.

Stengel einfach, 1köpfig, oder ästig; Wurzelblätter spatelförmig, in den Blattstiel verschmälert, kerbig-gezähnt, Stengelblätter umfassend, länglich-lanzettlich, gesägt; Blüthenköpfe gross mit weissen Strahl- und gelben Scheibenblüthchen.

Sturm D. Fl. 2. *Fl. dan. t.* 994.

β. rotundifolium, die meisten Stengelblätter gestielt, rundlich-eiförmig, kerbig-gesägt, stumpf.

Auf Wiesen, Triften, in Wäldern gemein, *β.* In bergigen Feldern bei Homburg, Oberursel.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

960. CHRYSANTHEMUM SEGETUM *L.* Saaten-Goldblume.

Stengel ästig, kahl wie die ganze Pflanze; Blät-

ter umfassend, länglich-lanzettlich, an der Spitze eingeschnitten, graugrün; Strahlblüthchen gelb.

Fl. dan. t. 995.
Auf Aeckern unter der Saat.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

363. PYRETHRUM. Bertramswurz.

961. **Pyrethrum corymbosum** *W.* Doldentraubige Bertramswurz.

Stengel aufrecht, oben doldentraubig-ästig; Blätter fast gefiedert, Blättchen lanzettlich, fiederspaltig, Fetzen scharf-gesägt; Blättchen der Blüthendecke länglich-eiförmig mit brauner häutiger Spitze.

Clus. Lib. III. p. 338. *Barrel. ic.* 781.
Im Wald hinter dem Forsthaus, in bergigen Waldungen bei Eppstein, Lorsbach, Falkenstein, Homburg, häufig am Landgraben bei Wallerstätten.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

962. **Pyrethrum Parthenium** *Smith.* Gemeines Mutterkraut.

Stengel doldentraubig-ästig; Blätter fiederlappig, Abschnitte länglich, fast fiederspaltig, Lappen eingeschnitten-gesägt; Strahl mit der Scheibe fast gleichlang.

Fl. dan. t. 674.
Matricaria Parthenium L.
Auf Schutt, an Zäunen, Mauern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Blätter, *Herba Matricariae.*

963. **Pyrethrum inodorum** *Sm.* Geruchlose Bertramswurz.

Stengel ausgebreitet-ästig; Blätter doppelt-ge-

fiedert, Blättchen lineal-fadenförmig, 2—3theilig; Strahl länger als die Scheibe.

Fl. dan. t. 696

Chrysanthemum inodorum L.

Der *Matricaria Chamomilla* sehr ähnlich, aber Blüthenköpfe meist grösser, geruchlos, Fruchtboden inwendig nicht hohl, sondern markig, Blättchen mit schmäleren dünneren Fetzen.

An Wegen, auf Aeckern.

Blüht im Juni — Aug. ⊙.

364. ANTHEMIS. Chamille.

* Strahl weiss.

964. Anthemis Cotula *L.* Stinkende Chamille, Hundschamille.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter doppelt-gefiedert, Fetzen lineal-pfriemlich; Spreublättchen borstenförmig; Achenen warzig, an der Spitze nackt.

Fl. dan. t. 1179.

Chamaemelum Cotula All. Maruta foetida Cass.

Auf Aeckern, Schutt.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

965. Anthemis arvensis *L.* Acker-Chamille.

Stengel ästig, nebst den doppelt-gefiederten Blättern grau-weichhaarig, Fetzen lineal-lanzettlich; Spreublättchen lanzettlich; Achenen glatt, an der Spitze mit einem häutigen Rande.

Fl. dan. t. 1178. *Sturm D. Fl.* 27.

Auf Aeckern häufig.

Blüht im Juni, Juli. ⊙.

** Strahl gelb.

966. Anthemis tinctoria *L.* Färber-Chamille.

Blätter unten grauhaarig, fiederspaltig, Fetzen lineal-länglich, scharf-gesägt; Blüthchen goldgelb; Achenen mit einem häutigen Rande gekrönt.

Fl. dan. t. 741.
Auf trockenen Hügeln, Aeckern, z. B. auf dem Lerchenberg.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

365. ACHILLEA. Schaafgarbe.

* Blätter unzertheilt.

967. ACHILLEA PTARMICA *L.* Wiesen-Bertram.

Blätter lineal-lanzettlich, zugespitzt, scharf-gesägt, Sägezähne fein-gesägt; Blüthenköpfe gross, in ästigen Doldentrauben.

Fl. dan. t. 643. *Sturm D. Fl.* 10.
Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

** Blätter fiedertheilig.

968. ACHILLEA MILLEFOLIUM *L.* Gemeine Schaafgarbe, Schaafrippe. (Siehe Anh.)

Blätter im Umfange lineal-lanzettlich, doppelt-fiedertheilig, Fetzen stachelspitzig; Blüthenköpfe in ästigen Doldentrauben.

Sturm D. Fl. 10. *Fl. dan. t.* 737.
Blüthchen weiss oder purpurröthlich.
Gemein auf Wiesen, Weiden, an Wegen, Wäldern etc.
Blüht im Juni — Nov. ♃.
Officinell: die Blätter und die Blumen, *Herba et Flores s. Summitates Millefolii.*

969. ACHILLEA NOBILIS *L.* Edle Schaafgarbe.

Blätter im Umfange eiförmig oder länglich, breit, gelblich-grün, behaart, doppelt-fiedertheilig; Blüthenköpfe in ästigen Doldentrauben; Blüthendecke gelblich.

Strahlblüthchen schmutzig-weiss oder gelblich.
An Wegen, Aeckern, Mauern, Felsen, in bergigen

Gegenden, z. B. bei Kroneburg, Königstein, Eppstein, Sonnenberg.
Blüht im Juni — Aug. ♃.
Officinell: die Blätter und Blumen, *Herba et Flores Achilleae nobilis.* Weniger gebraucht als die vorige, aber von weit stärkerem Geruch und Geschmack.

366. CALENDULA. Ringelblume.

970. Calendula arvensis *L.* Acker-Ringelblume.

Stengel ästig; Blätter lanzettlich, zugespitzt, gezähnt; Blüthenköpfe einzeln, Blumen gelb; Achenen gekrümmt, weichstachelig, die äusseren lanzett-pfriemförmig, auf dem Rücken kammartig-weichstachelig.

Schkuhr t. 265.
Auf Aeckern bei Wiesbaden.
Blüht im Juni — Aug. ☉.

Vierte Ordnung.

Cichoreen.

367. CREPIS. Pippau.

971. Crepis biennis *L.* Zweijähriger Pippau.

Stengel aufrecht, rispig; Blätter steifhaarig, schrotsägeförmig - fiederspaltig, Blüthendecke schwarzborstig, Achenen vielfurchig, kahl.

Fl. dan. t. 1997.

Blattform sehr variabel; Blätter mehr oder weniger tief fiederspaltig, Fetzen breiter, schmäler, vorn gezähnt oder ganzrandig, mehr oder weniger bogig abwärts gekrümmt, die oberen Blätter zuweilen lang, linealisch, zugespitzt, ganzrandig.

Auf Wiesen gemein.
Blüht im Mai — Juli. ♂.

972. CREPIS POLYMORPHA *Wallr.* Vielgestaltiger Pippau.

Blätter kahl, Blüthendecke weichhaarig, Achenen fast cylindrisch, mit glatten Rippen.

Im Habitus und der Blattform sehr variirend.

α. erecta, Stengel aufrecht, oben ästig, die unteren Blätter schrotsägeförmig, die mittleren Stengelblätter kammförmig-fiederspaltig, die obersten ganz.

C. pinnatifida Willd.

β. diffusa, Stengel niederliegend, sehr ästig, Wurzelblätter schrotsägeförmig, Stengelblätter sparsam gezähnt und ganzrandig, Blüthenstiele fadenförmig.

C. diffusa DeC. C. virens Willd.
Auf Aeckern, Wiesen, Triften.
Blüht im Juli — Sept. ⊙.

973. CREPIS TECTORUM *L.* Dach-Pippau.

Blüthendecke grau-filzig, Achenen an der Spitze verdünnt, mit scharfen Rippen; Blätter buchtig-fiederspaltig, die oberen pfeilförmig - linealisch, ganz.

Fl. dan. t. 501.
Auf Mauern, Aeckern, an Wegen.
Blüht im Juni — Sept. ⊙.

368. BARKHAUSIA. Barkhausie.

974. BARKHAUSIA FOETIDA *DeC.* Riechende Barkhausie.

Grauhaarig; Blätter schrotsägeförmig - fiederspaltig, die oberen lanzettlich, an der Basis tief eingeschnitten; Blüthenstiele verlängert, meist 1köpfig, Blüthendecke zottig.

Lob. Ic. 226. *f.* 1.
Crepis foetida Linn.

Die Wurzel und der verletzte Stengel riecht nach bitteren Mandeln.

Auf trockenen Hügeln, an Rainen, besonders auf Kalkboden, z. B. am Weg zwischen Bornheim und Seckbach, bei Bergen, Offenbach, auf dem Lerchenberg.

Blüht im Juli, Aug. ⊙.

369. TARAXACUM. Pfaffenröhrlein.

975. Taraxacum officinale *Moench.* Gemeines Pfaffenröhrlein. (Siehe Anh.)

Blätter meist schrotsägeförmig, kahl.

Fuchs Hist. 680. *Fl. dan. t.* 574.
Leontodon Taraxacum L.

α. vulgare, äussere Blättchen der Blüthendecke zurückgeschlagen, Blätter schrotsägeförmig mit grossem Endlappen.

β laciniatum, äussere Blättchen der Blüthendecke zurückgeschlagen, Blätter schrotsägeförmig-fiederspaltig, alle Fetzen fast gleich, schmal, spitz.

γ. dentatum, Blätter ganz, buchtig-gezähnt.

δ. äussere Blättchen der Blüthendecke aufrecht, Blätter schrotsägeförmig oder ganz, länglich-lanzettlich, buchtig-gezähnt.

Leontodon palustris Smith. Taraxacum palustre DeC.

Fast überall auf Grasplätzen, Wiesen, an Wegen, δ. auf feuchten sumpfigen Wiesen, z. B. auf der grossen Försterwiese bei Isenburg, unter der Brücke bei Rödelheim, am Seckbacher Wald, bei Darmstadt.

Blüht im April — Sept. ♃.

Officinell: die Wurzel und die Blätter, *Radix et Herba Taraxaci.*

370. HIERACIUM. Habichtskraut.

* Sehr oft Stolonen treibend; Stengel schaftförmig, nackt oder an der Basis wenigblätterig; Blätter häufig graugrün, gezähnelt oder ganz; Blüthenköpfe kleiner; Achenen mit gezähneltem Rande. *Pilosellae.*

976. HIERACIUM PILOSELLA *L.* Gemeines Mausöhrlein.

Ausläufer treibend; Stengel nackt, 1-, selten 2köpfig, filzig, oft mit langen Haaren besetzt; Blätter länglich, verkehrt-eiförmig oder lanzettlich, undeutlich gezähnelt, unten weissfilzig, auf beiden Seiten und am Rande mit langen Haaren besetzt.

Pilosella I. Tabern. p. 506. *Fl. dan. t.* 1110.

Von verschiedener Grösse, grössere oder kleinere Rasen bildend. Blätter auf beiden Seiten, nebst den Stolonen und dem Stengel, mit langen, weissen oder fuchsrothen, Haaren besetzt, unten mehr oder weniger filzig, weisslich, auch bei fast verschwundenem Filzüberzuge beinahe gleichfärbig, länglich, verkehrt-eiförmig oder lanzettlich, nach dem Grunde verschmälert, ganzrandig oder mit kleinen Zähnen; Schaft 1″ bis 1′ hoch und darüber, besonders nach oben nebst dem Anthodium mit schwarzen drüsentragenden Haaren besetzt.

β. bifurcum, Schaft gabelspaltig getheilt, Blätter länglich-lanzettlich, spitz, gezähnelt, Blüthenstiele verlängert, gablig-getheilt, 1köpfig.

H. bifurcum M. v. Bieb. H. pedunculatum Wallr.

Auf trockenen sandigen steinigen Stellen, *β.* auf dem Lerchenberg.

Blüht im Mai — Juli. ♃.

977. HIERACIUM LACTUCELLA *Wallr.* Lattichartiges Habichtskraut.

Ausläufer treibend; Stengel fast nackt, meist mehrköpfig; Blätter länglich-lanzettlich, spatelförmig, kahl, besonders an der Basis und am Rande mit langen Haaren besetzt, graugrün, etwas wellig.

Fl. dan. t. 1111 (als *H. Auricula*). *Sturm D. Fl.* 37 (als *H. dubium*).

H. dubium und *Auricula* vieler Autoren, nicht *Auricula Linn.*

Blätter mehr oder weniger deutlich gezähnt, mit einer etwas scheidigen und umfassenden Basis. Stengel meist mit 2—4 entwickelten Blüthenköpfen, bald ganz kahl, bald mit kurzen schwarzen Borsten besetzt. Blüthenstiele und Anthodium mit sternförmiger Pubescenz und schwarzen Drüsenhaaren besetzt. Stolonen zuweilen aufsteigend, Blüthen treibend.

Vergl. über diese bei aller Vielgestaltigkeit dennoch ausgezeichnete und nicht leicht zu verkennende Art *Wallroth Sched. crit. p.* 408 und meine Bemerkungen in der Bot. Zeit. 1831 S. 806 u. f.

An etwas feuchten Stellen, auf Wiesen, an Wäldern. Blüht im Mai, Juni. ♃.

978. Hieracium pratense *Tausch.* Wiesen-Habichtskraut.

Ausläufer treibend und ohne solche; Stengel mehr oder weniger beblättert, steifhaarig-borstig, vielköpfig; Blätter länglich, lanzettlich, spitz oder stumpflich, gezähnelt, unten am Mittelnerven mit langen dichtstehenden Haaren besetzt; Blüthenköpfe trugdoldig-doldentraubig, Blüthenstiele ästig, filzig und sammt der Blüthendecke steifhaarig.

H. Besserianum Beck. Fl. v. Frankf.
H. cymosum Beck. Flor.
H. cymosum Vill. Voy. t. 4. *Sturm D. Fl.* 39. *Reichenb. Ic. fig.* 34.

Schaft borstig, mit einigen Blättern besetzt; Blätter mehr oder weniger deutlich gezähnt, auf beiden Seiten verschieden stark behaart; Blüthenstiele filzig und, wie die Blüthendecke, dicht mit langen aus verdickter schwarzer Basis kommenden weissen Haaren und eingemischten gestielten Drüsen besetzt. Stolonen zuweilen aufsteigend, Blüthen tragend, so dass die Pflanze mehrstengelig aussieht. Dass eine Form mit mehreren oder wenigeren Blüthenkörben, mit einer nur wenig- oder reichblüthigen Trugdolde, und mit entfernten Blüthenästen unterhalb derselben am Schafte vorkommt, hat seinen Grund in der Entwikkelung oder dem Zurückbleiben der Knospen in den Blattachseln, was seinerseits wieder bedingt ist durch die Evolution der ganzen Pflanze, den Standort, die Beschaffenheit und Ausbildung der Wurzel, Stolonen etc. Wir dürfen uns durch das hierdurch veränderte Ansehen der Formen nicht irre machen, am wenigsten aber durch solche Entwickelungsgrade zu einer specifischen Trennung bewegen lassen.

β. elongatum, Stengel verlängert, etwa 3′ hoch, weniger dicht-steifhaarig-borstig, Ausläufer sehr lang, fadenförmig, zuweilen aufsteigend und Blüthen tragend.

Auf Grasplätzen, Hügeln, z. B. hinter Bornheim am Weg nach Seckbach an einem Rain, in den Seckbacher Weinbergen, auf dem Grasplatz bei dem Reiffenberger Schloss, β. z. B. am Mainufer unterhalb Niederrad, in Weinbergen bei Seckbach.

Blüht im Juni — Aug. ♃.

979. HIERACIUM PRAEALTUM *Vill.* Schlankes Habichtskraut. (Siehe Anh.)

Ausläufer treibend und ohne solche; Stengel an der Basis beblättert, ziemlich kahl; Blätter graugrün, lanzettlich, kahl, am Rande gewimpert, ganzrandig oder gezähnelt; Blüthenköpfe doldentraubig.

Reichenb. Ic. f. 114 u. 115.

H. florentinum Spreng. Hal. t. X. f. 1.

H. cymosum mancher Autoren (auch der Flora d. Wett.). *H. fallax Beck. Fl. v. Fr.*

Auf trockenen Hügeln (z. B. bei Seckbach, Bergen, auf dem Lerchenberg), Mauern, an Waldrändern etc.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Ohne Stolonen; Stengel beblättert; Blätter grün, gezähnt oder eingeschnitten; Blüthenköpfe grösser; Achenen mit ganzem Rande. *Pulmonariae.*

980. HIERACIUM POLYMORPHUM *Schimp. et Spenn.* Vielgestaltiges Habichtskraut. (Siehe Anh.)

Stengel mehr oder weniger beblättert; die grundständigen Blätter gestielt, eirund-länglich, gezähnt, an der Basis fast herzförmig, mit abstehenden Oehrchen, oder in den Blattstiel verlaufend; Blüthenköpfe doldentraubig-rispig, Blü-

thenstiele und Blättchen der Blüthendecke mit schwarzen Drüsenhaaren besetzt.

α. Bodenblättrige Form; Stengel fast nackt, nur mit einem oder einigen kleinen Blättern; Blätter an der Basis stumpf, fast herzförmig, nicht verschmälert in den Blattstiel auslaufend.

H. murorum der Autoren.
Petiver t. 13. *f.* 2 u. 3. *Sturm D. Fl.* 39.

β. Stengelblättrige Form; Stengel sehr beblättert, Blätter allmählig in den Blattstiel übergehend.

H. Lachenalii Gmel. H. vulgatum Fries, H. sylvaticum der Autoren.
Fl. dan. t. 1113. *Allion. Ped. t.* 28. *f.* 1.
Auf Mauern, Felsen, in Wäldern etc.
Blüht im Mai — Aug. ♃.

981. Hieracium sabaudum *L.*

Stengel steif, aufrecht, einfach, stark beblättert, rauhhaarig, oft braunroth; Blätter eiförmig oder eiförmig-lanzettlich, starr, scharf, buchtig-gezähnt, zugespitzt, etwas umfassend; Blüthenköpfe doldentraubig-rispig; Blättchen der Blüthendecke an der Spitze nicht auswärts gekrümmt, anliegend.

Allion. Ped. t. 27. *f.* 2. *Morison Sect.* 7. *t.* 5. *fig.* 59 (gut bis auf die Inflorescenz, Blüthenstiele zu schlank und dünn). *Besl. Eyst. Fol.* 149. *f.* 2. *Hieracium fruticescens latifolium polyanthos.*
In Wäldern, in dem Niederräder Wäldchen ohnweit dem Sandhof.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

982. Hieracium umbellatum *L.* Schirmtragendes Habichtskraut.

Meist kahl. Stengel aufrecht, einfach, beblättert;

Blätter schmal, lineal-lanzettlich oder länglich, sitzend, fast ganzrandig, gezähnt oder fast fiederspaltig; Blüthenköpfe doldentraubig-doldig, Blättchen der Blüthendecke kahl, auswärts-gekrümmt.

Clus. Hist. V. p. 140. *Hieracii III. genus alterum angustifolium. Petiver t.* 13. *f.* 10 — 12. *Fl. dan. t.* 680.

Auch dies eine vielgestaltige, in Grösse, Behaarung, Blattform, Inflorescenz veränderliche Pflanze. Mit tief eingeschnitten-gezähnten Blättern als *H. coronopifolium Gmel.* — Kleine Formen mit schwachen wenig- oder 1köpfigen Stengeln.

In und an Wäldern, Gebüschen, Wiesen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

983. Hieracium paludosum *L.* Sumpf-Habichtskraut.

Stengel und Blätter kahl, die unteren verkehrt-eiförmig-länglich, schrotsägeförmig, in den Blattstiel herablaufend, die oberen umfassend, mit spitzen Oehrchen, gezähnt; Blüthenköpfe doldentraubig, Blüthendecke mit schwarzen Borstenhaaren besetzt.

Fl. dan. t. 928 *Allion. Ped. t.* 31. *f.* 2.
Crepis paludosa Moench.
In feuchten Wiesen und Wäldern.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

371. SONCHUS. Gänsedistel.

984. Sonchus oleraceus *L.* Feld-Gänsedistel.

Blätter ganz und schrotsägeförmig-fiederspaltig, gezähnt, umfassend; Blüthenstiele doldig, nebst der Blüthendecke kahl; Achenen vielriefig, ungerandet, höckerig.

Fl. dan. t. 682.
S. laevis Vill.

Die Blüthenstiele früher flockig-filzig.

Auf bebautem Boden, Schutt.
Blüht im Juni — Oct. ☉.

985. SONCHUS ASPER *Willd.* Scharfe Gänsedistel.

Blätter verkehrt-eiförmig, umfassend, ganz und fiederspaltig, gezähnt (Zähne mehr stechend), oben glänzend; Blüthenstiele doldig, nebst der Blüthendecke kahl; Achenen auf beiden Seiten von 3 Riefen durchzogen, gerandet, glatt.

Fl. dan. t. 843.
S. fallax Wallr.
Blüthenstiele kahl oder mit Drüsenhaaren besetzt.
Wie die vor.

986. SONCHUS ARVENSIS *L.* Acker-Gänsedistel.

Wurzel kriechend; Blätter schrotsägeförmig, scharf-gezähnt, mit umfassender Basis, kahl; Blüthenstiele und Blüthendecke drüsig-steifhaarig, fast doldig; Achenen schwarzbraun, höckerig-gezähnelt; Pappus 3mal länger als die Achene.

Fl. dan. t. 606.
Auf lehm- und kalkhaltigen Aeckern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

987. SONCHUS PALUSTRIS *L.* Sumpf-Gänsedistel.

Blätter schrotsägeförmig, scharf-gezähnt, an der Basis pfeilförmig; Blüthenstiele und Blüthendecke schwarz-drüsig-steifhaarig, fast doldig; Achenen blass-röthlich, fast glatt, mit dem Pappus fast gleichlang.

Fl. dan. t. 1109.
Mannshoch und höher.
In Sümpfen, an Ufern, Gräben, häufig am Rande sumpfiger Wiesen bei Seckbach.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

372. LACTUCA. Salat.

988. LACTUCA SCARIOLA *L.* Wilder Salat.

Blätter fast vertical, an der Basis pfeilförmig umfassend, schrotsägeförmig-buchtig, spitz, ge-

zähnelt, unten auf der Mittelrippe stachelig; Blüthenköpfe rispig, Blüthen blassgelb; Achene bräunlich-grün, Schnabel länger als dieselbe.

Fl. dan. t. 1227.
L. sylvestris Lam.
Stengel 2 — 6′ hoch, kahl.

β. alle Blätter ungetheilt, ei-lanzettlich.

Auf Schutt, Aeckern, an Wegen, Zäunen, in Weinbergen.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

989. Lactuca virosa *L.* Giftlattich.

Blätter horizontal, länglich, unzertheilt, an der Basis pfeilförmig, gezähnelt, auf der Mittelrippe stachelig; Blüthenköpfe rispig, Blüthen blassgelb; Achene schwarz, Schnabel kürzer als dieselbe.

An Felsen bei Eppstein.
Blüht im Juli, Aug. ⊙. ♂.
Officinell: die Blätter, *Herba Lactucae virosae.*

990. Lactuca saligna *L.* Weidenblättriger Salat.

Blätter auf der Mittelrippe stachelig, an der Basis pfeilförmig, die unteren lanzettlich, fiederspaltig mit zugespitzten abwärtsgebogenen Fetzen, die oberen schmal, linealisch, ganzrandig; Blumen blassgelb.

Barr. ic. 136. *Chondrilla viscosa humilis C. Bauh. Prodr.* 68.
An Wegen, unfruchtbaren Orten, in Weinbergen, an Salinen, bei Bergen, Soden, im Ried am Benzheimerhof, auf dem Damm zwischen Wallerstätten und Trebur.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

991. Lactuca perennis *L.* Ausdauernder Salat.

Blätter fiederspaltig, Fetzen linealisch, aufwärts gezähnt; Blüthenköpfe doldentraubig-rispig, Blumen blau.

Blüthenköpfe grösser als die der vorigen Arten.

Auf Aeckern bei Dornberg, Wallerstätten und Trebur, zwischen Erbenheim und Wiesbaden an der Chaussee.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

992. Lactuca muralis. Mauer-Salat.

Stengel rispig-ästig; Blätter leierförmig-fiederspaltig, gezähnt, unten graugrün, Endlappen am grössten, 5eckig, die stengelständigen umfassend; Schnabel der Achene kürzer als dieselbe.

Fl. dan. t. 509.

Prenanthes muralis L. Chondrilla muralis Lam. Cicerbita muralis Wallr.

Auf Mauern, ungebauten Orten, in Wäldern.

Blüht im Juni — Aug. ☉.

373. PRENANTHES. Hasensalat.

993. Prenanthes purpurea *L.* Rother Hasensalat.

Stengel oben rispig-ästig, Aeste fast horizontal abstehend; Blätter kahl, unten graugrün, umfassend, länglich-lanzettlich, buchtig-winkelig oder gezähnt; Blüthen purpurroth.

Clus. Hist. V. p. 147. *f.* 2.

In Gebirgswäldern, bei Alzenau im Freigericht, (auf dem Melibocus sehr häufig und) einzeln bis Eberstadt und Darmstadt.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

374. CHONDRILLA. Knorpelsalat.

994. Chondrilla juncea *L.* Binsenartiger Knorpelsalat.

Stengel sehr ästig, Aeste ruthenförmig; Wurzelblätter schrotsägeförmig, Stengelblätter linealisch, ganzrandig oder dornig-gezähnelt; Blumen gelb; Achene an der Spitze stachelig.

Fl. dan. t. 1652.
An Wegen, auf sandigen Aeckern, trocknen Hügeln.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

Chondrilla acanthophylla Borkh. Beck. Flor. S. 311 ist nicht specifisch verschieden.

375. TRAGOPOGON. Bocksbart.

995. TRAGOPOGON PRATENSIS *L.* Wiesen-Bocksbart.

Blätter linealisch, zugespitzt, gekielt, an der Basis erweitert, scheidig, fast wellen-förmig; Blüthenstiele unter den Köpfen nicht verdickt; Blättchen der Blüthendecke mit den Blüthen fast gleichlang.

β. tortilis, Blätter an der Spitze hin und her gewunden.

Fl. dan. t. 906. *Tragopogon undulatus Jacq.*
Auf Wiesen, Grasplätzen, *β.* nach dem Rhein hin.
Blüht im Mai — Juli. ♂.

996. TRAGOPOGON MAJOR *L.* Grosser Bocksbart.

Blätter linealisch, zugespitzt, flach, unten breit; Blüthenstiele unter den Köpfen verdickt; Blättchen der Blüthendecke länger als die Blüthen.

In Weinbergen zwischen Bergen und Seckbach, auf dem Lerchenberg.
Wie d. vor.

376. HYPOCHAERIS. Ferkelkraut.

997. HYPOCHAERIS MACULATA *L.* Geflecktes Ferkelkraut.

Rauhhaarig; Stengel einfach, 1köpfig, oder in mehrere 1köpfige Aeste getheilt; Wurzelblätter länglich, meist stumpf, gezähnt, oft braun gefleckt.

Fl. dan. t. 149.

Achyrophorus maculatus Scop.
Auf Waldwiesen, in Bergwäldern, im Wald bei der Gehspitze, bei Reiffenberg und in der dortigen Gegend.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

998. Hypochaeris radicata *L.* Langwurzeliges Ferkelkraut.

Stengel kahl, ästig; Blätter schrotsägeförmig, borstig, stumpf; Blüthenstiele schuppig, nach oben verdickt, 1köpfig.

Fl. dan. t. 150.
Achyrophorus radicatus Scop.
Auf Wiesen, Grasplätzen, an Wegen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

999. Hypochaeris glabra *L.* Kahles Ferkelkraut.

Stengel kahl, ästig, mehrere aus einer Wurzel; Blätter länglich, buchtig-gezähnt, kahl oder am Rande steifhaarig; Achenen im Radius mit sitzendem Pappus.

Fl. dan. t. 424.
Am Sandhof, bei Griesheim am Main, auf Aeckern bei Darmstadt, Eberstadt, Kranichstein, Arheilgen etc.
Blüht im Juli, Aug. ☉.

377. SCORZONERA. Scorzonere.

1000. Scorzonera purpurea *L.* Purpurfarbige Scorzonere.

Stengel aufrecht, 1—3köpfig; Blätter lineal-pfriemlich, rinnig-3kantig; Blättchen der Blüthendecke stumpf, Blüthen purpurroth.

Gmel. Sib. II. t. 2.
Auf sonnigen Anhöhen in der Gegend des Flörsheimer Steinbruchs.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

378. PODOSPERMUM. Stielsame.

1001. PODOSPERMUM LACINIATUM *DeC.* Geschlitzter Stielsame.

Stengel aufrecht, ästig; Blätter gestielt, fiederspaltig, Fetzen linealisch, zugespitzt, Endfetzen sehr lang, lineal-lanzettlich; Blüthen gelb.

Scorzonera laciniata L.
In den Weinbergen bei Castel, Mainz gegenüber, zwischen Wallerstätten und Griesheim.
Blüht im Mai — Juli. ♂.

379. THRINCIA. Thrincie.

1002. THRINCIA HIRTA *Roth.* Kurzhaarige Thrincie.

Blätter rosettig-angehäuft, lanzettlich, buchtig-gezähnt, steifhaarig, Haare an der Spitze 2- oder 3spaltig; Schaft nackt, 1köpfig, Blüthendecke kahl.

Leontodon hirtum L.
Auf Wiesen, Triften, hinter der Ziegelhütte, bei den Kettenhöfen, dem Riedhof.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

380. APARGIA. Apargie.

1003. APARGIA AUTUMNALIS *Hoffm.* Herbst-Apargie.

Schaft ästig, Blüthenstiele schuppig, nach oben verdickt; Wurzelblätter angehäuft, gezähnt oder fiederspaltig, fast kahl.

Fl. dan. t. 1996.
Leontodon autumnale L.
Wechselt sehr in der Höhe, Verästigung des Stengels, in der mehr oder weniger tiefen Theilung der Blätter, Gestalt der Abschnitte.
Auf Wiesen, Triften.
Blüht im Aug., Sept. ♃.

1004. APARGIA COMMUNIS *Spenn.* Gemeine Apargie.

Schaft einfach, 1köpfig, nach oben wenig ver-

dickt; Blätter nach der Basis verschmälert, grobbuchtig oder schrotsägeförmig-gezähnt.

α. hispida, alle Theile von an der Spitze gabelig getheilten Haaren steifhaarig.

A. hispida Willd. Leontodon hispidum L
Fl. dan. t. 862.

β. glabra, alle Theile kahl oder mit wenigen zerstreuten Haaren besetzt, schlanker.

A. hastilis Host. Leontodon hastile L.
Picris danubialis Allion. Ped. t. 70. *f.* 3.
Auf Wiesen, Triften, grasigen Rainen, an Waldrändern.
Blüht im Juni — Sept. ♃.

381. PICRIS. Bitterkraut.

1005. Picris hieracioides *L.* Habichtskrautartiges Bitterkraut.

Stengel scharf, meist ausgesperrt-ästig; Blätter sehr rauh, den Stengel umfassend, lanzettlich, gezähnt; Blüthenköpfe ästig-doldentraubig.

Fl. dan. t. 1522.
Auf Grasplätzen, an Wegen, Wiesenrändern.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

382. HELMINTHIA. Helminthie.

1006. Helminthia echioides *Gaertn.* Natterkopfartige Helminthie.

Mit harten stechenden Haaren besetzt; Blätter lanzettlich, ganz, die unteren etwas buchtig oder gezähnt; Blättchen der äusseren Blüthendecke eiherzförmig, fast dornig.

Gaertn. t. 159. *f.* 2. *Lob. Ic.* 577. *f.* 2.
Picris echioides L.
Auf Aeckern, auf dem neuen Kirchhof.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

383. CICHORIUM. Cichorie.

1007. CICHORIUM INTYBUS *L.* Cichorien - Wegwarte.

Stengel ästig, Aeste abstehend; die unteren Blätter schrotsägeförmig, sämmtlich auf den Nerven rauhhaarig; Blüthenköpfe achselständig, zu 2 oder 3; Blumen blau.

Fl. dan. t. 907. *Sturm D. Fl.* 6.
Häufig an Wegen, Ackerrändern.
Blüht im Juli — Sept. ♃.

384. ARNOSERIS. Lämmersalat.

1008. ARNOSERIS PUSILLA *Gaertn.* Kleiner Lämmersalat.

Mehrere unten röthliche dünne Schafte aus einer Wurzel; Blätter spatelförmig-länglich, gezähnt; Blumenstiele röhrig, keulenförmig-verdickt.

Fl. dan. t. 201.
Hyoseris minima L.
Auf sandigen Aeckern, bei der Gehspitze, der Ziegelhütte, auf dem Lerchenberg, bei Offenbach, Rödelheim, Darmstadt.
Blüht im Juni, Juli. ⊙.

385. LAPSANA. Rainkohl.

1009. LAPSANA COMMUNIS *L.* Gemeiner Rainkohl.

Stengel ästig; die unteren Blätter leierförmig, die oberen eiförmig, eckig-gezähnt; Blüthenköpfe rispig.

Fl. dan. t. 500.
Auf bebautem Boden, Schutt, an Zäunen, in Wäldern.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Zwanzigste Klasse.

Weibermännige. Gynandria.

Erste Ordnung.

Einmännige. Monandria.

386. ORCHIS. Knabenkraut.

* Wurzelknollen unzertheilt.

1010. ORCHIS CORIOPHORA *L.* Wanzen-Knabenkraut.

Blumen braunroth in walziger kurzer Aehre, Lippe 3spaltig, gekerbt, zurückgebogen; Sporn kürzer als der Fruchtknoten; Abschnitte des Perigons zusammengeneigt, zugespitzt; Blätter lanzettlich, zugespitzt.

Vaill. Par. t. 31. *f.* 30. 31. 32.
Reichenb. Ic. fig. 773.

Die Blumen riechen nach Wanzen.

Auf Wiesen, z. B. bei Offenbach, Vilbel, Praunheim etc.
Blüht im Juni. ♃.

1011. ORCHIS MORIO *L.* Salep.

Blumen purpur- oder rosenroth in einer lokkeren wenigblüthigen Aehre; Lippe 3spaltig, der mittlere Lappen ausgerandet, die seitlichen Lappen gekerbt, hinabgeschlagen; Sporn stumpf, aufwärtsgebogen, mit dem Fruchtknoten fast gleichlang; Blätter lanzettlich, die oberen scheidig umfassend, angedrückt.

Hall. Hist. Stirp. Helv. t. 33. rechts. *Fl. dan. t.* 253

Auf Wiesen.
Blüht im Mai. ♃.
Officinell: die Wurzel, *Radix Salep.*

1012. **Orchis mascula** *L.* Männliches Knabenkraut.

Blumen in verlängerter lockerer vielblüthiger Aehre, lebhaft roth; Lippe 3spaltig, gekerbt, stumpf, mittlerer Lappen 2spaltig; Sporn cylindrisch, grade, von der Länge des Fruchtknotens; Abschnitte des Perigons spitz, äussere zurückgebogen; Blätter breit-lanzettlich.

Fl. dan. t. 457. *Reichenb. Ic. fig.* 768.

Aendert mit gefleckten und ungefleckten Blättern; Blumen purpurroth, seltner fleischroth oder weisslich.

Auf Wiesen, bergigen Waldwiesen, an Waldrändern, bei Offenbach, in der Oberräder und Sachsenhäuser Landwehr, bei Kroneburg unter den Kastanienbäumen, auf der Wiese beim Falkensteiner Schloss, hinter Oberursel etc.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1013. **Orchis laxiflora** *Lam.* Lockerblüthiges Knabenkraut.

Blumen in einer lockeren Aehre; Lippe 3theilig, mittlerer Lappen fast ausgerandet, die beiden seitlichen gekerbt, länger; Sporn seicht ausgerandet, Abschnitte des Perigons an der Spitze abstehend; Blätter lineal-lanzettlich.

O. palustris Jacq.

Auf feuchten Wiesen bei Griesheim, Wallerstätten und Geinsheim.

Blüht im Juni. ♃.

1014. **Orchis ustulata** *L.* Brandiges Knabenkraut.

Blumen klein, in dichter Aehre; Lippe 3theilig, Abschnitte linealisch, roth punctirt, der mittlere länger, 2theilig; Abschnitte des Perigons spitz, aufrecht; Fruchtknoten 3mal länger als der Sporn; Blätter länglich.

Sturm D. Fl. 12. *Reichenb. Ic. fig.* 775.

Auf Wiesen, bei Offenbach, Hausen, Praunheim, Vilbel, am Schwengelsbrunnen, um Homburg, Oberursel.

Blüht im Mai, Juni ♃.

1015. ORCHIS FUSCA *Jacq.* Braunes Knabenkraut.

Blumen gross, dunkel-purpurfarbig; Lippe 4spaltig, der mittlere Lappen breit, 2spaltig, mit einem Zähnchen in der Mitte, abgestutzt, mehr oder weniger kerbig-gezähnelt, die beiden Seitenlappen schmal, linealisch; Bracteen viel kürzer als der Fruchtknoten; Abschnitte des Perigons zusammengeneigt, dunkel-purpurroth; Blätter gross, elliptisch-länglich.

Jacq. aust. t. 307. *Sturm D. Fl.* 41. *Vaill. t.* 31. *f.* 27. 28. *Seguier. Pl. Ver. t.* 15. *f.* 2.

O. militaris DeC. Fl. Fr. III. p. 248.

In bergigen Waldungen, auf Anhöhen, im Gebüsche bei der Hartig, im Hägewald hinter Rendel nach Karben, auf dem Lerchenberg, oberhalb der Seckbacher Weinberge, sparsam in der Oberräder Landwehr.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1016. ORCHIS CINEREA *Schrank.* Aschgraues Knabenkraut. (Siehe Anh.)

Blumen in einer länglichen Aehre; Lippe 4spaltig, der mittlere Lappen 2spaltig, Abschnitte eiförmig mit einem Zähnchen in der Mitte, die Seitenlappen schmal, linealisch; Abschnitte des Perigons zusammengeneigt, aussen aschfarbig; Bracteen viel kürzer als der Fruchtknoten.

Haller no. 1277 mit Abbild. *Reichenb. Ic. f.* 940.

O. militaris Linn.

Auf Hügeln, Bergwiesen, an Waldrändern, bei der Hartig, in Hecken vor der Lohe, auf der Anhöhe bei Seckbach, Bergen, an dem Naumburger Walde, auf dem Lerchenberg, um Darmstadt, Wiesbaden etc.

1017. **Orchis hircina** *Crantz.* Bocks-Knabenkraut.

Blumen weisslich-grünlich in einer verlängerten Aehre; Lippe 3theilig, die seitlichen Abschnitte schmal, linealisch, wellig-gebogen, der mittlere sehr lang, den Fruchtknoten an Länge mehrmals übertreffend, an der Spitze gespalten; Sporn sehr kurz; Deckblatt länger als der Fruchtknoten.

Vaill. t. 30. *f.* 6. *Haller. helv. t.* 25.
Satyrium hircinum L. Loroglossum hircinum Rich.
Auf dem Lerchenberg sehr selten.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1018. **Orchis bifolia** *L.* Zweiblättriges Knabenkraut.

Blumen weiss-grünlich, wohlriechend, in einer verlängerten lockeren Aehre; Lippe ungetheilt, linealisch, ganzrandig; Sporn gekrümmt, doppelt länger als der Fruchtknoten; Stengelblätter kurz, lanzettlich, Wurzelblätter meist 2, elliptisch-eiförmig.

Haller helv. t. 35. *fig.* 2.
Platanthera bifolia Rich. Habenaria bifolia R. Br.
Auf Triften, in Wäldern, Waldwiesen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

** Wurzelknollen handförmig.

1019. **Orchis latifolia** *L.* Breitblättriges Knabenkraut. (Siehe Anh.)

Blumen in dichter länglicher Aehre; Lippe 3lappig, an den Seiten zurückgeschlagen, die seitlichen Abschnitte des Perigons zurückgewendet oder abstehend; Sporn konisch, kürzer als der Fruchtknoten; Deckblätter länger als die Blüthen.

Haller helv. t. 32. *Sturm D. Fl.* 7. *Reichenb. Ic. fig.* 769 — 70.

Mit breiteren oder schmäleren, gefleckten oder ungefleckten Blättern; Blumen von verschiedener Intensität der Farbe, Lippe verschieden gezeichnet, gekerbt etc.

Auf feuchten Wiesen sehr häufig.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1020. ORCHIS SAMBUCINA *L.* Hollunderduftiges Knabenkraut.

Blumen gelblich in eirunder Aehre; Lippe 3lappig, gezähnt, mittlerer Lappen ausgerandet; die seitlichen Abschnitte des Perigons zurückgeschlagen; Sporn aufgeblasen, kegelförmig, so lang als der Fruchtknoten; Deckblätter von der Länge der Blumen.

Baumg. Lips. t. 2. *Reichenb. Ic. fig.* 1094 u. 95.

β. incarnata, Blumen roth.

O. incarnata Fl. d. Wett. ist eine Varietät der *latifolia.*

Im kleinen Tannacker hinter dem Forsthaus, bei der kleinen Saustiege.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1021. ORCHIS MACULATA *L.* Geflecktes Knabenkraut.

Lippe 3lappig, flach, gekerbt, mittlerer Lappen kleiner, spitz; die seitlichen Abschnitte des Perigons abstehend; Sporn walzlich, kürzer als der Fruchtknoten; Blätter länglich, gewöhnlich schwarz gefleckt.

Fl. dan. t. 933. *Haller helv. t.* 32. *Reichenb. Ic. fig.* 772.

Aendert ab mit ungefleckten Blättern; Blumen weiss oder fleischfarbig.

Auf Waldwiesen, an Waldrändern.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1022. ORCHIS CONOPSEA *L.* Fliegenartiges Knabenkraut.

Blumen purpurroth in einer verlängerten viel-

blüthigen Aehre; Lippe 3spaltig, Abschnitte fast gleich, spitz; die seitlichen Abschnitte des Perigons weitabstehend; Sporn borstenförmig, gekrümmt, viel länger als der Fruchtknoten; Blätter lineal-lanzettlich.

Fl. dan. t. 224. *Haller helv. t.* 29.
Reichenb. Ic. fig. 815.
Gymnadenia conopsea Rich.
Auf trocknen sonnigen Stellen, Berg- u. Waldwiesen, im Vilbeler Wald, bei Seckbach, Bergen, Offenbach, auf dem Lerchenberg etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1023. Orchis viridis *All.* Grünes Knabenkraut.

Blumen grünlich-gelb in länglicher lockerer Aehre; Lippe verlängert, linealisch, an der Spitze 3zähnig, der mittlere Zahn kürzer; Abschnitte des Perigons zusammengeneigt; Sporn sehr kurz, sackförmig; die unteren Deckblätter länger als die Blüthen.

Haller helv. t. 26. *Reichenb. Ic. fig.* 813.
Satyrium viride L. Gymnadenia viridis Rich. Habenaria viridis R. Br.
Auf Wiesen, bei Offenbach am Buchrainweiher, bei dem Goldstein, um Homburg, Sulzbach, Kroneberg etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1024. Orchis albida *All.* Weissliches Knabenkraut.

Wurzel büschelförmig; Blumen klein, grünlichweiss, in einer dichten vielblüthigen Aehre; Lippe 3theilig mit spitzen linealischen Seitenlappen und etwas längerem stumpfen mittleren; Sporn sehr kurz, sackförmig; die unteren Blätter verkehrt-eirund, die oberen lanzettlich.

Fl. dan. t. 115. *Haller helv. t.* 26.

Satyrium albidum L. Gymnadenia albida Rich. Habenaria albida R. Br.

Auf trocknen Bergwiesen, auf der Haichelbacher Wiese ohnweit des Forellenteichs bei Homburg, auf der Schulwiese bei Reiffenberg, bei Wiesbaden.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

387. HERMINIUM. Herminie.

1025. HERMINIUM MONORCHIS *R. Br.* Einknollige Herminie.

Blumen gelbgrünlich in einer vielblüthigen dünnen verlängerten Aehre; Bracteen von der Länge des Fruchtknotens; Stengel an der Basis mit 2—3 lanzettlichen Blättern.

Fl. dan. t. 102. *Haller helv. t.* 22.

Ophrys Monorchis L.

Stengel 4″ bis 1′ hoch und darüber; Wurzel aus einem, fast kugeligen, mit cylindrischen Fasern umgebenen Knollen bestehend.

Auf dürren Stellen des Lerchenbergs, häufig auf Grasplätzen unter Bäumen des Kaninchenbergs bei Gross-Gerau am Weg nach Dornberg.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

388. OPHRYS. Ragwurz.

1026. OPHRYS MYODES *Jacq.* Fliegen-Ragwurz.

Blumen entfernt stehend, Abschnitte des Perigons abstehend, die 3 äusseren lanzettlich, stumpf, die 2 inneren linealisch, sehr schmal; Lippe 4spaltig, die seitlichen Abschnitte lineal-lanzettlich, der mittlere länger, 2lappig; Stengel unten beblättert.

Haller helv. t. 24. *Sturm D. Fl.* 40. *Reichenb. Ic. fig.* 1146.

Die drei äusseren Abschnitte des Perigons grün, die beiden inneren schwarzroth; Lippe schwarzroth, in der Mitte mit einem graulich-weissen Fleck.

Auf sonnigen grasigen Anhöhen, auf dem Lerchen-

berg, am Rande der Hartig nach Hochstadt zu, auf dem Abhang bei Bergen gegen Seckbach, in dem Gebüsche auf dem Hexenberg bei Vilbel, auf der ganzen Gebirgskette der Bergstrasse bis in die Nähe von Darmstadt.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1027. OPHRYS ARACHNITES *Hoffm.* Spinnen-Ragwurz.

Blumen in einer sehr lockeren wenigblüthigen Aehre; Abschnitte des Perigons abstehend, die 3 äusseren länglich, stumpf, die inneren lineal-lanzettlich; Lippe zottig, 3lappig; Stengel beblättert.

Haller helv. t. 24.
Perigon gefärbt, weisslich-rosenroth, Lippe schwarzbraun.
Auf ungebauten Stellen oberhalb der Seckbacher Weinberge, auf dem Lerchenberg, selten.
Blüht im Mai. ♃.

389. NEOTTIA. Neottie.

1028. NEOTTIA REPENS *Swarz.* Kriechende Neottie.

Stengel nebst den einseitigen Blüthen behaart; Wurzelblätter eirund, aderig; Lippe an der Basis bauchig; Wurzel kriechend, Ausläufer treibend.

Fl. dan. t. 812. *Haller helv. t.* 22.
Satyrium repens L. Goodyera repens R. Br.
In Nadelwäldern, im Offenbacher neuen Hägewald, im Wartholz bei dem Lerchenberg, in dem Hospitalwald bei den Riederhöfen, um Darmstadt, im Tannenwald zwischen Darmstadt und Eberstadt links an der Chaussee.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

1029. NEOTTIA SPIRALIS *Swarz.* Spiralförmige Neottie.

Blumen einseitig in einer gewundenen Aehre;

Lippe eirund, kraus-gekerbt; Wurzelblätter länglich-eirund.

Fl. dan. t. 387. *Sturm D. Fl.* 12.
Ophrys spiralis L. Spiranthes autumnalis Rich.
Auf trockenen Grasplätzen, Triften, auf der Weide bei Rödelheim, bei Hanau auf der Heide vor dem alten Wald, bei der Fasanerie, im Homburger Tannenwald etc.
Blüht im Aug., Sept. ♃.

390. EPIPACTIS. Sumpfwurz.

* Lippe ganz.

1030. EPIPACTIS LATIFOLIA *Sw.* Breitblättrige Sumpfwurz.

Blätter eirund-elliptisch, umfassend; die unteren Deckblätter länger als die Blumen; Lippe zugespitzt, kürzer als die Abschnitte des Perigons; Fruchtknoten weichhaarig.

Fl. dan. t. 811. *Haller helv. t.* 40.
Serapias latifolia L.
Blumen fast einseitig, hängend, grünlich oder dunkelroth.
In Laubholzwäldern, bei dem Lerchenberg, an der grossen Saustiege, vor Isenburg im Wald links am Weg nach Offenbach, im Dorfelder und Vilbeler Wald, um Hanau bei dem Kohlbrunnen, in der Fasanerie, im Mittelbucher Wald und im alten Wald etc.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

1031. EPIPACTIS PALUSTRIS *Sw.* Wahre Sumpfwurz.

Blätter lanzettlich, umfassend; Bracteen kürzer als die Blumen; Lippe stumpf, gekerbt, mit den Abschnitten des Perigons gleichlang; Fruchtknoten weichhaarig.

Haller helv. t. 39. *Sturm D. Fl.* 13.
Serapias longifolia L.
Blumen traubig, überhängend, purpurröthlich.

Auf sumpfigen, torfigen Wiesen, in Wäldern, bei Isenburg auf einer sumpfigen Waldwiese, bei der grossen Saustiege, bei Bieber, Heusenstamm, im Hengster, bei Homburg, Oberursel, Seckbach, Bergen, Vilbel.

Blüht im Juli, Aug. ♃.

1032. Epipactis pallens *Sw.* Blasse Sumpfwurz.

Blätter elliptisch-lanzettlich; Deckblätter länger als der Fruchtknoten; Blumen weisslich, aufrecht; Lippe stumpf, kürzer als die Abschnitte des Perigons; Fruchtknoten kahl.

Haller helv. t. 41. *Fl. dan. t.* 1400.

Serapias grandiflora L. Cephalanthera pallens Rich. Serapias lancifolia Roth.

In Wäldern, in der Hartig, in der Lohe, im Hägewald bei Rendel, im Lehen bei Offenbach.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1033. Epipactis ensifolia *Sw* Schwerdtblättrige Sumpfwurz.

Blätter lanzettförmig, zugespitzt, 2reihig; Deckblätter sehr klein, viel kürzer als der Fruchtknoten; Blumen aufrecht, weiss; Lippe stumpf, halb so lang als die Abschnitte des Perigons.

Fl. dan. t. 506.

Serapias Xiphophyllum Linn. Suppl. S. ensifolia Roth. Cephalanthera ensifolia Rich.

In Wäldern, im Frankfurter Wald, Berkersheimer Busch, in der Hartig, im Hägewald bei Rendel, bei Homburg, um Wiesbaden, in Bergwäldern südlich von Darmstadt.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

1034. Epipactis rubra *All.* Rothe Sumpfwurz.

Blätter lanzettlich, zugespitzt; Deckblätter länger als der Fruchtknoten; Blumen aufrecht, Lippe

spitz mit erhabenen wellenförmigen Linien, kürzer als die Abschnitte des Perigons.

Fl. dan. t. 345.
Serapias rubra L. Cephalanthera rubra Rich.

Blumen purpurroth, Lippe weisslich, an der Spitze röthlich, mit gelben Strichen.

In Wäldern, im Frankfurter Wald in der Nähe des Königsbrunnen, in der Dick bei Offenbach, in Fichtenwäldern um Darmstadt, im Neroberger Wald bei Wiesbaden.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

** Lippe gelappt.

1035. Epipactis ovata *All.* Eiblättrige Sumpfwurz.

Stengel 2blättrig; Blätter eiförmig-elliptisch, gegenständig; Deckblätter kürzer als der Fruchtknoten; Lippe 2spaltig mit linealischen Fetzen, 3mal so lang als das Perigon.

Haller helv. t. 37. *Fl. dan. t.* 137.
Ophrys ovata L. Neottia latifolia Rich. Listera ovata R. Br.

Blumen grünlich in lockerer Aehre.

Auf feuchten Wiesen, in Gebüschen, Wäldern, z. B. bei der grossen Saustiege, um Offenbach, Darmstadt, im Homburger Gebirge etc.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1036. Epipactis Nidus avis *All.* Vogelnest.

Stengel blattlos, bescheidet; Lippe 2spaltig, doppelt so lang als das Perigon, Lappen breit, stumpf; Blumen in einer an der Basis lockeren Aehre.

Haller. helv. no. 1290. *t.* 37. *Fl. dan. t.* 181.
Ophrys Nidus avis L. Neottidium Nidus avis R. Br.

Wurzel büschelförmig, aus dichten Fasern bestehend, welche das Ansehen eines Nestes bewirken; Blumen blassbraun.

In Wäldern an schattigen Orten.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

391. LIPARIS. Liparis.

1037. **Liparis Loeselii** *Rich.* Lösels Liparis.

Blätter 2, länglich-lanzettlich; Schaft 3kantig; Blüthen traubig, gelblich-grün; Deckblätter kürzer als die Blüthenstielchen.

Loesel. Pruss. t. 58. *Fl. dan. t.* 877.
Ophrys Loeselii L. Malaxis Loeselii Sw.
Auf sumpfigen, torfigen Stellen, bei Heusenstamm, im Hengster, bei Darmstadt (Hess).
Blüht im Juni, Juli. ♃.

392. MALAXIS. Weichkraut.

1038. **Malaxis paludosa** *Sw.* Sumpf-Weichkraut.

Schaft 5eckig; Blätter fast 4, an der Spitze rauh; Lippe vertieft, spitz.

Fl. dan. t. 1234.
Ophrys paludosa L.
Fingerslang bis handlang; Blumen grüngelblich.
In sumpfigen Torfstellen im Hengster.
Blüht im Juli. ♃.

Sechsmännige. Hexandria.

393. ARISTOLOCHIA. Osterluzei.

1039. **Aristolochia Clematitis** *L.* Gemeine Osterluzei.

Stengel aufrecht, einfach; Blätter rundlich-herzförmig, etwas stumpf, gestielt; Blüthenstiele 1blüthig, gehäuft, Lippe länglich.

Sturm D. Fl. 6. *Fl. dan. t.* 1235.
Blumen grüngelb.
In Hecken, Weinbergen, z. B. um Bergen, Seckbach.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

Einundzwanzigste Klasse.

Einhäusige. Monoecia.

Erste Ordnung.

Einmännige. Monandria.

394. EUPHORBIA. Wolfsmilch.

* Hülldrüsen ganz, rundlich.

1040. Euphorbia Helioscopia *L.* Sonnenwendige Wolfsmilch.

Blätter verkehrt-eiförmig-keilförmig, nach der Spitze zu gesägt, kahl; Dolde 5strahlig; Kapseln kahl, glatt.

Fl. dan. t. 725.
Auf bebautem Boden, in Gemüsgärten häufig.
Blüht im Mai — Aug. ⨀.

1041. Euphorbia platyphyllos *L.* Breitblättrige Wolfsmilch.

Blätter lanzettlich oder länglich-lanzettlich, klein gesägt, kahl oder behaart; Dolde 5strahlig, Hüllchen fein gesägt mit behaarten Mittelnerven; Kapseln warzig, kahl.

In trockenen Feldern, an Wegen.
Blüht im Juni — Aug. ⨀. ♃.

1042. Euphorbia palustris *L.* Sumpf-Wolfsmilch.

Blätter lanzettlich oder eiförmig-lanzettlich, fast ganzrandig, kahl; Aeste unfruchtbar, Dolde vielstrahlig, Kapseln warzig, kahl.

Fl. dan. t. 866. *Rivin. tetr. t.* 115.
Stengel 2 — 5′ hoch.
Auf Sumpfwiesen, an Gräben, bei Seckbach, am Mönchshof am Main, auf Wiesen nach dem

Rhein hin, in einer sumpfigen Waldgegend zwischen Arheilgen und Messel.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

** Hülldrüsen 3eckig oder mondförmig.

1043. Euphorbia Esula *L.* Esels-Wolfsmilch.

Blätter lanzettlich, nach der Basis verschmälert, ganzrandig, kahl; Aeste unfruchtbar; Dolde vielstrahlig; Hüllchen fast herzförmig, Hülldrüsen mondförmig, Kapseln etwas warzig.

Fl. dan. t. 1270. *Spreng. Fl. hal. t.* 3. *f.* 2.
Der folgenden sehr ähnlich.
An grasigen Rainen, Wegrändern, z. B. am Weg nach der Gerbermühle, am Mainufer dies- und jenseits Offenbach, Steinheim, um Wiesbaden.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

1044. Euphorbia Cyparissias *L.* Cypressen-Wolfsmilch, gemeine Wolfsmilch.

Blätter linealisch, ganzrandig, kahl, die der unfruchtbaren Aeste lineal-borstenförmig; Dolde vielstrahlig, Hüllchen fast herzförmig; Hülldrüsen mondförmig; Kapseln kahl, etwas gekörnelt.

Moris. Sect. 10. *t.* 2. *f.* 29. *Fl. dan. t.* 2052.
Kommt häufig durch das *Aecidium Euphorbiae*, welches in Gestalt orangefarbiger Puncte die untere Seite der Blätter überzieht, krankhaft verändert vor und ist dann meist unfruchtbar (*Esula degener Rivin. tetr. t.* 112. *Jacq. austr. t.* 435 links).
Ueberall an Wegen, auf Triften, Grasplätzen etc.
Blüht im April, Mai. ♃.

1045. Euphorbia Gerardiana *Jacq.* Gerardische Wolfsmilch.

Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig, stachelspitzig, graugrün; Dolde vielstrahlig, Hüllchen fast herzförmig-rundlich, stachelspitzig, Hülldrüsen stumpf-3eckig; Kapseln kahl, glatt.

Spreng. Fl. hal. t. 3. *f.* 1.
E. Cajogala Ehrh.

An sandigen Stellen, in Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1046. EUPHORBIA SEGETALIS *L.* Acker-Wolfsmilch.

Blätter lineal-lanzettlich, ganzrandig, kahl, Dolde 5strahlig, Hüllchen breit-herzförmig, spitz, Hülldrüsen mondförmig, lang-2hörnig; Kapseln an den Ecken rauh.

Moris. Sect. 10. *t.* 2. *f.* 3. unten.
Unter der Saat bei Wallerstätten, Seligenstadt.
Blüht im Juni, Juli. ☉.

1047. EUPHORBIA EXIGUA *L.* Kleine Wolfsmilch.

Blätter linealisch, fast stachelspitzig, ganzrandig, kahl; Dolde 3strahlig, gabelspaltig, Hüllchen lanzettlich, Hülldrüsen lang-2hörnig; Kapseln kahl, glatt.

Fl. dan. t. 592.
Schlank, niedrig, etwa 2 — 5″ hoch.
Auf Aeckern häufig.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

1048. EUPHORBIA FALCATA *L.* Sichelförmige Wolfsmilch.

Blätter verkehrt-eiförmig-lanzettlich, spitz oder stachelspitzig, am Rande gezähnelt-scharf, kahl; Dolde 3—5strahlig, gabelspaltig, Hüllchen breit, fast herzförmig, fein gespitzt, Hülldrüsen mondförmig, 2hörnig; Kapseln kahl, glatt.

Moris. Sect. 10. *t.* 2. *f.* 3. in der Mitte.
In der Nähe des Rheins bei Ginsheim und Astheim auf Aeckern in der Nähe des Schwarzbachs.
Blüht im Juli — Sept. ☉.

1049. EUPHORBIA PEPLUS *L.* Rundblättrige Wolfsmilch.

Blätter verkehrt-eiförmig-rundlich, in den

Blattstiel verschmälert, ganzrandig, sehr stumpf; Dolde 3strahlig, gabelspaltig, Hüllchen eiförmig, Hülldrüsen sehr lang 2hörnig; Kapseln auf dem doppelt gekielten Rücken runzlich-scharf.

Fl. dan. t. 1100.
Auf bebautem Boden, Aeckern, im Gartenland gemein.
Blüht im Juni — Herbst. ⨀.

395. ZANNICHELLIA. Zannichellie.

1050. Zannichellia palustris *L.* Sumpf-Zannichellie.

Stengel schwimmend, fadenförmig, sehr ästig Blätter linealisch-borstenartig an den Knoten des Stengels zu 2—3; Blüthen in den Blattachseln, Nüsschen auf dem Rücken gezähnelt.

Fl. dan. t. 67. *Gaertn. Fruct. t.* 19.
In Gräben und stillstehenden Wassern, z. B. in dem Weiher auf der Oed, bei der Günthersburg, den Kettenhöfen, im Main am Grindbrunnen, häufig in einem Sumpf bei Bockenheim, bei Sulzbach, Soden, Arheilgen, Darmstadt.
Blüht im Juli, Aug. ⨀.

396. NAJAS. Najade.

1051. Najas minor *Roth.* Kleine Najade.

Blätter gegenüber oder zu 3, lineal-pfriemlich, zurückgekrümmt, stachelig gezähnelt, spröde, die obersten angehäuft.

Micheli Gen. t. 8. *f.* 3. *Gmel. Bad. III. t.* 4.
Caulinia fragilis W. Ittnera minor Gmel.
In der Schwarzbach und in stehenden Wassern bei Astheim (Ziz und Hess).
Blüht im Juli. ⨀.

Dritte Ordnung.

Dreimännige. Triandria.

397. TYPHA. Rohrkolben.

1052. TYPHA LATIFOLIA *L.* Breitblättriger Rohrkolben.

Blätter linealisch, flach; männliches und weibliches Kätzchen genähert, beide einen ununterbrochenen walzenförmigen Kolben bildend.

Fl. dan. t. 645. *Moris. Sect.* 8. *t.* 13. *f.* 1 unten.

5 — 6' hoch; Blätter 6''' breit.

In Sümpfen, Teichen, z. B. bei dem Hellerhof an der Gallenwarte, beim Buchrainweiher und Hägewaldsweiher bei Offenbach etc.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

1053. TYPHA ANGUSTIFOLIA *L.* Schmalblättriger Rohrkolben.

Blätter linealisch, rinnenförmig; männliches und weibliches Kätzchen entfernt.

Fl. dan. t. 815.

Höchstens 4' hoch; Blätter 2''' breit.

In Sümpfen, Teichen, z. B. an denTeichen bei dem Hanauer Fischerhof, in dem Weiher bei dem Buchrainweiher, in den Thongruben zwischen Bürgel und Offenbach, um Darmstadt, im Grossgerauer Wald etc.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

398. SPARGANIUM. Igelsknospe.

1054. SPARGANIUM RAMOSUM *Huds.* Aestige Igelsknospe.

Blätter am Grunde 3eckig, an den Seiten vertieft; Stengel ästig; Narbe linealisch.

Schkuhr t. 282. *Fl. dan. t.* 1282. *Matthiol. Comm. (icon. magn.) p.* 990.

Sp. erectum Linn.
In Gräben, Teichen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1055. Sparganium simplex *Huds.* Einfache Igelsknospe.

Blätter am Grunde 3eckig, an den Seiten flach; Stengel einfach; Narbe linealisch.

Schkuhr t. 282. *Fl. dan. t.* 932.
Sp erectum β. Linn.
In Wassergräben, Teichen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

1056. Sparganium natans *L.* Schwimmende Igelsknospe.

Blätter schwimmend, flach; Stengel einfach; männliches Kätzchen meist 1; Narbe sehr kurz, eiförmig.

Fl. dan. t. 260.
In stehenden Wassern, beim Grafenbruch, häufig hinter dem Forsthaus rechts, in der Lettigkaute bei Offenbach, im Hengster bei Rheinbrücken, bei Griesheim, Wolfskehlen, Leeheim.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

399. CAREX. Segge, Riedgras.

A. 2 Narben; Früchte halb gewölbt, halb flach. *Vigneae Beauv.* *)

a. Aehre einzeln, einfach.

1057. Carex dioica *L.* Zweihäusige Segge.

Dioecisch. Früchte aufrecht, eiförmig; Blätter und Halme glatt; Wurzel kriechend.

---

*) *Palisot de Beauvois* zerfällte, auf nicht zweckmässige Weise, die Gattung *Carex* in 2 *Genera*, indem er für die Arten mit 3 Narben und 3seitigen Früchten den Namen *Carex* beibehielt, die Arten aber mit 2 Narben und halb gewölbten, halb flachen Früchten unter der (nach dem Bot. *De la Vigne* genannten) Gattung *Vignea* begriff. Besser bringt man, wie es nach dem Vorgange anderer Werke hier geschieht, die *Carices* nur in 2 Hauptabtheilungen.

Schkuhr Car. t. A. N. 1.
Auf sumpfigen Wiesen, im Hengster.
Blüht im Mai. ♃.

1058. Carex Davalliana *Smith.* Davallische Segge.

Dioecisch oder androgyn. Früchte länglich, 3seitig, langgespitzt, zurückgekrümmt; Halme und Blätter rückwärts rauh; Wurzel faserig.

Schkuhr t. A. Q. W. 2. *Sturm D. Fl.* 50.
Auf feuchten Wiesen, bei der Saustiege, bei Hochheim, auf den Rohrwiesen bei Offenbach, Griesheim bei Darmstadt und in der dortigen Gegend.
Blüht im April, Mai. ♃.

1059. Carex pulicaris *L.* Flöh-Segge.

Aehre androgyn, oben männlich. Früchte länglich, rundlich, glatt, an beiden Enden verschmälert, später zurückgebogen.

Schkuhr t. A. 3. *Sturm D. Fl.* 53.
Auf feuchten Wiesen, beim Riedhof, hinter der Tempelseemühle bei Offenbach, bei Steden hinter Homburg, bei Arheilgen, Darmstadt, sehr häufig im Hengster.
Blüht im Mai. ♃.

b. Aehrchen mehrere, androgyn, an der Spitze männlich.

1060. Carex intermedia *Good.* Mittlere Segge.

Aehrchen wechselsweise zusammengedrängt, die oberen und unteren weiblich, die mittleren männlich; Früchte eiförmig, 2spaltig, wimperig-sägezähnig; Schuppen eiförmig, spitz; Halm 3eckig, aufrecht, nebst den Blättern scharf.

Schkuhr t. B. 7. *Sturm D. Fl.* 55.
An nassen Orten, auf feuchten Wiesen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

• *Carex arenaria* ist bis jetzt in der hiesigen Gegend noch nicht wildwachsend angetroffen worden; die Verf. der Flora der Wett. hatten diese Art mit der ähnlichen *intermedia* verwechselt.

1061. CAREX VULPINA *L.* Fuchs-Segge.

Aehrchen 3—5zählig in dichter Aehre; Früchte eiförmig, 2zähnig, zusammengedrückt-3kantig, abstehend; Halm 3eckig, scharf; Blätter breit, scharf.

Schkuhr t. C. 10. Sturm D. Fl. 57.
C. nemorosa Rebent.
An Gräben, Teichen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1062. CAREX MURICATA *L.* Stachel-Segge. (S. Anh.)

Aehrchen eiförmig, genähert oder entfernt stehend; Früchte abstehend, eiförmig, glatt, mit rauher 2spaltiger Spitze; Schuppen eiförmig, zugespitzt, braun mit grünem Mittelnerven.

Schkuhr t. E. 22. Sturm D. Fl. 61.
„Sie hat viele Aehnlichkeit mit *C. vulpina*, und ist gleichsam das Diminutivum derselben." *Hoppe* in s. *Caricol. germ.*
Auf grasigen Plätzen, in Wäldern, auf Wiesen.
Blüht im Mai. ♃.

1063. CAREX TERETIUSCULA *Good.* Rundliche Segge.

Aehre zusammengesetzt; Früchte eirund, 2zähnig, am Rande wimperig-sägezähnig; Schuppen eiförmig, gespitzt, rostbraun, mit breitem häutigem Rande; Halm unten rund, oben 3seitig.

Schkuhr t. D. 19. u. t. T. 69. Sturm D. Fl. 50.
Auf sumpfigen Wiesen, auf der grossen Saustiegwiese, im Hengster.
Blüht im Mai. ♃.

1064. CAREX PARADOXA *W.* Seltsame Segge.

Aehre eng rispig, untere Aeste entfernt; Früchte rundlich, gestreift, am Rande oben sägezähnig-gewimpert; Schuppen länglich.

Schkuhr t. E. 21. Sturm D. Fl. 50. Fl. dan. t. 1887.
Auf sumpfigen Wiesen, auf der grossen Saustiegwiese.
Blüht im Mai. ♃.

1065. CAREX PANICULATA *L.* Rispenförmige Segge.

Aehre rispenartig; Früchte eirund, oben 2zähnig, am Rande sägenartig-gewimpert; Schuppen eirund, spitz, mit breitem weissem Rande; Halm scharf, 3kantig.

Schkuhr t. D. 20. Sturm D. Fl. 50.
Unterscheidet sich von d. vor. durch grössere Statur, mehr ausgebreitete rispenartige Aehren, nicht gestreifte Früchte, und mit weissem durchscheinendem Rande versehene Schuppen.
Wie d. vor.

c. Aehrchen androgyn, an der Spitze weiblich.

1066. CAREX SCHREBERI *W.* Schrebers Segge.

Aehre länglich, 2zeilig; Aehrchen eiförmig-länglich, zu 4—6 beisammenstehend; Früchte eiförmig, 2zähnig, mit den braunen Schuppen von gleicher Länge; Wurzel kriechend; Blätter sehr schmal.

Schkuhr t. B. 9. Fl. dan. t. 1829. *Sturm D. Fl.* 61.
C. praecox Schreb.
An trockenen sandigen Orten.
Blüht im März, April. ♃.

1067. CAREX BRIZOIDES *L.* Zittergrasartige Segge.

Aehre fast 2zeilig, Aehrchen walzenförmig, länglich-lanzettlich, weisslich-grün; Früchte eiförmig, mit rauhem Rande, 2spitzig; Schuppen weisslich, ei-lanzettförmig, zugespitzt; Blätter schuhlang, sammt den Halmen hellgrün.

Schkuhr t. C. U. 12. Sturm D. Fl. 50.
In feuchten Wäldern, auf Wiesen, im Niederräder

Wäldchen, bei Hanau im Neuhöfer Wald und im Forst, bei Darmstadt in Waldungen bei dem Steinbrücker Teiche, auf Wiesen bei Steden, Oberursel.
Blüht im Mai. ♃.

1068. Carex leporina *L.* Hasen-Segge. (S. Anh.)

Aehre länglich, etwas gedrängt, Aehrchen bis 6, oval, stumpf; Früchte eiförmig, 2spitzig, mit einem breiten sägeförmig-gewimperten Rande; Schuppen länglich, spitz, am Rande weisshäutig, braun, glänzend; Deckblätter den Schuppen ähnlich.

Schkuhr t. B. 8. Sturm D. Fl. 47.
C. ovalis Good.
Auf feuchten Wiesen, in sandigen Waldungen.
Blüht im Mai. ♃.

1069. Carex stellulata *Good.* Sternförmige Segge.

Aehre unterbrochen, Aehrchen 3—5, rundlich; Früchte eiförmig, mit langer rauher Spitze, sternförmig auseinanderstehend, länger als die eiförmigen braunen weissrandigen Schuppen.

Schkuhr t. C. 14. Sturm D. Fl. 50.
C. echinata Murr.
An feuchten, sumpfigen Orten.
Blüht im Mai. ♃.

1070. Carex canescens *L.* Graulichgrüne Segge.

Aehrchen 5—6, wechselsweise, die untern entfernt stehend, kurz, weisslich-grün; Früchte eiförmig, spitzig, glatt, länger als die eiförmigen zugespitzten weisslichen mit grünem Rückennerven versehenen Schuppen.

Schkuhr C. 13. Sturm D. Fl. 50.
C. curta Good.
Auf feuchten Wiesen, in Gräben.
Blüht im Mai. ♃.

1071. Carex elongata *L.* Verlängerte Segge.

Aehre verlängert, locker, Aehrchen 8—10, cylindrisch, aufrecht; Früchte länglich, zugespitzt, gestreift, grösser als die braunen weissrandigen stumpfen Schuppen. Deckblätter den Schuppen ähnlich.

Schkuhr t. E. 25. *Sturm D. Fl.* 50.
Auf feuchten Wiesen, am Buchrainweiher, Hägewaldsweiher etc.
Blüht im Mai. ♃.

1072. Carex remota *L.* Entferntblüthige Segge.

Aehrchen wechselsweise einzeln in den Blattwinkeln stehend, entfernt, mit langen blattähnlichen Deckblättern versehen; Früchte eiförmig, zugespitzt, mit etwas rauher Spitze, bleichgrün; Schuppen länglich, hellgrün mit grasgrünem Rükkennerven; Halme schwach, schlank.

Schkuhr t. E. 23. *Sturm D. Fl.* 50.
In schattigen feuchten Wäldern, auf Wiesen.
Blüht im Mai. ♃.

d. Männliche und weibliche Blüthen in abgesonderten Aehren.

1073. Carex caespitosa *L.* Rasen-Segge.

Männliche Aehre länglich, einzeln, die weiblichen cylindrisch, stumpf, zu 2 oder 3; Früchte eiförmig, stumpf, flach, mit ungetheilter Spitze; Schuppen eiförmig, stumpf, schwarz mit hellgrünem Rückennerven, kürzer als die Früchte.

Schkuhr t. A a. B b. 85. *Sturm D. Fl.* 50.
Wechselt hinsichtlich der Grösse, des Weiter- oder Nähergerücktseyns der Aehren etc. Männliche Aehre gewöhnlich einzeln, zuweilen ist noch eine zweite oder dritte kleinere vorhanden; die weiblichen an der Spitze zuweilen männlich.
Auf Wiesen, in Gräben.
Blüht im Mai. ♃.

1074. Carex stricta *Good.* Steife Segge. (S. Anh.)

Männliche Aehre lineal-lanzettlich, 1 oder mehrere, die weiblichen cylindrisch, 3, an der Spitze gewöhnlich männlich; Früchte eiförmig, flach, mit ungetheilter Spitze, grösser als die lanzettlichen dunkelbraunen Schuppen; untere Blattscheiden mit netzförmigen Fäden überzogen.

Schkuhr t. V. 73. Ee. 92. Sturm D. Fl. 50.
In Gräben, Teichen.
Blüht im April, Mai. ♃.

1075. Carex acuta *L.* Spitze Segge.

Männliche Aehren 2—3, weibliche 3—4, entfernt, cylindrisch, später herabhängend; Früchte länglich, bräunlich, glatt, mit ungetheilter Spitze, mit den lanzettlichen spitzen rothbraunen Schuppen fast gleichlang.

Schkuhr t. Ff. Sturm D. Fl. 57.
An feuchten nassen Stellen gemein.
Blüht im Mai. ♃.

B. 3 Narben; Früchte 3seitig.

Carices Beauv.

a. Obere Aehre androgyn, die übrigen weiblich.

1076. Carex Buxbaumii *Wahlenb.* Buxbaums Segge.

Obere Aehre am Gipfel weiblich, am Grunde männlich; weibliche Aehren 2—4, entfernt, kurz gestielt; Früchte elliptisch, stumpf, undeutlich 2zähnig; Schuppen oval, zugespitzt, braun mit grünem Mittelnerven, länger als die Frucht.

Schkuhr t. X. Gg. 76. Sturm D. Fl. 61.
C. polygama Schkuhr.
Auf feuchten Wiesen und an Gräben, im grossen Grund, an der Tempelseemühle bei Offenbach, beim Grafenbruch, auf der neuen Wiese zwischen

Messel und der Thomashütte, auch bei Homburg auf dem Braumannsgrund (Becker).
Blüht im Mai. ♃.

b. Männliche und weibliche Blüthen in abgesonderten Aehren.

† 1 männliche Aehre, weibliche stiellos oder gestielt.

1077. CAREX SUPINA *W.* Niedrige Segge.

Aehren an der Spitze zusammengedrängt, wenigblüthig, die weibliche fast einzeln, rundlich, sitzend, genähert; Früchte elliptisch-3seitig, geschnabelt, mit ausgerandeter Mündung, mit den eiförmigen spitzen Schuppen fast gleichlang; Blätter aufrecht, sehr schmal, rinnenartig.

Sturm D. Fl. 47.
Halme fingerlang, schwach, dünn, nur unten beblättert.
An grasigen Rainen zwischen Castel u. Kostheim.
Blüht im Mai. ♃.

1078. CAREX HUMILIS *Leyss.* Niedrige Segge.

Männliche Aehre gestielt, weibliche 2—4, entfernt stehend, wenigblüthig, in die weisshäutigen den Halm scheidenartig umgebenden Deckblätter eingehüllt; Früchte verkehrt-eiförmig, weichhaarig; Blätter rinnenartig, zurückgebogen, scharf, länger als die Halme.

Schkuhr t. K. 43. Sturm D. Fl. 2.
C. clandestina Good.
Auf trocknen grasigen Stellen, Kalkboden, beim Forsthaus (Stein), Flörsheimer Steinbruch (Stein).
Blüht im März, April. ♃.

1079. CAREX PILULIFERA *L.* Pillenfrüchtige Segge.

Männliche Aehre länglich, weibliche rundlich, meist 3, genähert, stiellos; Früchte rundlich, kurz geschnabelt, weichhaarig, kürzer als die

länglichen spitzigen rostfarbigen Schuppen; Halme meistens gebogen, oben rauh.

Schkuhr t. I. 39. Sturm D. Fl. 50.
In Waldungen.
Blüht im April, Mai. ♃.

1080. CAREX MONTANA *L.* Berg-Segge.

Männliche Aehre eiförmig-länglich, weibliche zu 2, genähert, rundlich, sitzend; Früchte eiförmig, weichhaarig, mit den eiförmigen, spitzen, schwarzbraunen Schuppen gleichlang; Blätter und Halme am Grunde mit rothen Scheiden versehen.

Schkuhr t. F. 29. Sturm D. Fl. 2. Fl. dan. t. 1769.
C. collina Willd.
In bergigen Waldungen, im Wald hinter Homburg, Falkenstein, hinter dem Forsthaus, Lerchenberg.
Blüht im April, Mai. ♃.

1081. CAREX PRAECOX *Jacq.* Frühe Segge. (S. Anh.)

Männliche Aehre keulenförmig, weibliche 2—3, länglich, genähert, sitzend oder kurz gestielt; Früchte rundlich-3kantig, behaart, mit den eiförmigen kurz gespitzten Schuppen gleichlang.

Schkuhr t. Fl. 27. Fl. dan. t. 1527.
Die Wurzel Sprossen treibend (daher *C. stolonifera Ehrh.*). Deckblätter den Halm scheidenartig umfassend. Die unterste weibliche Aehre zuweilen lang gestielt.

β. procerior, Halm 1′ lang und darüber; Blätter schwach, lang, den Halm an Länge erreichend oder übertreffend.

C. umbrosa Host.
An sandigen Orten, Grasplätzen, in Waldungen.
Blüht im März, April. ♃.

1082. CAREX CILIATA *W.* Gefranzte Segge.

Männliche Aehre keulenförmig, weibliche zu 2, genähert, sitzend; Früchte verkehrt-eiförmig,

kurz behaart, Schuppen stumpf, kürzer als die Frucht, am Rande gewimpert.

Schkuhr t. I. 42. Fl. dan. t. 1765. *Sturm D. Fl.* 57.
C. ericetorum Pollich.
Auf sandigen grasigen Stellen, in Wäldern.
Blüht im April, Mai. ♃.

1083. Carex tomentosa *L.* Filzfrüchtige Segge.

Männliche Aehre länglich, weibliche 1—2, eiförmig-cylindrisch, sitzend; Früchte kugelig, weissfilzig; Schuppen rothbraun mit hellem Mittelnerven, zugespitzt, kürzer als die Frucht. Wurzel kriechend, sprossend.

Schkuhr t. F. 28. *Sturm D. Fl.* 53.
Fl. dan. t. 1404.
Auf feuchten Sandstellen, Wiesen.
Blüht im Mai. ♃.

1084. Carex flava *L.* Gelbe Segge.

Männliche Aehre länglich, linealisch, weibliche 2—3, rundlich, hellgrün, die unterste länger gestielt, mit blattartigen am Grunde scheidigen Deckblättern; Früchte eiförmig, zurückgebogen, geschnäbelt, an der Spitze 2zähnig, länger als die Schuppen.

Schkuhr t. H. 36. *Fl. dan. t.* 1047. *Sturm D. Fl.* 57.

In der Grösse erstaunlich wechselnd. Eine in allen Theilen kleinere, niedrige Form mit mehr gradem Schnabel der Frucht ist *C. Oederi* (*Schkuhr t. F.* 26.), die nach meiner Ueberzeugung keine gute Species abgibt. Vergl. was schon Schkuhr (Handb. 3. Theil S. 371) hierüber sagt.

An nassen Orten, auf Wiesen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

1085. Carex digitata *L.* Fingerährige Segge.

Weibliche Aehren linealisch, fingerförmig, die obere später über die männliche hinausragend;

Früchte verkehrt-eiförmig, kurz gestachelt, behaart; Schuppen länglich, stumpf, oben ausgerandet, braunroth, mit der Frucht gleichlang. Deckblätter scheidig, am Rande weisshäutig.

Schkuhr t. H. 38. *Fl. dan. t.* 1466. *Sturm D. Fl.* 61.
Gemein in Wäldern.
Blüht im April, Mai. ♃.

1086. CAREX ORNITHOPODA *W.* Fussförmige Segge.

Weibliche Aehren linienförmig, an der Spitze des Halmes zusammengedrängt; Früchte verkehrt-eiförmig, gespitzt, behaart, grösser als die Schuppen.

Schkuhr t. H. 37. *Fl. dan. t.* 1405. *Sturm D. Fl.* 61.
C. pedata der Aut. nicht *Linn.*
Der vorigen sehr ähnlich.
In Waldungen, auf feuchten Stellen, im Walde hinter dem Steinbrücker Teich bei Darmstadt, in den Gebirgswaldungen bei Eppstein, Wiesbaden, Homburg.
Blüht im Mai. ♃.

1087. CAREX FILIFORMIS *L.* Fadenförmige Segge.

Männliche Aehre linealisch, verlängert, manchmal zu 2, weibliche eiförmig - länglich, sitzend, entfernt, die unterste mit einem langen schmalen Deckblatte gestützt; Früchte eiförmig, 2spitzig, mit einem glänzenden wolligen Ueberzuge, mit den lang gespitzten Schuppen gleichlang.

Schkuhr t. K. 45. *Sturm D. Fl.* 53.
C. lasiocarpa Ehrh.
An sumpfigen Orten, auf Wiesen, z. B. an dem Hägewaldsweiher.
Blüht im Mai. ♃.

1088. CAREX LIMOSA *L.* Moor-Segge.

Männliche Aehre lanzettlich, die beiden weib-

lichen eiförmig, gestielt, überhängend; Früchte elliptisch, zusammengedrückt-3eckig, kurz-geschnäbelt, von gleicher Länge mit den eiförmigen gestachelten rothbraunen mit grünem Rückennerven versehenen Schuppen. Wurzel kriechend, auslaufend, mit röthlichen filzigen Fasern.

Schkuhr t. X. 78. Sturm D. Fl. 53.
An sumpfigen Stellen, im Hengster.
Blüht im Mai. ♃.

1089. Carex pallescens *L.* Bleiche Segge.

Männliche Aehre lanzettlich, blassgelb-bräunlich, die weiblichen zu 3, elliptisch, gestielt, bei der Fruchtreife hängend; Früchte eiförmig-länglich, stumpf, blassgrün, von gleicher Länge mit den eiförmigen zugespitzten rostfarbigen mit grünem Rückennerven versehenen Schuppen.

Schkuhr t. Kk. 99. Sturm D. Fl. 53.
Auf Wiesen, in Wäldern.
Blüht im Mai. ♃.

1090. Carex panicea *L.* Fennichartige Segge.

Männliche Aehre lanzettlich, weibliche meist zu 2, entfernt, gestielt, mit blattartigen scheidigen Deckblättern gestützt; Früchte glatt, eiförmig, stumpf, grösser als die eiförmigen Schuppen.

Schkuhr t. Ll. 100. Sturm D. Fl. 50.
Früchte hellgrün, braun angelaufen.

β. rhizogyna, die unterste weibliche Aehre auf einem sehr langen aus der Wurzel kommenden Stiele.

Auf Wiesen gemein.
Blüht im Mai. ♃.

1091. Carex Hornschuchiana *Hoppe.* Hornschuchs Segge.

Männliche Aehre lanzettlich, am Grunde ver-

schmälert, Schuppen stumpf, braun mit weissem Rande; weibliche 2—3, cylindrisch, die untern gestielt, die oberen stiellos, eiförmig; Früchte eiförmig, blassgrün, gestreift, mit stumpfem ungetheiltem Schnabel, grösser als die dunkelbraunen eiförmigen mit weissem Rande versehenen Schuppen.

Sturm D. Fl. 57.
Auf nassen Wiesen.
Blüht im Mai. ♃.

1092. Carex distans *L.* Entferntährige Segge.

Männliche Aehre länglich, stumpf, die 3 weiblichen eiförmig-länglich, entfernt stehend, die obere stiellos, die übrigen mehr oder weniger gestielt; Früchte eiförmig, zugespitzt, länger als die eiförmigen zugespitzten Schuppen.

Schkuhr t. T. 68. *Fl. dan. t.* 1049. *Sturm D. Fl.* 53.

Halm glatt; die untersten Aehren gegen die Fruchtreife fast fingerlang von einander entfernt; Blatthäutchen stumpf, braun angelaufen, gross.

Auf nassen Wiesen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

1093. Carex sylvatica *Huds.* Wald-Segge.

Männliche Aehre linealisch, weibliche entfernt stehend auf langen fadenförmigen Stielen, herabhängend; Früchte eiförmig-länglich, langgeschnabelt, 2spaltig, glatt, fast von der Grösse der gegrannten weisshäutigen Schuppen.

Schkuhr t. Ll. 101. *Sturm D. Fl.* 55.
C. Drymeja Ehrh.
In Waldungen.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

Carex pendula (*Agastachys Ehrh.*) ist bis jetzt nach Hess bloss am Abhang des Melibocus gefunden worden; was die Verf. der Flor. d. Wett. fanden, ist *C. paludosa.*

1094. Carex pseudo-Cyperus *L.* Cyperngras-artige Segge, falsches Cypergras.

Männliche Aehre linealisch, weibliche 4, cylindrisch, hängend; Früchte eiförmig-lanzettlich, vielnervig, 2spitzig, rückwärts gerichtet, mit den borstlichen Schuppen gleichlang. Blätter und Halme sehr rauh.

Schkuhr t. Mm. 102. *Sturm D. Fl.* 57.
Fl. dan. t. 1117.
An Sümpfen und Teichen, am Seehof, Buchrainweiher, im deutschen Herrnweiher.
Blüht im Mai, Juni. ♃.

†† Mehrere männliche Aehren, die weiblichen gestielt.

1095. Carex hirta *L.* Kurzhaarige Segge.

Männliche Aehren länglich, meist 2, weibliche länglich, gestielt, entferntstehend; Früchte länglich, zugespitzt, 2spitzig, rauhhaarig, grösser als die langgegrannten Schuppen; Blätter, besonders die Blattscheiden, behaart.

Schkuhr t. Uu. 108. *Sturm D. Fl.* 55.
Auf Wiesen, an Wegen.
Blüht im Mai. ♃.

1096. Carex glauca *Scop.* Graugrüne Segge.

Männliche Aehren 2—3, mit braunrothen stumpfen gelbnervigen Schuppen; weibliche cylindrisch, gestielt, hängend; Früchte elliptisch, stumpf, zuweilen etwas rauh, von der Länge der eiförmigen spitzigen Schuppen; Blätter meergrün.

Schkuhr t. O. P. 57. *Sturm D. Fl.* 53.
C. flacca Schreb. C. recurva Good.
Früchte im Alter schwarz.
Auf Wiesen, Grasplätzen, in Waldungen.
Blüht im April, Mai. ♃.

1097. CAREX PALUDOSA *Good.* Sumpf-Segge.

Männliche Aehren zu 3, oberste sehr gross, weibliche 3, aufrecht, cylindrisch, die unteren gestielt; Früchte eiförmig-länglich, glatt, 2zähnig, gestreift, breiter als die lanzettlichen gegrannten Schuppen.

Schkuhr t. Oo. Vv. 103. *Sturm D. Fl.* 53. *Fl. dan. t.* 1767.
C. acutiformis Ehrh.
An sumpfigen Orten, in Gräben, Teichen.
Blüht im Mai. ♃.

1098. CAREX RIPARIA *Curt.* Ufer-Segge.

Männliche Aehren 3—5, lanzettlich, 3seitig, mit lanzettlichen gegrannten braunen Schuppen; weibliche cylindrisch, entfernt, gestielt, mit langen Deckblättern gestützt; Früchte eiförmig-lanzettlich, glatt, gestreift, mit gabelförmiger Spitze; Schuppen eiförmig-lanzettlich, lang zugespitzt.

Schkuhr t. Qq. Rr. 105. *Fl. dan. t.* 1118.
C. crassa Ehrh.

Die grösste und dickste der deutschen Arten. Weibliche Schuppen aus eiförmiger Basis lanzettlich, zugespitzt - gegrannt, rothbraun mit blassem Kiele. Weibliche Aehren an der Spitze oft männlich. Der vor. sehr ähnlich, aber meist grösser und stärker, Schuppen der männlichen Aehren zugespitzt, gegrannt, weibliche Aehren viel dicker, Früchte grösser, in einen dicken Schnabel zugespitzt mit grösseren derberen gabelförmigen Zähnen.

An Sümpfen, Gräben, Teichen.
Blüht im Mai. ♃.

1099. CAREX VESICARIA *L.* Blasenfrüchtige Segge.

Männliche Aehren 2—3, dünn, mit weissgerandeten länglichen Schuppen, weibliche zu 2, cylindrisch, gestielt, mit langen Deckblättern gestützt; Früchte länglich, aufgeblasen, glatt, mit einem langen 2spitzigen Schnabel, länger als die lanzettlichen Schuppen; Halm scharf-3kantig.

Schkuhr t. Ss. 106. Sturm D. Fl. 2.
C. inflata Huds.
An Gräben, Teichen etc.
Blüht im Mai. ♃.

1100. Carex ampullacea *Good.* Flaschenartige Segge.

Männliche Aehren 2—3, dünn, linealisch, mit weissgerandeten länglichen Schuppen, weibliche cylindrisch, aufrecht, mit langen Deckblättern gestützt; Früchte fast kugelrund, aufgeblasen, glatt, mit dünnem 2spitzigem Schnabel, länger als die lanzettlichen Schuppen; Halm stumpf-3kantig.

Schkuhr t. Tt. 107. Sturm D. Fl. 57.
C. obtusangula Ehrh.

Durch meergrüne Farbe ausgezeichnet. Der vor. sehr ähnlich, aber die Halme stumpf-3kantig, Blätter schmäler, Früchte fast kugelig, plötzlich in einen dünnen Schnabel verschmälert, bei der Reife fast unter einem rechten Winkel abstehend.

Wie d. vor.

Vierte Ordnung.

Viermännige. Tetrandria.

400. URTICA. Nessel.

1101. Urtica dioica *L.* Grosse Brenn-Nessel.

Dioecisch; Blätter herzförmig, eiförmig-lanzettlich, grob-gesägt, zugespitzt, nebst dem Stengel mit Brennborsten besetzt; Aehren geknäuelt, länger als der Blattstiel.

Fl. dan. t. 746.
An Wegen, Zäunen, auf Schutt überall.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

1102. Urtica urens *L.* Kleine Brenn-Nessel.

Monoecisch; Blätter elliptisch, eingeschnitten-

gesägt, nebst dem Stengel mit Brennborsten besetzt; Aehren geknäuelt, kürzer als der Blattstiel.

Fl. dan. t. 739.
Auf gebautem Boden, Schutt, an Mauern etc.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

401. ALNUS. Erle, Eller.

1103. Alnus glutinosa *Gaertn.* Klebrige Erle, gemeine Erle.

Blätter verkehrt-eiförmig-rundlich, ungleich-gesägt, etwas eingedrückt, oberhalb klebrig, unten in den Winkeln der Adern mit Haarbüscheln.

Weinm. t. 40, *b. Sturm D. Fl.* 29.
Betula Alnus L.
An Flüssen, Bächen, in sumpfigen Wäldern.
Blüht Ende Febr. und im März. ♄.

1104. Alnus incana *W.* Graue Erle.

Blätter eiförmig-elliptisch; spitz, scharf-doppelt-sägezähnig, unten graulich-behaart, Winkel der Adern nackt.

Betula incana L.
Selten in Laubholzwaldungen, im neuen Hägewald bei Offenbach.
Blüht im März. ♄.

Fünfte Ordnung.

Fünfmännige Pentandria.

402. XANTHIUM. Spitzklette.

1105. Xanthium strumarium *L.* Gemeine Spitzklette.

Blätter herzförmig, 3nervig, rauh; Blüthen achselständig; Schnäbel der Früchte grade, Stacheln hakenförmig.

Fl. dan. t. 970.
An Wegen, Mauern, Schutt.
Blüht im Juli — Sept. ☉.

403. AMARANTUS. Amarant.

1106. Amarantus adscendens *Lois.* Aufsteigender Amarant.

Weitästig; Blüthenknäuel achselständig und straussförmig, Blüthen offen, 3männig; Blätter oval, ausgekerbt, einfarbig.

Reichenb. Ic. fig. 664 u. 65.
A. Blitum vieler Aut.
An gebauten und ungebauten Orten, an Mauern, auf Strassen etc.
Blüht im Juli — Sept. ☉.

1107. Amarantus retroflexus *L.* Uebergebeugter Amarant.

Aufrecht; Blüthenknäuel 5männig, ästig-straussblüthig, dicht, aufrecht, Zweige abwärts gebogen, fein behaart; Blätter eiförmig, etwas wellig, rauh, mit einem stechenden Spitzchen.

Reichenb. Ic. fig. 668.
A. viridis Fl. d. Wett.
Auf gebautem und ungebautem Boden, an Wegen, in Feldern, z. B. bei Bürgel, Fechenheim, auf dem Lerchenberg, am Försterhaus des Rebstockwaldes, bei Darmstadt.
Blüht im Juli — Sept. ☉.

Sechste Ordnung.

Vielmännige. Polyandria.

404. CERATOPHYLLUM. Hornblatt.

1108. Ceratophyllum demersum *L.* Spitzfrüchtiges Hornblatt.

Stengel unter dem Wasser, sehr ästig; Blätter quirlig, gabelspaltig, gezähnt; Früchte 3dornig.

Gaertn. t. 44. *Loes. Pruss. t.* 12. *Fl. dan. t.* 2000.
In stehenden Wassern, Gräben, Teichen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

1109. CERATOPHYLLUM SUBMERSUM *L.* Stumpffrüchtiges Hornblatt.

Stengel untergetaucht, ästig; Blätter quirlig, 3—4mal gabelspaltig; Früchte unbewehrt, mit dem kurzen Griffel gespitzt.

Blätter länger als bei d. vor., mehr zusammengesetzt, weniger und feiner gezähnt.

An denselben Orten, wie d. vor., aber seltener, z. B. bei dem Hellerhof, bei Bessungen in einem Teich.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

405. MYRIOPHYLLUM. Tausendblatt.

1110. MYRIOPHYLLUM SPICATUM *L.* Aehrenförmiges Tausendblatt.

Stengel ästig; Blätter quirlig, fiederartig-vieltheilig, haarförmig; Blüthen am Gipfel des Stengels und der Aeste, unterbrochen-ährenförmig.

Fl. dan. t. 681.
In stehenden Wassern, Teichen, Flüssen.
Blüht im Juni — Aug. ♃.

1111. MYRIOPHYLLUM VERTICILLATUM *L.* Quirlblüthiges Tausendblatt.

Stengel meist einfach; Blätter quirlig, fiederartig-vieltheilig, haarförmig; Blüthen quirlig, in den Blattachseln.

Fl. dan. t. 1046.
Blüthen zuweilen zwitterig.
An überschwemmten Orten, in Wassergräben, z.B. in dem Metzgerbruch, in Gräben zwischen dem Kettenhof und Rödelheim.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

406. SAGITTARIA. Pfeilkraut.

1112. SAGITTARIA SAGITTAEFOLIA *L.* Gemeines Pfeilkraut.

Blätter pfeilförmig, Lappen lanzettlich, grade; Schaft einfach.

Fl. dan. t. 172.

Blüthen quirlig, Quirle 3blüthig, die unteren weiblich, die oberen männlich.

In stehendem Wasser, Gräben, Teichen.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

407. POTERIUM. Becherblume.

1113. POTERIUM SANGUISORBA *L.* Gemeine Becherblume, welsche Biebernell.

Blätter gefiedert, Blättchen der unteren rundlich, der oberen länglich, grob-gesägt; Staubgefässe viel länger als die Blüthenhülle.

Schkuhr t. 300.

Habitus von *Sanguisorba officinalis.*

Auf trockenen Hügeln, Triften, Wiesen.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

408. CORYLUS. Haselstaude.

1114. CORYLUS AVELLANA *L.* Gemeine Haselstaude, Haselnuss.

Blätter herzförmig-rundlich, zugespitzt, scharfsägezähnig; Nebenblätter länglich, stumpf; Hülle der Frucht glockenförmig, zerschlitzt-gezähnt.

Weinm. t. 431. *Fl. dan. t.* 1468.
In Wäldern, Hecken.
Blüht im Febr., März. ♄.

409. BETULA. Birke.

1115. BETULA ALBA *L.* Weisse Birke.

Blätter 3eckig, eiförmig, zugespitzt, doppelt-

gesägt, kahl; Seitenlappen der Schuppen der gestielten Zapfen abgerundet.

Fl. dan. t. 1467.

Schon von weitem durch die weisse Oberhaut kenntlich.

β. pendula, Zweige hängend.

In Wäldern.
Blüht im April, Mai. ♄.

1116. BETULA PUBESCENS *Ehrh.* Weichhaarige Birke.

Blätter eiförmig, spitz, ungleich-gesägt, nebst den Blattstielen weichhaarig, unten in den Winkeln der Adern mit Haarbüscheln, männliche Schuppen gewimpert.

B. odorata Bechst.

Der vorigen sehr ähnlich.

In Wäldern, z. B. im Offenbacher Forst, zwischen der Hartig und dem Wilhelmsbad im Wald, im Wald hinter dem Forsthaus rechts.
Blüht im Mai. ♄.

410. CARPINUS. Hainbuche.

1117. CARPINUS BETULUS *L.* Gemeine Hainbuche, Weissbuche.

Blätter eiförmig-länglich, spitz, doppelt-gesägt; Schuppen des Fruchtzapfens 3theilig, etwas gesägt, Abschnitte lanzettlich, der mittlere verlängert.

Schkuhr t. 304. *Fl. dan. t.* 1345.
In Wäldern.
Blüht im April, Mai. ♄.

411. FAGUS. Buche.

1118. FAGUS SYLVATICA *L.* Rothbuche.

Blätter eiförmig, schwach-gezähnt, am Rande mit feinen Haaren gefranzt.

Schkuhr t. 305. *Fl. dan. t.* 1283.

Kätzchen rundlich auf zottigen Stielen. Früchte unter dem Namen Bucheckern bekannt.

Bildet hie und da grosse Wälder.

Blüht im Mai. ♄.

412. QUERCUS. Eiche.

1119. QUERCUS ROBUR *W.* Gemeine Eiche, Steineiche, Wintereiche.

Blätter gestielt, länglich, kahl, buchtig; Früchte länglich, sitzend.

Q. sessiliflora Smith.

In Wäldern.

Blüht im Mai. ♄.

1120. QUERCUS PEDUNCULATA *Ehrh.* Stieleiche, Sommereiche.

Blätter fast sitzend, länglich, kahl, buchtig; Früchte länglich, lang gestielt.

Fl. dan. t. 1180.

Q. racemosa Lam.

In Wäldern, häufiger als die vorige.

Blüht im April, Mai, etwas früher als die vorige. ♄.

Officinell: die Rinde der jüngeren Aeste von beiden Arten, und die reifen Früchte, Eicheln, *Cortex et Glandes Quercus.*

413. ARUM. Aron.

1121. ARUM MACULATUM *L.* Gemeiner Aron.

Blätter spiessförmig-pfeilförmig, gefleckt oder ungefleckt; Kolben keulenförmig (purpurroth-violett), kürzer als die Blumenscheide. Beeren scharlachroth.

Fl. dan. t. 505. *Sturm D. Fl.* 44.

A. vulgare DeC.

An schattigen Orten, in Wäldern, Hecken.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

414. CALLA. Schlangenkraut.

1122. CALLA PALUSTRIS *L.* Sumpf-Schlangenkraut.

Blätter herzförmig, spitz; Blumenscheide flach (aussen grün, innen weiss). Beeren roth.

Fl. dan. t. 422. *Sturm D. Fl.* 5.
In Sümpfen, Moorboden, im Sumpf der Metzloh bei Rückingen, dicht an der Chaussée.
Blüht im Mai — Juli. ♃.

Siebente Ordnung.
Einbrüderige. Monadelphia.

415. PINUS. Fichte.

1123. PINUS SYLVESTRIS *L.* Gemeine Kiefer, Föhre.

Blätter gepaart, oben rinnig, unten convex; Zapfen eiförmig, mit den Blättern gleichlang.

Gemein in Wäldern.
Blüht im Mai. ♄.
Officinell: die jungen Sprossen, *Turiones Pini*, und das Harz, *Resina Pini*.

416. ABIES. Tanne.

1124. ABIES EXCELSA *DeC.* Rothtanne.

Blätter zerstreut, einzeln, 4kantig; Zapfen walzenförmig, an beiden Enden etwas dünner, Schuppen eiförmig, stumpf, am Rande wellenförmig mit einzelnen ungleichen Zähnen.

Fl. dan. t. 193.
Pinus Abies L. Pinus Picea Du Roi.
In Wäldern.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

417. BRYONIA. Zaunrübe.

1125. BRYONIA DIOICA *L.* Gemeine Zaunrübe.

Stengel klimmend, eckig, rauh; Blätter hand-

förmig-5lappig, auf beiden Seiten schwielig-rauh, zugespitzt; Blüthen doldentraubig (schmutzig weiss); Beeren roth.

Fl. dan. t. 1830.

Wurzel rübenförmig.

In Hecken, Zäunen häufig.

Blüht im Juni, Juli. ♃.

Officinell: die Wurzel, *Radix Bryoniae.*

Zweiundzwanzigste Klasse.

Zweihäusige. Dioecia.

Zweite Ordnung.

Zweimännige. Diandria.

418. SALIX. Weide.

1126. SALIX PURPUREA *L.* Purpurrothe Weide.

Einmännig. Kätzchen sitzend, an der Basis beblättert, Schuppen eirund, braunschwarz, behaart; Kapseln eirund, sitzend, seidenhaarig, Griffel kurz, Narben eiförmig; Blätter lanzettlich, nach oben breiter, zugespitzt, sägezähnig, kahl.

S. monandra Hoffm. Sal. t. 1. *f.* 1. 2. *t.* 5. *f.* 1. *t.* 23. *f.* 1.

S. Helix L. Sturm D. Fl. 25.

Untere Blattfläche gewöhnlich graugrün.

An Ufern.

Blüht im März, April. ♄.

1127. SALIX RUBRA *Huds.* Rothe Weide.

Monadelphisch. Kätzchen sitzend, an der Basis beblättert; Kapseln eiförmig, sitzend, seidenhaarig, Griffel verlängert, Narben länglich-linealisch oder fadenförmig; Blätter verlängert-lan-

zettlich, zugespitzt, gezähnelt weichhaarig, im Alter kahl.

Hoffm. Sal. t. 13. 14.
S. fissa Ehrh.
An Ufern, am rechten und linken Mainufer bei Frankfurt.
Blüht im März, April. ♄.

1128. Salix amygdalina *L.* Mandelblättrige Weide.

Dreimännig. Kätzchen gestielt, Stiel beblättert; Schuppen an der Spitze kahl; Kapseln eiförmig, gestielt, kahl, Griffel sehr kurz, Narben horizontal auseinanderfahrend, ausgerandet; Blätter lanzettlich oder länglich, zugespitzt, sägezähnig, kahl; Nebenblätter halb-herzförmig.

Sturm D. Fl. 25. *Hoffm. Sal. t.* 9. 10. *t.* 23. *f.* 2.
S. triandra Linn.
An Flüssen, Gräben.
Blüht im Mai. ♄.

1129. Salix hippophaefolia *Thuill.* Sanddornblättrige Weide.

Zweimännig. Kätzchen gestielt, Stiel beblättert; Schuppen rauhhaarig; Kapseln eiförmig-kegelförmig, filzig oder kahl, gestielt, Griffel, verlängert, Narben 2spaltig; Blätter lanzettlich lang zugespitzt, klein-drüsig-gezähnelt, weichhaarig, später kahl, Nebenblätter halbherzförmig.

Am Mainufer bei Höchst.
Blüht im April. ♄.

1130. Salix alba *L.* Weisse Weide.

Zweimännig. Kätzchen gestielt, Stiel beblättert, Kapseln länglich, kahl, kurz-gestielt, Griffel kurz, Narben dicklich, ausgerandet; Blätter lan-

zettlich, zugespitzt, fein gesägt, auf beiden Seiten seidehaarig.

Sturm D. Fl. 25. *Hoffm. Sal. t.* 7. 8. *t.* 11. 12. *t.* 24. *f.* 1 u. 3.

γ. Aestchen dottergelb oder leicht gelbroth (*Koch de Sal. Eur. Comm.*).

S. vitellina L.
An Wegen, Flüssen, Gräben.
Blüht im April, Mai. ♄.

1131. SALIX FRAGILIS *L.* Bruchweide.

Zweimännig. Kätzchen gestielt, Stiel beblättert, Kapseln aus eiförmiger Basis lanzettlich, kahl, gestielt, Griffel deutlich, Narben 2spaltig; Blätter lanzettlich, zugespitzt, kahl, gesägt, unten blasser oder graugrün.

Sturm D. Fl. 25.
Wie d. vor.
Officinell: die Rinde, *Cortex Salicis.*

1132. SALIX VIMINALIS *L.* Korbweide.

Zweimännig. Kätzchen sitzend, am Grunde beblättert; Kapseln ei-lanzettlich, behaart, sizzend; Griffel verlängert, Narben fadenförmig, ungetheilt, Haare der Schuppen kürzer als der Griffel; Blätter lanzett-linealisch, zugespitzt, ganzrandig, unten glänzend-seidenhaarig.

Sturm D. Fl. 25. *Hoffm. Sal. t.* 2. *t.* 5. *f.* 2. *t.* 21 *fig e. f. g.*
Gewöhnlich Strauch mit langen Ruthen, zuweilen auch Baum.
An Flüssen, Gräben.
Blüht im April. ♄.

1133. SALIX CAPREA *L.* Sahlweide.

Zweimännig. Kätzchen kurzgestielt, am Grunde klein beblättert; Kapseln aus eiförmiger Basis

verlängert-lanzettlich, behaart, gestielt, Griffel sehr kurz, Narben eiförmig, 2spaltig; Blätter eiförmig oder elliptisch, am Rande wellig gekerbt-gesägt, unten graugrün filzig.

Hoffm. Sal. t. 3. f. 1. 2. t. 5. f. 4. t. 21. a—d.
Baum, auch Strauch.
An Bächen, in Wäldern.
Blüht im März, April. ♄

1134. SALIX CINEREA *L.* Aschgraue Weide.

Kätzchen sitzend, an der Basis beblättert, Kapseln aus eiförmiger Basis verlängert-lanzettlich, behaart, gestielt, Griffel sehr kurz, Narben eiförmig, 2spaltig; Blätter elliptisch- oder lanzettlich-verkehrt-eiförmig, kurz zugespitzt, wellig-sägezähnig, auf beiden Seiten behaart, unten graugrün filzig.

Hoffm. Sal. t. 6. f. 1. 2. t. 22. f. 2.
S. acuminata Hoffm.
In feuchten Gebüschen, an Ufern.
Blüht im März, April. ♄.

1135. SALIX AURITA *L.* Salbei-Weide.

Kätzchen sitzend, die fruchttragenden gestielt; Kapseln aus eiförmiger Basis verlängert-lanzettlich, gestielt, filzig; Griffel sehr kurz, Narben eiförmig, ausgerandet; Blätter verkehrt-eirund, gespitzt, wellig-sägezähnig, runzlich, auf beiden Seiten behaart, unten graugrün.

Hoffm. Sal. t. 4. f. 1. 2. t. 5. f. 3. t. 22. f. 1. a—d.
Willd. Berl. Baumz. t. 4. f. 1.
Besonders durch viel dünnere Aeste, kleinere Kätzchen, runzliche Blätter von den beiden vorigen verschieden.
An feuchten sumpfigen Stellen.
Blüht im April. ♄.

1136. SALIX REPENS *L.* Kriechende Weide.

Kätzchen sitzend, die fruchttragenden gestielt

45*

Stiel beblättert; Kapseln aus eiförmiger Basis lanzettlich, filzig, langgestielt, Griffel deutlich, Narben eiförmig, 2spaltig; Blätter oval, elliptisch oder lanzettlich, ganzrandig oder entfernt drüsig-gezähnelt, unten seidehaarig.

Hoffm. Sal. t. 15. 16.
S. depressa Hoffm. S. argentea Smith.
S. polymorpha Ehrh.

Niedriger Strauch. Blätter vielgestaltig.

Auf sumpfigen Wiesen unterhalb Seckbach, bei Eckenheim, Niederrad, Schwanheim.

Blüht im April, Mai. ♄.

Vierte Ordnung.

Viermännige. Tetrandria.

419. VISCUM. Mistel.

1137. VISCUM ALBUM *L.* Weisser Mistel.

Blätter lanzettlich, stumpf, gegenüberstehend, stiellos, lederartig; Stengel gabelspaltig; Blüthen achselständig, meist zu 3, gelblich.

Sturm D. Fl. 8. *Fl. dan. t.* 1657.

Beeren weiss, fast durchsichtig, einen zähen Schleim enthaltend.

Schmarotzerpflanze auf Bäumen, besonders Obstbäumen.

Blüht im März, April. ♄.

Officinell: die ganze Pflanze, *Viscum album.*

Fünfte Ordnung.

Fünfmännige. Pentandria.

420. HUMULUS. Hopfen.

1138. HUMULUS LUPULUS *L.* Gemeiner Hopfen.

Stengel windend, scharf; Blätter gestielt, herzförmig, 3 — 5lappig, gesägt, scharf.

Fl. dan. t. 1239.

An Hecken, Zäunen; auch hie und da angebaut.
Blüht im Juli, Aug. ♃.
Officinell: die Früchte, *Strobili Lupuli.*

421. CANNABIS. Hanf.

1139. CANNABIS SATIVA *L.* Gemeiner Hanf.

Blätter fingerförmig, Blättchen lanzettlich, nach beiden Enden verschmälert, gesägt; Blumen grünlich.

Weinm. t. 299, *a.*
An Wegrändern, Mauern, in der Gärtnerei, durch Anbau verwildert.
Blüht im Mai — Aug. ⨀.
Officinell: die Samen, *Semina Cannabis.*

Siebente Ordnung.

Achtmännige. Octandria.

422. POPULUS. Pappel.

* Schuppen des Kätzchens gewimpert.

1140. POPULUS ALBA *L.* Weisse Pappel, Silberpappel.

Blätter herzförmig-rundlich, gelappt, gezähnt, mit schneeweisser filziger Unterfläche.

In Wäldern, an Bächen.
Blüht im März, April. ♄.

1141. POPULUS TREMULA *L.* Zitterpappel, Espe.

Blätter rundlich, buchtig-gezähnt, auf beiden Seiten kahl, auf langen zusammengedrückten Stielen.

Häufig in Waldungen, an Dörfern.
Blüht im März, April. ♄.

** Schuppen des Kätzchens kahl.

1142 POPULUS NIGRA *L.* Schwarze Pappel.

Blätter deltaförmig, zugespitzt, gesägt, auf beiden Seiten kahl, länger als breit.

An feuchten Orten, an Ufern der Bäche, in Waldungen.
Blüht im April. ♄.

Achte Ordnung.

Neunmännige. Enneandria.

423. MERCURIALIS. Bingelkraut.

1143. Mercurialis annua *L.* Jähriges Bingelkraut.

Stengel ästig, armig; Blätter eiförmig-lanzettlich, stumpf, gesägt, kahl; weibliche Blüthen geknäuelt.

Sturm D. Fl. 29.
Ueberall auf bebautem Boden.
Blüht im Juni — Sept. ☉.

1144. Mercurialis perennis *L.* Ausdauerndes Bingelkraut.

Stengel einfach; Blätter eiförmig, spitz, gesägt, rauh; weibliche Blüthen lang gestielt.

Fl. dan. t. 400.
In bergigen Waldungen, im Vilbeler Wald, bei Königstein, Falkenstein, Kroneburg, um Wiesbaden.
Blüht im April, Mai. ♃.

424. HYDROCHARIS. Froschbiss.

1145. Hydrocharis Morsus ranae *L.* Gemeiner Froschbiss.

Blätter gestielt, kreisrund-nierenförmig, unten purpurröthlich, schwimmend; Blumen weiss.

Fl. dan. t. 878.
In stehenden Wassern, Gräben, Teichen.
Blüht im Juli, Aug. ♃.

Stratiotes aloides L. (Blätter lineal-lanzettlich, kielartig, stachelig-gesägt; männl. Bl.: Perigon röhrig, 6theilig, die inne-

ren Abschnitte grösser, gefärbt, Staubgefässe 12 — 20. Weibl. Bl.: Griffel 6, 2spaltig, Beere 6fächerig, vielsamig) hat ein befreundeter Botaniker der Nachbarschaft mit Glück in den Entensee zwischen Bürgel und Rumpenheim verpflanzt, woselbst sie im Sommer 1832 zu Hunderten blühte.

Zehnte Ordnung.

Einbrüderige. Monadelphia.

425. JUNIPERUS. Wachholder.

1146. JUNIPERUS COMMUNIS *L.* Gemeiner Wachholder.

Blätter zu 3, abstehend, dornig-gespitzt, länger als die bläulich-schwarzen Früchte.

Fl. dan. t. 1119.

Zuweilen baumartig, 20 — 30′ hoch und ½ — 1′ dick. Die Früchte reifen im folgenden Jahre, daher findet man grüne und reife zugleich an einem Stamm.

Auf dürren sandigen Waldplätzen, Triften.

Blüht im April, Mai. ♄.

Officinell: die Früchte (Wachholderbeeren) und das Holz, *Baccae et Lignum Juniperi.*

Anhang.

Erläuterungen
und
kritische Bemerkungen.

Zu Seite 374. AJUGA REPTANS u. GENEVENSIS.

Ueber stolonose und exstolonose Formen, besonders bei *Ajuga*, vergleiche man die trefflichen Bemerkungen von Hegetschweiler in dessen Beiträgen zu einer krit. Aufzählung der Schweizerpflanzen etc. Zürich 1831. S. 50 u. f. und S. 104 — 106.

Zu S. 378. MENTHA CRISPATA.

Die Ansicht, die krausen Minzen seyen nichts als Gartenpflanzen und durch Cultur erhaltene Abänderungen, ist durchaus irrig. Ich habe schon früher in einem Aufsatze über die Gattung *Mentha* (Botan. Zeit. 1827. pag. 408) hierauf hingedeutet; die s. g. *M. crispata* und *undulata* wachsen hier wild, werden jedes Jahr gesammelt, sind auch noch an andern Orten, wo sie, wie hier, gewiss nicht zufällig oder aus einem Garten hingekommen sind, wild angetroffen worden, und doch kann man noch immer sagen (wie ich erst vor kurzem irgendwo gelesen habe), das seyen Gartenpflanzen!

MENTHA AQUATICA.

Was ich als *M. acutifolia Sm.* sah (darunter ein Exemplar aus England), waren quirlblüthige Formen, die zu *M. aquatica* gehören. Smith selbsten war es wahrscheinlich, dass sie nur eine Varietät derselben seyn könne. (*„Plurimam affini-*

tatem habet cum M. sativa, ac forsan erit alia varietas M. hirsutae." *Roem. Archiv* 2. Bds. 3s St. pag. 338. Und in der *Flor. Brit.* sagt er von ihr: *„Praecedenti* [*scil. hirsutae*] *valde affinis.")*

Zu S. 383. Betonica officinalis.

Durch kahlen Kelch und längere Zähne desselben unterscheidet sich die von Becker als *B. officinalis* aufgestellte Pflanze, am Feldberge gesammelt, von der gewöhnlichen Form, der *stricta* der Autoren. Zu der von Reichenbach *Icon. t. DCCX.* abgebildeten *officinalis* gehört sie nicht, denn das Längenverhältniss der Kelchzähne zur Kelchröhre entspricht nicht und die Gestalt der Unterlippe weicht ab. Sind diese Merkmale, nebst der Behaarung oder Kahlheit des Kelches, so wichtig, unter allen Verhältnissen unabänderlich und so schneidend, dass man darauf eine *B. officinalis, hirta* und *stricta* als gute Arten gründen, und dieselben daran sogleich mit Leichtigkeit erkennen kann?—Eine Reihe von mir untersuchter Formen entspricht durch die Beschaffenheit des Kelches der bei Reichenb. *fig.* 954 abgebildeten *B. stricta;* die Kelchzähne haben dasselbe Längenverhältniss; andere Formen kommen mit der *hirta (fig.* 953) überein, bei welchen ich aber die Kelchzähne so gut wie bei der andern, grannig-zugespitzt erblicke, Reichenbach nennt die Kelchzähne der letzteren *acuti*, die der ersteren *acuminati;* ich finde sie nur in ihrer Länge etwas verschieden. Auch finde ich die Kelche der *hirta* nicht unten kahl, sondern durchaus behaart, nur sind nach oben die Haare länger und steifer.

Zu S. 384. Stachys palustris.

Die wahre *St. ambigua Smith.*, eine Mittelform zwischen *sylvatica* und *palustris*, wahrscheinlich ein Bastard (Blätter gestielt, aus herz-eiförmiger Basis lanzettlich, Quirle 6blüthig, Stengel hohl, *Fl. dan. t.* 1877. *Reichenb. Ic. fig.* 369.) ist bis jetzt hier noch nicht beobachtet worden.

Zu S. 390. Melampyrum vulgatum.

Dazu gehört *M. sylvaticum* der Wetterauer und Becker'schen Flora; das ächte *sylvaticum L.* (*alpestre Pers. Fl. dan. t.* 145) hat ungezähnte Deckblätter. Vergl. allg. bot. Zeit. 1831. S. 287.

Zu S. 391. Digitalis ambigua.

Ich kann zwar 2 Formen unterscheiden, habe sie aber nicht als 2 Arten aufgeführt, weil sie mir noch nicht bis zur vollen Evidenz klar sind; eine mit grösseren Corollen, bei welcher die Blüthenstiele immer kürzer als der Kelch sind, und eine mit kleineren Corollen, deren Blüthenstiele die Länge des Kelches haben. Reichenbach (*Ic. fig.* 289 u. 290) hat bei *D. grandiflora* mit dem Kelche gleichlange, und bei *D. ochroleuca* von dem Kelche an Länge übertroffene Blüthenstielchen abgebildet.

Zu S. 395. Orobanche coerulea.

Die angeführte Reichenbachische Abbildung passt auf unsere Pflanze bis auf die Form der Oberlippe der Corolle, welche dort meist ungespalten dargestellt ist, während ich sie immer tief 2spaltig finde. Die *O. coerulea var. Millefolii Reichenb. fig.* 1056 u. 57 aber kann nicht zu un-

serer Pflanze gezogen werden, da die Gestalt der Unterlippe eine ganz andere ist. — Uebrigens muss ich die citirte Jacquin'sche Abbildung durchaus hierher bringen, wie dies auch Wallroth gethan hat, und kann sie nicht nach Reichenbach's Vorgang mit der sehr verschiedenen *O. arenaria Borkh.* zusammenstellen.

Zu S. 402. CAMELINA SATIVA *β*.

Diese Pflanze ist mir bis jetzt noch als wirkliche Art verdächtig. Ich finde zwar bei ihr die Schötchen grösser, die Samen grösser und von anderer Farbe als bei der *sativa*, mit ausgehöhlten Pünctchen bedeckt, aber letzteres sehe ich auch bei den Samen der *sativa*, so dass ich mit Schimp. und Spenn., welche bei dieser die *testa seminum laevis, non exsculpta* nennen, hierin nicht übereinstimmen kann.

Zu S. 412. DIPLOTAXIS VIMINEA.

Bis mich Koch auf den Unterschied der *D. viminea* und *muralis* besonders in der Grösse und Gestalt der Blumenblätter aufmerksam machte, und ich diese Bemerkungen bei der Untersuchung frischer Exemplare von beiden bestätigt fand, war ich geneigt, beide zusammenzuziehen; doch nun halte ich sie für hinreichend geschieden. Decandolle's Beschreibung passt ganz auf unsere *viminea*, französische Exemplare kommen mit unseren Pflanzen überein, so dass ich nicht begreife, wie Jemand in der Bot. Zeitung (1831 S. 536) behaupten kann, die *D. viminea* der Frankfurter Flora sey durchaus von der wahren *D. viminea* verschieden.

Zu S. 419. Fumaria officinalis.

F. media Lois., mit windenden sich anhängenden Blattstielen, ist nicht wohl von *F. officinalis* zu trennen. Sprengel in s. *Syst. veg.* zieht sie zu dieser, und De Candolle *(R. V. Syst. nat. p.* 134) sagt: „*Multo F. officinali affinior,*“, und vermuthet, dass diese, wie vielleicht auch die übrigen aufgeführten, durch den Standort bewirkte Abänderungen einer Species seyen.

Zu S. 420. Fumaria tenuifolia.

Sehr gut unterschieden durch die Nüsschen, die ich durchgehends zugespitzt antreffe, die Fruchtstiele, die in der Regel die Länge der Deckblätter haben, durch die kurzen wenigblumigen Trauben mit weissen Blüthen, und die vieltheiligen Blätter mit sehr schmalen rinnigen Abschnitten.

Zu S. 421. Polygala.

Wahre practische Bemerkungen finden sich in der *Flora Friburg.* von Spenner, wie über manchen andern Gegenstand, so auch über die Gattung *Polygala.* Dass *P. oxyptera*, *buxifolia*, *comosa* zusammengehören, war mir längst ausgemacht; die s.g. *amara* glaubte ich anfangs durch hinreichende Merkmale herausgehoben und als gute Species begründet, bis weitere Beobachtung mir darthat, dass auch hier vielerlei Formen und Uebergänge existiren. *) Ich muss nun mit der

*) Schon Borkhausen (in Römers Archiv Bd. I. St. 1. S. 46) hat solche Ansichten entwickelt, und, gestützt auf seine Beobachtungen über den Einfluss der Verschieden-

von Schimper und Spenner gegebenen Anordnung ganz übereinstimmen.

Unsere *Polygalae* sind polymorphe Formen, mit mannigfach nüancirten Bildungen ihrer Theile, je nach den Einflüssen der Aussenwelt, des Standortes etc. und der durch diese Verhältnisse bedingten Entwickelung der Pflanze. Untere Blätter am grössten, rosettig, verkehrt-eiförmig, spatelig, mehr oder weniger in die Länge gezogen, bald spitz, bald stumpf, auch mit einer schwachen Auskerbung an der Spitze, die oberen länglich, breit, verkehrt-eiförmig und spatelig, oder schmal, lanzettlich, linealisch. Grösse der Seitenkelchblättchen *), der Corolle und Kapsel sind inconstante und zu einer Artentrennung hier unbrauchbare Verhältnisse. Vergl. auch die Bemerkungen von Trachsel in der bot. Zeit. 1828. 1r Bd. S. 148, und Hegetschweiler a. a. O. S. 72.

Was ich als *P. amara*, *amarella*, *uliginosa*, *austriaca* von verschiedenen Orten her, von Wien, Salzburg, Tübingen, Schaffhausen, Leipzig, aus der Pfalz, dem Hohenlohischen und der hiesigen Gegend untersuchte, gehört Alles zusammen und lässt sich nicht auseinander halten, ohne der Natur Gewalt anzuthun; darunter genug Formen, welche man für die *oxyptera* oder *uliginosa* oder eine andere nehmen kann, und wobei es zweifelhaft bleibt, zu welcher man sie ziehen soll.

---

heit des Bodens auf die Bildung der Pflanze, und über vorhandene Uebergangsformen, die *P. amara*, *vulgaris* und *monspeliaca* zusammengezogen.

*) die man nur bei, der Reife sich nähernden Kapseln, und nicht früher, untersuchen muss.

Zu S. 425. Melilotus Kochiana.

M. dentata Pers. (Sturm D. Fl. 15*)* scheint mir von *M. Kochiana W.* nicht verschieden. Ich sehe, dass auch andere Autoren, z. B. Sprengel im *Syst. Veg.*, Wimmer u. Grab. in der *Fl. Sil.* dieser Ansicht sind.

Zu S. 446. Compositae.

Von den Zeiten her, wo man von dem Wesen und der Bedeutung der Blüthen der Synanthereen und ihrer Theile noch keine, oder falsche, oder undeutliche Begriffe hatte, datiren sich die Kunstausdrücke für die Blüthentheile dieser Gewächse, die nunmehr, bei unserer besseren Einsicht, und da sie von dem richtigen Auffassen der wahren Natur der Organe besonders den Anfänger abhalten, mit den richtigeren vertauscht und allgemein eingeführt werden müssen. *) Den hier stattfindenden Verein vieler einzelner Blüthen auf einer verkürzten Axe nannte man ehemals irriger Weise eine Blüthe, daher z. B. einen Stengel, der nur einen solchen Blüthenverein trägt, einblüthig. Da wir nun wissen, dass dieser Blüthenstand der Syngen. ein Köpfchen mit sehr verkürzter, mehr oder weniger verflachter ausgebreiteter Axe ist, so nennen wir ihn auch einen Blüthenkopf *(capitulum;* Blumenkörbchen, *calathis Mirb.);* daher einen Stengel, der nur einen solchen trägt, einköpfig;

*) Leider hängen aber manche neuere Autoren zu sehr am Alten, als dass sie sich von den hier ganz falschen Ausdrücken: *scapus uniflorus*, *calix* statt *involucrum* oder *periclinium* u. dgl. m. trennen könnten.

der Axe *(rachis)* aber (sonst Fruchtboden oder Blüthenboden, *receptaculum, clinanthium* genannt) lassen wir diese ihre wahre Natur bezeichnende Benennung. Die Reihe von Bracteen, welche den Blüthenkopf von aussen umhüllt, belegte man sonst, deren Bedeutung verkennend, mit dem Namen des Kelches oder des gemeinschaftlichen Kelches *(calix communis)*, und die einzelnen Blättchen derselben mit dem Namen Kelchblätter oder Schuppen. Da aber diese Bracteenversammlung mit einem Kelche, ausser dem Umschliessen der von ihr umgebenen Blüthchen vor dem Aufblühen, keine Aehnlichkeit hat, und hier, sowie bei andern Pflanzen, eine Blüthendecke, eine Hülle *(involucrum)* bildet: so ist eine solche richtigere Benennung zu gebrauchen *). Was unter dem Namen der Schuppen des Blüthebodens oder der Spreublättchen *(paleae)* bekannt ist, sind Deckblätter der einzelnen Blüthen und sogleich an ihrer Stellung zur Blüthe als solche zu erkennen; wesentlich sind sie von den äusseren das Involucrum bildenden Bracteen nicht verschieden; sie schlagen oft fehl *(rachis ebracteolata)*, was zur Benennung: nackter Fruchtboden Veranlassung gegeben hat. — Die Kelchröhre hängt mit dem Ovarium zusammen, der Kelchsaum nimmt meistens eine häutige, spreuartige oder haarige Beschaffenheit an, und hat in dieser veränderten Gestalt den Namen Federkrone, Samenkrone, *pappus*, erhalten. Ist dieser Kelchsaum auf gleicher Höhe, wie die Spitze des Ovarium, so nannte man den Pappus

*) *Periclinium Cassini.*

sitzend *(sessilis)*; verlängert sich der Kelch über das Ovarium hinaus in Form einer dünnen fadenförmigen Röhre, so dass der Pappus auf der Spitze dieser Röhre steht, so nannte man diesen gestielt *(p. stipitatus)*, ein fehlerhafter, der Natur dieser Bildungen nicht entsprechender Ausdruck, denn der Kelchsaum hat keinen Stiel; man sagt besser: die Frucht oder die Achene endigt sich in einen Schnabel.

Zu S. 451. ARCTIUM.

Diese 3 von den meisten Autoren angenommenen Species haben herz-eiförmige, gestielte, mehr oder weniger gezähnte und unten weissfilzige Blätter, und rothe, seltner weisse, Blumen. Ich habe sie bis jetzt beibehalten, wiewohl mir die zu ihrer Unterscheidung benutzten Merkmale nicht hinreichend constant und wichtig, und viele Zwischenformen vorhanden zu seyn scheinen. — Auch hier, wie bei andern Synanthereen, bemerkt man zuweilen Formen, welche durch den allmähligen Uebergang der obersten Stengelblätter in die Schuppen des Periclinium anschaulich machen, wie diese nur modificirte wahre Blätter sind.

Zu S. 467. SENECIO AQUATICUS.

Uebergangsformen, welche beweisen sollen, dass diese Pflanze nur eine durch den Standort bewirkte Abänderung von *S. Jacobaea* sey, habe ich bis jetzt nicht beobachtet, und ich halte beide Arten besonders durch ihre Blattform, so sehr diese auch in mancher Hinsicht wechseln mag, für hinreichend ausgezeichnet. Uebrigens glaube ich, dass man, was den *S. aquaticus* und die

Formen betrifft, welche verschiedene Schriftsteller hierunter begreifen, unnöthigerweise Schwierigkeiten gesucht und aufgefunden zu haben geglaubt hat; nach meiner Ueberzeugung beziehen sich die angeführten Abbildungen und Synonyme auf eine und dieselbe Pflanze.

Zu S. 468. SENECIO COMMUTATUS.

Einen *S. nemorensis* neben einem *ovatus* kann ich für unsere Flora nicht annehmen. Alle Formen, die man bisher unter diese beiden Arten bringen wollte, gehören zusammen und weichen nur in der Blattform, Verästigung des Blüthenstandes und in der Behaarung etwas von einander ab. Der *S. nemorensis* der Becker'schen Flora, der im Taunus vorkommt, zeichnet sich durch sitzende Blätter mit halbumfassenden Oehrchen, gedrungenere Doldentrauben und behaarte Blättchen der Blüthendecke aus. Die Form aber, welche Wimmer und Grabowski als *S. nemorensis L. ζ. macrophyllus* (durch die Blattform und die lineal-lanzettlichen stark und dichtgewimperten Bracteen ausgezeichnet, ich habe schlesische Exemplare vor mir) aufstellen, und wozu diese Autoren den *S. nemorensis Willd. Koch bot. Zeit.* und *Reichenb. Ic. fig.* 467 bringen, ist mir bis jetzt in der hiesigen Flora noch nicht vorgekommen.

Zu S. 473. ACHILLEA MILLEFOLIUM.

Diese Pflanze variirt erstaunlich in der Blattform, in Verästigung und Form ihres Blüthenstandes, im Ueberzuge. Unsere Sammlung enthält ein Magazin der mannigfaltigsten Formen, aus welchem man das Material zur Fabrication

einer grossen Zahl schlechter Species holen kann. Leider fehlt es auch nicht an Handwerkern, die solchen Stoff bearbeiten und das, was einen anekeln sollte, nur als Varietät hervorzuheben und besonders zu beschreiben, als Species öffentlich ausstellen. Auch die Gattung *Achillea* bedarf einer gründlichen Revision durch einen umsichtigen Monographen, der gewiss manche Reductionen wird vornehmen müssen.

Mittelrippe des Blattes mehr oder weniger mit Blattsubstanz eingefasst; Theilung desselben und Gestalt der Abschnitte und Fetzen höchst variabel. Fiederabschnitte fast bis zur Rippe fiedertheilig, oder nicht so tief eingeschnitten, nur gesägt, Fetzen ganz oder sägezähnig oder eingeschnitten-gesägt, Fetzen und Zähne mit einem weissen Stachelspitzchen, breiter, länglich, keilförmig, oder schmäler, lanzett-linealisch u. s. w. Stengel einfach oder ästig; Doldentrauben gedrängt oder locker.

Was Becker als *A. collina*, *sylvatica*, *magna*, *setacea*, *tanacetifolia*, *ligustica* für die hiesige Flora unterschieden hat, sind mir alles, mitunter allerdings interessante, Formen einer und derselben Species.

Zu S. 476. Taraxacum officinale.

Unnöthig in mehrere Species zerrissen. Polymorph; variirt in Gestalt, Theilung der Blätter, in der Höhe, der Richtung der äusseren Blättchen des Involucrum. Vergl. *Schlechtend. Flor. berol. I. p.* 405. *Wimm. et Grab. Fl. Sil. T. III. p.* 225 *u. f. Gaudin Fl. helv. V. p.* 60 unten die Bemerkung. *v. Voith* nachträgliche Bemerkung über *Leontodon palustre* in den Botan. Liter.-Blättern

3n Bds 3s Heft S. 534. *Hegetschweiler* Beitr. S. 67 u. 68. Dagegen Trachsel in der Botan. Zeit. 1830 S. 515 u. 516: „Wenn schon die Blattbildung bei *Leontodon* sehr unbeständig ist, so erreicht sie doch bei *L. palustris Sm.* nie den Grad der Theilung, wie bei *L. Taraxacum.* Sehr beständig ist, nach meinen mehrjährigen Beobachtungen, die Verschiedenheit der sogenannten Kelchschuppen; so dass nur Unkenntniss oder Befangenheit beide Arten kann verbinden wollen."

Da stehen sich gute Botaniker entgegen, und jeder beruft sich auf seine genaue und unbefangene Beobachtungen. Wer hat nun Recht? — Als abnorme Bildung wurde der Schaft mit ein paar zerschlitzten Blättern besetzt gefunden und gabelspaltig 2köpfig, in der Mitte desselben entsprang ein grosses den übrigen Blättern gleich gebildetes Blatt, aus dessen Achsel ein blühender die Höhe des Hauptschaftes erreichender Ast hervorging.

Zu S. 479. HIERACIUM PRAEALTUM.

Wenn man sich durch Verhältnisse, als da sind Behaarung, Grösse der Theile, Blattform, Abwesenheit und Zugegenseyn von Stolonen, Gestalt der Inflorescenz, die wir hier als äusserst variabel anerkennen müssen, nicht irre machen lässt, und immer den Grundtypus, der einer Art eingeprägt ist, im Auge behält, so werden uns die Hieracienformen, wie sie uns in der Natur aufstossen, weniger verwirrt vorkommen, als wenn wir vielen Autoren im Zersplittern und Anhalten an schwankende Merkmale folgen. *)

*) Vergl. über die Einwirkung äusserer Einflüsse auf die Hieracienformen Hegetschweiler Beitr. S. 347—366.

H. praealtum soll durchaus durch *stolones nulli* ausgezeichnet seyn; bei uns (z. B. in den Seckbacher Weinbergen) wachsen die ohne weiters zusammen gehörenden Formen ohne Stolonen, mit Stolonen oder mit aufsteigenden Blüthe tragenden Stolonen häufig unter einander, und ich muss die Bemerkung in *Wimm.* und *Grab. Flor. Sil. Tom. III. p.* 208: „*Flagella in hac specie non minus saepe adsunt quam deficiunt, ita ut inde nulla differentia sit deducenda*“ aus voller Ueberzeugung unterschreiben. Uebrigens finde ich, ob man gleich *H. pratense* und *praealtum* bei der ersten Betrachtung für verschieden erklären muss, kein haltbares Merkmal, um beide scharf zu begränzen; es gibt eine Menge Mittelformen, die es sehr erschweren, diese Pflanzen als Arten streng auseinander zu halten.

Hieracium polymorphum.

„Eine der variirendsten Pflanzen, deren sich die Europ. Flora, und mit ihr die Floristen, zu erfreuen hat. Sie hat auch reichen Stoff zu Arten geliefert!“ Das sagt Griesselich in Geig. Mag. von *H. murorum.*

Behaarung, Blattform, Wuchs der ganzen Pflanze höchst veränderlich und daher auch der Habitus oft so verschieden. Blätter mehr oder weniger gezähnt, fast ganzrandig und dann wieder fast fiederspaltig, spitz zulaufend oder am Ende abgerundet mit einem kleinen aufgesetzten Spitzchen; Blattstiele mit sehr langen dichten weissen Haaren besetzt, besonders bei *α.* Blätter auf beiden Seiten und am Rande meist stark behaart, zuweilen gefleckt. *)

*) Vgl. Borkhausen's Bemerkungen über *H. mu-*

Unter andern bis jetzt noch als Species prangenden Formen gehört nach meiner Ansicht hierher *H. compositum Lapeyr.*, Stengel und Blüthenäste mit langen weissen Haaren besetzt (nach einem Exemplare vom classischen Standort); ferner *H. Schmidtii (Dillen. H. Elth. t.* 149*)*, Blätter graugrün, sparsam gezähnt, am Rande mit langen steifen Haaren besetzt; unsere Exemplare von Falkenstein stimmen mit schlesischen in unserem Herb. überein, und mit von Tausch selbst gesendeten, die ich in einer andern Sammlung sah.

Zu S. 492. ORCHIS CINEREA.

Diese kann nicht zu *O. Simia* (vgl. *DeC. Fl. Fr. III, p.* 249*)* gezogen werden, welche zwar sehr ähnlich, aber durch die Gestalt der Lippe ausgezeichnet ist, deren Fetzen sämmtlich sehr schmal linealisch sind (dazu *Vaill. t.* 31. *f.* 25. 26*)*. Schrank sagt von seiner *cinerea:* „das Mittelstück länger, linienförmig, am Ende breit und dreispaltig: die Seitenstücke eiförmig etc.;" von *O. Simia* wird gesagt, dass die Lippe getheilt sey *en quatre lanières grêles, linéaires etc.*

Zu S. 493. ORCHIS LATIFOLIA.

Die Lippe ist mehr oder weniger deutlich 3-lappig, die Lappen von verschiedener Gestalt und Kerbung, die seitlichen Lappen bald 3zäh-

---

rorum, *pilosissimum*, *sylvaticum* und *maculatum* in Römer's Archiv 1n Bds 1s Stück S. 49 u. 50.

nig, bald 2zähnig oder 2spaltig, oft auf beiden Seiten asymmetrisch gebildet, Farbe und Zeichnung an verschiedenen, und an einem Exemplare verschieden modificirt. Auch die Stellung der seitlichen Blätter des Perigons, auf welche Reichenbach bei Unterscheidung seiner *majalis* und der *latifolia* viel Gewicht legt, fand ich nicht constant, bei der einen Blume umgewendet, so dass man von vorn ihre Hinterseite sah, bei einer andern abstehend, so dass man von vorn ihre Vorderseite und in ihre Concavität hineinsah.

Zu S. 509. Carex muricata.

C. muricata L. rectius pro gramine polymorpho habenda, quam nimis subtiliter circumscribenda, quae me observante spicularum numero, dispositione, omnium partium et capsularum magnitudine earumque colore multum variat etc. Wallroth in Sched. crit. p. 493.

Spenner stellt in der *Flor. Frib.* eine *C. viridis* auf und bringt zu dieser als verschiedene Formen *α*) *Muricata*, *β*) *Divulsa*, *γ*) *Longibracteata.*

Mit beiden Autoren muss ich übereinstimmen. Nach meiner Ansicht ist die Aufstellung einer *C. virens* und *divulsa* wenig räthlich. Die Kennzeichen genäherter Aehrchen, und dagegen wieder der oberen genäherten, unteren entfernten, der zusammengedrängten und unterbrochenen Aehre, bieten hier schwerlich eine haltbare Unterscheidung; es ist dies sicher nichts Constantes und Wichtiges; ebensowenig das untere entferntere mit einem langen Deckblatte versehene Aehrchen, oder wenn dieses gestielt und die Aehre an der Basis etwas ästig ist. Ein Exemplar der *C. divulsa* von Zweibrücken, wo nur,

nach Hoppe's *Caric. germ.*, dieselbe bis jetzt in Deutschland gefunden worden zu seyn scheine, bringt mich nicht von der Ansicht zurück, dass *C. muricata, virens* und *divulsa* zusammenzuziehen seyen. — Dieselben Grundsätze lese ich in der Bot. Zeit. 1830, p. 635.

Zu S. 511. Carex leporina.

Dass *C. Argyroglochin Horn.* eine veränderte *C. leporina* ist, beweist mir deutlich ein vor mehreren Jahren in der hiesigen Gegend gefundenes Exemplar, welches mit den Abbildungen in der *Flor. dan. t.* 1710 und in *Sturm D. Fl.* 55, sowie mit Exemplaren aus der Gegend von Hamburg übereinkommt; nur sind die Bälge nicht ganz so verblichen und silberweiss, wie bei diesen, aber grade dadurch erscheint die Pflanze deutlich als eine die gewöhnliche *C. leporina* mit der *Argyroglochin* verknüpfende Form. *)

Zu S. 513. Carex stricta.

Bei dieser Pflanze beobachtete ich vor einigen Jahren ausser der Normalzahl 2, auch 3 Narben, und zwar an einer Menge frischer Exemplare, so dass sich auch bei diesem, übrigens so constanten, Zahlenverhältnisse der Narben bestätiget: *nulla regula sine exceptione.* Hoppe scheinen solche Abweichungen nicht vorgekommen zu seyn, vergl. dessen *Caricologie* Vorrede S. IV.

---

*) Fries (*Stirp. agri Femsion.*) bemerkt bei *C. leporina:* „*In umbrosis tota albescit (C. argyroglochin Fl. dan. t.* 1710*).*“

Leider sah ich dieselben Pflanzen bei vorgeschrittener Entwickelung nicht wieder, und ich konnte also über das Verhalten der Früchte bei dieser Anomalie keine Beobachtung machen.

Zu S. 515. Carex praecox.

„*Vulgo distinguunt ab hac C. umbrosam Host — at immerito, est potius ea pro varietate majore in humido et umbra enata habenda.*“ *Wimm. et Grab. Flor. Sil.*

Nachträge und Verbesserungen.

Seite 27.

55. Fam. Geranien Zeile 1 nach abwechselnd setze hinzu: und gegenüber.

Seite 54.

107 b. LYCIUM.

Blume trichterförmig, Saum 5spaltig; Staubfäden unten behaart, der Basis der Corolle eingefügt; Beere 2fächerig. SOLANEAE.

Seite 85.

6. Zwischen Gronau und der Scharmühle links auf der Wiese, ohnweit Rückingen am Rande des Lambowaldes.

Seite 97.

47. Abbild. *Reichenb. Ic. fig.* 1232. Häufig auf einer Wiese zwischen Mörfelden und Griesheim rechts am Weg.

48. Auch zwischen Leeheim und dem Rhein. Abbild. *Reichenb. Ic. fig.* 1235.

Seite 102.

67. Nach Hess nicht bei Bessungen und Arheilgen.

Seite 103.

68. Der letzte Standort zu streichen (Hess).

Seite 106.

81. Bei Darmstadt und Bessungen sehr häufig.

Seite 108.

86. Bei Darmstadt, Griesheim etc.

Seite 111.

96. Nicht bei Kranichstein, aber in der Nähe des Rheins (Hess). Ferner am Rande des Grabens der Sandhof-Wiese dem Walde zu, hinter Offenbach am Saum des Waldes von der Darmstädter Chaussée nach dem Buchrainweiher hin.

Seite 112.

97 b. ARUNDO SYLVATICA *Schrad.* Wald-Rohrgras.

Rispe abstehend; Klappen zugespitzt; Haare von der Viertelslänge der Blume, Granne gekniet, über den Kelch hinausragend.

Schrad. t. 4 f. 7.
Agrostis arundinacea L. Calamagrostis arundinacea Roth. Calamagr. sylvatica DeC.
Auf waldigen Hügeln, bei Arheilgen im Walde, an der Dieburger Strasse auf nassen Waldplätzen, hinter Kranichstein, auf der Spitze des Feldbergs.
Blüht im Juni, Juli. ♃.

98. Ist seit mehreren Jahren nicht mehr gefunden worden, früher war es ganz gewiss da (Hess).

Seite 115.

109. Häufig an der Pappel-Allee von Wilhelmsbad nach Philippsruh.

Seite 115 und 116.

109 u. 115. An den bemerkten Orten den Darmstädter Botanikern nicht vorgekommen.

Seite 119.

124. Bei Bessungen und im ganzen Ried. Dazu ferner das Synonym *Aira aquatica L.*

Seite 121.

130. Bei Griesheim wächst *Poa hybrida Gaud.*, vollkommen mit den im Herbarium von Ziz etc. befindlichen Exemplaren übereinstimmend. Im Garten ist es ganz und gar *Poa sudetica* geworden. (Briefl. Mittheilung von Hess).

Seite 127.

145. In Wäldern um Darmstadt.

Seite 132.

163. Zu dem Standorte setze hinzu: und in Nadelwäldern.

Seite 135.

170. Der letzte Standort zu streichen.

Seite 137.

178. Im Eichwäldchen bei Griesheim.

Seite 141.

188. Im Eichwäldchen bei Griesheim.

Seite 142.

191. Auf Getreideäckern des Lerchenbergs.

Seite 153.

223. Nach: *t.* 1747 setze: u. 2046. zu den Standörtern: bei Hanau an der Ehrensäule an einem Sumpfe.

Seite 177.

107 b. LYCIUM. Bocksdorn.

293 b. Lycium barbarum *L.* Gemeiner Bocksdorn.

Aeste schlank, überhängend, eckig; Blätter

lanzettlich, abwechselnd; Staubgefässe mit dem Corollensaum von gleicher Länge.

Blumen violett, einzeln gestielt in den Blattwinkeln. Beeren länglich, roth.

Verwildert an Hecken, z. B. am Wege unterhalb des Röderberges, am Kettenhof.
Blüht im Mai, Juni. ♄.

Seite 182 und 183.

309 u. 310. Hier und da in der Rheingegend (Hess).

Seite 187.

323. Abbild. *Fl. dan. t.* 2048.

Seite 188.

327. Abbild. *Fl. dan. t.* 2049.

326 b. CHENOPODIUM FICIFOLIUM *Sm.* Feigenblättriger Gänsefuss.

Blätter aus einer rautenförmigen Basis spiessförmig-länglich, gezähnt, die obersten lineal-lanzettlich, ganzrandig; Blüthenschweife fast blattlos; Samen glänzend, fein ausgestochen, punctirt.

An gebauten und ungebauten Orten selten, z. B. auf der Insel bei dem Badeschiff, an der Mauer bei dem Kettenhof, zwischen Rhein und Main.
Blüht im Juli, Aug. ⊙.

Seite 190.

332 b. ATRIPLEX NITENS *Rebent.* Glänzende Melde.

Stengel krautig, aufrecht; Blätter herzförmig-3eckig, buchtig-gezähnt, oberseits glänzend, unterseits silberweiss, die obern aus einer 3eckigen buchtig-gezähnten Basis lang zugespitzt; Früchte eiförmig, zugespitzt, netzaderig, ganzrandig.

Schkuhr t. 348.
A. sagittata Borkh.

Auf Schutthaufen, an Zäunen, bei Darmstadt. Blüht im Juli, Aug. ⊙.

333. γ. farinosa, die mehlschuppige, *Koch.* Meistens kleiner als die gewöhnliche Form, Stengel, Blätter und Früchte reichlich mit Mehl bestreut, die meisten Blätter gegenständig.

Gewöhnlich auf Salzboden, z. B. Soden, Nauheim.

Seite 193.

343. Hinter Eberstadt im Tannenwald.
345 u. 346. Häufig am Dippelshofe bei Darmstadt.

Seite 194.

347. Auch im Eichwäldchen hinter Griesheim.

Seite 200.

365. Häufig hinter Offenbach.

Seite 201.

367. Im Eichwäldchen hinter Griesheim und an der Papiermühle im Mühlthale bei Eberstadt.

Seite 205.

381. Bei Weilbach nahe am Schwefelbrunnen.

Seite 208.

391. Abbild. *Fl. dan. t.* 2050.

Seite 213.

406. An der Chaussée diesseits Bickenbach.

Seite 217.

418. Häufig um Darmstadt.

Seite 219.

424. Auf dem Lerchenberg.

Seite 223.

436 a. MUSCARI COMOSUM *Willd.* Schopfblüthige Muscathyacinthe.

Blüthen kantig-walzlich, die untern entfernt, wagerecht-abstehend, die oberen länger gestielt, aufrecht, genähert, schopfig, geschlechtslos; Blätter linealisch, rinnig.

Hyacinthus comosus L.

Auf Aeckern bei Mühlheim, zwischen Bieberich und Castel.

Blüht im Mai, Juni. ♃.

Seite 223.

437. Bei Darmstadt. Die beiden ersten Standörter gehören zu 438.

Seite 234.

467. In der Darmstädter Gegend nicht selten.

Seite 250.

514. *α.* Abbild. *Fl. dan. t.* 2051.

Seite 252.

520. Bei Heusenstamm.

Seite 256.

535. In den Weidengebüschen am Rhein.

Seite 263.

555. Zwischen Vilbel und dem Dottenfelder Hof am Weg im Graben.

Seite 265.

560. Die *Spergula maxima Weihe (Boenninghausen Prodr. Fl. Monast. p.* 136. *Reichenb. Icon. fig.* 706.) wächst auch bei uns häufig auf Leinäckern; ich kann sie aber, wie auch Koch, ausser durch ihre Grösse, nicht von *arvensis* unterscheiden. Die *pedicelli* und *calyces* werden *glanduloso-hispidi* angegeben, ich finde beide ganz kahl.

Seite 270.

577. Im Gebüsch bei Griesheim mit *Aconitum Vulparia.*

Seite 272.

585 ändere man folgendermassen:

SEMPERVIVUM HIRTUM *L.* Rauchblättrige Hauswurz.

Blätter der Rosetten länglich-lanzettlich, spitz, von der Mitte nach der Spitze verschmälert, kahl, am Rande wimperig, die des Stengels herz-eiförmig, zugespitzt, nebst den Kelchen am Rande wimperig und auf beiden Seiten kurzhaarig; Blüthen glockig.

Bei der Vergleichung lebender Rosetten von *S. hirtum* und *soboliferum* fand ich die Unterschiede beider, wie sie Koch in *D. Fl.* Bd. 3. angibt, genau bestätigt und überzeugte mich zugleich, dass unsere als *S. soboliferum* aufgeführte Pflanze *S. hirtum* ist. Bei dieser sind die Rosetten hell -, bei *sobol.* dunkler grün; bei *hirtum* sind die Blätter der Rosetten länglich-lanzettlich, nach der Basis wenig verschmälert, von der Mitte nach der Spitze allmählig schmal zulaufend, die äusseren Blätter an der Spitze rothbraun; bei *sobol.* sind die Blätter der Rosetten weit zahlreicher, nach vorn breiter und nach der Basis plötzlich lang keilig zulaufend, so dass man sie spatelförmig nennen kann, während man die Blätter der Rosetten des *hirtum*, wenigstens die äussersten, fast lineallanzettlich nennen könnte. Bei *sobol.* kommen die jungen Sprossen nach der Mitte der Rosette zu zwischen den Blättern auf dünnen fadigen Stielen hervor, bei *hirtum* entspringen sie auf stärkeren Stielen an der Basis der Rosette.

Seite 284.

615. Am Wendelsweg ohnweit der Landwehr.

Seite 292.

639. Häufig bei Griesheim unter *Arenaria fasciculata.*

Verzeichniss

der Pflanzen, welche in der Flora aufgefunden worden seyn sollen oder früher vorhanden waren, in neuerer Zeit aber nicht mehr angetroffen worden sind.

DIANDRIA.

Circaea intermedia häufig in dem Gebirgswalde hinter Kranichstein (Borkh.) — kommt nicht mehr daselbst vor.

TRIANDRIA.

Iris sibirica — im Niederräder Wäldchen bei dem Brunnen (Reichard).

Poa dura — an trocknen und sandigen Wegen bei Darmstadt, Arheilgen und Bessungen (Borkh.) — nicht daselbst (Hess).

Sesleria coerulea auf sumpfigen Triften und Wiesen z. B. hinter Bessungen auf schlechten Wiesen (Borkh.) — nicht daselbst (Hess).

TETRANDRIA.

Trapa natans — in der Nied hinter Ginheim von Reichard angezeigt, ist nicht mehr vorhanden.

PENTANDRIA.

Verbascum Blattaria — an Zäunen gegen die Ginheimer Stiege zu (Reichard).

Myrrhis odorata — auf Wiesen bei Falkenstein 1734 von Brand gefunden.

Ammi majus — in den Chausséegräben zwischen Fechenheim und Offenbach.

OCTANDRIA.

Erica Tetralix — im Bruch hinter dem Frankfurter Forsthaus (Salzwedel u. Scherbius), bei Darmstadt an dem Herrgottsbrunnen, an mehreren Orten in der Mark und bei Arheilgen nach der Koberstadt hin — an letzterem Orte nicht vorgefunden.

DECANDRIA.

Andromeda polifolia — im Torfboden bei Griesheim am Rhein (Borkh.)

POLYANDRIA.

Clematis Flammula — bei Kranichstein in der Fasanerie nahe bei Darmstadt, im Bessungerwald in der Nähe des Hergottsbrunnens — bei Darmstadt nicht gefunden (Hess).

Anemone vernalis auf einem trockenen Hügel im Bessunger Wald ohnweit der Papiermühle (Borkh.)

TETRADYNAMIA.

Lepidium Draba — am Rüstersee bei Frankfurt vor dem Bockenheimerthor — nicht mehr vorhanden.

POLYADELPHIA.

Hypericum Elodes — häufig auf Torfboden in dem Markwalde zwischen Messel und Roth — ist nicht mehr vorhanden.

Verzeichniss

von Pflanzen und ihren Standörtern, welche am Ende des 17ten und Anfange des 18ten Jahrhunderts in der hiesigen Flora gesammelt wurden. *)

DIANDRIA.

Veronica maritima — Junio in pratis Assenheim et Wickstadt.

Veronica agrestis — vor Ockstadt.

Salicornia herbacca — in salinis Nauheim et Wisselsheim.

TRIANDRIA.

Cyperus fuscus — initio et fine Augusti in fossa uliginosa prati prope Schwalheim.

Cyperus flavescens — fine Augusti in prato humido entre Wisbaden et Dozeneim.

Mibora verna — vere sub patibulo Cassel.

Stipa capillata — 1710 4. Sept. prope Cassel.

Calamagrostis sylvatica — in pratis Oberreiffenberg ad sylvam 27. Junii 1712.

Andropogon Ischaemum — 1703 medio Augusto unweit der Casseler Warth an der Landwehr.

Panicum sanguinale — zwischen Hanau und Frankfurt.

Melica ciliata — ad vineas Cassellanas, versus Erbenheim eunti obvia 1716 11. Julii.

Poa bulbosa vivipara — medio Maji in arenosis Cassel.

TETRANDRIA.

Plantago maritima — Jul. Aug. ad salinas Nauh. fossas et in Sodenwiesen.

Potamogeton natans — prope Nauheim.

---

*) Entnommen einer alten Sammlung, welche überschrieben ist: *Johannis Philippi Huth, D. Herbarium viv. Wetteravicum.* 1713. Nur die Pflanzen sind hier aufgenommen worden, bei welchen sich spezielle Standörter angegeben finden.

Potamogeton pusillus — ad salinas Nauheimenses in scrob. aq. stagn. impletis.

PENTANDRIA.

Lysimachia nemorum — 24. Mai 1712 in prato Dreisbach et vicina opaca uligine, an der Höhe prope Koenigstein.

Menyanthes trifoliata — bei Steinfurt, Wisselsheim, Oberursel auf Wiesen 22. Mai 1700.

Phyteuma spicatum β. — in ascensu pratorum Feltbergii Junio.

Glaux maritima — initio Junii floret ad salinas Wisselsheim.

Gentiana cruciata — in pratis sicc. Nauheim, prope Wisselsheim med. Julio 1718.

Chenopodium murale — Wisselsheim 3. Oct. 1710.

Atriplex patula γ. farinosa — fine Aug. ad salinas Nauheim. acidulas Schwalheimenses.

Oenanthe fistulosa — 7. Junii 1703 im Bornheimer Bruch.

Oenanthe peucedanifolia — 24. Junii 1713 in pratis humidis Koenigstein, Falkenstein.

Sium latifolium — Julio Francofurti im Metzgerbruch.

Caucalis daucoides — bei Nauheim u. Wisselsheim inter secalinas segetes fine Julii 1721.

Cicuta virosa — fine Maji 1704 prope Goldstein.

Bupleurum tenuissimum — ad salinas Wisselsheim autumno.

Linum perenne — in arenosis et incultis vineis post Eberstatt.

HEXANDRIA.

Muscari comosum — medio Maji prope Wisbaden.

OCTANDRIA.

Vaccinium Vitis Idaea — medio Junio floret auf dem Feltberg.

Erica vulgaris alba — in summitate et planitie Feltbergii medio Aug.

Polygonum Bistorta — in acclivibus pratis Feltbergii fine Junii, circa Wisbaden fine Maji.

DECANDRIA.

Chrysosplenium oppositifolium — ad fontem Adami auffm Feltberg.

Saxifraga tridactylites — bei Wisbaden, Fridberg.

Silene Otites — Junio circa Cassel.

Arenaria marina — ad salinas Nauheim.

Spergula nodosa — Julio et Augusto in humidis Wisselsheim.

Lychnis flos cuculi fl. albo — circa Wisbaden.

Lychnis diurna — Majo ad Wisbaden.

DODECANDRIA.

Lythrum hyssopifolia — 1718 4. Julii inveni in via quae est ad sinistram pagi Nider-Roth, in humidis.

ICOSANDRIA.

Crataegus monogyna — initio Junii 1701 an der Landwehr vor der Fridberger Warth.

Potentilla verna — in squalidis patibuli Wisbadiensis fine Aprilis.

POLYANDRIA.

Ranunculus hederaceus — Aug. fl. im Graben vor Schwalheim.

Ranunculus aconitifolius — auffm Feltberg.

Ranunculus Flammula — Augusti medio in pratis Koenigsteinio subjacentibus.

Ranunculus acris — in pratis Koenigstein medio Majo.

Ranunculus lanuginosus — initio Maji in sylva inter Engelthal et Sternkirch.

Anemone sylvestris — post Weilbach eunti Wickertum in clyvo herbaceo ad viam regiam copiosissime obvia floret Majo, 1718.

DIDYNAMIA.

Mentha sylvestris — ad Moenum zwischen Hanau u. Frankfurt.

Stachys recta — Junio ante Saxenhausen.

Stachys annua — ad Wisselsheim, Jul. Aug.

Linaria spuria — Augusto in agris humidis Ockstadt et Nauheim.

Antirrhinum Orontium — Julio et Augusto in agris Ockstadt, fl. rubro et albo.

TETRADYNAMIA.

Thlaspi perfoliatum — Majo ad Wisbaden.

Thlaspi arvense — initio Junii copiose gegen den Schwalheimer Sauerbrunnen inter segetes.

Arabis Thaliana — initio Maji in pratis Ockstadt.

Brassica orientalis — in arvis Majo Francofurti am Barthelischen Garten.

Diplotaxis tenuifolia — medio Junio ad Sachsenhäuser Brückenpfeiler et ante Sax. ad muros.

MONADELPHIA.

Geranium columbinum — ad Schwalheim, Wisbaden.

Geranium lucidum — ad muros arcis Koenigstein.

Geranium sanguineum — Junio medio in siccis petrosis vor der Johanns-Kirch prope Nauheim.

Malva moschata — initio Julii in pratis Königstein.

DIADELPHIA.

Corydalis solida — Aprili ad Koenigstein.

Trifolium spadiceum — fine Junii auf dem Feltberg.

Genista sagittalis m. Augusto auf dem Feltberg.

Genista germanica — auf dem Feltberg.

Orobus tuberosus — fine Maji auf dem Feltberg.

Lathyrus hirsutus — inter segetes Nauheim. 23. Julii 1721.

SYNGENESIA.

Serratula tinctoria — auf dem Feltberg.

Centaurea montana — fine Junii in pratis ab Arnolshayn ad Feltberg ducentibus.

Centaurea paniculata — initio Sept. prope Hocheim in via 1698.

Inula salicina — bei Assenheim.

Aster Tripolium — Aster hic ad salinas Krugianas à Nidda copiose ad fossularum margines crescit, et Aug. Sept. initio floret. 1697.

Senecio commutatus *) — fine Junii 1711 Oberreiffenberg et ad oberste-Krötenbach.

Arnica montana — mense Junio auf dem Feltberg.

Sonchus palustris — Francofurti fl. Augusto.

Lactuca muralis — aufm Feltberg.

Chondrilla juncea — am Weg in vineis prope Hochheim.

Tragopogon pratensis — 22. Maji 1700 in pratis vor Homburg und am Dottefelder Hof bei Dortelweil.

Tragopogon undulatus — Junio ad Oppenheim.

Hypochaeris maculata — fine Junii 1695 in pratis auf der Krötenbach des Feltbergs.

GYNANDRIA.

Orchis cinerea — in pratis Wisbadensibus.

Orchis conopsea — fine Maji in pratis Wisbadensibus, fine Junii in pratis Feltbergii, medio Maji in prato in der Dornbach prope Stetten.

---

*) Ganz dieselbe Form, welche man in neuerer Zeit im Taunus entdeckt zu haben geglaubt und *S. nemorensis* genannt hat. Vgl. S. 468 u. 550.

Orchis maculata — 22. Maji in pratis vor Falkenstein.

Orchis albida — medio Junio 1712 in summa planitie des Feldbergs.

MONOECIA.

Euphorbia Esula — 1705 Junii fine, Francofurti ad Moenum inter salices supra Saxenhausen et ad Moenum versus Costheim. (Auch eine Missbildung, wo die Blüthen in Büschel linealischer Blättchen verwandelt sind, war dem aufmerksamen und fleissigen Sammler nicht entgangen).

Euphorbia Cyparissias — circa Frankfurt initio Maji, circa Königstein 22. Maji 1708 et medio Julio 1711 — et ejus vitium punctis croceis im Gerawer Lande et circa Cassel, Wisbaden etc.

Zannichellia palustris — medio Junio ad salinas Nauheimenses in scrobibus aq. stagn. repletis.

Carex pulicaris — a. 1713 in uliginosis pratis Königstein.

Carex glauca — in pratis humidis ad Reichenbach, Königstein.

Carex panicea — Königstein 20. Maji 1713.

Amarantus adscendens — reperi 1712 28. Sept. in squalidis et fimetis ad hortos Francofurtenses.

Verzeichniss

der Pflanzen und ihrer Standörter, welche Dillenius *) in der hiesigen Flora vor mehr als 110 Jahren beobachtet hat.

DIANDRIA.

Salicornia herbacea — in salinis Nauheimensibus Augusto floret.

---

*) Syllabus Plantarum extra Gissam hactenus observatarum, in dessen Appendix ad Catalogum Plantarum sponte circa Gissam nascentium.

Mibora verna — in vervactis arenosis circa Darmstadium copiose nascitur.

TETRANDRIA.

Plantago maritima — provenit in salinis Naunheimensibus, ubi Augusto floret.

PENTANDRIA.

Anchusa officinalis — bei Frankfurth und Hanau, in pratis floret Majo et Junio.

Campanula Speculum — in agris prope Francofurtum versus Bockenhemium Junio et Julio floret.

Glaux maritima — obviam mihi venit in salinis Naunheimensibus inter Gramina Augusto mense, quo nec flores nec semina ostendebat.

Bupleurum rigidum *) (Bupleurum folio rigido C. B. Pin. 278) — ad sepes inter pagum Naunheim et urbem Fridbergam, floret Junio et Julio.

Caucalis daucoides — auff dem Saxenhäuser Aussenwerk, ad quisquilias floret Junio et Julio.

Eryngium campestre — circa Fridbergam primum comparet, si ex Hassia versus Rhenum tendas, inde circa Francofurtum, Hanoviam et alias ad Rhenum Moenumque urbes familiarius fit, ita ut ad vias publicas ubique conspiciatur.

Staphylea pinnata — ist einst von Hr. Ruppen im Franckfurther Wald gefunden worden.

HEXANDRIA.

Convallaria verticillata — auff dem Feldberg bei Homburg an der Höhe, floret Majo et Junio.

Rumex maritimus — in locis udis des Saxenhäuser Aussenwerks, floret Junio et Julio.

Triglochin maritimum — ad salinas Naunheimenses Augusto florens.

---

*) Was bei Nauheim vorkommt, ist *Bupl. falcatum* und *tenuissimum*.

OCTANDRIA.

Oenothera biennis — im Franckfurther Wald, nicht weit von der Ziegelhütte, häufig; floret Junio et Julio.

Daphne Cneorum — in ericetis circa Francofurtum Martio floret.

DECANDRIA.

Dictamnus albus — in sylva Francofurtensi cum Cneoro Matthioli (Daphne Cneorum L.) floret Majo.

Pyrola uniflora — bei Usingen.

Pyrola umbellata — in pinetis viae montanae inter Darmstadium et Bentzheimium.

Saxifraga tridactylites — auf den Mauern um Butzbach, wie auch um und in Franckfurth.

Cucubalus bacciferus — ad sepes agri Saxenhusani trans Moenum hinc inde.

Silene Otites — nascitur copiose in arenosis sterilibus campis trans Francofurtum, itinere Darmstadiensi, cum Elichryso citrino.

Arenaria marina — observavi eam Augusto cum aliis maritimis plantis ad salinas Naunheimenses.

DODECANDRIA.

Reseda lutea — in pratis et ad ripam Moeni passim inter Francofurtum et Moguntiam.

POLYANDRIA.

Anemone sylvestris — in sylva Francofurtensi floret Majo et Junio.

DIDYNAMIA.

Pulegium vulgare — bei Rödelheim, floret Junio et Julio.

Marrubium vulgare — bei Rödelheim neben Franckfurth, floret Junio et Julio.

Orobanche caryophyllacea — prope Francofurtum locis

gramineis aridioribus, it. in vallo beym Galgen-Thor, floret Majo.

TETRADYNAMIA.

Senebiera Coronopus — ad salinas Naunheimenses.

Lepidium graminifolium — circa Fridbergam et Francofurtum ad muros et sepes floret Junio.

Alyssum incanum — bei Franckfurth, in campestribus, bei Grossen-Gerau, floret Junio et Julio.

Sisymbrium Irio — an dem Mayn bei der Franckfurther Schindkaut, floret Junio.

Sisymbrium polyceratium — trans Moenum prope Francofurtum.

Sisymbrium strictissimum — trans Moenum prope Francofurtum copiose provenit.

Erysimum cheiranthoides — circa Francofurtum et Hanoviam copiose.

Brassica orientalis — circa Francofurtum in agris floret Junio.

MONADELPHIA.

Althaea officinalis — circa pagos et ad scrobes Wetteraviae floret Julio et Aug.

DIADELPHIA.

Genista sagittalis — copiose provenit in sylva Francofurtensi.

Ornithopus perpusillus — in agris arenosis Saxenhusanorum prope sylvam Francofurtensem cum Nasturtio petraeo Tab. viget.

SYNGENESIA.

Centaurea Calcitrapa — ad vias publicas prope Fridbergam et Francofurtum, Julio et Augusto floret.

Artemisia campestris — copiosissime ad vias publicas arenosas, quae a pago Sprenglingen versus Darmstadium ducunt.

Inula dysenterica — ad scrobes fossasque versus Darmstadium et ad rivum Uhs in salinis Naunheimensibus prope Fridbergam copiose.

Senecio paludosus — in pratis udis bei Rödelheim und Franckfurth, floret Junio et Julio.

GYNANDRIA.

Aristolochia Clematitis — in hortis et vineis Wetteraviae floret Majo.

MONOECIA.

Euphorbia Cyparissias — in sepibus ad pagum Nider-Erlenbach, circa Francofurtum atque Gelnhausen. — Tithymalus cyparissias foliis punctis croceis notatis C. B. 291. hujus vitium est insectis ortum debens. (Vergl. S. 503.)

Euphorbia Esula — in silvis, Francofurtensi et Darmstadinis copiose floret Augusto.

DIOECIA.

Hydrocharis Morsus ranae — wächst häuffig in den Franckfurther Stadt-Gräben.

Register.

Die Synonymen und Namen beiläufig erwähnter Pflanzen sind cursiv gedruckt.

A.

D.

E.

I.

M.

N.

P.

Q.

R.

T.

U.

V.

Deutsches Register.

A.

B.

I.

K.

S.

Z.



